Dieses Buch enthält 175 feste Seiten
ausserdem liegen lose bei

S. 1: 1a–1k - 5 Bl. jetzt in Bio
2: 2a–b = 2 "
5: 5a = 1 "
6: 6a–b = 2 "
34: 34a–c = 3 " 24: 24a 1 Bl.
35: 35a ... 1 "
37: 37a ... 1 "
38: 38a–b - 2 "
40: 40a–b - 2 "
42: 42a–b ... 2 "
44: 44a–b ... 3 "
50: 50a ... 1 "
54: 54a–c ... 3 "
56: 56a–d .... 4 "
58: 58a ..... 1 "
64: 64a–b .... 2 "
65: 65a–c .... 3 "
70: 70a ..... 1 "
72: 72a–b 2
73: 73a–c; cc–ch; d–ds; e–v; (65
va–vk; w–wn; z; aa–hh
74: 74a–d ..... 4 Bl.
76: 76a–b ..... 2 "
78: 78a–f ..... 6 "
80: 80a–b ..... 2 "
84: 84a–c ..... 3 "
88: 88a–c ..... 3 "
92: 92a–c ..... 3 "
94: 94a ..... 1 "
105: 105a–s ..... 18 "
108: 108a–i ..... 5 "
110: 110a–f ..... 6 "
114: 114a ..... 1 "
116: 116a ..... 2 "
118: 118a (1x) 141: 141a (1)
120: 120a (1) 144: 144a–b (2)
122: 122a (1) 148: 148a–c (3)
124: 124a–d (4) 150: 150a (1)
125: 125a–b (2) 152: 152a–c (3)
131: 131a (1) 170: 170a (1)
134: 134a–c (3)
138: 138a–d (4)

192

ARC. 40 792 / C 13-1

Rott 10.2.

Das Haus Zum

Künftigen adelichen Leuten gewidmet.

2

2b

Sünden

Adels d.i. irrsein
irreinsein
Lauern
Lügen

aber auch: Ichsucht
Selbstsucht
Lügen
Zaudern

Aberglauben
Betrug
Gewalt
Dünkel
Heuchelei
} bilden die Herrschaft der Sünde

"Irren, betrügen, lügen, heucheln, bestehen, unterdrücken, vertreiben, vernichten"; wie diese "Tugenden" ist die Tätigkeit der Teufelsreiche zusammengesetzt.

Ich knechte
dem Nächsten
Kriegsknechte Lieferanten;

Ich übe
beim Unterdrücken
mordenden Attentaten;

Ich werde
mit den Reichen
zürnet zu den Unbarmherzigen;

Ich lache
trotz der Rache
der an der Hölle Schrecken.

2a

1878, 11. April

++ Weltlichen u. geistlichen Frauen dienen drei Hauptsünden: Hf. ü. f. m.
drei Todsünden (7), drei Lasterhaften: Hoffahrt, Hass, Abgötterei.

§ 9. Die arbeiten des messias:

ablaß, Adel, absolution

Laurbullen, Beichtstuhl, Bibel verbot, Libellverbot.

cardinäle, censur, Cölibat, Christ.

Uneinigkeit

Heidenvogt, neuige Hasen, Hofstaat, Franzosen, excommunication

Soldan

Christus, Golgen. Gehenna

Heiligen, Gastien, Hexenprozesse, heiliges Grab

Infallibilität, Inquisition, Juden

Jesuit, Jesuiten, Judenhaß, Judenstich ꝛc.

Ketzerverbrennen, Kirchenstaat, Klöster, Kindesraub.

Laien, Lebenslänglich Hof.

Mutter Maria, Mönch, missionär

Neues Testament, Nonnen

Oberkirchenrath, Orden, Ostern

Patriarchen, Provinzialconcilien, Petersgroschen, Predigt, Reichsgehorsam, Priester

Reichsgläubig, Reliquien, Ritter, Rosenkranz.

Sacramente, Sanctuarien, Stufenfolge, Sündenzwang

Taufe, Teufelsaustreibung, Trinitate, Theologen, Titel

Unbefleckte Empfängniß, Unglauben

Verfolgung

Wunder, Wegnahme von Zehnten ꝛc. ꝛc.

72) Zoll.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.
Gegründet 1812.
Bureau: Spandauer Straße Nr. 81.

Berlin, den 10ten Juli 186 9.

2c

Police № 141955 / 9418441

Ew. [illegible] Versicherung bei der **Berlinischen Feuer=**

La société est l'ennemie naturelle de ceux qui souffrent.

Notre imagination dévance les chagrins.

Les âmes tendres ont une espèce d'intuition, qui leur annonce l'indifference longtemps avant celui qui l'éprouve.

– Zwischen der festen Ränge d. den flüssigen Aggregatzustand liegt die Kappe: also zwischen Festigkeit d. Freiheit der Wasser die Ehe (Z).

– Ehe ist für den Mann eine Freiheitsstrafe, für die unmündigen Kinder d. Mündigkeit der Weisheit ist heut zu Tage nicht mehr möglich (anekdota 1843, H. 2 S. 39).

l'homme né libre marche dans les fers (Rousseau).

La vie consiste des peines, illusions & douleurs (Lamartine).

Das Christentum ist in Katakomben, der Protestantismus in den Spargen des Erzgebirgs entstanden; das jüngste Weltevangelium verbreitet sich in den Eisenbahn-Tunnels (z. Tunnel).

Ces hommes d'état grands seigneurs ou parvenus, gens sans foi, sans principes, sans mœurs, effrontés hypocrites, exécrables ambitieux ------ natures insolentes, corrompues. (nach H. Rue).

– In den Tropen wächst der Mensch, und das gefällte Holz fault nicht in den Gärten und Treibhäusern der Tulpen, sondern entwickelt in Stürmen und Regen (Mutius).

– Aller Fortbildung ist Natur, Mutter, Luft Basis und Christ (Abt v. Lamberti).

– Autonomie ist der Grund der Würde der menschlichen und jeden vernünftigen Natur (Kant).

– Fürsten u. Völker finden nur im Urchristen, aber selten einen Virgil einen Wolfram (Friedrich d. Große).

– Die Gesetzbücher müssen sich nach der Vernunft, nicht die Vernunft sich nach den Gesetzbüchern richten (Luther)

Ein Philanthrop ist weder ein Freund noch ein Gelehrter (Morgen); vielleicht ein Gottesmann.

On est encore à inventer un service assez vil, une action assez lâche, pour que l'homme de cour n'en fasse point gloire et preuve de dévouement (P. L. Courier).

– Wollust ist nur Ehrenstrafen bestellter, so menschlich nicht Christ (Feuerbach).

Pour nous autres vilains il ne sera jamais qu'un moyen de fortune, c'est le travail; pour la noblesse non plus il n'y en a qu'un, et c'est la prostitution (P. L. Courier).

La cour, centre de corruption, étend partout son influence (P. L. Courier).

La police est le plus puissant de tous les moyens inventés pour rendre un peuple vil et lâche (P. L. Courier).

Der Kampf zwischen Christ und Despotismus fehlt ein Kampf zwischen Adlern u. Löwen (Lichtenberg u. Z.)

cette grande prostitution des nations (de l'apocalypse) ..... c'est la civilisation (Gfrörer: Philo 29)

Das ist die Civilisation, die die Griechen retten! (Z).

– Ist gibt nur eine Christ: unser von Christus gestiftet ist nie Kunst (Z).

Wenn an die Stelle des sittlich freien Menschen gesetzt wird z. B. ein ordentlicher Cardinal Herzog, wird dem Katholik und dem Welt an die Stelle des sittlich freien Menschen gesetzt wird z. B. ein ordentlicher Cardinal Herzog, wird dem Katholik und dem Neugläubigen, und von Heiden ungebildet und von Klerus gestaltet (Z).

** (die) Grenzen und (die) Schranken sind die gleichen (Schranken) Pforten Heil, die gleichen Schranken: 3 abgründen Hoffnung.

Ehe Katastrophe; die Bundesgenossen: Armuth, Reichthum Unsicherheit. (Z)

Unser Ideal ist die Demokratie (Die Gesellschaftsfrage, London, Aug. 1836).

Regency is a light addition to theft and murder answered Rienzi [500 pfund wer le petit.]

Ein König in Deutschland sagt 1860: der Nationalverein ist gefährlich — ihm.

Prinzen, Offiziere, Polizei, Pobel, Thiere, Todfeinde miteinander, Diener, Kleider, Lichter, Tiere sind ihre Denkmale (Z).

Die Zunft der Akademiker ist die Feind jeder ungezünfteten Kraft (Lassalle).

Leo, Raff, Rauscher, Brünner — nur auf wird die Nachwelt gerade so viel achten als vor den Landtage (Z).

— Die Hölle der Widersprüche ist der Tempel der Demokratie (Lassalle).

— Die Beziehung zur Freiheit — ohne welche die Menschen nicht frei werden können — besteht in Absonderung, Absperrung und Absperrung (Lassalle).

---

§1. Ich, ich, Herr, war niemals Akademiker, Bürgermeister, Commerzienrath, Industrieller, Erzbischof, Feldwebel, Geheimrath, Fürstlicher, Husar, Dichter, Landrath, Marschallträger, Nabob, Ordensritter, Professor, Quacksalber, Rundschauer, Rittmeister, Traumdeuter, Ultra, Vorsänger, Wachsgießer und Zwerg; bin auf nie gewesen

§2. in Arkadien, an der Börse, auf Congressen, bei Duellen, im Ehrenrath, in Festkatakomben, im Gefängniß, bei Hofe, im Jagdrüstungsgeschäft, im Kloster, bei Lachsjagden, auf Maskenballen, bei Notabeln, in Oriental, auf einem Pferde, in Quarta, unter Räuber, in Rivieren, auf einem Tanzboden, in Unterhaltung, im Vorzimmer, unter Wilden, bei Zigeunern.

§3. Auf habe ich keine Affen, Bediente, Convenienzen, Diäten, Ehrungen, Flotten, Gönner, Heeren, Jagdhunde, Lauscher, Landgüter, Mäcene, Neger, Orden, Pfründen, Quinten, Reitpferde, Schlösser, Theilhüter, Uniform, Vasadoredi, Wappen und Zinsen.

§4. meine Bücher liest kein Amtmann, Buchhalter, Candidat, Dachdecker, Eisenfresser, Lustjäger, Gläubiger, Hirt, Holzeser, Kammerherr, Labai, Mönch, Nagelschmied, Ozonsänger, Patriarch, Quirlhändler, Rath, Pastor, Tänzer, Unterpolizist, Vizekönig, Wallfischfänger u. Zopfträger.

§5. Um mein Lebens-Schilderung gewissen zu machen, würde mir [Dein] folgende Themata zu besonders wenig sein:

Affirmativ oder universal-Negativ, wenn ein Mord der Evangelisten ist; Brauchbarkeit in jeder Anwendung bei Akademikern, Congressen so zusammensetzen, daß die Verhandlungen pflichtgemäß geführt werden müssen selbst ans Ziel bringen; Belagerung für nicht bewilligte Staatsausgaben; Eisenbahnwaggon, nach der Lese-Fertigkeit gewogen; ein Fremdenführer bei Nacht u. Nebel; Glanzwichse für blinde Augen; Hundefett abzurichten; Illustrationen von Fastnachten u. Festlichkeiten, Holzgeister, deren Kleider u. Manieren; Einfluß der Lorretten auf Diplomaten; Modezeitung für feine Leute; von der Nachricht der Freiheit und dem Nutzen der Narren; ein Ordensbandwurm durch Revolver abgetrieben werden könne; Einrichtung der Irrenpolizei mit pflichtigen Predigten verziert; Quadratur u. Kubikwurzel der

4a

kein:

7) Milliovär

4) Gefreiter

10) Zügler

13) Radfahrer

1) Abgeordneter

8) Oberst

9) Professor

2) Akademiker

3) Christ

11) Jünger

12) Schauspieler

6) Muslim

5) Luftschiffer

14) Zeitungsschreiber

ARC 40792 IC 13-1

nußbarenden Teile: Revalenta für schwer begreifende Töpfe der Ob. u. der Unterwelt, die Bäuer-schuldigkeit für die neue Einrichtung der Schaafställe; wie man Tischfeder tapezirt, wie man andre Ruben bestreicht: Unterschrift für frühgebornene Nachtschnecken; die Verwandtschaft der Bäume; die Lust Wälder zu bekleben: Zimmer-Restaurationen u. deren Bedeutung für den Comfort der Zimmerleute.

Das Zimmergeschäft der Metaphysik beweist Pflanzenfaser der nicht mehr weiß als der Ochse von Tschelot (Z)

§ 6. Ich habe kein Geld übrig zu geben für Asphalt, Spritzen, Cigarren, Dominos, Federbäumen, Zwischenmädchen, Haushebezeugstaten, Handschuhe, innere Mission, Lebbe, Lastträger, Mützen, Nippsachen, Ordensbänder, Prozesse, Reliquien, Staubfedern, Taschentücher, Universalmittel, Masken, Wildpret und Zobel.

§ 7. Wer Brandwein säuft
und Liederlein lallt
wird endlich krumm.
Doch wer Wasser säuft
und bleibt nüchtern
der ist nicht dumm.

§ 8. Wird kommen,
wissen,
begreifen,
sind } nichts.

1) am 10. Augst 1794 war Hochzeitstag von Dr. L. Beer's Eltern; an demselben Tage wurde in Detmold geboren, Emil Adolf L. in Gesellschaft eines Zwillings zur Welt. 3) Denselben Tag Klingel's Cantate in Frankfurt aufgeführt (hier Dr. Devrient).

4) Die Prinzessin Amalie von Sachsen, am 18. Sept. 1870 gestorben, ist denselben Tag geboren.

am 10. Aug. sind ferner geboren:

Moreau 1761, Wrbna 1772, L. J. Abeille 1793 (gest. 1873, 22. Mai), Chr. F. Weiße 1801, Jenni Lind (g. Goldschmidt) 1820, Dr. Hirsch (in Hongrie) 1827, Heubel v. Hoffmann 1830, Avenarius 1516, Joachim Beer 1548, Minister Ottenwald (1759) gest. 1836).

C. Bundschuh 1753 (gest. 1814). J. P. Bücher 1740 (gest. 1820). Deutschmann 1625 (gest. 1706). Fr. Dombay 1758 (gest. 1810). Diepel 1673 (gest. 1734).

Jahre:	1516	1625	1740	1801
			1753	
	1548		1758	1810
		1673	1759	
			1761	1827
			1772	1830
			1793	
			1794	

6a

Gumpel Beer in Lissa i. P.

Herma	Gütel
Samuel Breslau	Mendel Lang
Rab. Günzburg gest. 1851.	D. L. Lang

A. David Friedl, wurde der Name par gest. 1761, ist Adam von David Friedl der d. 1828 in Lissa gestorben. Später der Adam seine Schwiegermutter Friedl Lehmann die 1892 gestorben ist.

Christian Felix Weiße.

6C

minder, die gesammte Jugendliteratur des vorigen Jahrhunderts krankte, die breite, moralisirende Reflection, die selbst den Kindern, unkindlich genug, in den Mund gelegt wurde, war für die Zeitgenossen Weiße's nicht störend. — Die Fortsetzung, welche Weiße demnächst im „Briefwechsel der Familie des Kinderfreundes" herausgab, und worin er die Schicksale der getrennten Mitglieder der Familie zu einer Art von Roman für die Jugend verflocht, erfreute sich nicht einer eben so günstigen Aufnahme; doch wurde der Briefwechsel, wie schon zum Theil der Kinderfreund, in's Französische übersetzt. Die in beiden Werken enthaltenen Schauspiele für Kinder sind außerdem in einer besondern Sammlung erschienen (3 Thle. 1792), und gleichfalls nach Weiße's Tode, die „Lieder und Fabeln für Kinder und junge Leute" (1807, herausgegeben von Frisch.)

Mit dem „Briefwechsel" schloß die literarische Thätigkeit Weiße's, aus der wir nur noch die dichterische und redactionelle Betheiligung an Zollikofer's neuem Gesangbuche (1766) hervorheben, so ziemlich ab. Wir kehren zu seinen äußern Lebensschicksalen zurück. Eine Reise, die er im Jahre 1769 mit seiner Familie nach Berlin machte, und durch die er den zahlreichen Kreis seiner künstlerischen und literarischen Freunde erweiterte, auch Ramler und Mendelssohn nach brieflichem Verkehr persönlich kennen lernte — war ein hervorragendes Ereigniß. 1790 erbte er das schöne Rittergut Stötteritz bei Leipzig. Zwei Jahre später traf ihn das Unglück, von einer Bücherleiter zu stürzen und sich den rechten Arm auszufallen. Auch nach der Wiederherstellung blieb doch in Arm und Hand ein nervöses Zittern zurück, durch das ihm alles Schreiben sehr erschwert wurde. — Er starb am 16. December 1804.

ARC 4°792/C13-1

4

anfangs März 1861 waren von Mitglieder der Ges. d. L., die nur mir äußerst selten sind, am Leben:

v. J. 1792) [a. z. Landmann]
1798) [Löhn]
1805) [Oppa]

J. 1807) [Liebert, P. A.]
1809) [Bürgh. Simon]
1810) [Heyerdahl] [J. Wallenstein] [Zellner conv.]

J. 1811) [Adelmann] 1813) [Simonitsch] [Hofr. Meyer] 1814) [M. Jacobson] [C. Gabelsberger] [J. Lieps.]

1815) [Akiselb.] [Strnad] [Dr. Liebländer] [Elej.] 1816) [Dr. Mühlst.]

1817) [Dan. Lenda] [P. Lenda] [Heinemann] [Hermann] [J. Fürstenau] [Lorenz] [L. Rüß] [Rübens] [M. Arnsberg] [L. Mühlst.]
[W. Mühlst.] [Mühlstein].

1818) [Löwenheim] [Mozetzki]

1819) [L. Levenb] [Davidsohn] L. Simon.

anfangs Febr. 1852	1854	1853	1856	März 1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	März 1864	März 1865	März 1866	Febr. 1867
Personen 100	85	78	73	65	52	49	42	36	35	32	30	24	23	22

März 1868: 17 Personen; März 1869: 15; März 1870: 10. – März 1871: 9. – März 1873: 7. – März 1874: 4 – März 1875: 3 –
März 1876: 3. – März 1877: 3. – März 1878: 2. – März 1880: 1. –
1879

meinen ersten Gemütsregungen fallen in mein viertes Lebensjahr. Als ich fünf Jahr alt war, fing ich sogenannt, [illegible] zu lernen. Bei meinem Vater lernte ich sehr: Grammatik, Rechtschreiben u. jüdisch schreiben. Zu der ältesten Melodien, die sich mir eingeprägt, gehört die der Marseillaise. Die ersten Lehrjahre dauern ich mit meinem Vater die in Hamburg wohnhaften Juden, [illegible] Schnaps 4 bis 5 Jahre alt, da ich die Schule eines Rabbi in der Peterstraße besuchte; er hieß Löwe. Dort lernten wir beiläufig das Gebet. Dann kam ich in die Schule meines Vaters, bis gegen Ende 1801. Eine wesentliche Lücke unterbrach die Schule mich im Talmud. Etwas über 18 Monate, bis Anfang 1803, ging ich zu R. Feder, [illegible] 2 Jahre bis zum 31. Mai, wo ich Hebräisch [illegible] wo ich Hr. Liebmann lernte. Eine kurze Zeit unterrichtete mich, 1803, der Schriftsteller Wolf aus Fulda, der [illegible] Hamburg lebte.

Ich erinnere mich deutlich meines Geburtstages im J. 1800; mein Vater gab mir einen Talmud-Traktat [es war ein Tag nach Hiobs Tode]; zum Geburtstag d. 1801 schenkte ich eine kleine [illegible] Lampe. [10. Aug. 1801 Jenni Samson meine Schwester geboren] mittwoch Abend, 14. Okt. 1801, brachte Großvater d. Name Hirschfeld in unser Zimmer; ich erinnere mich dieses vollkommen. Anfang 1802. Mache soll mich bisweilen von der Schule ab, wenn [illegible] bereits [illegible].

am Sonnabend 3. Juli (3. Tamuz) 1802 nachmittags starb mein Vater. Ich war den Tag bei Mos. Heinekel, mit den beiden Söhnen spielend: der eine in meinem Alter, Hayyim Loeb, und der andere 2 Jahre älter ------ Jakob, die mit Nordamerika zurückgezogen.

Am darauffolgenden Tage [10. Aug. 1801] kam Schwester Jenny Weisse, [illegible] Lindenstraße, geboren.

Winter 1802:
Die Anfangsgründe von deutsch Lesen u. Schreiben [illegible] Addiren u. Subtrahiren: ich war 8 Jahr. Meine Lehrerin war Tante Hannchen, die noch [illegible] 18 Jahre alt.

Geb.: 1802, 1. April Carlowitz; Bismark, Carlowitz.
— 2. — Adelheid (Freitag 29. Adar II); Hofmann v. Hallerslebe (179). Justav v. Grüner (1807); Gleim. Justav. Gambetta (1838). Gambetta (1806)
— 3. — Ich Evans in Leuden; Ludens (1808). L. Köster.

*) 1802, 2. April starb der 1865 gestorbene Schriftsteller Schlegel geboren.

A. 1799 war der 10. Aug. am 9. Ab: Dieselbe ist 1837, 1836, (1867, 1875, 1856 Schaltjahr. Die Schaltjahre 156, wo dies gleichfalls stattfindet, ist nur in den Jahren 1620, 1780, 2000.—

am Abende Purim 1803 sah ich die Ehe bei dem Hamburger Rabbiner Rafael Cohen, Vater Großvater.

1864 10 April

10

Mittwoch 1 Juni 1803 abends von Hamburg; den 3. Juni gegen abend ankunft in Braunschweig; am Sonntag den 5. ejusdem = 15. Pinxten — zu fuß von dannenberg gekommen, wo wir nach 5 U. anlangten mit einem Soldaten von Ihm bis nach dem Zimmerhofe gebracht wurden, wo Ruben Holtz uns ablöste und in die Wohnung des Herzogl. Cammer Knechts. Mein Logis war in Hamburg nach Pl. war mein L. 1846 bei Hamburg verstorben Herrn Pol. Secretair, den damals wegen der Hitze eine Reise nach Neuhaus genommen. Das damalige Hausmädchen im Hannoverschen Hause, nachherige Mad. Cossa zu Wolfenbüttel, ist Ostern 1862 in hohem alter gestorben.

meine Lehrer in Wolfenbüttel:

A) im Institut:

Talmud, Hebräisch { Salman Jacob seit 1804, Okt.
Isaac Blumenthal von Nov. 1804 bis Mai 1805; von Apr. 1806 bis Okt. 1810.
Michael a. Burg Glogau, Mai 1805 bis Apr. 1806.

Hebr. Schreiben { Mos. Paulsen, bis Mai 1804;
Ruben Holtz, Mai 1804 bis 1809.

Gottl. Bertram, bis Nov. 1806 (Rechnen, Deutsch Schreiben, Lesen, Dictat-). (ist seit 1811)

v. m. Ehrenberg (Religion, Hebr., Bibel, Deutsch, Geschichte, Rechnen, Declamiren — privatim: Englisch u. Physik).

{ Nikolai 1807 Apr. bis 1808 Mai.
Lohmann sen. 1808 Mai bis 1810 Okt.

Französisch. Lindemann, 1807 Apr. bis 1811 Juli.

Lucchesini, Okt. 1810 bis Aug. 1811. (ist seit 1860 todt.)

Zeichnen { Lodenstein, Apr. 1812 bis Juli 1814.
Schröder, Juli 1814 bis Ostern 1815.

B) auf der Hohe Schule: die Hebräischen Stunden bei Carl Leistikow, 1809 Mai bis 1811 Okt. bei Ehlers von Okt. 1808 bis Mai 1809 mit Ihm zu mein Vergnügen wiederholt im Lateinischen u. Griechischen.

11

Kleinen (von Meyer fortgesetzt)

Im J. 1805 begann ich, die Anschreibungen und genealogischen Recherchen anzustellen und niederzuschreiben, beendigt 1807.

[Den 3. Febr. 1805 geb. Mantelthal in Lübben. Dem Herrn Gabriel Cohen d. [illegible]. Vgl. Fuchs in Hippocrene, Samml. 3 S. 150.

In demselben Hefte Col. ist das erste deutsche Lied (Philadelphia), d. d. 1806 die arabischen Namen in der jüdisch deutschen Umschrift.

Auf meine Frage an meinen Rezensenten-Verband (1804/5), wie Abgeordnete zu nennen: stets einmal ist ein Versehen mit.

Im Febr. 1804, zur Messzeit, nach dem Todestage von Land, reise ich zuerst mit Herrn Herzberg als an in unseren Freundeskreis eindrang.

15

In Justi Lebensskizze (z. Kleins Jahrbuch für 1804) S. 79:

„Franz starb im J. 1806 seinen Freunden durch eine mäßige Krankheit, worin er in gut schl. auch dunkle alle Mißbräuche der gewöhnl. Schulen z. Armseligkeit der Lehrer, sachlich besonders i. die von den Eltern den Schülern mit großem Beifall gelesen wurde; - die und alle bald entdeckt z. zum Leidwesen der Mit- schuldigen ins Klare gemacht."

Ich erinnere mich dieser Blätter sehr wohl, da war ein Bauer; eine Hexe kommt in vor einiger:

1824 Ich bin alt — Dasselbe vergnügte Leben in Bingheim, Band 3 (Berg 1852) S. 150.-

[15. März ist in Berlin: L. H. Becker Verf. der Weltgeschichte.

Im Sommer 1806 studirte ich die Regula Casus im großen Haufen. Ich glaube, daß dieses Buch selbst in Frankreich gelobt.

Im Jan. 1807 ist erfolgt einige nöthige neue Einrichtungen. - Im Febr. lasen wir heute Geschichte der neuen Ordnung entgegen.

[4. Febr. Zusammenkunft der Landstände in Preis.

[21. März ist Azulai

Dienstag 31. März (21 März) 1807 bis Ostern in Wolfenb.

seit Apr. 1807 Unterricht in Religion, Französisch, Geschichte (Luden u. Leute), Geographie; Übungen im Uebersetzen aus d. Deutsche.

76

Lesebuch die Jugendschriften von Schmidt; der Kinderfreund Weiße in 12 Bdn. fast 3 mal (A. 1807 z. 1808).

[22. Juli 1807. Garibaldi geb.

an meinem Geburtstage, den 15. Aug. = 19 Aug. 1807 wird in Frankreich das Tribunat aufgehoben.

Sonnabend 22. August 1807 (zu S. 18. 24) meine Einsegnung in Wolfenbüttel und Jérome's Hochzeit.
[3. Abd. erste Idee Ludwig's mit einem Dampfschiff.

14. Dez. 1807 Maria Potter geb.

Ostern A. 1808 empfiel ich mehreres im Lernen u. Declamiren.

gemeine reyhen Anfänge
Cauga's Jugendschriften } fallen in 1808.

Lesen.

Im Herbst 1808, Anfang mit einer kleinen Anzahl Declinen. Regelmäßige mehreres in Lateinisches begann im Octobr. Lesen.
Donnerstag 20 Octobr, Eberhs Geburtstag (1808).

10. April 1809 kam ich in Wolfenbüttel auf Ratsherr Schule, wo seinen Nie fehlt vorher ein Jahr Privatunterricht bekam.

Eberhs ältester Sohn, Max, geboren am Sonnabend, 16. 24 = 29. Juli: 1809. ist wird den 26. August 1876: 111.5 Tage alt.

In den Jahren 1809 bis 12 habe ich unter Strandz's Leitung die Geschichte der alten Völker, Römer, Griechen, so wie die neuen Egypten, Perser und Türken, über verschiedene aussereuropäische u. naturgeschichtliche Gegenstände und Lebensweise übersetzt. Erst A. 1814 wurden diese Hefte revidirt und durchgesehen, die ich aufbewahre.

In demselben Jahre (1809) begann schon meine naturgesch.-Beschäftigung; ich wanderte mit den jüngeren Schülern Gegenstände aus der Gebr. Gymnasich, Naturgesch. stellte Lese-Übungen an. Von jener Zeit an, ich war noch nicht 15 Jahre alt, habe ich mir mein Brod verdient: ich hätte die Anstalt als Hülfslehrer Ostern April 1809 verlassen müssen.

Den 9. Nov. 1809 starb meine Mutter, 36 J. alt, in Hamburg, am Geburtstage meiner Schwester.

Im Jahre 1810 gab ich Stunden in der Knabenschule, und beschäftigte mich mit der Elementar-Mathematik. Ich setzte Rechnungen über Zeit, Ort, Zahlen-Lehre u. s. w. fort, und begann meine kleinen Aufgaben aufzuschreiben. Im Oktober wurde ich von dem Wohllöblichen Consistorium als Lehrer angestellt. Zalkar und Heinemann examinirten mich dazu.

[In meinem Geburtstage A. 1810 Cacour geboren.

17 Juli 1810 Einweihung der Synagoge in Danzig. Abends reiste ich nach Graudenz. Ich habe 3 Tage die Oberschule.

Im Jahre 18 10/11 [illegible] ich das Modell einer Telegraphe und fand einen Käufer dafür.

Im Winter 1811 [illegible] ich [illegible] bibliothek, [illegible] machte mir damit Vergnügen. Arbeiten an einem Buche à la amazonische Reise, das Skizzirte [illegible] fortsetzen sollte. Einige Briefe [illegible] vollendet wurden in Prosa verfaßt.

Sept. 1811 Besuch von meinem Großvater.

Oktober 1811 verließ ich Prima des Gymnasiums. am 31. Okt starb Salzmann in Schnepfenthal. Sein merkwürdiger Abend [illegible] A. 1814.

21

Im Januar 1812 begann ich Lüsser auf einer Violinbüchsel (Mod. albrecht) zu lehren; die Lehrzeit und Fortschritten übergehe. Der albrecht blieben nicht ohne Einfluß auf mich. Die neueren deutschen Violinschulen wurden mir seitdem nicht bekannt. Einen Unterricht in der deutschen Literatur Ehre ich mir gehabt. Mäßiger Fortschritt der Lehrzeit [illegible].

Im April 1812 verließ ich den ersten Unterricht im Zeichnen (Lehrer Unterricht Lehrstein: von Juli 1814 an Schröder).
Im Sommer lernte ich englisch bei P. M. Ehrenberg.

Im darauf folgenden Winter fing ich zum ersten Male ein Concert: ich war nach 18½ Jahr alt.

~~1811~~ 1812 die goldene Hochzeit meiner Großeltern in Detmold (15. Aug).
(24 Juli)
Hochzeitstag. 5.5. Einzug in Moskau: 15 Sept.

Zu Anfang 1813 Duke ich an Rudiren; ich fing zu dem Zweck gern nach dem Male in die Lotterie und wollte an N. 19367 fünf Thaler (April). Im Mai fing ich die Klöte an (Lehrer: L. Barfoot bis 22 Juli; Lucken aug. bis 1 Dez. Mayer 1814 Apr. bis 25. Juni; Waltenling Juli bis 1815 Juni).
Schloß innen am 25. Aug. Dresden am 6. Okt. — Ich besuche den General Moreau.
Okt Nov. Belagerung Dresdens der Verbündeten von L. Schwarzenberg, die Bande 6 deiner.
22. Dez. Einzug des Herzogs v. Berry Schlacht mit angesehen.

Umgang mit Menschen, außer dem Hause, nahe bis J. 1814; am Vormittag 4 Juni Bekanntschaft mit der Familie Lüdde.

1. 23. Jan. zum Tiegerdienst aufgefordert;
24. — dazu bestimmt.
3. Febr. Abschied mir zum ersten Male Musikalien.
2. März, die erste Schule, die ich besuchen.
am 26. Juni: Lasse ich mir den ersten Zahn ausziehen, seitdem hatte ich keine Zahnschmerzen wieder bis 1864.
am 3. August 1814 Reise nach Hannover [an Tage vorher die Bilder Bildhauerstatt gestellt. Die 2 Villa A. L. N. T. bis 1860 erhielt].
den 8. Aug. besucht mich der Großvater.
16. Sept. die Antwort des englischen Duetts schlägt meine Hoffnung, ich würde zu hören, nieder.
Im Dez. Bekanntschaft mit Aug.
Juni bis Nov. einige Uebungen auf dem Clavier (G. Lüdde).

1815.

Im Jahre 1815 begann ich bei Lüdde Griechisch.

Zu derselben Zeit spielte ich abends Tarok mit Ehrenberg's Mutter; erste Bekanntschaft einiger Kartenspiele.

Ich erhielt Lehrbücher, welche mich z. B. auf einem Jagdzuge Langer an. Friedrich Dieter Maurer auf mich, 47 J. alt, schoss.

Jan. Hinsenkamp wird der Bruch (letzter Brief am 17. August).

7. Febr. Geburtstag mit einem Rock.

21. --- Prof. Lachs †. Ihm verdanke ich meine mythologischen Kenntnisse in der Gymnasia; zuweilen war ich in der Klasse sein einziger Zuhörer.

3. Juli. Reise nach Braunschweig, um das herzogl. Lustschauspiel zu sehen. aug. R. ist von der Gesellschaft.

2. Aug. Erster Besuch bei den Leben von aug. R.

10. Aug. Ich erhalte den Ruf, nach Berlin zu kommen. am 14. Aug. besuche mich Ehrenberg [Gneist] war ein Tag rel.

21. Aug [15. 8.] Mein Oheim Rafael Jüngst. in London.

3. Sept. Das erstemal Besuch im Lustschauspiel (Wilhelm Tell) Wilhelm Tell spiele; 12. Sept. ich fange an mich zu rasieren.

In folgenden Fächern habe ich an dem Schlusse von 1813 Ostern bis 1815 Michaelis Unterricht erhalten:

1) Deutsch. einmal Lateinisch, einmal Griechisch, nebst Übungsaufsätzen Wochenblätter bis N. 120. — Declamation — Dictirübungen.

2) Latein. Zum mal Dr. Heinr. Lüdde'sche Grammatik: Wiederholungen aus Werner H. 1 bis p. 125: Lücke aus Nägelsbach, Caesar, Livius, Sallust, Cicero. aus der großen Lat. Gram. die Capp. 1. 2. 4. 6 bis 10, 14 bis 16, 21 Anf.

3) Griechisch. von Ostern 1813 bis Apr. 1814 bis zu der verb. pl.

4) Französisch. Langenscheidt's Gr. 3 Aufg. Übungsaufsätze, und die Hauptregeln aus Ahnert's Grammatik.

5) Hebräisch. In der Bibel vorgenommen: 49 bis Deuter. 11, Josua c. 10–24, Richter bis c. 18, 1 Sam. — Übersetzt wurde die Geschichte der Landsage, ein Theil der Legal. u. der geschichtl. Theil u. die Übungsstücke des Lehrers.

6) Arithmetik. Kopf- u. schriftliche Übungen: die Anfangsgründe der Zins-, Rabatt-Rechnungen u. dgl. einfachste Operationen. Gattungsbegriff. — Algebra, Anfangsgr., Potenzen, Wurzeln, Eigenschaften der Zahlen. Irrationale binomische.

7) Geometrie. Trigonometrie. Planimetrie. — Nach dem Lehrbuche von Gehlen bis S. 210, v. 265 bis 293. — die ersten 3 Bücher von Euklid u. Lehrsätze bis S. 60.

8) Schönschreiben, jüdisches Lesen.

Berl. 24. Sept. 1815 schreibt Ehrenberg an Gast: Nun nur noch einige Zeilen d. unser Z. sei Abschied erfolgte. Wir gehen die Trennung noch mehr (und mehr ist mir auf meinem Herzen) bei Ihnen ist gedrückter sein, als Sie sich mir sie mein Endgefühl habe, so ist der Grund genug, warum ich über meinen Abschied nicht weiter klage. — auch ist Sachse schon, 40 Jahre später, mit seinem Abschiede unzufrieden ist Lehrer Geschäft — ist groß.

25

~~Berlin~~ 1875, 26. Sept. Diesel. Ich verlasse Schlesenbüttel (die Leute allein zurückgelassen). Herab. Begleitet mich bis Bergen.
Freitag — 29. — ankunft in Hamburg. Ich wohne bei: Haller in Altona.

Sonnt 12. Okt. ankunft in Berlin, nach 24 stündiger Fahrt. — am 13. besuche ich ganz früh
am 14. Okt. war Fr., ich für Jakobson predigen.

Besuch der Universitäts-Bibliothek war Pflichtversäumnis.
Fortsetzt in der Hand von Mad. Hochmeister Nachmittags).
Lese französische Aufsätze.

Im Winterhalbjahr 18 15/16 höre ich: Logik (Fulgen), alte Geschichte (Kiepert), Platons Republik (Lorentz), griechische
Altertümer (L. A. Wolf) u. Vergleichende (Brugsch). Fulgen verlasse ich weil er mich langweilt und Kiepert, weil
er gegen die Juden spricht. Lorentz besucht mich allein L. A. Wolf zieht mich an.

~~Berlin~~ Wien

Jahr 1816

26

Häufiger Umgang mit Stud. Tönnies, etwas weniger mit Hesse.

Mäßig. Aufsatz gegen Rüstungsstück).

In den Monaten April u. Mai: Theologische Encyklopädie (Bouterw), naturhistorische Encyklopädie (Link) u. Daniel (v. Walth).
Die Griechische Grammatik wird geübt.

1. Juni abreise nach Zeitz. Ich fange ein Tagebuch an.
In Zeitz Lokalaufenthalt mit der Familie d. Felix Hunz.

Ich entwerfe einen Riß zu einem auf vier Theile berechneten Werke, wovon jedoch nur der erste Theil wirklich ausgearbeitet werden soll. Dieser sollte nämlich umfassen:

erster Theil. Geschichte Vocalämien &c. &c. &c. p. mains Manuscripte N.

zweiter Theil

Der Contract mit Hillmar.

1864 10. März

Jahr 1817

Im Schulhalbjahr $18\frac{16}{17}$: griechische Literatur (Schl.). Geschichte der alten Philosophie (Loesch) Einleitung und alte Zeit (de Wette).

Besuche bei Dr. Schleiermacher.

Zu Weihnachten stirbt im Sommer mein Bruder Augustin, als cand. jur.

Im Juli schickt J. J. Paniska von Eperies ein Verzeichnis der bisherigen Zuflüsse der Kasse, in welchem es von mir heißt:

„L. J. ein in allen Fächern der Philologie und sehr ausgezeichneter Kopf, oder vielmehr ein Genie. Vorzüglich aber scheint er in der Ästhetik und in der Mathematik. Bis zu 1807 kann er nützlich werden für unser Institut; in seinem Vaterlande war das Hungarisch-Polnische unvermeidlich, er hatte Talente, aber sie in eine Gesellschaft, deren vor 1807 an verdächtig in den Augen unserer Obern war, und deren ist sehr viele für sehr phlegmatisch hielt."

29

Im Sonder-Verzeichn.: Institutionen des Röm. Rechts, Einleitung (Puchta), Römische Alterthümer (Becker), Wissenschaftliche Behandlung (Zumpt), Arabisch (Wüstenfeld).

Im Juli meine ersten öffentlichen Vorlesungen [Sonnabend 26. Jul.]

Ich beschäftige mich mit der Sanskritsprache u. mit der polnischen Sprache.

Diejenigen gedruckten Bücher, die ich kaufe, werden ich theils im Text-Buch, theils Text- und Übersetzungs-Heft [illegible]; 30. Okt. vollende ich die Ausgabe.

Im August: ich erhalte eine Predigt (gedruckt).

[17. Okt. fl. in Leipzig die Reisende J. L. Kurtzhardt.

30. Nov. David b. Aaron aus Polen zeigt mir handschriftliche aus Castel, adiungel. Salonik in Cursl.

Dezember: über rabbi Litzrotis Vorlesungen.

Im Winterhalbjahr 1817/18 Fortsetzung der Arbeiten mit Wolf und Astronomie mit Bode.

Jahr 1878

30.

1. März Louise Rotenzweig g. in Cassel.

28. März verlobte ich die Wille bei Mendelssohn. abreise nach Wolfenbüttel.

17. Apr. in Hannover.
Im Göttinger Hofe bei Hilfers in Hannover. mit Mendels & Mahler nach Ilsenburg.

1. Mai Abreise von Cassel nach Paderborn.
2. — ankunft bei meiner Schwester in Neuenheerse.
6. Mai Amalie Mayer i. Cassel: Hochzeit (Heilbronn)
9. Mai Berta Eberhards Mutter, † in Wolfenbüttel.

am 14. Mai in Detmold: ich reise zum letzten Male meinen Geburtsort u. meine liebe Großmütter, finde dort eigenhändige Briefe meiner Mutter; und denselben entnehme ich das Alter meiner Schwester Julie.
Reise nach Hamburg anfangs Juni, mit Adel Gabriel u. dessen Tochter kennen lernen (Johanna Ehly).

31

Mann sein zu gebaut Privatunterricht in deutscher u. latein. Sprache, abzuwarten.
Ich höre bei Boeckh das Facitab – beschäftige mich mit Chemie u. Differentialrechnung.

Bekanntschaft mit Hänichen u. Hamm.
23. Okt. Eyland ist abgereist u. mir ist sehr viel abgegangen.

Besuch Anarbeitung der sogenannten gesellschaft für Bischofswerder und Grünwald.

18. Okt. Waldung meiner Schwester Julie mit Schulz Meyer in Berlin – u. Zeugel in Hamburg.
[22. – – – sieht Caspar.

Nun. Ich habe gesucht mehrere Schriften.
12. Nov. Lädt Enderlein [Schweiz] ab.
13. Nov. Antritt d. Bruders Hermann aus Bernau.

18 15/19 Einleitung in Finsdorf (L. A. Adolf).

310

Zum 129sten Stück der Königl. privilegirten Berlinischen Zeitung von 1818.
Dienstag, den 27sten Oktober.

F. Goschenhofer,

316

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Unterzeichneter empfiehlt einen sehr geübten Lehrer in der Deutschen und Lateinischen Sprache und in der reinen Mathematik (Arithmetik, Algebra, Geometrie, Trigonometrie.)
J. M. Jost, Schulvorsteher, Spandauer Strasse No. 51.
1818. 27. Oktober.

Einen jungen Studierenden, der sehr vortheilhafte Zeugnisse hat, empfehle ich vorzüglich, entweder als Hauslehrer

1864 10 Aeml

Jahr 1819. 32

[14 Kb. st. Brüder]

2 Apr. † a. Zolar wohlbest dass mein Schwester den D. Würzer gehalten.

~~[illegible]~~ [Victoria, Kön. v. England, geb.] }
25 Mai Herzog (Prinz) Heirath meiner Schwester † Julie. }

27 Mai, Herzog Nassauischer † Adolph. [Georg V v. Hannover geb.]

Schön Gewebt (Webst) u. Arabisch (wilden) in den engen Steinwunder, beyläufig wie viel mit dünner Grammlit und etwas näher mit der Holländischen Grenze.

~~[illegible]~~

33

1819

20. Juli. Der mir befreundete Hüsgen bekannt einer Reise [gest. 20. Aug. 1862].

Kraffft in Leipzig schreibt im Conv. Lex. B. VI 6 S. 460: „die Agenossen de – nar (im Mittelalter) ein Gegenstand der Spekulation für Pfaffen- und Laienzehnten, Zehntgefälle, jüdische Notiz".

29. Sept. schreibt die Regierung von Baden an Zellweger, den angeblichen Verf. meiner Organisation (Gedicht S. 3 S. 283)

6. Okt. Eberty „schriftliches Votum über mein „Etwas"

7. Nov. Verein, von Gans angeregt, gestiftet in der Wohnung von J. A. List. Lieber Teilnehmer. – [Keller schon am 11. März 20 ausgetreten.

Anm. Im Frankf. Morgenblatt 1854 S. 305 ff berichtet ein „Kluger Hans" über den Verein: ist – den zu nennen – ein unmündiger „jüdischer" Gelehrter, dem die jüd. Literatur [ff] verdankt; er schreibt „Phänomenologie" [Hegel], die Geschichte als „religiöser Weisheit" – wir Christen „sozialistischen Judenhetz". Er nennt den Verein den „Cultusverein", zu dem nämlich unter „gegnerischem Einfluß [weil x Consorten hätten es besser verstanden – das gegnerische Komitee! – auf jedem Blatte riecht ein Frankfurter. – Nachheim Allgem. Zeitschriften B. I S. 301 ff. – Dasselbe gegnerische Komitee kommt wieder in der Hebenämmerei d. Berliner Reformblätter (1856, Nov.), wo der Schreiber abermals auf die Nichtsnutzigen übergeht. Die gestrigen geldsüchtigen Juden!

Zuerst erschien sich (Judenzeit 1859 S. 176 ff.) auch über den „Cultusverein", worin er sich rühmt, nicht dazu gehört zu haben – das gilt auch von Kleinhaar – zu zahlen, daß d. Verein an Hessenfürst (!) gekommen. Einige Andere schreiben gar, – und dies ist viel größer d. Buch, u. glaubt, es noch größer als Lüde. – Vgl. Rodtmann.

Jahr 1820

34

Dass Freund L. Zunz seinen 3 monathlichen Beitrag
von 1 Th 6 Sgr klingend Courant für den Monath Januar Februar März entrichtet
hat, bescheinige ich hiermit. Berlin, den 17. Januar 1820. [illegible]
No. 348.

34c

Ich fange an, eine Bibliothek anzuschaffen.

Fortsetzung folgt.

17. März. Meine Aufsätze über jüdischen Religions-Unterricht, in einem Briefe an L. Zunz, werden am 18. ejusd. auf Königsberg i. Pr. abgeschickt, während sie unterwegs sind wird der erste Sohn geboren.

30. April

28. Apr. Tanach in Zizz schreibt an mich: „Schade, sehr ravissement en lisant mon excellent essai“ pp. 40 Jahre schämen sich für seine Bibliothek beneidenswerthe Aufsätze gegen mich.

Mai–Juni. Ich unterrichte [illegible] Schüler.

14 Mai. (1820 Sonntag). Zunz weihet den Verein für Cultur d. W. Juden.
Der Mai schreibe ich zu Zunz Ehrenrettung einige Zeilen an die Regierung, 3 politische Bemerkungen.
Drei Gebetbuchanzeigen ausgesagen; 727 Bücher = 4, erschrieben bis circa d. 1845.

Sonnt. 20. Mai (1820 d.). Erste Predigt in der Gemeinde-Synagoge, über Jes. 40. Trost, Trost, Trost,

N°. 3468.

34c

Der Herr L. Zunz hat sein Eintrittsgeld in die Gesellschaft der Freunde mit Reichsthaler Funfzehn Courant entrichtet, worüber hiermit quittirt wird.

Berlin, den 17ten Juny 1820.

Der engere Ausschufs der Gesellschaft der Freunde.

Rthlr. 15.— Courant

Cassirer

4 Sgr. für die Ausfertigung werden dem Lohn pünktlichst besonders nachgefordert.

ARC 4°792 /C 13-1

34d

gehalt. Dr. Freund.

35

Juli. Reise nach Berlin, Heidenstadt, Wolfenbüttel. Im Juli bereise die Prof. Vilmar, Hoffm. Hoffmann Kiesen, besuche Aug. Lafontaine.

Ich höre die besten Predigt aufstehen in Berlin.

Nabl. 22. Juli. Fünfte Predigt.

10. 18. 24. Sept. Predigten.

27. Sept. bis 7. Okt. in Leipzig, unterdess ist 5 mal.
Im Sept. bekomme ich die grüne Lampe bis wohin im Oktober Die Dissertation de Schembol. Psalmi erscheint wird fast fertig in Leipzig.
bleibt mir hier bis Ende 1865.

28. Okt.
11. 25. 30. Nov.
9. 30 Dez.
} die Predigten N. 11 bis 16.

35a

Daß dato Berlin den 8ten Juli mit Gelde——— sign.
worin nach der Angabe Theodor Haase
nach Halle an Adolph
im Königlichen Hof-Postamte richtig eingeliefert worden, wird hiermit

21. Dez. Beendigung meiner Inaugural-Dissertation: de Schembol. Psalmi

35.

Juli. Reise nach Zerbst, Helbingstadt, Wolfenbüttel. Im Julie bereis die Prof. Wolff, Hoffm. Hoffmann beim, besuche Aug. Lafontaine.

Ich sehe die Lessing Denkmäler aufstellen in Berlin.

Nach. 22. Juli. Fünfte Predigt.

10. 18. 28. Sept. Letzte predigten.

27. Sept. bis 7. Okt. in Leipzig, nochmahls in gnedige.
Im Sept. bekame ich die grosse Lampe. Ich selbst im Oktober die Dissertation de Schemot. Rab. Kirchhofen wieder. Ich selbst in Leipzig. Sie bleibt mir hier bis ende 1865.

25. Okt.
11. 25. 30. Nov.
9. 30 Dez. } die Predigten n. 11 bis 16.

35a

Daß dato Wien Gelde mit Gelde sign.
worin nach der Angabe Gerda
nach Halle an Haase
im Königlichen Hof-Postamte richtig eingeliefert worden, wird hiermit bescheiniget. Berlin, den 12 Novbre 1826

Borneffeldt

Jahr 1821

Dienst. 2. Jan. Abendgottesdienst.

20. Jan. Predigt (Nr 2).

24. Jan. Verunedn[nyst.]: Arnold, [mittw. 21. cpt.] der Späte Hofprediger (gest. 1873, 16. Aug. 80 J. alt).

3 } Febr. Predigten.
17 }
12. Febr. Meine Ordination durch Dr. J. Heinemann.

21. Febr. 2de. Schleiermacher Predigt. 25. Jahre zu binden.

10 } März. Predigten.
17 }
31 }

Mond. 2. Apr. [Nr 205].

11 } Apr. Predigten.
18 }

19. Apr. Der Minister des Innern giebt ein gastliches Mahl ab; ebenso gab der grüne Donnerstag [illegible].

23. Apr. Predigt [7. Mos]. [s. Imprint gel.]

5. Mai Predigt über Verläugnung. — [Jacobus pl.] = 3. Jahr.

Sonn. 13. Mai. Pfingstfest gefeiert.

19. Mai. Predigt (Brüssow Ordinal).

Mtg. = 20. Mai Sonnt. Pfingstfest. Ich reise nach Adelheid.

21. Mai. Montag. Zusammen mit Adelheid, 150 J. nach dem brandenb. Schöpfungsfeste.

אשרי הלא פלוני [שמו] [ר' יוסי בר חלפתא] שזכה בשעתו להיות בעיר [illegible]
[am 2. Febr. 1875 geschrieben]

8. Juni: großh. Bürgerrecht (an 20 Mos).

Sonn. 17. Juni: Sonn. [Abschl. geb. in

Sonnt. 21. Juni. Ich reise mein Tagebuch nicht weiter fort. Reise in Holland (Amst. Haag, Rotterdam, Amsterdam) an [illegible] abwesend bis 20 [Ende d. Reise].

3 37

Im Anfange des Berliner Turnvereins bei dem Minister Altenstein v. Rochow.

Juli: Hasse verheirathet.
11. d. Ig. aus. Medizin.
Sept. 10. aus Adelheid Beermann!
am 1. Sept. ist Ida aus geb. Hummel geboren.
Aufenthalt in Hamburg, mit Hans v. Rohr.
8. Sept. Predigt im Tempel zu Hamburg (N. 33) [II. Heft]
(mitwirkte)
Auch Sept. gehe ich nach Tiefurt bei Weimar.

Ich verbrenne meine Tagebücher.

Dienst. 16. Okt. Meine Verlobung = 20. Tischen.
Sonnt. 25. — (Ich war). Mein Neffe Moritz geb.

17. Nov. Fichte verläßt den Verein f. C. u. W. D. J. — am 2. Nov. Fest d. Turnvereins.
wird im Dezember 1825 wieder eröffnet

37a

Seine Verlobung

mit

Jungfrau ADELHEID BEERMANN

zeigt seinen *Freunden* und *Bekannten*

hierdurch ergebenst an

Berlin, den 16ten Oktober 1821.

Dr. ZUNZ.

am 1. Dez. entworfen in Verbindung d. Wiedereröffnung des Vereins.

Jahr 1822

38

Febr. 13. Jan. Lösung der Zeugelcomödie bei Musik. Ich beantrage die Entscheidung von Natalien Hilfe zu Agnes gewisse Jacobsen v. Bürgentz, welche letztere darnieder ist. Der Tag wurde sodann über Einschaltung gehoben.

Ansetzung von Natalien mit Dr. Ausbeck v. Hr. Jacobsen der letzten Lösung.

Febr. Hummel spielt mir den Zauber (Nachtrag): das Einbinden kostet mir 3 Rt 16 Gr 3 Pf.

13. März Testamentszeugnisse d. Adolph Lichl, z. Stadt ein Nachtrag. Ehrist.

23 März = 1. Kian: über die Pflichten des Lehramts

ARC-4°792/C13-1

38b

Ie, sondern auch in der Hebräischen, Chaldäischen, Rabbinischen und Lateinischen Sprache, so wie in sämmtlichen rein-mathematischen Wissenschaften (Arithmetik, Geometrie, Algebr., Differential- und Integral Rechnung u. s. w.) Privat-Unterricht. Zunz, Dr., (Neue Friedrichsstraße No. 30.)

Gründlichen Unterricht im Zeichnen, Tuschen, Malen, wie auch im Musterzeichnen, ertheilt in und außer dem Hause Hütter, wohnhaft Wilhelmsstraße No. 46. nahe der Straße, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Einem geehrten Publikum große Menagerie zwischen d dem Königl. Proviantgebäud Morgens 10 bis Abends 7 U geheizt.

Ich zeige meinen werthen ten hiermit ergebenst an, daß mental-Concert im

1. Apr. eigene Wohnung. Mündung selbst Hofgebäude nr 60 Hofmann pl 10.

9. Mai (Nachtrag) Hofrath Zunz in dem Land der deutschen Synagoge.

am 7. Mai verließ ich von Hr. Zunz in Berliner ab [v. 1851].

...r denselben Lindenstraße No. 130. ...or abgiebt, erhält eine Belohnung

Morgens zwischen 9—10 Uhr, auf ...nburger Straße No. 31. nach dem ...n da zurück durch die Kirchhofstraße ...ch der Stallstraße, dem Opernplatz

...kannter Unterricht in Sp... hat seinen ungestörten Fortgang. Ein Näheres ist Mit- tags zwischen 12 und 1 Uhr bei mir zu erfahren.

Der Arithmeticus Bramson, Fischerstraße No. 8.

6

38a

Unterzeichneter giebt von jetzt an, nicht nur in der Deutschen Grammatik und dem Deutschen Sty-

ARC 4° 792/C13-1

Zu S...

Abdra-Bauf-Müdein Ester-Susanne-Bel u. Esther-Manas-

unter meinen ist der namhafte Astronom Encke (1780–1866 12 Juni).—

Kath. 10. April

Jahr 1822

38

Kath. 13. Jan. Lesung der Zeugnisse über die Anstellung des Lehrers Hirsch aus Mainbernheim. Festige Szene zwischen Jacobson u. Hirschfeld, welcher letztere darnieder ist. Der Tag vorher fatirisch über Unsterblichkeit gesprochen.
Andeutung von Natalen mit Dr. Ansbach u. Kätz. Jacobson der letztere Weihung.

Febr. Hirschfeld schenkt mir den Hiob (nachdem): das Hinderniß besteht mir 39 16 Jr. 38.
13. März. Taufhandlung Emma Ad. adelheid, j. später ein wichtiger Christ.
23 März = 1. Nisan: über die Pflichten des Lehramts

1. Apr. eigene Predigt (Num. Todesstrafe 30. Mündsabgabe Jesaj. 10 ff (war Montag, 10. Nisan).
9. Mai (war Do) Hochzeitsfeier in dem Local der deutschen Synagoge. Meine Predigt Sabbath vor der Hochzeit Num 10.
den 7. Mai verkaufte ich von Hirschfeld ein Paar Pistolen [v. 1851].

zu der in Hamburger Verein projectirten Bibelversion soll ich lesen: Exod. - Samuel - Jeremia Klagelieder - Micha - Habacuc - Obadia - Daniel - Rüdelein Esther - Susanne - Esr u. Nehem. - Maasseh Hebel. —
unter Vorbehalt ist der verstorbene Professor Hirschfeld (1780–1866 12 Juni). —

r denselben Lintenstraße No. 130.
vor abgiebt, erhält eine Belohnung

Morgens zwischen 9—10 Uhr, auf
nburger Straße No. 31. nach dem
a da zurück durch die Kirchhofstraße
ch der Stallstraße, dem Opernplatz

kannter Unterricht [illegible]
hat seinen ungestörten Fortgang. Ein Näheres ist Mittags zwischen 12 und 1 Uhr bei mir zu erfahren.

Der Arithmeticus Bramson,
Fischerstrafse No. 8.

6

38a

Unterzeichneter giebt von jetzt an, nicht nur in der Deutschen Grammatik und dem Deutschen Sty-

ARC 4° 792/C12-1

ALC-4°792 /C13-1

le, sondern auch in der Hebräischen, Chaldäischen, Rabbinischen und Lateinischen Sprache, so wie in sämmtlichen rein-mathematischen Wissenschaften (Arithmetik, Geometrie, Algebr., Differential- und Integral Rechnung u. s. w.) Privat-Unterricht.
Zunz, Dr., (Neue Friedrichsstraße No. 30.)

Gründlichen Unterricht im Zeichnen, Tuschen, Malen, wie auch im Musterzeichnen, ertheilt in und außer dem Hause Hütter, wohnhaft Wilhelmsstraße No. 46. nahe der [illegible] Straße, 2 Treppen hoch vorn [illegible]

Einem geehrten Publikum [illegible] große Menagerie zwischen d[illegible] dem Königl. Proviantgebäud[illegible] Morgens 10 bis Abends 7 [illegible] geheizt.

Ich zeige meinen werthen [illegible] ten hiermit ergebenst an, daß [illegible] mental-Concert im [illegible]

von 4 Uhr Abends bis 9 Uhr bei Erleuchtung. Eintrittspreis 8 Gr. Cour. Das Nähere besagt der Anschlagzettel.

Die Zimmer sind geheizt.

Wenn Lehrer das Kabinet mit ihren Schülern zu deren Belehrung zu sehen wünschen, so bin ich erbötig, es für einen übereingetroffenen Preis zu zeigen.

Cornelius Suhr aus Hamburg.

...folgen wird, sind Loose à $\frac{1}{4}$ und
No. 5891. — 900., 28681. — 70
30000. beim Königl. Lotterie-E
nigsstraße No. 2. zu haben.

Berichtigung. In der Anze
sich im 2ten Stück dieser Zeitung
Commission Concession zu lesen.

dlung findet ein mit guten
ger Mensch eine Stelle als
mt das Intelligenz=Comtoir

lorene Sachen.

2 in der Nähe der Gärtner=
es Königlichen Gartens zu

bis zur Seehandlung, ein roth Maroquin-Taschenbuch mit 20 Stück 5Thaler=Tresorscheinen, auch einigen Coupons und einzelnen Thaler-Scheinen, verloren worden.

Dem ehrlichen Finder, welcher die Brieftasche mit ihrem Inhalte an den Portier im Seehandlungsgebäude abliefert, wird hiermit eine Belohnung von zehn Thlr. Courant zugesichert. Berlin, den 4ten Januar 1823.

Privat=Anzeigen vermischten Inhalts.

39

9. } Juli. Ich protestire schriftlich dagegen, daß man ohne mein Wissen Dr. Alex zum Redigen für nächste Quartal-Sitzung bestimmt. (OO)

Freitag 2 Aug. Diamant-Hochzeit der Eingesetzten.

Freitag 16. Aug. Meine Adelheid ü. ich, beide zu uns. 10 ½ hr. Abschied. Geburtstag der Mutter.
Sonnabend 17. Aug. meine Redigiergegen die Tanzsalonmalerei (Wh. nur 4). Denselben Tag der Abschied Hedda geb. – 100 Tage meiner Ehe –
Sonntag 18. Aug. der Rhein verwüstet mit 5 Fuß 4 Zoll jede Feuchtigkeit d. Kölnisch. Post-Gebäude. Aufhebung des 58 d. Febr. 1842.

22. Aug. Fest-Essen die Einladung d. Festbürgermeisters f. d. Wasserstand, und Lösch-Frau die Verbindung mit dem Rhein sich zu erhalten.

[25. Aug. W. Hochzeit 47.

Seit 13. Sept. Ich lege meinen Hochzeitsfrack wieder an. An demselben Tage wird der neunzehnte Band Cäsar vollendet. – Am 16. Sept. Neujahrsfest.
28. Sept. Anbruch – Hamburg. Ostindische Feuerungen.

Nov. mein Rock: vollendet. [24 Nov. Hedda geb.

4. Dez. Das preuß. Ministerium verpflichtet den Juden die Akademischen u. die Lehrämter, 8 Tage nach Hedwigs Tod.

1	Religionsübung	1817 Sept.	Deut. 12, 1.	
2	Barmherzigkeit	1820, 20 Mai	Luc. 3, 2.	
3	Taufe	— — 3 Juni	4 B. Mos. 11, 29.	
4	Ergebung in den Tod	— — 22 —	" " 20, 28.	
5	Auferstehung des fleischlichen Gleichen	— — 22 Juli	5 Mos. 6, 10-12 [10-12]	
6	Selbstbeherrschung [Sir 2]	— — 10 Sept.	Deut. 7, 20.	Die gebräuchlichen Gleichnisse:
7	Lügen [Sir]	— — 18 —	Jes. 58, 6-8	a) in Jedisja = 1 b) einzeln = 9
8	Strafen um Sabbatbruch [Sir 2]	— — 24 —	5 Mos. 16, 14.	c) in der Sammlung: I = 3
9	Ermahnung zum Barmherzigkeit	— — 30 —	Jesus, 6, 1-6.	II = 6 III = 15 IV = 13
10	Fest und Festtage	— — 7 Okt.	1 B. Mos. 1, 3.	V = 55 VI = 22
11	Weltstrafen	— — 28 Okt.	ib. 18, 18.19	VII = 24 VIII = 25
12	es ist ein Gott	— — 11 Nov.	Malach. 1, 11.	IX = 11 X = 19
13	Familien einbach	— — 25 —	Ps. 133, 1.	XI = 32 XII = 26 XIII = 34
14	Hoffnungen auf die Vergangenheit	— — 30 —	[illegible]	XIV = 35 XV = 58 XVI = 61
15	Der innere Tempel	— — 9 Dec	Irenäus 9, 22. 23.	4 Gleichnisse in Lug
16	Taufung der Propheten	— — 30 —	2 B. Mos. 3, 11. 13. 4, 1. 10. 13	
17	Die Widersacher der Wahrheit	1821. 20 Jan.	ib. 16, 8.	1840, 18 Oktober (Sonntag) in der Synagoge zu Berlin
18	Abstellung der Missbräuche	— — 3 Febr.	ib. 23, 2.	
19	Unser Leben eine Verbannung	— — 17 —	ib. 29, 44.	
20	Johannes Brief	— — 10 März.	ib. 40, 33-35.	
21	Der Taufung Wunden	— — — 17 — —	[illegible]	

22	Die Liebe unseres Lieben = VI.	1821, 31/März	3 Mos. 10, 3.
23	Der Tag des Herrn	— 14 Apr.	Malach. 3, 19.20.
24	Heiligkeit = N. VII	— 18 —	2 Mos. 4, 23.
25	Versöhnung = N. VIII.	— 23 —	Ps. 116, 17
26	XII = Verkündigung in der Gesellschaft	— 8 Mai	3 Mos. 19, 14.
27	Brüderliche Vermahnung	— 19 —	— — 25. 14.17. Luc. Hebräer. 3, 32.
28	Der Fürsprecher vor Gott	— 2 Juni	Malach. 2, 7.
29	Gehorsam vor Gott	— 7 —	Amos c. 8 11.12.
30	Die Schlußgebete Mosis	— 16 —	4 Mos. 11, 16.17.
31	Die Lehre, Werkzeuge zur Bekehrung, Förderung des Guten	— 14 Juli	ib. 23, 12.
32	Die Sünde muß zu verlassen = N. XI	— 28 —	ib. 32, 6.
33	Über die Vergebung der Sünden Barmherzigkeit	— 8 Sept.	Ps. 119 v. 104. Im Ex. c. 7 v. 8 v. 15.
34	Rückblick in die Vergangenheit = XIII.	— 28 —	2 Chron. 15, 2.
35	Blick in die Zukunft = XIV.	— 29 —	— — — — — — — —
36	Reinigung von Sünden	— 6 Oct.	3 Mos. 16, 30.
37	Demuthsbericht	— 11 —	Ps. 50, 14.
38	Neuen des Sünders	— 13 —	Ezech. 11, 4.
39	Zeugniß der göttlichen Gnade	— 19 —	Jes. 33, 22.
40	Versöhnung der Menschen im Kampf mit der Begierden	— 27 —	1 Mos. 8, 21.
41	Die Prüfungen des Menschen	— 10 Nov.	ib. 22, 1.
42	Einfluß natürlichen Muthes, Nichtigkeit auf die Sittlichkeit der Sünde — — — — — —	— 24 —	ib. 25, 28.
43	Die Zeugen der Sünden —	— 8 Dec.	Jes. 5, 20–23.
44	Die Ursachen der Sünden —	— 29 —	Amos 5, 14. 15.

52. Augustpredigt. Sonnt. n. 20. — 1822, 20 Sonnt.
53. Die Pflicht zu glauben. — 1822 24. Apr. — II Kön. 5, 9–11.
54. Selbstgefälligkeit. — 18 Mai. — Lev. 25, 17.18.
55. Die Furcht Gottes. — 26 — — Ex. 20, 2. 3 = N. V.
56 Wesentliche Schönheit. — 15 Juni. Num. 14, 42.
57. Sein Eigenes. — 29 — Num. 21, 5.

58. Augustpredigt. — 1822, 23 Sonnt. — Hagg. 2, 4–9.
59. Heilung von Gebrechen. — 3 Sept. — Jes. 40, 7.8.
60. Die Gottheit Christi. — 17 — Deut. 11, 16.17.
61. Die Liebe Gottes. — 31 — Jes. 66, 1.

ARC 4° 792 / C 13-1

39c

Predigt über Dr. Lutz im Berliner Gemeinde-Gottesdienst

am Sabbath 17 August 1822 gehalten (die 60 ½ Predigt)

Wer darf, o Herr! in deinem Zelte wohnen? wer in deinem heiligen Berge ruhen? Der unsträflich wandelt, das Rechte thut, wer Wahrheit redet, nicht Falsches mit seiner Zunge übet: der Nächsten Nichts verübt, die Gottesfürchtigen ehrt: zu seinem Schaden schwört und hält, und Niemand unbarmherzig schützt. Wer dieses thut, wird ewig nimmer wanken! Heil und Heil, Amen!

„Heute ist der Tag" euch heute neu den Segen und den Fluch: den Segen, der, wenn ihr gehorcht nicht den Geboten des heutigen meines Gottes, so ich euch heute gebieten werde, – und den Fluch, daferne ihr nicht gehorcht dem heutigen Gebot, sondern vom beschrittenen Wege abweichet, fremden Göttern, die ihr nicht kennet, nachzuwandeln." Mit diesen, heute vernommenen Worten Moses's (5 Mos.), rede ich euch, o meine geliebte Gemeinde, jetzt an. Den Segen oder den Fluch einen mein Mund verkündend, je nach eurer Wahl, je nach eurem Verhalten gegen meine Worte euch zum Segen oder Fluche gereichen! Ich wollte eher mit weinenden Augen über euch verzagen, bis kein Lallen der Zunge dieser verkündigen gelallt. Denn es, das Wort, das ich euch jetzt zurufe, heißt: <u>verfallt dieser Zeugnis!</u>

ARC 4°752/C 13-1

16. Jan. Ich schicke an M. J. Burgstaller Lehrer Antwort über 18 Personen, namentl. über seinen Vater Salomon Hanover, Dr. L. Wolf Dr. Geiger.

3. Febr. J. Müller zahlt mir das am 26. Januar 1821 verfloßene Honorar von 10 fl. Geld, wofür Pachant Holz geschafft wird.

April. Meine Predigten erscheinen. Dieselben müssen in der Zeitung angezeigt werden. Honorar für jede Predigt 99 Fl. welches ihm besser bezahlt ist als anno Dreißigsechs.

Der am 10. Augst. (1772) geb. Wagner ist.

3. Juni. Dem Magdchen d. Burgheim schenkt ich 17 fl 22½ Xr.

16. — Meine Nichte Bradler geboren.

17. — Der grünen Donnerst (am 5ten März 1819) gemacht.

Herr Dr. Zunz. Nach Kr: Pr. No 42.

hat seinen Beitrag zur Berliner Börsenhalle für das Jahr 1823. mit Einhundert Thaler Pr. Ct. entrichtet, worüber diese Quittung. Berlin d. 2ten Januar 1823.

für die Casse der Berl. Börsenhalle

Immagnec

Dr. 7. pf. Ct.

ARC 4°792 / C 13-1

Heute erhalte eine sehr schmeichelhafte Einladung für nächsten, ein Anzug meiner [illegible] Verehrung.

Sonn. 7. Aug. Nachdem M. Leo mir die Lesestunden aufgekündigt, spiele ich ihm den unter allen gesitteten Menschen herrschenden Brauch mit, daß dem Privatlehrer jede M. unmittelbar bezahlt worden, die in der Mitte d. Monats schon der Schüler nicht abgehalten ist. Damals schrieb ich noch an dergleichen Kleinigkeiten und machte ihnen meine Meinung.

am 28. Nov. schenke ich Adelheid eine Toilette (3 M); Gretchen und Helene Tücher! ein Tag nach dem Mondtag! —
Ende Nov. endigt mit der reife d. der letzte Pensionär [Adolf Ullm.], gottlob!

5. Dez. schreiben an Rümann in Amsterdam [Coll. 1945]. die Heimat ist 14. Jan. 1870 in Berlin.

[Die Tagwacht Zeitung geht in der 1. Nov. 1874.]
22 Dez. Tagw. stellt mir als Redakteur die seiner Zeitung an. an demselben Tage die erste Aufführung der Loia.

Am 28. Dez. hatte ich über die Liebhaber des Neuen [illegible] d. W. d. J. Bericht ab.

am 31. Dezember Lerch ist meine Redaktions-Geschichte an.

Jahr 1824

Jan. Dr. Hansen meldet in der Allgem. Zeitung einen auf sich gemünzten Anfall auf die A. Zeitung [vergl. 1818, 8. Nov.]

3 März. Preuß. Decret entlässt den Juden jede Neuerung in Cultus-Angelegenheiten. Hinsichtlich Mannheim ab am 15. März.

Ende Mai. Ich erhalte für 10 Ducaten von Rab. Hirschmann: de Rossi ed. codd. hebr. — (in Neustadt)

42a

Herrn Dr. Zunz in Berlin (N. Friedrichsstr. Nr. 30) beliebe gegen diese meine Anweisung für mein vollständiges Exemplar der Mss Codices Hebraici Voll. I. II. III Parmae 1803. 8 an die Hoffische Buchhandlung zwei Stück Friedrichsd'or zu zahlen und mir sie anzurechnen.

Rostock am 12ten Mai 1824

ant. Th. Hartmann,
Consistorialrath

10 Rthlr in Gold

Empfangen zwei Friedrichsd'or.

d. Hofsche Buchhandlung
Berlin d. 21. Juny. 1824.

43

Der jüd. Vorstand war von altenstein (15. Mai) zu einer ungenügenden Herrichtung der jüd. Schulen, u. vom Schulcollegium (2. Juli) aufgefordert worden, von den jüd. Schulvorstehern u. Privatlehrern anzeige zu machen. Letztern wird (18. Juli) gemeldet, dass keine Gemeinde-Elementarschule existire, eine aspirat Lehrerstelle schon sich selbst überlassen sei. Dieselben und Aufhebung von Lesdavid (20. Juni - 20. Juli 8. Aug.). Der andere Vorsteher Aug. einen Schulplan einreicht, und von Hardenberg (27. Juli 28. Aug.). Der Schulplan erhält (7. Nov.). [am 15. August ist Lesdavid, Mitglied der Israeliten]

am 24. Juli reist J. Müller Vorschläge ein. die Mekanikerstelle betreffend.
den 31. Okt. wird altenstein um Hülfe gerufen. und weiset den Juden Geld abzufordern.

16 Okt. ist in Lissa Jeanette Maas, Oberbergs Schwägerin.

12. Dez. David Friedländer und ist wegen von Hrn. Minister Befehl, einen Schulplan zu entwerfen, welchen man 14 Tage zuvor Berlinischen Monatsschrift mit 500 Thaler jährlich u. freier Wohnung anzustellen.

23. Dec. Mein Schwager empfiehlt mir den Dr. L. Löwenthal aus Paderborn, um wenden jüd. Armen Unterricht zu ertheilen [später Lehrer für Religion wird in die Dietus Schule, sodann eine sie dicti Schule; er war ursprüngl. Arzt eine sie dicti Schule] seine Tochter heirathete A. 1876 den ältesten Sohn d. Dr. Rübo. Hr. Liebl 1880, 14. Januar]

Des Herrn Professor Lentz Wohlgeboren

werden ergebenst erinnert, die Sie betreffenden Notizen für das gelehrte Berlin im Jahre 1825 in der Buchhandlung des Unterzeichneten unter den Linden No. 19. im Laufe dieses Monats abreichen zu lassen, oder gefälligst hierunter zu bemerken, ob Sie etwa gegen die Aufnahme Ihres Artikels in das gedachte Werk etwas zu erinnern haben. Sollte Ihnen das Schema abhänden gekommen oder noch kein solches von Ihnen befohlen worden seyn, so ist der Bote beauftragt, Ihnen ein andres Exemplar desselben auszuhändigen.

Berlin, den 1sten December 1824.

Ferd. Dümmler.

Universitäts-Archiv
No 30.

ARC 4°792 /C13-1

Januar 27. Jan. Ist verfasst für M. Lorenz ein Schreiben an Kr. Wilh. III. Dem er d. 1805 seinen immerwährenden Lebensgruß schuld hatte.

10. Febr. Ist Schulz dem Herrn Magistrate meinen Schuldschein ein.

14. März. 26 mittelschlesische Ungen. Dem nach Paris reisenden Marcus übergeben (Coll. 2125).

19. Mai ist in Jauer Isaja Lindel geb. Bunzlau (geb. A. 1768).
4/10 = 21. Mai ist Elia Zung in Zeglitz (geb. 1758).

Juni auf seine Anfrage bei Dr. jur. H. Heine in Göttingen antwortet [illegible] Nachrichten über die Familie abzuwarten.
30 Jahre später schreibt er an den abgewiesenen Helden.

45

1825

Jüd. Hschr. Zeitungen einbinden, der Hebr. Typ. zu binden 1825 ger.!

11. Sept. (Sa) Main Nachr. Mendl Heilbronn, erschießt sich mit seinem Vater.

Sept. Mordechai Manasse; Haus [illegible] ist zu dessen Entwickelung erwählt. Diese Briefe enthalten ein merkwürdiges Gespräch, das Lessing mit Moses Mendelssohn, der Lessing's Freund Jacob Phil. Lessing (18. Nov.), den er übersandte, hatte. — Hebr. Typ. Nachr. 7. 10 Allg. Z. d. J. 233.

25. S

29. Sept. Hebr. Schriften müssen benutzt, muß bei der Diversion derjenigen Gemeindeschule zu berücksichtigen.

27. Okt. Sa. Jac. Herzbrun, Mayence's Rabbi.

Entwurf zu einem neuen Abschnitte über die Wissenschaft des Judenthums enthaltend:

a) Judentaufe – jüd. Zeitungen – Neuarbeiten – Medicinärdigkeiten u. 2 Artikel – geistige Heilung in 2 Artikeln – Lavater –

b) Titel zu künftigen Büchern – Verein – Notizen – jüd. Zeitschriften – Hessen Hessl. Gelehrten – Erbschaften – Lavater – Frauen –

jüd. Publicist – Nachtmann – abbreviaturen – Manuscripte – Lehrmannamen – Lehr Freiheit vor der weltlichen – Die Rabbinen der Missna – jüdische Deutsch – Deutsch-Lehrer Wanderbücher – Die Literae liquidae –

c) Zum Volksunterricht Gehörigen – Talmud – Zuschriften – Der jerus. Talmud – Die Chronik – Edom – Midrasch – Sefarim –

d) über die Agadah – Die grossen Talmudisten – Mendelsohn – jerus. Targum – Masse – Talmudisten –

e) zur Zeitberechnung – Münzgeldtabellen – Gebräuche – Verbesserungen – Die Samaritanische Lesart – Talligrafie – Hebräische Bücher –

f) Annalen zur jüd. Bibliothek – Handschriften – Handschriften angezeigt – Untergeschobene Bücher – Übersetzer – Hebr. Bücher sind A. 1732 – jüd. Bücher, nicht gedr., seit 1732 – Abschreiber u. Druckereien – Schandschriften anderer – Besitzgelangen –

g) Kaiser Antoninus – Disputationen – Hyrcanus – Die 1272 – Die 216 ol – Die Araber – Ben Vira – Israelo – Arnold – Rabbi Akiba – Job Clem – Eliezer b. Natan – Rabbi Akiba – Akiba b. Abbahaus – Barich b. Hasor – Akiba Jaguerel – Samuel Nachmanides – Jehudah Jakuera – geschichtliche Comentar ms. – Nathan b. Rubin – Samuel Sarfa – Mokol – Hananel – Simeon Durau –

Hasse b. Chasdai – Index – Lexicaner – Die im edy nhe angeführten – Bal Medigo – Löb Zung – Salomo Hanau – Hebräer –

Drucke der Akte waren über 21 Nummern davon nur mir bekannt u. gedruckt. Einzelne auch gegeben u. zum Theil von Anderen schon sind die Nummern 13. 18. 19. 30. 35. 42. 43. 48. 54. 62. 81. 83. 85. — Zu meinen Forschungen u.s.w. liegen A. 1861 noch Materialien für die Nummern 11, 21, 22 38, 39, 45. 49, 50, 55. 58. 72, 80, 84, 86. —

9. 10. 12. 13. 16. 17. 20
23. 24. 26. 27. 28. 29. 34
40. VIII 51. 63 78. 82. 77

45a

Berlinische Nachrichten

Von Staats- und gelehrten Sachen.

Im Verlage der Haude- und Spenerschen Buchhandlung. (Redakteur: die Spenersche Zeitung.)

No. 236. Montag, den 10ten Oktober 1825.

Herrn Carl Spener und seiner Gattin,

am 10. October 1825.

Willkommen! tönt es freudig Dir entgegen
Im ganzen Kreise Deiner Vaterstadt
Und laut empfängt Dich wohlgemeint' Bewegen
Von jedem der Dich lang entbehret hat.
So darf auch hier ein frohes Wort sich regen,
So grüße Dich dies wohlbekannte Blatt.
O, daß Dein Aug' auf seinen schlichten Zeilen
Mit heiterm Glanze gütig möge weilen.

Und doppelt froh wird uns Dein Kommen machen,
Wenn stetes Wohlseyn lächelnd mit Dir naht.
Hygea soll auf Deinen Bahnen wachen,
Minerva leite Dich auf altem Pfad.
Es wird Dir manche geist'ge Erndte lachen
Der früh gestreuten reichen geist'gen Saat,
Dich fesseln ja in Deinem Vaterlande
Der eignen Schöpfung vielgestalt'ge Bande.

Wohl mag es schön seyn, wo Natur so prächtig
Die hohen Thürme auf die Felsen baut;
Wohl schön, wo üppig wild und mitternächtig
Der Gletscher in den düstern Himmel schaut. —
Doch ist die Wissenschaft ja auch allmächtig
Und sie ist Deine ewig junge Braut;
Hier wo wir nichts von schöner Gegend spüren
Hier wandelst Du in ihren Lichtrevieren.

Was Du gethan für sie mit regem Schaffen —
Wir rühmen 's nicht — es rühmt sich selber schon.
Du hast erkämpft mit reingeschliffnen Waffen
Des Ruhmes Lorbeer und der Geister Lohn.
Im Alter selbst sieht man Dich nicht erschlaffen,
Frisch wirkst Du noch, ein rüst'ger Musensohn;
Schon übermannt von vielen ernsten Jahren
Treibst Du sie — mit der Feder — noch zu Paaren.

So sey gegrüßt im geistigen Berlin,
Hier wo die Wissenschaft, gar treu gepfleget
Von Alters her lebendig ist gedieh'n
Sie hege Dich — Du hast sie treu geheget.
Ein frohes Alter sey Dir lang' verlieh'n
Und wenn sich irgend wo ein Uebel reget,
Im Reich der Geister magst Du's leicht vergessen:
Ein Wink von Dir — — es gehen alle Pressen!

Und die mit Dir des Lebens-Pfad gegangen,
Die heute noch Dir froh zur Seite steht,
Sei freundlich so wie Du von uns empfangen,
Wenn sie durch die gewohnte Pforte geht;
Sie selber stillt ein glühendes Verlangen,
Wenn wieder sie die heim'schen Klinken dreht,
Wenn sie am Heerd mit alter Würde schaltet,
Durch Hof und Flur, in Küch' und Keller waltet.

Ihr gilt wie Dir, das freudige Entzücken
Der treuen Diener, die Euch heut' umstehn,
Ihr gilt wie Dir, wenn wo mit heitren Blicken
Die alten Lieben Euch entgegen gehn,
Die Wünsche, die sie fromm zum Himmel schicken,
Euch einst bei goldnem Fest vereint zu sehn;
Und hört man irgend wo zwei Gläser läuten,
So wird's der frohe Wunsch für Euch bedeuten.

ARC 4°792/C13-1

Man schreibt aus Hannover vom 4. Oktober: Ihre Königl. Hoheiten der Herzog und die Herzogin von Cambridge sind mit ihren Kindern von der am 26. Mai d. J. angetretenen Reise nach England ꝛc. heute Nachmittag glücklich wieder eingetroffen. — Se. Maj. der König hat beschlossen, statt der bisherigen Berghauptmannschaft am Harze, ein provisorisches berghauptmannschaftliches Collegium zu errichten und zu Mitgliedern dieses Collegii den Berghauptmann v. Reden, den bisherigen Bergrath Albert und den bisherigen Berg-Drosten v. Grote, die beide zu Ober-Bergräthen ernannt sind, zu bestellen.

Aus den Niederlanden, vom 4. Oktober.

Unter allen Anstalten in unserm Königreich, ist vielleicht die nützlichste die für Bettler, Vaganten und verwahrloste Kinder in Cambre bei Brüssel. Am 18. September wurden 50 Individuen dieser Anstalt mit Preisen belohnt. Im Ganzen beschäftigt die Anstalt 950 Personen.

Der General Bertrand, bekannt durch seine Kriegserfahrung und besonders durch seine Anhänglichkeit an Napoleons Person, läßt in der Vorstadt Madelaine bei Lille eine Spinnfabrik errichten. Dieses außerordentlich große Gebäude wird, wie man sagt, 1,200,000 Franken kosten.

In England bereitet man jetzt Opium aus Mohn, und zwar von so vorzüglicher Qualität, daß man ihn theurer als den Orientalischen bezahlt.

Wien, vom 3. Oktober.

In der am 26. September abgehaltenen 7ten Reichstagssitzung wurde dem Fürsten von Metternich für seine Verdienste um die Oesterreichischen Staaten und um ganz Europa das Indigenat des Königreichs Ungarn taxfrei zu ertheilen beschlossen, eben so dem Bairischen Gesandten, und beide Beschlüsse dem Kaiser eingereicht, auch das altherkömmliche Krönungsgeschenk für die Kaiserin, auf 50,000 Dukaten bestimmt, und von dem Adel zu zahlen übernommen. Am 27. Sept. wurde in der Nähe der Stadt vor dem Kaiser ein Manöver ausgeführt. Am 28sten verließen die Erzherzoge Karl und Ludwig die Stadt, und kehrten nach Wien zurück. Am 29sten marschirte die Kaiserliche Trabanten-Leibgarde nach Wien, und am 30sten ein Grenadier-Bataillon nach Brünn.

In Ofen und Pesth feierte man das Krönungsfest durch Gründung wohlthätiger Stiftungen, Erleuchtung einzelner Parthieen und Schauspiel. Sowohl in Ofen als Pesth wurde an diesem Tage gegeben „König Stephan Ungarns erster Wohlthäter." Die Ofner Weinlese, welche am 28. Sept. begann, verspricht nur einen mittelmäßigen Ertrag.

Von Wien nach Linz und umgekehrt, fährt vom 1sten October an wöchentlich eine Eilpost in 22 bis 24 Stunden.

Am 19. Juli starb zu Karlsbad Procop. Ritter von Platzer, einer der verdienstvollsten Männer der kaiserl. Staaten. Das militairische Bade-Hospital zu Töplitz, das Privat-Erziehungs-Institut für arme Blinde, die Heilanstalt für unbemittelte Augenkranke in Prag ꝛc., verdanken ihm ihre Entstehung.

Aus der Schweiz, vom 1. Oktober.

In Basel starb am 1. Sept. der als Conservator im Museum zu Leiden angestellte Naturforscher Hagenbach. Er besuchte seine Angehörigen, um bei ihnen den Tod zu finden, welchen sein Studienfleiß und seine Anstrengungen herbeigeführt hatten. Wenn in Hagenbach sein Vaterland den Verlust eines aufblühenden Naturforschers betrauern muß, so darf es sich im Gegentheil über die Auffindung eines schon verloren Geglaubten freuen. Der ausgezeichnete Naturforscher Dr. Rengger, von dem seit einigen Jahren keine Nachricht eingetroffen war, lebt in Assumption, in des wundersamen Diktators Franzia geschlossenem Staate von Paraguay. Er ist der Ringer, von dem die zuerst in französischen Blättern mitgetheilten Berichte des Naturforschers von Grandsire melden. Als Beweis erhielt sein Oheim zwar keinen Brief, aber einen zu Assumption von seinem Neffen im Januar d. J. auf ihn ausgestellten Wechsel. Der Dr. Francia scheint das Verbot alles Ein- und Ausgangs von Menschen, Briefen ꝛc. nicht auf den Eingang des Geldes ausgedehnt zu haben.

Rom, vom 22. September.

Die Gesundheit des heiligen Vaters ist vollkommen wieder hergestellt.

Der russische Gesandte am Hofe von Neapel ist von Paris hier angekommen.

Mehrere der neulich verhafteten Personen sind bereits wieder auf freien Fuß gesetzt. Unter diesen befindet sich besonders jener Duzbruder Targhini's, welcher, von diesem verwundet, die erste Veranlassung zur Entdeckung des Komplotts und hernach bei seinem Ausgange aus dem Hospitale della Consolazione, wo er von seinen Wunden geheilt worden, selbst in Verhaft genommen wurde; ferner ein gewisser Bereiter Malleoli, welchen das Gerücht zu seiner Zeit als sehr inkulpirt angab. Dagegen sind vor einigen Wochen die beiden, zur Zeit der ersten Entdeckung flüchtig gewordenen Individuen, der Wundarzt Montanari und der Arzt Cavallini, zur Haft gebracht worden. Sämmtliche Gefangene, den Prinzen Spada ausgenommen, sitzen in den sogenannten Carceri nuove in der Giuliagasse. Den Instruktions-Prozeß führt, unter Vorsitz des Gouverneurs und Beisitz eines dritten Mitgliedes, der allgemein geachtete Ober-Polizei-Assessor Leggieri; alle drei sind unmittelbar von Sr. Heiligkeit gewählt, und in Eid genommen worden. Ohne Verletzung desselben können sie nicht den geringsten Umstand des Prozesses zur Kenntniß eines Dritten bringen. Der Prinz Spada erregt einige Theilnahme, da er nicht allein von einer, an Gemüthskrankheit ihr ganzes Leben leidenden, und am Ende daran verstorbenen Mutter geboren ist, sondern auch selbst fortwährende Anfälle desselben Uebels gehabt hat. Er sitzt auf der Engelsburg, und darf jetzt täglich ein Paar Stunden im Garten daselbst spazieren gehen, auch seine Anverwandten sehen. Der Prozeß gegen die Carbonari von Ravenna ist beendigt. Die Akten bilden einen tüchtigen Band; der Angeklagten sind 400. Wenige sind zum Tode, einige zu den Galeeren und die meisten zu mehrjähriger Haft verurtheilt.

Madrid, vom 23. September.

Der General Graf von Arbaud-Jouques, der den Befehl der Schweizergarde in Madrid übernimmt, ist hier eingetroffen.

Herr Tassin hat von Seiten mehrerer französischen Bankiers der Regierung Vorschläge zu einer Anleihe gemacht. Man nennt als die vornehmsten Häuser, die diese Anträge haben machen lassen, Baguenault u. Comp., Rougemont von Löwenberg, Basterèche u. Comp., Outrequin u. Jauge, und noch 20 andere. Die Anleihe soll 24 Mill. Pfd. Sterl. in 5procentigen Stocks ausmachen, zahlbar in Pa-

Königsstädtisches Theater.

Montag den 10. Die Fee aus Frankreich.
Dienstag den 11. Die beiden Figaro. Hierauf: Der Tausch.

Ein edler Ungenannter hat aus Dankbarkeit gegen Blumenbach einen Beitrag von hundert Friedrichsd'or zu dem Stipendium Blumenbachianum an den Geh. Med. Rath Rudolphi in Berlin eingesandt.

Bücher-Anzeigen.

Walter Scott's Romane.

Vollständige Taschenausgabe mit Kupfern.

Bd. 73 — 76.

Preis 1 Thlr. 10 Sgr. roh, 1 Thlr. 15 Sgr. geheftet.

Diese so eben erschienenen 4 Theile sind in allen Buchhandlungen zu haben, und enthalten den in England mit so großem Beifall aufgenommenen Roman: Redgauntlet, in einer treuen und mit Anmerkungen versehenen Verdeutschung, von M. C. Richter.

Der einzige noch in unserer Ausgabe fehlende, und erst kürzlich in Edinburgh erschienene Roman des genialen Schotten, unter dem Titel: „Erzählungen von den Kreuzfahrern," wird gegen Ende dieses Jahres in einer Uebersetzung von D. H. Döring bei uns herauskommen, worauf wir in voraus die zahlreichen Abnehmer unserer Taschenausgabe aufmerksam machen.

Ausführliche Anzeigen über die frühern 72 Theile, 18 verschiedene Romane enthaltend, welche zur Erleichterung des Ankaufs auch einzeln für den äußerst billigen Subscriptionspreis von 10 Sgr. für das rohe, und 11½ Sgr. für das geheftete Bändchen verkauft werden, kann man in allen Buchhandlungen erhalten. Zwickau, im September 1825.

Gebrüder Schumann.

In Berlin zu haben bei L. Matthisson, unter den Linden Nr. 52.

So eben erschien bei P. G. Hilscher in Dresden (in Berlin zu haben bei C. G. Lüderitz, Königsstraße Nr. 37.)

Der Küchen-Gemüs-Gärtner oder deutliche Anweisung

wie auf die leichteste und zweckmäßigste Art ein Küchengarten zu bestellen, und jede Pflanze der Natur gemäß zu warten sei, um daraus den besten Nutzen zu ziehen. Nebst einer Anweisung über die Kultur der Blumenzwiebeln und einiger Knollengewächse von

Tr. Seidel,

2te Auflage. 8. broch. 20 Sgr.

Bei Ferd. Dümmler, Linden Nr. 19., ist so eben angekommen:

Haller, Carl L. v., Restauration der Staatswissenschaft, oder Theorie des natürlich-geselligen Zustandes, der Chimäre des künstlich-bürgerlichen entgegengesetzt. 6r. Band. 2r. Theil. Von den Republiken oder freien Communitäten. Preis 3 Thlr.

In der Mylius'schen Buchhandlung, Brüderstraße Nr. 4., ist so eben erschienen:

Buttmann, Ph., Lexilogus, oder Beiträge zur griech. Worterklärung, hauptsächlich für Homer und Hesiod. 2ter Band. 8. 25 Sgr.

Von dem 1sten Bande dieses Werkes, welcher ebenfalls 25 Sgr. kostet, erschien vor kurzem die 2te Auflage.

Bei Metzler in Stuttgart werden noch in diesem Jahre die ersten Lieferungen einer vollständigen metrischen Uebertragung von:

Lord Byrons

sämmtlichen poetischen Werken,

durch Fr. Bardili, in Taschenformat, ausgegeben. Das 1ste Bändchen, Manfred und die Belagerung v. Corinth enthaltend, erscheint als erste Probe im Oktober und nachdem dadurch das Publikum über den Werth dieser Uebersezzung zu urtheilen in Stand gesetzt ist, wird eine Subscription eröffnet, deren äußerst billige Bedingungen die allgemeinste Verbreitung möglich machen werden.

In Berlin kann man Bestellung machen in der Nicolaischen Buchhandlung, Brüderstraße Nr. 13., so wie in derselben Buchhandlung in Stettin.

Literarische Anzeige.

Von Dr. E. von Siebold, Journal für Geburtshülfe, Frauenzimmer- u. Kinderkrankheiten, ist das zweite und dritte Stück des fünften Bandes erschienen. Beide enthalten reichhaltige Abhandlungen und Beobachtungen.

I. Ueber die äußere und innere Sehädelblutgeschwulst neugeborner Kinder, von Dr. Hoere und dem Herausgeber.

II. Beobachtung und Heilung einer merkwürdigen Milchversetzung, vom Herausgeber.

III. Ansichten, Beobachtungen und Erfahrungen über das Zurückbleiben der Nachgeburt, v. Seulen in Jülich.

IV. Exstirpation einer invertirten gangraenösen Gebärmutter, von Weber in Hammelburg.

V. Geschichte einer glücklichen Entbindung durch den Kaiserschnitt, wegen eines durch Knochenerweichung äußerst mißgestalteten und engen Beckens, von Dr. J. H. Schenk zu Siegen. (Das noch lebende Kind erhielt bei der Taufe den Namen Caesarine.)

VI. Beantwortung einiger der von H. Dr. Davis zu London aufgegebenen geburtshülflichen Fragen, von Dr. Wolfers zu Pemförde, nebst Abbild.

VII. Ein vollkommener Vorfall der Gebärmutter in der Schwangerschaft und bei der Geburt, nebst der künstlichen Entbindung, von Dr. Wagner in Langensalza.

VIII. Ueber das Zurückbleiben der Nachgeburt, von Dr. Seiler in Höxter.

IX. Glückliche Heilung einer invertirten, mit einem Fungus haematodes behafteten und brandig gewordenen Gebärmutter, mittelst der Unterbindung, von Joh. Rheineck zu Memmingen. (nebst Abbild.)

X. Practische Beobachtungen über die mögliche Heilung des Croups in seinem letzten Stadio durch kalte Uebergießungen von Dr. Wolfers zu Lemförde.

XI. Mehrere Uebersetzungen interessanter Abhandlungen und Beobachtungen aus d. Fr. und Engl., von Dr. Steinthal in Berlin.

XII. Miscellen.

XIII. Literatur.

Des VI. Bandes erstes Stück befindet sich unter der Presse.

Frankfurt a M., im Sept. 1825. Franz Varrentrapp.

Taschenbücher für 1826,

welche in der Schlesingerschen Buch- und Musikhandlung in Berlin, unter den Linden Nr. 34., zu haben sind:

Taschenb. für Frohsinn und Liebe 3 Thlr. 15 Sgr. Mocsrosen 1 Thlr 15 Sgr. Taschenb. z. geselligen Vergnügen 2 Thlr. 7½ Sgr. Kurländer dramatischer Almanach 1 Thlr. 20 Sgr. Kotzebue Almanach dramat. Spiele 1 Thlr. 26¼ Sgr. Penelope 1 Thlr. 25 Sgr. Orpheа 2 Thlr. 7½ Sgr. Minerva 2 Thlr. 7½ Sgr. Taschenb. d. Liebe u. Freundschaft 1 Thlr. 20 Sgr. Urania 2 Thlr. 15 Sgr. Cornelia 2 Thlr. 18¾ Sgr. Beckers Taschenb. 2 Thlr. 7½ Sgr. Gothaischer geneal. Kalender 1 Thlr. 3¾ Sgr. Derselbe französisch 1 Thlr. 3¾ Sgr. u. a. m.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Während der Umlegung des Pflasters unter dem Schwiebogen zwischen dem Palais Sr. Majestät des Königs und Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Carl, muß die dortige Passage für alles Fuhrwerk, so wie für Reiter und Fußgänger, auf drei Tage, vom 10ten bis incl. den 12ten d. M., gesperrt bleiben. Berlin, den 7 Oktober 1825.

Königl. Preuß. Polizei-Präsidium. von Esebeck.

Erörterung.

Die Bekanntmachung des Herrn A. Koebne, Bischoffstraße Nr. 6. vom 4ten d. M. in den hiesigen Zeitungen vom 5ten d., wegen eines angeblich ihm nicht zu Händen gekommenen Wechselbriefes aus Züllichau, wird dahin erörtert, daß zwar mit der Fahrpost am 26. Juli d. J. ein simpler Brief an Herrn A. Koebne hier eingegangen ist, daß aber, da er seine Briefe durch seine eigenen Leute abholen läßt, dessen Verlust nur durch diese herbeigeführt sein kann.

Berlin, den 8. Oktober 1825. Königl. Hof-Post-Amt.

Waaren und Sachen zu verkaufen in Berlin.

☞ Tuche zu Ueberröcken und Mänteln, in den modernsten Farben und in größter Auswahl, besonders wiederum eine neue Parthie wollblaue, schwarze, olive und modebronze, volle 9 Viertel breit, zu 2 Thlr. 26 Sgr. empfehlen, nebst allen übrigen Gattungen feinster und mittlerer Tuche, so wie wollene festgeschlagene Fußdecken zu billigen aber festen Preisen.

Gebrüder Samels, Königsstraße Nr. 6., im ehemaligen Postgebäude.

Schöne Diadems und Guirlanden, die neuesten Herbst- und Winter-Bouquets, feine Vasen-Blumen in der größten Auswahl, so wie alle Arten kleiner Moosblumen, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Blumen-Fabrik von

Louis Fonrobert, gr. Friedrichsstr. Nr. 181.

Die neuesten façonnirten Bänder zu Schärpen in ombrirten Gros de Naples, Flohr und Atlas, so wie alle Sorten und Farben glatter Bänder empfiehlt

J. G. Schultheiß, breite Straße Nr. 21.

Vorzüglich gute Lichte, welche nicht abschmelzen, bekommt man 7 Pfd. für 1 Thlr. Molkenmarkt Nr. 4., Eingang durch den Thorweg.

Tabaks-Anzeige.

Außer dem durch seine Güte schon so sehr berühmten Amerikanischen Canaster a Pfd. . . . . 8 Sgr.
empfehle ich den Liebhabern von leichtem Tabak folgende zwei Sorten, Florida-Canaster Nr. 1. a Pfd. 15 Sgr.
und Florida-Canaster Nr. 2. a Pfd. . . . . 10 Sgr.
Beide Sorten sind aus feinen Amerik. Blättern fabrizirt und ich kann sie einem jeden wegen ihrer Leichtigkeit und feinen Geruch als etwas ganz Vorzügliches empfehlen, auch erhielt ich wieder von dem beliebten Hamburger Rester-Canaster das Pfd. 4 Sgr.

W. Zimmermann,
Oberwall- und Rosenstraßen-Ecke.

Das Möbel- und Spiegel-Magazin

dem alten Packhof gegenüber Nr. 8.,

verkauft alle Arten moderne mahagoni, zuckerkistene u. birkene Möbel und Spiegel, für deren Dauerhaftigkeit gebürgt wird, zu den möglichst billigen Preisen. Bestellungen auf gut gearbeitete Möbel in allen Holzarten werden auf das pünktlichste ausgeführt.

Vier Schreib- u. Kleidersekretaire, 2 mahagoni u. 3 Walzensophas, Kommoden, runde Tische, Spiegel, herrschaftliche u. Gesindebetten a 11½ u. 6½ Thlr., 2 Betten mit Schnur besetzt a 21 Thlr., Madratzen sind wegen Räumung sogleich, Heiligegeiststraße Nr. 50 parterre zu verkaufen.

Folgendes soll sogleich Weinmeisterstraße Nr. 8. eine Treppe hoch sehr billig verkauft werden, als: 3 mahagoni Sophas mit Roßhaaren und grünen, gelben und rothen Moarebezug, 2 dito birkene, 3 Kleidersekretaire, Komoden, Stühle, zuckerkistne und birkene Säulentische, Bettstellen mit und ohne Walzen, roth und blau gestreifte Betten à 12½ und 7½ Thlr. Pferdehaar- und Seegras-Madratzen.

Ein gebrauchtes, gut konservirtes Forteplano in Mahagonikasten steht billig zu verkaufen in der Fischerstraße Nr. 14. eine Treppe hoch.

Von heute an wiegen die mit Kümmel und Salz gemengten 5 Sgr. Schnitten 12 Pfund, und zu 2½ Sgr. 6 Pfund, Sophienkirchgasse Nr. 30.

Wohnungs-Veränderungen.

Daß ich meine Wohnung von der Kronenstraße Nr. 65. nach der Friedrichs- und Mohrenstraßen-Ecke Nr. 185. verlegt habe, zeige ich einem geehrten Publikum hiemit ergebenst an.

Heinrich Ferdinand Schwartz,
Buchbindermeister und akademischer Künstler.

Verloren.

Den 6ten d. M. gegen Abend ist auf dem Wege von der heiligen Geiststraße bis zum Gensd'armen-Markt eine eingehäusige silberne Taschen-Uhr, mit rothem Bande und silbernem Schlüssel, verloren gegangen. — Wer solche Zimmerstraße Nr. 37. im Laden abgiebt, bekommt eine angemessene Belohnung.

Vermischte Anzeigen und Bekanntmachungen.

☞ Teltower Dauer-Rüben. ☜

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publiko zur ergebensten Nachricht, daß ich von jetzt an jede beliebige Bestellung auf ächte Teltower Dauer-Rüben billigst besorge, auch wie in den früheren Jahren die gute Verpackung zum Versenden übernehme. Der Verkauf in einzelnen Metzen ist im Laden.

C. W. F. Ehrlich aus Teltow,
Friedrichs- und Linienstraßen-Ecke,
vormals Jägerstraße Nr. 18.

Rosenbäume,

fünf bis zehn Fuß unter der Krone hoch, als große und kleine Centifol., Millefol., Moos-, kleine Damen-, Damascener alba, Mädchen-, große Tapeten-, große Cassier- und dunkelrothe Rose, fast immer zwei Arten auf einen Stamm oculirt, sind in stetem Vorrath bei mir, das Stück zu 1 Thlr. zu haben. — Ferner empfehle ich auch sehr schöne Primel, in 300 verschiedenen Farben, a 100 Stück 2 Thlr. Courant. Gelder und Briefe erbitte ich mir postfrei.

der Kunstgärtner Fr. Abel in Cöthen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 8. Oct. 1825.	N.-F.	Pr. Cour. Br.	G.		N.-F.	Pr. Cour. Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	90	89½	do. vorm. poln.	4	88½	—
Pr. St. Sld.-Sch.	4	206	—	Gr.-Hz. Pos. do.	4	95½	95
Pr. Engl. Anl. 18	5	100⅞	100⅝	Ostpr. Pfandbr.	4	92½	—
dito 1822	5	100¼	—	Pomm. do	4	101¼	101⅛
Bª. Ob. iel. lit. H.	2	—	92½	K.- u. Nm. do	4	102¼	102
Km. Ob. m. l. C.	4	87¼	—	Schl. do	4	—	104⅞
Nm. Int. Sch. do.	4	87⅝	—	pomm. Dom. do	5	105	104½
Berl. Stadt-Ob.	5	101½	—	Märk. do. do	5	105	104½
Königsb. do.	4	87⅞	87½	Ostp. do. do	5	103	—
Elb. do. fr. all. Z.	5	97½	—	rückst. Cp. Km.	—	24	—
Danz. do. in Th.	6	—	—	do do Nm.	—	23	—
do. do. in Gl.	6	—	—	Z. Sch. K. u. Nm.	—	29	—
Westp. Pfandb.	4	90	—	do do Nm.	—	28	—

Wechsel-Cours von Berlin. (8. Octbr.)

Amstr. Crt. 2 M.	Hamburg Bco. kurz	Hamburg Bco. 2M.	London 3 Monat	zwei Monat Paris in Fr.	zwei Monat Wien	zwei Monat Augsburg	zwei Monat a. M. Frankf.	Geld-Cours. W. d'or	Geld-Cours. Friedr.	Geld-Cours. Holl. Duc.	Geld-Cours. alte	Geld-Cours. Disconto
B. —	151⅛	150⅝	—	81⅛	104⅛	104	—	13	—	3		
G. 142¼	—	150¼	623⅛	—	—	—	103¼	12⅛	20⅛	4		

Beilage.

Jahr 1826

3 Jan. mittags: Einführung der Gemeinderäthe. Ich hielt eine Rede.

26. Jan. Das Consistorium ernennt mich zum Mitgliede der Commission zur Beaufsichtigung des Gesangs in d. Schul- und Unterrichtswesen. Ich bin darüber nachher noch mit 3 Herren Räthen in der Judenangelegenheit.

14. Mai. Anfrage an mich aus Birkenfeld, ich sollte mich zum Rabbinat melden; $\frac{3}{3}$ der Stimmen hätte ich erhalten.

Jahr 1827

8. Jan. st. in Braunschweig Prinz, Bettina meine alte Talma-Schwest Talma-Jacob; sie war unzertrennbar und erinnert sich noch der Freuden des alten Musäion-Thees.

27. Jan. Irene st.

26. März st. Beethoven der mir erst als ich 60 J. alt geworden, zu erfreuen begann. — Bildet abgenommen, endlich (1815) (erst) ich

Zu den Geschäft der Redaction der Leipz. Zeitung fallen die Durchsicht von 11 franz., 2 englisch, 2 niederländ. u. 12 deutsche Zeitungen, meist in 8 Foren über 66 täglich Zeitungsnummern.

Anf. Mai schrieb ich nach Weimar der Erbgroßherzogin Hoheit an Ihre Kaiserl. Hoheit (von 4. Mai) (zweite Tochter von Z.) Rückkehr aufrichtigst abbittend. Die Notariats-Verpflichtung Hirschfeld (Bergling) vom 5. ejusd. bestätigt 28 Pf. — Die feierliche Taufe in München.

Freitag 28. Jan. = 25. Mai st. meiner Großmutter Lisbeth.

16. Juni: Julie Ehrenberg g. Hensel, geb. in Prag.

49

1. Juli. Ausgaben.

Juli. Ausgaben 6 Reise nach Hamburg (ℳ 106–17 Sgr. 6 ₰).
3 ℳ für eine silberne Lorgnette.

24 Juli. Ich gab dem Abraham auf Zulage 17 20 Sgr. 2 ausgelegte Thlr. noch 9 ℳ 15 Sgr.

[10. Aug. geb. Dr. Julius Hoguë]

11. Okt. Ich empfing von Herr. Haasenstein meinen Antheil, für das 3. Quartal d. Jahres die Summe in Banknoten 12 Thlr betragend. – Meine bisherige Rechnung habe ich hiermit ausgeglichen.

10. Jan. Ich unterfertige den von Thomsen mir eingereichten Extract eines Militär-Contracts für die Lieferung Rubrik 12.

9. Feb. zeigt Adelfeld 2. mis.

4. ada = 19. Febr. neue Lieferanten pl. in Schmalk.

Feb. März. Ich beziehe die Lieferung in der Rubrik. zwei Häuserstraße 28 ½ Ufer.

23. Mai Besuch von Inspektor Ehrenberg; abreise am 30 Mai.

Fürs. Häuser neue Glückert Liebigstr.

wenn diese Meat
nicht um den Shogun
dritte Termin erst nach
und ausgetragenen Wor
bestoht zu ebener Erde aus
dien und einem kleinen Z
mern und 1 Küche; auf
bey dem Hause ein Presh
4 Pferde und 3 Holzmann
chen- und Obstgarten mit
sige beliebe demnach in
um 9 Uhr Vormittags, i
senfeld zu erscheinen. Di
sowohl in der Amtskanzlei
Herrn Doctor Hayenöhrl
zweyten Stock eingesehen

Licit.

In Folge des hohen hofl
1829, Buchstabe E., Zah
Monturs-Haupt-Commi
und unbrauchbaren Sorte
behalt der hohen hofkriegsr
den, welche den 24. Febr
Deff. General-Command
Diese unbrauchbaren G
den in elf Abtheilungen
licitirt wird, der Bestbi
einzugehen, sondern ist n
Genehmigung gegen sogle
aus dem Commissionshau
Das erste Ausboth bes
altem Ober-, 1593 1/2 P
Pfund Samisch-Leder-A
leder-Abfall, 839 1/2 P
säcken, 1096 Pfund Abf
alte Schuhe, 96 1/2 Pf.
tel; das zweyte Ausbot
2599 Pfund neuem Tuch
von alten unbrauchbaren
Pferd- und Berlocken,
neuem, 2523 Pfund alt
fall; das fünfte in 8 Lo
das sechste in 240 3/4 P
alten Messing, 39 Pfund ve
reinem, 3383 Pfund ve
unbrauchbaren Feldstaid
Gußeisen; das achte i
und Stacke-Eisen; das
Borten und Schnüren
nen Kesseln, 38 Stück

Jahr

Fol. 265

QUITTUNG.

Istes Quartal.

(50a)

Der Herr Doctr. Zunz hat seinen Beitrag zu den Bedürfnissen der hiesigen Jsraelitischen Gemeinde für das Quartal: Januar, Februar, Merz 1828 mit 2 Rthl. 15 Sgr. ~ Pf. entrichtet, worüber hiermit quittiren, Berlin, den 1ten Febr. 1828

Der Casten-Rendant.

Der Cassen-Controlleur.

ARC 4°702/C13-1

51

11. Aug. Statt der Dr. Fuchsius. Der weiß nur, Unterricht ist in der 3. Kl. 1–5 in deutscher Sprache.

mittw. 3. Aug. Reise nach Hamburg, 5 Uhr[en] (P. 138–19 Sgr.). Während meiner Abwesenheit geh. in Berlin Jacobson & Hillmann.

[15. Aug. Freitag M. Ballingen gestorben] [vgl. 26. Juni P.]

17. Aug. Sonntag: 100 Jahre nach Mendelssohn Geburt.

mont. 25. Aug. 12 Uhr esse Besuch der Ozeanfei mexikan. Fräulein in Hamburg, Lang N. 109 bei Hermannstadt, eine Treppe hoch, 4 Reisen, 5-6 Fächer hoch.
Seine Brüder Adolph 27. Aug 2–4 Uhr, 29. Aug nachm., 31. Aug. 3/4 9 bis 1/2 12, 3. Sept. Nachm. 7. Sept. 8 bis 1/2 12 Vorm.—

Trotz der Reise, Medizin am 24–29. Sept.

mittwoch 17. Dez. Vorm. 9–12, Nachm. 2–5 Uhr öffentliche Prüfung der Gemeindeschule.

Quartal. 50a
israelitischen
Pf.

Jahr 1829

52

30 Jan. 7 Bogen an W. Heidenheim.

Febr. Ich zeige Dr. Haus schriftlich die Arbeiten an, die ich für die Wissenschaft. Jahrbücher zu liefern bereit bin.

5 Febr. Im engl. courier vom 27. Jan finde ich new property of numbers, die ich schon vor 20 J. gelesen. Der Beweis beruht auf dem Satze, daß wenn n eine ganze Zahl, stets $(q+1)^n - 1$ durch q theilbar ist.

4. März. von M. Mosen empfehle ich mir M. Friedländer's mir mit beigelegtes Schreiben an den Gem. Ausschuß, die Gemeindeschule betreffend.

Ich hatte die Absicht, eine Einleitung in d. Wissensch. d. Judenth. zu schreiben. Heine bietet mir bei Cotta ein Manuscript (Heine's Werke 7. 19. 350) (Heine's Werke 2. 1118).

26 März. Ein Mullerisches Concept für mir Eler, 2 Freunde Letter mir die M. empfehlen.

3. Apr. schreiben an Hermann in Halle.

6. Apr. Confirm. der Commission der 27 mit M. Moser u. mir.

20. — Wolfers, Mr. Levy u. J. W. Meyer entwerfen ein schriftliches Bild von der Gem. Schule.

6–8. Mai: in meiß. Ich muß für 25 Jahr Ehe- u. Ehrenpfl. nehmen.

30. Mai. W. Hammerschl. erhält 22 P.

am 2. Juni schreibe ich meinem Vetter Judas Zunz in Neugut.

— 21. — St. Lüttichau.

1829. 30 Jan. Anfragen an W. Heidenheim in Rödelheim: 52a

1) Gegenstand seiner Jahrbücher 2) Plan derselben 3) ob in Mainz alte jüd. Grabsteine 4) wo er Anzeige der Schr. die Gel. zieht, 5) ob Hebr. Bibliothekar in Mainz, Nachricht Literat. Anzeige von David Einsheim Bibliothek 7) ob ein Mahl d. Instit. d. medjo ms. in Paris? —

Bibliothek Comp. Literatur

[illegible] wenn diese Realität bey der ersten und zweyten Licitation nicht um den Schätzungswerth angebracht werden könnte, der dritte Termin erst nach zu Rechtskräften erwachsener Classification, und ausgetragenen Vorrechten bestimmt worden würde. Das Haus besteht zu ebener Erde aus 7 Zimmern, 1 Verkaufsgewölbe, 3 Küchen und einem kleinen Keller, dann im ersten Stock aus 5 Zimmern und 1 Küche; auch befinden sich außer dem Wohngebaude bey dem Hause ein Preßhaus, eine kleine Scheune, ein Stall für 4 Pferde und 3 Holzkammern, und ist sowohl der Hof als der Küchen- und Obstgarten mit einem Lattenzaun eingefangen. Kauflustige belieben demnach in den obbenannten Terminen, jederzeit um 9 Uhr Vormittags, in der Amtskanzley der Herrschaft Theresienfeld zu erscheinen. Die Licitations-Bedingnisse können täglich sowohl in der Amtskanzley der gefertigten Herrschaft, als auch bey Herrn Doctor Hasenöhrl, in Wien am Graben Nr. 1134, im zweyten Stock eingesehen werden.

Licit. Kundmachung.

In Folge des hohen hofkriegsräthlichen Rescripts vom 2. Januar 1829, Buchstabe E., Zahl 89, ist wegen Hindangabe der bey der Monturs-Haupt-Commission erliegenden Manipulations-Abfälle und unbrauchbaren Sorten eine öffentliche Versteigerung, mit Vorbehalt der hohen hofkriegsräthlichen Genehmigung, angeordnet worden, welche den 24. Februar 1829, Früh um 9 Uhr bey dem Ni. Oest. General-Commando zu Wien abgehalten werden wird.

Diese unbrauchbaren Sorten und Manipulations-Abfälle werden in eilf Abtheilungen ausgebothen, wovon jede für sich allein licitirt wird, der Bestbiether hat keine Contractsverbindlichkeit einzugehen, sondern ist nur gehalten, selbe nach erfolgter hoher Genehmigung gegen sogleich bare Bezahlung binnen sechs Wochen aus dem Commissionshause abzuführen.

Das erste Ausboth bestehet in 1217 Pfund neuem, 166 Pfund altem Ober-, 1593 1/2 Pfund Lohgarn-, 5020 Pfund Alaun-, 8356 Pfund Samisch-Leder-Abfall, 218 1/2 Pfund Kalb- und Schafleder-Abfall, 839 1/2 Pfund Abfall von kalbfellenen Tornisterstücken, 1096 Pfund Abfall von rauhen Lämmerfellen, 141 Pfund alte Schuhe, 96 1/2 Pf. alte Stiefel, 360 1/2 Pfund Auskehrschnitzel; das zweyte Ausboth bestehet in 3279 1/2 Stück Tuchenden, 2599 Pfund neuem Tuch-Abfall; das dritte in 2525 Pfund Abfall von alten unbrauchbaren Tuchsorten, 1205 Pfund Abfall von alten Pferd- und Bettkotzen, dann Decken; das vierte in 1249 1/2 Pf. neuem, 2523 Pfund altem Leinwand-, 251 Pfund Seilwerk-Abfall; das fünfte in 8 Loth goldenen, 2 3/4 Loth silbernen Borten; das sechste in 240 3/4 Pfund reinem, 210 1/4 Pfund vermischtem alten Messing, 39 Pfund altem Kupfer; das siebente in 1342 Pf. reinem, 3383 Pfund vermischtem alten Eisen, 37 Stück blechernen unbrauchbaren Feldflaschen, 21 1/2 Pfund altem Blech, 40 Pfund Gußeisen; das achte in 197 Stück allerley unbrauchbaren Hut- und Czacko-Filzen; das neunte in 135 9/16 Pfund unbrauchbaren Borten und Schnüren von Wolle; das zehnte in 13 Stück kupfernen Kesseln, 33 Stück detto Casserolen, 193 Stück eisernen Kes-

Sollte diese letztere binnen 14 [illegible] Proponenten die Annahme seines Offertes anmit[illegible] wird, nicht vollständig geleistet seyn, so soll es der Gefälls-Verwaltung frey stehen, entweder das erlegte Angeld, als dem Staatsschatze verfallen, zurückbehalten, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Cautionserlages verbrüchigen Contrahenten über die von ihm erstandene Lieferung einen neuen Vertrag auf die, für die zweckmäßigste erkannte Art und zu den Preisen, gegen welche der Abschluß desselben bewerkstelliget werden wird, einzugehen.

Von der k. k. Tabak- und Stämpelgefällen-Direction.

Wien am 21. Januar 1829.

Licit. Haus Nr. 301 in der Stadt.

Von dem Stiftgerichte Schotten in Wien wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ersuchschreiben des Wiener-Magistrats über Ansuchen der k. k. Hof- und Ni. Oest. Kammer-Procuratur in Vertretung des Blinden-Institutes, als Anna Jossey'schen Testamentserben, die Vornahme der öffentlichen Feilbiethung des zur Anna Jossey'schen Verlassenschaft gehörigen Hauses Nr. 301 in der Naglergasse in der Stadt, bewilliget, und hierzu der 6. März d. J. mit dem Beysatze bestimmt worden, daß dieses Haus um den Schätzungsbetrag von 12600 fl. C. M. ausgerufen, und dem Meistbiethenden, jedoch erst nach erfolgter Genehmigung der k. k. Ni. Oest. Landesregierung, überlassen werden wird. Kauflustige haben nun am oben bestimmten Tage in der hierortigen Amtskanzley zu erscheinen, und können die Licitations-Bedingnisse, so wie die auf dem oben bezeichneten Hause haftenden etwaigen Lasten bey dem Grundbuche eingesehen werden.

Convoc. Moser's Erben und Gläubiger.

Vor dem Magistrate der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 14. November 1828, auf der Wieden Nr. 9 mit Testament verstorbenen Hrn. Ignaz Moser, bürgerl. Apothekers, entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 19. Februar d. J. Vormittag um 10 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen; widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung derselben Verlassenschaft an denjenigen, welcher sich hierzu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird. Wien den 8. Januar 1829.

Convoc. Stolla's Erben und Gläubiger.

Von der Excellenz freyherrlich von Bürtensteinischen Herrschaft Raabs wird hiermit bekannt gemacht: Um mit der Abhandlungspflege über die Nachlassenschaft des am 14. Januar 1829 verstorbenen Anton Stolla, Papiermachermeisters zu Raabs, sicher vorgehen zu können, werden alle Jene, welche entweder als Erben, als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche an diese

ARC 4°702.1013-1

zur Erforschung des Schulden-
m. R. [illegible] er am 24. October 1828 in Wien
ab testato verstorbenen Gabriele v. Markowitzky, gebornen Hartman, königl. Ungarischen Hofsecretärs-Witwe, in die Ausfertigung eines Edictes, wegen Einberufung sämmtlicher Gläubiger der obigen Verlassenschaft zur Anmeldung und Darthuung ihrer Forderungen, gewilliget worden. Es haben daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an die gedachte Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, diese ihre Forderung entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, bey der auf den 7. März 1829 Vormittags um 10 Uhr bestimmten Tagsatzung, mündlich, oder längstens bis zu diesem Tage schriftlich, vor diesem Nieder-Oesterr. Landrechte so gewiß anzumelden; widrigens denselben gemäß §. 814 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches an die obige Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft worden seyn sollte, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Wien den 20. Januar 1829.

Convoc. Vogler's Erben und Gläubiger.

Vor dem Stiftgerichte Schotten in Wien haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 29. December 1828 unter Hinterlassung eines Testaments in der Vorstadt St. Ulrich Nr. 44 verstorbenen Witwers Leopold Vogler, gewesenen herrschaftlichen Bedienten, entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 10. März 1829 Vormittag um 10 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen; widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung der Verlassenschaft an denjenigen, welcher sich hierzu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird.

Wien den 23. Januar 1829.

Concurs der Gläubiger des Joseph Fries.

Von dem Stiftgerichte Schotten wird hiermit bekannt gemacht: Es sey von dießseitigem Gerichte in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte bewegliche und im Lande Oesterreich unter der Enns befindliche unbewegliche Vermögen des zu St. Ulrich in der Neuschottengasse Nr. 125 wohnhaften Marktfahrers Joseph Fries, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen hat, hierdurch erinnert, bis den 27. März 1829 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Hrn. Dr. Edlen von Scheidlein, als Vertreter der Joseph Fries'schen Concursmasse, zu dessen Stellvertreter Herr Doctor Peck d. ä. ernannt ist, bey diesem Stiftgerichte also gewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit, der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er diese oder jene

[illegible] errichteten [illegible]
ursprünglich pr. 20000 fl. in k. k. Oesterr. Staatspapieren, welches aber bisher über Vergantung des zur Auszahlung des Fideicommisses verpflichteten Herrn Constantin Grafen von Hallbera, nur in 10650 fl. in oberwähnten Obligationen und in 2 fl. 52 3/5 kr. W. W. besteht, und worin der Fideicommiß-Institutent anordnet: daß so lange nur ein Freyherr Burkhart von der Klee'schen Erbe existirt, so lange sollen die von Zeit zu Zeit hiervon fallenden Interessen, von dem deponirten Capitale ihnen jure Fideicommissi gebühren, Falls aber wohl dieselben gänzlich erlöschen sollten, alsdann soll dieses Capital dem Letztlebenden davon zur freyen Disposition anheim fallen, Ansprüche als Erben zu stellen gedenken, ihre mit den Ausweisen der Abstammung documentirten Ansprüche so gewiß binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen anzubringen; widrigens auf dieselben weiters kein Bedacht genommen werden würde. Wien am 17. October 1828.

Curatel-Verhängung.

Das k. k. Ni. Oest. Landrecht hat den Weltpriester Jacob Rippensteiner, wegen ärztlich erhobenen melancholischen Wahnsinnes zur Verwaltung seines Vermögens für unfähig zu erklären, ihn unter Curatel zu setzen, und seinen Bruder Rippensteiner, Meßner bey der Pfarrkirche in Erdberg, zu dessen Curator zu bestellen befunden. Welches zur allgemeinen Wissenschaft und Darnachachtung hiermit bekannt gemacht wird. Wien den 20. Januar 1829.

Nachricht.

Von der k. Ungar. Hofkammer wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in die seiner Zeit zu geschehen habende Ausfertigung zweyer neuen Obligationen in Platz der angeblich in Verlust gekommenen k. Ungar. Hofkammer-Obligationen, und zwar: Nr. 2660 à 5 Percent, respect. 2 1/2 Percent, dd. 26. August 1803 für die Pupillen Matolcs pr. dreyßig sechs Gulden 21 2/4 kr., und Nr. 2649 à 5 Percent, respect. 2 1/2 Percent, dd. 26. August 1803 für die Pupillen des Alexander Székely pr. Einhundert Neunzig drey Gulden 4 kr. lautend, hierorts unter heutigem gewilliget. Daher haben alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde, hierauf Anspruch zu machen gedenken, ihr dießfalls vermeintliches Recht binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen entweder selbst, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten so gewiß bey der betreffenden Gerichtsbehörde anzubringen, und darüber, daß solches richtig geschehen sey, von sothaner Gerichtsbehörde ein legales Zeugniß binnen der vorgedachten Zeitfrist dieser k. Ungar. Hofkammer zu überreichen; widrigens nach Verlauf dieser Zeit in die gänzliche Tilgung dieser königl. Ungar. Hofkammer-Obligationen ohne weiters gewilliget und Niemanden Rede und Antwort gegeben werden würde. Ofen den 10. Januar 1829.

7. Aug. Jacob Lösch – Dessen Gemahlin ist ein — geboren [ist ein Sohn geworden]

im Augst: Hiesigen ein Lied über die gestaltverschiedenen Abentheuer des Juden zu schreiben; man kennt mich schlechte Liedchen nicht mehr, jedoch minder als die Bauern mit Polignac. [Polignac's Sturz geschah 1860 im neuen Stil.]

den mundschützer. Einkauf mir über 10 ₰ (Häute , Leder 2 ₰ 10 Sgr. u. s.w.) bringt aber nichts ein.

dgl. der Einkaufsdl mit Augsburg fängt an.
7. Sept. Lasse Löwenheim in Hohenau (später in D. Lazarsfeld) verliert 31 ₰.

Vgl. abschiedsmahl für d. Bauschule, in Frankreich; Einkauf mir 27 ₰ und 2 ₰.
25. — Schlacht Minsk 20 ($1\frac{2}{3}$ ₰).

D. Ausbruch enthüllt sich. – Ich lege meine Residenz nieder; Einkauf mir jährlich über 360 ₰.

28. Okt. Entscheidung der Verlängerung Thronbruch.

Ich war sehr freigebig in diesen Tagen mit goldgefassten Ringen. Doktor Eloy schenkt einen goldenen Schlangenring ($3\frac{1}{2}$ ₰). 2. Dezember Monat Nov. Dr. Rübe ein silbernes Löffel- u. ein Dito Theelöffel (3 ₰ 25 Sgr.)

Mitarbeitungsliste.

Ph. Jonas
F. Jonas
L. Jacob

C. Haselwander
Meier Cohen
M. Ackermann
Aug. Berg
Jul. Lehnheim
Mos. Hirschfeld
Moritz Gebert
Samuel Heymann
Falk Cracau
Jacob Cohen
Philipp Lazarus
Heinrich Hasenjäger
Louis Jacobi

G. Jacobi
Herm. Jacobi
G. Salinger
H. Nathan
H. Nathan
Sam. Rein
Mos. Hirschstein
Arnold Mosau
J. Hesekiel
L. Herzberg
Louis Isaacs
Jac. Rosenthal

Heider
H. Wagner
W. Hirsch
Moritz Steinbach
Anton Kaufmann
Meier Hagen
Meier Borchardt
Martin Cohen
Hirsch Cohen
Nath. Bernstein
Levi Cohen
Louis Lazarus

L. Hindberg
M. Heilbronn
Samuel Cohn
Herrmann Cohn
Moritz Meisels
Aug. Jansen
Adolph Guttzeit
M. Davidson
Louis Hellmann.
Sam. Davidson.
Meier Abrahams
Id. Jacob . L. Steinbach
ad. Cohn . Moritz Gutkind.
Mos. Lazarus.

---

französisch wird: (Falk – Borchardt – A. Nathan – Jansen – Ackermann (Wagner – Heymann)
(von Juli 1827 an) Sam. Cohn – H. Cohn – M. Cohn – Meyer – Mosau – Hellmann

---

I. Antheil an der Zeitschrift – Naturwissenschaften:

H. Nathan
Bernstein
Falkenstein
Rein
Berg

Hirschstein
M. Meisels
Falk
Hirsch
Bernstein

Hesekiel
Rosenthal
J. Cohn
Gebert
Leo. Cohn

II. Zeitschrift – Abtheilung:

Hirschstein / M. Meisels
Rein
Hirsch
M. Gebert

H. Nathan
Bernstein

Acc 40792/C13-1

536

1826

	Übersicht der Ausgaben				ausgestellt
I. vom Januar	54 ℔	22 Sgr.	11 ₰	( )	31 Jan.
II. – Februar	131	– 2	– 6	– ( )	28 Febr.
III. – März	62	– 25	– 9	– ( )	16 April
IV. – April	26	– 26	–	– (N. 50–55)	7 Mai
V. – Mai u. Juni	21	– 9	–	– ( )	13 Juli
VI. vom 18 Juli bis 8 Sept.	99	– 11	– 11	– ( )	17 Sept.
VII. – 15 Sept – 24 Nov.	102	– 23	–	– (N.)	26 Nov.
VIII. – 25 Nov. – 3 Decemb.	105	– 28	– 5	– (N. –118)	

Betrag für 1826 = ℔ 604 – 29 Sgr. 6 ₰.

1827

					ausgestellt
I. vom 31 Dec. 26 bis 15 Jan. 27	96	– 19	– 10	– (N. 119–131)	
II. – 2 Febr. bis 24 August 27	92 ℔	4 Sgr.		– (N. 135–156)	
III. – 1 Mai – 29 Juni 27	108	– 5	– 3	– (N. 157–190)	4 Juli
IV. – 7 Juli bis 4 Sept. 27	℔ 97	– 10 Sgr.		(N. 191–205)	7 Sept., 21 Okt.
V. – 14 Sept. – 2 Nov.	93	– 22	– 6 ₰	(N. 206–231)	4 Nov.
VI. – 6 November – 31 Dezemb.	47	– 9	– 6	– (N. 232–250)	31 Dezember

Betrag für 1827 = ℔ 535 – 11 Sgr. 1 ₰.

1828

					ausgestellt
I. vom 1 Januar bis 31 März	℔ 72	– 3	– 6	(N. 251–276)	11 Mai.
II. – 1 April – 30 Juni	88	– 25	– 7	(N. 277–305)	4 Juli.
III. – 1 Juli – 31 Dezemb.	116	– 26	– 9	(N. 306–364)	15 Jan. 29.

Betrag für 1828 = ℔ 277 – 25 Sgr. 10 ₰.

1829

					ausgestellt
I. vom 1 Januar bis 1 April	℔ 73	– 4 Sgr.		(N. 365–395 B)	7 April.
II. – 1 April – 30 Sept.	86	– 28	– 6 ₰	(N. 396–435 B)	18 Okt.
III. – 1 Oktober – 27 October	13	– 1	– 6	(N. 436–438)	30 –

℔ 173 – 4 Sgr.

Jahr 1830

54

Ich schenke einen Lorbeer von Hiller's Grab an, zurück.

19. Apr. Ich bekomme die Rezension von Spohini's Theorie, die Berger für Hrn. verändern ist, die erst am 28. Juni zurückschickt.

13. Mai. Ich schreibe aus dem Sanatorium d. Gemeindeschule and.
Ich küsse die nächsten [ed. Lieben].

Montag 24. Mai (2. Pfingsttag) ist Nanny Zeiz (geb. 1772, 7. Aug.) in Glogau die Liebe; er war mit Ehrl. im März in Wiesbaden.

Es könnte ihrer ausgezeichnet schönen Stimme, welcher es zuweilen nur an innigerem Ausdruck und gleichmäßiger Ausbildung einiger

Der vorzügl
der Leipziger musikalischen Zeitung,
erkannten Sachkennern bereits genügend ausgesprochen, so
sie wohl keiner weitern Empfehlung bedarf.

In einigen Exemplaren von Nr. 1 dies
te Zeile der „Anzeige einer Pension
wie folgt zu lesen:
Prediger zu Mellentin bei Pyritz in
Be

55d

der begehrte Paß. Denn ich müßte einen Lügentaler ausstellen, nimmt mir für verschiedene 1000 63 Pfaffen Nehmen.

54a

ARC 4° 792 /C13-1

Pahn,
b. Müller.

r, wurden wir
rchens erfreut

b. Ahrens.
e liebe Frau
derben Jungen

rt Mäther.
geboren.
ann u. Frau.
Pauline, geb.

Reimann.
Sohnes erfreut
, Conditor,
rau.

au Ida, gebo-
icklich entbunden.
72.
Schönebeck.

---

ihrem Bruder,
ersten dieses
ach eintägigem
vielen Freun-

Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Wollankstr. 9a, aus statt.

Berichtigung: In der gestr. Todesanz. unterzeichnei: Kramer muß d. Name darin geb. Wegener (nicht Wegner) lauten.

54b

Zum einhundertjährigen Geburtstag
des seeligen berühmten Rechenlehrers
Nehemias Samuel Speyer,
geboren zu Groß-Glogau den 7. Dezember 1772,
gestorben in Berlin den 24. Mai 1830.
Seinen zahlreichen Schülern gewidmet.

Für immer hoch sei dieser Tag gepriesen,
Der einen wahren Ehrenmann gebar,
Der Manchen auf den rechten Weg gewiesen,
Der Vielen Trost und treuer Helfer war.

Er war ein Meister wohl im Kalkuliren,
Doch hat er nicht auf Ehren kalkulirt,
Er lehrte Andere rechnen, spekuliren,
Auf Dank und Ruhm hat nie er spekulirt.

Und will man seiner Bildung Grad addiren,
Mit seiner Tugend, seiner Redlichkeit,
So muß man Alles dies multipliciren
Mit einer Summe von Bescheidenheit.

So Mancher rechnet heut nach Millionen,
Dem er umsonst das Rechnen hat gelehrt,
So Mancher von den großen Geldbaronen,
Verdanket ihm allein nur seinen Werth.

Noch heute wissen sie ihn hochzupreisen,
Der ihnen Freund zugleich und Lehrer war,
Konnt er sie im Verdienen unterweisen,
Bleibt sein Verdienst doch unberechenbar.

Drum bleibt Dein Angedenken Allen theuer,
Die Dich gekannt, bist Du auch jetzt uns fern,
Das Facit Deines Lebens Nehemias Speyer,
Liegt ja zu Deinem Ruhm vor Gott dem Herrn.
Amen!

ARC 4° 792 / C 13-1

m 5. Morg. 7 U. + 10½ Gr. Mitt. halb 2 U. + 15 Gr.

Königliche Schauspiele.

Dienstag den 6. Im Schauspielhause: Die Brandschatzung, ustspiel in 1 Akt. Hierauf: Der Jude, Schausp. in 5 Abtheil. Mittwoch den 7. Im Schauspielhause: Zum Erstenmale wie- rholt: König Ottokars Glück und Ende, Trauersp. in 5 Abth., on Grillparzer.

Königsstädtisches Theater.

Dienstag den 6. Zum Erstenmale: Gleiches mit Gleichem, Lust- iel in 5 Akten, nach dem Ital. des Federici, frei bearbeitet on W. Vogel.

Mittwoch, den 7. Die weiße Dame; komische Oper in 3 Akten.

Bestellzettel über für das Königsstädtische Theater zu liefernde Gegenstände.	Nota über für das Königsstädtische Theater gelieferte Gegenstände.
Berlin, den 183	Berlin, den 183

Das mit dem Königsstädtischen Theater in Verbindung hende handeltreibende Publikum wird wiederholt darauf auf- erksam gemacht, daß nur solche Rechnungen von mir honorirt erden, die auf einem, von mir ausgegangenen, lithographirten nd mit meiner Unterschrift versehenen Bestellzettel, nach dem bigen Schema, ausgestellt sind.

Berlin, den 4. Juli 1830. Fr. Cerf.

Diorama von C. Gropius.

Täglich in den Stunden von 11 bis 3 Uhr, Sonntag von 12 s 2 Uhr sind im Diorama folgende Gegenstände aufgestellt:

1) Innere Ansicht der heil. Grabkirche in Northampton.
2) Neues Bild. Gothischer Dom in Morgenbeleuchtung nach einem Bilde von Schinkel.

Enslen's malerische Reise im Zimmer,

(Gend'armes-Markt Markgrafenstr. Nr. 50.)

täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags eröffnet.

Tivoli

Sonntag den 11. Juli gegen 10 Sgr. Entree geöffnet und kann e andern Tage der Woche gegen 5 Sgr. Entree besucht werden.

Bücher-Anzeigen

ARC 40192/C13-1

54d

heil. Geiststraße Nr. 23. Königsstraßen-Ecke.

Unter den billigsten Bedingungen können Theilnehmer in gewählte Journal-Zirkel eintreten.

W. Natorff u. Comp.,
heil. Geiststraße Nr. 23. Königsstraßen-Ecke.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die nachstehende, unterm 29. Mai 1812 ergangene Polizei-Verordnung wird, als ihrem ganzen Umfange nach unverändert noch in Kraft, hierdurch in Erinnerung gebracht: Obgleich den hiesigen Schlächtern untersagt ist, Köpfe, Füße und andere dergleichen weniger genießbare Gegenstände als Beilagen zu den Braten und zum Kochfleisch zu verkaufen; so ist dennoch bemerkt worden, daß sich dieselben, seit Aufhebung der Fleischtaxen, erlauben, den Käufern die Annahme der Beilage zur Bedingung des Kaufs und des für das Fleisch verlangten Preises zu machen. Dergleichen Täuschungen, durch welche das Publikum verhindert wird, den wahren Preis des Fleisches zu erkennen, sind unerlaubt und durch Aufhebung der Fleischtaxen keinesweges freigelassen. Es wird daher hierdurch, für den ersten Contraventionsfall bei 2 Thlr. Strafe, für den zweiten bei Verdoppelung dieser Strafe und für den dritten Contraventionsfall bei Abnahme des Gewerbscheines, verordnet: daß Köpfe, Füße, Eingeweide und andere weniger genießbare Gegenstände, jedesmal für sich allein und mit Bestimmung eines besondern Preises, niemals aber als Beilagen der Braten und des Kochfleisches verkauft werden sollen. Beim Einkauf des Fleisches und der Braten darf daher, namentlich von Seiten des Gesindes gegen die Herrschaft eben so wenig ein Aufdringen, als von Seiten der Schlächter eine freiwillige Annahme der Beilage fernerhin vorgeschützt werden, indem für die Einkaufenden durchaus kein Zwang zur Annahme obwaltet, die verkaufenden Schlächter aber bei jeder sich bestätigenden Anzeige von dem Miteinwiegen einer Beilage, sofort der gesetzlichen Strafe unterworfen sind, ohne mit dem Einwand einer entgegengesetzt getroffenen freiwilligen Uebereinkunft weiter gehört und entschuldigt zu werden. Berlin, den 29. Juni 1830.

Königl. Preuß. Polizei-Präsidium. v. Esebeck.

Auktionen in Berlin.

Heute Dienstag den 6. Juli Nachmittags um 2 Uhr, kommen in der Auktion, Grünstraße Nr. 9., die Gemälde vor. Der K. Auktions-Commiss. Behrens.

55

25. Juli: Carl X Audienzen. – Abreise des Prinzen von Polen, die am 22. März 1831 zum Prinzen von Berlin wurde.

[10. Aug. geb. Henkel v. Donnersmark.

15. Aug. auf Löwen's Wunsch heutige Übersetzung der von einem jüd. Arzte gegründeten der Juden in Palästina.

24. — Der Tod meines Onkels in Meseritz.

11. Sept. Schreiben an d. Fürsten v. Pückler [Inhalt: Lade üb. Manuskript; über Ehe mit].

556

Verlobungs- und Heirathe-Anzeigen.

Die Verlobung unserer Tochter Therese mit Herrn Joseph Lehmann zeigen wir Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an. Berlin, den 29. September 1830.

Philipp Veit.
Caroline Veit.

Ihre gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen ergebenst an

Louis v. Tippelskirch, Journalist u. Registrator bei der Intendantur des Garde-Corps.
Pauline v. Tippelskirch, geborne Neumann.

Berlin, den 28. September 1830.

Neues Schreiben von meiner Tante Schleiermacher: Abreise Mont. 29 Nov. [gelbe Redaktion].

M. Gebert
Acc 40792/C13-1

26. Dez. H. Ribo zeigt mir an, daß sei bei den gebr. Lorenz & Comp. eine Valle (im Comtoir) erledigt. 55a

... Großherzog von Toscana traf gestern Abend gegen 10 ... hier ein und begab sich sofort in das k. Sommer-Hof... ger nach Pillnitz.

Am Confessionsfeste war die Wartburg festlich erleuchtet ... ad glänzte mit vielen hundert Lichtern weit über die Um... egend, was einen prachtvollen Anblick darbot.

Hummel giebt jetzt in Aachen Concerte.

Am 12. Juni brannten zu Groß-Tinz in Schlesien, zwei Bauergehöfte und eine Häuslerstelle ab. Dabei wurden 17 Personen mehr oder minder beschädigt. An den Folgen der rlittenen Verletzungen sind 2 Personen bereits verstorben.

Wissenschaftliche und Kunst-Nachrichten.

Der Verein zur Beförderung des Gartenbaues versammelt ich (nicht am 1. sondern) Sonntag den 8. August c. Mittags 2 Uhr in Neu-Schöneberg, Berlin, den 29. Juli 1830.

Link.

Paris. In der Sitzung der Akademie der Wissenschaften am 9. entstand bei Gelegenheit der Berichterstattung des Hrn. ... rago über die letzte Sitzung, ein ziemlich lebhafter Streit über ... ie Art und Weise, wie diese von ihm geschehen war. Statt ... ch nämlich, wie sonst geschehen, damit zu begnügen, die Titel ... er verschiedenen Briefschaften und Denkschriften herzulesen, hatte ... r. A. eine Auseinandersetzung der Arbeiten und der durch ... e Verlesung der Denkschriften herbeigeführten Erörterungen gege... en. Hr. Cuvier griff diese Neuerung an, während Hr. Geof... oy sie vertheidigte und die Gelegenheit benutzte, Hrn. Ara... 's Eifer für die Wissenschaften Gerechtigkeit widerfahren zu ... en. Zugleich erwähnte er, daß in der philomat. Gesellschaft ... ir der medicin. Akademie derselbe Gebrauch herrsche, wie denn ... Arago selbst erinnerte, daß in der alten Akademie die Sekre... jedesmal eine Auseinandersetzung der Arbeiten der Sitzung ... eben hätten. Hr. Duméril war Hrn. Cuvier's Meinung ... Hr. Blainville stimmte dafür, daß die von Hrn. A. ein... ührte Neuerung erst durch eine Entscheidung der Akademie ... geheißen werden müsse, worüber man sich in einem gehei... Ausschuß zu berathen habe. Hr. Dupin äußerte, auf Hrn. ...ier's Bemerkung, daß ein Versuch von 3 Monaten zeigen ...te, wie unbequem die neue Methode sey, und man zur alten zu... kommen würde, daß die Akademie sich erst nach reiflicher Ueber... ung über die Sache entscheiden solle. Bis dahin sollten die ...n Sekretäre ihre Protokolle so abfassen, wie es jeder nach sei... Ansicht für gut halten würde. Der Präsident war eben... dieser Meinung und somit endigte die Erörterung. Unter ...eren interessanten Mittheilungen war eine des Hrn. Arago ... einen merkwürdigen, auf die Gewitterableiter bezüg... Umstand. Eine franz. Fregatte war kürzlich vom Blitze ...offen worden, und zwar war dieser nicht an dem Ableiter ...n das Wasser hinuntergegangen, sondern in einer gewissen ...ernung abgesprungen und hatte einen Matrosen getödtet. Apparat war übrigens vollkommen in Ordnung gewesen. Contre-Admiral Roussin werde in der nächsten Sitzung nä... Nachrichten geben. Ein Brief des Hrn. Dureau de la ...e aus Rom enthält Nachrichten über die Ausgrabung meh... vorgeblich vorhomerischen Vasen bei Canino, über die ...andlung der Moräste mit Weidenrinde und endlich ... die zur Aufhöhung dieser Moräste unternommenen Arbeiten. ...ie franz. Akademie hat zu dem Denkmal Corneille's, das ...Rouen errichtet wird, 250 Frs. hergegeben.

...as Schauspiel des (gegenwärtig in Madrid befindlichen und ...in zurückgerufenen) Hrn. Martinez de la Rosa, Aben ...maya oder die Mauren unter Philipp II., das auf dem Thea... Porte St. Martin aufgeführt worden, scheint im Ganzen ...nen großen Eindruck gemacht zu haben. Man gesteht der Die... in zwar Kraft und Eigenthümlichkeit zu, ist aber doch der ...einung, daß der fremde Verfasser des franz. Idioms noch ...icht in seinem ganzen Umfange Herr sey.

...sonders des Weges halber, den es, um auf diese Bühne zu kommen, nahm, merkwürdig. Es ist aus den beiden Theilen von Shakespeares „Heinrich IV" entstanden, die zuerst merkwürdiger Weise zu einem französischen Vaudeville! verarbeitet und von diesem in das deutsche Melodrama „Heinrich der V. oder Falstaff und seine Spießgesellen" verwandelt sind. — Wenn die Königstädter Bühne jede Gelegenheit ergreift um das humoristische Sektfaß Falstaff auf ihren Brettern herumzukollern, so ist ihr dies nicht zu verargen; wenn aber ein Dichter den Shakespeare nach einem französischen Vaudeville bearbeitet, oder eine breite Liebes-Intrigue ausspinnt, statt den reichen Vorrath ergötzlicher Falstaffiaden zusammenzufassen, die wahrhaftig nichts weiter bedürfen, als der Thronbesteigung Heinrichs, um ein durchaus abgeschlossenes Bild zu geben, so ist dies eine faux-fuyant der wunderlichsten Art. Daß dessenungeachtet das Stück nicht ohne Beifall blieb, kann für den Bearbeiter nichts entscheiden, denn es dürfte bei der unerschütterlichen Säulenfestigkeit des Grundgebäudes wirklich ein Kunststück seyn, den Falstaff so zu zerarbeiten, daß er gar nicht anspräche, oder nicht sein Publikum fände. Das Stück gefiel im Allgemeinen also, und dürfte sich auch eines Schlußbeifalls zu erfreuen gehabt haben, wenn nicht Hr. Rösicke als Falstaff durch eine plötzliche Unpäßlichkeit verhindert worden wäre, im dritten Akt wieder aufzutreten. Die Aufführung war bis auf dies Derangement meistentheils gut, wiewohl es denn doch öfter am Zusammenspiel fehlte. Hr. Rösicke that als Sir John das Seinige und erwarb sich Beifall; indessen bleibt ihm doch noch manches zu thun, um diesen Charakter ganz in seine innere und äußere Persönlichkeit aufzunehmen, wenn er gegen unsern Devrient nicht zuweilen in den Hintergrund gerathen will. Hr. Haas, als Prinz von Wales, spielte gut, nur stach seine äußere Erscheinung gegen den jüngeren Bruder Hrn. Tannhof gewaltig ab. Hr. Pohl sah sehr gut aus, Hr. Schwanfelder muß wenigstens lauter sprechen, und Dlle. Herold nicht immer einen gleichen affektlosen Trübsinn zeigen. Das Haus war schwach besetzt.

Barometer- und Thermometerstand bei Petitpierre.

Barometer (Pariser Zoll.) Am 27. Juli Ab. 9 U. 28 Z. 5⅛ L. Am 28. Morg. 7 U. 28 Z. 5⅛ L. Mitt. halb 2 U. 28 Z. 5⅜ L.

Thermometer (nach R.) Am 27. Juli Ab. 9 U. + 16 Gr. Am 28. Morg. 7 U. + 15 Gr. Mitt. halb 2 U. + 20½ Gr.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 29. Im Schauspielhause. Zum Erstenmale: Die junge Pathe, Lustsp. in 1 Akt, nach Scribe, von L. W. Borh. Hierauf: Das Räuschchen, Lustsp. in 4 Abth. von C. F. Bretzner.

Freitag den 30. Die beiden Klingsberg. Hierauf: Der Kapellmeister von Venedig.

Die zu der, am 3. August statt findenden, Vorstellung der Oper: Fra Diavolo, eingegangenen Meldungen um Billets sind berücksichtigt worden, und können dieselben vom 31. d. M. an im Billet-Verkaufs-Büreau in Empfang genommen werden.

Königsstädtisches Theater

Donnerstag den 29. Fra Diavolo, oder: Das Wirthshaus zu Terracina, komische Oper in 3 Akten. Musik von Auber.

Freitag den 30. Der Sekretair und der Koch. Lustspiel in 1 Akt. Hierauf: Staberl als Freischütz. Parodie in 3 Akten.

Die Unterzeichnete beehrt sich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß sie am Sonnabend den 31. d. M., im Königl. Schauspielhause zu Potsdam, eine deklamatorisch-musikalische Abendunterhaltung veranstaltet, worinnen Fel. v. Schätzel, Mad. Hoffmann, die Herren Beutler, Hoffmann, Heinrich, Zschiesche, Blume, so wie der Königl. Kammermusikus Hr. Wolff sie gütigst unterstützen. Den Inhalt derselben, zeigt das dortige Wochenblatt, so wie der Anschlagezettel an.

Sophie Schröder, aus Wien.

Ensler's malerische Reise im Zimmer,
(Gensd'armes-Markt Markgrafenstr. Nr. 50.)
ist täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags eröffnet

55c

ARC 4° 752/C 13-1

...n den Stunden von 11 bis 3 Uhr, Sonntag bis 2 Uhr sind im Diorama folgende Gegenstände aufgestellt:

1) Innere Ansicht der heil. Grabkirche in Northampton.
2) Neues Bild. Gothischer Dom in Morgenbeleuchtung nach einem Bilde von Schinkel.

Cirque olympique.

Die Famille Longuemare aus Paris wird heute Donnerstag den 29. Juli vor ihrer Abreise die allerletzte große brillante acrobatische Vorstellung auf dem gespannten Seile zu geben die Ehre haben, und wird dieselbe unter mehreren andern Stücken, den Pas de seul aus Nurmahal von Spontini, den Pas de seul über ein Thema aus dem Barbier von Sevilla von Rossini, und die letzte verzweiflungsvolle Vertheidigung eines Roßschweifes auf zwei Seilen, so wie zum Beschluß: Arlequin als Statüe, produciren. Anfang 7 Uhr. Näheres besagen die Anschlagezettel. Schließlich bittet die Familie um recht zahlreichen Besuch, und verspricht alles aufzubieten, um sich der bereis erlangten Zufriedenheit eines hochzuverehrenden Publikums würdig zu zeigen.

Longuemare, Director.

Tivoli

ist Sonntag den 1. August gegen 10 Sgr. Entree geöffnet und kann die andern Tage der Woche gegen 5 Sgr. Entree besucht werden.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs wird Tivoli am Dienstag den 3. August zu 10 Sgr. Entree, von früh 11 Uhr an, eröffnet seyn.

Bücher-Anzeigen.

Bei Bechtold und Hartje, Jägerstr. Nr. 27 a. ist so eben erschienen:

Die Schulfeier
des dritten Jubelfestes
der Uebergabe
des Augsburgischen Glaubensbekenntnisses
am 27. Junius 1830 in der Marienkirche
zu Berlin.
Der Jugend zur Erinnerung
von Jungk, Prediger.
4 Sgr.

Im Verlage von Appun's Buchhandlung in Bunzlau ist so eben erschienen und in allen soliden Buch- und Musikhandlungen zu haben (in Berlin bei L. Hold, Königsstraße Nr. 62. neben der Post):

Ein Theil des 21sten Psalms, nach M. Mendelssohn's Uebersetzung, zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs für den Männerchor in Musik gesetzt von C. Karow, Oberlehrer am Königl. Waisenhause zu Bunzlau. 2 Bogen. Folio. 15 Sgr.

Vier Lieder: Vorwärts, von L. Uhland; Schlachtgesang, von M. v. Schenkendorf; An mein Vaterland, von Henning; Siegesbotschaft, von L. Uhland; für den vierstimmigen Männerchor in Musik gesetzt von demselben. 12½ Sgr.

Zwölf Lieder für vier Singstimmen, gesetzt und vorzüglich den Schulen gewidmet, von demselben. 1stes Heft. 10 Sgr.

Den Freunden und den früheren Schülern des Herrn Verfassers werden diese Compositionen gewiß sehr willkommen seyn.

Vor einigen Monaten erschien und ist fortwährend zu haben:

172 Vorspiele für die Orgel über 94 Choral-Melodien, sowohl zum Gebrauch beim Gottesdienst, wie auch als Schule zur Vervollkommnung im Orgelspiele, größtentheils aus den verschiedenen Werken mehrerer Componisten zusammengetragen, von demselben. 1 Thlr. 25 sgr.

Der vorzügliche Werth dieser schätzbaren Sammlung ist in der Leipziger musikalischen Zeitung, der Eutonia, und von anerkannten Sachkennern bereits genügend ausgesprochen, so daß sie wohl keiner weitern Empfehlung bedarf.

...pfungen, nachdem sie 50 Jahre in friedlicher Ehe gelebt, mit Neue des Predigers Segen.

Se. Majestät unser verehrter König beglückte das Jubelpaar durch die unerwartete Uebersendung eines huldreichen Glückwünschungsschreibens und die seltene Feier wurde durch eine mit einer angemessenen Rede des Herrn Stadtrath Haase begleitete Gratulation des hochedlen Magistrats noch erhöht.

Berlin, den 24. Juli 1830.

G. Grabner senior, Drechslermstr.
A. Grabner junior, Drechslermstr.
Friederike Lange, geborne Grabner, aus Züllichau.

Waaren und Sachen zu verkaufen in Berlin.

Ich habe meine Waaren von der Frankfurter Messe erhalten, und empfehle in bedeutender Auswahl: ächte Irländische Beinkleiderzeuge a 10, 15 u. 20 Sgr., modernste Westen in Pique, Seide u. Toilinett a 20 Sgr. bis 1¾ Thlr., allerneueste seidene Herrentaschentücher a 1¼ bis 2 Thlr., geschmackvollste Herrenhalstücher in Seide und Haircord a 20, 25 Sgr. bis 1½ Thlr., Chemisets, Caravatten u. Halskragen, Ostindische Rangnins pr. St. 1½ Thlr.

Louis Löwenstein, Jägerstraße Nr. 33.

Wirklich wasserdichte Brüsseler Filz-Hüte, 8 Loth schwer, erhielt ich direct pr. Post, und empfehle solche in großer Auswahl, wie auch die feinsten Sammt-Velpel-Hüte, und die allerneuesten Modemützen, zu möglich billigen Preisen.

J. Löwenthal,
Mühlendamm Nr. 10. nahe dem kölln. Fischmarkt.

Modemützen von decatirtem Tuche von 20 sgr. an, und wasserdichte seidne Hüte von 25 Sgr. an, empfiehlt in großer Auswahl
L. J. Cohn, Spittelmarkt-Ecke Nr. 16. d. Kunstr. gegenüber.

☞ Die mit vielem Beifall aufgenommenen Schneiderschen Badeschränke empfiehlt und bittet um gütige Aufträge ergebenst
C. F. A. Priem, Friedrichsstraße Nr. 86.

Wagenlaternen

empfiehlt die Lampen- und Lakir-Waaren-Fabrik
von Heinrich Schuster,
Jäger- und Oberwallstraßen-Ecke.

Feuerwerk und Luft-Ballons.

Unterzeichnete erhielten eine große Auswahl von Wiener Lan... und Wasser-Feuerwerken, sowohl einzeln als zusammengesetzt, ... auch ein Sortiment feiner Luft-Ballons von 1 bis 5 Fuß Grö...

Die Gebr. Kirchmeyer, Burgstraße Nr. 8.

Lotterie.

Bei J. D. L. Seeger, alte Leipzigerstraße Nr. 4., ... Loose zur 8ten Lotterie, welche den 9. August gezogen wird, ... 10 Thlr. 5 Sgr., auch Fünftel, für Auswärtige und Hie... zu haben.

Kaufloose zur 2. Cl. 62. Lotterie und zur 8. Courant Lott... sind zu haben bei Alevin, Spandauerstraße Nr. 26.

Verloren.

Es sind am 27. Juli früh 8 Uhr auf der Chaussee kurz ... Charlottenburg von der Stelle ab, wo die Kremser Wagen ... ten bis zum sogenannten Knie, 2 goldene Petschafte en 4 ... leurs gearbeitet mit Amethisten, so wie ein goldner Siegel ... mit einer Antique, worin inwendig das Wort remembro und ... Buchstaben A. B. und H. A. befindlich, verloren worden. ... Finder welcher solche im Königl. Intelligenz-Comtoir ode... Charlottenburg, Schloßstraße Nr. 35. abgiebt, erhält eine ... lohnung von 5 Thlr. Die Herren Juweliere werden geb... diese Petschafte ꝛc. anzuhalten, im Fall sie zum Verkauf ... boten werden.

Berichtigung. In einigen Exemplaren von Nr. 17 ... Zeitung ist die letzte Zeile der „Anzeige einer Pension ... auf dem Lande" wie folgt zu lesen:

Sternberg, Prediger zu Mellentin bei Pyritz in ...

Bei ... nich...

55d

allen aus Böhmen bekommenen erklärte. Was würde man am Stuttgarter Hofe dazu sprechen, wo Se. Majestät der König von Würtemberg mir persönlich so viel Schmeichelhaftes über die bei mir gekauften Schafe äußerte?

Doch ich habe schon zu viel gesagt, und ich gebe nur noch die Erklärung, daß ich meinen Neidern weder in Schlesien, noch in Neuholland, noch in Pohlen und Rußland mit Schafverkäufen in den Weg treten werde. Ich gönne jedem das Seine, und belächle die kindischen Mittel, die man anwendet, die eigene Waare anzupreisen, indem man andere herabsetzt.

Münsterberg, den 15. Juli. Elsner.

55e

Theater.

Montag den 19. Juli. Die Bürger in Wien, Lustspiel in drei Akten von Adolph Bäuerle. Meister Staberl, Hr. Wohlbrück. Nach dem ersten und letzten Akt: Steyerische Alpen-Gesänge, begleitet von Zither, Violine und Guitarre, nebst einigen Instrumentalpiecen, vorgetragen von den Steyerischen Alpensängern Schulz, Debiasy, Söllner, Krapfenbauer, Stark, Schrott und Lux.

Wir wollen über die emeritirten Bürger in Wien nichts weiter sagen, als daß Hr. Wohlbrück, wiewohl der österreichische Dialekt nicht seine stärkste Seite ist, und er sich im Jüdischen mehr auszeichnet, durch seine launige Darstellung des Parapluiemachers Staberl als trefflicher Komiker bewährt hat. Daß er eine, von der hier so beliebten Schmelkaschen Produktion des Staberle abweichende, aber doch höchst belustigende, gewählt hatte, dünkt dem Ref. etwas vortheilhaft zu Erwähnendes, indem es den denkenden Schauspieler, der sich zur Aufstellung eines Originales stark genug fühlt, verräth.

Als der Vorhang nach dem ersten Akt in die Höhe ging, zeigte sich eine Schweizer oder Tyroler Gegend, in deren Vordergrund sich die anwesenden Alpensänger in ihrer National-Tracht befanden. Ihre kräftigen, gesunden Figuren und die den Bewohnern Tyrols und der Steyermark aus den Augen leuchtende Gutmüthigkeit und Anspruchslosigkeit, nahmen das Publikum, noch ehe sie sangen, für sie ein. Ref. war sehr gespannt auf ihre Leistungen, denn es hatten die meisten auswärtigen Blätter sehr viel Gutes und Rühmliches von ihrer Fertig-

ARC 40752 /C13-1

55f

dern Stahlsaiten, was einen unbeschreiblich schönen Effekt machte. Der Ton, den Hr. Söllner mit dem Violinbogen aus der Drathsaite zieht, ist so seelenvoll, daß sich der Hörer davon fast nicht losreißen kann. Reichlichen Beifall erntete der Kochlöffl-Jongleur. Man wußte nicht, ob man mehr lachen oder mehr bewundern sollte. Natürlich läßt sich das alles nicht beschreiben; Jeder muß es selbst sehen.

Theater-Nachricht.

Donnerstag, den 22. Juli. Neu einstudirt. Der politische Zinngießer, oder das Collegium Politicum. Komische Oper in drei Akten von Treitschke. Herr August Wohlbrück, den Heinrich. Nach dem ersten Akt und am Schluß, Pas de deux, getanzt von der Solotänzerin Dem. Lauchery und dem Solotänzer Herrn Bönisch.

Freitag, den 23. Juli. Es spukt. Lustspiel in 2 Akten von Johanna Weißenthurn. Unser Verkehr. Posse in einem Akt von Dr. Sessa. Herr August Wohlbrück, den Jakob. Nach dem ersten Stück und am Schluß werden die Steyrischen Alpensänger, mit ihrer eigenen Instrumentalbegleitung, mehrerr Stücke vortragen.

Wir ersuchen die Herren Bücher-Antiquars, wenn Ihnen vielleicht einzelne Bände mit dem Stempel der Ressource versehen vorkommen, dieselben an den zeitigen Buchführer unserer Gesellschaft, Albrechts-Straße Nr. 26., eine Stiege hoch, zu verabfolgen, und wir sind gesonnen, dieselben, unseren früheren Rechten unbeachtet, käuflich zu acquiriren.

Breslau den 22. Juli 1830.

Schlesische Provinzial-Ressourcen-Direktion.

Die malerische Reise im Zimmer.

Dem kunstliebenden Publikum Breslau's gebe ich mir die Ehre, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich ein neues panoramisches Gemälde — die Expedition nach dem Nordpol — mit aufgestellt habe, und daß die Ausstellung mit Ende dieses Monats sich gänzlich schließet, und keine Verlängerung mehr stattfindet.

Enslen.

Jahr 1831

56

Febr. Leider einen Mitverbrecher der Zeitung.

8. März A. Zuhaus (zugeklebt Finck)

56a

Anzeige von Todesfällen.

Nach langer Krankheit starb am 8. d. M. der Associé unsrer Handlung, Herr Franz Bernhard Huber, in seinem 63sten Jahre zum herzlichen Bedauern Aller, die ihn kannten. Seit länger als 30 Jahren mit ihm verbunden, trifft uns sein Ableben recht schmerzhaft.

Unsre Handlung erleidet durch diesen Todesfall jedoch weder in den Fonds noch in der bisherigen Firma die mindeste Veränderung und wird die Zeichnung nach wie vor von unserm A. H. Neo geschehen, wovon wir unsre geehrten Handlungsfreunde gefälligst Kenntniß nehmen zu wollen ergebenst ersuchen.

Berlin, den 12. März 1831. Huber u. Neo.

Lautlos ist unser Schmerz! Wo finden wir Worte, den Gram zu schildern, der uns ergreift, indem wir unsern geehrten Verwandten und Freunden die traurige Anzeige widmen müssen, daß

25. u. 29 Apr. - 27. Mai - 27 Juni u. 15. Juli englische Lösung d. Zeitung prophezeiet mir den Tod, falls die Polen siegen.

27. April. Zusammenkunft von Lehmann, Mr. mit Medlicus, Ay. Lemoy, Polaz, Jägermann, M. Meyer, Lebrecht Zeitung. Politische Andeutungen.

Ende April. erster Brief von Dr. Haigen.

14. Juni. Briefe) Schweigend mir den erbetenen Urlaub.

26. Juni. gab auf L. Lehmanns Vorschl.

Ende Juni. Ich kündige meine Stelle bei der Hengstenbergschen Zeitung.

Entbindungs-Anzeigen.

566

Gestern Abends 7½ Uhr ist meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden. Berlin, den 5. April 1831.

Seyffert, Geheimer Finanzrath.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, geb. Lebweß, von einem muntern Knaben, zeigt Verwandten und Bekannten ergebenst an

J. Loewenherz.

Berlin, den 6. April 1831.

Die heute früh um 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben und Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden ergebenst an.

Stargardt, den 31. März 1831. F. W. Raatz.

Die am 30. d. M. Abends 9 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner Frau, geb. Cranz, von einer Tochter, beehrt sich seinen Freunden und Verwandten ergebenst anzuzeigen

L. Cosse.

Brusenfelde bei Fiddichow, den 31. März 1831.

ARC 4°732 fC 13-1

...Evangelischen. 1831. 8. geh. a 5 Sgr.

Von Staat und Kirche. Ein Beitrag zum Besserwerden in beiden. Allen Regierungen und deren Organen in Staat und Kirche, wie nicht minder den Völkern wohlmeinend zugeeignet beim Beginne des Jahres 1831. 8. geh. a 11½ Sgr.

Neustadt a. d. O., März 1831. J. K. G. Wagner.

So eben ist bei J. F. Glück in Leipzig erschienen und in Berlin in der C. G. Lüderitz'schen Buchhandlung, Königsstraße Nr. 37., zu erhalten:

Kritische Bemerkungen über die churhessische Verfassungsurkunde vom 5. Januar 1831. Nebst dem Abdrucke derselben und Betrachtungen über das Königreich Sachsen und den Entwurf der neuen Staatsverfassung, von Justus Freimund. 8. Geheftet. Preis: 7½ Sgr.

F. A. Rüder, Drang nach einer bessern Verfassung und wohlthätigen Erweiterungen der Nahrungsquellen in Sachsen, mit Bemerkungen über Badens Verfassung und manch. Andeutungen für andre werdende Verfassungen. 8. Geheftet. Preis: 7½ Sgr.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Zahlreiche, gestern vorgekommene Fälle erweisen, daß einzelne Personen die Meinung gewonnen haben, das längst bestehende Verbot des Tabakrauchens auf den Straßen, öffentlichen Plätzen und Promenaden, innerhalb der hiesigen Stadt sowohl, als in deren Vorstädten und im Thiergarten, sey jetzt aufgehoben. Dazu mag zunächst die Ansicht geführt haben, daß die Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Potsdam, vom 29. Mai d. J., welche dem am 10. d. M. ausgegebenen 23. Stücke des dortigen Amtsblattes, jedoch unter den Verordnungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen, mit eingerückt ist, und nach welcher die Straffälligkeit des Tabackrauchens in den Straßen der Städte von der besonderen Feuergefährlichkeit des Orts, an welchem solches stattgefunden hat, mit abhängig bleiben soll, auch auf Berlin Anwendung finde. Dies ist indessen um so weniger der Fall, als bei Erlaß des Verbots für die hiesige Stadt nicht allein die Feuergefährlichkeit, sondern auch andere Rücksichten noch in entscheidendem Mitbetracht gezogen waren. Dahin gehört namentlich die Aufrechthaltung des öffentlichen Anstandes, mit der es, wie in dem Publikum selbst gewiß nur wenige Stimmen dagegen seyn dürften, für gebildetere ordnungsvolle Städte, unter denen Berlin stets einen der ersten und ausgezeichnetesten Plätze sich zu sichern gewußt hat, völlig unvereinbar bleibt, das Tabackrauchen in den Straßen und auf öffentlichen Promenaden stattfinden zu lassen. Es wird demnach auch nur der gegenwärtigen berichtigenden Bekanntmachung bedürfen, daß das mehrberegte Verbot für Berlin und dessen engern Polizeibezirk unverändert in voller Kraft bleibt, um der fernern durchgängigen Beachtung desselben mit Vertrauen entgegen sehen zu können. Berlin, den 13. Juni 1831.

Königl. Preuß. Gouvernement und Polizei-Präsidium.
v. Tippelskirch. v. Esebeck.

Bekanntmachungen.

Diejenigen Mitglieder des ersten Verbandes, welche noch mit ihren Kriegesschulden-Beiträgen in Rückstand sind, werden aufgefordert, dieselben bis zum 24. dieses Monats an die Kurmärkische Kriegesschulden-Kasse des ersten Verbandes, neue Friedrichs-

rollen Talent haben; für den Ausdruck reiner, wahrhafter und zarter Gefühle, scheint es sehr zweifelhaft zu seyn. Ein anderer junger Anfänger, der aber, nach Refer. Meinung, Ursache hat, anzufangen, ist Hr. Schunke, der den feurigen Liebhaber des Harfenmädchens spielt. Begreiflich ist es, daß das Declamatorische seines Vortrags, das Uebertriebene im Geberdeausdruck, eine gewisse Absichtlichkeit in allem, was er spricht und thut, nicht so gefällig erscheinen kann, als an einem vielgeübten Schauspieler; aber dann wäre er ja auch nicht ein Anfänger. Wenn nur das Publikum sich dabei besinnen wollte, daß an so manchem Schauspieler es oft nichts weiter als eben die Geübtheit ist, der es übermäßig Beifall spendet, während es dem innerlich wohlbegabten Anfänger nur darum den Beifall entzieht, weil er die äußerliche Leichtigkeit eben aus Mangel an Uebung noch nicht haben kann. Genug, gerade das, was und wie Hr. Schunke es leistete, hat dem Refer. den Glauben eingeflößt, daß sein Trieb zur Schauspielkunst aus innerm Fond stammt, und daß dieser, zumal bei einer so hübschen, jugendlichen Gestalt, alle Pflege und Aufmunterung verdient. — Ueber das zweite neue Stück, die Posse, „Richards Wanderleben", ist nichts mehr zu sagen nöthig, als was oben gesagt worden; für die Kritik ist darin nichts; sie wird diejenigen, die über Alles gelacht haben, nicht belehren, daß sie nur über Manches hätten lachen sollen; sie wird sich aber doch über ihre Empfänglichkeit freuen, ohne sie deshalb zu beneiden. Kurz, gebt dem Kaiser, was des Kaisers, und dem Volke, was des Volkes ist. Hr. Crüsemann war in dieser Posse in seinem Elemente und ist überhaupt in seinem Fach ein Schauspieler, wie man sie immer noch ausgebildeter wünschen mag, aber schwerlich auf irgend einer Bühne lebendiger, gewandter, fleißiger und eindringender in die Aufgaben finden wird.

In C. M. v. Weber's phantasiereicher Oper Oberon, gab Mad. Walker-Gehse die eben so schwer durchzuführende, als dankbare Rolle der Rezia im ersten Finale mit Sicherheit der hohen Töne und Geläufigkeit, in der großen Scene des zweiten Akt's: „Ozean!" mit ungewöhnlicher physischer Kraftausdauer ihrer ausgezeichnet schönen Stimme, welcher es zuweilen nur an innigerem Ausdruck und gleichmäßiger Ausbildung einiger

bis 2 Uhr sind im Diorama folgende Gegenstände aufgestellt: | pfungen, nachdem sie 50 Jahre in friedlichster Ehe gelebt, [illegible]

57

[29. Juli wieder Klein pfl.: die nächste nach Tänze nachgeholt]

Mom 19. Aug. an wird der engl. courier nur nicht mehr an Pfeiler zugestellt: Post ist ihr auf am 6. Sept. 2. 8. Nov. nicht vorhanden [Beiden sind courier und Post als Beamte Zeitung verfault, aum von Jahre 1861].

Warschau eingenommen am 7. Sept. [ist noch 30 Jahre später nicht wiederholt].

15 Oct. anfang zur Grundgabe der gott. Vorträge.

22. Okt. Henriette Odenheimer Hochzeit (mit Dr. Apfelbeck), ist abends eine Kleinen großen Lichtel (4 P 8 Sgr 9 Pf).

[am 26. Okt. lässt das Pfeifchen Regel drei Bäume in Palermo erschießen [die Erschießung der Insel übernimmt Garibaldi A. 1860]

[am 11. Dez. lässt Ferdinand von Gottes Gnaden der Taarijus [illegible] 24 andere Pfeifen anschießen [eine Nacht wandert ab ewige Jude [illegible]

57a

Subscriptions - Anzeige.

Ueber die gottesdienstlichen Vorträge bei den Juden ein Beitrag zur Alterthumskunde und Biblischen Kritik, zur Literatur- und Religionsgeschichte. Von Dr. Zunz.

Unserm Zeitalter, das alle Gebiete der menschlichen Erkenntniss mit so rüstigem Eifer anbaut, ziemt es, auch der wissenschaftlichen Betrachtung der jüdischen Geisteswerke und Institutionen seine Aufmerksamkeit zuzuwenden, zumal bei der engen Verbindung, in welcher die Angelegenheiten der Juden und die Wissenschaft des Judenthums mit Glauben und Wissen im Allgemeinen, und mit der Wohlfahrt einzelner Länder stehen. Aus jenem geräumigen Felde, das die grössere Thätigkeit der Gelehrten und die Fürsorge der Staatsmänner in Anspruch nehmen dürfte, ist in dem vorliegenden Werke ein einzelner Theil bearbeitet worden; und nicht der unbedeutendste. Die gottesdienstlichen Vorträge bei den Juden üben sowohl in geschichtlicher Entwickelung als nach ihrem heutigen Standpunkte einen ausserordentlichen Einfluss auf der Juden religiöses und bürgerliches Wohl; sie haben selbst, zum Theil in Folge ihrer mittelbaren Wirkungen, die Gesetzgebungen mehrerer Staaten beschäftigt. Die Schrift des Herrn Dr. Zunz hat diese Geschichte und Entwickelung ausführlich dargestellt, und dürfte dieselbe um so mehr der Beachtung des Publicums zu empfehlen sein, als sich in selbiger die Gelegenheit dargeboten, sehr wichtige Punkte der Biblischen Kritik und ganze Fächer der ältern jüdischen Literatur, unter andern das Wesen der jüdischen Sagen und Midraschim, die Geschichte der Israelitischen Gebete, die Targumim, die kabbalistischen und viele andere Werke der rabbinischen Literatur, theils mit Forschungen zu bereichern, theils völlig neu zu begründen. Eine Darstellung des gegenwärtigen Zustandes des Jüdischen Synagogenwesens beschliesst die Reihe dieser, einen Zeitraum von mehr als 21 Jahrhunderten umfassenden, Untersuchungen.

Auf obiges Werk, das in den ersten Monaten des nächsten Jahres erscheinen wird, nehmen alle gute Buchhandlungen Subscription (ohne Vorausbezahlung) an; der Preis für Subscribenten ist auf 1 Rthlr. 15 sgr. (1 Rthlr. 12 ggr. od. 2 fl. 36 xr. rhein.) bestimmt, nach dem 15. Januar 1832 tritt ein erhöheter Ladenpreis ein.

Berlin, October 1831.

ARC 4°792 /C13-1

576

Berlin, den 15. October 1831.

Ich bin so frei Ihnen angehend
Ankündigungen zu einem sehr interessanten Werke zu überreichen, und ersuche Sie recht dringend um gefällige Verwendung für dasselbe. Den angehängten Verlangzettel wollen Sie mir gütigst ausgefüllt zurückschicken.

ergebenst

A. Asher.

Von A. Asher in Berlin erbittet:

Zunz über gottesdienstliche Vorträge der Juden

zum Subscriptionspreise

Ort Name

Jahr 1832

16 Jan. Mein Jahrl. Beitrag an die jüd. Gemeinde, seit Okt. 1827 = 10 fl, wird auf mein Gesuch vom 28. Dez. 31 auf die Hälfte herabgesetzt.

den Mai wird nun Hr. Hertz und Dr. Rubo wie die Revision des Gebetbuchs allhier angetragen (die d. 1836 ein anderer vorschlug).
am Abend des 24. Mai erhalte ich einen Brief d. Rabbiners Hr. Herzfeld Hannover. Hr. mein Schein Hebräisch
Hamburg d. Dienstag (d. 6. ejusd). Ich antworte dem Herrn am 25. ejusd.—

16. Juni. Hr. Hirschfeld will ein Blatt „Mittheilungen" 4 mal. monatlich, in 4. in jüdischer Schrift herausgeben, das ich redigiren soll.

25. Juni. auf den Wunsch des Hr. J. Kleß Lazier ist Eisenach bin ego gratis.

59

1832

21. Juli die gottesdienstlichen Vorträge" verschiedene — und 3 mal täglich 50 Tropfen. — anzeige meines Buches an 24. Juli in der Westfäl.
22. — Lehrer-Seminarium ist in Petmont.
23. — Reise nach Westfalen Cassel Petmont, Bielefeld, Hannover (29. Aug), Hamburg (31. Aug.).
30. — Wagen übergeht nach Braunschweig mit Theodor u. dessen Tochter Julie.

8. Aug. abreise von Braunschweig nach Cassel; am abend in Göttingen.

9–13 Aug. in Cassel. 14. Aug. ankunft in Petmont — Sonntag 12. Aug auf Wilhelmshöhe [Hagen fehl sein erstes Frühstück]
18. Aug. David Caro in seiner Familie d. sehr. Übersetzung meiner gott. Vorträge an.
23. aug. in Bielefeld bei meiner Schwester. 28. Aug. abreise von Petmont.
29. aug. Ich besuche in Hannover den Rabbiner adler.

Sept. Studien in Hamburg. Bekanntschaft mit H. J. Missal — wir setzten die Arbeiten gemeinschaftlich — in dessen Bibliothek.
am 21. Sept. Freitag: schickt Abraham Scott an demselben Tage in Riesser Studien die Anzeige über meine gott. Vorträge.
30. Sept. ist Jellinek in Lissa.

Mitte Oct. verschwindet die Handschrift zu der Bibel in Berlin, s. mai.
Ich reise nach einer Büsselow = Bella um.

auf Assel's Wunsch taufe ich die von Dr. Löwin früherer Lehr. Tochter.

Taufe 25. Nov. Theresa Lehmann, d. gnb. Mut.

Jahr 1833.

17. Januar ab. Zurück.

4. Febr. Rabbinische in 3 Buchstaben Dr Schreiner's Institut, unter dem Präsidium Löwenstein's! mont. Dienst. u. Donnerstag 2–4, Freitag 9–10 u. 11–12. Bibel, Hebräisch, Deutsch (Lesen, Diktiren, Grammatik, Aufgaben). Dauert bis von ans. Februar bis 14. Mai, 3 Stunden 80 Pf. für 50 Pf. die ich am 12. Juni erhalte. — Schüler waren: 1) Lazarus Dominicus aus Ulm, 19 J. alt; 2) Landau Fürth, 20 J. (bis 30. April); 3) Blumenfeld aus Fürth 20 J.; 4) Kahn aus Ulm 24 J. (bis 26. Febr.); 5) Bal. Fürth 16 J. (bis 19. Febr.); 6) J. Lazarus aus Hessen, 23 J. (von 2. Mai an); 7) D. Röder aus Fürth, 20 J. (von 2. Mai an). Der N. 4 ist gestorben, ein andrer gewesen.

Bem. Jede J. Steinschneider Bücher-Auction kaufe ich 23 Hebr. Bücher für 6 Pf 18 Sgr. Kaufte 1833 aus ed. Rec. XV für 1 Pf 26 Sgr. Diese Bücher ist jetzt im British-Museum.

am 3. Januar bringe ich dem Dr. Haug eine Anzeige seiner Statt Deutsch rabbinischen Schule im Hebr. Hebd. rabbin. u. Maskenabh.
am 20. Jan. erhält Dr. Lord die Erlaubniß die Hebräisch-Deutsche Schule zu eröffnen.
am 26. Jan. beginnen die Unterrichts-Stunden, es waren deren bis Aug. 1845, wo sie aufhörten, 440 nämlich:

1833) 16, 1834) 20 1835 [Schluß 29. Aug.]) 10,
1836 [Anfang 20. Aug.]) 10, 1837) 25,
1838) 37 1839) 49. 1840–42) 149,
1843 bis Aug. 1845) circa 120 bis 124.–

25. Juni. Auf den Wunsch des D. J. Reis beginne ich Lissabon-Songo gratis.

(61)

22. Dbl. Hubertsen über meine 6 Religionsbücher, an die Synode in Mattzad gesandt; vgl. unten: Mittheilungen.

Vgl. anbringe Beschreibung d. Rabbinatsstelle in Darmstadt.

Vorl. 10. Nov. Sein Name Leon Heller Hofr. Hirsch, geb. 7. Dez. 1777 in Braunschweig. Er war der Enkelsohn von R. Salomon Jacobs Hau Herz.

Mitw. 13. Nov. Manuscripte.

28 Dez. Die Aeltesten zu Jarowslaw bitten mich, daß einen Rabbi zu J. Musse ernennen, für die am 10. Januar 1834 stattfindende Repräsentanten-Wahl, eine Rede anzuhören, die der R. in Bromberg halten müsste.

Jahr 1834

14. Jan. Dr. Rubo liebt mir 30 ℔ an aus einer Meiboschen Mischung; ist Opium ab.

30. März. ist Hendu einen goldenen Schnallen (7 ½ ℔)

17. April. Die Übersetzung der Asia-Landschaft aus dem englischen, von Acker übersetzen, 8 l. in 8 ½ 29 ℔; ferner ½ Bogen, das Honig zu 3 ½ - 4 ℔. Nur von einem übernommen ist nur die Correctur, jedoch revidirt ist auch 46 B.

Lebr. Val. Luft und Hag (gzsl.)
15. Juni. Lüstenberg in Gotenburg.
16. Juli. Wieland Weltgeist.
auf. Augst. Zahlenlehre und Wahrheit.
2. Nov. J. Böhmer in Mainz; stirbt zweiter Herbst im Mai 1861.
8. Nov. Lauxheim aus Minden.
7. Dez. Hindenschel aus Berlin (gzsl.)
Lauschenschel in Breslau (gzsl.)
Hermannsdörfer aus Frankf. a. M.
D. Laro aus Hessen (gzsl.)
D. Ellaus aus Darmstadt.

anhängig zu Unterhaltung der für zu erziehenden Mädchenschule. abgelehnt.

auf. Mai. Döhlitz. nahmhaft an Adelheid (er begann wieder am 28. Dez).
23. Mai. Ich gebe Hr. Hey in Danzig einige schriftliche Notizen über die LXX u. deren Literatur.

15. Juni. anhang. lebt Hend die Nelle in Gotenburg.

63

2. Juli: mündliche Anzeige an Hrsg. Leop. Schön über eine Arbeit über die jüdischen Namen angefab.

13. Juli Hochzeit von Dr. L. Laar in Dresden.

17. Nov. Abstandnahme eines Rabbinat in Essek zu melden.

5. Dez. Anzeige meiner Halwen-Auslegungen in d. Zeitungen.

18. Dez. Frieb. bezahlt eine Auslegungstafel. Schon dieser Mutter meiner Urgroßmutter Lanz wurde angeboten; da nur 1 7/10 Million
Thal. reich war, so bürte er nicht mehr für mich thun.

29. Dec. Grabrede für David Friedländer. Abschieds-Worte sagt Herr Dr. Zunz.

Jahr 1835

64

2. Febr. A. Musse aus Flatow (gest.)
11. Apr. Jüdenicz – Oberlehrer (gest.)
20 --- Dr. Schmalbein in Berlin (gest.)
14. Juli. Israel Cohen (gest.)

Jan. erlangte eine Stelle an der Realschule in Berlin s. M. beizuwohnen.
11. Jan. St. in Wolfenbüttel Marie Elberfeld geb. Warnen. 77½ J. alt.
Nachrichten über die Schulen [bis zu Ende gebliebene 22 Zöglinge: S. J. Fuchs, Musse, H. Meyer, Cassirer, Ullmann, Fürstenberg, Joachim, stud. Hirsch, Dr. Fränkel, Dr. Cohen, Rubo Israel, Ayrer, Jungcurt, W. Meier, Jordan, Flatow, A. Levin, Landsberg, Engstel, Danster, Levin]. Andere Schulfreunde zu Zerbst waren: Bernhard, W. Levin, H. Levin, J. Riedberg, M. Meyer, Löwenstein, Ladenburg, Levin, A. Hirschfeld, Dr. Fränkel, Dr. Rubo, Assur, Leiczelfeld, stud. J. Cohen, Lehmann, M. Wolff, M. Fuchs, Moritzfeld, M. Jacobson, L. Riess, ——

30 Apr. Beendigung der für M. Fuchs gearbeiteten Abhandlung: Hebräer.

30. Mai. Ich erhielte meinen Zeichenschein Litt. I.

14. Juni — 25. August machte mich in Thüringen (53 mil).

65

1835

Im Augsb. 2. Regt. Leben in Berlin 63 Personen von Adel abgeschied genommen, worunter 28 i. J. 1857 verstorben waren.
[Hierunter 30 Personen in Augsb.] 12 Leben seitdem Berlin verlassen; mit 16 Jahr der Anzug angestellt; Regt im J. 1857 : 38 Jahr! 3 noch
Jahre später kamen 5. A. 1862 wurde Regt. Stadt; im Jahr 1871 : 38 verstorben.

10. Regt. Abraste von Berlin,
14 — ..... Dresden.

Den Censur übergeben

Erklärung.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, dass er die in seinen Listen verzeichneten, von Adalen als sein Eigenthum seinen ererbten Gebräuchen Lösen bloss zu seinem eigenen Gebrauche verwenden, insbesondere aber verschenken, als:

[illegible] — [illegible] — [illegible] — [illegible] — [illegible]

andere verkaufen, verschenken, verkaufen oder Fremden geben werde.

Prag, 21 Oktober 1835.

L. Zunz, Dr.

65b

M. Meyer p.
Emanuel p.
Zedner p.
Löwenstein
~~Michaelis Levy~~
Jos. Cohn
stud. Haas
M. Pasch p.

Mad. Lehne p.
— Marcheim p.
— Haas p.
— Dr. Asher
— Litt p.
— Levy
— Dr. Rubo
— Asher p.
— Wolff p.
— Fuchslein p.
— Samuel
— Rose p.
— Lessen p.
— Simon
— Riesenmann p.

Frl. J. Hertz
— a. Leuda p.
— C. Leuda p.
— Rosenthal

Gebr. Lessenop. p.
— L. Rose p.
L. Rose p.
L. Lehne
Falkson p.
Lottchen Lehne p.
Michael Levy
Riesheim
Augusta Asher p.
Berta Asher

Dr. Rubo p.
~~Asher~~
Samter
~~Löwenberg~~
Hamburger p.
Meyer p.
Simon p.
Asher p.
Litt p.
Dr. Asherson p.
Oberheimer
Fiedler
J. Levy p.
Jos. Levy p.
Moritz Lehne

Dr. Veit p.
— Isenberg p.
— Warburg p.
Liebenfeld p.
Plessner
Selig p.
Asher p.
Nieng p.
Fuchslein p.
J. Meyer p.
J. Levin p.
Ullmann p.

Haben von Ende Sept. u. Aug. 1835 in Berlin abgereist genommen = 63 Personen.

ALC 4°792 IC13-1

ARC 4° 792/C13-1

Hoyer Reisen

Ausgabe

	℔	ßr	₰
Kosten auf der Reise im Mai 35	—	3 —	10 — 6
— während — — —	—	2 —	11 — 6
die Pässe — — —	—	61 —	20 — 10
Kosten alles bis 13 Sept. —	—	8 —	21 — 3
Verbesserungen seit 24 Aug. —	—	22 —	23 —
Kraft, in Prag bezahlt	—	53 —	22 — 2
Pässe im September 35	—	54 —	3 — 8
Mensänuist im Mai 35	—	30	— —
Verschiedenes im Transport	—	1 —	20 —
angeschafft im Sept.	—	10 —	4 — 2
— — — — October	—	5 —	5 — 10
Octob. Transport	—	2 —	10 — 2
Nov. 2. Bücher-Repositorien	—	1 —	13 — 5
— Möbel u. Transport	—	111 —	24 — 6
Waggonmiete	—	1	— —
Reparatur von 3 Bildergläsern	—	16 —	8 —
10 Nov. Quittungs-Mangel	—	20 —	10 —
11 — Geschirr	—	9 —	5 —
	℔ 371	— 28	— 5
19 Nov. Sofa zu überziehen	—	18 —	4
1 Dec. Transport	—	6 —	11
3 — Secretär	—	10 —	12 — 6
bis 25 Dez. Gutz gemacht, circa	1	— 15	— —
im Jahre 1835 =	℔ 384	— 21	— 2
1836, 25 Feb. Schlösser	—	1	— 8
20 Apr. Tischler (Secretär reg.)	—	10	— 5 —
5 Mai, Spiegel reparirt	—	5	— 10
Mai 11. 19. 24. 25. 26	—	11	— 14 —
bis Ende Mai	—	76	— 2 — 2
	℔ 472	— 25	— 38
Juni. Reise meine Frau	—	17	— 4 — 3 —
bis 8 Juli meine Reise, circa	—	34	— —
	℔ 523	— 29	— 6 ₰

Einnahmen

	℔	
Mai 1835	℔ 100	— —
Sept. — Möbel	10	— 3 —
Octob. — Auction	131	— 10 —
— für Klingelzug ꝛc	5	— —
Nov. 300 fl. Entschädigung =	208	— 8 —
im Jahre 1835 =	℔ 454	— 21 —
1836, 7 Juni von P. L. Ey	— 10	— 12 — 6 ₰
(s. 3 Dec. 35 Ausg.)		
— 9 August	—	2 — —
	℔ 467	— 3 — 6

Ausgaben (Rest)

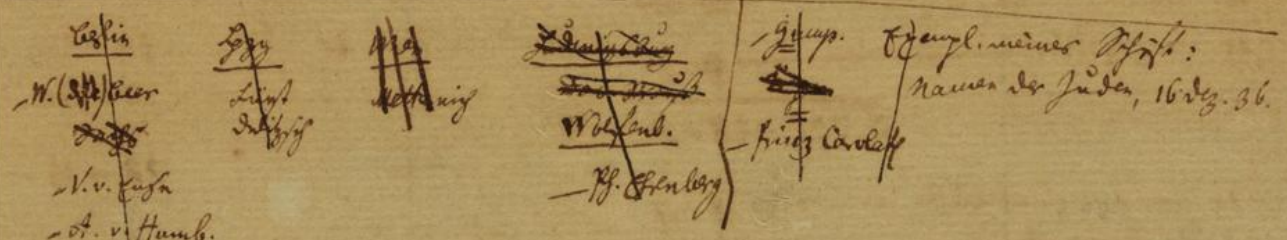
	℔		
Transport	℔ 523	— 29	— 6
die Möbel zu waschen	—	5	— —
Kraft etc bis incl. 25 Juli	—	49	— 2 —
angeschafft Möbel ꝛc	—	79	— 16 — 3
am 29 Mai geschossen, Hund Fanto	—	22	— 15 —
auf der Reise zerbrochen	—	2	— 7
Möbel ꝛc bis incl. 30 Juli	—	16	— 28 — 9
Ditto ꝛc — — 13 Aug.	—	12	— 11 — 5
— — — — — 30 —	—	21	— 2 — 6
— — — — — 9 Sept.	—	11	— 5 —
Oct. 1. Wechsel	—	4	— —
— 26. Transport	—	8	— —
— 28. Dreschen	—	7	— 6
Nov. 10. Desgl.	—	12	— 6
Dez. 9. Transport	—	5	— —
— 31 für Kraft	—	3	— 20 —
	℔ 752	— 14	
davon Einnahme	467	— 3	— 6
Verlust	℔ 285	— 10	— 6 ₰

den Verlust an Möbel ꝛc abgesetzt.

Besuche nach meiner Rückkehr aus Berg. die ich abstatte.

1836, 9 Juli u.f.f bis ult. Dec. 37.

*Mankstein	*Gumpertz	*Rubo sen.	*Prof. Grub.
*H. Veit	*Mod. Levy sen.	*Dr. Rubo	*Dr. Lanez
*Dr. M. Veit	——— jun.	*H. Meyer	*Dr. Waldeck sen.
*Landsberg	*Dr. Hoffmann	*M. Meyer	*Nathiedländer
*Nirenz	*Ullmann	*Zadnow	*Mad. Ebers
A. Wolff	beide *Lesmann's	*Asher	*Mad. Asher
*Lyk	*Mad. Hesse	*Dr. Hagemeister	*Mad. Jeydemann
*Mad. Hegner	*W. Ewer	*Dr. Rosenberg	*Dr. Aschaffen
Alberti	Mad. Alberti	Schmeitzer	*D. J. Riess
*Dr. Weiss	Dr. *J. Wiedländer.	*J. Lesmann.	*Dr. Abrahamy
			*Dr. M. Jacobs
*Alex. v. Humboldt (1837, 13 Febr.).		*L. Lander.	*Mad. Wulff
*Mad. Oppenheimer.	*Mr. Jacobson.	*Herzberg.	*W. Meyer. *Mess. Haudy (12 Nov. 37).
Dr. Philipp (21 Nov. 37). *Levy		*Meyerbeer 1838. 22 März.	



1836, 25 Dez. M. Jacobson ersucht mich um Aufbewahrung einer Eingabe, welche ich 29. vollendet, 30. ihm mitgetheilt, 31. verändert er mir, sie falls abhanden einzureichen. — 1837, 5 Febr. sagt er mir, daß die Behörde sie zurückgegeben. — 6 Mai, daß er mein Original vorfinde, indem eine damals gemachte Eingabe abgegangen. — Am 19. Mai wählen die H. Meyer'schen Eheleuten. Großer Lärm in der Sitzung. M. Jacobs., Lesmann, L. Lander für mich. Den 22. schreibt M. Jacobson Protest ein. — [redacted] Rescripten, H. Meyer u. ein Magazzaner Hebräer x in Lyck 6 Beute; ist anerkannt mit Lob u. Belohnung abgefertigt. — Am 16 Juni wird der Adel der Fam. d. Juden X. 20 bekannt. 19 Juni: Gerichtl. einmal. Confrontation meines Besuchs mit H. Meyer bekannt machend; ich solle M. Jacobson davon erzählen. Ich verweigere jede Einmischung. — Auf Mehr (?) fälschlich fand im Hirsch gegessen. — u. rathe sein G. adel zu negiren. — 31 Juli Gesandtschaft von Levi u. Meyer (Seminar). 27 Okt. dito von Lesmann u. Meyer, es werden mir zusätzl. 500 ℛ angeboten als ersatzem Lehrer der Talmudlehranstalt. Ich schlage dies ab. — 1 Nov. dito von Levy. Ich vorläufig Bedingung eines Contracts. 4 Nov. schriftl. Bedingungen Levy übergeben. Dasselbe [illegible] Dat 22 Nov. Lesen Genehmigung. —

Jahr 1836

Jan. Aufzug von Hessen. Aber Dr. Hinkel in Teplitz.

5 März. Redaction der Vossischen Zeitung; rgl. Anmerkung dazu.

30. Mai Adelheid reist ab (Teplitz, Dresden Berlin).

8. Juni. Abreise von Prag nach Carlsbad.

[20. Juni ff. Briefe.

Im Irrgarten Carlsbad Bekanntschaft mit Prinz v. Carolath. Tänzler Esq. 10. Kgl. 1865 in Dresden.]

bis 2 Uhr sind im Diorama folgende Gegenstände aufgestellt: pfungen, nachdem sie 50 Jahre in friedlichster

64 4–7. Juli. Verhandlungen mit Lüders, Leiter des Hofbauamts, Engelmann in Leipzig.

Brief von Dr. Heyse.

5. Aug. Antwort zum Schutzbrief über die jüdischen Namen abseiten des Berliner Magistrats.

17. Juli. Besuch mit Schreiber über Judenfrage u.s.w., in Verbindung d. Conditorei.

22. Juli. D.J. Riess [illegible] mich [illegible] wiederholt einige Male zu besuchen: am 25. [illegible] auf 3 Jahre jährlich 300 ℛ. sie [illegible] in allem 100 mal besucht, zuletzt am 6. Januar 1838.

am 18. Okt. übergibt [illegible] dem Gemeindevorstand mein Gutachten über die Namen, vom 16. ejusd.

1. Nov. einstud. Der für [illegible] bezahlt.

7. Dez. „Namen der Juden" erscheinen.

Jahr 1837.

30. Jan. Dr. M. Jacobi erhielt auf, die Reden bei seiner Trauung zu halten. Ist besorgt ab.

5. Jan. Lüder. Prinz v. Carolath-Beuthen.

Febr. Hänchel (naher R. in M. Kreland) Schüler Bürgers. dann Lehrer in Jarotschin u. Rabb. Schacht.

13. Febr. Besuch bei Alex. v. Humboldt.

März. Eine Pensionärin wird abgelehnt.

5. April. Schenk aus Halle.

9. Mai. Dr. Freund aus Breslau.

21. Mai. Abends bei Moser zum Beschenken mit 4 Mezzen v. M. Jacobi gestiftet Degen- und Stock mir als Entschädigung die abschiedsfeier Freundschaft.

am 31. Mai 2 Uhr weiter Liesegang nimmer ab.

Zu nachstehenden Zeiten, zwischen 1818 und 1837 Teilweise anlässig u. ausländischen zugehörig mich zu Teilen empfehlen Besuchen in: Bielefeld, Frankfurt a. Main (1835), Darmstadt (1833), Cassel ( ), Hamburg (1818), Königsberg (1820), Crefeld (1835), Paris ( ), Dresden ( ), Gotha ( ), Metz (1834, 24. Okt.), Nürnberg (1833) und — im Paradies.

Plan zur Bearbeitung der synagogalen Poesie.

Briefe an Dr. Benary: 28. u. 29. Juni, 10. Juli u. 24. Aug.—

bis 9 Uhr sind im Diorama folgende Gegenstände aufgestellt: | pfingen, nachdem sie 50 Jahre in friedlicher Ehe gelebt haben.

69

31. Juli. antag zu Fürstenfeldbruck zu diesem Seminar (J. Leop. Th. Meyer).

Der. 10. Aug. am 9. ab. [abends] A. 1869.

19. Okt. Dr. Gudden antag an mich, die Redaction der Fremdenzeitung wieder zu übernehmen, welche mit Februar wegen gemacht, wird von mir abgelehnt.

19. Nov. Traurede (d. Pfarrer Schott).

J. Frauen aus Augustenau.

Dez. L. Lukas.

Jahr 1838.

24. Jan. Conferenz mit dem jüd. Schulvorstande.

25. Jan. d. J. Rabb. zeigt mir schriftlich an, daß ich sie nicht ferner mit meinen Besuchen zu unbestimmter Stunde [illegible] — mein Nachfolger bei ihm heißt Dr. Cohn. —

19. Febr. Dr. Hoffmann aus d. k. Bibliothek verweigert mir Assemani cat. Vatic. auszuleihen. Ich bin dafür Mitglied der hiesigen Akademie geworden und später ein Held im Cladderadatsch.

Im März fange ich die Uebersetzung des Strabo an; sie ist im Okt. beendigt.

22. März. Ich besuche Magister und gebe ihm meine gedruckte Handzeichnung (Melia), Namen der Juden, zu Abschaffung: Rede. Er hat sie Feldmaus angenommen!
Dieselben habe ich mein Leben zehn Jahre zu thun verschieden. Es empfiehlt mir Salzpforten.

3. Mai. Antrag an mich, regelmäßig während der Messen in den Ziegelhof hierher zu gehen. Man scheint [illegible] über dieß gehören nicht zu den Verdrängern sondern zu den Verdrängten.

22. Mai. Julie Hoffmann selbst mit Sohn Alexander hier.

Juni. Ich verschaffe ein Verzeichniß von meinen Lehnsch. Schriften-Büchern aus d. K. Jüngerentz Bibliothek.

10. Juni die Mitth!

22. Juni. Dr. Bartenwitz aus Oberschlesien.

26. — Agent L. Wolffsohn aus Warschau (gest.)

Wasserkunstverein.

15. Juli Dr. a. a. Wolf, R. in Bojanowo.

Dr. Wolffsohn aus Hamburg

bis 9 Uhr sind im Diorama folgende Gegenstände aufgestellt: | pfungen, nachdem sie 50 Jahre in friedlichster Ehe [illegible]

41

Dr. Louis aus Savanna.

Landsleute, Landsmänner und Bürgersleute in Amerika.

1. Aug. Lloyd v. Breslau (gest.)

M. Landsberger, K. in Pinne.

15. Aug. st. M. Meyer.

2. Sept. Marcuse v. Glogau.

14. — Dr. Ulr. Heyden [Marcuse — Freund — Wagner — gleichzeitig [redacted] in freundschaftlicher Reihenfolge].

28. — mein Neffe M. Meyer heimlich.

12 ärztliche Besuche d. Dr. v. Pfaff: 10.16.24 Juli, 4.15.23 Aug., 3.18.30 Sept, 12 Okt, 7 Nov. der letzte am 26. Jan. 1839. —

6. Oct. Sabbat. Einsegnung der Frau Blumroder (zweimal. Wasser).
26. Oct. st. Pfil. Abel. Im Vater d. Dr. M. Abel.

18. Dec. Meine Eingabe an das Medicinalcollegium in Berlin, betreffend neue Einrichtung meines Apothekergewerbes, resp. Angabe neuer Einrichtungen und Anschaffungen derselben.

Dec. d. Hirschfeld (erster in Wollstein Verstorbener).

10 U. 15/8. 38. 71a

R: Das Uebrige resolvat. Z.

6/2 U

D. V. 3 Mal Dez 20 Lang/3

Z. unfrank

Zum Dr. Zunz.

Stern

ARC 4° 752 /C13-1

Jahr 1839

26. März Vormittag. Prüfung der 6 Schüler des sogenannten historischen Seminars: Dickelmann Jürgens.

28. — [13. Nissen] Beginnt an das Schullehrerseminar.

22. Apr. bis 30. Mai. Urlaub von Lehrer Dr. Hansen.

25. Apr. Colloquium mit Otto Schulz in Dissenmoos.

Haus f. am 5. Mai, worüber die bei Hofe Geschlechter, namentlich Lord v. Wilhelm.

mai. Heilgeist aus Hinterkoos.

25. Mai: Hansen aus Lenvorn.

29. — Dr. H. Isaac aus Dresden.

~~Hansen~~

13–29. Juli. Reise nach Dresden (60 P). Julius Salomon Hallo, die wahren wir wissen.

14. Aug. Dr. Feldhaus [erhielt 2. Ehrenmal], eine zweiten Paukers.
19. Aug. David Löwenthal aus Hessen.
20. Aug. Nassauischer Hof der Gesellschaft an seine Pforten.
22. Aug. Klein aus Trier.

12. Sept. W. Klein aus Homburg.

(Ökt) 1. Okt. L. Rosenthal aus Hannover.

9. Okt. Wunder (Studenat a. Augsburg Landw.) ist gestrichen.
18. Okt. Contract mit dem gem. Vorstand bestätigt: Gold Medaille erst am 24. Okt.

23. Okt. Versamml. zur Gründung des [Casino-] Vereins: mit 29 Vorst. 802 zum Beytritt eingeladen (und 1840, 17. März zum Beitrittsfeste) genehmigt.

Nov. M. Reinschneider.

22. Dez. Dr. Heiges tritt aus Gesellschaft ab.

Dec. Dr. Fischbach (aus Wien

6. Jan. M. Schaible aus Breslau.

10. — Liebenthal, den die Mittheilungen anstaunen.

am 1. März sagen mir M. Bernstein 1 ℔ an 23. Fl. Meyer's Jahr. Briefsammlung, beides gratis.

11. März sch. M. Ullmann. am 24. März schreibe ich im Auftrage der Herr an C. L. Ullman i. Hannover, einen schmeichelnden Brief.

Im Apr. macht der hiesige Aufstand an mich eine Anfrage über Zarogent.

27. Apr. Der Antisemit im Pinnow singt an.

30. Apr. H. J. Michael.

Mai. Rothschild in Paris wünscht einen von mir empfohlenen Lehrer für seine Kinder. [Diese Notiz existirt nicht mehr. Alle Cit.]

22. Mai. Der hiesige Herr Unglaub fordert mich auf gegen den Artikel der Leipziger Zeitung, demnächst das Nöthige zu schreiben.
Für meinen Aufsatz erhalte ich am 4. Juni 27 Sgr. 6 Pf. Honorar!

27. Mai. L. Schönfeld aus Ungarn.

73 cc 73.2

1840

Juli. Das liter. Nachlass H. Laroche's kommt an.

31. Juli. Mein Schreiben an L. Bl. nebst 6 Druckbogen: Bibel in Zeittafel, d. gott. Worte. Israëls, Jamdbuch, Dibre-hayamim.

10. Aug. Gutzkow's Novelle zu seinem Drama über Saint.
10. Aug. Laube's p. P. Talmann nahm im Auftrage des Ministers d. wissenschaftl. Gottesdienst zu London bei mir an.
7 bis 21. Aug. Besuch von amalie Sievel u. Jul. Zolly.
2. Sept. C. Pfau bestraft mich, was ich denn eigentlich an der Regierung fände; ich antworte: nichts.
10. Sept. Dr. Haar Guldsmid.
22. — Siedländer aus Berlin.
26. — Abfahrung des hiesigen Vereins zu einer Feldzugsfeier.

4. Okt Sylvester aus London.
16. — Dr. Zitzmann abreisen.
18. — [illegible] meine Rede in der Berliner Synagoge. Honorar nebst Reisekosten = 28 Pf 10 Sgr.

18. Nov. Der jüd. Verein wird etwas.
19. — Paul v. Baruch Schwarz aus Berlin erhalten bei mir Besuch.

73.179

1846

73dr

73.3

Das unterschriebene Schreiben Simson's v. 20. Juli erhalte ich am 24. abends u. beantworte es an demselben Tage.

Stunden von 11 bis 3 Uhr, Sonntag
bis 2 Uhr sind im Diorama folgende Gegenstände aufgestellt:
pfungen, nachdem sie 50 Jahre in friedlicher Ehe gelebt

73ds 73.4 1847

73.4 a

Herrn Dr. L. Zunz zu seinem Geburtstage
gewidmet von J. F und P. C.

Wann war Jerusalem in heiligen Tag, daß ein
wundersam Büchlein
Öffnet' die Augen so hell, rufend entgegen dem
Licht.
Vom Tode ward es benannt, und die Ahnung schöner
Tage,
Reinlich erfüllt' sie der Mann, Licht wandelnd,
und der Wald.
Aber uns bauet das weise Gemüth des theuersten
Freundes
Geistergestalt und warm, innerlich tief in
das Herz.
So begehen wir heute den Tag der Liebe und
Freundschaft;
Vom Tode sei uns der Tag, festlich neu Vom Tode
gewiß!

Prag, am 10. August 1847.

[Philipp und Julie Phillipson]

ARC 4°792/C13-1

73ch

1850 73.5 73cc

Die Entwürfe zur Abänderung d. Gesetze über das Forstpolizeiwesen vom 2. Jan. dem Magistrate der einzelnen Städte gedruckt mit dem Befehle d. 31. Jan. allen andern Gemeinden in Forsten zugefertigt, u. am 10. April dem Justizministerium übersendet worden. — Am 9. Jan. lese ich jede Lieferung der Schriften gegen d. Räuber, die mir von Seiten des Magistrats eingetragen werden, durch. —

73cc

1850 73.5a

8. Jan. Abends im 8. U. Verein. Mit 189 gegen 18 St. und 2 Unmündigen zum Ausschusse der Abgeordneten-Wahl Nr. 2.
19. — Montag in Bez. 90 u. 91: Schneefall u. Unbeweglichkeit, Gemeinderath, Fürsorgliche Hände.
13. Febr. Montag im 8. U. V.: Der vollständige Text u. die einzelnen Abstimmungen.
20. Febr. Ich lese ab, Magistrat der Residenz zu werden, angeblich bereits 3 Vereine mit gemischt.
21. — Ich lege den Antrag des 8. U. V. wieder, angeblich ist sie 28 M. geschickt: vgl. Abendpost N. 46.
— Der 8. U. V. beantragt in die Zeitungen nach der Unterschrift zu den Adressen zu Treiben.
27. — Von 4836 Stimmen bei der Wahl des Magistrates der Residenz Stadt sind in 6 Vereinen 2895: der erste u. der zweite U. V. ungültig erklärt, daß in die Urne abgelegt u. getheilt zu sein in denselben keine Mitte bestimmt. Vgl. Abendpost N. 51, Nation. Zeitung N. 99.
2. März. Montag in Bez. 90 u. 91: Civilstation u. Reise.
5. — Rede im 8. U. V. wiederholung obiger Rede verändert. — Der Verein beschließt eine adresse für mich. 8. März bis 10. Apr. Hofjagd. für projectirten Gr. Hof. U.
25. — Schluß des Unterrichts im Seminar. Geschenk der Lehrer u. Schüler: vgl. Abendpost N. 72.
29. Apr. M. Reinschneider reist nach Ostende, abreise 24 St. u. einige Wochen ab: vgl. J. 1828.
1. Mai. Der Minister d. Unterrichts nimt mich zum Mitglied auf. Ich lese die Wahl ab.
1. bis 15. Mai. Schlussen an Pfingsten der Gemeinde-Angelegenheit. — 23. Juni. Mit Dr. L. Löwe in Tegelen.
27. Juni. Ich lege das Mandat eines zweiten Abgeordneten nieder.
28. Juli zum ersten Male in Moabit.
22. Aug. – 19. Sept. Reise nach Elsenburg u. Waterbillet (29 Pf.). — 1. Okt. Schlesinger-Versammlung (Reise-Anzeige Haarbeutel-Feigenblatt-Hofmann u. s. w.
18. Okt. Aufforderung von Radowitz, Manteuffel ob. zum Liberal zu stellen. — Schluß von Abgeordn. —
Vom 24. Okt. an monatlich 2 mal Abendzug ------- (v. Nat. Zeit. N. 2. Jahr 1851 N. 73.) bis 31. März 1851.

April 1830

Die gestern genannten Comitz Diener für den Gehülfen Hirtzfleyn Abrein
begleitend - und der Herr:

Fr. Schulz für Bezirk 85 a

" Rötzig ------ 85 b

" Abraham ------ 86

" Dr. Schultz ------ 87 (Franzl. Nr. 40)

" Janson ------ 88 (Franzlaner Nr. 6 Hof, 2 Tr.

" Zünz ------ 89

" Dr. Schenck ---- 90 (N. Lyoner Str. 37.)

" Hirtzfeyn ------ 91

ARC 4° 732/C 13-1

73.5 b

1840.

April. Anfrage an mich von Seiten des Hofes v. Braunschweig, Verhältnis Regogast.
27. — Anfang des Unterrichts im Seminar.

Mai. J. Besuch in Paris in Gesellschaft von mir empfohlenen Herrn.

22 — Äußerung an mich wegen der Abendblatt-Artikel in der hiesigen Zeitung. von dem Herzog v. Braunschweig; darüber stehe mir am 4. Juni dafür ℔ 27-24 ₰ Hr. Jonvard.

Juli. N. Brosamt 6 literarische Komissaire

10. Aug. Anfragen der Londoner Musikfreunde ob verschollene Quartett (Fürstl z. R. Palmanova)
7. bis 21. Aug. Besuch von Amalia Heckel z. Karoline Herbig.
15. Okt. Huldigungsode in der hiesigen Zeitung; am 26. Sept. wurde sie dazu abgeschmettert.
30. — Honorar dafür (nebst Morgenbesuch): ℔ 28 ⅓.

18. Sept. wichtige Äußerung [illegible] von der Frau Herzog Heinrich, der # am 10. mir beginnt.
29. — Liedländer a. Breslau

18. Nov. Eröffnung des jüdischen Seminars
19. — Paul z. Berufung auf Ruch erhielt einen Ruf.

~~4. Okt. Sylvester a. London.~~
~~16. — de Lippmann a. Paris.~~

73.5c
73 Wm

Hrn. Dr. Zunz

Mitglied der Versammlung deutscher Philologen, Schulmänner und Orientalisten, habe ich die Ehre zu einer Abendgesellschaft in meiner Wohnung (Dorotheenstr. 47) auf Dienstag den 1. October (von 8 Uhr ab) ganz ergebenst einzuladen.

Berlin d. 27. Sept. 1850.

Der Präsident der Versammlung deutscher Philologen,
Schulmänner und Orientalisten
Böckh.

ARC 4° 792 /C 13-1

bis 2 Uhr sind im Diorama folgende Gegenstände aufgestellt: | pfungen, nachdem sie 50 Jahre in friedlichster Ehe gelebt hatten.

73.6

1881

16. März † Bender.
20. — † Kiel.
2. Juni † Julie Hamerschlag (geb. 1797).
5. Aug. † die Witwe Emma Rübo († als Wwe Dr. Rübo) geb. 1801.
27. Aug. † Waldwärter Aaron Horwitz (geb. 1812).

1882

13. Apr. † Bruno Bauer.

1883

22. Okt. Dr. Rius i. Berlin †.

Tsch

1851

73.7

3.9

16. Jan. werde ich Ehrenmitglied der jüd. Bücherrevision sein.

13. Febr. Da ich bereits jährlich 700 Thlr. beisteuere, so gehöre ich keine weitere Abgabe mehr in die Casse der jüdische. meinde von Berlin. Ich habe bisher 3 Thaler Pr. 91–15 Sgr. gezahlt.

3. März Nachmittags 4 Uhr. Letzte Unterredung mit Bunsen. Ich erhalte den ungedr. Jahresb. der ehem. Hebr. Gemeinde in Wolfenbüttel bestätigt.

9 — Mittags: Bunsen's [anwesend 400 J. alt]. Audienz der Frau v. Arnstedt.

18 — Abendessen Schul. z. Mut. Zeit. N. 131.

7. Apr. Wolfenbüttel Hebräisch v. Dr. Büchsenschütz.

2. Mai Besuch von Rapoport u. Kirchheim.

8. Mai Durchsicht meiner Analysen über jüd. Literatur.

Die goldene Inschrift (1832) ausgefüllt.

1851

10. Juli: Philippowski a. London. Ist subscribirt auf die Gesch. ederda.
Besuch von M. Moorburg aus Altona.

31. Juli: Ende meiner Vorlesungen.
An meinem Geburtstage St. Paulus.
17. Aug (19. ct) Die Vorrede zu Israel's Wahl abgeschickt.
25. Aug. Jellos a. Minsk — D. Berg a. Libau. — Walter a. Breslau. —
26. — Victor Graf. gest.
27. — Hiesige Vorlesung wird Jacob ab. gehalt. Abschwängen in der hiesigen Synagoge. angeblich absicht des Vorstandes für dieselben von mir eine Vorlage zu fordern die an den Talmud geschrieben würde.

20. Nov. bis 2 Dez. Reise nach Fürth (417).

Dez. Abfassung des Vorstandes

1852

28. Febr. mitgl. des Curatoriums der Darlehenscasse N 87. bezahlt (24 Thlr 32 Xr).
26. — Sitzung wegen der jüd. Gemeindevorstand. ist für die einzige Hiesige für Abfassung einer Petition gegen den Antrag die Juden aus Läden zu entfernen.
27. — Ich weise das Ansuchen ab d. hiesige Jacob. dass ich die Dazu am wenigsten fähige bin.
Besuch von Baumann aus der Lazarett d. Herr Frau geb. Ellenberg aus Cassel.
11. März. Levin aus Zeitz. — 12 März Besuch bei Brauer. —
12. Mai: Feldbauer verreist. — 19 Mai. bis 29 Juni: Reise nach Dresden, Nürnberg u. Wiesenbüttel (63 Pf).
10-13 Juni: 25 B. gearbeitet auf der Nürnb. Bibliothek. Hillmann (gest 1876 25. Juni. 70 Jahr)
14. Juni. abreise von Nürnberg. — Früh 8 Uhr fliegt mein geliebtes Vaterland.
23. Juli. Hiesige Notarordnung wird Mitgliedschaft über das Darlehen zu erwirken Steiner.
4. Aug. (wiederum 19. ct) ich erhalte die gedruckte Vorrede zu Israel's Wahl.
27. Aug. St. in Cassel Amalia Feldbrunn geb. Meyer.
2. Dez. Meine Vorlesungen über Religionsphil. der jüd. Literatur beginnen.
22. — Drei Menschen werden in Russland, von meiner Lehre Lichter Seiten Hall. zu Tode gepeitscht.
22. Nov. Comitee zur Errichtung einer Religionsschule sich (ich werde nicht dazu berufen)

73.8a

Nürnberg, den 14ten Juni 1852

von J. A. Hütter zum Wittelsbacher Hof

№ Hr. Synod. Dr Zunz und Gemahlin

73.8b

Berlin d. 28/12 52.

Herrn Dr. Franz Roth

Meinem Wunsch mit Ihrer gütigen Einladung zufolge, werden wir Sie bei Ihnen, uns morgen Abend bei Ihnen einzufinden. Mit Ihnen und Ihren werthen Frau aufs freundlichste wünschend zeichnet ergebenst

Rosa Cohen
geb. Fränkel

ARC 40792/C13-1

73ch 73.11 73ck

1853 73.9

2. Jan. H. Maria: Der Metzger [illegible] hat dürfte auf Medaille verbannt zu werden [kennt später in gerechten].

6. — gütigsten in der Curatorium der Künstlerhilfe-Stiftungen in Dresden.

27. — Mein Schreiben an den Fürst. Hofmarschall in Berlin fürstl. wünsch.

28. Febr. Zweites Schreiben an denselben. — Brief an Kaiserin (wegen Fernald). — 3. März Von H. Hofmarschall 3 Schriften ein.

25. März geht die Antwort von Jacob, Bleistifter der Heimann ein. Abschrift an Schiffan-Furien. Denselben Tag, d. in Hinsicht Mad. Hofer. Denselben Tag Titelblatt der Urmüller-Zeichnung.

31. März Ich schließe meinen Urlaub-Gesuch über die Widerstände d. Fürst. Hofmarschall (34 Manuskripte) und die Liebe, so gütig sind gratis bei mir zu finden.

8. Apr. Meines Schwagers Hofbaumeister Forstreid: Ich selbst die Trauerode. Denselben Tag erhalte ich Manuskript Roman.

Im Juli Herbst. H. Aufbruch u. Reise Ulrichsruh; am 18. Aug. in Dresden: Emilie, Braut von H. Jung.

8. Aug. Prof. Vogel auf Hofmarschall ihm mit nach in Düsseldorf 903 u. 904. —

19. — Adolf Friedmann in Nebel. — 1. Sept. H. a. Assessor — 24. Sept. Ch. in der Mitte Zeit über den abschiedenden Marschland.

25. Sept. oder erste Tag Schluss z. Jacobsen fühlt die Fürsorge gedigst bei den Hofmarschällen.

21. Okt. Mein Vater Ehrenberg H. —

31. Dez. Abends gegen 11 Uhr: Adelheid erkrankt
[Im Monat Juli ( ) gab. Leopold Jung in Dresden: J. 1863].

*) Denselben Tag Abends ist sie Dr. Le. Berlin in Dresden 47 H. gemalt.

1854

19. Jan. Adelheid ab dem Bette. 9 Uhr. erster Ausgang.

10. Febr. ist beendigt Ehrenbergs Biographie.

22. — ist mir im Curatorium der Deutsch. Künstler M 89. bezeichnet.

12. Mai. ringsündiges Unterhaltung mit dem Theologen Jung (geb. 1831) aus Württemberg. — 18. Juli T. J. Rees schickt einzelne Bogen. Anfang der Reinschreibung meines Buches (Bd. 10) am 7. Mai: letzter Correcturbogen am 9. November [letzter am 1. März 1855].

12. Okt. Von 39 Sachen hier angekommen: Das ist Wallenst. unterschrieben sind Seiten 14300 Tagen; mein viele Hundertausende sind nun wieder! — Der Beginn Wald Arno-Ode ist ein aus Preis am 17. Okt.

29. Nov. Lessing redet und Ehrenberg stirbt.

17. Dez. D. G. Lichtel stirbt.

1855.

2. Jan. Onkel Hermann in Wien stirbt. — Mutter habe, versetzte ich gelegentlich auf die Briefe die einlänglichen Antworten, z. Zwecke d. Pflege o. gewann und f. M. Goldberg d. Antrage der Fürstin Metternich zu liefern.

intelligence forte et rapide, idées grandes et justes, caractère affectueux et sincère — l'ambition, le soif de l'or, l'esprit de rivalité ne dictèrent aucune de ses actions. Arago über Volta p. 237.

Forschelle sei von Neuem gewählt. Dass es Fürstin Frau Hofmarschall hier eine Hilfe Tag z. Für einen Hofmarschall-Tabelle bis sie weiß bei ihr Verbau.

2. März Verabredet von 1816. Mein Buch erscheint. Mikul. H. die Tänze in Turin nimmt den Abschiedsbesuch an, Legrand de l'Aura H. d. Ehrenbreit findet Klin.

14. März. dem Verleger schicke mein Buch Hand: Friedmann ein Exemplar; Kaiserin Prinzessin Carl Prinz Dr.: F. A. Brenda, Klausfräulein M. P. Radowitz, Schwarzburg Löwenstein; Mezger der Redakteur und Weißenfelser Gymnasium, J. W. Meyer u. Hofrath Rösler; Heimann u. a. H. Jüngmann; Dr. Wolffheim; L. Schmidt, und Wolffenstein Hildburghausen, Alexandrinenstift. Hofm. Hofmarschall Meyer; Comtesse Vigelius

p. Overlandt; Hofrichter, H. Mayer, Neuburger, Duncan, Marienhall Levi Mann Mad. Heimann Lang Fürstenhof, Schneller Dr. Conrad der Vater Dr. Lüning die Dr. Schmid der Gymnasiast Körner Reinhold, Hofrath Rösler z. Carlsruhe Gabriel Mann und andere mehr: Das Aufmerksamkeit. Für Hofmarschall Gräfin für 13000 Pf für Thür für Nationalmuseum, Ausstellung z. Dgl.

13. Apr. Ich habe unwichtiger Brief erhalten. — Lessing entfernt sich im Februar. —

73.9a

℞ Elix. aur. Haller.
Ere Ceras. ℥j
Succus. alb, ℥iiij
Syr. Althaeae. aa ℥ß
M.D.S. 2 Löffel voll
Kalt zu trinken
Frau Dr. Jung
D. 11/1 54 Dr. Schünberg

ARC 4°792/C13-1

73,96

EINTRITTS-KARTE

zur

Feier der goldenen Hochzeit

des

Rabbinatsverwalter **OETTINGER**'schen Ehepaars.

Sonntag den 15. Januar 1854

Mittags præcise 2 Uhr

im Maeder'schen Locale, Unter den Linden No. 23.

Das Fest-Comité.

Diese Karte wird beim Eintritt vorgezeigt, und bei der Tafel abgegeben. — Es wird gebeten sich genau nach dem Festprogramm zu richten.

ARC 4° 702/C13-1

73.9 c

℞ Zo. 9. ʒ 4

Rad. Irid. pur. pulv. ʒij.

2½ l. Dentmal Zuckers 3 Loth
in D S ust

v. a. Frau Dr. Zanz

Kahl-

ARC 4° 792/C 13-1

bis 2 Uhr sind im Diorama folgende Gegenstände aufgestellt:

pfungen, nachdem sie 50 Jahre in friedlicher Ehe

73.10

1848

73cg

73.17 g

1855 (Forts.) 73.11 736

Reise nach England u. Schottland, 25 April bis 4. Juli. Arbeiten im Brit. Museum, in Oxford u. in Paris, schreibe an 180 Mss. und 100 gedruckte Briefe.

Am 14. Mai schicke ich dem Baron J.L. Goldsmid, the friend of humanity, of Israel and of many noble Medes mein Buch per Post; es erhält mir ein Schreiben.

3. Mai abreise von Wolfenbüttel; 5 Mai früh Ankunft in London; 15. Mai Ankunft in Oxford; 23. Juni abreise nach Oxford, wo ich Andrew, Pusey, Cowper, Bowen. — 12 Tage im Britisch Museum 20 Tage in der Bodleiana 3 Tage auf der Hofbibliothek; jede Bibliothek 10 Thlr. — am 20. Juni nach Derby auf Cabin der Mortalenlust zu Dr. Jarvis. — Seidon ein fanatischer fellow zieht über nicht mehr, weil ich seinen Abgott über nicht stelle.

In London lerne ich Dr. Jennings kennen ferner Fr. Goldsmid, Dr. Levy; Prof. Neumann, Wallis und Dasi. Kinkel Landsmann. auf dem Dampfboot, das von Southampton nach Havre fährt: Prof. Dr. Lübke von Zürich, adlige = Dölle.

Am 26 p. 28. Juni besuche bei: F. Jeune, der sich sehr mit mir freuet.
Besuche bei Frau v. Rothschild, A. Cohen, F. Mauk, Isenburg, Prof. Ernest Renan kennen.
Vond. 1 Juli: in M. Road u. Neustadt.

11. Aug. — mich sehr allenthalben merken lassen, wie mit Gerlach, Raumer, u. mehr dergl an diesen Briefe sich eingeschlossen Humboldt Briefe d. 302.

Der dritte Landtag

Prinz Eugen Friedrich Heinrich Prinz von Württemberg, Herzog zu Württemberg, Graf zu Montbéliard, Herr zu Heidenheim, Ritter des Goldenen Vließes, Großkreuz des Militär-Max-Joseph-Ordens, Großkreuz des Ordens der Württembergischen Krone, Großkreuz des Ordens der Württembergischen Krone, Großkreuz des Ordens der Württembergischen Krone

A. 1855

73.11a

Dienst. 26. Juni.

1) Avenues Montaigne
l'exposit. 2 Lebeaux

2) Avenues Montaigne 3. (Seine).

3) Trinquebogen, ens Wagen, rund:

4) chaussée d'Antin

5) Bois de Boulogne (La Cour du Lac)
abends bei Mund

(Hotel Vendôme, Rue Neuve des Petits Champs No 11: Mr. Wieneich)

Mittwoch Cäcilienplatz, Julisäule.
Père La Chaise (Lehrer
jardin d. plantes (d. Lehrer a. Magdeburg)
Pantheon
[in 3 omnibus]
Besuch bei A. Cohn
abends Boulevard. Gitt. (Al. Biedebach.)

Donnerstag 28 Juni.
Ausstellung
Bibliothek (Rev. Isenberg)
Notre Dame.
Seine)
Halle im alten Feldern.
Mabille).

Freitag Bibliothek
Besuch v. A. Cohn a. H. Ossenheim
--- bei Isenburg abends.

Sonnab. 30. Juni
Vendome-Säule
im Secretariat d. Justiz d. Lafayette.
im Tuilleriengarten
Haus v. Rothschild
Weg nach d. Louvre u. zurück. Besuch bei Klapp.
abends Bal. royal.

Mont. 25. Juni
Besuchen das Madt
Madeleine, Tuileriengarten
Besuche bei Mund u. Al. Cohen (Passage Saulnier 6)
Grabmal d. Kaiserin Napp. (zu Fuß hingegangen)
abends Boulevard u. Palais royal.

Dienst. 1 Juli. Fahrt nach St. Cloud. Früh bei Al. Cohn
Versailles u. Trianon. Mittag bei Isenbergs.
abends Rückfahrt mit Cohn jun. u. Dr. Brauer.

Mittw. 2 Juli. abends i. Palais-royal u. Tuileriengarten.
Bibliothek.
Besuch v. A. Cohn.

23. Juni auf d. Dampfboot u. Schiffe engl.:
St. Foley, Prof. in Trinity-College, Dublin
Begleitet uns öfters i. Deutsch. Landtag und
sonnst.

ARC 4°792 /C13-1

73.11b

An die Mitglieder der Deutschen morgenländischen Gesellschaft.

Die diessjährige Generalversammlung der Deutschen morgenländischen Gesellschaft wird im Verein mit der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu **Altenburg** vom 28. Sept. bis 1. Oct. stattfinden. Indem die Unterzeichneten sich beehren die Herren Mitglieder der Deutschen morgenländischen Gesellschaft hiervon in Kenntniss zu setzen, erlauben sie sich zugleich die Bitte um zahlreiche Theilnahme hinzuzufügen.

Halle und Leipzig, im Juli 1853.

Stunden von 11 bis 3 Uhr, Sonntag
bis 2 Uhr sind im Diorama folgende Gegenstände aufgestellt: pfungen, nachdem sie 50 Jahre in friedlichster Ehe gelebt,

1875 df 73.12

1856

am 18. Febr. früh* Feuer: Feier im Haus d. Herrschaft Avennes Malgron 3 in s. Bett.

2. Apr. einstündige Unterredung mit Männer-weiser Zilliaas: er spricht im 6. Glied von Jedem z. gesetzl. d. Jovinianern.

6. Apr. stirbt Vera Sandor im 81. Jahre.

22.—24. A. Brockhaus verlegt einen Artikel über mich für die Kl. Conv. Lexikon.

18. Juni bis 27. Juli Reise nach Hamburg (s. Tagebuch von 11. Februar v. 12. Wiederbeginn v. 13. Juli.), wo ich 50 Jahr. Jubil. feiere, u. von d. Meister Jos. Wittmer z. Virtuosen ernannt werde, und nach Wolfenbüttel. — zurück

Erscheint erscheint in einem Nürnberger Tageblatt Die Jubiläen des 116. Jahrg.; d. Dr. Georg Adam L. Reinle stellt zu dem kleinen Mahlaufs einen Commentar von 625 Seiten zum Besten der Hochzeitgäste; er unterzeichnet seine Worte am Tage 28 Feb. Accentbuch, erscheint soeben: — Vilmar schreibt den Teufel aus, weil der Teufel den Vilmar ausgeschrieben.

27 Apr. stirbt Julie v. 19. Aug. Tolle Schadow —

21. Aug. z. M. Besuch von Oberl. Wesely, Meinberg. Dr. Oppert — so drucke wird an die Wiederherstellung der abgebrannten Kirche, in einem gallischen Forsten zu folgen haben Architekten z. Abgeordn. Kirche mailänd. Evangelium gearbeitet.

26. Sept. Deutschland: Zeitschrift z. Mäßigung Lübeckischen Fürsten gründete Stiftung über Menschenwerth z. Menschenachtung.

Jeder der Mensch ist größer als Gottes der Dichter, als wie Humboldt der Denker; der Dritte ergründet, der große Schöpf. der erste Liebt.

22. Okt. stirbt verlasse den Tollbrück abschied am Theaters: der Tag der Arbeit nach Trag, Rückkehr am 4. Nov. (Curator wird)

(Der Lieber-Tag st. Lassalle. Der am 25 Jahre der Wahl der göttl. Mensch abgeschlossen sich, einen Tag voraus Moritz Hartmann, der mich zum Germanen Eichel in der Lindenau-Anstalt des Turnsaal von Neuendorf in Eichsfeld seines Todesfalls nicht, sich Meinesein (offenb. 7. 28) schon bewährt. — Widerspruch Lust gegen mich bei dass ich der Meinen sie den Großen nicht nenne, er sich mich ich gestellt.

28. Nov. od. Jan. in Berlin ein jüd. Wochenblatt erscheint (s. d. 1819. Nov. Schluss bis Sept. 1857.

Am Grabe von 1850 und stets rufen die Gefallenen wieder her, schreiben Gedichte für 37 und 38 Jahren mit Rosen umstrickt.

am 14. Oktober bei Marsch Fackelzug der Jubelfeier der Schlacht bei Jena. —

1857

Jan. Rein und Cornelius in Karlsruhe a. M. fallen mich an. — am 28. April abdruck der Leipziger Anzeige vom Juni 1846, alle mit den Daten vom 27. Apr. 57. in der Allgemeinen; wie ein Fortsetzen der Expedition — Dr. Kinkel aus Zürich — am 26. Apr. Feder Gaul. Selbst 1834 (8. Aug.) 50 Jahre Stil meiner Einsegnung Kirchenbuch 20 — aus d. Dept. Besuch von Engelhard, Kinkel, Lehrer Kominik, Jos. Lehrer. Reinsfeld, Marzipan Bonbon Schüssel. — Nach 10 Tägiger Schweiz verlasse ich die Eisenbahn nach S. — Am 22. Sept. Besuch von Lilla Hünser; einstündiges Gespräch mit denselben. — Besuch von Schneider, Ehe Zeugs, Zwickau, Wurst da Cyrus

Gf. Ehrenberg bei mir vom 27. Sept. bis 4 Okt. Abends. — Adelheid kommt von 28. Sept. bis zu Dezember: am 28. Sept. Tag der Rückkehr zum 72. der letzte Male. geistliche Tage Aufzug Novembers Entschluß am 3. Dezember. — am 15. Okt. st. in Schlottmann Wife Emil Meyer. —

1858

Jeanette, Emil Meyer stirbt st. 8. Januar.

7. April besucht mich der englische Lehrer Jamie aus der Nähe. — am 9. Apr. Dr. Schmid Rabbiner in Meerbeig. der Tod in d. Predigt halle in Hamburg bemerkt. — am 13. Apr. erwachsen Erasmus seine Reise nicht schon ein ihre Natur selbst mich, wie sie selber fühlte ihre z. Tagliche z. einige Worte am Grabe zu sprechen. Erschien abends 12 Uhr, Begräbniß am 16. Apr. 2 Uhr 40 Min. Ich sage den Tag zunächst mit Sch. z. Grabe. gerade zu am Grabe nicht gemacht. — 24. Mai st. Fräulein. — am 15. Juni wird Rolffes Hochzeitstag. — am 24. Juni raubt das römische Rheinschiff der Familie Mantova in Bologna ihr 7 jährige Kind — 28. Sept. Besuch von Karoline Gutschmid. im Oktober erscheint die Ritter der Brief am 15. Juli Tagebuch, am 7. Oktober — 50 Jahre nach Abschluß Confirmation. 10. Nov. Abend in der Nacht Verwandlung des Tagebuch 78 wurde ich mit 60 Nummern, d. am 18. ejusd. mit 87 (Nacht 123) z. Wiedemann gemischt. Ich nehmen Abschied am 10. 12. 16 Nov. in der Verwandlungen, Abschieden in der Feder-Nachricht, am 7. Dez für Siegmann (Volksfreund) vom 10. Dez). Den Nov. starben Johanna Kinkel z. Arndt. — Besuch von Lessing am 8. Januar mit Siegmann am 9. Dez

Abordnung der Gemeinde-Vorsteher zu einer Audienz über den Fall. — 2. Dez. gab Freiligrath Abschied.

(Nachwahl)

73.12a

d. 22. Juli 1856 (73di)

R. Lyst. c. amant. Zi

Ag. flor. — Zß

R.

m. S. Alle 2 Bd.

20 Bogen mit 1 Kupfer

Jünsen

5/3 ßß

Frau Doktorin Lenz

adrat Frau Dr Ehrenberg

Dr.

ARC 40792 /C 13-1

73.12 b 73dn

L. Dr. Lunz

ARC 4° 752 / C 13-1

hat für den Zeitraum vom 16. November bis 31. December 1357 zur Bestreitung der Kosten an Servis und sonstigen Communal-Ausgaben, an Miethssteuer mit 8% pro Cent von der 225 Rtlr. betragenden jährlichen Miethe seiner

Wohnung pränumerando zu zahlen 2 Rtlr 15 Sgr. —— Pf.
und diese Summe berichtiget, welches hiermit bescheiniget wird.

73.12d
73dm

Erste Beilage zu Nr. 91. der Volks-Zeitung.

Sonntag, den 18. April 1858.

Nachruf.

Die Mitglieder der Darlehnskasse des 95. Stadtbezirks betrauern auf's Tiefste den Tod des in der Nacht vom 13. zum 14. d. M. verstorbenen

Herrn J. F. W. Kramer.

Mit der ihm eigenen Energie für Zweck und Gedeihen des Vereins seit seiner Gründung wirkend, hat sich derselbe bei seinen Bezirksgenossen bis in die späteste Zukunft ein ehrenvolles Andenken gesichert.

Verloren: 1 Trauring, gez. C. O. 1857., v. d. Hause Klosterstr. 2.

In jeder Buchhandlung und beim Verfasser, Leipzigerstrasse 82, ist zu haben:
Dr. Fränckel, Rathgeber bei Harn- u. Geschlechtskrankheiten. 2te vermehrte Auflage. Preis 15 sgr.

Dr. Fränckel Leipzigerst. 82. Sprechstunden v. 8b. 10, 3b. 5.

Klinik für Krankheiten der Bewegungsorgane, als **Lähmungen, Rückgrats- und Gelenkverkrümmungen, Knochenleiden** und dergl. Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von halb 6—7 Uhr. Für Unbemittelte ist die ärztliche, wundärztliche, heilgymnastische und elektro-magnetische Behandlung unentgeltlich.

Dr. Eulenburg.

ARC 4°732 (C 13-1

73.13 73dr

1859

Besuch in Wolfenbüttel 16–26 Januar zur Einweisung d. Bombenschützen jetzt Bombenschützenk. Ich hinge am 18. Jan. einen Tag auf Befehl d. Polizei in d. Rathskeller. (Gilt die gross. Zeitung Blatt)
Tag auf Befehl d. Polizei in d. Rathskeller. – Nachtrag im Verein der jungen Kaufleute am 14 u. 24 Februar über „Lessing u. Shakespeare"; Feier d. 7. u. 14. März. – meine Schrift über d. Fund erscheint am 12 April – d. 15. April wurde mir d. Exemplare eingeschickt. Den 13. April schreibe ich meine Schrift etwa 25 Bände zu; denselben Tag Schluß-Aufsatz gegen die Juden in Gallatz. am 2. Mai beweise die in Cassel Ruhe i. d. Furcht d. abgeordneten Regierungs Commissarien. am 6. Mai st. Abg. v. Zumbusch. am 27. April st. Isac Heyd Goldschmid i. Die ersten schicken mir meine Schrift zurück, aus Ostern erklärt d. Krieg. ——— Juni: Mandelstamm aus Petersburg. 2. Juli zu Zuzügl. deutsche Bevölkerung 1281 ist stark in d. Regierungsbezirk gegen 2 Hauptsache: a) Abneigung d. Regierung b) feindselige Stimmung d. Katholiken. – Unterricht an die drei Kinder meyer – vom 9. Okt. bis 1862. Ostern. 29. Juni = 142 Personen, 6 jüd. Religion – 13. Okt. Schrift v. Lange erschien mit dem Motto Jungen. Dezbl. im Nov. der jüngst Benary Hofgerichtsrath zu. 3. Nov. st. Wagenseil aus Nürnberg. – 10. Nov. Visitation d. Rabbiner in Cöln. – Visitation. Mittheilungen an Reinstein u. Nierstein. 14. Nov. Haltung meiner Vorträge üb. Visitation d. Judenthums, 14 Zuhörer, kein Christ! 30 Nov. Schauerbuch in d. Deutsche angekommen mit 25 Bänden; ich nenne nach das Werk. Anordnung vor d. Märkte zu einem Vortrage Dez. Vorträge d. Dr. Bamm. Besuche von Ihn u. Geiger.

1860

Jan. Hofr. Auerbach: die Nordhäuser Brüder: Dr. Heinrich 8. Jan. 6. Febr. } consultirt. St. Isenbergs Besuch 30. Jan.
Vorträge über Ordnung" im Verein der jungen Kaufleute am 23 u. 30 Jan. u. 9. Febr.; über „Sonder-Interesse im Verein Vorträge (13. 20. 29. Febr.) f. die 5. Febr. Post auf die gegründete Patienten (die deutsche), deren man „Vorträge" zu Ende halten. Vgl. Zeit. 15. 22 Feb. u. 3. März.
19. Febr. ist sein Bruder 6 Predigt d. Religion gewissenhaftigkeit ist. – 5. März Besuch Hofr. Hirsch u.
11. März. Besuche zu Ehren Lennigsen 6. Nachts 12 Uhr beginne ich eine Rede aber wegen d. Gesetzes nicht weiterschreiben (wird von der Mainzer Zeitung d. d. 14. März bemerkt, daß ich entsagt, dessen geistvolle Schärfe den allgemein Tone zugewendet nicht entsprechend gewesen wäre.)
12. März. Dr. Jos. Meyer besandet mich. an 13. stellt Dr. Mann mir den Componisten d. Zapfen vor.
29. März. Fortsetzung der Vorträge üb. Visit. d. Judenth. (anwesend: 12 Zuhörer, Die mir eine adresse überreichen eine Abendhr. z 7 Uhr stehen).
Ich beendige sie am 30. März. stehe am 31. Mittwoch zu Landwehrgut. ab. – [cf. Nat. Zeitung v. 1. April]
1. April
am 6. mai Nierstein's Anfrage wegen des Verhältnisses von Aggregatzustand zu Temperatur ein mit der Bemerkung zum Mitglede d. Ingen. Institutes. – wo Dr. L. eingeladen v. 21. Mai: bis 12 Juni in Dresden, nachher ich Auerbach, Hofr. Oppenheim, Hofr. Prosa, und M. Regrad d. Wissenschaft Ing. Bayerpal zum goldenen Ehrg. gratulire. Ps. Klausen's begrabene Folge.
auf der Dresdner Gesellschaft 193. Deutsche Rede 193; am 14. Juni abends. Deutsche 391; am 25. Juni N. 319.
Prüfung und Jahresberg im Juni:
16. Juli Enderlin st. – Ablehnung d. Antrages, mussten Winter an der Veitel-Heine's Abendmahl Vorträge zu halten.
23. Juli. 11.17/2 Uhr sein nachdem „die Ritus" erfüllen, Lage ist die dritte abgeschlossen. an demselben Tage abgedruckt in der Göttinger Nachrichten Freund, da mir einen einzelnen Bruder nennt.
15 bis 18. Sept. Besuch von Julie Ehrenb. – Ich verspreche Vorträge im Verein d. jungen Kaufleute zu halten (über Ehrlichkeit am 15. 22. 29. Nov. 6 Dez.)
Einige meiner Freunde starben: die Goldschmid in London ( ). Hahl (20. Nov.). Bunsen (28. Nov.). Ag. Benary (14 Dez.). Edländer (5 Dez.). Frau Dr. Geiger (6. Dez.).

14. Nov. 59.

73.13a (73do

Bei Herrn Dr. Heinz Löwe:

(Dr. Oppolzer) weggeblieben. Zebrecht

Fick

Dr. Cuno

J. Rußbach

(M. Steinbrenner) ist nach 4 Vorträgen weggeblieben.

g. Gottschil bis ende febr. 60.

Dr. Hess

A. Bernstein

Dr. Rieffstein

Hess

Dr. Landsberger

cand. Wurmbrandt

Dr. Poggendorf

Dr. Rolf

~~Rudolf~~

(ist a. Talmann), bleibt im Febr. 60 fort.

L. Fischl

Dr. Heine

Dr. Ritter

Acc 4°702 / C13-1

ıs ist im Grunde sehr
ındere Ausschuß wird
ı. Deutschland hat
ɔch eine kurze Zeit in
stag sich zum zweiten

aubt man, daß der
ɔch Ende Januar zu-
ist diese Frage keine
weggelaufenen Des-
und mit jedem Tage
igkeit der vereinigten

pellationsgerichtsrath Schmidt († 4. Febr.) und Prediger Dr. Jonas († 9. Sept.). Von Männern der Wissenschaft und Kunst nennen wir vor allen: Alexander v. Humboldt († 6. Mai) dann den Geographen Karl Ritter († 28. Sept), den Mathematiker Lejeune Dirichlet († 5. Mai) und Wilhelm Grimm († 16. Dez.), ferner Bettina v. Arnim († 20. Jan.), den Geh. Ober-Reg.-Rath Dieterici († 30. Juli), Prof. v. Bülau († 26. Okt.), Prof. Wurm († 2. Febr.); den Maler Gisbert Flüggen († 3. Sept.), den Bildhauer Prof. Lud. Wichmann († 29. Juni), die Musiker General-Musikdirektor L. Spohr († 22. Okt.) und Hof-Kapellmeister L. H. Reissiger († 7. Nov.).

— Die Ziehung der Lotterie (1. Klasse) beginnt am

73 dg
73.13 b
Acc 4°732/c13-1

AEC 4°752/C13-1

[20. Juli 1860 a. St.]

73.13c

(73d)

1

Meine Geschäftsfreunde und Geschäftsfreunde sind die jüdische Aristokratie anzuerkennen, und man hat kein Recht sich zu wundern.
diese Nation in politischer Beziehung keine Achtung; Leiden und Verfolgungen machen Charakter und diese ab. nicht Geschäftsleute
Erwerbungen. Zur Geschäftsfreundschaft ist nicht allein Handelsverbindung sondern auch das Bedürfniß die Geschäfte mit den Mitbürgern
des jüd. Raubes u. der Zerstörung des Volks abzuschließen lag fest in unserem den angeerbten Glauben da; zu erhalten war nur der
Inhalt des höchsten Wesens und da auf der Leben einzig [illegible] zur Zerstörung

73dq 73.14

1861

auf Juni besuche mit Simsowitsch d. Moskau, Ladyzin ab Lemberg.

29. Mai fl. Colwell, 6 Juni fl. Cavour, 13 Apr. fl. Jourdan. — auf der d. Ölzweig Todtenliste Delle von fl 450 zeigte ich f. Türkheim angestellt.

Das Königreich v. Gottfriedsgraben, das Fürstenthum Ost reinfelden, Fürstenthum Westfalen. Das Landtagsjahr alle 36 Monate für die Landes- u. Provinzial 100 Mill. Thlr. ausfragen muß. Und falsche Banken glauben sie haben eine andere Zeitschrift als die Preßfreiheit.

1 Juli Dr. Lee in Detmold den siebtl. Tag im Wolfenb. (15. Juli), Hannover (2 Aug.), Bielefeld (15. Aug.) Rückreise am 18. Aug. in Hannover (Letzter Tag wie zweiter Abschnitt) wir Tag d. Logen d. offiziellen Festgenossen Kinkel kennen seine Frau Dr. Pfeiffer in Leipzig. (Gotha)

an meinem Geburtstage fl. Nagel Generalsuperintendent, u. wird zu Jahrb. Denkmal der Grundstein gelegt: Diskurs bei Hengstenberg.

3. Sept. Trauergottesdienst in der Marktkirche Synagoge für die in Wilna Gefallenen. — Jos. verdrießt als Wählermann auftritt. —

9. Sept. Schneider den ersten Tag. — 8. 13 d. 15 Nov. in Bezirksversammlungen, wie ich rede u. finde andern die constitutionelle Programm die möglichste wäre. Abstimmung ende die Wahl ein Ende — ja. Zeitschrift 20 — 46 Jahre. am 19. Nov. Wahlmänner mit 140 M. von 152. Am 20. fallen Jos. Jacobi, ist d. noch andre im 2. Wahlbezirk durch; aber am 22. werde ich im 3. Wahlbezirk, auf d. Bänwald 96 Jahre, unter d. Candidaten aufgestellt. Abstimmung am 27. in 2. Bezirk. — Ich sage Wahlrede am 29. Nov. in Ritter, am 3. Dez. im zweiten Wahlbezirk, vgl. d. Leipziger Zeitungen vom 1. u. 6. Dez. am 15. Nov. in einer Versammlung gegen 80 Männer. — etwa 140 Juden in Berlin Wahlmänner. —

9. Dez. Besprechung bei Jac. Israel. — Im 2. Wahlbezirk werde ich am 18. 8 Candidat aufgestellt, d. am 20. mit 170 gegen 8? Stimmen wieder auf der definitiven Liste gestanden — Dank den Mitarbeitern der Juden!

Sonntl. gesellschaftl. gemütlich mit d. Wahlrede vom 29. Nov. gedruckt erschien, vgl. Vossische Zeitung 1862 N. 34.

11. Dez. Beginn der Israel. Synagoge bei Dr. Jellinek, bis 1862. 8 März (Zotterdorf abgebrannt). jede Übung etwa 13 Personen.

1862

am 24. Jan. besuchte der Wahlmann d. 2. Bezirks d. Deputirten Pfarr. Schiff d. Herzog Julius sie mir vor; Unterredung mit d. Professoren Bleibtreu d. Hermann und Prof. Dr. Bonn aus Bonn. auf d. Abtheilung von Unruh Bruno ist einer Zeugen auf Frauenstaaten Duldung d. Pfarrer; es kann be. daraus Schwierigkeiten für die Kirche. Beide Herrschaftszimmer. — Löwenberg sollte in Bezirke von Mauthner gesprochen die ist selten Stadt wenig. Abend sein: aber es soll weiter nützen von Herrn Lessen. — Am 30. Jan. Abend d. Einladung 26 zu den Herr Dahl am 2. Febr. Dr. Bass gegeben wurde.

20. Febr. Meeting über politische nicht-politik im Saale der jüd. Turnhalle; Reise Juden Telegramm mit Juden-Druck!

24. Febr. Dr. Neumann eröffnet Abendmahl Jüdische Zeitung gründen wollte, um einen Herr an die Union zu schreiben. — 26. Febr. bis 1. März Besuch von Julius Fischel d. Dr. Julius Eberty. — 11 März 50 J. nach dem Gebiet d. Turner-Bewegung —

13. März: Im Namen der Wahlmänner des 2. Bezirks Dr. Julius Eberty, Dr. Brüggemann mit Antrag, dass Dr. Julius Eberty abgelehnt.

In der Schlussversammlung 31 Abgeordnete und neben so viele Räthe; ob ich unter den 436 Stimmen gewesen habe?

15 März: Einladung noch einen Meeting zu halten im Saale der jüd. Turnhalle; abgelehnt — 16. März (Sonntag) fl. J. J. Rosen 18. — Einladung zu politischen Besprechungen im kleinsten Saale. — die liberalen Minister werden scharf Kritik der neuen Aera. *) durch Lachs

16. April ich erkläre die Wahlmänner von 3 Wahlbezirken zusammen, d. ob ein Kandidat zu treffen sei. Zeit schaffe Rat aber weder Schaffe noch Religion weder Übergang noch Schwäche, sondern Wille Mensch zu Einigen zu begeistern wie jeder andere. Ich spreche Mitgliedschaft Frauen, der wir zu Hause wieder Pflicht Übung fordert. Neue Schöpfung sehr vor conservativ. Vgl. Nationalzeitung vom 18. April.

In der Versammlung des Bezirks 241 werde ich am 25. April zu Vorsitzender erwählt, erkläre in kurzer Rede warum ich annehme, ob wer anwesend ob. in der Nähe der Section bleiben sollen. am 28. April gewählt mit 129 gegen 8 Stimmen.

7 Mai: Einladung zu einem Meeting in Bezirk des Bezirks 60 d. B. abgelehnt. — Besuch von Dr. Julius Eberty (19 — 25. Mai). —

30 Mai fl. Diese vom Bezirksverein 78 bis 81 [durch Martin]. Mitte Juni: Jahrb. u. J. Fischel für. — 16. Juni Schwabe fl. über 90 J.

6 Juli abreist von Berlin 7 bis 10 in Cassel. bis zum 31 Juli in Soden, wo ich Bartels (26. Juli) besuche. 1 bis 13. Aug in Wolfenbüttel, unterdessen die Advokaten Löwe u. Baumgarten kennen lerne; am 29. Juli in Wiesbaden, Zusammen Wallenstein, Gelehrtenschule in der Hohenzollern.

am 29. August wird Garibaldi gefangen, finis Italiae! am 2. Sept. in der Vorstand d. Bezirksverein 78 zu gewählt mit 82 gegen 7 Stimmen, ist jede die Wahlmänner an Ab. d. Reise des Johannismann, man bat u. einander, obwohl Abstimmungen u. bat d. Gründe auf Abendmahl ab.

An Dr (25. Sept) Besuch von Meyer Moritz in Portsmouth. — 2 Dez. Montag in Bezirksverein 78 II über Einigkeit d. Abstimmung; f. Abstr. u. Wahlzeit vom Dez.

Im Nov. Ehe ist Bruder d. Löwe [Calbe] kennen. am 16. Dez. spreche ich abendfüllend über „Anfang d. Bandgemälde" in Gegensatz zu Übergang d. Meinung.

73.14a

ne durchgehende
Vorträge bleibt ich
30 an.

73.14a

In der [letzten Vor]versammlung der Urwähler des 187sten Urwahl-Bezirks sind mit großer Stimmenmehrheit gewählt: am 19. Nov. 1861

III. Abtheilung.

Zunz. (140 St.) **Mantin.** (104 St.)

von 152 abstimmende.

II. Abtheilung.

Gebhardt. (16 St.) **Sauerlandt.** 22 abstimmende (14 St.)

I. Abtheilung

Beirich und **Weber** (Brüder)

haben sich gegenseitig gewählt!

176 erschienen.

ARC 4°792/13-1

73.146

Wahlversammlung.

Die Urwähler der Stadtbezirke 78, 79 und 80 (Auguststr. 18—68, große Hamburgerstr. 1—7 u. 38—41, Sophienstr. 1—9 u. 12—35, Linienstr. 78—105 u. 160—201a, kleine Hamburgerstr., Hamb. Communication, Kleine Gasse, Gipsstr., Kleine Waldemarstr.) werden zu einer Wahlbesprechung zu **Mittwoch** den 16. April Abends 8 Uhr 1862 im Saale des Herrn Kuntze, Thorstr. 7, hierdurch ergebenst eingeladen.

Biermann, Gebhardt, Gräbert, Hauer, Mantin, Nengert, Streckfuß, Zunz.

Druck von Hugo Preuß in Berlin, Rosenthalerstraße 55.

ARC 4° 732/C 13-1

28 April 1862

73.14 c

242. Urwahlbezirk. 242.

Candidaten der deutschen Fortschrittspartei:

III. Abtheilung.

(129) Zunz. Mantin(28) —— 137

II. Abtheilung.

16 Gebhardt.

I. Abtheilung.

7 Heise. Wohlfahrt 4

164 Wähler.

Druck von Hugo Preuß in Berlin, Rosenthalerstraße 55.

ARC 4°792 IC13-1

13. Jan. Lisikowitsch jun. aus Dresden, reist in Indien von ab. d. (geb. 1788) in Calcutta: die angeblichen alten Grabschriften.
der alte Mausäger Lion (geb. 1776) st. am 12. Febr. – am 16. Febr. im Bezirksverein Nachruf mit Gedächtniß), der nächsten Versammlung. – den 19. Febr. Vortrag im Verein der j. Kaufleute: „Das Erbrecht".
20. Febr. In der Versammlung des Wahlbezirks III findet [illegible] Dr. Fränkel nicht auf einen Vortrag zu halten im Bezirksverein vor dem Ausschuß Zeit. — 3. März. In diesem Bezirksverein beantragt ist die Frage: wie man sich am 17. März verhalten soll, damit es jeder Partei recht sei. Dazu beitragen, daß keine Aufregung, wodurch von gewisser Seite gewalt wird, entstehen.

13. März J. M. Levy erhält einen Ruf an die Synagoge in seine Vaterstadt Lissa. abends Abschied-Festzeitfeier am 15. März, wo Dr. Ring die Rede Lessing an Breslau, Lissa 2 a. — 17 März. In der Bezirksversammlung einen Antrag bei Gelegenheit der Aufhebung d. 21. März 1848 an Jean Paul geb. 1763, 21. März, der den Abendtag Todestag hat; endlich Selbstverwaltung. – In der Versammlung vom 8. April Abschied des Vorsitz. — 13. Apr. Frühl. Rückblick. — 15. Apr. interessante Verhandlung in der Versammlung des 3. Wahlbezirks. Vortrag v. Schulze-Delitzsch über d. Betheiligung an der Militärfrage. Die Resultate müssen noch geläutert & klären, nicht oft genug zu hinterfragen & Haltbarkeit untersuchen werden. –
5. Mai. In Bezirksverein wurde in Anschluß an Vortrag Dr. Rahn der Wahlbezirk getheilt zu besonderen Vereinigung über die Stadt & eine andere Neue —
18. Mai. Abendes Reisegesellschaft ad. Bodmann & Gesellschafter über Frankfurt & Heine & Fränkel.
20. Mai abreist nach Dresden. 28. Mai abreise von Dresden. 29 Mai in Leipzig a. M. Während ist der Passagier original Joel Jacobs in Carlsbad.
30. Mai Reise nach Basel. 31. Mai ankunft in Bern bei Dr. Lazarus. Empfehlungen an Amari Mahlstatt & C. Vogt. Ich bin Prof. Strenge, Zobler, Dr. Vogt Lemon. – Ordinarius Bibliothek vom 1. Juni. 9. Juni abreist nach Genf. an 6 in Lausanne. Landsleute. Ich. – Die Alpen – an 10. in Zürich bei Carl Vogt (Maison Dalois). Empfehlungen nach Turin: die Familie Simon. den 11. Juni: Reise durch Savoyen nachts über den Mont Cenis: am 12. ankunft in Turin: abends Besuch bei Mahlstatt. am 13. bei Minister Amari auf der Bibliothek u. bei Marq. Guerrazzi. den 14. Juni in Genua. 15. Juni ankunft in Livorno. die Familie Coggiati u. abends Livorno. Abreise in Pisa auf der Eisenbahn, über 120 Cadd. durchgefahren. Genelli u. seine Tochter. die 4 jüngeren Kinder. den 2. Juli abreist von Parma. den 3. u. 4 in Mailand: der Dom am Eingang. 5. Juli bei Lazzatto in Padua. den 6. in Venedig. Soave. 7. u. 8. in Wien. am 9. Juli von Mayerhofer 10 abends Abschied von da nach Wien. Szarka. Dr. J. Wolf. Mannheimer. am 12. abends abreist aus Wien; 2 Tage in Breslau. den 15. Juli abends ankunft in Berlin. Dr. Leo u. Familie. 30 Juli abreist von Berlin (m. Gebirt bei Rauenau)
31. Juli früh 1/4 nach 6 Uhr ankunft in Berlin am 15. ab. — am 11. Juli Gespräch mit Dr. Schiff in Wien. —
4. Aug. In der Bezirksversammlung. Mitglied — Vortrag abends über d. Eindruck auf meiner Reise. Ich war im Parlament, über Diskussionen: Kleinstaaterei; Abschaffung der Militärfrage in d. Presse angegriffen; freie Rede in Wien, wie Rom in Turin gerühmt wird. die Abschaffung leicht Einfall in Detail. —
7. Aug. Besuch von Dr. Geiger — Ich reise nach Frankfurt a. Main.
8. Sept. Im Bezirksverein 78 77 von allen anwesenden (101) in den Vorstand gewählt.
Am 20. Sept. f. Jac. Grimm. — Abendblatt v. 5. Okt. Besprechung meine Candidatur im 4. Wahlbezirk: Dieselbe empfohlen v. Dr. Liebig: in den Bezirksverein (78-81) vom 6. Okt. Mein Vortrag über d. Bedeutung Garibaldi's. Abschied.
8. Okt. die Jahr. Candidaten angenommen. — 10. Oct. In d. Versammlung des 78. Wahlbezirks wurde ich zum Vorsitzenden in Stelle Strousberg gewählt, in der Vorversammlung am 16. Oct. zu Abschiedrede & zu Wahlcand. – am 18. Oct. Besuch in Abschied. Einladung zu Besuch d. Bezirksvereins am 19. ejusd. — 20. Oct. gewählt zu Wahlmann mit 129 St. gegen 21. — 25. Okt. Aufforderung von Deden-Schmidt Verkehr mit Redigir Loco zum über d. Präsid der Gemeinde — 31 Okt. Inhalt. — 17. Nov. Vortrag im 101. Wahlbezirk über d. Prinzipien von 1789. —

*) Am Dresden 14 Juni Einweihung des neuen Hauses der Gem. Schule in Berlin & Jewish Rec.

ז	21	א		מערץ März [יום ולילה שוין] פֿריהלינגס אַנפֿאַנג
א	22	ב		קאָניגס געבורטסטאָג יוזיקל
ב	23	ג		פ"פ דמיין מעסאויזפאקונג
ג	24	ד		
ד	25	ה		מ'פערקינדיג' פ"פ דמיין מעססע
ה	26	ו		
ו	27	ז	☽	
ז	28	א		
א	29	ב		פּאלמזאָנטאָג (פּאלמזאָנטאָג)
ב	30	ג		
ג	31	ד		
ד	1	ה		אפריל April
ה	2	ו		נרינער דאָננערסטאָג
ו	3	ז		קאָרפֿרייטאָג
ז	4	א	☿	אָמבר אָזיוס ספירת עומר תוהר מיכ'
א	5	ב		אָסטערן
ב	6	ג		
ג	7	ד		
ד	8	ה		
ה	9	ו		
ו	10	ז		
ז	11	א	☉	
א	12	ב		קוואזימאָדאָ נאכיטי
ב	13	ג		(רוספים חפריל) לייפ'
ג	14	ד		
ד	15	ה		
ה	16	ו		
ו	17	ז		
ז	18	א	●	
א	19	ב		מיזעריקארד' לייפ' ב"וו

ויקרא שבת ר"ח פ' החדש יוצר וי"ח ח"ה ונ"ן (בכל חדש ניסן ח"ח תחנון ונ"ן, וחו' חח"ח למנחח וחסף) הלדת המלך

צו, שבת הגדול עולותיכם, נמנח' חו' ההגדה מן עבדים היינו עד לכפר טל"ע נמס"ק ח"ח ויכוע וח"ק

ליל בדיקת חמץ למנצ' וחסף] ע"פ תענית בכוריס, ח"ח מ"ל תחנון

א' דפסח טל, נאנחה מפסיק' } הלל שלם
לומר משיב הרוח }

ב' דפסח

א' דח"המ (קדש)

ב' " (בשבת) התקופה

ג' " (פסל)

ד' " (במדבר) ערובי תבשילין

ז' דפסח (יום ליבשה) ויהי בשלח

אחרון ש"פ שיר השיריס, עשר תעשר, יזכור

אסרו חג וח' למנחח וחסף

נכל יום שבשבח ח"ח מזמור לתודה

שמיני מבה"ח, מחר חדש, וחו' ח"ה וח"ח נ"ן

פרק א

א' דר"ח אייר

א	7	19	
ב	7	21	
ג	7	23	
ד	7	25	
ה	7	27	
ו	7	29	
ז	7	31	
ח	7	33	
ט	7	35	
י	7	36	פ"וו
יא	7	38	
יב	7	40	
יג	7	42	
יד	7	43	
טו	7	45	

73.15a

ARC 4°792/C13-1

שור, מולד: ג' י"ט נ' | **אייר** זאָנאבּ' נאכמיט' 1 או' 27 מינ'

ב' דר"ח							
תזריע ומצורע ומכו' נפ"נ פרק ב							
וכשים מילה בכהכ"נ מכרכין בה"כ כמנחה							
תענית שני							
תענית חמשי							
אחרי וקדשים הלח בכני כוסים							
פרק ג							
פסח קטן							
תענית שני							
ל"ג בעומר ח"ח וחוה בחוס תחנון							
וחו' חח"ח למנח וחסף							
אמור פרק ח							
בהר בחקתי מנח"מ וחו' ח"כ							
פרק ה							
ער"ח סיון יכ"ק							

נעלכניום							
מחרקוס							
יוכילאטע לייפצ' מ"וו	כב	7	59				
☽	כג	8	1				
	כד	8	3				
בוסטאג	כה	8	5				
	כו	8	7				
מייא Mai פילים יקאב	כז	8	8				
	כח	8	10				
☿							
קר' ערפינדונג קינגשטע	כט	8	12				
לייפצ' צואהלוו'	ל	8	14				
	לא	8	17				
	לב	8	19				
לייפצ' צואהלשאג	לג	8	22				
	לד	8	23				
	לה	8	25				
רחנשטע ♃	לו	8	26				
	לז	8	28				
	לח	8	30				
(רוססיסער מייא)	לט	8	32				
היממעלפאהרט	מ	8	34				
	מא	8	36				
	מב	8	37				
עקסנידי ♃	מג	8	39				
	מד	8	41				

73.15b

תאומים, מולד: ב' ד' תתמ"ג | **סיון** מאנטאג מאַרג' 1 או' 46 $\frac{15}{18}$ מי'

ר"ח ח"ח תחנון עד סחר ח"ח וחו' חח"ח							
ולמנח וחסף							
שלשת ימי הגבלה:							
במדבר ערב שבועות חו' ח"כ							
וח"ח ג"ן פרק ו							
א' דשבועות לקדמות הלל							
ב' " רות כל הספור, יזכור שלם							
אסרו חג חח"ת וחוה' למנח וחסף							
נשא להבה פרק א							
בהעלתך מחורה פרק ב							
כ' סיון תענית נזירת חטעלן							
שלח לך מנח"מ וח"ח ח"כ פרק ג							
ער"ח יכ"ק							
א' דר"ח תמוז							

73 k

סרטן, מולד: ג' כ' תקנ"ו **תמוז** דינסטאג נאַכמיט 2 או' 30 מ'

ב דראש חדש	ה	18	יוני Juni זונט 1280 ליסמעלים	
קרח פרק ד	ז	19	פרהנלייכנאס בערלינ' וואַלמ'	
	ח	20		
יום הארוך	א	21	זאמער אנפאנג טריג' 3	
	ב	22	נוימבורגער מעסטע	
	ג	23		
	ד	24	יאהאנני ☉	
	ה	25		
	ו	26		
חקת להנה פרק ה	ז	27	וינענזלעפער	
	א	28	טריג' 4	
	ב	29	פעטרי פולי פפד"א מפ"ו	
	ג	30		
	ד	1	יולי Juli ☉	
	ה	2	מחרי' היימזוכונג	abreist von Parma
	ו	3		Mailand
בלק פרק ו	ז	4		
צום שבעה עשר בתמוז נדחה	א	5	טריג' 5	Fadna
	ב	6	פפד"א מ"ו	Menedig
התקופה	ג	7		Zigl
	ד	8		
	ה	9	☾	Von Zigl nach Wien
	ו	10		
פנחס דברי ירמיהו ומנה"ח וח"ח ח"ב	ז	11		
פרק א	א	12	טריג' 6	abends abreist n. Wien
	ב	13	מחרנחריעטהח (רוסכיסעד יולי)	Mittag, ank. in Znaim
	ג	14		
	ד	15		abends ank. in Bad Landel
ער"ח אב	ה	16	☾	Zogis [Neumann im zgfuhrten Gebot]

73.15 d

73. 15 e

n, den Kapitals=
vom 1. bis 31.
n abzuheben, in=
gii vom 25. Juni
tionen mit dem

n bereits früher
76. 392. 744.
Einlösung prä=

=Gesellschaft.

Verbindungen.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Carl Kauffmann, Königl. Gerichts=Assessor.
Helene Kauffmann, geb. Levy.

Berlin, den 15. März 1863.

Entbindungen.

Die gestern, Abends 10 Uhr, erfolgte schwere jedoch glückliche Entbindung meiner lieben Frau Emma, geb. Fournier, von einem leider todten Töchterchen, zeige ich Verwandten und Freunden, statt jeder besonderen Meldung, hierdurch ergebenst an. Berlin, den 19. März 1863.

Adolph Grasshoff.

Frau Lina, geb. Lands=

ARC 40792 /C13-1

73.15 f

Kämpfen durch den Tod entrissen, welches mit tiefbetrübtem Herzen anzeigen

Apotheker Draeger und Frau,
geb. Scheibel.

Grünberg, den 18. März 1863.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Rentier Johann Daniel Vettien, am 17ten, Abends 9½ Uhr, im 88sten Lebensjahre sanft entschlafen ist. Havelberg, den 18. März 1863.

Die Hinterbliebenen.

Die Pu

in Radekow
(Stettiner
Reellität, n
Herren Gart
und bittet f

Galluzzi Silvio de Plaisance

Bottesini Archimede di Mantova

Cavagnari Antonio Vicentino ——

Accarini Italo da Busseto

} étud. en droit à Parma

73.159

Parma 24. Juni 1863.

ARC 4°732/C13-1

93.15h

Galluzzi Silvio de Blaisance

Bot[illegible]ii

73dq 73.14

73.16

† 1864.

Am 13 Jan. den 1. Beitrag meiner Schwiegermutter, stirbt Leop. Löw; am 31 Jan. Dr. M. Jastr.

4. Febr. besuch von den Rabb. Meier (Jarotschin) u. Joel (Breslau). — 5. Febr. stirbt Dr. M. Veit. —

15 März (bis 23.) besuch meiner Nichte Lublin a. Krefeld. — 17. März Markag über gestige Gastfreiheit im Verein der j. Handlungsk. —

22. März (S. 73) Dr. Zeller a. Meseritz, von Lazzatto empfohlen. — Metzger st. der 2. Mai in Paris.

Reise nach Westenb. (19 Mai) Paris (5. Juni). Baden (26 Juni). Lübeck (11. Juli). Dresden (25. Juli bis 3. Aug.)

8. Juni besuche die Rothe Löwe, g. Besuch bei Hrn Wagner in Bettrow, 10. zum Diner bei Abr. Cohn; am 11 Juni übernacht mit Meyerstein bei Mundt. Den 12. Juni sind Maximil. in Mexico 2. ist im Hotel de Paris ein, wo der Besuch — am 29. Juni besuch bei Heyse in Hannover. — In Soden spreche ich besuche von Heyse, Laube, Auerbach, Lewald, Gutzkow (dampfschiff. Neue). — 28. Juli Spaziergang im Taunusgebirge mit Hauptm. v. Braun aus Oldenburg. Ich wohne in Dresden bei: Hofl. Zunz.

*) 10. August Circ. dd 70 Fragen gedruckt Circular Meyer (Altona) [33] Antwort. Zunz-Stiftung. — Auf 55 Orten gingen ein: 78 Briefe, 13 Telegr., 7 Adressen, 9 Lobdichten, 5 Widmungen von Druckschriften, 1 Componisten, 1 Bildniß. — Persönlich erschien: Dr. Goldschmidt a. Leipzig, Fr. Zunz a. Dresden, verschiedene Deputationen auf der Durchreise besuchten meine Wohnung.

6. Sept. Der Bezirksrath, der mein Feld aufpflügen, bringt mir ein Hoch v. mehrere Male (mit 88 und 84 V.) wieder in den Maryland. Abschiede einige Tage, Briefe der Reise: die meisten Briefe gegen jeden meinen Besuch mündig ab Regieren: in Karlsruhe (Karlsplatz, Blitz u. Donnerstag in Lichtenthal.

Nach einer Pause von 6 Monaten verlasse die Leipziger Heimath = Portland wieder nach mir. — 26. Sept. Jul. v. Königsberg = Berg, stirbt.

27. Sept. Ofen auf Lemberg [50 Stunden nach Warschau 30 Stunden].

28. — Auf Einladung. Im Bezirksrath der Nachbarschaft Bielitz: über 1 Abschreibung (Briefe Nr. 15).

4 Okt. Besuch von Reinstein. — Abstieg in einem Bezirksrath (v. 28. Sept.), der den Druck der Rede beschließt. *)

6. — Ignaz Blumenfeld in Wien. — 14. Okt. ausserordentl. Abstimmung d. Abstimmenden, der Verein, Mitglieder d. Bezirksrath 62 bis zu einem Mandat, welches für d. J. 1864 abschnei. —

23. — Dr. Lampert aus Wien. — 31. Okt. Im Ganzen 9 Mandate den Maßregeln. —

9. Nov. Ich lasse ab. d. Ordnung d. Stiftung von Nachfolge d. Dr. Zunz zu übernehmen. — Dez. Mailand. Empfehlung an Dr. Zunz in Berlin bis 17 Mai 66 in Berlin.

---

*) Seine Notiz haben mir gesandt die Regierer, die Gebrüder, übersandt mit Schriften; Herr mit:

in Berlin: Peter Beer, *J. Bamberger, J. Bernstein, Rubo, H. Oppenheim, H. Lindenberg, M. Ring, Dr. H. Jacobi, Dr. Jos. Meyer, *Emanuel, Fränkel, Löwenberg; *Aschheim, L. Lewin, Lesser, Traßmer jun., Wachsheim.

in Hamburg u. Altona: Jac. de Castro, *M. Nunes, Emde Warburg, *Eley, Segalla, D. Salomon, D. Cohen, Wolffsohn.

anderwo: A. Baer, H. Feldstädt, A. Trossmal, Nern in Wien, *Nern in Köln, Adler, Adelheit, Schweicher, Kirchner, Dr. Weiß, Jellinek, Fürst, Frankenheim.

9. Juni Wagner. Reynaud.
10. — bei alb. Loser
11. — — Münch [Meinz.
12. — aufgezogen. Schlecht. (Mexico)
13. — ad. immobil.
20. — abgereist n. d. Bibliothek.
21 bis 23. Mss. bei Sen. Sachs
24. — bis d. Boulogne, Zyprian abgereist.
25. abreist.

26. Juni bis 10. Juli Baden.
29. — in Schaffh. (Geiger)
1 Juli Dr Aub
2. — Emmenthal
3. — Rückreise v. Geiger.
7. — — Bad. Landwehr u. Frau
10. — abreist nach Bas
11. ¼ nach 6 früh. Frey.
25. abreist.

28. Juli bis 5. Aug. in Dresden.
31. — Zsarnek.

73.16a

ARC 4°792/C13-1

16. Juni 64. gutsch. zus. 20 Fr. [abgeschrieben
21 — Sen. Sachs — 2 — [Schlacht

Reiseb. Paris 8 Fr.
Zinsb. 9 Fr.
instr. d'astrique — 20 Fr.

73 v b

bis Nachm. 27. Juni ausg. ℔ 204-25-80
Baarschaft ℔ 403-14
[Credit nach Nr. 273.]

1864. 10 Augst.

73.16 b

Briefe

1) Frau Meinhardt. Berlin
Dr. Lessen u. Frau --- (Hamburg)
= Jul. Salom. --- Dresden
= L. Dr. Cohn. Altona
= Dr. Ehrenb. u. Frau
Moritz Ehrenb. --- Lissa.
Feudenthal. Wolfenb.
Frau A. Bettenzo. Cassel
= L. Cassel
= Dr. Cassel } Prag
= J. Königsb. Frau. Prag
= Dr. Wessely. ---
= Lampl ---
= Jäger, Hofr. M.
- Meinhard, deutsch Eylau
- Nürnberg, Schrimm.
- Goldbaum, Posen.
= Frau Löw, Randsitz.
- Lehmann, Glogau
- Dir. L. Beer, Baden (Oesterr.)
= Dr. Wolf. Frau - - - (Wien)
= Manasse, Wien
= Zadner, London
= Dr. Levy, Bernburg (Cöthen)
- J. Arnheim, Glogau
- Arnheim, Posen
= Dr. Wiener, Hannover.
= A. Heimann u. Fr., Bonn (London)
= Cohen, Hamburg
= Jolowicz, Königsberg.
= Dr. Aub, Mainz.
= Moratta, London.
= Nicolaus, Yverdon.
= Aeb. Cohn, Paris.

- Dr. L. Cohn, Tschirnau (Schlesien)
= Landsberg, Liebenstein
= Landsberg, Pegnitz
- Rosenstock, Posen.
- Löwenstein, N. Lazisfeld
- Lachwitz, Pleschen
- Oppenheim, Bernburg
- Grüdemann, Magdeburg
- Klein, Glogau
- Jellinek, Wien
- M. Cohn, Pleschen.
- Trendelenburg, Lattowitz
= Magdeburg in Arnswalde (Cöslin)
= Verein in Leipzig (J. Lindau)
= Rabbin. Gemeinde in Przasnysz (Löw).
- Jastrow, Schrimm.
= Mittelbach, Wolfenbüttel.
- L. Cohn, Schrimm.
= Lotz, Berlin.
= Med. Asher, Schrimm.
- Dr. Landau, Dresden.
= David Dr. Cohn (Zittau)
= Joh. Hermann, Wien
= Rabbiner, London.
= Dr. Salomon, Berlin
= Dr. Fürst, ---
= Mühl, Paris
- Dr. Seligmann, Minden.

2) Zeitungs-Artikel

2 Nr. N.
2 Nr. in 1 Nr. N.
{Nat. Zeit. 12 Aug. 64.
Volkszeitung u. s. w.} morgen. Zeit.
Zeit. d. Judenth. N. 33: Lit. Artikel, N. 44 Notiz.
Die Neuzeit N. 29: Sympl.
Israelitische Annalen N. 32.
Wiener Zeit. 13. Aug. 64.
Archives Isr. 1864. S. 772.
Israelit. Monatsschr. 13 S. 403 [5 Zeilen].
Neuer Jahrg. 5 S. 291 [7 Zeilen].

3) Widmung von Druckschriften:
Lehrer Meinhardt
Heimann
Jolowicz.
L. Cohn.

4) Composition:
Leonardowitz.
Wildhirt
Dr. Landau

B) Gebrüder

Rapoport, Lemberg
- Halberstamm. Lemberg
- Lange, Hermannstadt
= W. Chajes, Lemberg

Landsberg, Berlin
- Horn, Lemberg
- Weiss, Wien
- Unger, Glogau
= Weissmann in Tarnow.
u. Mehrere in Tarnow.
= Levy, Mannheim, Frankfurt
= Fuzzato, Padua

C) Lehr. Gedichte

Horn, Lemberg
Goldbaum
Unger
Granberg, Lemberg
Herling, - - - - -
Wolfsohn - Breslau
Dr. Fuzzato
Arnheim
Lehr. Gebet in Lieb. Cohn (Pleschen).
Landsberg (Berlin)

D) Telegraphischer Verkehr

- Horn. Dr. Cohn i. Potsdam
- Stuhlbiesen, Oberr. Pleschen (73 v g)
- - - - - - - Dr. Hülsen
Gnesen. Rabbin. Berlin
- Hamburg. Bürgermeister Heimann
Frau Hillmar
= Lemberg, Gemeindevorstand (Löwenstein)
= - - - - - Verein (Lindau, Dr.
- Mannheim. Friedmann u. Frau
- Lattowitz. Rabbiner.
- Posen. Lenler.
Reinfeldbrunn. Marcus u. Frau i. Oels
- Wilna, Prosnitz.

E) Adressen

an Berlin 1) Bezirks-Verein 2) Jüng.-Verein
3) Gemeinde-Vorstand, 4) Loge.
=Wien
=Prag
=Leipzig

7 Deputationen.

ARC 4°952/C13-1

73.16 c

Sr. Ehrwürden

des Herrn Dr. Leopold Zunz

Berlin

Recommandirt Auguststrasse. Nr 60.

Datum.	Stunde.	Luftdruck Reduc. auf 0° R. Paris. Lin.	Luftwärme ° R.	Wetter.	Wind.
30. Sept.	Ab. 10 U.	335,40	6,2	heiter	NW 1
1. Okt.	Mg. 6 U.	335,99	4,8	trübe	NW 1
do.	Nm. 2 U.	336,03	9,5	Regen	NW 1 [1])

[1]) Vormittag Regen.

Telegraphische Witterungsberichte.

Beobachtungszeit und Ort.	Barometer. Paris. Linien	Thermomt. Réaumur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht und Bemerkungen
Am 1. Oktober 1864.				
Auswärtige Stationen.				
Mg. 8U. Paris . .	338,7	8,2	ONO	mäßig heiter
Brüssel .	338,2	6,2	NNO	schwach heiter

Schleswig-Holstein.
Anfang präcise 8 Uhr.

ARC 4°732/C13-1

Bezirksverein d. Stadtbez. 78., 79., 80., 81.

7304
73.16d

Versammlung: Dienstag den 4. Oktbr., Abds. 8 Uhr, im Lokal des Hrn. Kunze, Ackerstr. 1. 1) Vortrag des Herrn **Dr. Zunz** und 2) Besprechungen über Communal- u. Bezirks-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Geselliger Verein der Bezirke **56., 57., 58. u. 61.**

Montag den 3. Oktober, Abends 7½ Uhr, Versammlung bei Kuhlmann, Friedrichsstr. 231., **Vortrag des Leh-**

Decorationsmalern der Kaiserlichen Hoftheater zu Paris. Die Costüme sind nach Skizzen des Herrn Gustav Doré ausgeführt von Herrn Gustav Morin und Madame Luther, ersten Costümiers des Theaters de la Porte St. Martin zu Paris. Verwandlungen und Maschinerien von Herrn Brabant. Requisiten von Herrn Bourdilla, ersterem Künstler des Theaters de la Porte St. Martin zu Paris. Lebender Springbrunnen, ausgeführt von Herrn Leclerc, Mechaniker in Paris. Feuermänner nach Erfindung des Herrn Carteron in Paris.

Kroll's Etablissement.

Sonntag d. 2 Okt.: 15. Gesammt-Gastsp. der Mitglied. d. Wallner-Theaters u. 2. Auftrei. d. Frl. Schramm nach ihrer Krankheit: **Namenlos**, Posse mit Ges. u. Tanz in 3 A. v. Kalisch u. Pohl. Musik v. Conradi. — Vor u. nach

No. 4.

	b. „An Chloë" (Lied von Mozart, in freier Uebertragung).
Liszt.	Phantasie u. grosse Polonaise („Puritaner").

Zweite Soirée.

(Anfang Januar.)

Beethoven.	Sonate (in As) op. 110. (Moderato cantabile — Allegro molto — Adagio — Fuga.)
Mozart.	a. Vorspiel und Fuge (in C).
Händel.	b. „Gigue" in G). a. Arie und Variationen. b. „Chaconne" (in F).
Liszt.	Sonate (H-moll) (Schumann gewidmet). (Allegro — Adagio — Fugato — Allegro.)
Chopin.	(Aus dem Nachlass): Polnische Lieder, frei übertragen von Hasert.

Die Beerdigung erfolgt am Montag [illegible]
mittags 3 Uhr, auf dem Dorotheenstädtischen Kirchhofe, [illegible]
straße 9., von der Leichenhalle aus.

Berlin, den 28 Oktober 1864.

Kuntzmann, Kalkulatur-Vorsteher,
zugleich im Namen der hinterbliebenen Mutter
und Schwestern.

Den heute früh im Alter von 76 Jahren erfolgten Tod des Lehrers Johann Elias Heinersdorff zeigen in tiefer Betrübniß hiermit an die Hinterbliebenen.

Berlin, den 29. Oktober 1864.

Die Beerdigung findet statt von der Leichenhalle des St. Georgen-Kirchhofes vor dem Königsthore am Dienstag den 1. November, Nachmittags 3 Uhr.

Verwandten und Freunden zeige ich tief betrübt an, daß meine geliebte Mutter Julie Heyse, geb. Saaling, heute Morgen, 9¾ Uhr, nach mehrwöchentlichen Leiden im 76. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Berlin, den 28. Oktober 1864. Dr Paul Heyse.

Die Beerdigung findet am Montag, den 31. d. M., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Wilhelmstr. 85., aus statt.

Die heute früh 4 Uhr 10 Minuten nach einem schweren [illegible] im 57. Lebensjahre, erfolgten Heimgang unserer herz-

73.17 75 vc

1849

1 Jan. Rede in der Aumeyersammlung. — 23. Jan. Conferenz mit verschiedenen Abgeordneten.
22. Jan. ist wieder mit 119 St. gegen 81 Wahlmann des 211 Bezirks. — 25. Jan. Erste Zusammenkunft des Comité von 11 Mitgliedern abgehalten. —
1. Febr. Rede im vierten Wahlbezirk. Es wird am 3. Abends in Gegenwart der Polizei [illegible] Bei einer nochmaligen Abstimmung fehlt am 4. Febr. Nimen: Dr. Bähr in Jung jeder 42 Jung in Hamburg jeder 23. — am 21. Febr. beschließt der Wahlbezirk Deputirte gewählt wurden: Prof. Lichtig Jung, Dr. Bauer, Jung (Hamburg) Abgeordnete abgelehnt.
22. Febr. Zweite Rede mit vielen Interpellationen (in dem 4. Wahlbezirk).

16. Juni ist Dr. Wetter in Basel.

1865

25. Jan. auf Einladung des Dr. Löwen spricht er im [3] Bez. Verein über Selbstregierung. — Die Aufforderung z. Beitritt in Bez. Verein 75, 76, 77 wird am 7. Febr. abgelehnt. —
1. März der Druck meiner Briefe beginnt. — 18. März Mannheimer ist. —
28. — Aufforderung geht ein [4] Bez. Verein des Bez. 75–77 (Artillerist. 30) Vortrag über die 3 Prinzip der 48er 1789.
24. Mai. Antrag im Bezirksverein gegen 9 Mitglieder des Bezirksvereins [5] Prof. Jung, Bauer, Fischer, Engelbrecht, Lichtwark, Lichtenberg, Schmidt in Hamburg die unterdrücken [illegible] abbrechen u. nicht wir sie gebrauchen sollen. — Richard Berlin, Lichtwark Jugendbekannte, Schmidt in Hamburg
21. Juni. Im Bezirksverein beantwortete ich die Frage ob Geniale [illegible] sind? Dafür 18 die dagegen 7 sitzen, weniger bei Lebzeiten d. meisten Fälle. — 26. Juni Gütige Audienz bei Prinz Adalbert. et.
3. Juli. in [illegible] Bezirksverein [6] Vortrag über Revolution: die Versammlung beschließt Separatdruck. — Ich beantworte die Frage: Ob d. Adel das Duell gestatte, obwohl die Mensur-Duelle [illegible]? — Die Versuche von 3 Bezirksvereinen [illegible] mich zu Vorträgen zu [illegible]: vorläufig abgelehnt.
16. Juli bis 4. Aug. Aufenthalt in Dresden bei Prof. Jung. Zeuge d. Duells beim Pförtchen: Duellen als Ehre behandelt.
8. bis 23. Oct. in Wolfenbüttel, während dieser ist der Druck meiner Briefe beendigt — 29. Sept. ist Lizzatus — [illegible] wird am 4. Nov. versandt u. am 9. Dez. [illegible] angezeigt. — 13. Dez. Rede bei der Leonardoabende-Feier. — [7] am demselben 23. Oct. gewesen der Jung Stiftung
Vom Oktober an besuche ich die [illegible] Versammlungen [illegible] Bezirksvereine nicht mehr.

1866

10. Jan. Besuch für Duckwitz; mein Brief [illegible] Brief Duckwitz zum [illegible] an die [illegible] Stelle (Gesandte der Hansa).
13. — Neujahr. wurde gefeiert. — 22. Jan. Die Audienz ist. — Febr. Es liegt bei Buhl und wie 1795 in England (Buckle 1, 426).
16. Febr. In der Gemeindesaale [illegible] Rede [illegible] [mein Brief 29] [illegible] auf — 22. Febr. Antrag am 27. d. M. im Verein d. Artillerist. gegen Vortrag zu halten wird abgelehnt. — 23. Febr. Cuba gespielt. Die Reise wird folgen: Die 52 Bücher-Adresse. — (N. 30)
13. März. Taglan Berg d. Rede ist. — 29. April. Die Nachricht d. Bez. Vereins [illegible] [illegible] [illegible]

73,17 a

Carl
edt
Ebe-
Zeit

ugen Tage
in hiesiger

ust 1865.
daselbst.

ngen.

nde Eitzum
46 belegene

Schäfereihaus nebst dem Stallgebäude 46b. und dem dazu gehörigen, einschließlich der Baustellen und des Gartens, etwa 50 Ruthen enthaltenden Areale, und das bei dem obgedachten Hause bisher benutzte Stallgebäude 46a., letzteres auf Abbruch, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Zwecke ist Termin auf
den 23. dieses Monats,
Nachmittags 3 Uhr,
im Kruge zu Eitzum anberaumt, und werden Kauflustige in solchem zu erscheinen damit aufgefordert.

Schöppenstedt, den 16. August 1865.

Herzogliches Amtsgericht.
Rosenthal.

---

rmensachen.

bei der Armen-Casse eingegangen:
m 1. Semester 1865:

A.

dem Makler Herrn Isidor Hirsch-
g aus Berlin . . . . . 1 ℳ — ℋ — ₰.
der Feier des Stiftungstages der
sigen Armen-Anstalt 115 ℳ Gold, 59 » 22 » 5 »
dem Kaufm. Herrn
rlich, wegen verhin-
ten Betruges bei
rflieferung. . . . — » » 1 » 20 » — »
Herzogl. Stadt-Ge-
hte die am 8. Nov.
J. in der hiesigen
cise-Expedition am
ckhofe gefundenen u.
r Armencasse überwie-
nen . . . . . — » » 5 » 15 » 5 »

Summa . . 115 ℳ Gold, 67 ℳ 28 ℋ — ₰ Courant.

B.

Für Meisterstücke:
Von dem Böttichermeister Herrn Bührig 1 ℳ.

August 1865.

ie Armen-Casse daselbst.

ARC 4°732/C13-1

73.176

Verpachtungen.

Das im Herzogthume Braunschweig im Bezirke der Herzoglichen Kreis-Direction Holzminden belegene Herzogliche Domainen-Amt Wickensen nebst dem dazu gehörigen Vorwerke Vorwohle soll auf achtzehn Jahre vom 1. Juli 1866 bis dahin 1884 öffentlich und meistbietend zur Verpachtung gestellt werden. —

Es befinden sich:

I. bei der Domaine Wickensen:

Gärten . . .	9	Mrg.	35	Rth.
Acker . . .	918	»	83	»
Wiesen . . .	302	»	3	»
Eigene Aenger	514	»	13	»
Teiche . . .	2	»	15	»

II. Bei dem Vorwerke Vorwohle:

Gärten . . .	4	Mrg.	67	Rth.
Acker . . .	150	»	75	»
Wiesen . . .	51	»	18	»
Eigene Aenger	127	»	—	»

Auch kommt die zu Wickensen belegene Amtsmahlmühle mit zur Verpachtung.

Es ist dazu Termin auf

Freitag, den 22. Septbr. d. J.,

im Gebäude der Herzoglichen Cammer hieselbst angesetzt, wozu Pachtbewerber mit nachstehenden Bemerkungen eingeladen werden:

1) das Minimum der Pachtgebote für die Grundstücke und sonstigen Zubehörungen der Domaine Wickensen und des Vorwerks Vorwohle wird auf sechstausend Thaler bestimmt.
2) Pachtbewerber, deren Vermögensverhältnisse nicht bereits früher bei uns nachgewiesen worden, haben sich vor dem Termine bei dem Cammerrath Krüger hieselbst, welcher ihre Erklärungen vom 19. bis 21. September in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags entgegen nehmen wird, über ein die Summe von 52,000 ℛ erreichendes Vermögen, sowie über ihre landwirthschaftliche Ausbildung

73.17c

nd siche-
sen, Ha-
owie mit
schwarze
mit Wan-
ebäude in
den prompt
neigten Zu-
Gastwirth
nwege.
ebenst
er Vehn,
d concession.
nerjäger.

Mädchen wer-
das Weißnä-
rdelingerstraße

findet für meh-
Beschäftigung
teſtraße 2.

Die Ferien meines Kindergartens beginnen Donnerstag, den 24. d. Mts, und nimmt derselbe Donnerstag, den 31., wieder seinen Anfang.

Anmeldungen nehme ich täglich entgegen.

Amalie Schwarz,
Karrenführerstraße №. 12.

Ein mit tüchtigen Schulkenntnissen versehener, gewandter junger Mann sucht als Lehrling eine Stelle in einem kaufmännischen Geschäfte durch
C. Kahlfeldt, Breitestraße №. 13.

Solide Mädchen, welche gut weißnähen, auch solche, die dasselbe erlernen wollen, können beschäftigt werden bei
Wittwe Meyer,
Auguststraße №. 11, parterre.

Für Landwirthe!

ckmann & Retschy in Lehrte habe ich Lager künstlicher
offerire zu Fabrikpreisen:
nafeines Knochenmehl, dasselbe zeigt den normalen Gehalt
em Kalk und Stickstoff des reinen Knochenmehles.
ure aufgeschlossenes Knochenmehl, enthält 12 Procent lösli-
ure, 3 Procent Stickstoff.
ure aufgeschlossenes Knochenmehl mit stickstoffreichen Zusätzen,
ent löslicher Phosphorsäure, 5 Procent Stickstoff.
Kalk, enthält 13 Procent löslicher Phosphorsäure.
erphosphat, enthält 18 Procent löslicher Phosphorsäure.
offe der Herren Stackmann & Retschy stehen unter
aftlichen Versuchsstation, und können in Bezug auf Gehalt
urrenz entgegentreten.
mein Lager aller gangbaren landwirthschaftlichen Maschinen
reisen.

Adolf Cruse,
Reichenstraße 1.

ARC 4°792/C13-1

73.17 ol

Großer Wettkampf in Reihen

Ausstellung der königl. landwirthschaftlich
zu Plymouth, im Ju

Außerordentliches

Sämmtliche Drillmaschinen u. s. w. hatten eine
und um ihre genauen Leistungsfähigkeiten zu erforsch
auf hierzu bestimmten Feldern probirt.

Priest und **Woolnough** concurrirten auf dieser b
Drillmaschinen u. s. w., und erhielten die große Anz

Keiner von sämmtlichen 41 Fabrikanten in Sa
122 Maschinen für die Preise concurrirten, war so
Woolnough, welchen bei Weitem die meisten Prei

Priest und **Woolnough** erhielten ferner für ihm
unter vielen anderen Preisen auch:

bei der landw. Ausstellung in Stettin im Mai
Preis;
bei der landw. Ausstellung in Pesth (Ungarn) i
bei der landw. Ausstellung in Hamburg im
u. s. w. u. s. w.

Bestellungen auf diese Maschinen werden von mir
Wunsch der Herren Besteller direct an diese von der Fabr

Helmstedt, den 15. August 1865.

Car
in Firma

Coelner Dombau-Lotterie.

Gewinne 100,000 ℛ ꝛc. Ziehung am 4. September. Loose à 1 ℛ besorge ich noch fortwährend. Bestellungen werden nur noch bis zum 28. d. Mts., Morgens 10 Uhr, angenommen.

C. F. Steinwachs,
Poststraße № 5.

Club Hans Sachs.

Donnerstag, den 24. August 1865, Abends 8 Uhr:

Generalversammlung
im Club-Locale.

Um das Erscheinen Aller bittet
der Vorstand.

Junge
Putzmache
schen, weri
Joh
St

Eine rechtlich
gung im Wasch
Adressen sind
helmsstraße №

Am Sonntag
Garten ein Umsc
Besitzer wird ge
holen: Höhe №

73. 17 e

(73 va

ARC 40702/C13-1

73.17 f

EINTRITTS-KARTE

zur Feier

des siebzigsten Geburtstages

des Herrn Rabbinats-Assessor E. Rosenstein

Mittwoch den 10. Januar 1866

Abends pünktlich 7 Uhr

im Saale der Gesellschaft der Freunde

Neue Friedrichs-Strasse No. 35.

Herrn Dr. Zunz

ARC 4° 792/C13-1

73.17g

347 Urwahlbezirk.

73vc

Sämmtliche Urwähler des obigen Bezirks, umfassend die Häuser

August-Straße 25—29 und 54—65,
Kleine Hamburger-Straße 12,
Kleine August-Straße 1—12,
Koppenplatz,

werden zu einer

Vorwahl-Versammlung

Mittwoch, den 20. Juni 1866, Abends 8 Uhr,

im Lokale des Herrn Strüwe, früher Amelung,
Koppenplatz Nr. 3,

hiermit ergebenst eingeladen.

Keyling,
Bezirks-Vorsteher.

Augustin,
Kaufmann.

A. Münzberg,
Uhrmacher.

R. Achtsnick,
Tapezierer.

M. Wolly,
Kaufmann.

Reuß,
Kaufmann.

Von etwa 50 Urwählern erhielten 47 Einen Auftrag, Mitglieder zu wählen. Es ist zu erwähnen, daß Keiner der Herren Urwähler sich weigerte, den Auftrag zu übernehmen.

Gedruckt bei Rosenthal & Comp. Auguststraße 91.

ARC 40792/C 13-1

73.17 h

347. Urwahlbezirk.

Bei der am 20. Juni 1866 d. M. stattgehabten **Vorwahl** wurden mit Majorität als Wahlmann aufgestellt:

Für die **III. Abtheilung:**

am Wahltage zählt: 109 St. Herr Dr. **Zunz,**

107. " Kaufmann **Augustin.**

ARC 4° 752 / C13-1

73da/ 73.18

73bk

1866 (Sabb)

1 Juli. Nach 50 stündiger Eisenbahnfahrt über Berlin an Ysenburg in Büdingen. Nachtquartier bei Lehrer Lotz. Nachmittag Besuch bei Rabbiner Dr. Weinstein. 2 Juli in Büdingen: Gottesdienst. Predigt über Jes. 40, 1–8. Nachmittag Besuch bei Rabbiner Dr. Weinstein. 3 Juli Abreise nach Wolfenbüttel. 7 Aug. Abreise von da nach Hannover. Vom 20. bis 28. Aug. wieder in Wolfenbüttel. 21 — Besuch in Hildesheim. 11 Okt. Im Magdeburger Bez. Verein in der Börsenhalle [Bez. 102 bis 105] Vortrag über Mischehe; wird einstimmig abgelehnt. — 10. Nov. Abends Abendunterhaltung zu Ehren des Rabbiners Dr. Weinstein aus Büdingen. — 18. Nov. Vortrag zu Ehren des Rabbiners Dr. Weinstein bei Jüdischer Jugendverein (Haus Halberstadt) abgelehnt. — 29 Dez. starb Adelheid Hirschfeld.

1867

am 21. Januar = 15. Schwat bis incl. 27. 28. 35 Tage excl. — M. Nagrin in Hannover. Lehrmann besteigt meine Kanzel zum 25. März bei meiner Anwesenheit in Hannover. 2. Febr. Aufforderung zu einer Rede in einem Begräbnisverein wird abgelehnt. — 2. Febr. Sterbefall Löw in Dresden. — 6. Febr. Val. Mühl gest. — 30. Apr. Trauerrede in erster Trauer auf der Hochzeit [Name] Rübo. — Siegm. Nathan gest. 9. Mai. — Trauerrede auf Nachmittag zu meiner Einsegnung. 11 Mai bis 15 Juni. — 6. Juni. Trauerrede auf Reb. Fiebel Hochzeit. — 13. Juni. Abschiedspredigt; predigte an folgenden Tagen — Dem Letzten vor Mose in Mos. — mein Abschied. — Besuch in Wolfenbüttel (25. Juli), Hannover (26 Juli bis 15. Aug.); ist Gast des Lehrers a. Halberstadt. Lehrmann a. Hannover, Hirsch aus Blankenburg, Arnsberg in Alvesdissen d. Hochmann (Lucasfasten) in Wolfenbüttel (bis 10. Sept.).

Gestorben: Loewy (3. Aug.), Anna Cäsar (21 Aug.) auf Besuch. J. Hillmann in Hamburg (28. Aug.) im 91. Jahre. Nagrowski (16. Okt.) Elly (1. Okt.). — 19. Okt: Seit 12. Oct. 1815 sind 19 Trauernde Tage; Besuch von Zadeck (Oct.). — 30. Oct. mit 71 gegen 12 Stimmen (Waschmann). — 31. Okt. Abschiedsbesuch ev. Prediger in Cöln. Besuch mich, möge mich bessern. — 6 Nov. Abschied von Zadeck. — 13. bis 20. Nov. Besuch Hr. Israelsohn. — Im Dezember starb in Besuch von Rab. Rabbinowicz. Stud. Marxbaum aus Münster d. der Seminarist Oppenheim a. Köln als Besuch. — Denselben Monat starben Ludw. Levy, Lehmann in Wolf., Salomon in Dresden. Wilh. Polizei-Assessor in Berlin.

1868

am 10. Jan [8. Jan.] starb Abig Cäsar die Antrittspredigt bei der engl. Victoriakirche hier.

Sonnab. 6. Juni: heute bin ich 4 Jahre weniger 65 Tage älter als 70 J. Adelheid war so viel jünger als 70 J.

Besuche reise nach Wolfenbüttel (25 T.) Dresden (20 T.) vom 21. Juni bis 4. Augenst. Hochzeitsfeier.

29. Sept. Nach langer Unterbrechung diese: Revolution in Spanien (vgl. meine Rede vom 8. Juli 1865). — 17. Okt. Anwesend bei der Rede auf Fasanke in der neuen Synagoge [eingeladen]. — 24. Okt. Anwesend bei der Feier der israelitischen Kaufleute in neuen Local [eingeladen]; Rub. Meyer gest. 6. Nov. Anzeige meines Todes in der neuen freien Presse. Heute an Hundert Jahren schrieb Lessing: alles was man den [in Berlin] Geist nennt, müsse einem so die Galle ins Geblüt jagen" gerade wie heut. — 15. Nov. Trauerrede auf Henriette Meyer [Löwenstein] Hochzeit.

1869

12. Jan. anwesend bei der diesjährigen Nachfeier [eingeladen]. am 16. Febr. zu Feier Sander: an diesem Tage wird in Oberwerbach, Hessen Nassau begraben gerade 20 Jahre später als ich sie begraben (Principia d. Demokratie v. 14). — Paris, den 25. Febr. wird der Judenhass begraben, endlich! — 29. April (neuen Jl). Trauerrede auf Louise [Bender]. — am 5. Juni Gast in Dresden, Clara Bondi. — Besuch bei Hr. Jung in Dresden (8. Juli bis 1. Aug.). — 3. Sept. Besuch von Ludw. Zalisch in Posen (Colbot) (geb. in Lissa). — 7. Oct. Besuch Aeltester Cohn. 7. Oct. Louise Meyer Tochter geb. — 8. Oct. adm. Lehmann a. Posen. — 13. Oct. bei Dr. Neumann verlobt mit Hedwig Jacoby; Dank, Hedwig ist Fremder.

1870

11. Jan. Dienstag-Vortrag (Israels göttliche Logik); abgedruckt. Tochter Hedwig vor. Sept. Aufenthalt hatte Kindbett. — 13. Jan. Abendgesellschaft bei Frau Löwy, wo ich Spielsachen Tochter in mich Lieder spreche. — 7. Febr. Predige an der Loge f. d. jüd. Hochschule. — 9. Mai Ablesung der Trauerrede für Adele Rübo. — 12. Mai gest. Waldeck. — anwesend bei der Jubiläums-Feier des [angeladen].

73.18a

73dh

No.

Eintritts-Karte
zur Molken-Anstalt
im Garten
Oranienburger-Strasse № 18

Gültig für ~~drei~~ vier Wochen vom 26ten März

bis 25ten Juni 1849

für Mad. Lewy

Täglich 2 Glas Molken

Eduard Böhme.

ARC 4°752 IC13-1

562 73.186 5 Sg

Schultz, Gartenstr. 16.

70 Juli 15 5 Fahrt.

Die Kutscher haben den Fahrgästen auf Verlangen das Reglement vorzulegeu nnd danach die Preisforderung näher nachzuweisen.

Beschwerden werden in jedem Polizei-, sowie im Vereins-Bureau, Fischerbrücke Nr. 14, entgegengenommen, doch müssen die Fahrmarken beigefügt werden.

ARC 4°782/C13-1

ferneren 5 Minuten am je
r.

außerhalb des städtischen
Weichbildes.

73.18c Zeitfahrt bis znr Dauer von
n f. 1, 2, 3, 4 Personen
10, 12, 14, 16 Sgr.

Für jede ferneren 5 Minuten um je
2 Sgr. mehr.

Bei Fahrten in der Nacht, von 11 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens, treten die doppelten Tarifsatze ein.

Bei Fahrten von den Bahnhöfen tritt eine Erhöhung jedes einzelnen Tarifsatzes um 1 Sgr. ein.

Für Passagiergepäck, mit Ausnahme von kleinem Handgepäck, ist bei Fahrten von und nach den Bahnhöfen u. der Post f. jede Fahrt der Betrag von 5 Sgr. zu zahlen.

73.20g

73a'a

73.19

1870 (forts.)

Am 30. Mai fl. Anna Lessel in Prag im 83. Jahre. — 2. Juni Tagst am Pfingstfeiertage v. Adele Rabe; auf mich brachte Dr. Haiger einen Tagst. — 5. Juni fl. Gubitz; 9 Sept. fl. Feldhorn a. Minden. Vom 17. Aug. bis 14. Sept. Schüsse in Wolfenbüttel. — 22. Sept. bis 27. ej. Noth mein Nest für. — 9. Nov. Waßmann im Lexikon 382; am 81 Niemeyer erschien ich 64 M. — abends in den Juan. —

1871.

24. Jan. besuch d. Concerts d. H. M. in Lübeck: Heinrich aus Fr. Leonhard. — 19. Febr. Jul. Lang a. Frankfurt (Main) fl. — 20. Apr. fl. der randig. Leser W. Rosenfeld (g. 1789). — 10. Oct. fl. Zedler. — In Dresden vom 28. Juni bis 14. Juli, auf Wilhelmshöhe vom 15. bis 25. Juli, in Cassel bis 1. Augst; in Hannover vom 2. bis 29. Augst. — 11. Nov. fl. Rachel de Cohn in Altona. — 20. Nov. Reinthal f. Aufl. soder auf ein Nachtrag-Ex.; wird abgelehnt. —

1872.

25. Febr. Lazarus Neuman a. Gumbinnen erbaten mich, in der jüd. Israelitl auf einen Artikel zu setzen, den die Festung 6. Mai zu reden. Leider lehne ich ab; vgl. 7. Febr. 70. — Durch die Mondfinsterniß 24. Jan. bis 9. April; erscheint am 27. April. — Donnerstag 9. Mai Tag der goldenen Hochzeit ohne Feier. — Das erweiterte Doctor-Diplom erhalte leider 10. Mai — 26. Mai (Feier in Dresden, Telegr. u. Briefe. — 15. Mai: bis 8. Juni: in Dresden. — 27. Juli. Heute sind 41 mal siebzig Wochen vergangen, seit dem Hochzeitmorgen erstes aufstehe im Schlafzimmer. — 9. Aug. Besuch von Moratto a. London a. Mandelstamm. 20. Mai starb der Bruder von Berta Zung in Dresden. — In Hamburg fl. Fiorillo, in Berlin am 19. Oct. Hermann Landau die Nächte von David Friedländer, 82 J. alt. — am 25. Oct. (Mi) erhalte ich die „deutsche Presse"; angezeigt am 19. Nov. —

1873.

Im Februar fl. Kunz (Leipzig), Lehmann (Berlin); im Januar Jac. d. Cohn. — 4. Mai ist Ostern wie der zweite Tag Pfingsten (der erste war im Jahr 1814). — Besuch in Dresden (20 Juni) Leipzig (11. Juli) endlich ist Frau Engel gestorben, Cassel (13 Juli bis 6. Aug), wo ist Rothschild a. meine alte Cousine Jüdel Rothschild geb. Simon Kaiser lebte. — Besuch von meiner Nichte Pauline am 8. Aug. (24 Jo), von Fl. Tissel den 12. Oct. (Mo). 12. Dez. fl. die Tischbein. — im Mt. Augst fl. abonnirt in Hamburg; am 12. Nov. J. Rothschild in Cassel

1874.

Am 7. Febr. fl. Jüdel, nachdem 2 Posten gerauft müssig; am 14. Jac. Hahn Simon Wilh. Fischel.

Trauerhause, St. Friedrichstr. 35., aus nun.

Nach kurzem Leiden entschlief heute Mittag 12 Uhr sanft der Director a. D. Julius Mühling in seinem 82. Lebensjahre, geachtet, geehrt und geliebt von Allen, die ihn kannten, aufs Innigste betrauert und ewig unvergeßlich seiner tiefbetrübten Wittwe, seinem Sohne, Töchtern, Schwiegersöhnen, Enkeln, Urenkeln und Verwandten.

Heute Abend 10 Uhr verstarb plötzlich am Schlagfluß mein innig geliebter Mann, der Bürgermeister W. Mehling, i. Alter von 42 Jahren.

Die Beerdigung findet Montagen 9. Inst., Nachmittags 3 Uhr, statt.

73.19b

Lübben, i./Lauf., 6. Februar 187

L. Ahling,
geb. Schmidt.

Den heute Nachmittag 2½ Uhr erfolgten sanften Tod unseres guten Vaters, des Rentiers August Junck, erlauben sich hierdurch statt besonderer Meldung

Am [illegible] in London fl. Adolph Heimann.
(10. Augst)

ARC 4°792/C13-1

73.19c

151. Stadtbezirk.

(382. Urwahlbezirk.)

81 Urwähler anwesend.

Behufs Vorwahl

73.19d

Wahlmänner:
3. abth.) Zinn 64. Förtsch 73.
2. abth.) Reiß 9. Lütke 9.
1. abth.) Heyse 5. Zinkernagel 5.

werden die Urwähler des 382. Wahlbezirks, umfassend die Häuser

August-Straße 25—29 und 54—65,
Koppenplatz,
Kleine August-Straße 1—7 und 9—14a.

zu einer

Versammlung

am

Montag, den 7. November 1870, Abends 8 Uhr

ARC 4°732 IC13-1

tigkeit und schwungvoller, feuriger Auffassung zum Vortrag brachte; für den Anschlag selbst ist, wie wir glauben, noch ein höherer Grad von Präcision wünschenswerth. Alle Leistungen wurden mit großem Beifall aufgenommen. Da in der Hochschule seit vorigem Monat alle Fächer vertreten sind, so wird die nächste Aufführung derselben wahrscheinlich nach allen Richtungen hin Proben von der Leistungsfähigkeit des Instituts, dem wir die beste Zukunft wünschen, zu bieten vermögen. G. E.

Lokales.

— Wie die „Volks-Ztg." erfährt, wird morgen (Sonntag) den 12. d. M., dem Todestage Waldeck's, Morgens 8½ Uhr, seitens des Comités, welches bezweckt dem verehrten Volksmann ein Denkmal zu errichten, am Grabe desselben auf dem hiesigen St. Hedwigs-Kirchhofe eine Ovation veranstaltet werden. Dieselbe wird durch den Gesangverein „Brennabor" eröffnet werden. Hierauf wird der Abg. Franz Duncker eine Gedächtnißrede halten, und der oben genannte Gesangverein die Feier beschließen. Bei derselben soll das Grab Waldeck's mit Palmenzweigen und einem Lorbeerkranz geschmückt werden. Dem genannten Blatte zufolge, hat der Berliner Arbeiter-Verein beschlossen, sich in corpore an dieser Feier zu betheiligen.

— Die am Mittwoch stattgehabte **geheime Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung** hatte eine Dauer von etwa anderthalb Stunden. Dem Vernehmen nach erledigte die Versammlung darin zuvörderst mehrere ihr vom Magistrat befürwortend vorgelegte Gesuche um Gewährung von außerordentlichen Unterstützungen an städtische Beamte, Lehrer, deren Wittwen ꝛc., sowie die Vorlagen des Magistrats wegen theils definitiver, theils provisorischer Anstellung von Lehrern, Lehrerinnen und Handarbeitslehrerinnen an städtische Gemeindeschulen, eines Magistratssecretairs, dreier Schuldiener und mehrerer Magistrats-Unterbeamten. — Demnächst erstattete, wie man hört, die von der Versammlung niedergesetzte besondere Deputation zur Vorberathung über die erforderlichen Neuwahlen eines besoldeten Stadtraths an Stelle des ausgeschiedenen Stadtraths Risch und eines unbesoldeten Stadtraths an Stelle des ausgeschiedenen und inzwischen verstorbenen Staatsminister a. D. Grafen Schwerin-Putzar ihren Bericht. Was die Stelle des besoldeten Stadtraths anbelangt, so soll die vorberathende Deputation aus der Zahl der eingegangenen Bewerbungen vier Candidaten als besonders geeignet in Vorschlag gebracht haben und zwar Ger.-Assessor Boots, Ger.-Assessor Loeves, Ger.-Assessor Eberty und Stadtrichter Lehfeldt. In Betreff der Stelle des unbesoldeten Stadtraths hat, wie man hört, die vorberathende Deputation aus der Reihe der gemachten Vorschläge als besonders geeignete Candidaten den Stadtverordneten Wolff I. und den Abgeordneten v. Bunsen in Vorschlag gebracht. Es soll sich an die Berichterstattung eine vertrauliche Besprechung der Mitglieder der Versammlung über die Persönlichkeiten der einzelnen Candidaten geknüpft, aber eine Vorabstimmung darüber nicht stattgefunden haben und dann beschlossen worden sein, daß die definitiven Wahlen der beiden Stadträthe für die nächste öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zur Tagesordnung gestellt werden sollen.

— Die am Mittwoch Abend im Arnim'schen Lokale stattgehabte statutenmäßige Mai-Versammlung des Berliner Schiedsmanns-Vereins wurde wegen Erkrankung des Vorsitzenden, Prof. Remy, und der längeren Zeit währenden Abwesenheit des stellvertretenden Vorsitzenden Helfft von dem Vorstandsmitgliede Herrn Arenberg eröffnet und nachher auf Wunsch der Versammlung geleitet. Nach Ertheilung der Decharge an den Kassirer für das abgelaufene Vereinsjahr und Erledigung einiger inneren Vereinsangelegenheiten erfolgte die [illegible] Herrn Helfft für [illegible] Stelle [illegible] Aber zum

tiefen Bewegung Derjenigen Ausdruck, die seit Jahren für diese Stunde gearbeitet hätten. Der lang ersehnte Moment sei da: Die Hochschule ist eröffnet. Unter allen irdischen Dingen gebe es nur Eines, was dem Menschen auf seiner Höhe als historisches Wesen finde: Es ist die geistige Schöpfung. Den Jüngern der neuen Hochschule aber rufe ich zu: Die jüngste Ueberlieferung der Wissenschaft ist stets die älteste, weil sie die längste Entwickelung hinter sich hat. Im Namen des Curatoriums spreche ich es aus: Die tiefste Befriedigung, welche dem Menschenherzen werden kann, sie wird uns in dieser Stunde für unsere Arbeit. Gesegnet sei diese Stunde und das Werk, welches in ihr eröffnet ist! Ein Chorgesang: „Du verleihest gnädig dem Menschen die Erkenntniß", beschloß die würdige Feier, nach welcher ein gemeinsames Mahl die Theilnehmer vereinigte.

— Auch für die hiesigen jüdischen Kommunallehrer ist jetzt eine durchgängige Gehaltsaufbesserung beschlossen worden. Darnach erhalten die an der jüdischen Gemeinde-Knabenschule angestellten Elementarlehrer das erste Jahr 400 Thlr., welche Summe alle 2 Jahre um 200 Thlr. vermehrt, allmälig bis 800 Thlr. wächst. Nach demselben Modus sind auch die Gehälter der an jener Schule angestellten Literaten von 500 bis 900 Thlr. bemessen. Die bisherigen Lehrer erhalten ihr Gehalt nach Verhältniß ihrer Dienstjahre, und zwar so, als ob sie die jetzt beschlossene Progression bereits durchgemacht hätten.

— Am nächsten Montage findet im Victoriatheater zum Besten der Krankenkasse des Vereins deutscher Bühnenangehöriger „Einigkeit" eine Vorstellung statt. Es werden das Lustspiel von Putlitz: „Eine böse Stiefmutter", unter Mitwirkung der königlichen Hofschauspielerinnen Frau Blumauer und Frl. Kühle, und der Herren Döring und Oberländer, sowie die mit vielem Beifall aufgenommene Posse Robert und Bertram gegeben.

— Das National-Theater hat mit der Aufführung der Lortzing'schen Oper: Czar und Zimmermann einen glücklichen Wurf gethan. Bei der am Donnerstag stattgehabten Vorstellung dieser Oper hat sich ein zwar nur kleines, aber ebenso aufmerksames als gewähltes Auditorium eingefunden, das mit sichtlichem Interesse den Leistungen folgte. Diese Bühne hat auch in den Herren Boldt (Peter Michaelow), Winkelmann (Peter Iwanow), Griebel (Van Bett), sowie Raoul (Marquis v. Chateauneuf), als auch in Frl. Gottling (Marie) und Frau Daetsch Ueh künstlerisch gebildete, hervorragende Kräfte. Die Chöre leisteten ebenfalls ganz Vortreffliches, ein Verdienst, das vornehmlich dem sorgfältigen Einstudiren des Herrn K. W. Riemschneider beizumessen sein dürfte. Schließlich noch die Notiz, daß der älteste Sohn des verstorbenen Lortzing mit seiner Familie der Vorstellung beiwohnte. Ein Dacapo-Vers auf den Componisten im Czarenliede eingelegt rief eine fast rührende Theilnahme für den zu früh dahingeschiedenen talentvollen Meister hervor.

— Das Réunion-Theater übt seit der Wiedereröffnung des glänzend renovirten Sommergartens, der an milden Abenden einen eben so angenehmen Aufenthalt wie überraschenden Anblick bietet, allabendlich eine große Anziehungskraft auf das Publikum aus. Dazu trägt nicht wenig die neu engagirte Ballgesellschaft bei, deren Tänze sich durch den Reichthum der Composition und die Eleganz der Ausführung im Einzelnen vortheilhaft auszeichnen. Das Schauspiel „Kraft des Gesetzes", welches am Abend der Eröffnung der Sommerbühne zum ersten Mal gegeben wurde, ist zwar nicht frei von manchen Mängeln, verdient aber trotzdem Beachtung und gefiel durch die meist treffliche Darstellung des engagirten Personals.

— In der artistisch-literarischen Gesellschaft (Café Mielenz) wird auch der nächste Versammlungsabend — die 34. Soirée — nicht Sonnabend, sondern nochmals Dienstag, den 14. Mai, stattfinden. Abend

längerer Debatte zu nachstehender Erklärung: „Die heute versammelte Bürgerversammlung der Stadtbezirke 167. bis 176. hält das Hobrecht'sche System der Kanalisation nicht für geeignet, die vorhandenen Uebelstände zu beseitigen; sie ist im Gegentheil der Ansicht, daß man dadurch mit ungeheuren Kosten neue Uebelstände schaffen und die Landwirthschaft schädigen würde."

— Zu einer öffentlichen Berathung in der Prediger Sydow und Lisco betreffenden Angelegenheit, sowie zur Beschlußfassung über eine dem Magistrat zu überreichende Petition wird am Montag, Abends 7 Uhr, im Bürgersaale des Rathhauses eine Versammlung stattfinden, auf welche wir mit dem Hinweis auf das in der heutigen Nummer enthaltende Inserat noch besonders aufmerksam machen wollen.

— Am Montag, Abends 7 Uhr, findet im Büreau des Centralvereins für Hebung der deutschen Fluß- und Kanalschifffahrt (Schiffbauerdamm) eine Ausschußsitzung statt, deren Tagesordnung u. A. enthält: Der Necker-Kanal; Berichterstattung über die Denkschrift: „Der Rhein-Nies-Kanal"; Vorschläge über die Geldbeschaffung zum Bau von Kanälen und Vorstellung bei dem Handelsministerium, den Schiffern die Errichtung des Schleusenzolles bei der betreffenden Schleusenstelle zu gestatten.

— Die Unterrichtskurse des Centralverbandes der Berliner Bildungsvereine werden von jetzt ab im Lokale des Neuen Louisenstädtischen Handwerkervereins, Melchiorstraße No. 15., abgehalten werden. Der Unterricht in der einfachen und doppelten italienischen Buchführung erfreut sich besonders einer regen Betheiligung, und gedenkt Hr. Lehrer Stube in nächster Woche wieder einen neuen Cursus zu beginnen. Dieser Unterricht findet einstweilen Dienstags Abends von 8 bis 10 Uhr statt. Hr. Lehrer Stube hat auch einen unentgeltlichen Unterricht für vierstimmigen Männergesang eingerichtet, welcher sehr besucht wird. Der Unterricht im Schreiben, Deutsch und Rechnen wird wieder Freitags Abends in demselben Lokale durch die Herren Lehrer Hermann und Raschke fortgesetzt werden.

— Das landwirthschaftliche Museum hat neuerdings wiederum mehrere interessante Zuwendungen erhalten. So wurde der Sammlung ein Modell des Malsch- und Kühlapparates von Naegeli in Wegeleben einverleibt, welcher Apparat sich bekanntlich durch große Ersparung an Wasser, schnelle Kühlung und leichte Reinigung auszeichnet. Ferner wurde dem Museum von Hrn. Dr. H. A. Meyer in Kiel ein interessantes Modell Miesmuschelzucht in der Kieler Bucht zum Geschenk gemacht. Durch den Consul des deutschen Reiches in Barcelona ist dem Museum eine Collection von Getreideproben übersandt und eine Sammlung catalonischer und aragonischer Wollproben in Aussicht gestellt.

— Im Verlage von Wiegand u. Hempel ist hier soeben ein „Vorbericht über die erste und constituirende Versammlung des „Deutschen Landwirthschaftsrathes", welcher vom 8. bis 13. April hier tagte, erschienen. Nach §. 1. des in dem „Vorbericht" abgedruckten Statutes hat der deutsche Landwirthschaftsrath den Zweck, die landwirthschaftlichen Interessen im Gesammtumfange des Deutschen Reiches wahrzunehmen; nach §. 2. besteht er aus so vielen Vertretern der landwirthschaftlichen Vereine jedes einzelnen deutschen Staates, als dieser Stimmen im deutschen Bundesrath hat. Diese Anlehnung an die einzelnen Vereine unterscheidet ihn von dem „Congreß deutscher Landwirthe", der Mangel an einem officiellen Charakter dagegen von dem preußischen Landes-Oekonomie-Collegium.

— Die Eröffnung der städtischen Spielplätze im Friedrichshain und im schlesischen Busch fand am 1. Mai unter großer Betheiligung der Kinderwelt, sowie vieler Erwachsener als Zuschauer statt. Auf [illegible]

folgte die einstimmige Wiederwahl der seitherigen Kassenkuratoren des Unterstützungsvereins Herrn Peck, Assig und Arenberg. Es wurde sodann beschlossen, daß der im November d. J. eintretende zehnte Jahrestag des Bestehens des Vereins durch ein solennes Mahl der Mitglieder, als solches gewöhnlich an Versammlungstagen stattfinde, begangen werden soll, sowie, daß bei Beerdigungen von Mitgliedern des Vereins, sofern dieselben dem Vorstande bekannt werden, nach einem schon früher gefaßten Beschlusse, der Verein durch eine Deputation vertreten werden soll und daß bei etwaigen Jubiläen der Mitglieder der Verein seine Theilnahme durch eine von dem Vorstande zu erlassende Glückwunschadresse bekunden solle. — Es wurde dabei der Wunsch ausgesprochen, daß bei erfolgendem Tode eines Mitgliedes des Vereins die Hinterbliebenen desselben die Zeit der Beerdigung rechtzeitig anzeigen möchten.

— Die gestrige Feier des Friedensfestes ging, wie das „Frdbl." mittheilt, spurlos an der Hauptstadt des deutschen Reiches vorüber. Nur in den Schulen war eine offizielle Feier, sonst keine Flagge, keine Veränderung der Physiognomie der Hauptstadt.

1872

— Die Eröffnungsfeier der Hochschule für die Wissenschaft des Judenthums fand am Montag den 6. Mai, Abends 7 Uhr, in dem Saale Unter den Linden 4a. statt. Eine zahlreiche Versammlung hatte sich zu dieser Feier eingefunden, welche der Synagogen-Chor unter Leitung seines Dirigenten Herrn Lewandowski mit dem Psalm: „Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes" eröffnete. Alsdann bestieg Rabbiner Dr. Philippson aus Bern die mit schönen Gewächsen decorirte Rednerbühne, um in tief durchdachter, schwungvoller Ansprache die Bedeutung des Momentes darzulegen. Eine langgefühlte Lücke, eine leere Stätte sei heute ausgefüllt worden. 35 Jahre sind dahingeflossen, seitdem der heute in's Werk gesetzte Gedanke zum ersten Male ausgesprochen wurde, und gerade 50 Jahre ist es her, daß dieser Name zum ersten Male auftauchte. Er bedeutete: Erforschung, Erkenntniß, Darstellung eines mehr als 3000-jährigen Daseins, und zwar im historischen Geiste der modernen Zeit; Darlegung seines Verhältnisses zur Weltgeschichte, zur Philosophie, zu den Naturwissenschaften, zu der Gesellschaft u. dgl. Ein ungeheueres, noch ungesichtetes Material liegt vor. Ein Ganz, Wolff haben die Arbeit der Sichtung aufgenommen. Doch geschah sie autodidaktisch und zerstreut; Jeder begann unabhängig vom Andern von vorn. Es fehlte, mit einem Wort, der Mittelpunkt. Er ist jetzt geschaffen.

Die neue Hochschule will sich der Universität der deutschen Reichshauptstadt anschließen, der Universität, jener edelsten Blüthe des deutschen Geistes. Und wenn auch mit ihr nicht durch ein äußeres Band verbunden, so hat man diese Hochschule doch gerade nach Deutschland und in seine Reichshauptstadt verlegt, zum dauernden Daheim, und zu eben solcher Dauer, wie dieses selbst. — Die Wissenschaft ist autonom. So soll auch diese Hochschule unabhängig sein vom Staate, einem Richter oder einem Leiter. Sie soll unter der Leitung ihres ganzen Lehrkörpers und des Kuratoriums stehen. Sie kennt keine Partei und bekehret nur eine Richtung, die unwissenschaftliche, die vorschreiben will, was zu lehren sei. Sie schließt nicht den Irrthum aus, aber die Lüge, die Heuchelei. — Das ist das Wesen der neuen Hochschule in ihrer Besonderheit, wie in ihrer Allgemeinheit. So wünschen wir ihr denn, daß sie unter Gottes Beistand möge werden, was sie sein soll, eine Pflanzstätte wahrer Wissenschaft, wahrer Sittlichkeit, Humanität und Bruderliebe. Hierauf bestieg Rabbiner Dr. Geiger die Rednerbühne, um in seinem und in seiner Auftraggeber Namen das große Werk zu begrüßen und Professor Lazarus gab darauf der

Beethoven und drei [illegible] „spanische Volkstänze" und die bekannte Pianistin und Componistin Frau Delphine von Schauroth zu. Lieder ohne Worte, eigene Composition, und das Cis-moll impromptu von Chopin, welches der Componist für sie geschrieben. Die Ausführung war meisterhaft. Die zehnjährige Therese Hennies, welche als Gast erschienen war, überraschte durch die präcise Ausführung einer Fuge von Bach und eines Nocturno von Raff. Hr. Conrad Schulken sang zwei Volkslieder mit tiefer, zum Herzen dringender Empfindung und Hr. Busse, Schauspieler aus Lübeck, deklamirte zwei Gedichte mit schöner, klangvoller Stimme. Frau von Gayette Georgens trug eine von ihren neueren epischen Dichtungen, „Meine Blume", vor, welche eine reine edle Liebe in ihren Entwickelungsphasen bei selbstauferlegtem Schweigen der Liebenden schildert. Die mit den vier Jahreszeiten und den Naturerscheinungen in Beziehung gebrachten Liebesphasen gaben zugleich ein Bild des Jahreslebens und den sich darin vollziehenden Wandlungen. Die Dichtung ist für das demnächst erscheinende „Märkische Dichter-Album" bestimmt.

— Das Medding'sche Concerthaus in der Leipziger Straße zählte in der verflossenen Winter-Saison vom Oktober vorigen bis April d. J. 249,793 Personen, also nahezu eine Viertel-Million, zu seinen Besuchern. Dasselbe bildete mithin einen gesellschaftlichen Vereinigungspunkt von ca. 1300 Personen täglich.

— In den Tagen vom 28. bis 30. Mai findet hier die Berliner Pastoral-Konferenz und die mit derselben verbundenen Versammlungen statt; dieselbe wird am Dienstag den 28. d. M., Nachmittags 5 Uhr in der St. Jakobi-Kirche durch das Jahresfest der Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden eröffnet. Am Mittwoch, den 29. d. M., setzt die Pastoralkonferenz im Saale des Evangelischen Vereins, Dorotheenstraße 106, Nachmittags 4 Uhr, im Betsaal des Missionshauses, Sebastianstraße 25: General-Konferenz der Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden, woran sich Abends 8 Uhr ein gemeinschaftliches Mahl der Mitglieder der Pastoral-Konferenz in Aniums Hotel anschließt. Am Donnerstag den 30. d. M.: Vormittags 8 bis 1 Uhr: Pastoral-Konferenz im Saale des Evangelischen Vereins, Nachmittags 5 Uhr in der Dreifaltigkeits-Kirche: Jahresfest der Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden in Verbindung mit der Feier ihres funfzigjährigen Jubiläums.

— Auf Anlaß der fortwährenden Juden-Bedrückungen in Rumänien fand in verflossener Woche in Berlin eine Versammlung von Vertretern des hiesigen Zweiges der Alliance israélite universelle statt. Es wurde ein Comité gewählt, welches den Auftrag hat, einen Aufruf an die Juden aller Länder zu erlassen und dieselben zu ermahnen, daß sie sich bis auf Weiteres — d. h. bis zur erfolgten Beseitigung der in Rede stehenden Barbareien — einer jeden Unterstützung der Finanz-Operationen der rumänischen Regierung enthalten. Man giebt sich in den betreffenden Kreisen der Erwartung hin, daß die Absicht der Alliance israélite dieses Mal nicht nur im Auslande, in England, Frankreich, Belgien u. s. w., sondern auch in Deutschland von Erfolg gekrönt sein werde.

— Am Montag fand in dem Saale der Lep'schen Bierbrauerei vor dem Schönhauser Thore eine zahlreich besuchte Versammlung von Bürgern der Stadtbezirke 167—176, zu dem Zwecke statt, um die Frage „Kanalisation oder Abfuhr" einer Berathung zu unterziehen und das Resultat derselben den städtischen Behörden zu unterbreiten. Fast allgemein sprach man sich unter Bezugnahme auf die in England und hier gemachten Erfahrungen gegen das Hobrecht'sche System und gegen Kanalisirung überhaupt aus und einigte sich nach

als 500 Kindern erschienen; auch war im jenseitigen Busch (alter Lübeck'scher Turnplatz) ebenfalls mehrere Hundert. Die Spiele im Friedrichshain leitete Lehrer Rauche unter Assistenz zweier Herren, die im schlesischen Busch die Lehrer Goldammer und Grimm. Die größeren Knaben spielten gesondert; für sie waren einige sogenannte Saubälle zur Stelle. Die kleineren Knaben spielten die bekannten Bewegungsspiele: Katz und Maus, Fuchs aus dem Loch, schwarzer Mann, Plumpsack, dritten Mann Abschlagen u. dgl. m. Im Friedrichshain waren die Knaben in vier Gruppen getheilt, für welche der Platz bereits zu eng war. Da die Kommunalschulen der Umgegend allein schon 6000 Schulkinder zählen, so ist der Platz bei einiger Frequenz unzureichend. — Auch fehlt es ihm an einer Planirung der vorhandenen bedeutenden Unebenheiten, welche die Kinder beim Laufen leicht zu Falle bringen. Herrn Rauche, der sich dem Arrangement der Spiele mit Aufopferung unterzieht, hatte schon im Herbste v. J. um die nöthige Unterstützung bei den städtischen Behörden petitionirt, jedoch ist bis dato noch nichts in dieser Angelegenheit geschehen. Einflußreiche Mitglieder der städtischen Behörden beabsichtigen, den Erwerb des sogenannten Dom-Ackers hinter dem neuen Krankenhause zu diesem Zwecke in Vorschlag zu bringen. Der Dom-Acker ist zwar bereits an einen Privatmann, und schon in zweite Hand, durch Kauf übergegangen, jedoch prozessirt die Stadt um Rückgabe desselben, da ihr das Verkaufsrecht zustand. Der erste Käufer hat einige 50,000 Thaler dafür bezahlt, der zweite schon über 100,000 Thaler. Was den Spielplätzen ferner abgeht, sind die Spiel-Geräthe, als Bälle, Reifen u. dgl. Diesem Mangel könnte selbst die Privat-Wohlthätigkeit der Berliner Bürger mit Leichtigkeit abhelfen, da sonst leicht die schönste Jahreszeit hingehen dürfte, ehe ein Beschluß darüber an den maßgebenden Stellen gefaßt ist. Die Nähe der neuen, eben vollendeten Gemeinde-Schule No. 33. und 65., mit ihren 18 Klassen, die dicht bei den Spielplätzen des Friedrichshain belegen ist, würde die Aufbewahrung der Spiel-Geräthe ohne Schwierigkeit ermöglichen. Diese Spielplätze sind von nicht zu unterschätzender ethischer Bedeutung. Unsere gegenwärtige Kinderwelt der unteren Stände versteht nicht mehr zu spielen. Es liegt in ihr bereits eine geistige Schärfe, die keine echte kindliche Fröhlichkeit mehr aufkommen läßt. Hier auf den Spielplätzen lernen sie dieselbe. Jeder aufmerksame Beobachter kann diese Bemerkung machen. Mit jeder Stunde werden die anfangs unlenksamen Knabenmassen ruhiger und verträglicher. Deshalb müssen wir für alle Stadttheile solche Spielplätze haben, um die künftigen Generationen in edlen milderen Weise zu erziehen, als denn, der gegenwärtig unteren Stände beherrscht. Diese Plätze werden das auf sie verwandte kleine Kapital alsdann überreich verzinsen. Aber es fehlt auch an leitenden Kräften. Drei Männer können nicht über 300 Knaben in ihren Spielen leiten. Deshalb sind Freiwillige aus den gebildeten Ständen, Studirende, Lehrer u. dgl. den Leitern der Spiele höchst willkommen, und werden Meldungen auf den Plätzen dankbar entgegen genommen. Für Mädchen Spiele zu arrangiren, ist zur Zeit aus Mangel an Damenkräften noch gar nicht möglich. Die kleinen Mädchen sitzen zu Hunderten um die Spielplätze herum, ohne daß sie zu Spielen vereint werden könnten. Lobend ist das Verhalten des Publikums, welches eine respectvolle Rücksicht gegen die spielende Kinderwelt documentirt. Unter den Hunderten von Erwachsenen findet sich nicht Einer, der irgendwie den Kindern hindernd in den Weg träte. Es war dies einer der angenehmsten Eindrücke, die der Besucher der Spielplätze mit hinwegnahm. — Die Spiele finden jeden Mittwoch und Sonnabend von 4 Uhr an statt. Der Besuch des Friedrichshains ist zur Zeit im höchsten Grade lohnend. Er hat seine ganze duftende und grünende Pracht entfaltet. Diese Mannichfaltigkeit von Baumgewächsen und Sträuchern hat selbst der Thiergarten nicht aufzuweisen. Man wandelt im Friedrichshain theilweise in ordentlichen

ALC 40702/C 13-1

73.19 f

rten Berlinischen Zeitung.

1873.

73 cd

in der Vertheidigung und ziemlich mißglückten Glorificirung des „Kalauers" gefällt und gegen die Kritik gerichtet zu sein scheint. Auch dies ist ein Zeichen der Zeit und darf um so weniger verwundern, als selbst auf der königlichen Bühne in den jüngsten Tagen ein „kalauernder Dramatiker" so beispiellose Erfolge erzielte.

Kroll's Oper.

In der Aufführung des Nachtlager von Granada am Sonnabend machte eine junge Sängerin, Frl. Conrad, ihren ersten theatralischen Versuch an der Kroll'schen Bühne. Verhindert, der Vorstellung beizuwohnen, hören wir, daß die frische Stimme der Debütantin recht vielen Beifall fand, wenn sich auch noch manche Unsicherheit und Unbeholfenheit, namentlich im Spiel, bemerkbar machte. Eine vorzügliche Leistung war die des Herrn Dr. Krückl in der Rolle des Jäger. Von dem trefflichen Ensemble der Kroll'schen Oper gab die Aufführung der ein so großes Personal erfordernden Zauberflöte, am Montag, einen erfreulichen Beweis. Als Sarastro lernten wir Herrn Wessel kennen, einen Sänger, der eine weiche und sonore Baßstimme besitzt, mit Ruhe und Wohlklang bis zum tiefen F hinabsteigt und, abgesehen von einer zu weit getriebenen Neigung, die Töne ineinander zu schleifen, sachgemäß und geschmackvoll vorzutragen versteht. Sein Sarastro machte durchweg den Eindruck der milden Hoheit, den die Partie verlangt. Frl. Meißner (Königin der Nacht) verfügt über einen sehr hohen, der Kraft nicht entbehrenden Sopran und verbindet damit Vortrags- und Coloraturtalent. Namentlich war die schwungvolle zweite Arie, die von ihr um einen Ton transponirt wurde, von glänzender Wirkung. Frl. Gayer (Pamina) erfreute durch Schönheit der Stimme und warmen, maßvoll abgewogenen Vortrag. Besonders günstig sind ihr getragene Melodieen, wie etwa in dem F-dur-Duett mit Tamino; das Organ entfaltet dann seinen ganzen blühenden Klang; in schneller Bewegung ist dagegen die unbedingte Herrschaft über den Ton nicht gesichert. Herr Emge (Tamino) hat einen namentlich in der Höhe klangvollen und gut gebildeten Tenor und weiß mit Geschmack und Empfindung zu singen. Eine sehr ansprechende Leistung gab Herr Glomme als Papageno. Sein Bariton ist wohlklingend und leicht beweglich, sowohl im Gesangsvortrag wie im Spiel zeigt er Gewandtheit und einen natürlichen, von Bildung zeugenden Humor. Für die komische Oper glauben wir in ihm ein hervortrendes Talent zu erkennen. Monastatos war durch Hrn. J. Müller genügend, Papagena durch das talentbegabte Frl. Monhaupt vorzüglich vertreten. Die drei Damen waren durch die Frls Haupt, Wallburger und Krüger so ausgezeichnet besetzt, daß die schwierigen und wichtigen Ensemblesätze derselben zu vollster Wirkung kamen; auch die drei Genien — Frls. Fehlberg, Heydenreich und Behrens — wußten sich der anspruchsvollen Aufgabe mit Geschick zu entledigen. Die Leitung der Oper durch Hrn. Preumayer ließ durchweg den erfahrenen und umsichtigen Kapellmeister erkennen.

G. E.

Meteorologische Beobachtungen.

Monat Juni und Juli 1873.

Acc 4° 92/c 13-1

73.19 g

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 3 Juli: Quartal-Versammlung.
Letzte Sitzung vor den Ferien.

Geselliger Lehrerverein.

Donnerstag:
Rathsversammlung.

Wir, die Unterzeichneten, am Gedächtnißtage des Bekenntnisses von Augsburg im brüderlichen Kreise vereinigt, bekennen uns Angesichts der Gefahren, welche unserer theueren evangelischen Landeskirche von rechts und links zugleich drohen

1) zu dem gewissen und fröhlichen Glauben, daß Jesus Christus, wahrhaftiger Gott, vom Vater in Ewigkeit geboren und auch wahrhaftiger Mensch, von der Jungfrau Maria geboren, mit seinem Geist und Gaben den Sturmangriffen und der Ohnmacht seiner Gegner gewachsen sein wird, und sich ein Volk bewahren, das ihm dient.

In dieser Zuversicht haben wir vor mehreren Monaten hier eine „evangelische Gesellschaft" gestiftet, und von dem Sinne, in welchem dieselbe zu wirken wünscht, durch die über Grundfragen des Glaubens im hiesigen Rathhaussaal gehaltenen apologetischen Vorträge Kunde gegeben. Wir schließen uns:

2) zusammen in der Hoffnung, daß auch in unserer evangelischen Landeskirche und ihrer ebenso zu Recht, wie mit Segen bestehenden Union trotz aller Sonderbestrebungen, wie sie unter Anderem jüngst noch in der Einladung zu einer „evangelisch-lutherischen Augustconferenz" zu unserem tiefsten Leidwesen hervorgetreten sind, das vorhandene Salz seine verinnerlichende und bewahrende Wirkung mit Gottes Hilfe geltend machen wird, wofern nur die Abschlüsse der Verfassungsarbeit nicht länger ausbleiben. Wir fügen

3) die herzliche Bitte hinzu, es möchte überall in unserer Landeskirche, insonderheit hier in Berlin, wie für die bevorstehenden kirchlichen Wahlen, so auch sonst für alle gemeinsamen christlichen Arbeiten und Kämpfe ein engerer Zusammenschluß der mit uns Gleichgesinnten sich anbahnen — unter der doppelten Losung:

„Verderbe es nicht, denn es ist ein Segen darinnen (Jesaias 65. 8.) und: Stärke das Andere, was sterben will." (Offenbar. 3. 2)

Berlin, am 25. Juni 1873.

Der Vorstand und die zur Zeit anwesenden Glieder der evangelischen Gesellschaft.

Caspar, Justizrath, Vorsitzender. W. Baur, Hof- und Domprediger. Dr. Kleinert, Professor und Prediger. Dr. Kögel, Hof- und Domprediger. Müllensiefen, Prediger. Vorberg, Pastor. Andreae, Pastor (Wilmersdorf). Berner, Superintendent u. Prediger. Buttmann, Prediger. Dr. Friedlaender, Geh. Staatsarchivar. Gabler, Prediger. Hanstein, Invalidenhauspfarrer. Kraft, Prediger. Kühn, Prediger. Löschke, Barquier. O. Müller, Prediger und Inspektor am Johannisstift. Neubaur, Münzwardein. Dr. Ranke, Direktor des königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums. Rogatzky, Prediger. Roland, Prediger an der franz. Klosterkirche. Schönfeld, Prediger und Inspektor am Paulinum.
Dr. Weber, Gymnasiallehrer.

Offizielle Bekanntmachungen

73.20

73.20a

Nach 5monatlichen Leiden starb Dienstag, den 18. d. M., Morgens 8 Uhr, unsere geliebte Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Adelheid Zunz, geb. Bermann, im Alter von 72 Jahren und 4 Monaten. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Berlin, den 19. August 1874.

Die Beerdig. findet Freitag, den 21. d. M., Vorm. 11 Uhr, v. d. jüdischen Begräbnißplatze aus statt.

hofes aus statt.

Um stille Theilnahme bitten 73.20b

die Hinterbliebenen.

Berlin, den 18. August 1874.

Gestern verschied sanft ohne Leiden im 88. Jahre Frau Julie Friedberg, geb. Wolff. Diese traurige Nachricht Verwandten und Freunden.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 5 Uhr von der Leichenhalle des jüd. Kirchh. aus statt.

Adelheid Klagst am 14. März, legt sich am 4. April mittgs., stirbt 18. Aug. dienst. früh 8 Uhr; Krank 3/4 Jahr, sie müßte in Bett und durfte Tücher. Die Finsternisse mit warmen, warmem, ohne Zusatz, Heidegleiss. Habe ich nicht gekannt.

34 Verwandte, Bekannte, Freundinnen, Schülerinnen, Correspondentinnen, Leser nehmen in der Traueranzeige Theil nur mich – weder gesellschaftlich noch schriftlich – sich zu kümmern! Zum Besuche zu förmlich, zum Schreiben zu träge, zum Helfen zu gleichgültig. – Vom 27. Mai 1815 bis 19. Aug. 1874 verflossen 2874 Wochen.

Die Salomon in Dresden, geb. Zunz, starb in 80 Jahren alt, am 3. Sept. – Den 16. Sept. st. Lüdde ab Wolfenbüttel.
--- 19. --- in Minna's Mann Loewe.
--- 30. --- Martin Lenkel in Hannover.
--- 5 Okt. Frau Dr. Beer in Berlin.
--- 22 — Dr. ab. Geiger.
--- 21. Nov. Der gewes. Dr. Gotth. Friedberg (nicht Nikolai).
Dr. Cohn in Hamburg, letzter Oppenheimsche Dr. verstorben in Wolfenbüttel.

Lokales.

73.20c

— Der 10. d. M. war der 80. Geburtstag des in den weitesten Kreisen namentlich der Gelehrtenwelt bekannten Dr. Leopold Zunz. Waren auch die zahlreichen Verehrer des gefeierten Mannes durch die schwere Erkrankung seiner ihm durch ein langes Leben treu und würdig zur Seite stehenden Gemahlin, verhindert, ihm ihre Theilnahme und ihre Verehrung durch persönliches Erscheinen zu bezeugen, so konnte doch — gleichsam als Vertreter derselben — das Curatorium der bei Gelegenheit der Feier seines 70. Geburtstags gegründeten Zunzstiftung es sich nicht versagen, unter Führung seines Vorsitzenden, des Sanitätsraths Dr. Neumann, dem Gefeierten an dem Festtage eine entsprechende Adresse zu überreichen und gleichzeitig mit dieser die ersten Bogen eines Werkes, dessen Herausgabe die Stiftung zur Feier des 80. Geburtstags unternommen hat. Es besteht dies in der Sammlung der kleineren Schriften und der Abhandlungen, die in verschiedenen Zeitschriften zerstreut sind. Mit der Herausgabe dieses Werkes, das hier in der Gerschel'schen Buchhandlung erscheint, wird nicht nur den jüdischen Gelehrten und der Wissenschaft überhaupt ein großer Dienst geleistet, sondern auch weitere Kreise werden daraus erfahren, was dieser ebenso durch seinen Scharfsinn wie durch seine Gelehrsamkeit ausgezeichnete Mann und Schriftsteller auf dem Gebiet der jüdischen Literatur geleistet hat. Aus nah und fern, selbst aus Chicago, waren dem hochverehrten Veteranen Zeichen der Verehrung zugegangen.

— Der Minister des Innern hat [illegible] von diesem Geburtstage nicht gewußt.

1874, 13 Nov.: Nur 2930 Worte ist die Sprache meiner Vorgesetzten für mich.

73.20e

Meteorologische Beobachtungen. Monat Juni und Juli 1873.

Bezahlt 1875, 15. Jan.

N°: 14427

73.20 f

73 wi

Für den Grabstein der seligen Frau Dr. Adelheid Zunz

= Einen Thaler =

Gebühren empfangen zu haben bescheinige ich hierdurch.

BERLIN, den 17ten November 1874

L. Scheuer

1 Thaler Preuss: Courant.

L. SCHEUER BERLIN

ARC 40902/C 13-1

73.20g

73 a a

ADELHEID ZUNZ.

Ein

Angedenken für Freunde.

Als Manuscript gedruckt.

vgl. Lazarus: Die jüdischen Frauen (1878 Okt.) S. 230.

BERLIN 1874.
Druck von H. S. Hermann.
Beuthstrasse 8.

ARC 4° 792/C 13-1

73a/c
73.20h

Adelheid Zunz.

„With one auspicious, and one dropping eye" sagt König Claudius von Dänemark müsse er auf zwei sich schnell nach einander ablösende Ereignisse seines Hauses sehen, dasselbe kann Zunz von den letzten Ereignissen seines Selbsterlebten sagen: Am 10. August feiert er in voller Rüstigkeit unter den theilnehmenden Wünschen seiner Verehrer und Bewunderer von nah und fern seinen 80. Geburtstag und 9 Tage später geht der holde Stern unter, dessen himmlische Gunst soviel zur Erreichung dieser Höhe und Rüstigkeit des Alters eines Mannes beigetragen, welcher zart gebaut, in früheren Jahren kränklich war und durch anstrengende Arbeit in tiefen Forschungen für die von ihm geschaffene Wissenschaft der jüdischen Literarkritik und Hymnologie auf bisher fast brachliegendem Boden ermüdet, durch die zärtliche Aufmerksamkeit der geliebten und liebenden Gattin gestärkt und gehoben ward und die ihm jetzt der Tod entrissen, als er die ersten Stadien auf dem Wege zur diamantenen Hochzeit mit ihr zurückgelegt hatte. Als vor einiger Zeit die Gemahlin des Grafen Moltke gestorben war, er-

73.20 i

zählten öffentliche Blätter von der Verstorbenen, dass sie ihrem berühmten Gemahl in seinen verschiedenen Arbeiten behilflich war. Nun glauben wir nicht, dass die Frau Generalin dem grossen Kriegsmeister schlachtgewinnende Pläne übergeben, oder solche von ihm entworfene weiter ausgeführt habe, aber sie hat wahrscheinlich bei ihrer hohen Bildung und ihrem innigen Eingehen auf seine Denkweise sich ein Verständniss seines Arbeitsganges bis zu dem Grade erworben, dass sie ihm durch wissenschaftliche Handreichung manche Arbeit erleichtern konnte. Eine ähnliche Stellung, ceteris paribus, dürfen wir uns von der Generalin des „Moltke der jüdischen Wissenschaften" zu diesem denken: Frau Adelheid Zunz liebte ihren Gatten tief innig als solchen, aber als Gelehrten verehrte sie ihn hoch, da sie sein Genie zu würdigen verstand und Zeugin der Entstehung seiner Schöpfungen war. Und ihr hat die gelehrte Welt mittelbar zum Theil diese Schöpfungen zu verdanken. Bei der Liebenswürdigkeit ihres weiblichen Charakters, verbunden mit männlicher Kraft eines scharfen Verstandes neben hohem Edelmuth des Herzens, konnte ihr Wort auf den Mann, der sie liebte, nicht ohne Wirkung bleiben, aber es genügt, den Antheil der betrauerten Verewigten an dem Fleisse ihres Gatten dadurch für gesichert zu halten, dass man sagt, sie habe 53 Jahre lang mit der liebevollsten Selbstverleugnung ihr Denken und Thun in dem frommen Streben gesammelt, von dem Denken ihres Mannes die leiseste Störung durch äusseres Ungemach fernzuhalten. In seinem Rundschreiben vom 16. August 1864, das für die Feier des

73we
73.20j

70. Geburtstages dankt, rühmt er die geliebte Frau, „die nun 42 Jahre in Freud' und Leid meine Stütze und Helferin ist, deren Einsicht, Edelsinn und Genügsamkeit ich mit verschuldet bin, wenn ich die bisherigen Lebensjahre der Wissenschaft zu weihen im Stande gewesen." Auf allen Reisen, sowohl zu wissenschaftlichen wie zu Gesundheitszwecken in Deutschland, England, Frankreich und Italien waren sie beisammen, und dieses eheliche Musterleben war ein Grund mehr für die Verehrer des gelehrten Mannes, sich für die Hingebung der edlen Frau verpflichtet zu fühlen. Auch Heinrich Heine, ihr früherer Hausfreund, würdigte ihr hohes Verdienst um Zunz und ihre seltenen Vorzüge überhaupt. Heine gehörte in den ersten Jahren des 2. Decenniums unseres Jahrhunderts zu den Hausfreunden der Familie.

Adelheid Zunz, geb. Bermann, ward in Pyrmont am 2. April 1802 von achtbaren Eltern aus dem patrizischen Geschlechte der Fränkel geboren. Der Oberrabbiner David Fränkel, Commentator des hierosolymitanischen Talmud, der den 14jährigen Moses Mendelssohn von Dessau nach Berlin gezogen hat, gehört zu diesem Geschlechte, sowie u. a. die Häuser Israel, Jul. Levy und Rubo. Ihre Bildung, Anmuth und hoher Tugendadel machten auf Zunz, der damals Prediger war, tiefen Eindruck, und bald waren sie für immer durch das Band der Ehe verbunden. Sie hatten nur bescheidenes Einkommen aus literarischen Arbeiten, die nicht für die grosse Masse angelegt waren, aber bei dem wunderbaren Sinn der jungen Frau für den Haushalt blieb ihnen noch genug übrig, die Tugend der Gastfreundschaft in

73.20 k

vollem Masse zu üben. Die feinsten Köpfe, Juden und Christen, sammelten sich um Zunz, der schon durch kleinere Abhandlungen einer heilsamen Umwälzung in der Ansicht über jüdische Wissenschaft den Anstoss gegeben hatte, und um seine liebenswürdige Frau, deren gesellige Vorzüge, Freimüthigkeit und Klarheit des Denkens so hervorleuchteten. Im Herbste 1829 kam ich mit einer Empfehlungskarte von Gesenius an Zunz nach Berlin, und mir ward die Ehre und die Freude zu Theil, als Hausfreund betrachtet zu werden und Zutritt zu der Sonnabendgesellschaft zu erhalten, in welcher Frau Dr. Zunz nicht blos als gastfreundliche Wirthin den Thee reichte, sondern der Mittelpunkt der anziehendsten Unterhaltung wurde. Zu jener Zeit waren Heine, sein Freund Marcus und der später so berühmt gewordene Salomon Munk nicht mehr in Berlin, aber es kamen noch zu jenem Abendbesuche eine Anzahl von Männern mit wissenschaftlichen Namen oder sonst bürgerlichen Verdiensten. Wir erinnern uns des Predigers J. Auerbach, der Brüder Benary, Prof. Gans, M. Jost, Joseph Lehmann, Daniel Lessmann, M. Moser, an welchen später Heine seine berühmten Briefe gerichtet, und in welchen er oft auf diese Abende zurückblickt, Jul. Rubo und Moritz Veit; Dr. Ph. Ehrenberg, Dr. Isler, Prof. Carrière, Prediger G. Schweitzer, Abgeordneter Warburg und der Geograph Löwenberg gehören schon einer etwas jüngeren Generation an. Für jeden ihrer Gäste wusste die fein fühlende Frau aus dem Stegreif eine angenehme Bemerkung zu machen, während Alle sich vereinigten, Zunz durch seine Frau glücklich zu finden.

73 wg
73.20 l

Von den hiesigen Abendbesuchern aus dem Spätjahre 1829 leben, so viel ich weiss, nur noch zwei und der freundliche Gastgeber selbst, welcher seine 80 Jahre und deren rüstige Gesundheit der liebenden Sorgfalt der theuern Verewigten mit verdankt. Ihre Asche ruht seit dem 21. August in der Ehrenreihe der Gräber des jüdischen Friedhofes und ein sie hochehrendes Andenken in tausend Herzen.

F. Lt.

„Adelheid Zunz" haben erhalten: wobei [illegible] 52
erhalten sollen [illegible] 53.

73.20 m
73 Wh

Frauen:

= Julie Ehrenberg
= Amalie Auerbach w.
= Dr. Aleff i. Hamburg
= – Wolf
= – Assessor
= – Lazarus (1877, 17 Apr.).
[illegible]
= v. Schwabe in Schweiz.
= v. Rothschild i. Frankf.
= Lisch i. Leipzig.
[illegible]

Fr. Davidson
= Luise Goldschmidt i. Prag. 2.
= Feingoldberg Nr. 2.
[= Mary Mangham i. London (10. Sept.) [erhielt am 12 ejusd. früh statt 10 Uhr zurück]. (13. Sept. zurück 12 Uhr).
= Henr. Magnus.
= Leonie Lewy (30 Jan. 1876)
= Ada Leader (27. Sept.).
= Adler in London.
= Friedr. Wiskwill a Brüssel (1875, 19. Aug.).
= Betsy Neumark i. Arnsberg (1875. 19. Sept.).
= Leonie Lehmann (7. Febr. 76).
= Luise Goldschmidt i. London.

= Adl. Goldschmid i. London.
= Betsy Lerner (10. Sept.)
= Malv. Liebl a. Prag.
= Helene Meyer i. Liebenstein. (7. Sept.)
= Luise Meyer.
Pauline Herodes } Meyer

= Otto L.
= Victor L.
= Adam Auerb. in Liebenstein.
= Phil. Zunz i. Dresden.
= Dr. Wolf
= Lehmann
= Dreyer } in Wien.

= Dr. Lebrecht 5 Kr.
= – Liebstein 2 –.
= – Neumann
= – Meinhardt
= – Heiger (10. Sept.).
[illegible]
= – J. Cohen i. Marburg.
= Nikol. Lehmann in Hannover.
= Schweitzer in Gotha.
= Dr. Feller i. Hamburg (8. Sept.).
= Lachwitz i. Schwelbein.
= Dan. } Liebmann i. Hamburg.
= Jos. }
= Dr. Hainwald i. Kgl. a. M. (7. Sept.).
= Israel in Berlin.
= Dr. Alb. Cohn in Paris (10. Sept.).
= A. Lewy in London (15. Sept).
= Abr. Trenkmal in Lemberg (5. Okt.).
= Dav. Lachmann i. Breslau (9. Nov.).
= Hamburger in Colberg (1875, 27. Sept.).
= Dr. Cohn in Breslau (31. Jan. 1876).

= Dr. Strell i. Berlin } 1877.
= Dr. Bauß i. Bradford } 13. Aug.
= Hamburg i. Berlin } 16. Aug. 77.
= Jos. Jacobs aus Sydney }

= Dr. Landsberg i. Leipzig (8. März 1876).

Einen adelheid geschenkten Band, der Herzensfreund meiner jüngsten Schwester (nun Reinhardt) nebst 11 kleiner Schriften nun wir entfaltend, sandte ich den 6. Nov. 79 dem Fräulein Lilla Lewy in London „ein Andenken an meine Adelheid überreicht von Z."

Leonie (Briefe 1863) N. 268, 269, 313 erwähnt.

a) 3. Dez. 1873 Besuch von Dr. Hamburg in Colberg.

ARC 4°792/C13-1

Gutsheim a. Main

Gutsbesitzer, am. gest.

73.20 M

73 Bark

Arnsfeld, Helene (v. Rinsleb.) gest.
= Arnsfeld, Dr.
= Arnsfeld, Hans.
= Arnsfeld, gest.
= Baumgarten, Agathe gest.
= Beer, Lotte, gest.
Beer, Clara
Bergfeld, Cath. gest. = Beer, Lotte

Bernfeld, Am.

Bischof
Cathiore
de Cyrro, = Clara, gest.
= Dreyfus [abenzur]
= Rachel, gest.
= Rica
Benjamin, gest.
David, gest.
= Anna (Klarib)
= Rachel geb. Fidgo, gest.

Cohen, Rosa, gest.
—— Louis, gest.

Dreyfus, Auguste, gest.

Dannitz, Josephine, gest.

Ebert, Josie

Edelstein, gest.
—— Samuel
Frankenstein, Prof. gest.
Fürgewitz, Josephine, gest.
Feuerberg

Familie

Fischer, gest.

Fischer, Hans. gest.
= Wallerstein, Therese

Laudsberg, Sarah gest.
Laudsberg
Lebrecht, gest.
Lehmann, Jos. gest.
—— Herse, gest.
Leinbergen, gest.
Levin, Jacob
Dr. Levy, gest.
Liebermann
—— Esther

Jacobi, Luise

Jaffalé, Dr.

= Löw, Johanna, gest.
Luft, Ad. (auf s. Lieg), gest.
Lüftbraun, Therese, gest.

v. Lenzer, Louise gest.

Mannheimer, Lotte gest.
Markheim, gest.
Mühlich, Fig.

Mayer, M. gest.

D. Nathan, gest.
Nitzer, Josefine
Nobiling, Jeanne
Oppenheim, Luise
Dr. Oppenheim, Heinrich
Oldenheimer, Br.

= Rösen, Caroline, gest.
m. d. Fischer

Renner, Esther

Richter, Rosa.
—— Pauline

Dr. Ring
Rabo, Hilda
Rosenberg, gest.
—— Hildegarde
Dr. M. Fuchs, gest.

Salomon, angest.
Dr. Salomon
Schnabel, Sara v. gest.
Schneider, Natalie gest.
Dr. gest.
Schram, gest.
—— Auguste
Segalla, Rosa

Steinheim, Johanna.
Reinschneide M.
Stetting, Dorothea
Zapsig, Cath. gest.

Wallerstein, Löw
Waltz, Main gest.
Warburg

Weltz gest.

Wiesenthal, Alexander gest.

Wilmersdorfer, Hanna.

Weiss, gest.

Dr. Wolfsohl, gest.
—— Hilda

Dr. Leo Wolf, gest.

Schonbach, Amal

Pensionen, &c

An meine Söhne

Briefe geschrieben,
über einstweilen, wenn nöthig
die Hülfte vor A. 1876 gestorben

ARC 4°752/C 13-1

73dq

73.20 o

Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Bielefeld d. 19 Juni 1871

Joseph Meyer

Heute Abend 11 Uhr starb nach 14tägigen schweren Leiden an der Gehirnentzündung unsere liebe kleine Franziska im Alter von 1½ Jahren.

Berlin, den 19. Sept. 1874.

Die tiefbetrübten Eltern
Hermann und Helene Neiff, geb. Bollmann.

73.21a

Am 19. d. Mts. früh starb sanft nach kurzen Leiden unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der Drechslermeister Friedrich Toermer, im 71. Lebensjahre auf einem Besuche bei seiner Tochter in Hannover. Um stille Theilnahme bitten

die Hinterbliebenen.

Berlin, den 21. September 1874.

Heute Morgen 5 Uhr verschied plötzlich an unser innigst geliebter Sohn

Beerdigung am 18. d. M., Nachmittags, von der Leichenhalle des jüdischen Kirchhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mittwoch d. 16. Sept., Morgens 3 Uhr, ist mein geliebter Mann, Dr. Johann Gottfried Lüdde, an Lungenlähmung in seinem 76. Jahre selig entschlafen.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause aus, Zimmerstr. 81a., um 10 Uhr Morgens statt.

1874 Die Hinterbliebenen.

73.21b

Statt besonderer Meldung.

Nach kurzen, aber schweren Leiden starb heute unser Töchterchen Fanny, und bitten wir um stilles Beileid. Die Beerdigung findet Mittwoch den 23., Morgens 8½ Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Samuel Hammerstein
und Frau, geb. Flatow.

Berlin, den 21. März 1875.

Heute früh um ½8 Uhr ist unser innigst geliebter Gatte und Vater, der Portraitmaler Gustav Hertz, nach unlängst vollendetem 70. Lebensjahre, nach kurzem Krankenlager sanft verstorben.

Dies zeigen statt jeder besonderen Meldung an

die Hinterbliebenen.

Berlin, 21. März 1875.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 4 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Linkstraße 16., aus statt.

73.21c

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter Clara, verwittweten Professor Hagen, mit dem Königlichen Stadtgerichtsrathe und Professor der Rechte Herrn Dr. Ernst Rubo zu Berlin zeigen wir, statt jeder besonderen Meldung, ganz ergebenst hierdurch an.

Cassel, den 9. März 1876.

Geheimer Sanitätsrath Dr. Loewenthal
und Frau.

Clara Hagen, geb. Loewenthal,
Dr. Ernst Rubo,
Stadtgerichtsrath und Professor an der Universität,
Verlobte.

Berlin, den 9. März 1876.

Die Verlobung unserer Tochter Agnes mit dem Herrn Wilhelm Mietzner beehren wir uns anzuzeigen.

Adolph Krüger und Frau.

Berlin, den 8. März.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Thierarzt 1. Klasse Herrn Fritz Schäffer beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Berlin, den 9. März 1876.

C. A. Düwel
nebst Frau.

73.21d

Auguststraße 54 muß
zu befragen.
Land Ger. I. macht ein
Dr. Jung Auguststr. 60.
R. 54.

A. 1874 im Comir.

73.21f

73.22

1875.

Gestorben: Dr. Lahusen i. Berlin, d. Sonntag in Breslau. am Fieber, 21. März st. Gustav Hartz; den 22 April mein Neffe Max Lift, am 7. Mai Dr. Lift in Leipzig; 13. Oct. L. Löw in Szegedin, L. Auerswald in Crefeld am 16. Aug. die drei Wally den 5. Nov. meine geschiedene Schwester Ida Weiss, Dina Wessely in Prag am 28. Juni. 15. Oct. Dr. Müller in Hamburg Prof.

16. Juli Besuch von Prof. Weiss Rabbi in Magan.
von 20. Mai bis 15. Juni bei Hartz in Dresden.
13. Sept. Besuch Lasker & Neuwahl (bis zum 19.).
Den 20. Sept. ist Adelheid 400 Tage todt! 500 T. am 29. Dez.! 600 T. am 10. Nov. 76 (31)
18. Oct. Besuch von Auerswald in Wolfenbüttel.
26. Dez. ist Adele der zweite Band des gesammelten Schriften. Besuch von Dr. Löwe.

1876.

25. Januar Cora Traube st. — 11. Febr. st. Siegm. Hillmar in Berlin.
6. April st. Adolf Lütz in Berlin; 11. April st. Dr. L. Traube. 11 Wochen nach seiner Frau. Den 18. April Engl. Pianistin Frau Warschauer; 29. Apr. David Dr. Castro. —
Mai-Juni: Besuch von Dr. Lahusen und Dr. Knabl.
28. Juni st. Mos. Emanuel 73 Jahr alt.
30. Juli st. in Dresden Dr. Joachim Ludewig.
im August: Besuch von Löwy in London.
von Mutter Gumpel in Paris; von Lemberg.
16. Aug. st. Frau v. Schnabel in Zürich.
1. Sept. st. Lebrecht in Berlin.
4. Nov. Lazy Hartz in Dresden [illegible]

1877.

Den 11. März früh 1 Uhr st. Henriette Simon geb. Veit (geb. 1797)
Den 15. März st. Albert Cohn in Paris.
— 17. April st. Alexander Springer in Berlin.
— 25. Mai Besuch von Dr. M. Braun in Breslau.
— 21. Juni st. in London Mayer Jacobson (geb. 1789).
2. Juli st. Emilie Löwenberg v. Schnabel in Berlin.
6. Nov. st. in Hamburg Johanna Heine.
10. Dez. Jette bei niedrigem Monat alt.

auswärtige Abonnenten, die in ca. 1200 verschiedenen Städten Deutschlands und des Auslandes vertheilt sind.

Am 7. cr., Vormittags 9½ Uhr, verschied nach langem Leiden in ihrem 74. Lebensjahre unsere theure Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Schwägerin, Frau Johanna Lift, geb. Josl.

Wer die Verstorbene gekannt, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Die Beerdigung findet Montag den 10., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des jüdischen Begräbnißplatzes zu Berlin aus statt.

Leipzig, Berlin, Brandenburg a./H., Moskau, Sumy, den 8. Mai 1875.

73.22a Die Hinterbliebenen.

Das Lehrer-Collegium der 46. Gemeindeschule.

Heute früh 2 Uhr entschlummerte sanft nach kurzem Leiden unsere innig geliebte Mutter und Großmutter, Marie Waltz, geb. Partzsch, Wittwe des Regimentsarzt Dr. Waltz.

Berlin, den 5. November 1875. 73.22b

Friedr. Waltz und Frau,
Alfred Waltz,
Alma Wiebe, geb. Waltz,
Hauptmann Wiebe,
Josephine Waltz,
Marie Waltz,
Gertrud Waltz,
Fritz Waltz,
} als Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Montag den 8. November, 9 Uhr Vormittags, von der Leichenhalle des Louisenstädtischen Kirchhofes aus statt.

Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiermit zur Nachricht, daß unser liebes

73.22c

Für freundlichen Gruß und best. Dank Dr Lenz

Ihre Broschüre über religiöse Fragen" Wesely

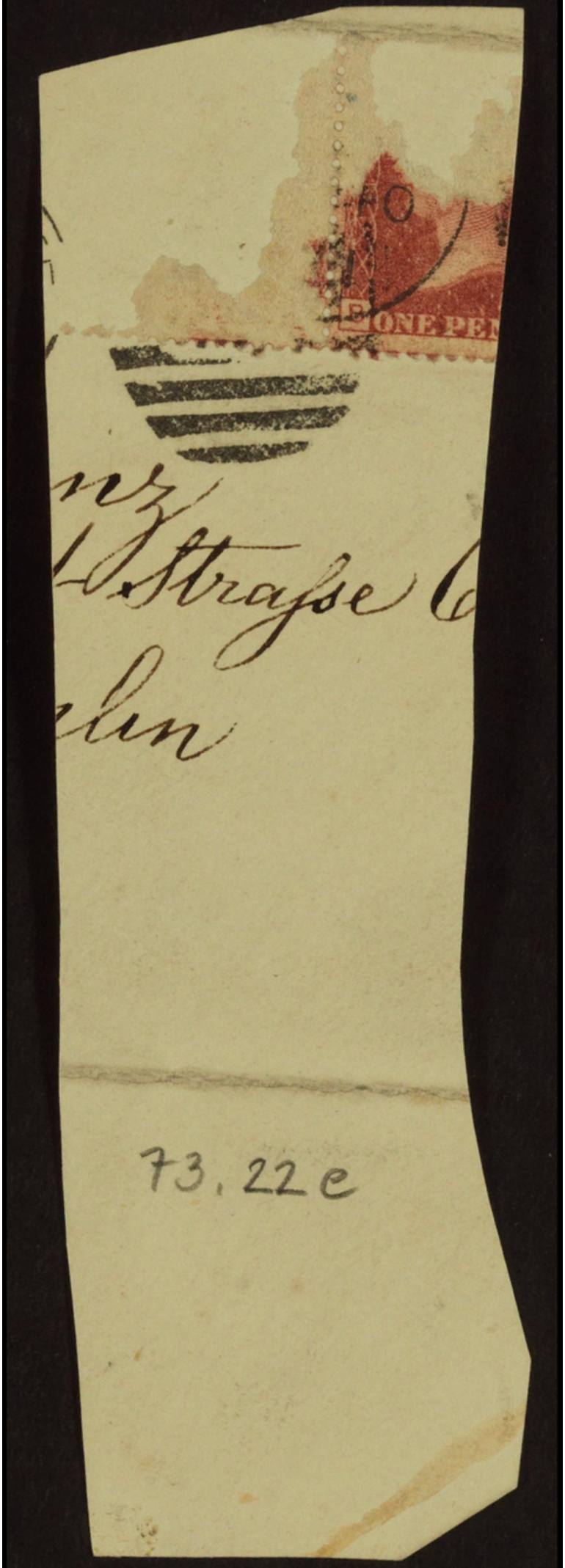
d. 28. Juni 1875 כ"ה סיון תר"ל

ARC 4°732 IC 13-1

Hermann Lenard i. Wien, ft. 26. März 1877 73,22 d

Val. Mudenthal ---- ft.

ARC 4°792 /C13-1


ONE PE
Strasse 6
73.22e

Henriette Kriepe,
geb. Schwabe.

10. Februar 1883.

Rudolph von Scheel.

1883, 11. Febr.)

Sonntag, Abends 10½ Uhr, verschied plötzlich in Folge eines Herzschlages unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater,

Geh. Commezienrath

Stadtrath **Meyer Magnus,**

im 78. Lebensjahre.

Dies zeigen an

in tiefster Betrübniß

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Bekanntmachung der Beerdigung wird später erfolgen.

73.23

J3 wn

ARC 4°792 /C13-1

...

...en gesucht werden Baustellen in guter ...unt. günst. Beding. Unterhdlr. verb. ...ter K. 92. in der Voss. Ztgs.-Exped.

...e Mauersteine werden gekauft. Off. mit ... unter Z. 92. in der Exp. der Voss. Ztg.

...e Parterre-Lokalität zum anständigen Restau... wird von tüchtigen Leuten gesucht. Adr. ...n Charlottenburg, Fürstenbrunner Weg 1. bei ...rt.

... gut erhalt. Spiegel u. Stühle, Nußbaum, ...n zu kaufen gesucht v. Raußendorf, ...andantenstr. 62. 3 Tr.

Haus-Pachtgesuch.

... wird ein nicht zu großes Haus von einem ...n Geschäftsmann auf längere Zeit und wo... ...ch mit dem Vorkaufsrechte zu pachten ge... Beliebige Pränumerando-Pacht oder Cau... ...kann geleistet werden. Offerten mit Angabe ...traße und Hausnummer sowie des Preises ...t das Büreau des Stillen Portier, Oranien... 108., S.-W.

Sofort gesucht.

...e herrschaftliche Wohnung v. 7 Zimmern,

...

direct von Bes. Vermittl. verbeten.
Ferd. Dross, Kaiser-Franz-Grenad.-Pl. 5. II.

Eine Familie, bestehend aus zwei Personen, wünscht zum 1. Oktober d. J. auf der Friedrichsstadt oder angrenzenden Straßen in einem ruhigen verschlossenen Hause eine Wohnung von vier geräumigen Zimmern nebst Zubehör u. Wasserleitung, parterre oder eine Treppe. Adressen erbittet Dr. Zunz, Auguststr. 60. 2 Treppen.

Ein Arbeitssaal von ca. 1000 Q.-Fuß nebst Wohn. v. 4—5 Piec. f. Emil Dreyer, Kochstr. 12.

Zahlungsfäh. anst. Mann f. z. Einrichtg. eines gut. Cafés in frequent. Geg. e. Part.-Lok. dir. Adr. unter M. 95. in der Exped. dieser Ztg.

In Panrow oder nächster Nähe Berlins wird eine kleine Sommerwohnung, unmöblirt oder möblirt gesucht.

...

73.24
ARC 4052 1013-1

73.25

Dr. Zunz

Zunz (Leopold) Geboren am 10. August 1794 in Detmold, stand schon sehr früh bei seinem Onkel Dr. Lippe in Hamburg vor, kam 1803 in die Lehranstalt des Lehrers Wolfenbüttel, wo er von 1809 bis Ostern 1811 d. Gymnasium besuchte u. 1810 in d. general. Lehrstand, dessen Zöglinge gewisse Stipendien angewiesen wurden. Nachdem er 1815–1819 in Berlin Philologie studirt, wo ihn namentl. d. Vorlesungen von Fr. Aug. Wolf sehr anzogen, war er (von 1820 bis Sept. 1822) Lehrer bei der [illegible] Synagoge, (1821 d. Entwurf e. Statuts d. [illegible] Gemeinde) wirkte er (1824 bis 1832) [illegible] (1825 Oct.–1829 Oct.) bei der von ihm mit gegründeten jüd. Gemeindeschule als Director [illegible] (1835 [illegible] Berlin, wo er 1839 d. Leitung d. neu errichtet. jüd. Seminars übernahm, [illegible] eine Reihe d. in d. Literatur d. Juden [illegible] bezeichnet u. d. Juden [illegible] Z. darf als Gründer der [illegible] jüd. Literatur angesehen werden, u. seine gesammte literar. Thätigkeit bildet eine Reihe von [illegible] für Gegenwart u. Vergangenheit d. Judenthums. [illegible] ein bedeutender Theil d. Inhalts ein neues Zeugniß für d. Scharfsinn, d. Gelehrsamkeit u. d. Fleiß d. Verf. Durch d. Gesammtheit s. Forschungen hat Z. auf d. Gebiete der jüd. Literatur [illegible] Bahn gebrochen, [illegible] Z. ist Mitredact. d. Zeitschrift für die religiösen Interessen des Judenthums (1837–38) [illegible] Dr. Geiger, [illegible] Dr. Kirchheim, [illegible] Dr. Steinschneider, [illegible] Dr. Bacher, [illegible] Dr. Brüll, [illegible] Dr. Kaufmann, [illegible] Dr. Perles, [illegible] Dr. Wiener, [illegible] Dr. Wolf, [illegible] Dr. Wünsche, [illegible] Dr. Zolty, [illegible] Dr. Zuckermann, [illegible] Dr. Zweifel, [illegible] Dr. Zwirner, [illegible] Dr. Zwirner, [illegible] Dr. Zwirner

Leop. Zunz geb. 10. August 1794 in Detmold. Sein Vater war Lehrer, und die ersten unsere
Kenntnisse der deutschen Wissenschaft in Hamburg, wo er 3 Jahre nach dem Tode seines Vaters (1802, Juli) die Handelsschule zu Wolfenbüttel absolvirte. Bald (1802, 5. Juni) ab er kaum 18 Jahr alt war hatte er bereits den ganzen kleinen Lehrplan durchgemacht und die bedeutendsten Aufgaben zu lösen gehabt, auf ihr selbst eine wichtige Schrift anfertigt, in der die Mißbräuche jener Schule geschildert wurden. Als die Anstalt im April 1807 gänzlich aufgelöst und eingeschränkt wurde, ging Z. an Herz nahestehenden Mann einen Lehrer, Freund und väterlichen Freund: ein Stipendium für Berlin (Frühjahr) und auf die Länder für Michael. Ost. 1809 April bis 1811 Okt. besuchte Z. die Prima d. Berliner Gymnasiums, 2 Semester 1810 wandte er in dem Hebräischen Schule gewesen ist Gymnasialschüler angehört, bis er Sept. 1815 die Universität zu Berlin bezog um Philologie zu studiren. Noch ist hervorzuheben, daß Z. für seine Lehrstelle gesetzt hat in den Jahren 1815 bis 1819 verschiedene Arbeiten von L. A. Wolf, Boeckh, de Wette. Eine andere Arbeit, Geschichte d. Judenthums, entstand 1817 in Berlin geschrieben; ein Jahr später gab er „Etwas über die rabbinische Literatur" (Berlin 1818) heraus, das in Bezug auf die Wissenschaft der jüdischen Literatur von einem Zeitgenossen „der Herold einer neuen Zeit" genannt wurde. An dem von ihm im Nov. 1819 gestifteten Verein f. Cultur u. Wissenschaft der Juden, welcher die soziale und politische Verbesserung der Lage der Israeliten bezweckte, nahm er thätigen Antheil und redigirte die von jenem Verein herausgegebene Zeitschrift für die Wissenschaft des Judenthums (Berlin, 1822 23. 1 Band in 8). In derselben hat sein Aufsatz „Etwas" Bezug auf dem Gebiete der biographischen Darstellung der Heroen jener neuen Wissenschaft. Vom Mai 1820 bis Sept. 1822 war Z. Prediger bei der deutschen Synagoge, die ein Theil der hiesigen Gemeinde gegründet hatte. Predigte der drei gehaltenen Reden sind 1823 (Berlin bei Reimer) erschienen. [Vom Anfang d. J. 1824 bis Juli 1831 war er Mitredakteur bei der Berliner Zeitung]; er war Sept. 1825 bis Okt. 1827 Erzieher b. Kinder der jüd. Gemeindeschule. 1830 erschien seine Uebersetzung der Théorie du Judaisme de Salvador; im Monat Juli 1832 seine gottesdienstliche Vorträge" ein Werk, von welchem Geiger bemerkt, seit Spinoza habe kein Jude ein Hebräisch Buch geschrieben, und welches überall die günstigste Aufnahme gefunden. Einzelne abgerissene Artikel sind in Kerem Chemed (Prag) und Ben Chananja (Wien) erschienen. Die folgenden Jahre brachte sich Z. durch Privatstunden u. Lehrerstelle (englische) u. Lehrthätigkeit an der Israelitischen Arbeiten; zu Anfang 1835 trat er Mendelssohn's Lehrer bei dem Prager Jüdischen Gymnasium, wo er 3/4 Jahre, d. i. bis Juli 1836 wirkte. In Berlin die Gemeinde als seine früheren Leistungen gab Z. auf, sodaß Grundlage d. gesammten Literatur des Judenthums nicht gestatteten, sodaß er sich zu der Forderung der Zeitgenossen (Bd. I. S. 136) veranlaßt sah, Zeugnisse dieser Art mögen Auszüge des „Buch an Leben" (Leipzig 1838) enthalten, Z. schrieb:

... den Mann, der keine Feindschaft
auch nicht der Rechtsstreit scheut, zu reizen,
... jemals den Sinn verwandt zu wenden
zurückzuhalten mit dem Wort, dem Schatten,

Lebensabriß entworfen von H. Fr. u. da abgeändert von Z.—

73.26

Zum Januar [illegible] d. J. 1821 an, wurde er [illegible] Lehrer [illegible] Israelitischen Gemeinde in Berlin.

für welche er namentlich die französischen Artikel u. die Lateinischen Inschriften bearbeitete.

Wo nichtiges Getriebe zu entlarven
Wo schwachem Herz sein Recht zu geben,
Der Lieber in verborgner Stille leben
mag wissen.
Adieu, Ihr Lieben! ich schreib von Ihnen = Zunz.

ARC 4° 732/C 13-1

73.27

1838: additamenta

1840: seminium

7 seit 1843 Beiträge in Büsch's Jahrbuch für Israeliten (Wien, 5 Jahrgänge. (1841-45)

F. seit J. 1842 (1831) stellt er vor einen ausgemachten Kreis von Lesern über jüdische Literatur in Zeitschr. i. 1855 d. Wissensch. d. Judenthums. Damals hatte er Gelegenheit, die eine Lehrstelle für diese Lehre an der Universität errichtet würde, seinen darauf gerichteten Antrag hatte bis jetzt keinen Erfolg.

7 bei dem Antrage für das allgemeine Wappen der Religionsgemeinde wird, 1 jüdischer Gelehrter gefragt: Zu

1836 Jg. erschien von Z.: Namen der Juden, in welchem Zusammenhang aufgezeigt wird, dass es keine sogenannte spezifisch jüdische Namen gebe. Die von ihm wichtigste deutsche Bibelübersetzung nebst einer Zeittafel [illegible] 1838 (Berlin, Veit & Comp.); seine gehaltenen Predigten & Abhandlungen zu der englischen Ausgabe der Bibel von Mendelssohn 1837 / 1841. Seit 1838 bearbeitete er die Artikel aus der jüd. Literatur in Brockhaus Conv.-Lexikon 8. Aufl. 9. Aufl. Seit 1836 leitete er (Herausgeber) [illegible] Zeitschrift „Sulamith" [illegible] Blätter" [illegible] die Leitung der jüdische Schullehrer-Seminars in Berlin, das im J. 1839 gegründet wurde, [illegible] 1840 eröffnet, wurde vor ihm gleich vom Anfang an übertragen, [illegible] (die mit dem Seminar Ende März 1850 aufhörte) [illegible] seinen Zöglingen Liebe & Anhänglichkeit [illegible] in dieser Thätigkeit hat er sich von allen [illegible] Zur Geschichte & Literatur, 1. B. (Berlin 1845). [illegible] (namentlich folgende Abhandlungen auf einem weiten Lesekreise bekannt) 1) die Geschichte der jüd. Literatur, die noch jetzt denen unbekannt ist, die Juden selbst; 2) die Charakteristik der mittelalterlichen Juden in Frankreich & Deutschland, abgefasst; 3) die Lehre der jüd. Kirche von der Seligkeit der Nichtjuden: a) die Geschichte der Juden in Hinsicht [illegible] in allen bisherigen Geschichtswerken abgethan ist.

Z. ist übrigens ein um Anregungen & Rath gebetener, hilfreich im Vereine J. 1846 S. 45; gilt Z. für den Verf. Grimm & Reinhardt seiner Gebiete. Aber von Z. muss nur die vorliegenden Grundsteine zu einer Wissenschaft gelegt sondern auf die Talle in der einen, das Interesse in der anderen Hand, [illegible] Diplome der Akademien & der Lehrstühle der Universitäten [illegible]

In Folge der Petition d. 28 März, die auf der Judenstadt Juden die Gleichstellung [illegible] zu Theil werden könnte, [illegible] Z. seine Thätigkeit zuwenden könnte. Der 10. Wahlbezirk [illegible] gemeinschaftlich [illegible] für die Berliner Nat. Versamml., über in einigen Wahlbezirken [illegible] Für die Synagoge um eine abgeordnete: Nelle [illegible] Verein und allen Mitgliedern an die [illegible] Jannicz Anbau (ein [illegible] Gemeindehaus [illegible] Bethäuser & Schulhäuser auf die zu Grabe schaufelnden [illegible] (Platz). [illegible] den jetzigen technischen entsprechenden [illegible] Januar 1849 [illegible] Gemeinde Z. einer der 4 Wahlmänner [illegible] 214 [illegible] und bald darauf in den Berliner Nat. Versamml. [illegible] 4 grossen Zahlen [illegible] zum Candidaten für die zweite [illegible] Rede vom 1. Febr. — Wahlen [illegible] Rede vom 18. Okt. [illegible] 1850 8. Jan. — Zum Schluss in Rede vom 4. Okt. (Skizzirung der Sonntagsschule) [illegible] den Vorstand der Berliner [illegible] gewählt — 1 Mai 50 in den Vorstand — und 3 gewählt, [illegible] 27. Juni: [illegible] aus dem Jüd. Schulenvorstande aus — Im Winter 1850: 60 [illegible] 18 50/51 [illegible] Liste [illegible] er gratis verfügte über [illegible] Jüd. Literatur. — d. 1852 erschien d. [illegible] (2. Heft 1857) [illegible] Heft und 3 Jahrg. [illegible] d. 1858 d. Leben Abrahams; 1855 d. [illegible] Josua.

73.28

Angesehene Freunde Correspondenten, Gönner & Gäste Galeries, die seit 1860 gestorben:

1) D. L. Beer, M. Isaac, Lübo, M. Daus, M. Weil, J. Stern, Mannheimer, Mund, Zuzzallo, Reinstein, Kayserling, Fischel Berlin, Elej, Landsberger, G. Salomon, G. Fischer, Benjacob, Kindler, Lor. Auerbach, Lawroff, Sachsenhütz, Dav. Fränkel, Mos. Mendelssohn, Cortes, Dr. Natan, Almanzi, Guldheim (22. Aug. 1860), Ludw. Lesser (2. Dez. 1867), Jos. Wehle, Gumbert, J. Guldenthal (25. Dez. 68), J. Arnstein (Sept. 69), Dan. Landa (6. Jan. 70), W. Wehle, Rosenthal (1868), Rüb. Meyer (1868, Brl.). Heimat

2) in Berlin: Jos. Lehmann, Mayfänger, Lion, Moses Isaac, Levy, Zittauer, Jerusalem, L. Jacob, Mos. Guldberg (22. Nov. 67), Jacobson, G. Lütow, Jos. Moser, Ufer Reid, Lemark, Carl Heymann, J. Liebländer, Kunstmäkler, Assur, Elj. Meyer, Preiswerk, Israel, Dr. Jos. Moses Wolff, Sal. Heinz, J. Löwe, Stud. Blumer, Leon. Meinstein (26. Jan. 68), Markwald, Meyerbeer, Dr. Abrahamel, Rosenstein (14. Jan. 69), Heinr. Samson (16. Febr. 69), David Reisenmann, Engelmann (Apr. 69), A. Z. Levi, J. W. Meyer, alex. Meyer, M. F. Lehmitz, Leon. Adolf Meyer.

in Hamburg: G. H. Cohn, M. Michael, Wolffson (1866), Dr. Cohn, abgür.

in Dresden: Flemeier, Alex. Günz, Salomon (11. Dez. 67), J. Wallerstein [Lanz Mankiewitz], Meyer (16. Febr. 69).

in Leipzig: Herm. Samson,
– Frankf. a. M.: Leon Adler (1866).
in Braunschweig: L. Hollaender.
in Wolfenbüttel: G. Braun.

in Prag: Wallner, Königsberg, Natan, Adolf Lissa, Deutsch, Rosenstein (10. Jan. 69), Adolf Liebl.
in Wien: Daniel,
in Brandenburg: Lindau.

in Jaroslau: Horowitz.
in Paris: Lazarus.

in Lissa: Fleischer.
– Hermsdorf: Dr. Faber.
– Feldabeim: M. Landsberg.
– Minden: Dr. Heilbronn.
– Cassel: Rosenzweig.

Malteser Ordensgeb. Fabian (12. Dez. 77).

Herr Simon, Mamis Rieß, Minna Hirsch, Cora Lauber, Leer i. Dresden, Jos. Liebl, Anna Liebl (30 Mai. Josepha G. Cohn in Hamb. (1869), Heinr. Jacobson G. Hgs.

Simon: Dr. Heiger, Goldschmidt (London), Dr. Auerbach, Isaac Liebländer, Löwe, Rosenzweig, Hirsch Asher, Anna Liebl, T. Hillmar, Meyer, Dr. Cohn (Jacob), Landa, Nathan Liebl, L. Lauer, Liebl Hoffmann, Liebl (Hamb.), J. Cohn (Wolfenb.), Rosa Hahn, Lang, Engl. geb. Salberg, Dr. Wiesenthal, Seigel (Prag), Wilhelmine Lessing (Brl. 68), (13. Nov. 63) Julius Bernhard (Prag), Eliza Lang geb. Lauer, Norbert G. Cohn, Heinr. Fischel G. Asher (Febr. 69), Dr. Liebl.

Lauer, Emma Daus, Wolff (Leipz. a. M.), Betty Lazarus, Hildrike Hungel a. Wolfenb. (17. Apr. 62), Isaac (Hessen), Clara de Cohen (Dez. 68), Clara Isaac (30. Nov. 69), Hansen Bernhard (12. Juni 70).

Clara Landa (Mai 69), Amalie Israel (Febr. 69), Lütow & Blumenfeld, Henriette Heinr. G. Lang.

3) v. Klayber, Victor Lenary in Paris (1869). Pfeil. Lydia.
Ag. Lenary, Dr. Liebl, Woldmar, Jul. Asher, Fischel jun., Hirsch Lewi, Herm. Jacobson, Dav. Hermann, Strahlheim (18. Jan. 69).
Fr. Meta G. Hirsch, Frau Prof. Heyse, Frau Jos. Fränkel G. von Halle, [Frau Ida Heinemann G. Magdeburg], Ida Mayer, Hansen Hillmar G. Landsberg, Fräulein Hedwig G. Saling (Nov. 69), Frau Fried. Meisenthal G. Saling (Febr. 69), Fr. Philippine Jacobson G. Riga (17. Sept. 69).

Feldheim, Lauer, Wolf, Mayerling, Dessauer, Lewald, Fürstenau, Salomon (5. Dez. 67), Lissauer (Wien), Lustig (Jan. 1860), Wundsch Rieckehr, Liebig (21. X. in America), Julius Unger, Ihren Sohn Carl Unger, Jüngere Berner, Israel Wolff (20. Dez. 67), Lichtheim, Waldeck, Frau Augusta Lewald, Frau Marie Unger, Frau Ida G. G. Marcus, Fräul. Augusta Daus, Fräul. Adolf. Schwabe, ... Dr. Hirsch, Sophie Markheim, Emilie Berner, Lotte Fischer.
Schmidt (Dresden) 26. Jan. 68; Nutt (London).

Lord Beaconsfield. 69)
Rintalen (28 Oct. 69)
Zeitschr. über,
Meyer, Gubitz & Zeitschr.

ARC 4°792/13-1

73.29

A. 1864 ist für die Zug-Rüstung d. Mann nur 8100 ℔ eingezogen

A. 1866 für die Invaliden-Rüstung nur 21 Schlesw. Landsleute: 16500 ℔

Fürst Adam Wrbna-Freudenthal	5000
Wrbna-Haid	2000
Troppau	2000
Troppau & Jaegerndorf	1500
Reisenheim	2000

A. 1867 Württ. hat Ersatzgestellung gestattet etwa 10 tausend Thlr; die Ausführung war auf nur 22 jüd. Rekruten in Berlin [illegible] gesetzt.

A. 1870 haben Mosse z.B. & Leinfeder, jeder für die Soldaten 10 000 ℔ gezahlt.

Neue gedruckte Werke fallen über 3600 Octavseiten.

ARC 4°732/C13-1

73.30

1) Für das Amt des Vorstehers:

Die Freunde: Alexander Mendelssohn, Dr. jur. H. Jacobson, Joseph Lehmann, Julius J. Meyer, Moritz Reichenheim.

2) Für das Amt des Assessors:

Die Freunde: Emanuel Bendix, Herrmann Friedländer I., Dr. H. Oestreich, S. J. Semon, C. B. Simon.

3) Für das Amt des außerordentlichen Beisitzers:

Die Freunde: Meyer Cohn, Dr. Abraham, Siegfr. B. Berend, Julius Schwabach, John Simson.

4) Für die Bevollmächtigten der Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Anstalt.

Die Freunde: Julius Alexander, Siegfr. Goldstein, Benno Latz, Berthold Marckwald, Alexander Wolff, F. Bentheim, Jacob König, Mor. Leffmann, Ed. Schlesinger, Heinrich Wolff.

Falls von den gedruckten Namen einer gewählt wird, werden die übrigen gestrichen. Nur diejenigen Stimmzettel haben Gültigkeit, welche persönlich abgegeben werden. Diejenigen Candidaten, die nächst den Gewählten die meisten Stimmen haben, sind als deren Stellvertreter zu betrachten.

Berlin, den 17. März 1871.

Der Engere Ausschuß der Gesellschaft der Freunde.

Friedländer'sche Buchdruckerei in Berlin, Neue Friedrichs-Straße 25.

73 v 1

[illegal] bis 8. Mai, Abends nach Stral, vom Ermeler'schen Hause, breite Straße 11., bis an die Scharrnstraße ging und dem Auftritt von Anfang an beigewohnt hat, den ich mit einem Privatwächter gehabt habe, als ich ihn wegen einer unerlaubten Handlung gegen meine Kinder zur Rede stellte und mich dabei angriff und ausschlug, so wird derselbe recht sehr gebeten, sich zu mir zu bemühen oder mir seine Adresse gefälligst zukommen zu lassen. Sollte noch außerdem Jemand Zeuge gewesen sein, so ergebt dieselbe Bitte an ihn und würde mich, außer Entschädigung für seine Zeit, zum wärmsten Dank verpflichtet fühlen

Der Graveur Gante, breite Straße No. 28.

✡ Meinen verschiedenen Cursen der franz. Sprache für junge Damen und Herren können jederzeit sowohl Anfänger, als Geübtere, beitreten. Monatlich 1 thlr. — Den Unterricht außer dem Hause setze ich stets fort und bin täglich von 12 bis 2 Uhr in meinem Hause, Fischerstr. No. 31. eine Treppe hoch, zu sprechen.

Hutier, professeur français.

Kopf- u. Zifferrechnen n. d. allermöglichsten Kürze u. n. e. eigenthüml. s. leicht faßl. Methode, auch Richtig-Sprechen und Schreiben, für 2 o. 3 Personen (8 St.) monatlich 3 thlr. Adr. w. t. Int.-Comt. unter D. 103. erbeten.

Mein Aufenthalt ist jetzt in Neuwaldau bei Naumburg am Bober in Schlesien. Werner Funk.

Badeanstalt Grabenstr. 5. vor dem Potsdamer Thor werden alle Arten warmer Bäder täglich gemacht a 5 und 7½ sgr., 8 Marken für 1 thlr. und 6 für 1 thlr. Auch ist daselbst eine Sommerwohnung für 50 thlr. zu vermiethen. Wwe. Guichard.

Daß die Luise Eckert, welche bisher in meiner Haushaltung war, nicht mehr bei mir ist, zeige ich, um Irrungen zu vermeiden, hiermit an. Berlin, den 23. Juni 1845.

Drephal, Krebshändler, Spittelmarkt No. 13.

Der Wirthschafts-Inspektor Herr Gumprecht wird hiermit aufgefordert, die bei mir deponirten Sachen bis 1sten August d. J. abholen zu wollen. Hermsdorf bei Berlin, den 25. Juni 1845.

Gastwirth Hermann.

Vorläufige Anzeige.

T. L. Wolff aus Leipzig und Meerana

beziehet bevorsteh. Frankf. a. O.-M. mit einem wohlassortirten Lager Sächsischer Manufaktur von wollenen, halbwollenen u. halbseidenen Modewaaren, bestehend außer aus den dazu qualif. Artikeln, auch aus den neuesten und geschmackvollsten Kleider- und Mäntelstoffen, in ganzen Stücken wie auch in Roben getheilt; aus allen Sorten Mouss.-, Merino-, Thybet-, Circassienne- u. halbseidener Tücher; ferner aus den neuesten Sommer- wie Herbst-Westenstoffen u. dgl. m.

Das Lager befindet sich: in der Schmalz- u. Richtstraßen-Ecke, im 2ten Gewölbe.

Bevorstehende Frankfurt a. d. O.-Messe beziehe ich mit einem bedeutenden Lager goldener u. silberner Anker-, Cylinder-, Spindel- und Stutzuhren nebst Furnituren; mein Lokal ist Oderstraße No. 37., welches die Herren Gebrüder Perels früher inne hatten, in Berlin Spandauer Straße No. 25. L. Sauerhering.

〓 Bettfedern werden aufs Sauberste gereinigt Jüdenstr. 18. 〓

— Heut Sonnabend Pastete von Hühnern, welche Abends von — — ½6 Uhr ab (jedoch nur außer dem Hause) verabreicht — — wird b. Louis Kägelmann, Sparwaldsb. 2., h. d. Spittelk. —

an einen Milchpachter, der Wohnung und [illegal] verpachten.

Börse von Berlin.

Den 27. Juni 1845.	Zs.	Preuß. Cour. Brief.	Geld.		Zs.	Preuß. Cour. Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3½	100 1/12	99 7/12	do. Prioritäts-	4	102½	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	92	—	Düsseld.-Elb.	5	102½	—
K. u. N. Schuldv.	3½	98½	98½	do. Prioritäts-	4	—	99½
Berl. Stadt-Obl.	3½	100	99¼	Rhenische	—	98	97
Danz. do. versiff.				do. Prioritäts-	4	—	99½
in Thlr. fr. Z.	—	48	—	do. v. Staat gar.	3½	97¼	—
Westpr. Pfandbr.	3½	98⅝	—	Berlin-Frankf.	5	—	162½
Großh. Pos. do.	4	—	103¾	do. Prioritäts-	4	—	—
do. do.	3½	97⅛	97⅛	Oberschl. Lit. A.	4	117	—
Ostpreuß. do.	3½	—	98½	do. Lit. B.	—	109½	—
Pommersche do.	3½	99⅓	99	B.-St. L. A. u. B.	—	129	—
K. u. Nm. do.	3½	—	99⅛	Magd.-Halberst.	4	—	111
Schlesische do.	3½	—	99¼	Br. Schweidn. Fr.	4	116½	—
do. v. St. g. Lt. B.	3½	98¼	—	do. Prioritäts-	4	—	—
Eisenb.-Aktien:				Bonn-Cölner	5	—	—
Berl.-Potsd.	5	—	201	N.-Schl.-Märk.			
do. Prioritäts-	4	—	—	voll eingezahlte	8	—	—
Magdeb.-Leipz.	—	181	—	Friedrichsd'or	—	13⅜	13⅛
do. Prioritäts-	4	—	103½	And. G.-M. a 5 th.	—	12 1/12	11 7/12
Berl.-Anh.	—	—	146¼	Disconto	—	3½	4½

Auswärtige Börsen.

Frankfurt a. M., den 25sten Juni. Oestr. 5proc. Met 115¼ B.; do. 4proc. 104¼ G.; do. 3proc. 80 G.; Bank-Akt. 2011 G.; Loose zu 500 Fl 159¾ B.; 250 Fl. 131 G.; Pr Prämien-Scheine 92 B; Holl. 2½pr. 62⅛ G.; Span. 5proc. 28¾ G.; Poln. Loose zu 300 Fl. 96 G.; do. zu 500 Fl 86 G.; Taunus-Eisenbahn 369 G.

Wien, den 23. Juni. 5proc. Met. 114¼ 4proc. 102½; 3proc. 78½; Anl. von 1834 157¼; Anl. von 1839 128¾; Bank-Aktien 1650; Gloggnitzer 144¾; Nordbahn 194½; Mailänder 125½; Livorno 118¾; Pesther 107¾; Budweis 96.

Amsterdam, den 23. Juni. Niederl. wirkl. Sch. 64 1/16; 5proc. 100⅝; Utr.-Arnh. 113¼.

Paris, den 23. Juni. 5proc. Rente 121, 85; 3proc. 83, 85; Neapel 104, 15; Span. akt. R. 38¼; 3proc. Span. 41; 3proc. inl. 32 au compt., 32½ pr. Ende Juli. — Eisenbahn-Aktien: St. Germainer 1082, 50; Versailler (r. U.) 532, 50, (l U) 320; Strasburg-Basel 265.

London, den 21sten Juni. Cons. 99⅛; Span. 3proc. 41⅛; Portug. 67¾; Holl. 63⅜; Columb. 17¼.

Marktpreise vom Getreide. (Den 26. Juni.)

Zu Lande: Roggen 1 thlr. 13 sgr. 2 pf., auch 1 thlr. 9 sgr. 4 pf.; Hafer 29 sgr. 8 pf., auch 26 sgr. 5 pf.; Erbsen 1 thlr 16 sgr. 10 pf. Eingegangen sind 2 Wspl. Roggen, 26 Wspl. Hafer, 2 Wspl. Erbsen, zusammen 30 Wspl. — Zu Wasser: Weizen (weißer) 2 thlr., auch 1 thlr. 25 sgr. 2 pf., und 1 thlr. 18 sgr.; Roggen 1 thlr. 12 sgr., auch 1 thlr. 9 sgr. 7 pf.; große Gerste 1 thlr. 5 sgr. 5 pf.; Hafer 26 sgr. 6 pf., auch 25 sgr. 5 pf. Eingegangen sind 460 Wspl. 19 Schfl. Weizen, 329 Wspl. 7 Schfl. Roggen, 1 Wspl. 6 Schfl. Erbsen, zusammen 791 Wspl. 8 Schfl. — (Den 25sten Juni.) Das Schock Stroh 9 thlr. 15 sgr., auch 8 thlr. 10 sgr.; der Ctr. Heu 1 thlr. 5 sgr., auch 25 sgr. Erdtoffeln der Schfl. 15 sgr., auch 7 sgr. 6 pf.

Branntwein-Preise.

Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 21. Juni 17¼ thlr. bis 17½ thlr., am 24. Juni 17¼ thlr. bis 17 thlr., und am 26. Juni d. J. 16¾ thlr. (frei in's Haus geliefert) per 200 Quart à 54 pCt oder 10,800 pCt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft. Berlin, den 26. Juni 1845.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

73.31

ARC 4°792 /C13-1

Dorotheenstraße No. 41. 2 Treppen.

(Offene Stellen.) 1 Buchhalter, 2 Commis, 1 Privat-Sekretair, 1 Oekonomie-Inspektor, 1 Hauslehrer, 1 Gärtner, 1 Revierjäger, 1 Comtoirbote u. 1 herrschaftlicher Diener in der Nähe von hier können sogleich engagirt werden durch das Bureau von D. Thieme in Berlin, Stralauer Straße No. 22.

Ein Werkführer, der lange Jahre in einer Wollen- und Baumwollen-Strickgarn-Fabrik servirte, seitdem 5 Jahr in ein Tapisserie-Geschäft steht, worüber er die besten Zeugnisse beibringen kann, wünscht, weil er sich verändern will, in ein ähnliches oder ein anderes Unterkommen. Adressen nimmt das Intelligenz-Comtoir sub R. 103. entgegen.

2 Hauslehrer können sofort, ganz in der Nähe Berlin's, sehr gute mit festem und hohem Gehalte verknüpfte Stellen nachgewiesen erhalten durch H. Dankworth, Berlin, Jüdenstr. 45.

Ein oder zwei im Stempel- und Plattenschneiden geübte Graveur-Gehülfen werden verlangt bei R. Schubert, Wallstr. 12.

Ein junger anständiger Bedienter wünscht einen Dienst, würde auch mit auf Reisen gehen. Näheres Kochstraße No. 67.

Geldverkehr.

Höchst reelles Anerbieten.

Ein Königl. Staatsbeamter, welcher ein hohes Gehalt bezieht, wünscht ein Kapital von 800 thlr. aufzunehmen und würde der Darleiher nicht allein gute Zinsen, sondern auch eine ganz sichere Anweisung auf 80 thlr. vierteljährlich als Abschlag, auf obige Summe erhalten, welche der Geber von der Königl. Kasse selbst erheben kann. Zur Sicherstellung und für den Todesfall wird das Kapital durch eine Lebens-Police von 2000 thlr. gesichert. Adressen sub X. 102. im Intelligenz-Comtoir.

Auf Rittergüter in Schlesien sind 50,000 Thaler unmittelbar hinter den Pfandbriefen zu billigen Zinsen mehrjährig zu vergeben. Adressen im Königl. Intelligenz-Comtoir zu Berlin sub R. 101.

4000 bis 5000 thlr. hinter 6000 thlr. werden zum 1sten Oktober auch früher, zur 2ten sehr sichern Hypothek von einem sehr pünktlichen Zinszahler gesucht. Feuertaxe ist gegen 12,000 thlr. Selbstdarleiher werden gebeten, ihre Adresse im Intelligenz-Comtoir sub D. 102. abzugeben.

18,000 thlr. werden zur 1sten Hypothek auf ein sehr brillantes herrschaftliches Haus zum Oktober gesucht. Feuerkasse 24,000 thlr. Es verzinst sich bei dem solidesten Miethspreis auf 36,000 thlr. Selbstdarleiher werden gebeten, ihre Adresse im Intelligenz-Comtoir sub R 102. abzugeben.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Aus dem Frankfurter Regierungs-Bezirk nach Westphalen versetzt, empfiehlt sich Verwandten, Freunden und Bekannten bei der Ankunft in seinem neuen Wohnort ergebenst

der Regierungs-Geometer Luge.

Warburg, den 20sten Juni 1845.

Patienten, welche an Hühneraugen, eingewachsene Nägel, Frostballen, Nagelgeschwüre, Warzen ꝛc. leiden, finden von 2—5 Uhr auch in meiner Wohnung Hülfe.

G. Budtenstedt, Chir. c. u. Hof-Operateur Sr. Maj. des Königs, Stral. Str. 36. am Molkenmarkt, v. 2—5 zu sprechen.

Große Schuppen dicht an der Spree, neben meiner Schwimm-Anstalt zunächst dem Unterbaum, können vom 1sten Juli an benutzt werden; auch können Comp.-Geschäfte nachgewiesen werden, die sich zu 20 pCt. verzinsen, der Mode nicht unterworfen und wozu 4000 bis 12,000 thlr. Kapital erforderlich sind.

Friedrich Lutze, 1ste Schwimmanstalt zunächst d. Unterbaum.

Berlin, den 24sten Juni 1845.

Eine Dame, welche v. Eisenbahn u. Schnellpost nach Homburg ins Bad zu reisen beabsichtigt, sucht eine Reisegefährtin. Adressen erbittet man Stralauer Str. 13, 2 Treppen hoch rechts.

Ein gut rentirendes Geschäft wird käuflich zu übernehmen gewünscht und Adressen mit genauer Aufgabe im Int.-Comt. unter O. 103. erbeten.

Neue Erfindung, flache Dächer

auf eine einfache billige Weise wasserdicht zu machen, abweichend von der Dornschen Methode, erfunden und ausgeführt auf den großen neuen landwirthschaftlichen Gebäuden des Herrn Baron von Kröcher auf Vortsbrügge, von dem Dachdeckermeister Herrn Hirschfeld. Ueber die Zweckmäßigkeit dieser neuen Bedachungs-Art wird der Herr Baron von Kröcher, der im Winter Behrenstraße No. 13. in Berlin wohnt, gern Auskunft geben, ebenso über einen haltbaren billigen Wandputz für freistehende Häuser, welcher ebenfalls dort ausgeführt ist. Eine gedruckte genaue Beschreibung, wie diese Dächer angefertigt werden, welche auch ein sicheres Mittel enthält, alte Dornsche Dächer gegen Durchdringen der Nässe zu sichern, ist für 10 sgr. zu haben bei Schwerdtmann, Leipziger Straße No. 35., und bei dem Dachdecker Herrn Hirschfeld, Leipziger Straße No. 22. in Berlin.

Hiesigen u. ausw. Herrschaften und geehrtem Publikum empfiehlt die leichten und sehr dauerhaften Schieferdächer, flache Dächer bis ½ Steigung, auch Kehlen, Frontispice und Dachfenster decke ich wasserdicht unter 10jähriger Garantie ein. Schiefer habe ich vorräthig; auch alle andere Dacharbeiten werden billigst ausgeführt von

F. Trümpelmann,
Dach- und Schieferdeckermeister,
Berlin, im Juni 1845. Schiffbauerdamm No. 13.

Zur Nachricht.

Da auf meine öffentliche Anzeige sich Niemand um den ausgesetzten Preis der 100 Thaler Gold gemeldet hat, so darf ich mich wohl schmeicheln, daß ich gründlich das gesammmte Ungeziefer, als: **Wanzen, Motten, Flöhen, Ameisen, Schwaben, Heimchen, Schnecken, Holzwürmer, Ratten, Maulwürfe, Mäuse** ꝛc. mit dem besten Erfolge auf immer zu vertilgen die Kenntnisse besitze, und nach völliger Ueberzeugung von der Vertilgung desselben, nehme ich erst Bezahlung an. Auch können Mittel billig verabfolgt werden.

J. C. Walther, geprüfter Kammerjäger, Markgrafenstr. 98.

Facilides u. Comp.
aus Glauchau

beziehen die bevorstehende Frankfurt a. d. O.-Margarethen-Messe zum ersten Mal mit einem wohl assortirten Lager halbwollener u. halbseidener Stoffe. Ihr Stand ist Schmalzstr. No. 3., eine Treppe hoch, im Hause des Hrn. Heimann.

Zur **Neapolitanischen Nacht** in **Krolls** Garten empfiehlt Dominos billigst, Masken zum Fabrikpreise

H. Braumüller, Friedrichsstr. 86, nahe den Linden.

Ein feines Herren-Garderobe-Geschäft ist unter sehr soliden Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Spandauer Str. 14. eine Tr. links.

Eine seit einer Reihe von Jahren in Dresden in bestem Renomé stehende **Conditorei,** ist Familien-Verhältnisse wegen zu verkaufen; dieselbe ist mit allem dazu Nöthigen versehen. Darauf Reflektirende wollen sich mit der Adresse O. F. post restante franco Dresden melden.

73.33

Sehr wichtige literarische Anzeige.

In unserem Verlage ist erschienen und um den beigesetzten Preis durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

לְשׁוֹן רַבָּנָן

(Leschon Rabbanan)

oder

gedrängtes, vollständiges

äramäisch-chaldäisch-deutsches

Handwörterbuch

als Hilfsmittel zur Erlernung

des

Thalmuds, der Thargumim und Midraschim,

nach

dem Aruch, Mussaphia, Buxtorf und Landau.

Mit einem Anhange

enthaltend

1) die Eintheilung, 2) die Methodenlehre des Thalmuds, nebst der Angabe der berühmtesten Rabbinerschulen und der, sich in jener Zeit gebildeten, verschiedenen Sekten der Juden und 3) die Erklärung der in rabbinischen Schriften vorkommenden Abbreviaturen.

Bearbeitet und herausgegeben

von

J. H. Dessauer.

(Preis 3 fl. 30 kr. oder 2 Rthlr.)

Der Thalmud, sagt ein geistreicher Schriftsteller, war und bleibt das Corpus juris civilis et ecclesiastici Judaeorum, er enthält neben dem alten Testamente den besten Aufschluß über das verfallene jüdische Alterthum, wissenswerthe Ansichten aus den frühern

ARC 4°192/C13-1

73.34

Zeiten, verschiedenartige Erklärungen und sinnreiche Deutungen von Bibelstellen, die herrlichsten Sentenzen und Lehren, freilich zuweilen in nützlose Decken eingehüllt. Aber dieses und selbst die Albernheiten und Abgeschmacktheiten, die man zuweilen darin findet, können einem so verschiedenartigen Werke, an dem Hunderte ein Jahrtausend hindurch arbeiteten, an seinem originellen und antiken Werthe nichts benehmen. Allerdings war es zu beklagen, daß in frühern Zeiten der israelitische Theologe nichts als seinen Thalmud studirte, dadurch stets einseitig gebildet wurde und in allen andern Wissenschaften zurückblieb. Aber anders verhält es sich jetzt und wir könnten sägen, im verkehrten Verhältnisse. Der israelitische Theologie studirende Jüngling muß nach der weisen Einrichtung unserer Regierung frühzeitig ins Gymnasium treten und wenigstens ein Jahr eine Universität besuchen, wodurch ihm wenig Zeit und noch weniger Gelegenheit für das Thalmudstudium übrig bleibt. Auch der israelitische Jugendlehrer soll nach einer allerhöchsten Verordnung, München den 28. Jenner 1828, und nach einem höchsten Studienplan für Rabbiner und Lehrer, Ansbach den 24. Juli 1828, die Haupteintheilung des Thalmuds kennen und die nicht zu schweren Stellen fließend und klar zu übersetzen im Stande seyn.

Beide sollen sich, und zwar für sich, verhältnißmäßig täglich mehrere Stunden während ihrer Studienjahre mit der Erlernung des Thalmuds beschäftigen. Dieß wird ihnen aber selbst bei größerer Uebung, als sie gegenwärtig in der Jugendzeit haben, ohne Wörterbuch unmöglich seyn. Selbst christlichen Gelehrten wurde der Thalmud als Hilfsmittel bei ihren theologischen Studien von Buxtorf, Surenhus, Lightfoot, Schöttgen, Tychsen ꝛc. empfohlen; denn er enthält nicht nur ähnliche Parabeln und Gnomen wie sie Christus aussprach, sondern er gibt auch Aufschluß über Gebräuche, Sitten und Lehren, die man im neuen Testamente nur angedeutet findet. — Wir glauben daher es uns zum Verdienste anrechnen zu dürfen, zu einem so schwer zugängigen Werke, wie der Thalmud, durch das gegenwärtige Wörterbuch den Schlüssel zu bieten. Letzteres mag sich übrigens selbst durch seine Brauchbarkeit empfehlen, wir enthalten uns jedes Lobes, und beschränken uns darauf nur andeutungs-

74

1878

den 28. April ſt. Henriette Sachs Dr. Wittwe des Dr. Sachs.

2. Mai ſt. in London Frau Franz Goldschmid Parlamentsbuchdr. für Reading seit 1860, 70 J. alt (geb. 1808, 1 Mai).

11. Mai ſt. in Carlsruhe Wwe L. Homburger.

27. — Seit 27 Mai 1879 sind 3 laufend Nächte u. 23 Tage, was mir!

27. Juni ſt. J. Friedländer, Dr. d. Phil. von Lemberg, Enkel von David Fr.

20. Aug Vorm. 8 Uhr. Nr 35112 N. Jahr ist abhanden verloren; was mir!

1879

4. März ſt. Dr. L. Aubert (geb. 1803), Dr. A. 1823 bei mir Unterricht genossen.

17. — ſt. Adolf Hodtmann in Neglitz, (geb. 1829).

13. Mai ſt. meine Mutter Helene (g. 1820) mein.

6. Nov. ſt. Max Zeine in Berlin (g. 1805).

Berlin.

Die Verlobung ihrer Tochter Helene mit Herrn Moritz Bleistein in Berlin beehren sich ergebenst anzuzeigen

Philipp Zunz und Frau.

Dresden, 24. Juli 1879.

Helene Zunz,
Moritz Bleistein.

Hochzeit 1 Sept. 1880

Dresden. Verlobte. Berlin.

Statt jeder besonderen Meldung.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Hellen Marx mit Herrn Leo Moral aus Berlin beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Tyrmont, Juli 1879

Joseph Dewy und Frau
aus Breslau.

74a

Als Verlobte empfehlen sich:
Hellen Marx,
Leo Moral.

Breslau. Berlin.

1880

7. Febr. ſt. L. Lenarz in Berlin.

12. März ſt. Dr. Miss. Aub ...

9. Mai: Vor $3\left(\frac{7n^3}{2}+13^2\right)$ Tagen war meine Hochzeit;
am 1. Mai waren es 21212 Tage.
am nächsten (16. u. 17. Mai) predigten in Berlin 65 Rabbinerkollegen.

19. Mai. besuchte ich Aschaffenburg u. Frankfurt (Aschaffa.M.).

am 23. Juni 1880 ſt. Dr. Goldbaum in Berlin.

74c

Heute verschied in Folge eines Gehirnschlages der Rabbiner der jüdischen Gemeinde hierselbst, unser Vater und Schwiegervater, der Rabbiner

Dr. Joseph Aub.

Berlin, den 22. Mai 1880.

Im Namen der Hinterbliebenen
Rechtsanwalt Dr. Julian Goldschmidt
nebst Frau Chlotilde, geb. Aub.

Am 20. d. M. verschied plötzlich am Herzschlag unser guter Bruder, Onkel und Schwager, der Kaufmann Isaac Krüger aus Grüneberg.

Berlin, den 21. Mai 1880.

Die Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montag den 24. d., Nachmittags 4½ Uhr von d. Leichenhalle d. jüdischen Kirchhofs.

Nach längerem Leiden verschied heute [illegible]

derer Meldung.
11½ Uhr, entschlief nach
seinen M[illegible]rigen so
[illegible]r und

17. Aug ſt. in Carlsbad: Dr. Max Koppenlaüer.

18. Nov. ſt. Jeanette Nobiling geb. Flig.

9. Dez ſt. N. Weigertheim, Dr.

74d

Statt jeder besonderen Meldung!

Heute Morgen 3¼ Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Sohn, Bruder und Schwager Friedrich Bender.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Berlin, den 16. März 1881.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. d., Vormittags 10 Uhr, von der Lei-

Statt beson
7 im 8. c., Vormittags
zi gem Leiden der ro ngeho
aig geliebte Gatte, Ba , Schwieger=
roßvater

Simon Levy,

74 b

in seinem 70. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. c., Mittags 12 Uhr, von der Leichenhalle des jüdischen Kirchhofes aus statt.

Nathan Levy, als Sohn,
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft mein innigst geliebter Mann, unser theuerer, guter Vater, Schwiegervater und Bruder, der Rentier *Moritz Meyer.

Dies zeigen statt jeder besonderen Meldung an die trauernden Hinterbliebenen.

Berlin, den 8. Juli 1880.

Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittag 10 Uhr, vom Trauerhause, Wilhelmstraße 85., aus statt.

Telegraphie des Deutschen Reiches.

Berlin

Amt

Dienstliche Zusätze.

77 e

ausgefertigt den 10/9

um 7 Uhr 10 M. mitt.

durch Jahn

ien von

m Uhr M. mitt.

1446.

Gramm a: berlin breslau b no 986 36 6 uhr n = / 187 Uhr Min. mitt.

meister der juedischen wiszenschaft - der zierde seines stammes senden zum

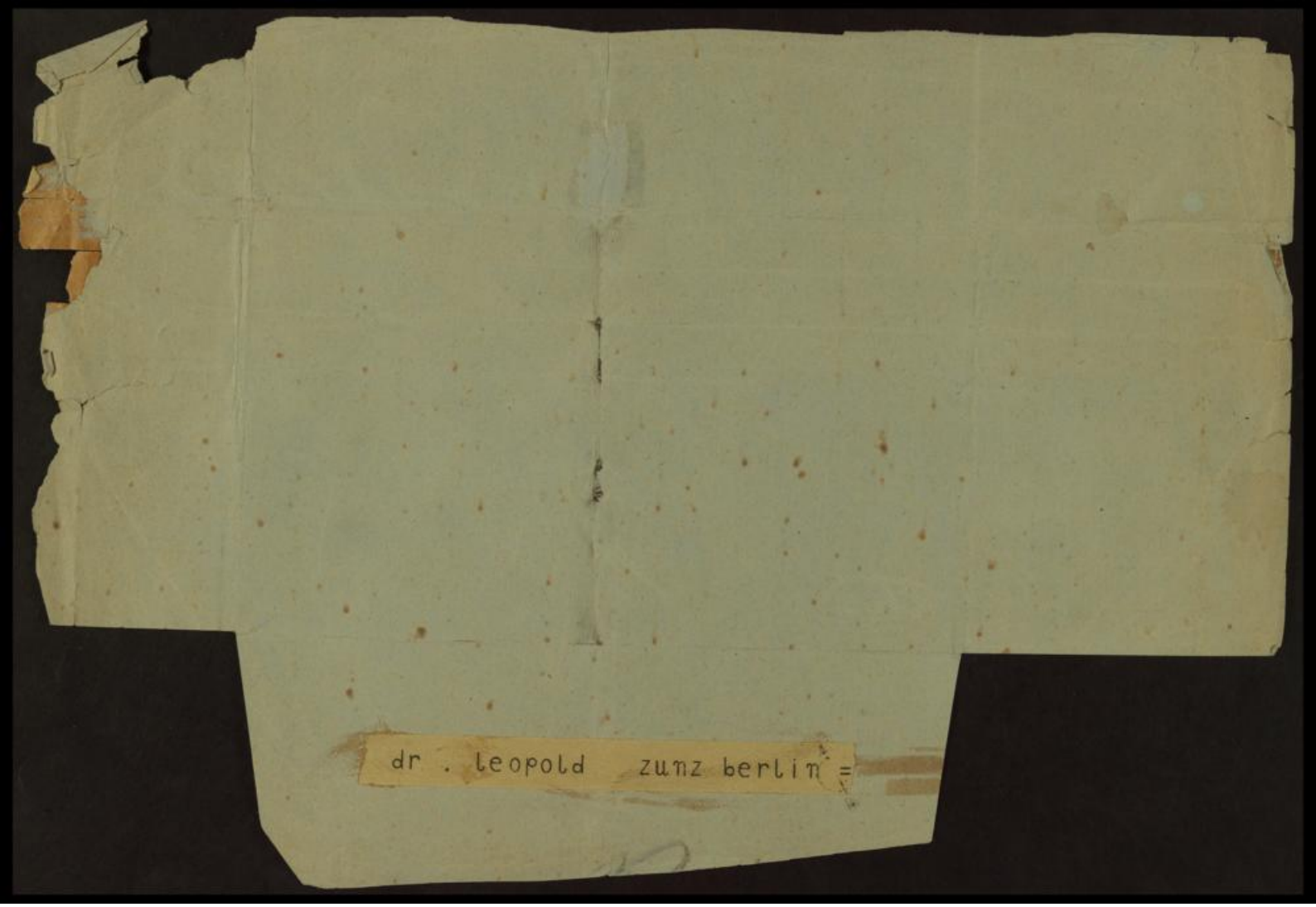
ystage die herzlichsten glueckwuensche die bei der graetz - zuckermann -

anwesdneden = im auftrage graetz zuckermann bamberger loewenstein rahmer

posen

beantw. am 13. Aug. 79

ARC 4°732 /C13-1


dr . leopold zunz berlin =

Nachträge zu den Haupt- und Hilfs-Schriften:

1) Schasler's Berlin 1825. (nur für die Schriften bis A. 1820 vorzugsweise; auch einige spätere Notizen).
33) A. F. Haack in Gew. Anzeiger 1877, 21. Sept.
2) Handwörterb.
34) Kirchheim in Mayer's Conv. Lexic. 1878. 2) Gradl's Zeitgenossen der Zeit, Nov. 1880 S. 50–55.

3) Dibré-Hajjamim
32) Löwy in die miscellany (157) Lond. 1872.
31) H. Heine-Gedichte ff 1871 (178.) (181.) L. 1 S. 462.
4) Heiger: mitunterschiedl. Zeitschr. S. 4 S. 392–394.
30) Hagelsberg
28) Max Heine Hinterlassenschaft (1868) S. 243.
29) Conv. Lexikon II. Aufl. (1868) L. 15 S. 793.
5) Der Orient 1840 Lit. Bl. 10 S.
1842 ----- 4 S. 32, wo jährlich erscheinend, ist Briefe Rezensionen in der Jener Lit. Zeitung
27) Dav. Cahn: Leitfaden (1868) § 146. — Lesebuch (1875) S. 520 ff. —
6) Zunz: Literary ff (1841) Vol. II p. 296.
25) Zedner catalogue S. 791 u. f. Zusatz 12 Schriften Heine's.
7) H. Heine in Kleine Lesebuch 1843 S. 51 u. f., b) in der Zeitschr. des Judenthums 1857. S. 166, 216 u. f. 221–223.
8) Im Lesebuch Biographien ebendas. S. 79. 80. 82. 83 verschieden aus meinem Leben. b) Sippurim H. 3 (1855). (179.)
9) Strodtbeck H.: in Literarische Beilage [in Orient 1844 Lit. Bl.]
10) Schasler's Berlin 1845, I. (Fehlt).
11) Heiger in Literaturbl. 1846 N. 1 S. 2 (Jahrbuch des 19 Jahrh.)
12) Kleines Lesebuch 1844 S.
13) Allgemeine, 1851, im Buche 3 Reisen.
14) Meissner. Jüd. Literatur S. 470 u. f. — a) Handbuch Bodley. Artikel Zunz (p. 2774–2780). [1857 Nov.] cf. id. p. 2113 (cujus rei
15) L. Low: Die neuere jüd. Literatur (Frankl Zeitschr. 1853 S. 259–263) und jüd. Literaturblatt (1857) S. 50–54.
16) vgl. d. Artikel Liebmann, Josel, Salomon, Heine.
17) [illegible] Literaturblatt (Berlin) 1837 N. 9.
18) Handbuch kleines Conv. Lexikon (1856) Art. Zunz S. 809.
19) Unser Zeit, Heft 4 (1857) S. 285 Art. Zunz
20) in Gerard's Manual (1850) für Bibliothekare Heine's Leitfaden.
Reinhardt: die Schriften L.'s in 1857. Ausg. (angezeigt im jüd. Lehrer-Verein u. Bl. 1857). 24) Zunz's Dichtung (s. Litt. N. 40).
23) Engel jüd. Literatur Art. Zunz (1863).
26) Mordtmann Leben Heine's S. 1 S. 382, wo über 7 Briefe fehlen. Vgl. S. 275.

Meine Schriften.

I. Die gedruckten Schriften. Ihre Abtheilung:

A. Deutsch

1) Literar. Unterhalt. Blätter f. Oster-Jahr 1819.

[Zu haben bei Wright & Leonard in Berlin]

2) Zeitschrift für die Wissenschaft des Judenthums [A. 1857 eine Schule in Lemberg. [A. 1851 geht Krakau von der „religiösen Judenheit" über zu „Bischof und Wiss. d. Jud." A. 1858 Della Torre einen Rabbi Dembitz in seiner Synagoge. — aber die Rabbinen nehmen diese an als neue für eigentlich Dinge, als Wissenschaft gegründet, da Krönungsfest in der Synagoge gegen sie erregt ist. —

Im J. 1864 weiß ein Skizzenmann (S. 165) von Münz, die um 1811 die Moschee zur Wissensch. d. Juden-Hände abgaben! Vgl. das Gespräch S. 190 von d. W. d. Jud. u. d. Predigt.

anm. a) s. abth. III. S. 119 ff. —

Zugur Siegenthal (Geschichte der Israeliten in einer Schweizer Communalstadt Bruck 1842 dec. 08 p. nebst S. 69–78 anmerkungen) in Aarau: im Interesse der Wissensch. d. Judenth. überzeugt. — Das Urtheil zeigt in den gedruckten Recensionsberichte. — Ferner Hirzel (Basel 1843) S. 36: Geiger — in seiner für die Wissensch. d. Jud. 17 ges. Aufsätze Breslau Hirt 1842. —

Ferner Zschokke 1846 für die „Hessen" Wissenschaft des Judenthums, an deren Spitze Zunz, Herz, Rebenstein und die K. H. arbeiten! Die dritte Rabbinerversammlung (Protokolle S. 305) sagt geradezu: „Raumbeschränkung zur Vereinfachung der großen Idee, eine Wissensch. d. Jud. eine feste Stätte zu gründen."

Zur Gesch. der jüd. Reform (Or. 1846 N. 9 S. 63): „Mit dieser Reform [i. Gottesdienst] zugleich in diese Zeit eine Wissensch. d. Judenthums, nicht aber eine neue Reformation begründet werden soll, d. diese Wissensch. d. Jud. achtsam allein ist es zu verdanken, daß diese Wissensch. selbst in gegenwärtig sehr ungünstiger Zeitperiode [96a] [illegible]

Die Biographie von Rashi ist viel verbreitet. Der Schluß wörtlich abgedruckt in: (Orient. 1843 u. 1844); ferner in

b) Zedner: Manuscr. Cat. S. 1 S. 120–128. L. 2 P. —

c) F. Delitzsch: Jüdisches Museum Bd. 1, Wien 1847. [Inhalt S. 346–366. 371. 381–384]

3) Jahr. Mahrehen, Dezember 1847 zweite Abtheil. Dezember: Breslau 1862.

Selbstbiographisches aus meinem Nachlasse geschrieben ist Rashi's Leben in:

4) Histoire littéraire, par Ceillier, p. 295.

5) Vat. J. Mulder Leven van Raschi, ampl. 1825 in 8.[u. word de verbeterde ---------- 1826 —]

6)

meine Grundlinien der Mystik sind beide Theile gehören zu den geschichtlichen Bau von Krause's Gesch. der Civilisation.

3) Predigten

a) über Religionstrieb, Predigt B. 2 [1817. Juli] S. 17–25.

b) Predigten, gehalten in d. Synagoge in Berlin 1823 (April).

Die Predigt N. 5 (die Einheit Gottes) hat Salomo Herxheimer in Fürth a. d. 1840 Hebr. übersetzt. Sie ist von mir am 26. Mai 1822 [Mittwoch] gehalten worden. — Mit neuem Titelblatt Berlin 1846. — ausgegeben —

ausgezeichnet als „gelegentliche Reden" in meiner Vierteljahrsschr. 1853 Heft 1 S. 93. — Im Hebr. neuen Lond. 1860 S. 272 wird gesagt: ist die beste Predigt in Deutschland wie ein geistliches Lied gesagt.

c) Ermahnung zum Nachforschen

Zur Gesch. d. Judenth. vgl. Hz. 3 S. 333 Anm. 2. mit den Urtheil der Deutschen Synagoge u. der Acht Hz. 5 Schleswig (Briefe Skizze 1862 S. 189) spricht von der Extravaganz der Predigt (= Berlin), deren Neuerungen keine Spur vom Judenthum enthielten, z. B. Verbindung mit der Wissensch. d. Judenth. erst die Predigten gestalten würden (Nr. 190); mehr übrigens wie S. 191.

Geschl. b. Dibe

Jastmann
Heine M.
A. Geiger
L. Geiger
F. Heinr
Lewy

Conv. Lex. 1/2
Carl

Abgem. 766

Leer

Ehrenberg
Felix

Lazarsfeld
Klein
L

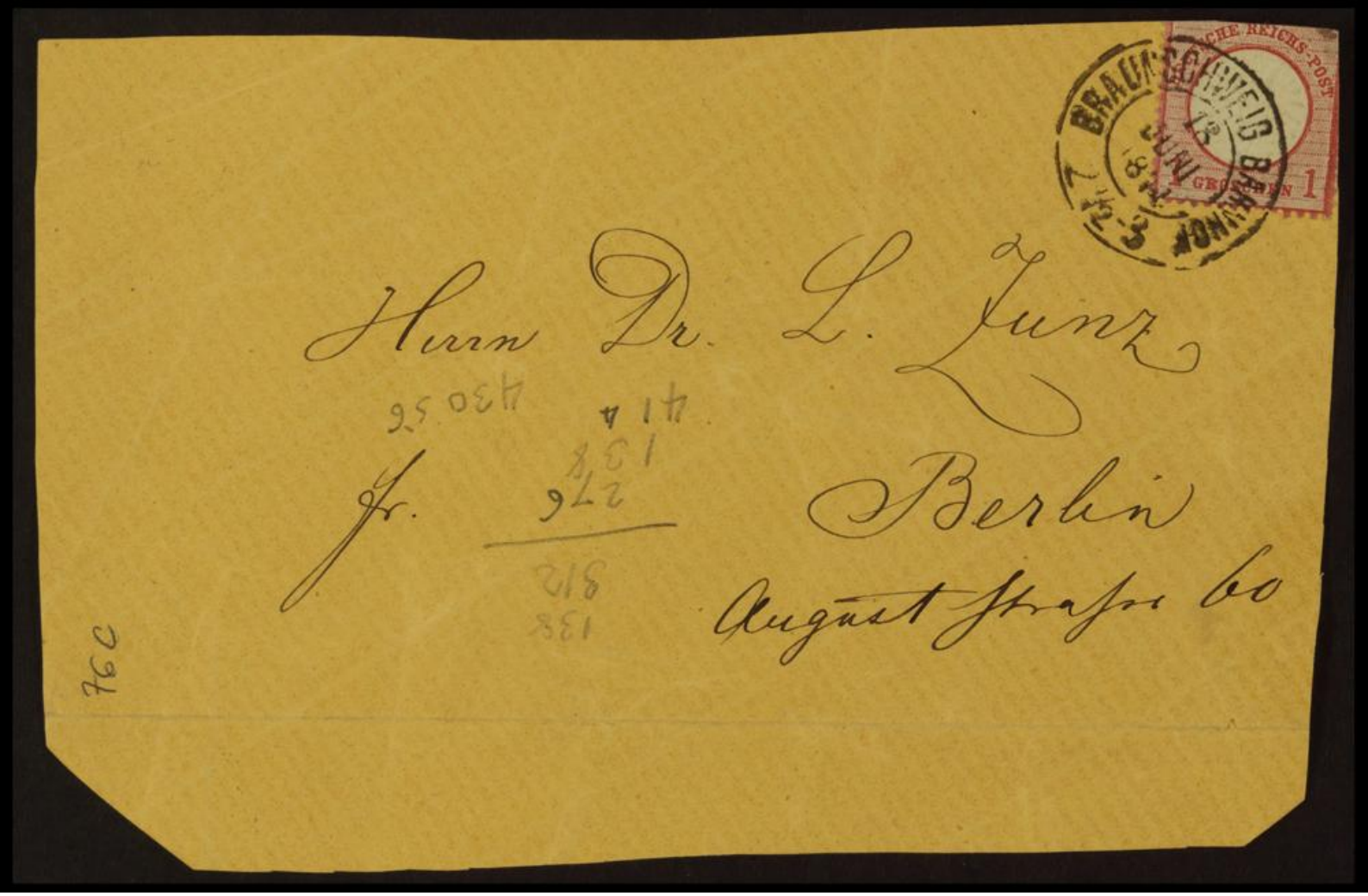
Isr.

Heinsheimer
Mosbacher
Moser

Orient

Zeitung Lieber.
Zedner
Lang

Manuskripten 5 L.
Das Buch Esther 2 S.
Mosbacher Tageblatt



Herrn Dr. L. Jung

Hr. Berlin

August Straße 60

Der Rizzenmäßige Streit (N. 188), ob die Anstellung der Rabbiner in den Bezirken der Juden in Berlin gründete, keine Zier vom Judenthum entfernten, - seine Quelle ist der fortdauernde Zwist. die Rabbinatsstelle der Predigt wurde nun Pflichtsache der Rabbiner den größten N. 1833. von d. gottesd. Vorträgen (1832) weiter nicht.

4) Reden.

a) Rede, gehalten bei der Feier von M. Mendelssohn's 100jähr. Geburtstage, Berlin 1829 in 8.

b) Zu Herzberg's Feier der silbernen Hochzeit, Okt. 1833.

c) Trauerrede (Oct. 1839), Pest 1840.

d) Antrag (Oct. 1840) zur Feier der Huldigung. s. Annalen 1840 S. 403.

e) Rede bei der Einführung des Seminariums (Nov. 1840).

f) Festredebuch d. Cultur-Vereins, Berlin 1842 (2. März) in 4. vergedruckt Orient 1842 N. 18 S. 139–141.

g) Wasserrede ---------- 1843 (8 Febr.) ——

h) Rede, gehalten 1. Febr. 1849 (im 4. Berliner Wahlbezirk); (auch abgedruckt in Oderzeitung N. 30; einzelne Stellen from., Zeitschr. in Archives Israel. 1849 S. ; auszugsweise Druck in Berl. Abendzeitung 1863, 5 Okt.

i) Antrag: die Fürsten der Demokratie 30. Okt. 1849 (am 7. Nov. 49)

5) Anklageschrift Simon's. Ber. Jena v. J. 1830 N. 230. ist wegen Verletzung der Pflichten der 53. Bezirksverein aufgefordert worden. Antrag Simon im Orient 1850 N. 3. –

k) s. N. 27. Wahlrede

l) Wahlrede vom 29. Nov. 1861 (im 3. Bezirk).

m) zweite Wahlrede 3. Dez. 1861. (im 2. Bezirk).

n) politische u. nicht-politische. 20. Febr. 1862. —— o) Festrede am 13. Dez. 1865.

p) die gottesdienstlichen Vorträge der Juden, Berlin 1832 [22 Juli]. 500 S. in 8. auf 20 Jahre die erste Aufl. (750 Ex.) vergriffen, 2. ist in Asher's catalogue, Juli 1851, S. 66 als opuscula rara mit 10 Sh. angesetzt. vorn 1841 S. 287. Er ab. Zeit seine Forschungen über den Talmud verbunden ab. mein Buch anfinden.

Dav. Caro in Posen seit A. 1833 sein Buch ist sehr übersetzt (nicht gedruckt) beendigt am 3. Dez. 1833; die Durchsicht dieser Übersetzung habe ich am 7. April 1835 nachmittags halb 6 Uhr beendigt.

Uebersetzt: Isaac (der Jude 1832)

Judenzeit. 1841 S. 106.

Dr. Joel (Jewish Lit. Journ. 1832, Heft 96 S. 377–382. Vgl. Hess d. Judenthum H. 3 S. 311: Das Wort war ein Fingerzeig,

a. d. Israelaan (Leipziger Lit. Zeit. 1833 N. 210 bis 212).

in Cahen's Zeitschr. zur Ehre Gott.

engl. Übertragung der ersten drei Gebete von Breslau in dessen Hebr. Prayers (A. 1859 u. III 1860) Lond 1860 p. 3–7, 17–19, 37–39, 69–72, 97–99, 129–132, 225–228, 261–264, 292–295, 342–347, 391–394, 453–455.

Französ. Übersetzt ist:

Hebr. Übertragen ist

Das 6. Capitel (Jesaias) ist übergeschrieben von Dr. Joel in Ersch Encyclopädie (Dictionary of the Bible Vol. 2 p. 1639–1661.

Derselbe hat über Nidrah in Weissmann's Monatsschrift 1859 S. 340 ff. ein Buch geschrieben.

Urtheile von Zeitgenossen (siehe Einleitung N. 28). Fuchs (vgl. Fuchs S. 148.), Reinhardt (catal. Bibl. p. 583.

Julius (Rede auf Mendelssohn 6 Bl.), Hebr. Zeitschr. Hamburg. Zeitschr. (Hess. S. 11), Devenburg (Kleines Gebetbuch-Artikel).

Zeitschr. S. 11 u. 32 Ritter, 11) unbekannt,

7) Namen der Juden. 1836 Dez.

angezeigt in Hesekiels Magazin B. 3 S. 338–341.
vgl. Jahrbücher Jg. 10, 1 S. 278. L. Geiger Gesch. d. Juden I. 132. II. 199.
Landau die Judenfrage S. 163.
Zeitschrift Jg. 8 B. 1.
Nach A. 1865 weiß Mone nichts von meinem Buche, s. Wiener in d. Monatsschr. 19 S. 511.

8) Die 24 Bücher d. heil. Schrift

9) Zeitschrift [die Grundlage dazu ist 1826 u. 1827 verfaßt: eine der ältesten Geschichtskalender, wie in der Einl. Schrift 1831 bis S. 309.
b) Lemgo[illegible] übersetzt in Cahen's Bibel S. 18., auch einzeln abgedruckt.
c) ein kürzer abgedruckt ist im Kalender für 5603 (Wien 1842) vorne. auch ist ein Auszug abgedruckt 5604 (— 1843)
e) in Hamburger's Zeitschrift zum Gebetbuch
f) Jahn übersetzt von Rom. Fasti Lünen (Lyzeum 1847) in 8. genannt Fasti
g) engl. mit Kalend. 1848 (Heil den Leuten Lehrt).
h) s. Jac. Auerbach's Zeitreisen in d. Bibl. Schulbibel Jg. 1.

10) Artikel in Brockhaus Conversations-Lexikon 8. Aufl. [vom J. 1834 an]

Juden (abzuhelfende Beschwernisse in Aktenform (1842) II. S. 104 ff. – englisch in Jew. Chronicle 1853 N. 354 ff. u. Hebr. review 1860 S. 353ff 380ff 387 ff 407ff 420–423.
jüdische Literatur (vgl. Wurzbach d.)

78a

(alle Bücher an 90 Bogen ~~[illegible]~~ Octavbücher)

1839. 15) Recensionen in der gall. Lit. Ztg. 1839 N. 68.69. [Inhalt der Heft: = 5 3/4 Columnen = 0,355 Bogen]
---- ------- der Jen. annal. 1839 N. 137. 102-109 [Hesekiel & Leskien]
---- ------- der Jüdischen Ztg 1839 N. 82 (3 Bog.) [Dr. Geiger: Moses b. Esdra]

16) [illegible]

17) in Ersch u. Gruber Encyclop. [illegible] verschiedene jüdisch. Inhaltsangaben

18) in Handb. of Conjuring: a) rebus b) Charades c) &c. — siehe Zeitschr. allg. Orient. in Orient 1841 L. Bl. S. 457. 458.

Literar. Anzeiger von Ersch. 1837 N. 20. 21 (Recension der Schrift N. 11.

20) [illegible]

Le Droit universal 1836, 22 Jan.

Corr. Brief d. neuf. Zeit. aus Amerika Orient. Lit.

Evangel. Kirchenzeit. 1837 N. 29.

d. Juden (Zeitschr. von Dr. Geiger) 1832 N. 11. 13. (— N. 7.

vgl. Hall. Lit. Z. 1839 N. 161 (anabolen

Jenaer Lit. Zeit. 1818 N. 219 (Rez. von N. 2.
1830 N. 230 (------- — 6.
1832 Erg. Bl. N. 96 (------- — 7.

Leipz. L. Z. 1820 N. 339 (— von Schrift N. 4, a.
1821 " 17 (—— N. 1, c.
1822 " 180 } N. 3
1823 " 211 }

Literar. Zeitung 1837 N. 9 (Rec. Abhilfen Schrift).

~~der~~ neue evangelische Volksmissionär Herausgeber von Lud

---------- Januar 1837.
Univ. Kirch. Zeit. 1837, verschiedene Nrn.
Zeitschr. f. jüd. Theologie } an sehr viel. Stellen.
allg. Zeit. d. Judenthums }
Journal. annalen

Adam
angelo
v. Braun
d. Bunsen

v. Cosler
Calvo, Dav.
Calvo, la bible t. 3
Carnoé
(Chiarini) Reisebriefe Zeit. 1839 Sept.
~~Dr. Jacob~~
Dehn

Verzeichniß in alten jüdischen Schriften häufig vorkommender Namen:
Dubes
Eleazar
Elchanan
J. Feibelmann
Fleischer

Gesch. d. jüd. Poesie 43.51.102.106.119.
Wolfssohn p. 257.
Jesurun p. 250.
Herzfeld. coll. p. 307. 327.

Hand
Hand 1) Beitrag zu dem Verein
2) Lehrbuch
Heiger ~~Dr. Abraham~~
b) Zeitschr. f. 2 S. 607. allgemeines.
a) Recensionen (B. 3 S. ~~116~~ 116-121. 246-254. 388-390
β) Verz. neue Schr. B. 4 ~~S.~~ 391-94.
c) Aufsätze it. Schr. ff.
Herzog
Hesekiel
Hevenesi
Hezekiah
Hirsch. Lob. Fürst Ztg
Hamburger

Jungmann
Isler
Jost
v. Langenn
P. D. Letzner
Lippmann Dr. Rabbinat
Mühl

Carlebach
Kessner
Kalaf
Kayserling
Kezzin
Kirchner
Landshuth
Kobelitz
Koppel
Kosch

Kiesling
Kölner
de la Mare
Augenzeuge (in Caspari Bibel
Marbach
Mich. M.
Nieseler

ARC 4°792 /C13-1

786

1818. 2) Chronik (1 Bl. Vorr. u. 30 S.)

1819. 3) Zeitschrift f. d. Wiss. d. J. (2 Bde. 180 S.)

1829. 5) (Kleine Ausgabe 1840 (15 S.)
Erläuterungen 1840, ungezügelt Zeitung v. 2 Nov.

1830. 6) Talmudstudium (35 S.)

1832. 7) Die gottesd. Vortr. —
(XVI u. 481 S. 2. verb. Aufl.)

1833. 8) Lieder f. öffentl. häusliche Andacht

1834 a) Gebete zu besonderen Gelegenheiten (VI S.) — Vorrede zu Predigten —

1835–37. 9) ohne 40 Artikel in den ersten Lief.

1836–38 10) in ganzem Zeitschrift: (mehr als 73 Bl.).
Aufsätze, zu Bänden (S. 2 S. 304–330. (N. 16 bis 4).
– 3 – 39 – 58. 160 (N. 5) = Forts.
– 4 – 188 – 205 (N. 6 u. 7).
(Recension S. 2 S. 499–504)
Predigten zu Anfang; Notizen für Redner. S. 4 S. 387–391.
Aufsätze zu S. 2 S. 553. 563. 569. S. 3 S. 113 114.

A. Schriften des Dr. Furtz (3 Heft erschien in: Zeitschr. f. d. Wiss. d. J. 1825 – Horowitz Hillmary S. 296. Mittheilungen)

1) verschiedene Aufsätze in Zeitschriften (seit A. 1817; vgl. besonders Lilien 1825) (zum größten Theil etwa 45 Bl. 20)

a) Predigten
b) Gebete
c) Liturgische Aufsätze
d) Gedichte
e) Uebersetzungen
f) Bibelerklärungen
g) Geschichte
h) Biographien
i) Abhandlungen

B) Mitarbeiter an Zeitschr. (Israelit – Orient – Sulamith – Jüd. Chronik – Zeitschrift – Kerem – Archiv – Jost (Annal. 1840 S. III – – Lebrecht (Annal. 1840 S. 111 – – Rapoport (Bikkure 1824 – 26 Bl. – Luzzatto (– Zunz (– Mathias (Kapitel 11 p. 35. 36. – Reggio ( ) H. – Lewandes – Sachs (Vorrede zu Gebete)

Ueber d. ostasiat. [...] d. Juden (Orient Lit. Bl. N. 3 S. 35 ff.
Ueber d. Judengemeinden in Aragon.
Ueber d. Rabbinerschule in Padua (Annal. 1840 N. 12. 13. 14).
Ueber d. Rabbinerschule in Padua (Orient 1840 N. 45–47).
Ueber d. Rabbinerschule in Padua (Orient 1840 N. 45–47).
Ueber d. Rabbinerschule in Padua (Orient 1840 N. 45–47).

78c

1 Chasidim. mäñ
2 Daniel. verkürzt
3 Esra. mdr
4 Essäer.
5 Hebräer, stark abgeändert
6 Hebräisch.
7 Hebr. Litteratur.
8 Hiob, (der Text ist verändert)
9 Hohepriester (nur einige Worte geändert.)
10 Jacobson. (ausgelassen)
11 Juden. (ganz umgearbeit.)
12 Judenthum mäñ.
[13 jüd. Calender (durchstrichen)
14 jüdisch-deutsch, mäñ
15 j.— Emancipation (Nachmais)
16 j.— Ghetto
17 jüd. Litterat, mäñ.
18. Kabbala, umgearbeitet
19. Kanäer.
20. Maimon, noch zu lesen.
21 Maimonides, dito.
22 Malachi.
23 Massora
24 Mendelssohn (noch zu lesen.
S. 447.)
25 Misa
26 Mischna (mäñ), [steht im Talm. eingetheilt]
27 Nachmaniden (mäñ)
28 Nehemia
29 Rabbinen
30 Rabbi, -inen -inen (mäñ)
31 rabbin. Gerichtsh.
32 Raschi (mäñ)
33 Ritus (mäñ)
34 Sabbat
35 Sabbatianer (mäñ)
36 Sadducäer
37 Salomo
38 Samariter
39 Samuel
40 Sanhedrin
41 Saul
[42 Sohar s. Kabbala
43 Synagoge
44 Talmud
45 Targum mäñ
46 Theologie, jüd. mäñ
[47 Therapeuten, s.
49 Trauung, jüd.
48 Thora
50 Urial, mäñ.
51 Urim & Thummim mäñ.
52 Versöhnungsfest, mäñ.

Conv. Lex. achte Aufl.

ARC 4°752 /C13-1

9) 8 — 12. will. keine Mittel gehabt haben

1) Nachmittags. 1/X. 2 Juni. 5. 6.

78c

1828

1834 Juli vorarbeit üb. jüd. Namen.

1836. 19. Juni

6. Juli

5. Aug. 1) Polizei. 2) auffordg an mich.

10. —

1. Oct.

15. —

16. — mein Gutachten üb. d. Namen

Oct.

7. Dez. d. Namen d. Jud. erfinden.

ARC 4°792 /C 13-1

78f

Dr. Junz und Landin

pr. Adv. Lawyer Ph. Junz.

Dresden

Pirnaer Platz

33

II

Es ist ein Lauf und Lebens so
ganz neuartig mit dem Regierungsan-
tritt Friedrich Wilhelm des IV. in Preußen, daß wahrend die
gesetzlichsten Bürger, welche diese,
ihr Leben so große Erwartungen
setzen allen Grund für die Hoffnung
nehmen von unserer geistreichen
gelehrten Blättern verspürt werden, ein
so äußerst wichtiges Werk, wie .....
unstreitig sind, so viel Arc. macht der
in jenen darüber häufig wurden ist.

[Durch ihren Lehrer Hegel 1831
u. 1833 den Tod].

—

Hegel beschäftigt sich die gottesdienstl. Vorträge.

ARC 40732 IC 13 = 1

2.64.)

12

78h

Nat. Zeit. 1820

Mond. Nacht

15 ~~Simonsohn~~

Staatszeit.

6 Gesellsch. 1818 — Revue 1822

Gerub (Deutsch. Jahrb.) 1823

14 1821

~~Gelehrte Welt~~ Regent

Caro Gritzel Lissner

Clemm a. Gringuss Reggio

Centralmuseum Goldenberg *) Rosenberg?

Conv. Lex. f. Welt 1830 Sept **)

aut. Orient. Lit.

Conv. Lex. 8 aufl.

Meyer. Landenberg Hamb. 1833.

Minister des Inn. Heiden

Lübeck. Jochsen Dr. Heine Laun

Neustadt Bol. 22 Sept.

zweispaltene Columnen

Text u. Capital über der Seite angemerkt.

bei einem Capital von vielen anzufangen — eine Reihe etwas zurückgerückt, am Rande — u. d. eine gewöhnlichen Zahlzeichen angegeben (ohne Zusatz: Cap.).

Die Verse am Rande, aber der Text ohne Unterbrechung fort, jedoch durch einen kleinen Raum Vers u. Vers geschieden.

Kein Inhalt — keine besondere gemeinsame Überschrift; keine Anmerkungen u. Parallelen; nicht im Text gesetzt*) die Parsha — im Pentat. abgesondert u. gleichfalls in der Übersicht (Heb.) angegeb. — u. über jeder Parsha angemerkt d. Zahlen.

D. Abtheilungen פ"ו u. פ"ז müssen jede ein neues Blatt anfangen.

Druck u. Richtung der Heb. u. Lat. Columnen — Inhaltsverzeichniß der einzelnen Bücher (mit Angabe der Cap. u. der Seite

*) oder Zusätze u. Erläuterungen einzuklammern.

Die Schreibung der Namen soll getreu als möglich und sich gleichbleibend.

Die ersten Correctur mit letzter Sicherheit in den Heb. Text und zwar Wort für Wort.

Hoain 1800 (g. 1766

Friedrich

Abraham

[Leben Predigten, Reden, Gelegenheits- u. Dgl.

Meine Akten, Convolute, Analecten = 2960 Seiten stark

vermischte Schriften L. 3 = 133 [üb. 66 Bl. ohne Jahrz. u. damaliges]

– 4 = 185 – –

– 7 = 214

= 3492

Varia — 73

3565

25

3590

25 Band 6.

3615

78L

11

EIN SILBERGROSCHEN POST-COUVERT
EIN SILBERGROSCHEN POST-COUVERT
781

78m

artikel in gazette v. 19 aug., Temps 2 mal. Débats. – artikel d. Temps in Régénération 1836, Heft 1. S. 277–281, 16. S. 285
v. pf. üb. d. Namen, scheint von Mehr zu stammen. auf ein Artikel, in geiger b. 3 Heft 1, kürz. – s. auch Krug Jahrbücher.
Jacobs in Wesel erklärt den Bürgermeister, d. besser nicht vollzieh. zu lösen.

Krug in Kleb: Aufzählung u. angabe vieler neu alter hergebrachten Namen.

Rabb. Ullmann, Dr. in Crefeld (28 Aug.) an d. Regierung: es giebt in der christl. neu jüd. Gem. viele neue Namen; d.
nützlichen wahl. Namen sind rein jüd. Ursprungs, d. altchristl. d. d. Taufe der christ. christl. geworden

der Oberpräsident in Cleve schreibt an Din. Niederbürgler, daß Dr Besser in seinem Bezirk auch z. Anwendung komme,
jedoch sei bestimmt auf die Vorschrift vom 11 Germinal XI d. Dekrets vom
20 Juli 1808.

~~der Bescheid d. Ministeriums d. Justiz ist v. 6 Feb. 36.~~

amtsblatt

ARC 4°792/C13-1

Ms. [illegible] aus dem Lateinischen opp. Cat. p. 94 · Dito ms. von andrer (Cat. Nr. 2 f. 836)

— — — alfab. Verz. d. Schrift. von R. Hagen. ib. p. 96

— Index rerum ad libros m. Zahlen, ib. p. 278

— Ms. ib. 280

— — von Hagen, ib. 282

— — ib. 284

[illegible]

Leipzig

[illegible] Nr. 232

[illegible]

[illegible] Verl. 1763.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Potsdam

Wanda 26.77 · Verl. 1800

Danzlau

Nach d. Verzeichniß von d. Bibliothek verkauft, d. [illegible]

Zopf Nikolai

Zopf Friedrich

79

b) 9. Auflage (1842–184
den art. Juden abgedruckt in Jüdblatt – 1846 N. 15. 16. 17.
---- jüd. Literatur ibs. N. 18. 21.

c) 10. Aufl. : jüd. Literatur, revidirt (185
neu : jüd. Schulwesen (1853. Jan.)

11) (Artikel) Artikel in der Allgem. Encyclopädie, Section 2, T. 20. (Febr. 1840)
Jarchi S. 56. [14 Personen]
Jochanan S. 111–113. } a) Name. b) Leben. c) Lehrer. d) Schriften. e) Bibliogr. f) Literatur.
Jonah S. 158–159. } a) b. Abraham. b) Schriften. c) Werke.
Johannes der Täufer.
---- b. Levi in Gischala.

12) Aufsätze in Steinschneider's hebräischer Zeitschrift (1836 bis 1844) u. jüd. Zeitschrift (1862–1872).

1.
2.
3. Talmud (B. 2 S. 313–320). vgl. Luzzatto Comentar [illegible] zu S. 20.
4.
5. Jarchi (B. 3 S. 39–58)
6. Rom, seine Juden 1270 bis 1330 (B. 4 S. 185–199).
7. Namenbücher (B. 4 S. 199–205).
8. Die Karäer (B. 5 S. 35–44).
9. verschiedene Wortforschungen (B. 6 S. 101–105)
10. Begräbnisse (B. 6 S. 187–196); Zusätze (B. S. 284).
11. alte Inschriften (B. S. 315–318. B. S. 280–283)
12. [illegible] (B. 8 S. 101–104)
13. Schriftauslegung (B. 9 S. 101–112)
14. Saadia's Psalmenübersetzung (B. 10 S. 1–10)

Dr. Zunz in Berlin

Conv. Lexic. neunte Aufl.

1. Aaron / neu /
2. Abel / neu /
4. Abraham
6. Adam u. Eva
7. Adonai
10. Ammoniten / neu /
11. Amos
12. Asmodi
[Assyrien
[Astarte
13. Athalia
14. Azioth

[Baal
[Babylonien
15. Bar Kochba
16. Beelzebub
[Beer, Peter / neu /
[Behemoth / neu /
17. Belial
18. Bens
20. Beschneidung
21. Bundeslade
[Buxtorf

22. Chasidi (neu)
23. David (neu)
24. Elia Levita

kurz zu sagen:

3. Aben Esra
5. Abravanel
8. Akiba
9. Albo
[Alfasi

19. Benjamin v. Tudela (neu)

24. Levita (in L.)
25. ab. Origenes (neu)
26. Hebräer
27. Jos. (neu)

28. Del Medigo
29. Maimonides
[30. Nachmanides]
31. Papyrus (neu)
33. Sc. d'Rossi (neu)
32. Rossi.

34. Saadia (neu)
35. Sabbatsünde.
36. Sorcinaten (neu)

ARC 4°732 /C 13-1

13) Ritus der Synagoge von Avignon, in der Zeitschr. f. Philosophie 1838 N. 144. 147. 151.
66 Israeliten bekleidend. 1839 – 3. 12. 18. 20. 21. 30. 72.
75. 83. 88. 89. 90. 103.
1840 N. 11.

14) Aufsätze in den Israelit. Annalen
a) Leichtl Reise-Journal? 1839 N. 41. 42.
b) über ein Manuskript ms. ib. N. 43 S. 341.
c) Passoverplan. 1840 N. 12. 13. 14. — Inhalt und Anmerkungen in: Zur Geschichte d. Literatur S. 214–230.
d) Ueber Marburger Matrikeln. ib. N. 17. 18. : Nachgewiesen französ. Übersetzt in Archives Israél. 1841 p. 165–168.
Einen Schmähartikel siehe Anzeiger f. Annalen 1840 N. 23.
Siehe Drucker von A. Worms, Schöffer d. Jüngere 1502 Liebhaber (Arch. Isr. 1841 p. 281); Fortsetzung Lücke auf [illegible]
— Juden in Mainz 1858 S. 117 ff.

15) Jomtübuch, Leipziger Allgem. Zeitung 1840 N. 152 Beil. S. 1645–47.
ins Französ. übersetzt in Archives Israél. 1840 p. 426–432. 471–475.
Vgl. Zieritz l. c. 15. — Zweiter Abdruck mit Kommentar von Reinschreiber Berl. 1858. 8°.

16) Schulgesetzen
a) Landesgesetzen pp. im Landrecht 11. Theil (1825, März) S. 19–24. Zum Theil abgedruckt in A. Jewish Expos. (1837) S. 1077.
b) Anzeiger. Berlin Dec. 1825. abgedruckt bei A. Jewish (ebendas.) S. 14–18.
c) Anzeiger, Berlin Nov. 1826

87

d) Sinnsprüche und Lesefrüchte

e)

17) Lazarus

a) Gesellschafter 1819 N. 105 [Anzeige]

b) Briefe der Rabbiner (Berlinische Nachrichten 1819 N. 88 : zugleich durch Hirsch Hamburger besorgter Abdruck. Berlin 1820.)

c) von M. Veits Pesahrede = Mahnschrift (Allgem. Zeitschr. d. J. 2 S. 499–504)

d) von Hamburger d. Jüd. (Hall. Lit. Zeitung 1839 N. 68.69 = 5 ½ Col.)

e) — Herzfeld d. Israel (Israelit. Annalen 1839 N. 13 S. 102–104)

f) — Lukas: Moses ben Chasdai (Judenzeit. 1839 N. 83 ff.).

g) vgl. Allg. Zeitung 1855, 21. Sept. über Dr. M. Veits poet. Uebersetzungen.

h) von Löwenstein religiöse Richtung (Dichtung Klein. Blätter XII, 1 Jahr 1865 S. 73–77).

i) Kleid üb. d. Pharisäer II (Israel. Lloyd 18. Mai 78).

---

x) Briefe von Löw in den Chasaria 1864 S. 700.

y) ------ Wolfssohn: s. Moderne S. 11. 274 u. f.

w) jetzt abgedruckt in Wiener Mittheil. 1858 N. 21.

w) Briefe von Löw (Monatsschrift Jahrg. I S. 42 u. f. [1858

v) Randglossen eines zeitgenössischen, aberm. Israel. 1850 N. 43.

u) Ansprache des Berliner Gemeinde-Vorstandes Dez. 49.

18) Glossen anderer

a) über Moses u. s. w. (Jeschurun B. 4 S. 265–268.

b) Nekrolog Lämmerhirt (Jahrb. d. Z. 3 S. 265.

c) Das Buch Hiob

d) Randbemerkungen

e) Anmerkungen zu Mark 6 notice (Allgem. Zeitschrift d. J. 4 S. 387–391).

f) Anmerkungen zu Krochmals Buch (Berlin 1820 Mai)

g) Anmerkungen zu Lebensbeschreibung, ist abgedruckt in Wiener Vierteljahrsschr. von Letteris 1853 Heft 1 S. 46 ff.

h) Berichtigungen in Allgem. Zeitschr. d. J. 2 S. 553. 562. 564.

i) Berichtigungen zu Grätz's de orto cabbalae in dessen Monatsschrift 1838 N. 15.

o) Erklärung (Zeit. d. Judenth. 1841 N. 5)

p) acht maskenalische Aufgaben. Deutscher Jugendfreund Berlin 1818. N. 8, 11, 15, 28, 30, 37, 44. 46.

q) Mittheilung über ältere jüd. Literatur in Polen Landshuts Zeitschrift, Jahrg. 3 S. 382–386.

r) Nachtrag zu dem Katalog der Hamburger Bibliothek, Hamburg 1848 (447.)

s) Briefe in der Nat. Zeit. 1849, 48 N. 451. 471. in der abend. Post 50 N. 28. 46. in Asmonäa 1863 N. 9 Beilage

t) Antrag der Berliner Gemeinde an Joh. Jacoby (Dez. 49)

k) Nachträge zu meinen Abhandlungen im Vol. II des Itinerary, mitgetheilt im Orient 1841 Lit. Bl. 30 S. 457. 458.

l) Falsch-Citirtes = Anzeige (Oct. 1831). in Hamburger Neuigkeitszeitung 1831 — nicht einzeln gedruckt.

m) Nöthige Erinnerung an die Herr von L. de Labarde: Commentaire geograph. (Sept. 1842). abgedruckt in der Deutschen Jahrbücher 1842 N. 259 S. 1035. 36. — französisch in der Archives Orgel. 1843 p. 54–58.

n) Über Targum und Peschito in Paulus Exeget. Handbuch Specimen (1842) p. 53. 54. , ausführlicher von Frensdorff in Orient 1849. Noch (Lehrbuch d. Abendland. p. 198 u. 199) citirt ihn und mich Hitzig (Zeitschr. f. d. XII) citirt auch Noch, d. Exil nicht kannt — vollständig abgedruckt in Liter. Lit. Bl. 1847 p.

v. Nat. Zeit. 49 N. 473.
— Universäler 1849 N. 220.
— Orient 1850 N. 2 S. 8.

19) Lausa

a) Nachricht über das Lausamassen, Gubitz Hülfsstelle 1817 N. 123-125.
b) das Hochgericht, das. N. 212.
c) viel Lärm um Nichts, das. 1818 N. 190 bis 193.
d) die Urbarausfertigung, das. 1819 N. 62; besonders abgedruckt in: Appellation der Hülfsstelle
e) das Hofrecht der Ehe, nach Fichard, das. 1819 N. 94 bis 98.
f) Hofs Labalen, nach dem Hebräischen, das. N. 177 [das Fündchen, abgedruckt in: Berliner Nadl- d. Landbote 1824 S. 103].
g) der Rufen des Waldes, die Leuchte 1818 N. 3 bis 6. N. 180. 187.
h) an Hr. H. Kindrich, die Leuchte N. 51, 52. — u. unbenannte im Heimathigen 1818 N. 144
i) Faalanzfeuer [משל פעמים רעה]. Heimath Almanach 1818 S. 196-206. Jahrg. I. S. 175.
k) die Genesis des Zions [משל ויגד לו כאשר עשה]. das. 1821 S. 56-67. Jahrg. III.
l) Sentenzen, Assoziation, Betrachtungen, Gubitz Hülfsst. 1817 N. 176. 178. 186; 1818 N. 29. 37. 54. 74. 186. 187. Die Leuchte N. 25. 44.
m) allerlei, anzeigen u. d. gl., das. 1818 N. 46. 83. 87. Die Leuchte 1818 N. 11. 14. 23. 30. 42. 31. 41. 104. 63 (Hofs-reading).
Hezz N. 18 lit. v.

20) ausführlich von Hammer. Granada und das Alhambra. London 1835. IV und 76 S. in 8.

21) Deutsche Mysterien.

a) Mirakelspielerlied, Gubitz Hülfsst. 1817 N. 135.
b) Liederspiel, das. N. 139.
c) Zauberangelied, Berlin 1819, 30. Okt.; das. 1820 28 Okt.
d) Gott, (Heimath almanach Jahrg. 2 A. 1820, S. 1.)
e) Letzte Hofnacht (das. S. 52)
f) der Wasserfrau (das. S. 218)
g) 43 Singedichte (Gubitz Hülfsst. 1817 N. 154. 160, 1818 N. 55. 58. 61. 63. 65. 76. 82. 85. 88 [Jean Paul]. 90. 194. 199. 201. 42. 47. 48.; 1819 N. 6. 59. 63. 75. 77. 104. — Die Leuchte N. 62. 64. 67. 69. 81. 86. 97. —
h) Deutsche Urbarschriften (Hülfsst. 1819 N. 80. — Der Heimathige f. d. Leuchte 1819 N. 82. — Brief 1823 N. 32 [der Fordenangel]. —
i) an Johannes (Hermesche Zeitung 1817 N. 81.)
k) Übersetzungen, s. d. Hungrische Poesie.

22) Hasellin, eine Betrachtung in den Israel. Wien 1843 S. 133–138. wieder abgedruckt in erste Folge, Jahrg. 1 S. 69 ff.)

b) Nachman Krochmal, abendländ. Israel. Wien 1840 8°.

c) Neue alte Mitte, abendländ. Israel. Wien 1845 S. (s. Ungarbeitet über meine am 26. Januar 1822 gehaltene Predigt:)

Ceremonialgesetz aus dem Kopf Exod. 13,9.)

d) Französisch übersetzt in: l'univers israélite. 1846, 15 Febr. S. 18–20.

d) Ein gleichzeitiger Brief. ebendas. Wien 1846, S. 165–172.

e) Nachlese, ebendas. ib. 1847 S. 87–94 (englisch in the jew. chronicle 1847 19. Nov. S. 313.

f) Nachlese (hebr.) (April, Mai u. Juni) in der New-Yorker Zeitung „Israel" Jahrg. 1849; daraus abgedruckt in Lilienthal Jahrbuch f. 1854 „Israel" (Vol. I)

23) Kurze Andeutungen, Berlin 1844 (1843, Dez.). die letzte Nummer franzöz. übersetzt in Revue l'univers S. 104–107.

24) Gutachten über ein Beschneidung, Frkf. a. M. 1844 [April]. (** Große Mühe darauf im Berliner Wochenbl. 1857 S. 175 f. jüd.

25) Zur Geschichte und Literatur, 1. Band, Berlin 1845, Vgl. Jahrb.

Vgl. Jüdisch. Blatt 1845 N. 49 [Die Juden Kreta im Mittelalter, aus meinem Buche S. 171–173] Israel. in d. Wiener Monatsschr. 1858 N. 32

Liter. Bl. N. 1 zum Israelit, 1846. [Anzeigen]: es scheint fast nur von der Redaktion geschrieben oder von der Redaktion, ist aber Dank schön! der Schrift der Briefe ist Juden: Jakob Lehmann

———— 2. 14. 15. 17. 18. 19. Jüd. S. 179 die ganze Zeit in 11 Abschnitte Lit. d. Zeit: „Lebensbilder")

(ohne mein Wissen Israelitische Jahrbuch für 1855 S. 9–18 den Abschnitt S. 167 ff. Magazin f. d. Lit. d. Auslands 1845, 11. Dez. [Lehrreich]

9) s. Kayserl. Jahrb. 1868 S. 327.

allg. Zeit. d. Judenth. 1846 S. 867, wo zwei meiner Briefe circa 20 Seiten (S. 167 ff.) abgedruckt. (bis 187

Frankfurter 1846 N. 3. [Mainzschmaden]

Allgem. Kirchenzeitung ed. 1845 [J. Czykel]

[redacted]

1857 S. 19 [Lino d. Wolle angezeigt] bis 22, 66–70, 115–118, 165–170 ist alles Übrige [und] abgedruckt. (Israelit

l'univers israélite 1846, 15. Jan. franzöz. Übersetzung von S. 170–173. [Cloth]

———— 15. März, S. 57. angezeigt.

———— 1858, März S. 294–301 Übers. von S. 149 N. 11 bis S. 157 [d. Quelle nicht angegeben]

allgem. Zeitschrift f. Psychiatr. B. 8 S. 558 ff [J. Czykel]; vgl. J. Czykel: Juden d. 30

Frankels Zeitschrift 1846 S. 264–270. 346–349. 472–479. [ist nicht fortgesetzt]. [L. Löwe]

Rudelbach u. Guerike Zeitschr. für d. luther. Theologie Jahrg. 8 (1847), Heft 2 S. N. VI [R.].

The Asmonean Neuyork 1851 Apr. April, N. 76 enthält die engl. Uebersetzung der Abhandlung aus Kiddush (S. 525–534), von mir als: Nebenstein.

Israel. Neuyork 1849 S. : Lebensbilder

26) den Hinterbliebenen II. erschienen 3. Apr. 48, Berlin. abgedruckt in Orient 1848 N. 20 S. 153. ausgeschrieben die Abschnitte S. 130–138 u. 142–146 von Lyw. Heft in dieser Bearbeitung der Hamburger Gebetbuch, 1856 S. 596–602!

27) Im M. Creizenach Jahrbuch Jahrg. I (für 1851) S. 103. 104: Zu d. Mainbuch (8 N.)

II (für 1852) S. 108–111: Traumdeutung

28) Sam. Meyer Ehrenberg, ein Denkmal Bestnerz 1851, April. — Anzeige von Dr. S. Baer in Creizenach Jahrb. Jahrg. 2 S. 158.

29) die Kirchgasse s. N. 4 Nachtr. i.

(** 24) Gutachten S. 5 Judenangelegenheiten S. 6 Z. 3, S. 7 Z. 4 des Briefes Z. 9 v. u. machen sollte, S. 8 Z. 6 in dieser Brief Z. 7 v. u. Gesinnung, S. 10 Z. 7 des Briefes Z. 7 v. u. wird, S. 11 Z. 1 v. u. als Zeichen Ende d. Abschnitts „Hand finden."

Diese 5 Zeichen im Jüd. Volksblatt

83a

30) Die [illegible] Predigt des Rabbinats. Berlin 1855 März. (am 27. ejusd. angezeigt in der Allg. Zeitung).
~~gegen Zacharias Frankel (1854)~~

3) Orient 1840 Lit. Bl. S. 222 (beiläufige Notiz über die genaue Absicht von mir nächstens zu erwarten).

3) Frankels Monatsschr. 1854, Jan. S. 13: vorläufig Aufschub [illegible] einer Schrift „über die Schlussworte" von Zung zu erwarten. — aber trotz der Spannung schweigt der Schalksknabe noch!

4) Dr. L. Loew (Lit. 1853 S. 154): vielleicht sogar [illegible] „über die Schlussworte" zu erwarten. — ausführlich von Abeles (1838 cathol. p.) 3) Geiger (Zeitschr. 4 S. (1839) 394) 4) Landshut S. 218)

benutzt in Allg. Zeitung 1855 N. 115.
Israelitische Zeitung ---- N. 121.
Judenzeitung 1855 S. 211.

Ozenford) Athenaeum ---- N. 1412, vom 16. Juni.
Jew. chronicle ---- 18 Juni. N 25 p. 194.
l'univers Israelite ---- S. 472 u. 73.
Wiener Wilhelmszeitung 1855 N. 176-68.

Augsburg) Magazin f. d. Lit. des Ausl. ---- N. 84 (14 Juli).
L. Loew in Wertheimers Jahrbuch Jahrg. 2 S. 159 u. f. — 2) Frankels Monatsschr. 1859 S. 176-181.
G. Wolf ebendas. S. 169. 163.

Lazarus) Literatur-Blatt des deutschen Kunstblatts. Beil. 1855 N. 20, vom 4. Okt. (~~Dezember~~) (auch bei Lazarus S. 182)
M. Jastrow Weltbürgerthum, Jena 1856, S. 153-155 (mitgetheilt: 1) Meyring S. 177, 2) Gerlach S. 178. 3) Fischl S. 249.)

L. A. Frankl in Libanon: 10 Briefe.
the clerical journal 8 July 1856
p. 323, 324. [die Einleitung spricht von einem Buche gegen Loew]

Mord. Dübeff) Wien, 3. Jahrg. 1856 S. 148 u. f.
Rödiger s. unten s. v.

Carmoly u. Rein } Rein Monatsschrift
1857, Januarheft.
[ein Postskript auf mein Gehirnleiden]

S. Cahen) Archives Isr. 1857 N. 5 p. 279-290.
(le seul sentiment qu'on éprouve
c'est l'admiration.)
M. Jost (Zitirt mit anderweitiger Anerkennung dreier gesinnungsverwandter Forschungen — eine derselben auf
das unvergleichliche Werk selbst (Gesch. des Jud. 7 S. 270) — die Übertragungen
Rapoports z. sind jedenfalls schöner als die Vorlage selbst (Gesch. S. 271). — über Zunz ausführlich (Gesch. S. 409).

31) Wünsche für eine Verbesserung der Lehrverfassung (Zeitschrift der Deutsch. morgenl. Gesellsch. B. 10, Leipz. 1856, S. 501-512).

32) Die synagogale Poesie, zweite Abtheilung, oder: Die Piutim Berlin 1858 7 Bl. vgl. Reinhs. Jahrb. Bibliogr. N. 1 S. 14.
[Eine Abhandlung „der Zunzer Ritual" auf in Reinhs. einlauf. Jahrb. Bibliogr. N. 4 u. 5.]
besprochen in: Königsberger Zeitung vom 12 Nov. 58 — Judenzeitung 1858 N. 8 671 — Volksblatt 1859, März (Carmoly) —
Reinschreiber Bibliogr. B. 2 S. 27. 48 u. f. 69
L. Loew) Literar. Centralblatt 1859 N. 16 S. 250 (lobt, aber meist nichtssagend).
L. Beer in Frankels Monatsschr. 1859 S. 181-190.
M. Wiener in Orient 1860 N. 30 bis 32.
Jellinek Anzeige in Göttinger Nachrichten, 1860, 23. Juli.

„meine Christlichgläubigen" [Geschäft] gedruckt bei L. Beer l. l. S. 190, Reinschr. N. 9 S. 49.

Die Bibl. d. [illegible] gab Loew Veranlassung zu d. Einleitung.

Siehe S. 715 auf der Einleitung zu der Bibel über d. Loew Anzeige gegeben hat.

84

30) Die [illegible] Kirche der Mittelalter. Berlin 1855 März. (am 27. dsmd. angezeigt in der Allg. Zeitung).
~~Vgl. Kölner Domblatt (1855)~~

3) Orient 1840 Lit. Bl. S. 222 (Einige Angaben über die genaue Stellung von mir nächstens zu erwarten).

3) Israels Monatsschr. 1854. Jan. S. 13: man stieß auf mit Spannung dem baldigen Erscheinen einer Arbeit „über die Stellung" von Zunz entgegen. — aber trotz der Spannung schweigt die Gemeinde noch!

4) Dr. L. Low (Jahrb. 1853 S. 154): vielleicht ist sie schon [alle Tage ist's über die 10 Monate] in Zunz Arbeit „über die Stellung" zu erwarten. — ausführlich von Delitzsch (1838 cathol. p.) 5) Geiger (Zeitschr. 4 S.) 6) Landshuth (1858 S. 218)

Israelit in Allg. Zeitung 1855 N. 115.
Hannover. Zeitung — N. 121.
Judenzeitung 1855 S. 211.

In Nr. 2 Jahrg. bei G. Polak vorl. S. Anm. 1. zu setzen nachzutragen, sollen: Zeit 1852 ab.
Derselbe Polak hat in seine Zeitschr. gewiß meinen Abschnitt „Leiden in englischer Übersetzung, ohne mich zu nennen. — Auch Cardozo hat denselben benutzt.

Orenstein) Athenaeum — N. 1412, vom 16. Juni.
Jew. chronicle — 18 Juni. N. 25 p. 194.
L'univers Israelite — S. 472 u. 73.
Wiener Mittheilungen 1855 N. 176-68.

aufsatz) Magazin f. d. Lit. d. Ausl. — N. 84 (14 Juli).
L. Low in Wolfsheimer Jahrbuch Jahrg. 2 S. 159 ff. — 2) Israels Monatsschr. 1859 S. 176–181.
G. Wolf ebendas. S. 169. 163.

Lazarus) Literatur-Blatt des deutschen Zeitblattes Berl. 1855 N. 20. vom 4. Okt. (~~Augsburg~~) (auch bei Lazarus S. 82)
v. Tschabuschnigg Volkskalender. Prag 1856, S. 153–155 (mitgetheilt: 1) Meyring S. 177, 2) Gebirtig S. 178. 3) Fürst S. 249.)

L. A. Frankl in Libanon: 10 Bände.
The clerical journal 8 Juli 1854 p. 323, 324. [Die Widmung ist ad meinem

Mord. Dübeff) Wien, 3. Jahrg., 1856 S. 148 ff.

Rüdiger, s. unten s. v.

Carmoly u. Rein) Rein Monatsschrift 1857. Januarheft. [ein Fehdehandschuh auf mein Gebet-Leiden]

S. Cahen) Archives Isr. 1857 N. 5 p. 279–290. (le seul sentiment qu'on éprouve c'est l'admiration.)

M. Jost (Zitirt mich auch an der Stelle, wo er sagt, daß der unvergleichliche Werth [illegible] unseres Z. sind jedenfalls schwer zu [illegible]

84a

Libanon, Wien 1855, 2. Aufl. (enthält auf S. XXXII auf pp. 1)

Gnade Gott — S. 123
Herr singt — 124
Die Zeit —
Für Heimathlose — 125
Nicht vermehrt — 126
Für den — 170
Da aus — 171
Hoch erhaben — 232
Einmal, daß — 233
Als der — 262

S. 305 ff. der 7. ab 1492. — zum 3. Male!

Mehr ist enthalten S. 258 englisch in Clerical Journ.
Über Mainz S. 27 englisch in Athenäum.

21) Gedichte auf S. 133, 134, 232, 316 aufgenommen in Hebräische Melodien 1860 S. 14. 269.

22) S. 41: Bäck: Wir haben es in Frankf. Jahrb. 7. 1100.

31) Wünsche für ein Verbindung der jüd. Presse (Zeitschrift der Deutsch. morgenl. Gesellsch. B. 10, Leipz. 1856, S. 501–512).
vgl. Reinhold Jüd. Bibliogr. N. 1 S. 14.

32) Die zehn Psalmen, zweite abgekürzte, ode: Die Psalmen Berlin 1858 7 Bl.
[Die abgedruckte „Zürcher Synode" steht in Reinhold Jüd. Bibliogr. N. 4 S. 5.]
besprochen in: Königsberger Zeitung vom 12. Nov. 58 — Judenzeitung 1858 N. 5. 671 — Volksblatt 1859, März (Carmoly) —
Reinhold Bibliogr. B. 2 S. 27. 48 u. f. 69
L. Low in Israels Monatsschr. 1859 S. 181–190.
Hamburg Urtheil in Göttinger Nachrichten, 1860, 23. Juli.
Dr. Low) Literar. Centralblatt 1859 N. 16 S. 250 (kalt, aber mehr nichtssagend).
M. Wiener in Frankf. 1860 N. 30 bis 32.

Meine „Bemerkungen" [Fragment] gedruckt bei L. Low l. l. S. 190, Reinhold N. 9 S. 49.

[Ferner S. 715 und die Einleitung zu der Bibel über die Texte angeführt sind.]

84b

1854 abgeliefert.

Sept. 1 — Ms. S. 1–4.
— 5 — 5.6.
— 8 — 7.8.
— 12 — 9 bis 12.
— 14 — 13.14.
— 18 — 15.16.
— 20 — 17.18.
— 23 — 19.20.21.22.
— 25 — 23.24.
— 27 — 25.26.
— 28. — 27.28.

Oct. 3 — Ms. S. 29.30.
— 6. — 31.32
— 7. — 33.34.
— 10. — 35.36
— 11. — 37.38.
— 12. — 39–42.
— 14. — 43.44.
— 17. — 45.46 2. 2 beil.
— 18. — 47.48 2. 3 ----
— 19. — 49.50 2. 1 ----
— 20. — 51–53 2. 8 ----

Oct. 21. Ms. S. 54–56 2. 1 Beil.
— 26. — 57.58 2. 1 beil.
— 27. — 59–61 2. 4 ---
— 30. — 62.63 2. 1 ---
— 31. — 64–66 2. 3 ---

Nov. 2. — S. 67.68 2. 2 beil.
— 3 — 69–71 2. 3 —
— 4 — 72 2. beil. A–L. O. 8.
— 8 — M 2. N 3 S. 72 2. S. 73.
— 9. S. 74 2. beil. A bis G 2. N.
— 10. beil. H bis M zu S. 74.
— 13. Ms. S. 75–78.

Nov. 13. S. 79–82.
— 16. — 83–87.
— 18. S. 88–91 2. beil. zu S. 89.
— 20. — 92–95.
— 22. — 96–100.
— 24. — S. 101 bis 104.
— 28 — S. 105–108 2. beil. zu S. 107
— 29 — S. 105–112.

Dec. 5 — S. 113–115.
— 6. — 116–120.
— 20. — 121–123.
— 23. — 124.125.
— 29 — 126.127.
— 30 — 128–129.

1855. Jan. 2 Ms. S. 130.131.
— 3 — 132–135.
— 6 — 136.
— 9 — 137.
— 11 — 138.139.
— 13 — 140.141.
— 15 — 142.143.
— 20 — 144.145.
— 22 — 146.147.
— 25 — 148.
— 28 — 149.150.
— 31 — 151.152.

Febr. 3. S. 153 bis 156.
— 5. — 157–159.
— 7. — 160.161.
— 8 — 162 bis 164.
— 10. — 165.166.
— 14. — 167.168.
— 15. — 169.170.
— 17. — 171 bis 174.
— 20 — 175 bis 181, Titel u. Inhalt.

ARC 40702 /C13-1

84d

N. 4. a Rede
e Rede
f g } änzug

N. 10. Juden – jüd. Lit. – jüd. Hochmeister – Judenschaft –
– jüd. Deutsch – Rabbiner – agada d. Rabb. – Synagoge –
Talmud – Rabb. –

N. 11. pm. –

N. 15. (nebst dem vorangeg. Artikel)

N. 18. a. b. f. g. n. q. r. v. w.

N. 24.

Französisch u. Polnisch, ausgl.

N. 22 d

N. 19. f. i. K

22 e. f (Die Vorlage) vollständig

ungedruckt:
Jacobson.
Zugler

ARC 4°792/C13-1

84e

LEIPZIG
20 12 * 94

nz

Berlin
Alexanderstr. 64.

33) Die Manuscripten über Fürstenerziehung // 12 April 1859.

Besprochen: 1) Gen. Zeitung vom 16. April (- diese Schrift d. ausführlichen Gelehrten. — Der Lehrer- u. Erziehungs-Verein -

2) Gen. Zeitung 1859 S. 340: eine treffliche Monographie ꝛc.

3) Hebr. bibliographie 1859 S. 86. 4) Jolowicz Hdschr. u. Ausgg. S. 176. 5) Jüd. Zeitschr. Hdschr. 2 S. 275 u. f.

vgl. Orient. Jahrbücher, 1860, Febr. (anon. gehr. Richter)

Scheint benützt von Simrock in dessen Rede am 25. Aug. 1860 in der Gelehrten.

---

43) Zu Neubauers hebr. bibliographie:

1) die Censur // (s. N. 18, w)

2) der Züricher Semak (auch in der „Bikkurim")

3) Die Baraita Samuel's (1862 N. 25 S. 15–20). Hartwig (Hdschr. N. 26 S. 25).

4) Pfeiffer Zünsse (1862 N. 30 S. 143)

5) N. 34 S. 88 über Simrock.

6) N. 35 S. 117 anm. 4 u. 5 über Olshausen.

7) 1864, N. 37 S. 20, 21: Glaser b. Samuel.

8) Über Dr. Jonas (1865 N. 43 S. 2, 3)

9) Die Bücher Wisdom (Hdschr. S. 20–26)

10) Mittheilung [vom 30. Okt. 1864] (Hdschr. S. 27)

11) Nachträge u. s. w. (Hdschr. S. 150–152).

12) Nachtrag z. Handschriften (s. 9)

---

44) Literatur [vgl. N. 22, e und f] 1863 Berlin, Jan. bis Ende September.

sind nachgetragen auf das Jüd. Literatur-Verzeichniss in Zeller's Jahrbuch 2 Jahrg. Wien 1864.

---

45) Der hebr. Handschriften in Italien. Berlin 1863, 8. Oktober.

angezeigt in 1) Hebräische Literaturanzeiger 1863, Heft 12 S. 392 N. 949.

2) Neubauer hebr. Bibliogr. N. 37 S. 7.

3) Literar. Centralblatt 1864 N. 8.

4) Der Zeiger in Deutsch morgenl. Zeitschr. 1864 S. 835.

5) Dr. Zotenberg in revista italiana. Torino. vom 1 Mai 1864, S. 266.

46) Die geistige Handschrift, März 1864.

47) Selbstregierung. Okt. 1864.

48) Circular vom 16. Aug. 64.

abgedruckt in Deutsche Zeitschrift 1864 S. 699.

B. Literatur, vor Schluß einzusehen:

34) Additamenta in catal. libb. mss. der Leipziger Raths-Bibliothek, Grimm 1838 in 4, p. 314–327.

---

49) Revolution. Juli 1865.

50) Literaturgeschichte der Hebräischen Poesie. 3. Nov. 1865. Dazu Nachträge u. Berichtigungen in Reinsch. Jahrb. Bibl. N. 48.

f. Löw in Ben Chananja 1866 N. 1 S. 17–19 (Hochwächter wie in agone d. primitiv!).
Judenzeitung 1865 N. 51 S. 786.
Klein (Glogau) in Magazin f. d. Lit. d. Ausl. 1866 N. 11 S. 148–150.

Reinsch. Jahrb. Bibl. N. 48 S. 137 [9 Reisen] — Hamb. Catalog. 4 Abt. XIII: Riesenarbeit — Klassische Literatur (Berlin Bibl. S. 117) —
Ewald in Gött. Anzeigen 1866 N. 45 S. 1790–1798.
Ung. in Literar. Centralblatt 1866 N. 48 f.
G. Wolf in Wien. Presse, 6. Nov. 1868.

56) Deutsche Briefe. 1872 Okt.
f. Jüdische Presse, 7. März 74.

57) Hebräische Schriften S. 1 bis 3.
Zeitschr.
Lehrbuch
Lehrgang

51) Nachtrag zur Literatur, Juni 1867.
52) Das ado. Jes in Deutsch. morgenl. Zeitschrift S. 24 S. 591–98.
Dgl. H. 25 S. 132–135 Jahr. Redewiese.
—— 433–448 Nachträge u. Berichtigungen.
—— 649–651 über cod. Kenn. 157.

53) Festrede 1865, Dez.
54) Gottesdienstliche Poesie, 1870.
55) Die Monatstage Apr. 1872.
f. Judenztg. 1872 N. 24 S. 477, 478. Dr. Lehmann in Jüd. Presse N. 21, 1872 S. 171 u. f.
T. in Hebräol. Wochenschrift. Lehrb. Beilage 1872 N. 10 S. 40 [Zweifel]
F. (H. L.) in Judenz. 1872 S. 445 u. f. — Lehrbuch der L.
Wolf in
?) Geiger in Zeitschr. X S. 184–186, welches auch S. 186 u. f. meine Berichtigungen

87

C. Englisch (aus einem deutschen Original übersetzt)

35) Anmerkungen in zweiter Band der Itinerary of Benjamin (London 1841), 37 Seiten 94, an 45 Stellen entsprechend.

36) Die geographische Literatur der Juden, ib. p. 230–317, 88 Seiten. Englisch frei übersetzt in Nouv. annales des voyages, Dec. 1844. p. 282–321

37) Zur Geographie von Palästina, als zweites mit Einleitung und Anmerkungen, ib. p. 393–448; über 55 Seiten.

vgl. oben Rubrik A N. 18 Litt K und m.

und 36 und 37 sind in der zweiten englischen Ausgabe, Berlin 1852 in Form übersetzt, p. S. IX, X. ~~XXXIII~~ XLII, XLVI, XLVIII, L.
Lies LII. LVIII

Vgl. Jost Gallerie (1847) S. 274, wo einige sonstige Anmerkung.

M. Jacob Beiträge Heft 1 S. 37: das Wörterbuch von A. Asher u. Zunz u.s.w.

87a

Zur Notiz einer Notizensammlung

(s. Orient 1841 2. Bd. 19 S. 288)

Unter den geographischen Inhalt des Talmud und Midrasch (תלמוד ומדרש), so wie über dessen — inhaltliche Form und verwandten — sprachlichen Charakter hat der Herr Dr. Zunz in dem so eben erschienenen zweiten Bande der 'Literary of R. Benjamin, edited by A. Asher (London und Berlin 1841) vollständige Auskunft, und zwar 1) in der Abhandlung „über die jüdisch-geographische Literatur" (p. 230–317), und N. 52 (p. 260–263) den nachstehenden Bescheid; 2) in der Abhandlung „zur palästinischen Geographie" (p. 393–448) eine von Anmerkungen begleitete Übersetzung des Hauptinhaltes, die Landbeschreibung Palästina's betreffend, des Talmud und Midrasch. — Diese Abhandlungen werden hier in verkürzter Gestalt, aber treu deutsch erscheinen.

ARC 4° 792 / C 13-1

1) Erklärung [illegible] Ortsnamen; 2) Erklärung [illegible] hebräischer Ortsnamen in verschiedenen seiner Schriften, besonders [illegible] (p. 230–317) zu Benjamins Reise; 3) Übersicht der gegenwärtigen Zustände der Juden; 4) Beschreibung [illegible] von Palästina, mit jüd. Quellen (p.).

† 4) Nachträge zu Jost in 9. Abtl: jüd. Geschichte

a) Die Zahlen 6–9. 11–13. 15–18. 20–23. 25–32. 34–36. 40. 44. 46. 47. 49. 51. 53. 57. 58. 60. 66. 67. 69. 77. 78. 83. 110. 113–115. 118. 120. 151. 152. 171. 188. 192. 194–197. 199. 202–205. 206a–210. 217–219. 222. 225. 228. 229. 233. 234 Anm. 238. 239. 243. 255. 256. 259. 266. 267. 270–273. 276. 277. 280. 285. 299. 303. 373. 391.

ARC 4°732/C13-1

b) B. 114–176; hierher sind die Artikel im orient 1840 L.-Bl. N. 32. 35. 36.

c) Vgl.: Zunz, z. G. u. L. 284, 285, 345 jüdd. Literatur Zunz, Ritus N. 364 Auerbach N. 2 (S. 310). 6 (S. 190)

d) Statuta et edicta rabb. Senat. Lips. p. 314, 315, 316, 322, 324, 328 ferner in Schudt Jüdische Merkwürdigkeiten Frankf. Auszüge 1839 S. 341.

876

D. Schriften

38) Die kleine Hilfe [illegible] (Hebräische Sammlung Hft. 5 — 1841 — N. 13 S. 131–158) *)
Die kleine Hilfe wurde abgedruckt [illegible] Zeitschrift 1854, [illegible]:
[illegible] — Deutsch in d. Orient. Übersetzung [illegible] 1865. —

40) Über Calvin und meinem Briefe an Lessing (Hebräische Sammlung Hft. 6 (1841) S. 8. abgedruckt in Landshuts Amudei Hag. 1 p. 28, 29.

b) [illegible] (Hebräische Sammlung Hft. 7 – 1843 – N. 6 S. 119 bis 124.)

39) Geschichte, Berlin 1850. Hft. 7–27 angezeigt Literaturblatt 1851 N. 3

b) [illegible]

c) [illegible]

d) [illegible] in [illegible] Hft. 8 S. 168.

88a

*) 11 Nov. 1839 beantwortet in Allgemeine Zeitung des Judenthums:

[illegible]

— [illegible]

— [illegible]

[illegible]

(14—) [illegible] Nr. Briefe Antwort [illegible] Briefen in Briefe.

89 Zweite Abtheilung:

III) Mittheilungen

H. Jacob, neue Ausgabe [illegible] 1846 in 8.

Dr. Meyer

Dr. Lewy L. [illegible] in der Anzeige in der Jahrbücher f. w. Kr. 1838 S. 371 ff. die ganze Recension bezieht sich auf die von mir gegebenen Materialien.

Dr. Langsdorf die Hungern [illegible] (1840) neuaufl. S. XII - XIV.

Dr. Dalitzsch [illegible] Jesuiten p. 2) de Habarnei ff p. 15. vgl. meine Briefe 13. Anz. 41.

Dr. Tychsen [illegible] Mose b. Cora (1839) S. magyar. aldolf. s. 130

Dr. Frankenberg Zs. [illegible] abth. 1 A. 18 ad n. 3) Zusatz zu Samuel 1844 p. 9.

Dr. Ehrenberg Zs. 1) Ueber die Aussprache der hebr. Buchstaben ff in Neubert's Archiv S. 8 (1842) S. 24 und da ff
2) de Samaritana Pentateuchi [illegible] S.

Leher Leitfaden 3. Aufl.

Dr. Lindemann Z. Beiträge S. 25 Anm. 2. 46 a. 1 58 a. 2 65 a. 1 von Z. 5 an S. 94 a. 1.

Dr. [illegible]

Dr. Geiger [illegible] morgenländische Zeitschrift Z. 4) Malo Schoaf in

Goldenberg Lehrer Journal Zs. 6 S.

Dr. Jolowicz Lehrer S. 122.

Dr. Lilienthal Essai de philosophie S.

Dr. Frankl Chronik d. Israel. Zs.

----- Zion B. 1 S. 193

Jewish Intelligence 1842. Oct. : vgl. meine Schreiben vom 15. Apr. 42 an Dr. J. Levin

Jahrbuch f. Judenthum 1839 S. 635.

[illegible]

Luzzatto [illegible] S. 71. Heft 4 S. 7. 170 S.

Löwisohn : Zeitschrift (1841) S. 179. 180 mein Brief über Dalle in dem Zeitschrift.

Dr. Matthias baptismalis ff (183) p. 35. 36

Mathias [illegible]

Meier Lehrbuch der Religion (1839). die in meinem Zeitschrift vom J. 1833 gemachten Zusätze, sind alle in 80 Fällen angenommen worden. Ueber der Eintheilung siehe Abschnitte 88 III. 144. 178. 290. 298 ff. 310 N. 1 u. 3), wo gleich manch M. mit dem gedruckten Lehrbuche 85 g. 30. 31. 39. 42. 44. 65 (2). 80 (3). 94. 141. 143. 146. 149. 157 (2). 163 225.

Lehmann die hebräer Poesie (183) S.

Heinsheimer Lit. Ale S. 225. 226.

Hagopian Magazin 2) Neuem Journal Zs. 6 S.

Raggio

Dr. M. Hirsch [illegible] Lehrbuch S. 215.

G. Oppenheim [der Christen Glaube ff Berlin 1842 in Briefe an einen Leser der jüd. Religion i.e. Dr. Jung].

Neuschwander Zs. Abth. 1 A. 18 ad K. 3) über Beschneidung bei den Muhamedanern S. 25. — 3) Talmudische Encyklopädie in B. 27 u.

T. H. Horn in London: 1) sein deutsches u. sein hebr. Schreiben S. 2 d. 4) cabal. Bücher edd.

Dr. Schlesinger S. 16. ad i. 5) hebr. Bibliographie

[illegible]

[illegible]

36) Isenbiehl in Worms ab. zu Nedarau, Heilbronn, [illegible] meine Briefe an!

2) Theilnahme, Antheil, nicht selten hauptsächlichen als Verfasser, habe ich an:

a) Statuten des Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden, entworfen von Dr. M. Moses Jung.

b) Nachrichten über die jüd. Gemeindeschule in Frankfurt, Jahresberichte des Vorsteheramts Schuljahre 8 S. 14–37.

c) Die Dogmatisirenden der Juden in Deutschland, von Fallenius (s. Talmud Jahrg. 6 St. 25–28; ib. Jahrg. 5 St. 429.
M. L. Lilienthal: die Juden p. die Handlung. Mainz, Altona 1833
Holzhäus handschriftl. literar. Wochenblatt. Jahrg. 3 N. 163.
Just Zeit. N. 10 S. 109 Heil der H. für den Verfasser. –
Neuhaus (Westfäl. d. Jud. 1833 S. 37) abweichend.

d) Das Gebetbuch Berlin 1825. Ant. Jung.

e) Das jüd. Schullehrer-Seminarium in Berlin, 1840, Vorwort.

f) Statuten des Cultur-Vereins (abgedruckt Orient 1841 N. 22).

g) Preisaufgabe des Cultur-Vereins, 1841 Juli.

h) Redaction und vielfache Änderungen der Übersetzungen von Arnheim, Voss und Kunst in der Berliner Bibel-Ausgabe.

i) zum Preisaufgaben des Cultur-Vereins 1843. Sept., abgedruckt Orient 1843 N. 39. Vgl. meine Jung Antworten
V.

k) Mannheim in den Artikeln der Frankfurter Zeitung 1829 bis incl. 1831.

l) Zulagen vom 9. Juni 1845, abgedruckt in der 1847. Ppr. erschienenen Denkschrift

[228. 238. 241–247. 253. 276. 278 (2). 279. 280. 282. 288 (2). 293 (3 in anm.).
294. 297. 300. 301. 305. 306. 312 anm. 317 (4. 5) 319 (Stellung). 321 (3). 322.
328. 329. 335 (5). 336. 353 (Lage). 354 (2). 356. 358. 365 (2) 367 (Note in Anm.).
376 (3). 378 (2) 379. 381 (1). 386 (2). 390 (2. 4). 396 (3). 414 (6. 8). 416 (1).
429 (auf in der anm.). 442. 448 (2).
452 (3). 458 (anm.). 463. 465 (6). außerdem sind
die §§ 339–347 nach meinen Eingaben stillschweigend verändert worden.

42. B) Uebersetzungen

A) aus dem Hebräischen:
a) die Agenda
b) die Todtengebet des Vaters und auf dem Berliner Begräbniß Platze.
c) zahlreiche Lieder in der Synag. Poesie [N. 30].

Vgl. Anhalter N. 5
eine silberne Medaille
Preuß. Anl. f. i. K.

B) aus Hebräische:
die Schächter, von Herzfeld, Jedidja B. 3 S. 63.

91/II.

Grabschriften, Fabr. f. Collekt. V. 2093

III. Ungedrucktes:

1. Physikalische Zeichnungen und Anschauungen zu Vorlesungen über Physik [Collegienb. 1814 und 1815] von p. 130 an. Zu p. 192 bis p. 217 über Reisen, Dezimalbrüche, Kreuzproben, Letternbrüche, negative Größen, Quadrat- und Kubikzahlen, Irrationalzahlen, Logarithmen.
2. Auflösungen und Zeichnungen zu d. C. letzte Aufgabe
   b) Magnetische Aufgaben
3. Compendium der Geometrie nebst Aufgaben u. s. w. in 4.
4. Auflösungen zu sämmtlichen Rechenbücher und physikalische Wechsel-Aufgaben, Collegienb. 1805–1807. in 8.
5. Handzeichnungen, Kinder, Skizzen, 1820 bis 1845.
6. Skizzen zu politischen Abhandlungen 1819 u. 1850. 1860 u. ff.
7. Deutsche Übersetzung aus Diktaten nach Becker, 1843, in 4.
8. Convolut in fol. Deutsche Prosa betreffend, 1819 angelegt.
9. Verzeichniß der Bücher meiner Bibliothek, in 4.
10. Material, mir und meinen Arbeiten betreffend in 4.
11. Jüdische Religion, Confirmationen
12. Lehn Vocabularien in 4 in Deutsch. 1811 bis 1816 angefertigt. [Bereits A. 1773 ist in Leyden ein englisch-persisches Vocabular zu Lehn angefertigt, s. Zedners Katalog I. 658]
13. Annalen der Jüd. Literatur bis J. 1841; vornehmste Neben- und Geburtstage nach der Reihenfolge der Tage d. Jahres. fol.
14.

Hesse, im Hadamthum S. 44, 78, 114, 241.

Hermanns Geschichtsforschung Heft 1 S.

Hüllmann in den Hildesh. Hesse. 1820 N. 46 S. 723.

ad XI) Leipz. Lit. Zeit. 1821 Jan. N. 17 S. 134 ; Schriftsteller Artikel von Bülow i.

ad XII) Allonaer Merkur 1820 N. 172 S. 3729

Leipziger Zeitung 1820 N. 202 S. 2420

Allgemeine Zeitung 1820 N. S.

National-Zeitung der Deutschen 1820 N. 43 S. 781.

Polnische Hesse. 6 Heft 4 S.

Literaturblatt des Morgenblatts 1821 N. 48 S. 192.

ARC 4°702/C13 f. 1

826 XVII. (ungedruckt). dissertatio inauguralis de Schemtob, Ralkina 1620 Dec. (= jacet). Darauf der Doctor-Titel.

XVIII. (ung. gedruckt) hebräische Predigtsammlung, in 4½. 185 Seiten.

XIX. Aufsatz über den Weizen (ungedruckt), 2½ Bogen in gr. Folio m. Quadratketten.

XX. (ungedruckt) Übersetz. des Maccab. Lobgesangs ins Hebräische. 8.

[XXI (ungedruckt). mehrere grammatische Briefe M. im Collectaneenbuche F. und giebt.

XXII (ungedruckt) Brief an Hainmann

~~XXIII. (ungedruckt) Catalog meiner Bibliothek. 4.~~

XXIV (ungedruckt) ein dicks Collectaneenbuch in 4. ; ein dito fol. ; mehre dergl. in 4 und 8 ; einzelne Faden u. Sammlungen ; sehr viele Materialien zu einer gen. ausführl. meiner absonderl. in drei Theilen der jüdischen Lit. d. XVI. u. d. J. u. meines Lebens und Lit. u. meiner Bibliothek ; ausführlich geschrieben in vielen Bücher meiner Bibliothek u. s. w.

XXV (ungedruckt) viele Briefe an auswärtige (viele hebräische Briefe an Gelehrte).

XXVI. zum u. zum Theil hebräischen Briefe an Gelehrte im Freien (XXVII (ungedr.).

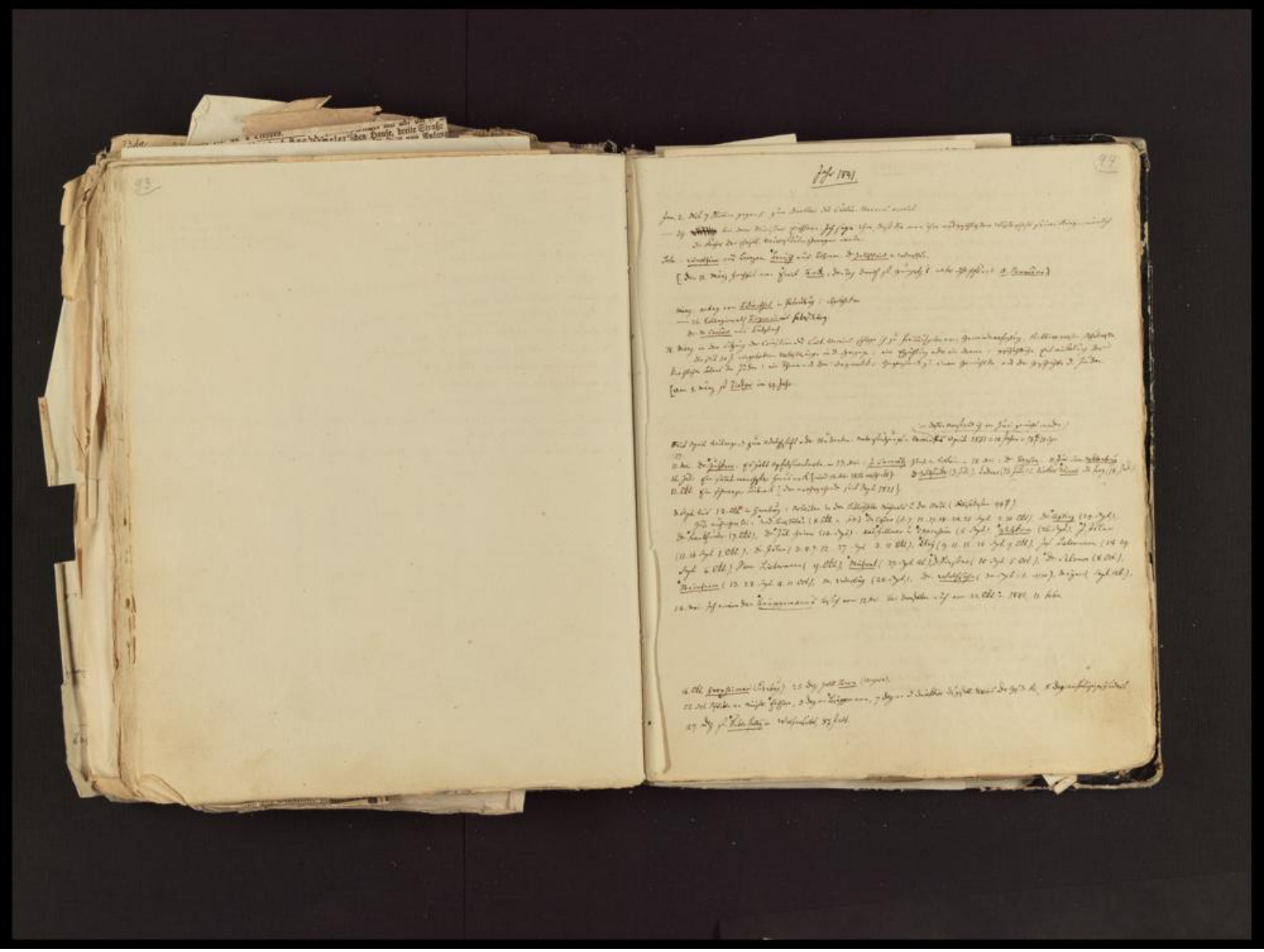
XLI 1/ Gutachten über [illegible] ms. 2/ über die jüd. Namen, 3/ über Mainzer Religionsbuch, 4/ üb. die Primarschul-Synagogen-Ordnung

XLII Einleitung zu den Werken des Ebn, ms.

92 c

92 d

ARC 4°702/13-1



94a

Rede des Hauptpastors Dr. Wolfart, gehalten 1841, 4 Mitz abends
[illegible] auf den Abend, als ihm seinen Zuhörern ein Bräutigam und Arzt gebracht.

(allgem. Leipziger Zeitung 1841 N. 67 S. 721)

Meine geliebtesten Freunde! In meinem langen arbeitreichen Leben ist es heute zum ersten Male, daß mir diese seltene Ehre zu Theil wird, die einzige, auf der zu schönen Rose und Myrthe zugleich ist — das Bräutigam des Lebens. Nicht auf weltlichen Auszeichnungen steht mein Sinn, denn sie binden, anstatt zu lösen; man eben die Wahrheit liebt und auf die Wahrheit schaut, der, sagt nicht nach Beifall an die Hand, sondern das rechte, nach dessen Lust und Gedeihen an den himmel. Daß ich zu Freude und für meinen Beruf ist auch sehr erfreuen zu dieser Stunde. Den freien Gebet der Liebe, die Ihr mir bringen, das ist der Segen! Das ist schon allen äußeren Ehren, das ist mir Heil — das ist mein Bräutigam im Haus, mein Hochzeitmeister, der mir geleiten muß zum wahren ewigen Leben! Und wenn ich muß sagen, und ob denn ist, das mir Gabe Heil begegnet, so ist es doch nur das Kreuz! Der Glaube, der heilige Glaube an die Liebe, die mich auf der Lebensstraße geleitet und meinem Herzen die Angst verlieren hat, daß es Wurzel schlägt in ihrem mutigen Sagen. Ich bin nicht auf die bequemen Wege. Das Höchste und Beste dünkt mir gerade hoch und gut genug für sie. Ihre Liebe zu verdienen oder mich zu verschließen, schuldig sind vor allem, und von dem Heimweh des göttlichen Lebens mir gegeben wird, und man den nur dadurch, an Ihnen und durch sie, meinen Freunden, Stärke und Besten. Was mir etwa entgehen soll in der Abgeschiedenheit oder in der Enge durch Gottes Hände, an die wir alles gewiesen, Ihnen Ihr Heil nachgeholt! Aber mit der Liebe zahlt der zahlt mit dem glücklichen Besitz des Gedankens. Ich lebe für sie! Ich danke sagen, weil sie uns wissen: daß sie mich aber auf diesen Weg bringen, das ist unglaublich schön von ihnen. Das gerade die Dinge, denen ich diene als Aerzte, und gerade die Art mir ist ihnen dienen, selig im Zeugnis finden, selige Bestätigung, das ist ein heiliges Zeichen der Zeit. In diesem Sinn, in dieser neuen Deutung bester sie mich ihnen Leben für ihre Liebe, und vollsten Beifall, und dem Herzenskreis meines Lebens voll schenken Zeiten und mannichfacher Freuden. Wir wollen kein Fremd bringen (Lang anhaltender Beifall): und vergänglich und nichtig ist, das bringt sich selber sein Fremd. Aber ein Herz wollen wir haben dem, und einzig und allein wichtig — dem Herzen des Lichts, der freien Neigung, der Einheit. In der Einheit liegt die Gottesfreiheit, die höchste Begeisterung, die es gibt, der im Menschenherz lebendige Geist, das Herz des höchsten Gottes. Das ist die Liebe. Diese Liebe, diese Begeisterung, der freien Neigung, denn

ARC 4°792 IC13-1

Nächsten dem Werke, das sie uns sollten stehen lassen und seinen Druck dazu geben, daß uns, so sicher der Himmel sich über uns wölbt, eine große Zukunft bringen muß, eine Zukunft für die wir alle, wenn nicht Sieger geblieben in unsern Banden gelegt, haben und sterben müssen – diesem Werke, zu Fleiß und Arbeit, deshalb zu, endlich kommen in der Kraft und Herrlichkeit des Himmels Reiches, in dem Preis seiner Herrlichkeit, um Jesu!

Jahr 1848 u. 1849.

1848, 26. März. Rede am Grabe d. h. Simon. [und Genossen] Schaden, der an der Barrikade der Landsberger Straße und Alexandrahofe am Schenkel durch einen Schuß verwundet worden.

4. Apr. Verhaftung auf einer Reise in Mecklenb.; mein Notizbuch gegen jede Adresse der Legalität ff.

11. Apr. [Hans] versetzt mir eine „v. Meding" gezeichnete Verfügung d. Schulkollegiums vom 26. Febr. c., die ich mit einer scharfen Randbemerkung: „Das darf sofort nicht stattfinden" beantworte. Die Reise von der Ill. Jagdschanze bis zum Abendessen hat der Brief in 2592 mal so viel Zeit, als ein Brief dazu gebraucht [gebraucht] hätte. Demnach verhält sich das Hundertjährige Schnellzugwesen der Locomotive wie 3 zu 7 Jahrtausend!

1. Mai. Der 110. Wahlbezirk in Berlin wählt mich zum Wahlmann [Abgeordneten] sowohl für die preußische als für die deutsche Nationalversammlung.

4. Mai. Rede in der Versammlung der Wahlmänner (Einfluß [Einfluß] der Reise — Glückwünsche — zu Ehren [Ehren] — Widerspruch — Festrede — ob ich als Feind im Vorraum oder als Freund im Saale weilen soll —) [zweifach Generische Zeitung vom 5. Mai]

6. Mai. Nachmittags (halb 5 Uhr): Rede in dem Bezirk (Leipziger Nr. 118).

8. Mai abends gegen halb 8 Uhr: Rede in dem ersten Wahlbezirk (Rathhaus).

[9. Mai. Nachmittags in der Posthalterei vereidigt ich auf die Urkunde.]

21. Apr. Verhaftung auf einer Reise in Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Braunschweig, Helmstedt, Magdeburg, Potsdam, Berlin.

28.) 4–14. Juni Besuch in Wolfenbüttel = [Fr. Kühne] während des Zeughaus-Prozesses.

14. Juli. Hasselmann gebe ich mündliche Aufschluß über die gewünschte Affaire [Angelegenheit keine Lust zu stürmen], 2 Tage nach Auflösung des Landtages.

15. — Comité-Mitglied im Wähler-Verein; Assistirt einmal am 22. eigenes [demokratisches Urwähler-Verein].

17. — Sitzung mit Abstimmung, wegen Einlassung des Gebäudes am Comité.

24. Aug. Der Gemeindevorstand beschließt die Auflösung der Kasernen zum 1 Jan. 1849! Ich nehme nicht mehr Theil an den Versammlungen des Urw. Vereins.

13. Sept. In den nächsten Tagen die Abfassung, gez. Jung, Jacobi, Asher, daß die Mitglieder des [Gemeinde] Gemeinde — also mit Ausschluß der Mitgl. d. Regierungen [Regierung] geeignet [geeignet] zu einer Versammlung zu.

14. Sept. In der Versamml. d. Gemeinde-Mitglieder [Mitglieder] sitze ich der Einfachheit [Einfachheit] wegen [wegen] d. Comitémitglieder. [bis 22. Okt.]

16. — Das Comité versammelt sich zum [Vorsitzenden] — [meine Thätigkeit bis 27. Jan. 49]. — 24 Sept. [Besuch in Dresden = 30 Pf.]

30. Oct. ist mein Mitglied des Bezirkscomité (erste Abstimmung 50 unter 108, zweite 76 unter 103) N. 89. —— Sonnab. 11. Nov. zum letzten Male gehört Jung——

1849, 22. Jan. Waßmann der 24. Bezirk (119 St. gegen 81).

1. Febr. Rede im vierten Wahlbezirk; Versuche wird in 6000 Ex. verbreitet. 5 Tage [Besuch] Hr. Samson.

16. Juni 22. — Rede, abendgesellschaftl. [Gesellschaft] 11 Julizelebrationen. Das Schulkollegium [s. 1847, 19. Juni] findet in mir ein Hindernis [Hindernis] d. praktischen Ausbildung der Seminaristen [Seminarist] auf die Auflösung des Seminars [Seminars] hinarbeiten [und Mail ?].

Sonnab. 23. Juni = 2 Tage [Besuch] Leipzig.

9. Aug. Der erste Berliner Volksverein wählt mich zum ersten Vollmachtsträger des Bezirkes.

20. Sept. Vortrag über die Gleichberechtigung, 1. Frühjahr d. Democratie (8. Verein). [Nat. Zeit. N.]

24. — Ueb. den Mißbrauch der anstehenden [und dem alt. Zustand im 89. Bezirk, mit Bezug auf Gerlach's Rede in der Hitzigschen Zeitung gefallen.

3. Oct. gewählt zum Vollmachtsträger des Centralcomité des 89. Bezirk.

4. — gewählt zum Vorsitzenden des 8. Volksvereins mit 172 St. gegen 62.

8. — auf Aufforderung: Vortrag im 9. Volksverein über die Gleichberechtigung.

11. — Vortrag im 8. Verein üb. die Mündigkeit des Volks; [Nat. Zeit. N. 357.

18 — 3. Vortrag —— —— gemeinschaftlich [Urwähler-Zeit. N. 167. Nationalzeit. N. 369.

19. Versammlung im Cabinet [Cabinet] Kriegsrath.

21. — Vortrag im Bezirkslokale 48 a, b (Odeum): Democratie. 7½ Uhr. Vossische N. 452 Rückfassel.

29 — Vortrag im 9. Volksverein (über Skizze). [Nat. Zeit. N. 387.

31. — Mit 82 gegen 3 St. im Centralausschuß zum Mitgliede des Organisations-Comitées gewählt.

3. Nov. Vortrag im Bezirk 85 b (Constitution u. constitutionell)

6. — Gedächtnißrede auf R. Blum [Nat. Zeit. N. 398]; (Todesfeier im J. 1840).

Der schon am 20. Juni 48 die Wiedereinsetzung der alten Rechte verkündigt hatte.

1849 (Landsetzung)

10. Nov. Antrag in Bezirk 88 (3 Skizzen der Einigkeit).
13. — Antrag im 8. Verein: Wiederholung d. vom 3. Nov., s. Nat. Zeit. N. 413 und Urwählerz. N. 189.
29. — Antrag in Bezirk 86: Das Unsittliche der Monarchie.
4. Dez. Erklärung im 8. Verein, von Abg. v. Berg: gegen meine gestrige Parteistellung; s. Nat. Zeit. 447.
10. — Antrag in Bez. 87 und 89: Das Thema vom 29. Nov. in veränderter Behandlung.
11. — Antrag im 8. Verein: Aufhebung der Rede vom 29. Oct., s. Nat. Zeit. N. 459.
5. — Kündigung meiner Seminar-Anstellung durch den Gemeindevorstand.
18. — Im 8. V. Verein betreffend die Frage ob gesetzmäßig der gründlich früher und jetzige Lehrer Lehrer bleiben könne.
23. — Conferenz mit dem Hrn. Magistrat, die Entlassung betreffend.

ARC 4°792/C13-1

956

~~Jak 1840~~

~~23/Feb. L. Krüger Lodzschein.~~

d. Lan. Mauerhöhe a. Bahn.
10. — Birkenthal.

3 Lager. H. J. Kinzel

27. Mai: C. Pfennfeld

~~März~~ 1. Johanna M. Langhans } Gebr. Liebscher.
—— 27. ------ H. Moses }

95c

Ew. Wohlgeboren

sind in der zufolge Wahlgesetzes vom 11. April c. statt gehabten Versammlung der Urwähler des 110ten Wahlbezirks, zum Wahlmann für die deutsche National-Versammlung erwählt worden, und haben hierdurch den gesetzlichen Auftrag erhalten, an der Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter, welche jener Versammlung sich anzuschließen haben, Theil zu nehmen.

Demzufolge laden wir Sie hierdurch ein, zu jenem Zwecke

am Mittwoch den 10. Mai

Vormittags 9 Uhr in der

Nikolai Kirche

erscheinen und sich durch die beigefügte Einlaßkarte gefälligst legitimiren zu wollen.

Berlin, den 6. Mai 1848.

Der Magistrat.

Langerhans Koblanck Brauer

An

den Wahlmann Hr. Dr. Jung

Wohlgeboren

ARC 40732/C13-1

95d

Versammlung
der Wahlmänner
in der
St. Nicolai Kirche,
am 8ten Mai c. Vormittags 9 Uhr,
Herr Dr. Zunz. A 1848.

ARC 40792/C13-1

95e

Servis-No. 36. Alexander Straße No. 64.

Rthlr. Sgr.

sind von de[m] Seminar Direkt. Dr. phil. Herrn Franz

an Einkommensteuer, nach eigener Abschätzung, gezahlt, worüber hiermit quittirt wird.

Berlin, den 10. Mai 1848.

Haus- und Miethssteuer-Kasse.

Jahnecke Müller

STEUER-CASSE. HAUS-U. MIETHS

ARC 4°732/C 13-1

95f

Diese Nacht fiel zwei Uhr entschlief sanft mein liebes gutes Kind
Amalie geb. Löwenw, wo den Folgen einer gastrisch-nervösen Fieber.
Ihrem kurzen Leben, das für alles Schöne und Edle glühte, wurden
viele Thränen fließen. Gatte, Eltern und Kinder werden ein treues Zeug.
Berlin, den 22. April 1848. Dr. Karl Gutzkow.

am 29. Juli 1848 st. in Marienbad • Friederike Heinrich geb. Haun

ARC 4° 702 / C 13-1

95g

℞ Extr. Cardui ben. ʒij
— Dulcamar. ʒij
— Rae Raenunc. ʒij
— Amygd amar. ʒij
M.D.S. 2stündlich 1 Tropfen-
lö Klrall

Chirurg. Abt. Zinn

d 21/11 48 Nürnberg

ARC 4°752/C13-1

An Mansfeld

~~Mit Bezug auf~~ unser Schreiben vom 18. Sept. d. J. ~~etc~~ von dessen Inhalt Sie wohl Kenntniß genommen, sind wir ~~im Betreff~~ der ~~unserer Gemeinde~~ (der hies. Süd-Gemeinde) ~~fallen wir nun~~ hier neu Constituirung mit einigen Mitgliedern ~~für~~ derselben ~~gab~~ auf den gemeinsamen Bestrebungen förderlich sein, dieser Absicht ein Ende, wegen ~~etwa~~ ab Montag den 6. d. M. abends 7 Uhr sich gefälligst bei Herrn Jacob, Oranienburgerstr. 15 einfinden zu wollen. ~~und wenn nicht dringende Gründe sie verhindern~~ so ist zu erwarten, daß sie zum Besten für den allgemeinen Zweck, Sich in der angegebenen Stunde und wird sonst angenommen werden müssen.

Berlin, den 5. Dezember 1848

Das Comité vom 14. September

An die geehrten Herren:

ämtliche Einladungen am 8 Dez. (15.) zum 10. Dez. (18.) Abends 7 Uhr bei Herrn Asher (mindestens etwa 18 Eingeladene erschienen). Val. Meyer

ämtliche Einladung am 22. Dez. zum 23. Dez. abends 6 Uhr bei Hrn. J. Lehmann, Spandauerstr. 64, 1 Tr. (mindestens) Betreff neuer Comité-Sitzungen bei Hrn. Val. Meyer 30 Dez. 48, 7. und 23. Jan. 49.

ARC 4° 792 IC 13-1

Der letzte Messias

Zu einer Zusammenkunft in der Wohnung des Herrn H. Oppenheim, Neue Promenade No. 10. behufs Besprechung von Gemeinde-Angelegenheiten, werden die Herren auf

Donnerstag den 25. d. M. abends präcise 7 Uhr

ergebenst eingeladen.

Berlin, den 24. Januar 1849

Das Comité d. d. 14. September

Zunz Selig Cassel.

An die Herren:

Aar. Berlin

Cassirer

S. Cahen Samuel Cahen

J. David vide

J. Engelmann gelesen Engelmann

J. Fein gelesen J. Fein

J. L. Fränkel verhindert

P. M. Fränkel gelesen Fränkel

Friedländer

M. Fürst Fürstenthal

P. Fürst vide S. Fürst

L. Landsberger

D. J. Lehmann

M. Levinsohn

L. Liebermann gelesen B. Liebermann

Löwenthal

C. Magnus

J. Meyer

Phil. Oppenheim

Ph. Plaut Schonen verhindert Plaut

Zacharias A. Zacharias

Samuel Cahen wird die Abendversammlung wegen Mangel Zeit verschieben gelassen

ARC 4°752 /C13-1

Jahr 1842

4. Jan. anfang meiner Vorlesungen über jüd. Literatur; die 30. und letzte vorlesung am 14. April.
14 zuhörer; Colleg fl 39–5 kr., also weniger als Pfalling für die Ankündigung seines Collegs zu bezahlen gehabt.
10. Feb. D. Löwe. 13 Feb. H. Jacobi. — am 13. Jan. starb Adelheid Mutter d. Prof Lenz.
14. März. D. Wander.

4. Apr. antrag d D. M. Veit, einen Cursus von Custos-Vorlesungen zu wünschen, wird von mir abgelehnt, indem es keine Pflicht d. meine Meinung betrifft d. ist auch zu toll, den Leuten, wenn sie nicht gehorchen da stehen zu sagen.
17. Apr. ist todt aus dem Verzeichnisse der Abonnenten.
25. Apr. Storch d. ältere kommt nach Hof. [am 26 Apr. st. Pfingstfeste daimer].
5. Mai. Brand in Hamburg.
8. — Pius Wurbüna u. Altona. am 10. Mai schicke ich ein Packet Kleidungsstücke nach Hamburg, wurde d. 5. D. 1821 genau beschrieben.
19. — Phil. Laim u. Dresden.

Juni. Preisaufgabe

10. Apr. Einzeichnung von Jul. Lazar [cfr. 5. Abt. 1876].

19. Juli L. Feldmann aus Mollingsum. mit C. Ritter d. Meiner zu Lisse.
23. Landor Calvary aus Prerogyna.
26. D. Jarmitz d. Aeltere, aus Tarnopol; Lehrer ist Tirschmal d. Forster. Fieber ausgebrochen wie Medizin am 28. gindet.

10. Aug. Dr. Bluger a. Brüssel.

21. Sept. L. Feldmann (Wilna) wider 216/n (60).

25. Okt. J. Lehmann zurückgekommen, finden bei der 27 Novembrist gegen das Seminar, statt. Mit wird kalt. — Ballermann ist.

8. Nov. Jac. Feuermann a. Odessa.
13. Nov. Ist besuch C. Mendelssohn.
17. Nov. Der jüd. Religionslehrer (Seminar) verlangt, ihm über Antrag für d. Rainer nächste anzeige zu machen d. seine Zustimmung einzuholen.
10. Dec. Dr. J. Levy (Breslau).
26. v. Mannheim (Prag).

Personennachrichten und Personen, die zu besuchen, Hamburg, Hessenburg, Altona (1841 u. 42) werden abgelehnt.

Ka

Vom 4ten Jan: bis 8ten Febr: incl: 1842, also

Für eilf mal Heizung, Reinigung nebst Ordnung — nebst Lichten — Besuche des Medicinalrathes im Locale der Hebammenschule des Hrn. v. Hrn. Dr. Hantz die Thür von sieben und zwanzig Thalern, fünfzehn Sgr. erhalten, welches ich hiermit quittire.

Berlin 9 Februar 1842

$ 27 — 15 Sgr.
— — Feldhahn.
10 — 15 —
6 — 15 —
6 — 15 — bis 15. April
$ 51 in Allem für Local, das ich gratis haben sollte!

Schwarz d. z. M. d. G. d. H.

ARC 40752 /C13-1

...agen ꝛc. und
... den unstatthaf-
...erlin, Verhandlung
...omagnet. Treibmasch.
2. ꝛc. No. 4. Die
...u Berlin ratifizirte
...es gehärteten Gyp-
... der neuesten Mu-
... Beilage Fort-
...befehl, des Königl.
...en, Berliner künst-
...kali auf das Jod-
...eber die inländische
... d. Schwefelgewin-
...ßten Seifewassers.
... gewinnen. — Mit
...er für 7½ sgr. be-

... zu haben:
...age

...grauen Kloster,
... Fr. Bellermann,
... Zweites Heft:

Berlin, den 15ten Januar 1842.

Der am 9ten d., Abends 11¼ Uhr, erfolgte Tod der verwittweten Frau Dr. Siegmund geb. Krumm, zeigen allen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, hierdurch ergebenst an die Hinterbliebenen.

Berlin, den 13ten Januar 1842.

Gestern Mittag starb Frau Brendel Bermann, geb. Levy, im 62sten Jahre an einer Unterleibs-Krankheit. Eine treue Gattin, eine zärtliche Mutter haben wir verloren. Unvergeßlich bleibt uns ihr Andenken. Berlin, den 14ten Januar 1842.

L. M. Bermann, Ehemann.
Joseph, Henriette, Adelheid Bermann } Kinder.
Dr. L. Zunz, Schwiegersohn.

Verspätet.

Am letzten Tage des vergangenen Jahres starb zu Landsberg a. W. unsere geliebte Mutter und Großmutter, die verwittwete Steuerräthin Kuhlmay, geborne Buchholz, im 70sten Jahre ihres Lebens, an der Lungenlähmung.

Berlin, Frankfurt a. O. und Landsberg a. W.

Die Hinterbliebenen.

Den gestern Abend um 9½ Uhr erfolgten Tod unseres geliebten Gatten und Vaters, des Cantors und Lehrers der hiesigen französischen Gemeinde, nach eben vollendetem 69sten Jahre, zeigen ... besonderen Meldung, in tief-

966
ALC 4° 752/C13-1

96 C Hamburg

1842, 10 Mai. Dahin geschickt:

1 Tuchrock
1 Beinkleid
1 schw. Leibrock (Sept. 1821 in Hamb. verfertigt)
4 woll. Jacken
1 dito
1 — parchent
1 Unterhosen —
2 Nachtmützen
1 weiß. Halstuch
2 blaue Halstücher
1 halbseid. dito
1 schwarz Tuchhose
1 rothes Halstuch
2 Halsbinden
1 braune Weste.

10. Mai bis 19. Porto = 10 — 6 ß

13 — baar ℔ 4. —
— vs. abgesandt — ℔ 1. —
— Zeitung v. Hon — 7 Sgr. —

ARC 4°152 IC 13-1

96 d

~~23 Jan. (Jul. Levy), 1839, Jan.~~ (

(Dr. Philipp), 1839, Oct. (August Lenda).

1. März, angefangen 1838, März, beend. Oct.

des Lehrers verschuldet, den Dr. M. Wirth

Sachen verlangend), indem ich Haltung u.

Zöglinge nicht vor mir traue (1841 u. 42)

unsere Seminarklasse Töne vorkäme, nicht

den zu kein Geld absenden könne, da seiner

Hilfe gegen das Seminar Partei

v. bei C. Müller. {13 Nov. bei O. Hänle
{21 —

---

folgende Bücher aus der Leyh

Leyh – ein Thlr zu öst. Gulden 16 kr.

(20 kr.)

Vorlesungen Jan. 1842

22 Dec. 41	— Mart. Meyer	— 1 Fr'dor.	
29. ——	— L. J. Jürgens	— 3 ——	
—— ——	Rathenau	— 1 Louisd'or	
31. ——	J. L. Jacob	— 1 Fr. d'or	
—— ——	D. J. Riess	— 1 ——	
2 Jan. 42.	L. T. Lesser	— 1 ——	
4 ——	Assessor Lion	— 1 ——	
10 —	Duc Veit & C.	— 4 ——	
1 Febr.	Hirsch stud.	— 1 ——	
2 —.	A. Asher	— 1 ——	
8 —	Löwenherz	— 1 ——	
11 —	Jürgens	— 4 ——	

19 Fr'dor = 107 — 20
1 Louisd'or = 5 — 14

Einnahme = ℔ 113 — 4
Ausgabe = — 73 — 29

Betrag = ℔ 39 — 5 Sgr.

Auslagen

Bis 12. Jan. 1842:
℔ 9 — 16 — 9 Sgr

Schreibmaterial u. Taxen:
— 21 — 3 —

9 Febr. Heizer (für 11 mal)
℔ 27 — 15 —

23. — (12 abends) Beleuchtung
℔ 13 ——

28. Heizer — 6 ℔ — 15 Sgr.

apr. 15. Heizer — 10 — 15 —

— 19 Beleuchtung (13 abends) — 6 —

— 20. Taxe der zünd. z. Handgerät. — 6

} = 30 Vorlesungen.

Vorlesungen.
Rühl, stud. theol.
* Dr. Auerbach
* M. Landsberg
* L. Lehrecht
* Jos. Hermann
* Reichsb. gfk.
Dav. Cassel
Landsh.
[g. Herr aus Ungarn
* Dr. Schönberg
* J. Jolowicz
M. Fränkel
Jul. Fürst, st. theol.
Zunk st. theol.
* Centum gfk.
* Krügermann, gfk.
Herr, st. theol.
Neudal, st. theol.
* Dieserweg, director
D. Cassel (8. Jan.)
* Zadurra
Rothschild, st. theol.
* D. Rubo (10. Jan.)
Alex. Fischlinger (12. Jan.)
Mor. Meyer (8 Feb

ARC 4° 792/C 13-1

96f

Von Erlach im Hof schickt sie (1835 u. 36):

Sontag) Knödl mit Sauerkohl: Rindfleisch

Mont.) Rehbein od. breite Nudeln v. Fleisch u. Saurkraut

Dienst.) Grünkernsuppe. Nudeln v. Reis v. Gemüse.

Mittw.) Gerstenbrod. Käsen, zu Mittag Fische.

Donnerst.) Grünkernsuppe. Saurkraut Knödl od. Reis

Freitag) Erbsensuppe. gerstenbrod Fisch

Samstag) Grünkernsuppe. Fleisch u. Lungenbrätj; oder Kugel; zu Mittag Kalbfleisch od. gebratne Hühner.

1837 19. Oct. esse ich Carlines antrag ab, d. Zeugnisse Zeitungsredact. zu übersenden

Sabbatofel bei jüngste A. 1833 (16), 34 (20), 35 (14), 36 (10), 37 (25),

1838 (37), 39 (49). Damen = 171. A. 1840-42 Damen = 149

[Sont. 8-9. Donnerst. 8-9.]

Fräulein Fels ü. f. m.

1843, Jan. ~~1. 3. 8. 10. 15. 17. 22. 24. 29. 31.~~ Febr.

Febr. ~~12. 14. 19. 21. 26. 28.~~ März ~~5. 7. 12. 19. 21. 26.~~

Apr. ~~2. 9. 11. 13. 18. 23. 25 30.~~ Mai ~~4. 7. 11. 14. 18.~~

Juni ~~X. X. X. X. 12. 15. 18.~~

[Sont. 7-8. Mittw. 4-]

~~C. Meyer.~~ ~~J. Lehnert~~ 1843 Jan. ~~27. 31.~~ Febr. ~~X. X. 10.~~

Febr. ~~28.~~ März ~~3. 7. 10. 14.~~

Apr. ~~4. X. X. 14. 18. 22. 25. 28. 30.~~ Mai

Mai ~~28.~~ X. Juni ~~X. X. 11. 14. 18. 21. 25.~~

Juli ~~9. 24. 26. 31.~~ Aug. ~~1. 7. 13. 16.~~

Sept. ~~3. 4. 12. 15.~~ Lehnert. Sept.

(X)

13.

969

℞. Ung. aromatici
unc. unam semis

Ext. hyoscyami gr. XV

Camph. rasae gr. sex

M. ana. simpl. gutt. XXV

ut ung.

Da usui

die 28 gtt

(uit Zarnopol)

ARC 4°792/C13-1

1846

1 Feb. † Fichte's Hochzeit. (er starb 1881, 29. März)

7. April. Trauung der [Czarewitsch Olmütz, Maria Alexejewna].
30 Mai: anwesend bei einer Confirmationsfeier in Wolfenbüttel Abendgesellschaft.
Juni: Einladung zu der Rabbiner-Versammlung in Breslau, um zu Karlsbad Theologen-Versammlung.
18. Juni: am heutigen Tage erhielt mir den Todesbrief: ich war den Tod z. J. Mirabeau's; meine Frau war den Tod der † Mad. Herschel: Mitte von dem ihrer Enkelkinder. — Ende Juni: Bilden jetzt meine Freunde in der Stadt Vigand in Ruf
16. Juli. Im heutigen Orient ist mein Eid[ech] ungezeigt. — 20. Juli: Zober Brief der Hasidäer, wegen J. Saling, entlassen am 27. Juli.
31. — Dr Zadler & Aaader. Rabb. Cohn aus Trier bei mir.
4. Aug. † Alexander aus Marseille bringt mir ein Empfehlungsschreiben † Münk's.
31. — Abends Ankunft in London. 1 Sept. Regents Park. 2 Sept zoolog. Garten in Colosseum.
6 Sept. in † Madden im britt. Museum. † Panizzi. 12–16 Sept. Seereise. Aufenthalt in Hamburg, von da üb. Leipzig nach Prag.
Dez. Besuch von Herr † Ehrenberg aus Berlin.
Die Reise im Mai nach Wolfenb. = 22 ℔; die im Aug. nach London u. Prag = 278 ℔.

6–11. Apr. Besuch von Herr Zunz.

1847

19. Apr. eintägige Rekonvaleszenz mit † Königsmann. Besprechung über Herausgabe der jüdischen Martyrologien.
20. Apr. Conferenz bei Dr. M. Veit. — 21. Apr. Missrath zweitägige Rekonvaleszenz wird dem Prinzen v. † Pückler-Muskau.
29. 25. 1. Mai eintägige Rekonvaleszenz wird dem Lipsius & † Tischbein. — 3. Mai Conferenz mit † Veit & Fischer. — 5. Mai Rekonvaleszenz mit L. v. † Liebenau.
Ki: desselben Nachmittag † Fischer mit seinem Landsmann mit zur Rekonvaleszenz. — 12. Mai. 3/4 stündige Rekonval. mit v. Liebenau.
7. Juli sechstägige Rekonvaleszenz mit Hofrath Lindau.
Am 14. Juni, wo die zweite Serie die Abstimmungen über das Judengesetz beginnt, verweigert das Rabbinercollegium den Antrag der Landstände Rabbinergutachten, weil in der Ständischen Commission aufgenommen, sondern gestattet mir, dasselben beizuwohnen, aber der Zweck derselben sei, Berathung über mich (s. Tagebuch) in der Gemeinde.
18. Juli: Sitzung der Gemeindevorsteher zur Abstimmung über die Rabbinerstelle an der Synagoge [desgleichen Sitzung findet der Gemeinde]; ich anwesend.
10. Aug. in Prag } Trauung der Kinder Ehrenberg's. Die Reisen dahin sowie † Adelbert nach Berlin (Juli) = 114 ℔.
5. Okt. in Wolfenbüttel }
12. Okt. mehrtägige Rekonvaleszenz mit Lebenheim über die Heiligen Gesellschaft ff.
Seit. Mitglied des Institut d'Afrique.

Maugh. 3 Sept. Exeter Hall – Trafalgar-Square – National-Gallerie – Westminster-Abtei –
Temple u. Cirkus de barristers – Wachsfiguren-Cabinet.
4. – Greenwich, Blackheath, Tunnel – Themse im Nordosten.
Sabb. 5. – Covent-garden-Markt – Covent-Teek-Oxford – Chines. Ausstellung.
Sont. 6. – Ausfahrt nach Richmond. Aussicht – Essen in Hammersmith.
7. – City, Monument, London bridge. Paul. – Music Sont – Duke's place. –
Dienst 8. } In Britische Museum.
Mittw. 9. }
10. ~~Empfang bei Prinzessin~~. – Absage d. Lord Egerton – Hyde-Park.
Leit. 11. Ludgate-Hill, Läden, Paulskirche. – Omnibus-Fahrt. – Abreise, abends 10 Uhr
12–15. Fahrt zur Sax. am 15. Mittags Ankunft in Hamburg.
(Dienst.)

1846 London.

40792 IC13-1

976

Deutsche Morgenländische Gesellschaft.

Herr Dr. Gunz in Berlin

hat den jährlichen Beitrag vom 1. Juli 1845 bis 30. Juni 1846
mit 4 Thaler bezahlt.

Leipzig, 20 Juni 1846

Im Namen des Vorstandes

Prof. Hw. Brockhaus.

ARC 4° 732 /C13 - 1

Jahr 1843

Im Jan. fertigte ich für Asher an: Uebereinkunft wegen Febr. Addr.

12. Jan. Ich zeige meinen Austritt aus dem Vorstande des Cultur-Vereins an.
8 Febr. In der Generalversammlung bringt L. Lehmann einen Toast auf mich aus, als Gründer des Westphäl. M.
15 — Ich gebe mich, im Vorstande zu bleiben, weil man mir kein Amt giebt.
23 — Das Directorat geht auf Dr. Voss über; ich werde Vice-Director.
13. März Dr. Hüsel, Ich zweifle, ob Freund.
18. März. Unterredung mit Alexander v. Humboldt.
19. — M. Landsberg 6 Personen, ihm am 2. April die Trauungsrede zu halten. Ich that es, obwohl 3 Tage keine Dispensation meinerseits Nothwendigkeit sah.

Vom Sept. 1839 bis Juni 1843 erhielten 6 jüd. Paare und 17 andere Personen von mir schriftliche Trauungen.

6. Juni. Alexander und Frl. Ich reise mit ihm nach Rudolstadt zu Dr. Fröbel, wo ich am 7. d. M. das Schreiben an den Vorstand aufsetze.
1 Juli. Dr. Fröbel und Familie nach Amsterdam.

20. Mai. Rabbiner Joel in Hannover will von mir Auskunft haben über Fragen, die ihm von der Regierung vorgelegt worden.
19. Juni. Jos. Baumann, der seit 2. Juli 1837 bei mir gewohnt, bezieht eine eigene Wohnung.
27. Mai. Das Schreiben des Cultur-Vereins vom 23. d. geht ein. — 28. Mai R. Reisbach. 29. Mai. L. Bräunig und Brody.
16. Juli. Dr. Fröbel fordert mich gefälligst zur Theilnahme an seiner projectirten Universitäts-Zeitschrift auf.
24. — Theilnahme an einer Berufung der Gemeinde-Vorstände, wo ich gegen einen Rheinischen Rabbiner stimme.

9. August. Trauung (Dr. L. Fränkel, Tochter Lazarus). — 18. Aug. Brand des Gewandhauses.
15 —. Der Verein der Freischützen (Cultur-Verein) genehmigt.
18. Sept. Das Programm der Universität wurde auf Ich a. M. gesetzt.
23 Oct. Toast auf P. M. Ehrenberg bei der hiesigen Feier seines 70. Geburtstages, im Weidenthal. Die Reise dahin = 44 Pf.
9. Dez. Einsegnung des L. Meyer (Nr. 1 à 270)

dem Lesevein in Breslau geschenkt im Juni 1843 gr:

Zum Zeitschrift, 3 Hefte — 2 Jahrbücher v. Culturverein - Mendelssohn Rede 2 St — Zeittafel-
Trauerrede 2 St — Sammlung nebst siebenjähr Fortsetzung — Statuten der
Israelitischen — Statuten d. Verein f. C. u. W. d. Jud. nebst dritten Jahrbuch
von Jacob — Leben u. Meinungen M. Mendelssohn, Hamb. 1787 —

ARC 4°732/C13-1

20. Juni 1893

Mein Entwurf der 3 Aufgaben, der Commission 886
unterbreitet am 27. Juli 1893.
Eine Besprechung war am 19. Juni eine Sitzung am 20. Juni. Der von Kurz aufgestellte Entwurf wurde am 3. Juli unterzeichnet.

A)

1) Vorgeschichte der Hygiene u. Statistik der Juden

2) Einfluß der jüd. Religion u. der jüd. Ärzte auf die praktische Medizin.

3) Sterblichkeits-Ziffer bei den Juden u. deren Entwicklung

4) gemeinfaßliche Lehre für jüdische Schulen

5) neue bestimmte Abfassung der jüd. Literaturgeschichte

6) Geschichte der jüdischen Heilkunde

B) außerdem die Erneuerung der früheren Aufgaben.

ARC 40 792 / C13-1

99

1844.

11 n März. Aufforderung aus Frankf. a. M. wegen der Beschneidungsfrage. Gutachten 2. April.

25. März. Dr. M. Sachs zum Vorgesetzten gewählt.

28. — Unterredung mit Dr. M. Veit über meine Stellung hier, nachdem auch

15. Apr. mit 40 Stimmen unter 72 niedergemässel in den Vorstand der Cult. Vereins

— einstimmig zum Mitglied des Schulvorstandes der Hochdeutschen gewählt.

26. — ist scheidet aus dem Vorstande der C. Vereins.

Sept. Anfrage ob Dr. Geiger in Breslau zu berufen.

— Aufforderung zur Theilnahme an der Landesversammlung der Rabbinen, vor der Hochzeit Rabbiner zu Rödiger.

30. Aug. abends bei Rothschild in Frankf. a. M.

9. Nov. Einweihung der Hamburger Synagoge; Dr. M. Sachs predigt.

29. Dez. anzeige dass ich nur 3 Monaten aus dem Cult. Vorstande scheiden bin.

13. Juni bis 7. Juli Besuch von meiner Schwester. 29. Juli ist Regierungs-Assessor.

Die Reise Aug bis Okt. = 237 Th.

am 13. Okt. Anfrage bei Rabbinen ob Synagogen-Gebäude Antwort auf meine Bitte vom 28. April

Gehalt. Antwortschreiben Rabbiner v. 15. Aug.

am 20. Okt. Besuch mit Dr. M. Veit

am 14. Dez. Theater gebaut.

6. Febr. Ins Anzeigen Deputation an die Provinzialstände. 1845.

27. Febr. Sitz Versammlung, in Folge Allerh. Befehl vom 11. März 1842 § 39.

12. März. Theil in der Sitz. Zeit. die Commission-Sitzung betreffend.

13. — die Juden in Inowrazlaw bewilligen mit 19 gegen 61 Stimmen und 5) mir eine Gehalt von 300 Th.

22. — Anfrage in der Vossischen Zeitung, ob wir 1000 Th Gehalt Zulage für meine Mitarbeiter, da unsere volle Kräfte gebrauchen, dass kein einziger speziell Geistlicher um die jüdische Gemeinde hat? — „Welchen Nutzen hat die jüdische Gemeinde davon?"

13. Apr. Dr. Lowack. 19 Apr. Matzesfest und Brod.

22. Apr. gemeinschaftliche Unterredung mit Dr. Nan. — Vom 1. April an jüdische Gemeinde — 1 Apr. Jüdische Neujahrsfest.

20. Mai. Meine Vorschläge für die Statuten, in Dem Gutachten an d. Ritual-Ministerium.

9 Juni. Unterzeichnung Entwurf Gutachten.

13. Aug. Deputation des Gemeindevorstehers eingeladen zu dem Fest, 22 Jahrestag [illegible] abgelehnt.

1. Okt. „Zur Gesch. d. Literatur", 1. Band.

5. Nov. Anfrage in der Vossischen Zeitung, ob wir über Gutachten [v. 27. Febr.] nicht veröffentlicht wird ?

15 Dez. Dr. M. Sachs bespricht mit in seiner zweiten Vorlesung über jüd. Literatur- und Culturgeschichte.

Sept. Besuch in Prag u. Wien = 136 Th.

8. Dez. Mittheilung meine Vorschläge an der Gemeindevorstand. die Regulirung des alten jüd. Begräbnisplatzes

№ 76. Zweite Beilage zur Königl. privilegirten Berlinischen Zeitung. 99a 1845.
Mittwoch den 2. April.

Todes-Anzeige.

Am 29sten März, Abends 7 Uhr, starb unser geliebtes Töchterchen Margarethe, 2¼ Jahre alt. Allen Verwandten und Freunden von ihrer stillen Theilnahme überzeugt, diese Nachricht.

Berlin, den 23sten März 1845.

Gustav Crüsemann u. Frau, geb. Lanz.

Todes-Anzeige.

Nach einem kurzen Krankenlager ist unser guter lieber Vater, Hr. L. M. Bermann, uns heute früh, in seinem 82sten Jahre, durch einen sanften Tod entrissen worden. Um stille Theilnahme wird ergebenst gebeten. Berlin, den 1. April 1845.

Die Beerdigung findet vom Sterbehause (Spandauer Brücke 5.) aus Donnerstag den 3. April, Vormittags 10 Uhr, statt.

Joseph Bermann, Sohn.
Henriette Bermann
Adelheit Zunz, geb. Bermann } Töchter.
Dr. L. Zunz, Schwiegersohn.

Am 22sten v. M. starb unser lieber August, 5 Monat alt. Tiefbetrübt machen Verwandten und Freunden diese traurige Mittheilung

C. A. Hildebrandt und Frau.

996

ARC 4°752/C13-1

Aarauer Zeitung 1843 N.

L. H. A. Übersetzer meines ärztlichen Freundes.

Adam, A. Dr. s. Journal. annual. 1839 S. 91 (ein andrer, nicht minder großer Literator). 92.

Adam, L. Dr. Wiener Anzeiger 1838, Heft 1 p. 46 (Bibliothekarstelle)
— 3 p. 165 (Finden)
1839 — 2 p. 102. 104. 106. (Tagen)

Allgemeine Literatur 1820 N. 172 p. 3729

101

[Adelsthan jüd. in Berlin
1826-1857.

1840, 12. Nov. (v. Magd. Zeitung N. 269 vom 16. ejusd.), daß dem Vorsteher der jüd. Gemeinde hier übertragen worden

1864, Apr. [die Mitte der Wirksamkeit eines moralischen Lehrers, Predigers & andern rabbinischen Beamten

Ungarn de Akiba, Lpz. 1845, p. 4 u. 58

allgemeine (Augsb.) Zeitung 1841, 2 April, aus einem Briefe aus Rußland.

annales, israélit. 1839 p. 287

1840 p. 19
63
160
302

Annales israélites. 1840 p. 400

—— 411. Übersetzung der Abhandlung Rapoports über Natronai
Gaonate des Natronai
Gemeinde des Cultusvereins

1841 p. 68 Der heutige Hebr. Unterricht (Zunz) 17. 95 (Cultus Verein). 159.

Archives israélites

103

J. A. Arnold aus Nazareth in Herzogs Real-Encyklop. Bd. 9 S. 133.
[Jahrb. 1869, 18. Aufgl.]

*Aufsätze z. 1) Jahrbuch (1839) im Index, Anmerkungen N. 13. 14. 16.
2) Jagnow (1839) S. 68. Manuale T. II: Zunz u. Rapoport ff
3) Einleitung (Ager. 1840). Ebda

*Asher, A. the itinerary of Benjamin Vol. 1 p. 7.
— 2 p. XI. XIII. XIV. XVI. XVIII. — 2. 10. 220. —

Dav. Asher in Prospect seiner ethics and jurisprudence of the Talmud (Lond. 1849) p. 1 citirt auf den Gottfr. M. Hunn. P. VII: the political degradation of the jews is intimately connected ff bis the oracle of worthless authors only is consulted. — auf der Liste der modernen Rabbi stehen Zunz, Rapoport, Krochmal u. Dukes.

the Athenaeum 1841 N. 719 (the itinerary ff).
1855 N. 1442 (Asher Jonas).

Anh. Jos. Dr. 1) Predigten (1839) S. 15. 16. 26
2) Predigt 17. Oct. 68 S. 5: „und ein anderes u.s.w. die Forderung"

Auerbach Levisohn 1) Das Judenthum u. die neueste Literatur, Königsb. 1836 S. 52: (unsere Alten arbeiten einen Zweig pp.)
2) Lit. Anzeiger (Die Gegenwart B. 6 N. 45 S. 292. 7. Nov. 1874): „Das in Entstehung der Geschichte d. Judenthums man die Periode d. neuen Zeit datiren darf: Moses Mendelssohn bis Zunz u. Geiger. — Dieser Auffassung — falsche Wahrung — in d. Grundlagen Werken von Zunz:

Auerbach Jac. kleine Schulbibel Z. f. (1858) S. 390. — Lesenswerthe Arbeit (Russ.) Lit. Anzeiger S. 787. 788.

Auerbach Berth. Ritter d. Frogrammatikus.

Benj. z. Auerbach 1) Programm S. 19. — 2) Gesch. der Gemeinde Goldschmidt (1866) S. 105 Anm. 3: „Wir schreiben nicht mit Luther Zunz u. a. (nach der Lxx/Mendelssohn) Forderer Mendelssohn:" — nun so bleibt mein Name, zur Gesch. der Exegese u. Literaturgesch. des 19ten!

Augusti: Handwörterbuch zu L. Heidemann: Exegetisches Commentar B. 1 (Bonn 1833) S. XII: Das Leben Christi u. das mit Begeisterung u. Liebe u. nicht ohne Kritik gearbeitet ist. Vgl. Lit. Anz. S. XVI.

Aug. Lallemand Die Deutsche Gaunersprache 1862 H. 3 S. 3. (vgl. Judenzeit. 1863 S. 242), gest. 1876, 26. Dez.

Aur aurifici Über die Beschneidung Kassau M. 1843 S. 16: „Weshalb erbaulich u. passend für Leser ist — der gelehrten Herrn Dr. Zunz u. Zeitlin."

Azariah Dr. Jacob's Intelligence ——— S. 39. nur einen Hohen Malefizer, ist nicht Fünf, wie den Jos (!)
1858 S. 38. one of the most profound pp. Dass ist „unsere" Bibelforschung (!) Schade gest. Arch. S. 13
1839 S. (Bibel-Uebersetzung)
1841 S. 58 (gelehrt. Vorträge. — über die Lehrart pp)
——— (Abhandl. in Berlin u.s.w. vgl. Voice of Jacob 1842.)
——— 358 (the Haggada pp): that celebrated critic d. Z. pp
1842, October S.

Ad. Bernays (Die Synoptiker. Kritik d. evangel. Geschichte) B. 1 (1841) S. 400. 401. 413 (Dass Jonathan's Targum junger ist).
2) Literatur-Zeitung 1841 Heft März S. 18. 4) Einleitung in die Cäsaren 1877 S.
3) Die Juden in der Fremde, 1863. S.

105

Lenz in Jahrgang Rödelheim 1865. vgl. Lehrer in Israelit s. 1168.

L. Löwe, Dr. (in Lissa) Gesch. d. Juden 1878 S.

*Lenz, L. 1) abgedruckt in Israelit
Leben Lenz's S. 20.

L. Lenz 1) Über die Nasenbankeit der Glaubensgenossen des Juden [illegible] gibt / auf den Beleuchtung über Chiavini. 2) Karben (Leipzig 1833) Anmerk. S. 20: Diese Ideen rührten [illegible] 2) Elise erwähnt bei Dr. Zung in Berlin u. s. w. 3) Ausstellung an den Rabbiner Aaron Levinsohn (Dresden 1833) S. 13: Die Gesch. von einem Salomon Zung 17. 16. S. 28 N. 17 sind angegeben: Beleuchtung Chiavini's u. s. w. Die gottesdienstl. Abhandlungen. 105a

1) Israelit 1838 S. 480: 32 Dr. L. gedenken Gesch. nicht ... alle Namen [illegible]

5) Orient 1841 Lit. Bl. S. 313 (Bibliothek des Rabbinerseminars zu Breslau)

6) L'univers Israélite B. 1 p.

7) Israelit Zeitschrift, S. 3 S.
---------- 5 -
(1852 [illegible]) S. 259 ff bis 263 [Schilderung meiner Lehrjahre: Hamburg, Berlin]
------ S. 468: Seiden Regierungsrat Zung
1859 S. 181 ff.

8) Wolfsohns Israel. Jahrg. 2 S. 139 ff
8–154.

*Lenz, L. 1) Geschichte der Verfassung ff (1832) S. 39 Anm.
2) Nachrichten über Moses (1835), worauf er [illegible] eine Geschichte der jüd. Religionsschule zu schreiben aufgefordert
ebd. Lenz (Israelit Israelitische 1869 S. 342 u. f. — Deutsch. Israel. Zeitschr. 28 S. 317 — Die Agada, 1878 S. X. 6. 8. 19. 61. 99. 102. 124. 146.
Lenz Hermann (1844) S. 44. 45. Vgl. Löwe.

*Leopold 1) Leipzig Lexikon Heft 1, 1846, Januar. 2) Nachträge zu Artikel Jg. 2 S. 166 u. ff.
3) [illegible] 4) [illegible] 1862 N. 8

Abraham 1) the life of Maimonides, London 1847. 2) Pedachia 1856 S. IV und folgende bis S. V und Benjamin p. 253 und folgende.

Lenkay L. 1) Geschichte der ungarischen Juden 1833 N. 46 S. 366 u. ff.

[Benjamin le second [illegible] Israel und Judäa]

J. Lenkay Dr. Einladungsschrift (1869) S. 5. 17.
Benedetto Vida e morte di Mose 1879.
2) canzone 1871.

Leo Lenz Archives Israelites 1841 p. 566.

Dr. Leonhard [Israelitische deutsche Monatsschrift, 1850 April S. 39]: Der erste Rabbiner geht an den D. Z. seinen Freunden. Z. ist Direktor des jüd. Seminars u. ein außerordentlich würdiger u. zugleich sehr liebenswürdiger Mann. Die große Sachkenntnis ist von altväterlicher Art und Sage [illegible] die Methode [illegible] Z. [illegible] dem Lehrer abhält einen deutschen Prediger, der er dem Heidenthum ist (!). Er schreibt besonders gute gerade Briefe und die Bibel an mehreren Stellen [illegible] Lehrer ist u. bleibt [illegible] Lenz. — ib. S. 42: Nachdem der D. Z. die ihm gestellte Wahl abgelehnt hat, bleibt der Vorstand (der Leiter Waldgrabe) [illegible].

105c

Salvatore de Benedetti (יהודה חיים בנדיקט)

1) canzoniere Jos. Loria Pisa 1871 S. XI. XIII. XIV. XVI. XVII. XXVIII. XXXIII bis XXXV (auch meine Geschichte II S. 372-437.) N. 21. 39. 61. 64. 67. 74. 79. 83. 84. 89. 93. 94. 96. 145. 146. 184. 188. 194. 209. 214. 219. 220

2) vita e morte di Mose, ib. 1879 S. 256. 259. 298. 300. 305.

ARC 4° 792/C 13-1

105 d

Berlin, im März 1876.

P. P.

hrten Kunden erlaube ich mir mein neuerdings sehr bereichertes
stens zu empfehlen. Nachdem die letzten Jahre guten Ertrag
ich im Stande, auch die kleineren Marken in sehr guter
Ich habe reichen Bestand an 1874er und 1873er Weinen,
ncurrenz des neuen Gewächses sind die älteren Jahrgänge
Auf meinen umstehend vorgelegten Preis-Courant beehre ich
erksam zu machen, und ich hebe hervor, dass ich seit Jahren

100

Berlinische Nachrichten 1829, 22. Okt. Anzeige von d. Mendelssohn-Bund
1830, 4 Dez.

1841, 26. April: von meinem Beitrage zu dem jüdischen Band von Benjamin's Wanderungen u. Abenteuern

abgedruckt in dem gelehrten Forschungen über jüd. Geschichte u. Literatur u. s. w.)

1844, 21. Mai. daß mein Gutachten über die Hessen-Homburg'sche Angelegenheit, das ich auf meiner Reise zu

Homburg abgab; eine entgegengesetzte Meinung habe [illegible] — 1845, 10. Mai: daß allerdings mit großer Hoffnung auf günstigen Erfolg angefangen

Berlinische Zeitung 1844 23. März (N. 71). die Abgeordneten der israelitischen Gemeinden haben ihre Petition
die Nothwendigkeit der Emancipation der Juden darzuthun. Sie haben sich vorzüglich bemüht, auf
den Beifall des Organs des ältesten Theils der jüdischen Bevölkerung zu Dr. Zunz hinzulenken, und diesen gelehrten Juden eingeführt.
haben. Dadurch aber mußte auch von allen Seiten Widerspruch erregt werden, da Dr. Z. den Ruf einer der gelehrtesten und scharfsinnigsten
Forscher seiner Religion-Genossenschaft hat. — ib. 9 Mai (N. 109): Der neue Rabbiner der israelitischen Gemeinde Dr. Z. in B. über die Ursachen

a. Treuenstein (Rabbenstein) Jüdische Zeitschrift 1841 S. 407. 420. 421 enthält Angaben und Aufsätze von ihm, über Abfassung des Seminar (vorzüglich also
Buch für meine Mutter zu [illegible] Hochzeit). c) Orient 1841 N. 51 S. 324 (unterschrieben, obgleich Dr. Herxheimer Antwortete;
auf Hirschfeld in Wolfenbüttel an diesem ungerechten Theil zu haben scheint, jedoch Zunz's Gegenschrift) — 3) Asiatische Zeitung N. 1 (1847). N. 6 S. 41 ff.

Berlin. Nachrichten 1845, 12. März N. 60
am 10. d. abends fand in dem hiesigen jüd.
Cultusverein, der bald nach seiner Begründung unter
der Direction d. Dr. Zunz stand, statt, über ab. v. d. den
Heidelberger gelehrten verliehenen Würde eine Rede zur
Erklärung einer neuen jüd. Sekte statt. abgehalten von der
obigen Notabelnversammlung entgegengehaltenen allerhöchsten Ordre
v. 9. Dez. 1813, dürfte bei d. Feststellung der gesetzmäßigen
Rechte d. Juden [illegible] allerdings zu [illegible] Notabelnde [illegible] eine
solche Ursache [illegible] in solcher Grade als [illegible] und
[illegible] erscheinen. — 1847 Jan.

Dr. Lewysohn s. Orient 1844 N. 27. S. 424.

Berliner jüd. Wochenblatt 1857 N. 22 gegen Hirschfeld, mit Zellen a. d. meinem Gutachten.

Strodtmann: b) Dr. [illegible] in 7 Predigten [illegible] (1840) Vorrede S. XII bis XIV.
c) Orient 1854, Nr. Israel Vorlesung von
Zunz (!) gefunden, daß die Strodtmann eine
[illegible] — d. h. nachdem ich Ihnen amicis et Israel habe.
Bitten Sie mich sinsieder. Sachlich) Mehrere auf mein Abfassen
Briefe.

Vicomte Guillemin s. Journ. Mons Negropont

7) Verhandlungsschrift ist hier angelegt. Dasselbe enthält Schriftstücke
verschiedener Art, ganz im Sinne der vorhergehenden Partei. —

Ueberweg s. Ueberw. Logic ed. 1857 de Arbitrii Judicio b. Kant.

a. Berliner: b) Monatsschr. II S. 312. 317. c)
3)

Blätter f. liter. Unterhaltung (Leipzig) 1830 N. 332 (gegen Heine).
1839 — 264 eine sehr weise Schrift Israelitische Gemeinde (s. 18 der Hebräische Bibel).
von Zunz, dem aber so gelehrte Exegeten jenen alten Literatur, als [illegible]
Predigt [illegible] (abgedruckt in Kalenisch Hebr. Bibl. B. 2 S. 94. A. 1841. Okt.).

107 Bloud, C. Entwickelung im jüd. Literaturblatt 1878 - 19. Juni S. 100.

Bloy, ___ s. Geigers Zeitschr. B. 4 S. 217-221 (La Plaie in M Travilh)

P. Bloz 1) la régénération
2) in Journal des débats 1840 N: 3) l'univers israélite 1844, S. 24. 104 ff

Bloz, Jos. Sr. Alter Lemberg 1840 (17 Bl. Gebet für Neujahr).
Chronik Efraim B. Z. 2 S. 85.
in der Inhaltsang.: [illegible]

M. Bloch s. Schulzeidung.

Blozy [illegible] (1832) S. 117.

C. J. Blüthau [illegible] Wien 1828 S. 17.

Blumenfeld, L. [illegible] (Ofen, 1837):

Blumenfeld, Isr.

Hofmann 1835, 7 Jg. von meinem gesammten Freudigkeit.

J. H. Böttcher de inferis Hebr.
(gest. 21. Juni 1863 in Dresden)

J. Bodek, s. Zeitschr. d. Morgenl. 1847 N. 37.

Jac. Bodek an Fuchs von abr. Jerusalem ( ) S.

J. A. Böttcher: die Synagoge (1835), Einleit. S. XXIV: jüdische Gelehrte der neueren Zeit haben ... manche brauchbare Data aus der Kabbala gesammelt, wie Herr L. Zunz in seinen gründlichen Arbeiten.

ib. LXXIV Novels [later] Leider die gründlichen Forschungen von Zunz nicht benutzt.

LXXXVII

LXX

CXLVIII
CXLIX
CLV

Jos. Bradz, einige Male in Orient.

Bresslau. Ankündigung zu 1831 S. 57. Bemerkungen 1841 S. 28. 29.

M. J. Breslau, s. Zeitschr. hebrew review, Lond. (1859 Dez. 28) 1860. [Mordechai b. Chajim].
gest. 1864 Mitte Mai, in London. erst a. Hamburg.

Brüll, M. rabbinische Examinationsschriften (1836 Marz) S. XIX. XXIV. XXVIII. XXXI. XXXII. XXXVIII.

Brüll Jac. Anmerk. zu [illegible] 2. Aufl. (1853)

Brüll, N. Predigten 1869 S. 150.

Sal. Bruder: Hebräische Poesie, Prag 1856, S. 33: Jehuda [illegible] [ist falsch gemeint].
Jesaia [illegible] 1861
Jeremia 1868 Ende der Einleitung: [illegible] etc.

C. C. J. Bunsen: Die Bibel (1858) Bd. 1 S. XVII. LXXI. LXXI. CCCLII.
Gott 61. 561. (1870).

J. Brüll, s. Jahrbücher 1864 S. 645

Buisch, C. Gesch. d. Juden i. Cöln 1879 S. 22, 23, 24, 25, 26, 39, 42, 47, 48, 49, 62, 69, 70, 82, 83, 84, 98, 101–102, 113.

*Tübingen Mos. Dr. ausgehend meiner Zeitschrift Jahr: J. 1823 im Anhang zur kleinen Bibel S. IX.

Zeitschrift

*Essay J. 1) le Droit, ein journal. Jahrg. 1836 von 22 Jan. (Israël in La Régénération 1836 S.) enthält eine Notiz über den Anfang der Übersetzung des Pentateuchs
2) ~~Du autres journaux~~ La Bible I. 8 (1836) avant propos p. XV sind ein Auszug der Vorrede zu der bei M. Meil erscheinenden Bibelübersetzung mitgetheilt.

3) I. 18 Uebersetzung meiner Zeitschrift
4) coup d'oeil 1839 p. 6. vgl. Journal asiatique (1839 S. 397).
5) Archives israélites 1840 p. 426 ff. 471 ff. (Samaritaner abgedruckt). 603
1843 p. 58. 59. — 1857 p. 279 ff.
6) l'institut historique p. 275 ff 32 Lahr. Briefe 61, vgl. Bibel in Indien p. 32.

P. Cahen (Strasb.) 6/La Bible, t. 8 Janv. 1836. Avant-Propos (Sept. 1836) p. xii :

Nous regrettons bien vivement de ne pouvoir faire connaître à nos lecteurs, au moins par extraits, deux excellens ouvrages publiés récemment en Allemagne, sur le culte et la littérature hébraïques.... La première, c'est le savant livre qu'a publié à Berlin, en 1832, M. le Docteur Zunz sous le titre de dissertations exégétiques sur le culte judaïque, historiquement développé (Die gottesdienstl. Vorträge). L'auteur avec une rare érudition fait connaître tous les faits, tous les ouvrages publiés par les rabbins, depuis la destruction du second temple. Il indique la rédaction de chaque ouvrage, regrette qu'il y a donné lieu, les différentes éditions qui en ont été faites, avec des notices biographiques sur les auteurs et la critique de ces ouvrages. Ce livre est précédé d'une préface fort remarquable, où la position des Juifs de l'Allemagne est vigoureusement tracée, et terminé par un coup d'œil sur tous les Israélites du globe. Il est à remarquer seulement, que dans cette partie du travail, on a quelquefois mentionné des productions qui ont passé inaperçues dans leur patrie; c'est sans doute l'effet du prisme qui provient de l'éloignement de l'auteur des lieux dont il parle.—

ARC 4°702 1C 13-1

Wolfen, II. Die Religion des alten Testaments, esp. Heft (Berl. 1835)

S. 350 adoptiert wie Hupfeld in Betreff Ezechiels u. ib. S. 579 wie Hupfeld 260.

S. 502 anm. 1: Zunz S. 158–162 würde Ezechiels Weissagungen und gewisse Zusätze [illegible] ; die Gründe [illegible] sind nicht stichhaltig, namentlich [illegible] das Argument, welches von [illegible] genommen ist. [illegible] Gesetze [illegible] Cultus reformiren müssen [illegible] als die, dessen sich das Gesetz des Pentat. [illegible] Vgl. Hupfeld Zeitschr. f. d. K. 214 ff. schon bemerkt hat. — Anderwärts bin ich noch citirt: S. 553 (19–28). 569 (11. 44). 581 (35 ff.). 583 zweimal (33. 38).

Zeit. v. Volkan Die Zeitschr. Jahrg. 1835 Einleitung XXXV: jüdische Gelehrte, denen nämlich Zunz [illegible] Gründe aus dem Pentateuch geraubt, wie [illegible] und Zunz in ihren gründlichen Arbeiten.

ibid. XXXVII
XXL
CXLVIII
CXLIX
CLV
ibid. LXXIV Manasse – hat aber leider die gründlichen Forschungen von Zunz – nicht benutzt.

* Carmoly, Elij.

1) voder p. 98

3) Kobak f. 18 b: [illegible]

3) Israel. annalen 1839 S. 62. 310. — 1840 S. 200–202: Aufsatz gegen mich.

4) Revue orientale (1841, p. 122 gegen Lumpen. p. 188: M. Zunz donne, il y a soptans un ouvrage qui fut remarqué par les Savants ff. — p. 364: il faut corriger tous les biographes de Raschi jusqu'à M. Leopold Zunz, qui se pique cependant d'être fort sur ce chapitre, et qui ff. — p. 359 (מגנצא) p. 363 (Asti) schließt sich mich (analekten ff.) an copirt: Leben Asuch s. v. Chatan! — p. 382 ein (angeblicher) Brief von S. 13. und Talia 15 Juli 41. Dass ich ein gewisser Isaak bin ib. p. 384: aussi présomptueux que vain, il débite tout ce qu'il n'a pas fait, impossible mensonge, sans s'arrêter des imputations injurieuses contre tous ceux qui lui portent le moindre ombrage. Widerlegung u. andere gelehrte Leben Rasi's erscheint pertinence ihm ist Recht angethan, indem sie ihn [illegible] nennen. In einer inlectürlichen Schrift d. er herausgeben will und gezeigt hat all mein wissen nur dem Lesen, die Bibliographie Bücher zu compiliren, nay diesen allein eitlen ist da ich die Wahrheit mehr [illegible] nay stone. Wie er dann selbst versucht meine Bibliographie zu [illegible] u. Abgelösen, Zusätze u. anagramme. — Ja, Carmoly nennt meine Berichtigungen meist Calumnien als Beleidigung.

revue t. 3 (1843, 44) t. 3 p. 85: rien ne m'a plus amusé, par exemple, que les attaques de M. Zunz: il m'a paru très piquant que le petit docteur, en voulant faire ma charge, nous ait donné bonnement la pienne: ich bemerkte mich [illegible] Correcturen: vous publiez ceux d'autrui sous le votre"! — ib. p. 88. ich müsste mich in einem Briefe rechtfertigen, ohne die Leser zu ermüden, und der wies die Anmassende Behauptung einer Correspondenz über, die Jahren verfolgt

5) Itinéraires d. l. terre sainte, Brüssel 1847

6) Jn Brüssel 1850, L. Lil. N. 35. 36. 46. 47. 48 u. 1851 N. eine Berichtigung einiger Irrthümer in der Übersetzt Pariser Judenregister. — ; Archiv 1855 S. 278 [–y] über 138 u. 1901

7) Frankels Zeitschrift 1854 S.

8) in Rhein'ö Monatsschrift 1857. Jan: über Leiden der Dr. Z–1859 März

Or. 1850 S. 821 sagt Carmoly: 110 a

— die ersten Bände meiner Zeitschrift, die nun einen einigen geneigten Beifall mir Lohn Selbstständigkeit literarischer Anregungen und Mittel, wird der mich die Anmassende Behauptung einer Correspondenz über, die Jahren verfolgt

* Cano Jac. s. Zeitschr. d. Judenth. 1837 S. 370
1838 S. 400

vgl. Reinsch. cat. p. 2480.
——— Bibliographie 1858 S. 132. cat. hebd. p. 159.
——— Jahrb. III

Cardoso Jac. Lop. in dem Danksagungsl. Sinde Gebeden für die Lyden, Amst. 1858. 8° ein einzelnes z. B. bei Deutsch. pliesen u. dem Verfasser, ohne meine z. z. Publication, in einer Abschrift über zu senden. Vgl. Jahr. Bibliogr. N. 7 S. 10.

ein interessante Manuscript-Anmerkung über ist bei Jost Gesch. d. Isr. 10 Abth. 2 S. 142. —

* la France israel. 1858 p. 5: Bartolocci, Wolf, de Rossi et Zunz sont des guides trop peu fidèles pour qu'on les suive.

ib. p. 121: et non pas Nimes, comme le prétend un écrivain allemand peu versé dans la littérature des israélites de France.

ib. p. 11: La vérité étant le but constant de nos recherches.

p. 96 [illegible] ist in Benj. Vol. 2 p. 259.

Jubelschrift 110 b

M. Corrière: Die Lyrik in s. B. 3 S. 247 [d. 1868]: Unverschuldete Hoffnungen a Zunz [illegible] sich hist gebraucht u. eine fortdauernde oder Gesetzlichkeit [illegible] Israelitum nachgewiesen.

17/

Mehr in 11 Artikeln (s. Geiger) ist nicht erschienen:

13) Gesch. d. franzö. Literatur (in l'Artiste 1835 p. 211–255)

18) Essai sur [illegible], Versuch zu ordnen. ib. p. 31 ff. fortsetz.

14) Biographie de Joseph b. Nun (vor längerer Zeit geschrieben

15) [illegible] s. oben p. 18 b. 16) [illegible] nach Bagdad a) 17) s. oben d. folgenden Heftes.

N. 8 ist d. Memoire üb. d. Medaille, ob sie doch wohl einen Tagab (annal. 1840 p. 200.), or wünsche

einen zweiten anz. (ib.)

20) Ode zur Thronbesteigung Ludwig Philipps, Metz 1830, 12 S. in 12.

Haben aus Carmolys Comment. z. oben [illegible] Journal mitgetheilt;

s. 4 Reisen u. alle Zitate bis oben zu prüfen und Resultat

= 1832 4, p. 54.

Die introduction auf Seite 1 des Journals bis p. 4 Z. 6 reicht

ist mühs. auch in d. Revue z. Geiger p. 7a u. f. – Revue t. 1 p. 362 zitirt er: notre vie de Saadia gaon p. 21

Ergänzungen in a) oben (vgl. Zedner a. d. Anz. S. 22.23.) a) ist voll v. Irrthümern u. Sprachfehler

b) [illegible] (vgl. auch annal. 1839 Schreiben u. Lesungen.

c) aufmerksam auf Z. p. 154.)

d) anabaptism, e) revue orientale

revue orient. t. 1 p. 363, Asaf hat er nicht meine Citate aufgeschrieben.

annal. 1839 p. 348 (oben): David Zebay (célèbre, s. Geiger p. 17.): [vgl. Jost 1, 114 (Ilsow).

Elias b. Jazan (Reise angebl. 1382, den oben er, s. ib. Febr. Journ.),

Maimon Fatio, [illegible] die 3 aufgezählt aus Mercier!

2. ein [illegible]!

— — ib. 1840 p. 225, analekten N. 17 (Ilsow), nicht ein Schulcatalog. (vgl. Zunz p. 363)

— — 1839 p. 150 mit [illegible] oben wo anderswo in andrer Revue. ib. ein Ilsow gelogen.

— — 1840 p. 95 hat er aus Geiger I p. 122 abgeschrieben.

Dennoch sagt Jost annal. 1840 p. 259: Dr. Carmoly, dessen Fleiß u. Umsicht allgemeine Anerkennung findet &c. — ib. p. 260: „endliche Lösung stellen wir stets für die erste Pflicht." —

~~vgl. d. Artikel Carmoly in meinem Catalogus libr.~~

revue orientale Heft 8 p. 256, sagt von oben den [illegible] selbst hat, ib. 259, daß [illegible] Gründer u. Chef der, einer Schule hatte, die um 1025 [illegible] war, Kompendien legal, u. das erschien d. Medizin. Schule schickte. wohl? aber [illegible] — In demselb. Heft schreibt er Wüstenfeld aus, eine Liste z. revidiren,

stets abi- oder [illegible] citirend + p. 368 oben ist aus Ms. p. 60; ab. Carmoly giebt an: Ms. N. 42

Herrn

Doctr. L. Lenz

Wohlgeboren

in

Berlin

110 d

110 e

110 d 88

Carnoly.

Vgl. über ihn noch meine anmerk. zu de Rossi dict. t. 1 p.
77. 150. 179.

Meschle de Zabern 1849.
Notice hist. sur Benj. de Tudele Cassel 1852 in 8.

Zolewell

mit neuen Carnoly: c. 1863 d. 22 (v. Zeb. Bibliographie N. 79 S. 5),
2. mit Recht. Da ich ihn noch A. 1831 für einen ehrlichen Mann
gehalten.

1107

Hr. Dr. Lenz Wohlgeb.

Berlin

August-Str. 62.

auf sein Leben p. 27c.

[illegible] d. Jeb. 42c citat [illegible]

[illegible] 41c : [illegible] [illegible] 49a [illegible] citat [illegible] bei Mord ya].

[illegible] 61 d citat [illegible]

Dass Jeb. oder gibt nur sehr allgemeines, z. Theil, Geologisches üb. Beschaffenheit, d. y Klimate, amerik. Fruchtbarkeit, d. schönsten Waldungen riesige Pflanzen, Flora, Thierwelt, Obst, Getreide, Reis, Zuckerrohr, Indigo, Baumwolle, Tabak u. anderen Kulturen

6961

77 ff, ex. sehr Merkwürdiges [illegible] 19a citat [illegible]

---

4) Louis Marcus aus Metz, später = Lehrer, seit 1825 in Paris u. Dijon (26

1) journ. asiatiq. 1830

2) Hist. des Vandales y Paris 1836. 2te Ausg.

---

3)

5) Elzabim Carmoly: Tour du monde du Prosélyte de Ratisbonne. Paris 1831 } in d. [illegible]

2) Relation d'Eldad le Danite ib. 1838

vorangeht ein discours préliminaire üb. d. Werth, welche d. Juden der Gegenwart zukommt: d. ersten 4 Briefe umfassen d. alte Zeit bis in d. 9. Jahrh., d. folgenden 8 reichen bis zur Zeit d. 16. Jahrh., u. d. letzten 3 Briefen d. (früher ganzen) Zeit ab, d. dann folgenden Briefe 29 Namen angehören d. besseren Eldad, u. d. gegenwärtigen Klassen, d. angeblich David Reubeny den Freiheit u. Wasser zugeschrieben. Im Gebiete ab. Eldad's Reisen erst von Carmoly hineingetragen zu sein, wonach d. Anfang, wo der Daten d. 883 angegeben wird, d. Wiederkehr d. Eldad ib. — dann

y v. 23-49 ist d. [illegible] über diese Eldad. p. 36 werden citirt: les aventures de Jacob de Nimègue. Diese existiren nur in Carmoly's Gesichte. Eldad, d. auf d. [illegible] genannten Flüssen Carmoly's: 1) Notice sur Sabbataï Donolo, Brüssel 1832 in 8) y des Khozares au X. Siècle, ib. 1833, 2) Notice sur Hasdaï Ibn Schaprut ib. 1834. 3) Notice sur Benj. de Tudèle, ib. 1837?

p. 51-59 ist eine Aufsatz üb. d. Nachkommen der Juden in China v. d. Marq. de Fortia (m. d. falschen Datum 1828 d. selb. Titel dieser Abhandlung enthält:

a) Journal d. Reisenden, ab. Freundschaft v. Carmoly selb. erhielt

b) Karte in d. neuen Form hier

c) Ganzes Eldad, d. C. an den Dr. A. Saul in Bagdad zu Fuss,

d) Eldad notice ist in nouv. journ. asiat. t. 7 (1831) p. 139-143, mehrin. wo. Paris. aber das Leben v. Dadelo.

1104

in 8 Kapiteln, ist nichts als [illegible] (s. oben p. 5.) und 8. Kapitel, enthält ab. fast wörtlich ist a. Kapitel aus d. andern Schriftsteller

d) ein Brief C.'s an Nidal b. Ashûr über d. Medien d. Nassen, [illegible] (gegen Rosenmüllers Meinung), in welchem N. sein Verfahren rechtfertigt.

e) p. 87 von Hedad, so wie auch d. Anfang ist eine neue Aufz. v. Benjamin angekündigt nach einer ms. d. 17. Jahrh.[1], so wie v. Asheri (ib. p. 16) eine Collection d. sehr seltenen Reisebeschreibungen [Itinéraires] dieser neuen Aufz. bereits angezeigt journ. asiat. t. 10 (1832) p. 383; d. Ms. will er in Russland entdeckt haben. Preis 3½ Rbl. — Lithographirt —

[Juni 1833] Carmoly in seiner Zeitschrift 29 Apr. 1832 (t. II p. 513), u. er wende drei folgende relations en chaldéen d'un voyage exécuté au X. siècle dans l'Asie centrale.

t. 12 p. 318 (1833) glaubt d. Vf., daß Carmoly den Text übersetzt habe.

In Petachja p. 108 edirt v. Asheri t. 2 [illegible]. —

orient N. 12 p. 93 wird bestätigt, Carmoly habe d. Reise Benjamins [illegible] herausgegeben —

[1] annal. 1839 p. 154 ist das ms. auf d. 15. Jahrh.

b) Zunz über

vgl. oben 4–240.
Judenzeit. 1839 N. 1877
Briefe von Sutro

Rede des Carmoly unter seinen Genossen ist [illegible]
nämlich: Mosenthal Ung. p. 342!
und Benjamin le second!

v. Reinhardstöttner [illegible] p. 347 [illegible], meine Bemerkung [illegible].

111

Carmoly Revue orient. T. 3 S. 109: Die Männer ... sind, wie namentlich Zunz, Joel, Rapoport, Munk u. Geiger, durch geschichtliche Forschungen über dem Gebiete der rabbinisch-talmudischen Literatur rühmlich bekannt ...

Cassel, Sel. 1) Orient 1841 LBl. S. 516. 6) Magazin f. d. Lit. d. Ausl. 1849 N. 13
2) Israel. Annalen, 1845 [illegible] f. 1846 S. 36 (Übersetzung) zu Geigers kurzgef. [illegible] (...
3) Allg. Zeitung f. Judenthum 6. 5 S. 560 ff. ib. 568: Z. u. Rapoport. ib. 6. 6 S. 572 (über Zunz). (03). —
4) Die jüdische Literatur II (Leipz. 1847). — 5) Magazin wie oben 1847

Cassel, Dav. 1) s. Orient 1841 LBl. N. 6. 35 S. 549. 37 S. 568. 38 S. 579. — 1842 (Methodik des Talmuds) 22 S. 338. 24 auf ++)
2) s. Jolowicz [Rüsen].
3) Pädagog. Jahrg. 8 (1842) S. 238: Diejenigen Werke, die genauere Kenntniss der jüd. Literaturgeschichte besonders u. unter denen Zunz's gott. Vorträge ...
4) s. Israel. Annalen S. 1 f. 5) Zeitschr. f. Philosophie u. Theologie, Halle 1845 H. 3 S. 367 (gegen Frankel). Gesammelte Schriften
6) Ueber jüdische [illegible]
7) Ueber jüdische [illegible]

Zunz, L. 1) In seinem [illegible] Zeitalter 1840 (Rezens. in Orient 1840 LBl. N. 45 [illegible]) 1841 N. 3 u. 9) Geschichte unserer gottesdienstlichen Vorträge und ihres [illegible] Entwickelung. Eine historisch-exegetische Abhandlung. Berlin 1832. 8. XII u. 400 S. (Vgl. Rapoport in Israel. Annalen Z. 6 S. 205. 227. 225.
2) Zion Z. 2 S. 91. — 3) Orient 1844 LBl. S. 169. 441. 442 (über Z.). — 4) Literaturblatt, neue Folge, Z. 1 (1845) S. 13-18.
5) Erscheint 1849 Januar. [illegible]

++) (Forts.) S. 370 kann [illegible] Forschungen eines Zunz [illegible], um von der Bibliothek Israels, [illegible] der gebildeten Welt [illegible] zu reichen gestellt. — Für [illegible] die Namen von Zunz u. Rapoport [illegible] s. [illegible] in der Anzeige von seinen Vorlesungen. 372. 374. — 25 S. 395. — 27 S. 420. 421. 423. — 29 S. 453. 454.

C. J. Carpzov, Dr. Der Prophet Haggai (1842) S. 136.

*) Cassel, David (Forts.) 8) Magazin für die Literatur des Auslandes 1846 N. 20: Jede ... Zunz'schen Arbeit [illegible] gestellt wie einen Leuchtthurm [illegible] der Wissenschaft der jüd. Literatur bei den [illegible] Israeliten ...
ib. Selbst wenn Zunz die klassischen u. bis jetzt unübertroffenen, wenn auch in einzelnen berichtigten, Forschungen Zunz's jenes Grund der Wissenschaft ... so muss doch bei der Lösung [illegible] Zunz's bekundet wird [illegible] tenzirt, ... N. 21 S. 85 als Grund der von Zunz u. Rapoport angestellten Forschungen.
9) Zeitschr. f. Encyclopädie und.
10) Die Culturfrage 1856 S. 5 [illegible] und auf die gekrönte Preisschrift S. 14 auf die [illegible] Geschichte, [illegible] Entwickelung, verwiesen.
11) Ausgabe [illegible] 1865: Einleitung
12) Leitfaden 1868 S. 122. 13) Lesebuch (1878 Obl.) S. 296: Der erste u. [illegible] einzige [illegible]
" " S. 520, 521, 522 523.

Ghiron Warschauer Zeitung 1829 N.
zu finden in sogenannten Hallensky in (Théorie du judaisme t. 1 p. 247. 251).

Ghondecki[1] die Kabbalisten Zf. 2. [3] über die Blutanklage (Zunz) Zeitschr. 1861 S. 36. 180.

jewish Chronicle Vol. 2 N. 3 (Nov. 1845) p. 19 : in the incomparable Zunz ff

Cleve in Soria (angeführt in d. Cyclop. Rabbinerver. S. 9.).

(... Cyclop. Bibl. (Kaufm.) art. 7 : Juden S. 27 Roland v. Zunz. — S. 30 die Arbeiten von Zunz über die Münzkunde d. J. u.
S. 34: Z. mit Recht Darstellung . S. 69: Den meisterhaften Aufsatz: Zur Literatur der jüd. Mittelalters ff.
S. 141 meinen Artikel d. Juden in Sizilien. — S. 226 im Text. —

~~Abbild~~ 8)[4] Die Rabbinerversamml. (1846) S. 9. 39. — 9)[5] Fischer Abfälle

Ghristianus [ ] der Evangelium Nic. Reise 1859

Ghadzynski, J. [ ] Wien N. 103 [ausgegeben 1878, Okt.] S. 11.

Cohen, Dr. Kunde der Kleider (eine Predigt vom 21 Sept. 38). 1839. vorhanden

H. Cohen. ein Lebenszeichen, 1884 S. 16. 22.

*Cohn, Alb. [1] examen d'un Israélite, Paris 1842. 8vo. p. XII u. f. (Übersetzung d. Schrift: De gott. vont. S. 481).
2) Briefe aus Paris (l'univers Israélite 1852 p. 297. Frankel Zeitschr. 1852 S. 226) Reggnet, Zunz, Munk, Luzzatto gegenüber Zeit der alten Autoren ff.

~~Abbild~~
catalogue des Mss. hebr. de Paris Bibliothek (1866) p. 15, 16, 18, 19, 21 [ohne Nennung zu N. 184, 1°]. 51, 57, 114, 120, 127, 129, 143, 170, 172.

112½

(... [10] Fel. Cyclop. (auf Nidrasch in Zusammenhang Jewish die Lit. S. 526-28) Schreiben an, aber in einer anmerkenswerthen:

~~Abbild~~ Dr. Z. hat in seinem Briefe d. gott. Verk. [illegible] zum erstenmal auf ein Verhältniss hingedeutet
welches d. Midrasch u. d. Schriften welche diesen Namen tragen bestimmt. allein d. Brief enthält von
ein. beurtheilenden Schriften zeugt, ist mehr auf d. andeutenden Nebenwerke z. Folgerung u. aber
z. Kritik der einzelnen Schriften gerichtet als auf eine Kritik der Entstehung selbst. Es
Dr. Z. in denselben Briefen z. s. w. Dr. Geiger d. Sache sei weiter eingehen ff.

ל. פינסקר
ווהי ביה Zhulkiew 1849 Januar.

את ס' הברית ובחכם הגדול רבי טוביה מפינסק ז"ל היה הרוחץ
ביניהם ובעל אחד מבני העדה ובעל בריתות והיה מקבל על עצמו
היה הבר בנו ובני עמו ומי יתן שיהי' לו יחס לשפע מעלות ואז הבטיחו עליו . ואני לאחר ידי חולשת השנים
ובריך אלקי ישראל הנותן ליעף כח . ומרבה לאונים לאין אמץ עתה הבקר
אך עפ"י שאין אני מכיר כי אולי יקלה ה' בעיני לשלוח ידי בכתיבה ואשמח ומעלזה". וכן כ"כ
את יהודה ואחיו את הגדולים , ואם לפחות יקלה בעיני ה' אשר אנשים לקחתי לפניו ואקבץ אליו
בן יכיניה וכו' הלשון: "ה' אמת יקלה לאלה ר' אהרן (הכהן) מקלם (ב"ב קל"ו) אי הם אלו
ובריך אלקי ישראל הנותן ליעף כח . ומרבה לאונים לאין אמץ עתה הבקר

אך עפ"י שאין אני מכיר כי אולי יקלה ה' בעיני לשלוח ידי בכתיבה ואשמח ומעלזה". וכן כ"כ
את יהודה ואחיו את הגדולים , ואם לפחות יקלה בעיני ה' אשר אנשים לקחתי לפניו ואקבץ אליו
בן יכיניה וכו' הלשון: "ה' אמת יקלה לאלה ר' אהרן (הכהן) מקלם (ב"ב קל"ו) אי הם אלו

ובריך אלקי ישראל הנותן ליעף כח . ומרבה לאונים לאין אמץ עתה הבקר
היה הבר בנו ובני עמו ומי יתן שיהי' לו יחס לשפע מעלות ואז הבטיחו עליו . ואני לאחר ידי חולשת השנים
ובעל אחד מבני העדה ובעל בריתות והיה מקבל על עצמו
את ס' הברית ובחכם הגדול רבי טוביה מפינסק ז"ל היה הרוחץ
ווהי ביה Zhulkiew 1849 Januar.

ל. פינסקר

Conversations-Lexicon II. Aufl. (1868).

Conv. Lex. der neuesten Zeit art. Emancipation p. Wit – Art. Israelitische Literatur (T. 3 S. 344 von Zipser 36): Zunz über die gottesd. Vorträge, welche Zipser gegenüber Untersuchungen über die rabbin. Literatur.

Conv. Lexicon der Gegenwart.

113a

Le Constitutionel 1824, 31 Mai (Lundi) N. 152 p. 2: M. Michel Beer vient d'être nommé membre honoraire de la société philantropique d'Israélites établie à Berlin. (cc. des Mannes s. d. V. d. s.)

M. Creizenach. D. d. Gesch. der israelitischen Literatur (1824) Anzeige:

2) Heidelb. Zeitschr. f. d. Lit. 2 S. 265 (gelesen) 3) Hermbstädt. Annal. 1840 S. 348. 4) Deutsche Vierteljahrsschr. 1840 Chron. S. VI:
Die israelitischen Leistungen von Zunz, Geiger u. A.

D. Das Recht mit Gott Gnade sich. d. Gall. Liter. Zeit. 1840 N. 24.

Dähne, a. s. jüdisch Alexandrin. Religions-Philosophie Abh. 2 (1834) S. 122 Anm. 16. 125 (die gott. H. S. 125). 153.

* L. da Zunz 1) circo diecesi, Padua 1837, Mrnn.
2) Kramer Israel Bd. 4 S. 42, ich habe nicht die geschrieben.

Düsseldorf Dr. Gesch. d. jüd. Cultus 1866 neu! muß aber geschrieben wird sein, vgl. Frankel Monatsschrift 1867 S. 158.

Dukes, Dr. Ld. 1) Zur Geschichte der jüdischen Poesie [Vgl. Zeit. in den Lit. annalen 1840 S. 120]

2) Zunz's literarische Anzeiger 1837 N. 20 S. 160
— 21 S.

3) Wissenschaftl. II S. 255. 257 (in dem hebräischen Aufsatz Schreiben d. Rabb. Hannover).

Aus Zunz die gottesdienstl. Vorträge, ist in diesem Buche benutzt:

Jahrgang XII. XIV.

Cap. 1 S. 7. 9.

3 – 36. 37. 43.

5 – 61 bis 83.

7 – 100 bis 106. 108–110. 112–118.

8 – 120 bis 128. 131–154.

9 – 165 bis 169.

17 – 282.

19 – 305–310.

20 – 334 bis 336. 354

21 – 362. 366–394. 404

22 – 419. 424. 425.

und zwar in mehr als 60 Stellen, hauptsächlich in den §§ 4. 5. 6. 8. 11. 12. 26. 27. 29. Doch wird dieß Buch nur ein mal citirt.

Jahrgang (S. 43. 51. 63. 102. 119. 132. 135. 153 204), dasjenige mit Anmerkungen S. XI. 18 bis 23. 27. 29. 32–42. 49–52. 64. 65. 122. 132. 137. 138. 139. 163. 191. 202. 204. 205. v. Frankl in Annalen 1840 S. 120.

---

*) Vergl. Lit. Zeit. 6. 2 S. 425: Zudem kennen wir die Schriften der Babylon. u. Jerusal. Juden unter dem Namen nur wie diese dann die ältere Gesch. d. jüd. Völker p. 32–40 mit großem Fleiße zusammengestellt hat.

**) das. anm. 1: „Da ist schon a.s.m.“ soll heißen: da Zunz schon 77

1146

Zur Geschichte der jüdischen Poësie,

vom Abschluss der heiligen Schriften Alten Bundes bis auf die neueste Zeit,

von

FRANZ DELITZSCH.

Leipzig,
bei Karl Tauchnitz.
1836.

4/ catalog. codd. hebr. & chr. Lips. 1838 in 4 p. 278. 280. 282. 288. N. 8. 9a. p. 289c, 298, 307 (mira scholia) 327
ib. generales index p. XLVIII in den Noten.

5) Jesurun II p. 63. 91. 107. 234 (Jüdisch). 242 ebenso 250 (quas notitias Z. debeo II) · 255. 258 (Ozay).

6) Orient 1840 Bl. 25. 18. 10. S. 149. 15. S. 237 (Fortsetzung meines Artikels). 239 (Dass man Z. Niemand die Hauptquelle seiner Forschungen verdankt sagt). 240 (Berichtigung. Dass er mir nicht stets correct: Ab or morgenländ. II). 16. S. 252 u. f. (Polemik mit meinem Briefe). 43. S. 666. — Jahr 1841 Bl. S. 298. — Jahr 1842 Bl. 10. S. 147. 41. S. 641. 644. 646. 42. S. 664. 39. S. 613. — Jahr 1844 Z. Bl. 19 meine Male. Z. Bl. 26. S. 411.

7) Asher b. Elia ein Gr. VI. 313. 316. 317. 318. 328. 344. 385.

8) de Habacuci prophetae vita atque aetate. Lipsiae 1842. p. 9. 14. 29. 30. 31. 33. 39. 40. 89. 101. (Gottesl. Wunder); p. 20. 51. (Palästina-Topographie). ib. p. 15 II meinen und meinen Briefe (ohne Angabe).

9) Comentar zur Genesis 3. Aufl. 1860 S. 73. 426.

10) Bekämpfung von Rosling's Talmudjuden, Leipz. 1881 S. 11. 56 bis 61 lohne mich zu nennen, 61.

Jagemann Gesch. d. Israeliten [1845, Fuld:] S. 525. 539. 203: außerdem noch 11 mal meine angeführt.

Denkschrift zu dem Gutachten d. Gesellsch. üb. die jüd. Missionsfrage (1847, April), Beilage II. S. 72–96: ausführlicher d. Gutachten von Rabe, Meyer und mir, wo mein Name ib. S. 72, 76, 77, 79, 98 genannt; der Abschnitt über Religionsschule II S. von S. 91 bis 96. — In der Verordnung der Hess.-Cass. vom 15. Juni 1847, wonach Hessen: Fürst in Berlin ist ein Israel. Seminar gegründet worden ist, wurde mein Gutachten, das in diesem jüd. Seminar wird nur deutsch, jüd. Religion zu lehren.

Denkschr. d. [ ] Orient 1847 Z. Bl. 18] die deutsche jüdische Welt II 1847 S. 14. 28. 30. 31. 36.
2) jüdische Blätter. 1847. S.

Denkschr. d. 1) im Artikel Targum p. 1652: Zunz the facile princeps of targumic as well as midrashic investigations
2) in Schorr's Monatsschrift H. 6 (1859) S. 542: Zunz, der Humboldt jüdischer Wissenschaft (Schreibt die Bibel auf mündliches weise wiederholt, übereinstimmend mit den Mss. in Oxford). 3) der Talmud (1869) S. 5: die Zunz, Geiger, Grätz u. s. w.

Dreßburg, H. 1) s. Haigers Zeitschr. B. 4 S. 123–130 a. d. Talmud.
2) manuel. Paris 1871 p. 234 u. pass. — 3) s. Haigr Zeitschr. B. 11 S. 303.

Dillmann, A. sagt, daß in zweifl die Identität der Aksumitergeschichte von Gwalt u. Hahn bezweifelt (Hayes Encyclop. and Gwalt) [Gwalt, Mordt, de Witte, Lassen u. a. abweichender Ansicht. Däuber]

Die Zeitung, Dr. Rheinische Blätter, neue Folge, B. 24 S. 175.

Dozy d. Israeliten zu Mekka (1864) S. 192. 80.

Dyck, J. nennt mich der Ziegel der jüd. Lit. d. Geschichte (Die Gegenwart S. 196)

Ebrard L. 1) 2) Theologie (1837) S. 2. 5. 6. 7. 10. 22.
3) Apologie des Chr. (1839) S. 12. 15. 17. 32. 75. 84. 88. 89. 108.
4) s. Hist. Annalen 1839 S. 67. 68. 100. 131.
5) Zur Landtags Hist. (1842) S. V (die Namen Bezzenberger u. Zünz sind auf dem Umschlag). 3. 4. 5. 6. 32. 37. 60. 61. 67.
6) Zion 2 S. 108. 100.) — 7) Orient 1843 L. Bl. 9 S. 140. Lit. Bl. 33 S. 523. Lit. Bl. 34. Lb. 28 S. 435. — 1844 S. 219. 343. 344. 347. 1844 (soll) S. 403. — 1848 8. 28. 15. „Zünz selbst sein [Bibliographie] in seiner Weise z. Hist. u. Lit. d. Lebendigste gelistet. — 1850 S. 10 ... d. neuen Literarischen Bewegung, welche durch Bezzenberger u. Zünz [illegible] etc.
8) Blumenlese (1844) S. 24. 38. 29. 67. 72. 9) Orient Mittheilungen (1844) S. VII. 48. 69. 186.
10) Synag. d. Mission (1846) S. 8. 12. 123. Introduction au livre des proverbes p. 32. 47. 12)

Ehrenberg, H. Dr. 1) s. Liebe d. Nächsten, B. 8 § 1 S. 7 anm. 3. S. 16 anm. 40. S. 18 anm. 49. S. 19 anm. 50 S. 28 anm. 84. S. 30 anm. 94. 95.
2) s. Orient 1844 L. Bl. N. S. 7; Gesch. der Samaritaner Leipzig S.

Dr. Jac. Ehrmann, s. Ugs. Zeit. (1877, 5. Jan. — Hebr. Bibliogr. N 92 S. 45. — 1878 23. Okt.

Ebert, J. A. Schreiben an David Friedländer (Dresden, 6. Okt. 1819): „Erlauben Sie mir noch ein Wort über die Ihnen gewünschte Schrift des Herrn Zünz [illegible]. Die Hauptsache darüber liegt unter meinen Büchern."
[geb. 1791, 9. Juli, gest. 1831, 13 Nov.]

Eichenberg, J. Moral u. Religion (Leipz. 1844) S. 130.

Edersheim history of the jew. nation, Edinburg 1856.

Elbogen, M. Leitfaden beim Unterricht in der Geschichte der Israeliten Berlin 1839 S. 117: bei der Angabe, daß jetzt der Talmud gründlich u. wissenschaftlich studirt wird, hier ist d. Rez. genannt. Desgl. 2. Aufl. S. Desgl. 3. Aufl. S. IV (zugleich wiederholt das Urtheil S.). S. 119.

Ew. „als Zugabe [zu Klein: Volkskalender f. 5610, Bsl.] geschichtlich schauderhafte d. schrecklich ausgeschmückte Bild d. Dr. L. Zünz — ausgeschmückte schaudervolle, Ekel erregende Züge aus der gleichzeitigen Notizen der Leben-Jahre d. Grübelnden (?) Forschers d. ängstlich-quälend sich abmühenden (?) tiefsinnigen Gelehrten. Es findet mich ähnlich mit Gratz-Abschätzung [andere Fassung desgleichen mit Benj. Levy-Hart]. Löwisohn, z. a.

Eberl (Zerbst)

Bibliothek, da ich nun niemand schuldig und schuldigsten Dank, für ein klein, klein wenig Lebwohl mir erwartet habe. Die litterarischen Lumpereien der Herren J. sind in der That von einem bodenlosen Unfange und doch grundlos, und die Blindschleichen den einfachen Geschäftsgang, unter denen die sächs. Litteratur Bräuche wandern sollten und könnten, machen den Gelehrsamkeit und dem Buchhandel überhaupt unsere Ehre. Aber mein ergrauchen werde ich übergehen, als ich auf die bibliographischen und diplomatischen Winke hier nicht weiter S. 22 [illegible] einzeln die Fehler, deß Dibdin *) die sehr Fälle zu gehen, eine den Schüler, ganz übergangen sind und in den Note S. 33 f. gegeben sind! Namentlich letzte Fälle ist mir noch der Rede geschwunden, und hat mir große Aufklärung vor dem ganzen Ms. beigebracht. Das in der Bibliothek Inhalt zu suchen, [illegible] nur [illegible] und eigenen Nachforschungen und ist mehr, als der Katalog gründlich zu wissen. Nach dem diplomatischen Text ist,

*) S. J. A. Ebert üb. Dibdin in Jenaer 1819, I 226 und II 274.

ARC 4°752/C13-1

116d

[illegible] (Jahrb. 1748, 4) abschnitt 270 (f. 75 d). –
Laim Bartol. IV 304 schließt ab: Anonymi opus de stalice;
est exemplar Papyr. in 8, in cujus initio tuberoptimus
delineatus exhal.

[illegible]

allmähliche sächsische Litteratur, III

116c

1166

nicht der Hofrath, bemerkt, dass er genau
aufgezeichnet werden müsse, wenn eine
Ordre in die Handlung genommen sei. Ich
glaubte immer, die Nothwendigkeit dieser
Massregel zuerst gefunden und in einem
noch nicht ganz fertigen Aufsatze über die
altfranzösischen und altitalienischen Hand-
schriften die richtige Ansicht dargestellt
zu haben. Abt Sicard hat mir z. B. seine trefflichen
Gedanken gesagt. Sind nun nächste ähn-
lich; nachmals aber nothwendig
Handbuch nöthig. Handschr. ja niemals
selbst möglich sei, nur ja dem Schreiben
ein Fachwerk zu einfarm. da ja die
Haber. Schrift meinen Franzosen weniger
Individualitäten der Handschrift zu
lässt, als unsern verwandten deutschen Schrift,
zeichen. Eine Schrift, der eigentlich Cha-
rakter. Grundlinien, fest in einen
festen und wenigen. der Veränderung
fähigen Typus, als innerhalb welchen
unendlichen Züge bestehe. Aber wegen dieser
festen Typen, hat glaube ich, die Paläographie

1166

für ganz eigentümliche Schwierigkeiten, wäre wie
durchaus u. diplomatisch. Gelehrten abmal
ausführlicher über diese Gegenstand erhalten! Sie
Stat er bäte für eine Liste der diplomatischen
Fällen, diese mit Handschriften, Mobilien Gattung
u. Schreiben in einer gewissen chronologischen Ge-
stalt bräche. —

117

1) s. 20 z. 6. v. XXXIX ob.

*Edelmann, J. 2) Vgl. zu manche s. VII anm. z. 2) s. 20 z. 6. v. XXXIX ob. dass viele, die mir, weder mündlich noch schriftlich, mit zu ihm gerechnet haben; Meinerseits hat mir die Lehre bekannt. Ich er hat gewiss erst Jahre mit vor dem gedrückte Zustand d. Juden erfasst.

Einhorn Einige Fragen pp (Carlsruhe 1820) s. 12.

*Fraad, Aug. Jüd. Volksfreund 1860 N. 21 s. 213. Ich meine Volks- [bracket: Vorarbeiten der Schrift selbst, wo sie mir fehlen von Jüd. erfüllten geistl. Kreise keine direkte Wissenschaft möglich ist. Dass allerd. Gesetz über d. Juden Lehre wo es mir nicht vorliegt, 2. Druck ganze Volken ist meist ab! u. dass auch ein. Juden-Lehre in Volksfreund-Lehre in Volksfreund 1860) zurück]

Schwabl, W. L. (1) Zeitschr. f. Philos. 1847 s. 119-120) Die Unmöglichkeit der Emancipation der Juden (Gebetbuch 1842) s. XII (Gebet-Uebersetzg. u. einem Volken aus dem russisch). 103. 116.

Jos. Schiff, Wien Ges. (1838) s. 32.
In den wenigsten der andern Länder ist nur wenig Schiff hat Landau den Artikel geschrieben.

Sidowitsch, A. s. Voice

Silbermann (s. rabbin. Gelehrten, Handschr. a. M. 1844 s. 20

Silbenthal the nation 1875, 5. Aug.

Skrzipczak Israelitisch, Lemberg 1847, s. 119-120.

S. Samuel Sachse, Dr. 1) Allgem. Zeitschr. d. J. s. 234. 241.
2) Archiv d. Synagoge (1839) Jahrg. 2 Heft 2 s. 107: die weitere Ausführung in der gehaltvollen Schrift: Die Gott. d. welcher Schrift mir Manches entnommen haben. 3) Zwölf Predigten 1839, Hamm.
3) die Religion des Geistes (1841) s. 262. 263. 264. 308. 310. 316 u. f. (einzelne Stellen). 347. — 344 (aus d. Jüd. Annalen: die Medaille).

L. Aug. Frankl 1) Israelitische 1858 N. IV. X. XIII. 2) Libanon.

Franklin s. the Voice of Jacob.

Frank, La cabale, Paris 18 einige Male.

6) ~~Jüdische Zeitung~~ (1851) Jüdische Presse s. 232. 20.

*Frankel, J. Dr. 1) Die Gebetordnung (1840) s. 85. 163 (Volken aus: „Namen der Juden"). Hasegebrages)
2) Monatschrift (1841) s. XI (s. L. Kayserling in Z. Jüd. haben auf einem falschen Verhältnis die 50 u. ff. 126. 150. 151. 155. 210.
3) orient 1842 Lit. s. 355. 4) Zeitschrift 1845 Heft s. 175. 1852 s. 207: abgedruckten Gebet z. in seiner vielbesuchten Frankfurt Lit. 11
5) der gesetzl. Bericht (1846) s. 390. 68. 69. 1846 ff. 6) Dr. Leser (1863) s. 176. 172. 192. 20. 172. 176. 192.

*Frankel, M. Magyar Tol. 1838 Nov. pV f. Die Volken (s. m. s. 383): „Lehr schöpfte — reinen mitgetheilt.

Frankfurter Journal 1841 Apr. (Dass ich zum Stoff der Jüd. Theologie nach Russland bezogen, jedoch schreiben muss meine „Humanen Erklärungen an unseren civilisirten Rest d. Schandsal an das geistige Leben in Berlin").
1836 20 Nov. (über die Namen).

Der fränkische Courier (Würzburg) 1840, 16 Juni P. 1253

.....den neuen so dreisten, als unpolitischen Schritt ungeahndet hingehen, mit welchem ein Jude
eingreifen Dr. Zuz, in der Leipziger allg. Zeit. (Beil. vom 31 Mai) in einem Aufsatz auftritt, den er überschrieb, ein Wort
zur "Abwehr" überschrieb, darin ---- sich die frechsten Angriffe auf das Christenthum und namentlich auf die katholische Religion erlaubt..... Solchen Leuten können wir nur mit mehrere Worte einen, bei denen gleichzeitig das
das Lächerliche sich zeigt die Frechheiten unter ein jüdisches Kapitel gegen die Katholiken zu bringen. (!) Endlich
meint der Dr. Zuz noch: der Jude sei nur verhasst dieses..... Wir wollen auf sein Verantwortlichkeit eventuell lassen
Zu andern Juden nicht für uns verantwortlich fühlen, was Dr. Zuz-Aufsatz schreiben und thun: allein es ist unpolitisch nicht
alle Juden anklagen; wenn dieser Mann zumal in den jetzigen Augenblick, wo ganz neu einmal wieder mehr wegzuläugnende
Grundsatz so allgemeinen Eindruck gemacht hat, jüdischen Schmutz gegen die Religion erlaubt, der der Ge,
mehrte angehört u. s. w. - es hätte Einfluss auf d. Tagesfragen dieses. - Gr. Redaktion hätte das Verbrechen so gut übersehen,
wie es Dr. Z. selbst nur besser thun - es schadet nicht sehr Justiz!

ARC 4°792 IC13-1

Allgem. Zeitung des Judenthums

Gesch. Staats-Zeitung Berlin 1840 21 Okt.

Am Sonntag den 18 Okt. Nachmittags um 3 Uhr fand in der Synagoge [z. Berlin] eine feierliche Gottesdienst statt, während der Rabbinats-Verweser Hr. Collingen eine Predigt in hebr. Sprache verhielt, und der Vorsteher des jüdischen Vereines, Hr. Dr. Zung, eine Ansprache zu allem Guten aufforderte.

*Ausg. schl. Dr. 1) Hallenschriften (1835) I. 77. 123. – B III N 9 f. und den gott. Verbot S. 102 Anm. c) Judenfeindbau. Ebenso: S. 22. 23 (ib. 104 f.), 56 (ib. 389. 391 ff. mein Rgst. S. 314), 73 Z. 9 v.u. 17 (ib. 100), 77 Mitte, 82 Schmalz (ib. 92), 112 c. 23 (ib. 105 c), 113 N 1 a. Anm. (ib. 103), 114 N. 21 (103), 124 c. 42 Z. 3-5 (ib. 393), 125 c. 43 (146 a. c. c) c. 45 (372 f.).

2) s. Gregor Zeitschr. 3 S. 282 : Judenzeitung 183 S. 228 : 1839 S. 296.

3) concordantiae p. 1200, 1294, 1295. 727.

4) Ari Nohen (1839) Vorrede : [illegible]

5) Der Orient 1840 2 Lbl. 9 S. 132. 14 S. 221 f. (meine Schriften aufgezählt).
16 S. 249. 20 S. 131. 152. 28 S. 444 (die Judenzahlen").

Ankündigung zum Jahrg. 1841 enthält eine Notiz über meinen Vortrag zur Zeitschrift Lbl. 1839.

1841 N. 51 ein Artikel gegen mich und die Seinen (Auszug), vgl. Bürstein u. Fürstfeld.

1842 2. Bl. 38 S. 595 (auf die gottg. Vorträge zu aufmerksam machen). ib. S. 596 u. 597 meine Reden aufgeführt.

1843 N. 7 auf. Seit einem halben Jahrhundert ist mit der Vorrede des g. B. p. VII ohne Quellenangabe: das Gebiet der Halle (ib.) Gesetzgebung u. Gelehrsamkeit zu bis „bedeutend wachsen" (ib. IX). ib. S. 50 verweise vor mir die Ehre mich zu (Zunz u.a.) unter 26 zu nennen, ehrer: Zunz verwechselt schon einen falschen Lebensbericht d. sein. [Derselbe abgedruckt in: H. Wuttke: Jahrbuch der deutschen Universitäten. — N. 45 Lbl. S. 708: Für die jüd. gelehrte geschichtliche Literatur ist Zunz — Vorbildlich geworden u. die Anerkennung der Gelehrten Welt vorzugsweise.

6) Artikel jüd. u. rabbinische Literatur im deutschen Conv. Lex. (1839) und was meinen Werken gearbeitet (ohne sie zu sagen).

7) *) Schreiben von Dr. M. Veit (14. Aug. 1835).

Im Orient 1847 2. Bl. 38 v. vgl. die Redaction des Blatt von meinem Aufsatz über die jüd. Bibel in Italien beurtheilt geworden, jüd. Literatur.
——— 1850 hin ich in Anzeigeblatt nicht genannt, obwohl meine Schriften N. 9 N. Bl. A. B. in 5 Auflagen breit gemacht werden.
——— 1851 S.

Im 10 Artikel der Zeitschrift d. Deutsch-Israel. (S. 131 u. ff.) Dogst. kurz gott. Vortr. S.

*) L. Zunz (14 August 1835):

119a

„Dass Herr Dr. Zunz sich für diese mehr als einmal lobenswürdig bekannt gemacht, ist mir wahrlich sehr angenehm und überraschend als alle künftige Recensionen in den Literaturblättern, die Regierungen von Schwaben. Vor diesem jüdischen Halbgotten, den ich nur mit den Reclamationen des modernen Judenthums vermischt, habe ich stets eine kindische Ehrfurcht; sowie ich sein „Gottesdienst" las, dachte ich ihn mir meinem Herrn, und wie lieb ich (etwas) mit grossem Widerspruch als sein Lehrer bleib, so ist mir die Anerkennung seiner Gelehrsamkeit die mich zieht, obgleich er diese besitzt, mir die Bescheidenheit seines Mannes; den solche Männer werden nicht so leicht bescheiden, da jeder Widerspruch nur selten einen Bundesfreund findet, muss man sich selbst erst in diese Tiefen versenken, um den Gelehrten hinreichend, den Scharfblick und die Geduld zu würdigen; neben den stehe ich ab, der durch seine Schriften wachst. Er ist der stolze und adelige Geist des Volksvereinsfreundes, nächstdem neben denen von allen Leidenschaftlichkeit baar, scharfsinnig klar und immer innerlich glühend, wissenschaftlich rational und immer brünstig-gläubig, die schönste Blüthe des jüdischen Nationalcharakters, und alle diese Extreme durchzieht der nationale Schmerz."

*) Ist nachgeholt seit 1849.

Lewin Lüpke, s. Beiträge in Jahrbuch Hft. 2 (1861).

*Ludw. Lüders
1) Berichte über den Verein f. d. J. 20 d. J. N. 1 S. 13. 14. N. 2 S. 16. 18. 20. N. 3 S. 15. vgl. Neuer Freimüthiger Jahrg. II S. 245–254.
2) Jahrbuch Hft. 1 (1852) S. 124

Ludw. Hirsch
Hdb. d. Juden in Bd. 1871. L. 1 S. 153. 166. 169. 173. 174. 176. 178 u. f., 181. 182. 184. L. 2 S. 199. 210. 222 u. f. 242 u. ff. 249 vgl. 250 u. ff. (meine f. C. u. W.). 255. 275. 276

*Zeigan, a. D.
1) Neue Zeit Mosaïsch. d. J. (1833) Jahrg. I. V. 16. S. 203. 204.
2) wissenschaftl. Zeitschrift. Programm. L. 1 S. 4 (wunderlich klassen wurde). 24. 26. 30. 126. 206. 242. 269 (1834) 351. 382 (Einige Mittheilung aus Regensburg). 393. 396 (402. 441. 462 (Correspondenz vom 24. Aug. 1835).
L. 2 S. 65. 108. 516. 556–560. 569. 606 Anm. L. 3 S. 106. 110–121 u. 246–254 ff. eine Recension meines Zapfenbuch über die Targumim (S. 110 ff.: auf L. 4 S. 140.

Targumim [S. 110 u. f.: auf dem engen Raume von etwa 20 S. findet sich eine Masse von neuen Ansichten u. Behauptungen gehäuft, welche die sorgfältigsten u. gründlichsten Untersuchungen u. neuesten mit den kühnsten, ganz und gar haltlosen Vermuthungen und Einfällen, mit Einem einzigen Hauptgesichtspunkte gemeinsam, welche Alles, einen einzigen Hauptgesichtspunkt ausgenommen, Licht gewähren ff. [illegible] S. 151. 152. 276 (das Buch in den Händen jeder

2) Apparat d. Zeig

ARC 4° 792 IC 13-1

Ringltz, J. Gnos an Zablis (Fft 1838) S. 130:

Ihr müßt ihr einen würdigen Gemahl
Zur Lust: den Mann der seine Lebensart,
Auf sich, die Wirksamkeit seiner jugendlichen Kraft,
Nicht Partial mit Haß auf andre zeigt,
Kein Vorurtheil mit Leidenschaft verwechselt,
Jemand den sein Vaterland zu wenden
Zurückgehalten mit dem Wunsch, dem Ahnen,
Ihr richtiges Urtheil zu entlocken.

Ihr edelgesinnten Söhne sein Ziel zu geben,
Warnende Klugheit soll Lehrmeisterin sein,
Der Liebe in warmherzigen Willen Leben
Entbrennend mag, als Tugendlohn verdienen,
Begeistert von edelsinnigen Männern,
Den Boden mitbauend Lieben Sieg und Lenz,
Drossen, Verdrängen braunen Arbeitsbienen –
Verzeiht, Ihr Frauen! ist's Frucht von Thränen-Lenz.

S. 183 im Nachzeigsch: Lenz, ein Bittau erster Klasse vom Andre den Vollständigkeit mit Fäulenlenz.

Dr. J. L. Paalzow d. geistige Ausbildung des Israel. Jugend, Hbg. 1838. S. X Anm. *): Ich darf mich über diesen Punkt mehr nicht öffentlich aussprechen, nachdem Hr. Dr. Lenz (d. g. A. d. J.) so viele Belehrung über denselben verbreitet hat.

Rabb. Liebheim Israel. annal. 1840 S. 348.

~~Literatur~~

L. 5 S. 11: „ein moralisches Paradoxon" (Geist der Rabbinen 1839)–85. 98. 122. 130. 133. 249 (es müßte in den g. W. S. 324 e das Wort „einfachen" gestrichen werden) S. 278.

L. 6 S. 101 u. f. wo es heißt: „Z. kennt unsere Zeit, aber ihr Leben scheint er nicht zu

~~Literatur~~

3) Mele Chochmajim 2
14) Vermehrte Zugabe (zum Beschluß) 3tes Heft 1. Ausg. 1856): Neben Heft 2. Zug. enthält im Anfange des dritten [2. zwanzigsten] Hefte ... neue Lesungsgebräuche Bendix. S. 97: Aus Vorrede
11) Leitung 17 (Frankf. a. M. 1847) 8.
12) im Archiv (Bibl. Th. 2 S. 24): ausführlich über Aus 1 Sam. 1 Mos. 2
13) Israelit (1855) S.
4) f. Leipz. allg. Zeitung 1840 N. 152 S.
5) f. Orient 1840 Lit. Bl. N. 22 S. 348.
6) der Tempelstreit (1842) S. 77. 31 anm.
7) f. Zion S. 1 S. 75.
8) Gutachten 17 in: Zur Judenfrage S. 313: „Briefe R. Jehudas 17 s. dieses sind auch den gottesd. Unterr. S. 376.
9) Lesebuch zur Schule der Religion (1844 Nov.) S. 10. 15.
10) Der Israelit 17 1846 Lit. Bl. N. 1. 2 [Rezension von: Zur Geschichte 17 S. 1., unser Artikel am 16. Nov. 1845. Es scheint durch die Lesung des Judenthums als die Grundlage und zu d. Zweck seiner gottesd. Vortr. angegeben; „die analogen Bestimmungen der Leitung zu Bojanien" gaben keine neuen Gesichtspunkte zur Beurtheilung der vorgetragenen Lesungsordnung." — S. 3: „Sind sie [die jüd. Literatur in S. 1] ein vernichtiges Urtheil war nur über eine Richtung. — Diese gehören wenigstens Bayern — höchst unzulängl. stellen in dieser Hinsicht — wollte Referent aber jedoch für den Boden der Thatsachen verzichtet — sehr viel Schlechtes zu Tage fördern." — „die jüd. Lit., die keine Nationalliteratur, sondern eine religiöse, besteht mit Recht rabbinisch. seltsam sei d. Schaumschlägerei von neuen Lesungen 17 mit Zulage 17 in mehr. Artikel jüd. Literatur im Conv. Lexikon. Anfalle. mit Recht. Gebieten läge, wie den d. Juden aufgefordert haben, ein selbständiges Urtheil zu fällen, so einer besonders jüd. Lit. wisse die Rede sein. — S. 4. bei den Juden nur der Beweis der Gelehrsamkeit — einer ein Zeichen vom Mangel einer wahren Bildung. S. 6:

Vgl. Geiger (Zeitschr.) 1) Bd. 2 S. 58. 59 (...) 77.
2) Bd. 3 S. 158.

A. Geiger (Zeitschr.) „Ungerecht wären die Verleger, wenn dem Publ. dieser Litter. von Seiten der Presse eine gleiche Aufmerksamkeit nicht zugewendet würde." — S. 7: man wünscht nur die Zeit durch verbindliche Zeitschrift-Ankündigungen durch die Form über die Grenzen hybrid alter Institutionen. — nicht durch vorgeblich alte Mittel. — ebendas. Lit. Bl. N. 14 u. 15 [zweiter Artikel vom 7. Jan. 1846] S. 67: ... so namentlich ist gewiß, zu meinem Bedauern, die volle Negation [Bd. 1 S. 104 meiner Zeitschrift] beabsichtigend den talmud. Schriften entgegen!) .... Nicht deutsch-jüdisch. Richtig — eine spezifisch-jüdische oder gar eine national-jüdische zu nennen, ist man dieser Bezeichnung nicht berechtigt. — S. 68: es sei in dieser Weise abgelegt, [alle die] Mittel, welche zu Entgegnungen werden; die ganze Kraft [soll] durch gediegene Arbeiten [...] — S. 69: aber gleichzeitig [...] Handlung der Besonnenheit bleiben [unbekannt] mein [...] — S. 70 d. Begriff der [...] abgeschmackt. — S. 72. [...] Schriften der [...] Zeitschrift für [...] Geiger [...] [Daß der neue [...] Presse [...] sei, unbegreiflich] [...] Zeitschrift [...] gegen Rabbinische Zeitschriften, Rabbiner [...] für Laien, [...] und [...] Rationalisten überall in mein Buch hineingetragen und eine Gereiztheit für die Rabbinischen [...] gegen sie bekundet — S. 80 [...] Carmoly [...] [...] [...]

Cf. jüd. Zeitschr. Geiger

Jahrg. II S. 32. 95-96. 100.

247 ff. 303.

122a

ARC 4°792 IC13-1

*Zunz L. A. L. die älteren jüd. Chron. (1835) S. 169: „Schade, daß wir der Angabe von Zunz (z. G. d. j. P. 477) beistimmen müssen, nach welcher Cohen u. Rapoport ursprünglich mit der Chronik verbunden waren.

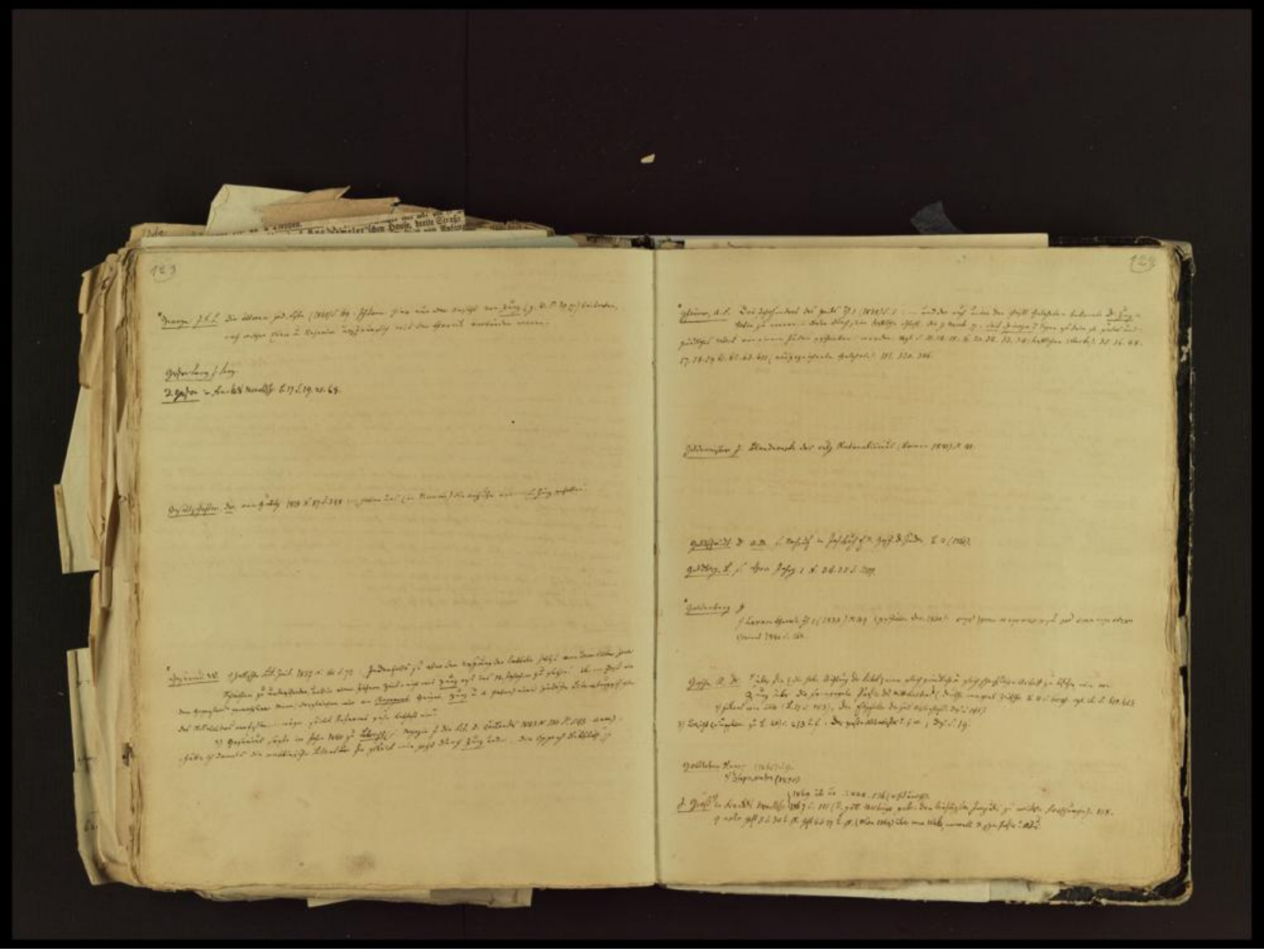
Gerson-Levy s. Levy.

D. Gerson in Hartleb Monatsschr. B. 17 S. 19. 25. 68.

Hellensohn, Dr. in Jubiläumsschr. 1818 N. 87 S. 348: „haben uns (in Namen) die Anschaffung von ... L. Zunz verschafft.“

*Jellinek, W. 1) Jüdische Lit. Zeit. 1857 N. 161 S. 72: „Indessen ist aber die Nennung der Fabeln [illegible] aus dem Alter jener Schriften zu entscheiden, und in einer früheren Zeit- wie mit Zunz [illegible] ins 13. Jahrh. zu setzen“ ib. „daß in dem Gesagten genauerer Mann [illegible] wie an Rapoport, Heinr. Zunz u. a. haben] einen jüdischen Literaturschatz des Mittelalters [illegible] möge, steht Referent sehr entfernt hin.“

2) Jellinek, Sohn im Jahre 1840 zu Lebrecht's Magazin f. die Lit. d. Auslands 1843 N. 136 S. 543 anm): „Hätte es damals die rabbinische Literatur so gelehrt wie jetzt durch Zunz und [illegible] die Gegner Libbelt's [illegible]



an das Heer erlassen: „Durch den Willen meines Vaters und Königs berufen, den Befehl über Sein Heer zu führen, stelle ich mich an die Spitze desselben an dem Tage, an welchem das Wort Vorwärts! von ihm ausgesprochen wurde. Die Beweise von Liebe und Treue, die Ihr dem Könige und dem Vaterlande zu geben nicht aufgehört habt, und die den Völkern Europa's zum schönsten Vorbilde gereichen, sind auch mir Bürge für die Tapferkeit, die Ihr auf dem Schlachtfelde beweisen werdet. Dort werden wir vielleicht binnen wenigen Tagen für die wahren Interessen des Vaterlandes, so wie zur Erlangung vortheilhafter Bedingungen einer Trennung von den Provinzen zu kämpfen haben, die sich die Regierung desselben Fürsten entzogen, für welchen wir bereit sind, unser Leben und unsere theuersten Interessen zum Opfer zu bringen. — Aber indem Er zu den Waffen Seine Zuflucht nimmt, verschließt der König, als ein wahrhafter Vater seiner Unterthanen, keinesweges den Weg der Unterhandlungen, so sehr sich diese auch bisher als fruchtlos erwiesen haben; Seine Bevollmächtigten bei der Conferenz in London werden dort fortwährend die Rechte der Nation wahrnehmen. Was mich betrifft, so fühle ich das ganze Gewicht des ehrenvollen Auftrages, welchen mir der König ertheilt hat; sie wird mir unbezweifelt erleichtert werden durch Euren Muth, auf den ich vertrauensvoll rechne, so wie durch die Erinnerung an die Tapferkeit so vieler alten Waffenbrüder jeden Ranges, die ich noch in Euren Reihen sehe, und durch den Hinblick auf die Geschichte, die mich lehrt, was das Vaterland von den edeln Bestrebungen seiner Communalgarden und Freiwilligen erwarten darf. — Nach den Tagen von Quatre-Bras und Waterloo haben wir uns nicht mehr in Verhältnissen befunden, wie die, welche uns jetzt vereinigen. Seit jener Zeit waren nur wichtige und glückliche Ereignisse vorgegangen, bis seit einem Jahre sehr unglückselige Umstände für unser Vaterland eingetreten sind. Meine Pflichten und der Wille des Königs haben mir geboten, an den letzten politischen Ereignissen in Niederland [illegible] thätigen Antheil zu nehmen. Alle meine Thaten, Worte und [illegible]tten in dieser Zeit nur den Zweck, von dem Königreiche

Löwen, von dem Rektor der Universität und dem Präsidenten des Curatorium an ihn gehaltenen Reden Folgendes: „Meine Herren! Ich bin über den Ausdruck Ihrer Gesinnungen sehr erfreut. Ich kenne den alten Ruf der Löwener Universität: sie hat in allen Wissenschaften sehr viel ausgezeichnete Männer hervorgebracht: ich werde alles, was in meinen Kräften steht, thun, ihr ihren alten Ruf wieder zu verschaffen. Ich habe erfahren, daß Sie einige Besorgnisse wegen der Zukunft hegen, und daß sich einige Zweifel wegen einer, der Constitution zu gebenden, Auslegung erhoben haben. Seyn sie überzeugt, daß ich mich mit der größten Angelegentlichkeit mit diesem Gegenstande beschäftigen werde."

Der Bürgermeister und die Schöppen von Brüssel haben mehrere Straßen und Plätze umgetauft: der sonstige boulevard du prince soll itzt boulevard du régent, der boulevard Guilleaume boulevard d'Anvers, die rue Guillaume rue Léopold, die place d'Orange place des Barricades und die place St. Michel place des Martyrs heißen.

Privatbriefen aus London zufolge werden, außer Hrn. Adair (s. Nr. 182. u. Zeit.), auch Hr. Hamilton als erster Legations-Sekretär, und Ld. Wm. Russell, der Sohn des Marq. von Tavistock *) und Hr. Fox, Ld. Hollands Neffe **) als Attachés nach Brüssel gehen.

Hr. v. d. Weyer ist in Dover mit einer Salve empfangen worden, und gedachte am 3. August dem König von England sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen.

Der König scheint nicht nach Luxemburg gehen zu wollen. In Arlon hatte man große Freude wegen der Thronbesteigung des Königs bezeugt: gegenwärtig ist man aber sehr niedergeschlagen daselbst, weil man aus der Nichterscheinung des Königs schließen will, daß die Abtretung des Landes entschieden sey.

Die Stadt Wavre hat am 31. ein Tedeum halten lassen, um die Thronbesteigung des Königs zu feiern. Man bemerkte die sämmtliche Geistlichkeit der Umgegend, die Civil- und Militärbehörde und die Bürgergarde. Das Volk stimmte häufig in den Ruf der Bürgergarde: es lebe Leopold! [illegible]

vinz Antwerpen kommandirenden General den Waffenstillstand aufgekündigt. Am andern Morgen war in Antwerpen folgende Bekanntmachung angeschlagen. Tagesbefehl. Der Brig.-Gen. und Ober-Befehlshaber der Stadt und des Weichbildes von Antwerpen benachrichtigt die Einwohner von Antwerpen, daß der Waffenstillstand zwischen der Stadt und der Citadelle am 4. um halb 10 Uhr Abends aufhören wird, und die Feindseligkeiten ohne weitere Ankündigung wieder anfangen können. Bürger und Soldaten! ich rechne eben so sehr auf eure Klugheit, wie auf euren Muth, und befehle förmlich, in eurem Interesse und unter der strengsten Strafe, daß keine Angriffsbewegung, ohne meine Befehle, die, wo es nöthig ist, nicht auf sich warten lassen werden, erfolge. Bewohner von Antwerpen! Ich schmeichle mir, daß ihr mir, unter diesen Umständen, ferner das Vertrauen schenken werdet, mit dem ihr mich bisher beehrt habt. Ergreift alle Maßregeln, welche die Klugheit und euer Interesse euch eingeben können, und verlaßt euch auf die Militär- und Civilbehörden in Hinsicht auf die Vertheidigung eurer Personen und eures Eigenthums. Antwerpen, 2. Aug. 1831. F. v. Tabor. Der Civil-Gouverneur Ch. Rogier. Heut Morgen (am 2.) ist ein Kriegsrath gehalten worden und ein Courier an den König abgegangen. „Belgien, das gegenwärtig als Monarchie constituirt und von England und Frankreich förmlich anerkannt ist", sagt das Journal d'Anvers „hat nur die einstweiligen und immer ungewissen Ereignisse des Krieges zu fürchten. Unter diesen Umständen hat Belgien heldenmüthige Söhne und einen Beherrscher, der seines Vertrauens würdig ist, und der diese dahin führen wird, wohin die Ehre und die Interessen des Landes sie rufen dürften. Gegenwärtig, wo alle Herzen sich in einer gemeinschaftlichen Liebe zum Lande vereinigen, wo der Geist der Faction und Anarchie verschwunden, die Gesetze, die Behörden und die Bürger vollkommen einstimmig sind, ist es nicht zu befürchten, daß unbesonnene Angriffe zu Repressalien Gelegenheit geben dürften. Die Citadelle kann, nach den Grundsätzen des Kriegsrechts und der Menschlichkeit, die Feindseligkeiten gegen die Stadt nicht eher anfangen, als bis [illegible] wird, und wir können uns auf die Klugheit

wunsch zu Ihrer Erhebung zum Marschall von Frankreich . . bringen. Sie haben sich selbst, Ihren vieljährigen und ehrenvollen Diensten in unseren Heeren; Ihrer Mitwirkung zu unserer denkwürdigen Julius-Revolution diese große Auszeichnung zu danken. Unser Bürger-König weiß Alles zu würdigen, Alles zu belohnen, und so fordert er von Ihnen auch neue Dienste für das Vaterland; Ihre Ergebenheit und Ihre Treue gegen Frankreich und den König sind uns bekannt; Marschall oder Bürger, werden Sie immer der Aufforderung Folge leisten." Der Gr. Lobau antwortete hierauf: „Ich danke Ihnen, meine Herren: ich danke Ihrer ganzen Legion für das, was mir Ihr würdiger Oberst in deren Namen gesagt hat; Marschall oder Bürger hat das Land ein Recht, auf mich zu zälen, und es kann sicher seyn, mich, auf die erste Aufforderung, bereit zu finden."

Der Temps sagt: Eine k. Ordonnanz setzt die Zahl der Marschälle von Frankreich auf 12 fest. Die Ordonnanz ist durch die heutige, welche die Generale Clauzel und Lobau zu dieser Würde erhebt, aufgehoben. Es ist indeß von Wichtigkeit, zu erfahren, ob das Ministerium nach seinem Willen die Zahl der Marschälle auf 14 erheben konnte, ohne sich im Mindesten zu bemühen, diese Maßregel zu motiviren, deren Nothwendigkeit in einem Augenblick, wo der Friede noch besteht, und da sich in kurzer Zeit die erste militärische Würde auf dem Schlachtfelde erwerben ließe, kaum zu begreifen ist. Das Commando der Nationalgarde scheint kein hinlänglicher Beweggrund mehr, um die Ernennung des Grafen Lobau, welcher in der Armee mehr als einen, nicht weniger berühmten und alten, Waffengefährten finden konnte, zu motiviren. Was den Gen. Clauzel betrifft, so könnte man seine neue Unternehmung in Algier anführen, der Jedermann Gerechtigkeit widerfahren läßt. Man fragt gleichwohl, welche dringende Nothwendigkeit diese Ernennungen begründet, und ist noch überdieß betroffen, daß Hr. v. Bourmont und der Herzog v. Ragusa durch die gegenwärtige Regierung unter der Zahl der 14 Marschälle von Frankreich anerkannt werden. Wir begreifen nicht, auf welchen Rechtsgrund man sich nun stützen will, um ihnen die Auszahlung ihrer Gehalte zu verweigern."

über der Judenzeitung im Anhang zu den ibr. annalen : eine kleine anzahl hefte
arbeiter " — bis auf spezifizirt.
Nelson über Jesus. Judenzeit. 1837 N. 12.

ARC 4° 792 IC13-1

124c

ich gab ihm Nov. 41 eine Empfehlung, durch welche er bei Asher Zutritt bekam; nur ist mir nicht mehr wenn er in der Nacht des Exod.

*Goldschmidt, Jac. d.
1) s. Lavum schamaʾ 2 s. 195. 200.

2) [illegible] (1829) Anm. XIX: [illegible]

3) [illegible] 1845 s. 8: [illegible]

4) Bericht gen. d. Wiener Isr. Schule, Wien 1852, s. 4. 11–13. wo man den Inhalt und die Tendenz dieses wenigstens den ich Buches vorsichtig fuhr gedruckt lesen kann. [illegible]

5) über [illegible] s. 11: [illegible]

6) über [illegible] 29. 31 s. 400 (1859), Kes. [illegible]

Grätz, Literar. Zeitschr. d. Isr. 2 s. 332. 339 (Kassel). 336 (bei Nachricht werden die gott. V. angeführt).

2) Handb. d. 3. Band (1856) s. 543: die Nachfolger d. Dekrets der Zeit ff. — 3) 5. Band (1860) Zus. s. 179 u. 409 Notizen und meine [illegible] *)

Z. Grätz: Gesch. d. Juden, 4. Band (1853) Vorr. s. VIII. Im Werke selbst, soweit es seinen Anfang von Sachs beginnt und Zellinek – mir gewidmeten – Text fortsetzt, ist es mir nur wo er glaubt mich verbessern zu können! Ebenso sagt er [illegible]

4) (Frankels Monatsschr. 1854 s. 311): Ursprung, Entwicklung, Vergleichungen u. Sammlung der Synagogal. Poesie noch nicht geschrieben waren. — Vorhanden sagt Reinschreiber (cabal. Bodl. p. 2252). [illegible] hujusmodi auctorem adhuc nunquam deficient u. vermisst auch ib. p. 1435. Vgl. Asher jew. Lit. s. 269. 273. 275. —

*Hamburger, Dr. über Sabbatai Zewi (Orient 1842 s. 11: „und nachzulesen die katholische Schrift des Berliner Zunz: die g. Dichtungen der Juden, und Zunz. – ib. – ib. s. 32. 125. 126. 167. in dieser Hinsicht sehr berücksichtigen Mütter, welche Frucht Juden sind, das Dr. Zunz. – ib. s. 32. 125. 126. 167.

Hannheim M. Dr. Zeitschr. d. Deutsch morg. Ges. 6. 21 s. 610. 6. 31 s. 359 (1876/82).

Hannheim, Fl. 1) s. Heigrel Zeitschr. G. 2 s. 299. 2) s. rabbin. Gutachten, 2. Abt., Berl. 1843 s. 102 ff. [illegible] Skizze von mir: ebendas. s. 104: [illegible] Dr. Zunz.

Hagenaar, Rabbinerschule in Amsterdam 1850 s. 2.

Hecdalla H. Schreiben in jew. chronicle 20. Apr. 77.

*Hellmann, M. Die Apologeten (Altona 1841) s. 44. 46. 49. 50. 226. 69. 85. 118.

Hennoch, Gesch. d. Schlesien 1850 enthält meine Darstellung der Chasse (3. Gesch. s. 23–28).

125a

Herz, Rob. d. Naturbürgerrechten der Juden Frankf. a. M. 1837 [illegible] s. XII. im dritten Abschnitt meinen einzelnen und den gottesd. Vorträgen gewonnen, ohne sie jedesmal zu sagen. – s. 232 („d. Namen der Juden") – s. 251. 289 (und in üb. Abhandlung sagt). 303: unter den Gelehrten Dr. Herz in Berlin, Gr. gründl. u. tiefe Gelehrsamkeit mir nur lebendig für seinen [illegible] wegen hierfür Zeit schon wünschen, [illegible] da sie jüngling mit einem so grossen Vermögen Hatzfeld verbunden ist s. 304. –

Hirschfeld M. s. allg. Zeit. d. Judenth. 1842 N. 8.

Hirschberg 1) Zunchemi specimen (1842) p. 53. 2) Zusätze zu Samuel (1844) p. 9.
3) Israelitische Religionsfreiheit H. 2 (1851) s. 385.

*v. Hoyzan über jüd. deutsche Dichter, Bas. 1853, s. 5 zitiert d. „provenzal. Dichter".

Zunz

f leopold yung berlin .=

Telegraphie des Deutschen Reiches.

Berlin W. Haupt-Telegraphenamt.

von

um Uhr M. mitt.

durch

ausgefertigt den 15/8 81

um Uhr M. mitt.

durch

No. , W., den / 188 Uhr Min. mitt.

bln ramsgate 7499 17 15/8 7-: h

qie dieu vous donne venerable illustre et eminent coreligionnaire encore plusieurs heureuses annees .= guedalla .+

f Leopold Zunz

rfr. Service Ramsgate 16/69, 15/8.

K.

9,5

125 d

Amtsstelle Nr. 864 Liste

R 10
13

Goldenthal, s. ein Urtheil in Reinsfurdt's
cat. Lugd. p. 59 anm.

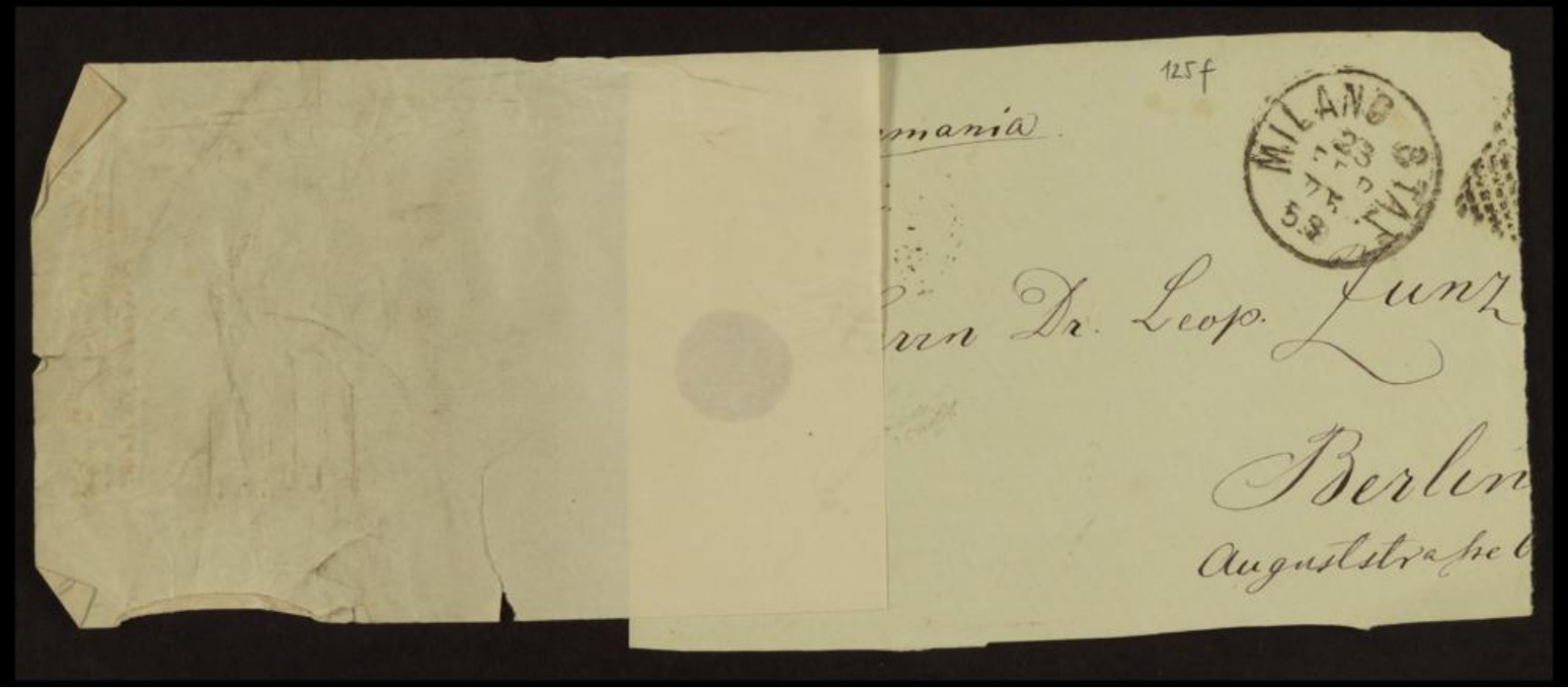
125 e

F. Grumbine, Hess. d. alten Genossen Zeit":
[Voss. Zeit. 1875, 3. Sept. (Montags-Beilage N. 36)

Jener Brief 1824) den Dr. Leop. Zunz (den noch heute
unter uns wirkenden Gelehrten), der in dieser Weise
bis 1831 **) währte

*) Dez. 1823.
**) bis Ende d. J. 1831.

ARC 4°792/C13-1


125 f
MILANO
Germania.
Herrn Dr. Leop. Lenz
Berlin
Auguststraße

Zusätze zu S. a. : Der Zürg. Aufsätze 1820 N. 87 : an zweiter jud. Neujahrstag hörte ich eine Predigt von Herr Zünz vortragen, die handelte von der Verherrlichung Gottes durch Ausübung der Nächstenliebe.

Wie kräftig spricht dieser Mann gegen die Lieblosigkeit der Christenheit gegen Andersgläubige! — — — In der Predigt selbst wenden, die hinzeigen auf die Pflicht derselben Glaubensgenossen zugethan sind zu sein. (Hier)

Vgl. a

Zu Zünz Leben

1830 N. 230 S. 881 : [illegible]

1837 N. 161 s. Besprechung.

1839 N. 161 s. Rezension.

S. Grätz (Lehrb.) Jüngste Anfälle bei Krochmal 1859 u. 1860. — Vgl. Gesch. 6. Band S. 64. 65. 78. 236. 243. 253. 255. 273. 283. 307.

Zs. 8 S. 225, 259, 261, 10, 29, 57, 147, 148, 292.

Zs. 7 S. 35. 90, 97, 117, 130 [ab. d. Anm. 6 auf Carmoly ist ein Plagiat von mir], 131, 132, 161, 185, 191, 230, 278, 289. 301 (z. Anzeige Zabn.'s Lehrbuch in d. Gesch. vorgemerkt). 305, 306. 307. 310, 317, 359. 373, 400, 459 (z. Art Leidensmales angelegt — über es gibt so viele andere — diese zweifelhaften Zeichen), 460. 461. 466. 476 477 488 490 (Zünz in Krochmal ist abgedruckt). — Zs. 9 S. 432 die vortreffliche Biographie [Zs. 8 S.] von Zünz. 474. 388. 319. 63.

Zunz, L. Ankündigung von der Gesch. d. jüdisch. Literatur (1839) Anm. S. VII : Angezeigt und eingehend gewürdigt hat diese gründlichen Forschungen [illegible] Ausführlich [illegible].

S. 67. 124. 157. 158. 164. 172 (Mose aus Coucy). 173 (Bonacosa zum Hohen Liede). 215 (Midrasch: Literatur [illegible]). 242. 255. 260. 270. 273. 275. 277 (zwei mal). 292. 294.

1) Grätz (Lehrb.) — Vgl. Gesch. S. 130 u. 175; stimmt mir bei üb. Ibn Esra (S. 356) u. Kimchi 20 (S. 422). — Mitteilg. s. S. 374. 435. 548. 542 Gesch. VIII = Persona bei Alexia. Anz. S. VI (vom 1. Dez. 1859): d. Zünz mehr verwendet als [illegible] „Aufsätze und Notizenbuch u. Dichter Namenerklärungen haben meine Arbeit nur wenig gefördert."

(218. 274.)

Zs. 11 (1870) genau mit in d. Anmerkk. S. 167, 442, 482, 494, 496, 577. 578. — S. 394 gedruckt Brief, mit Hinweisung auf seine Briefe S. 179, wo das gerade Gegenteil. S. 438–446 über Zünz Werke, der Quellenkritik fehlt. S. 108 und ein Brief. 496 u. f. d. gottd. Vorträge. 499 der Nachl. der gottd. Vorträge.

Jos. Zunz Vgl. Jahrb. f. Lit. Heft 1, Lpzg 1865. S. X. XVI.

Anz. d. D. N. 23 (1875. Juni) S. 182 u. f.

J. Hamburger in Real-Encyklopädie mündlich mich einige Male mich zu [illegible], nämlich d. gottd. Vorträge.

127

abr. Fleischhauer") [illegible] 360
— 5 S. 11, 289. 240. 251. 252.
2) D. Juden u. die griech. Sprache S.
3)

Hamburger Landesverband 1841

Hamburg. Gebetbuch 1841 S. 435. (g. wirk.)

v. Hardeberg Vortrag a. gottesd. Gebäude z. gewissen, die wider d. Deutsche Synagoge gehalten d. d. 12. Aug. bezieht sich auf den „Geist d. Rabbiner".

(Hanstein)

Hannah [illegible] d. Hebräischen Alterth. 1850 apr.

Hurbanyi, J. L. Journ. reg. Pesth (1839) S. 6 (den heftigen — gegen diese Schrift). 8 (die Einleitung nach Zunz brandmarkt).
vgl. Jahr. annalen 1840 S. 207. — S. 55 anm. 1 ist mit meinem Buche S.

[illegible]

Hirsch p. 125 (Wyss)

v. Hävernick Einleit. in das a.T. Theil II abth 2 (gegen meinen Angriff von Ezechiel)
— — — — Commentar über Ezechiel, Erlangen 1843, Vorbemerkungen S. XIX: Zunz S. 158 meint sogar, solche specielle Nachforschungen könne das wissenschaftliche nicht brauchen, will darum einen Grund für die spätere abfassung des Buches anführen, mit welcher absicht er freilich in unserer Zeit völlig isolirt dasteht [anm. über die neuern ansichten von Zunz s. das Entsprechende in seinem Handbuche d. Einleit. 77]." Wegen seiner „diese auf dem Boden eines rohen Unglaubens gewachsenen Kritik", „ungesunde ansicht". Dessen braucht er nicht S. XXII u. XXIII.

Dr. Heilbut rabbin. Inauguralschr. Hannover 1858 S. 17. 30. 31. 42 [illegible] „Ob Ezechiel Verfasser" — Von der Gesch. d. Literatur" scheint er, nach S. 83-88, nichts zu wissen.

*Hartmann, a. Zf. 1) Hessen T. 2 Abth. 3 Vaar. S. VII: Zur Erklärung der [illegible]

2) asiatische Magazin

3) Mischnae Thesaurus, 1825 p. 4. 41. 54

1673–1695 ist die Regierung d[illegible]

Hartman, a. Zf. 1) Hessen T. 2 Abth. 3. Vaar[illegible]
Gedanke, Herz, Zung, ein
der anderen T. 18 flg. schönbaum Naturgeschi[illegible]
2) asiatischen Magazin T. CXL[illegible] s. f.: [illegible]
Dasz es[illegible] einen im anfange dieses Jahrh[illegible]
Hasse ein sehr gelehrter Landsmann Hasse, der
Register der Artikel Zung. —

Steinhaus d. j. im Steinhäuser
Lillsee s. Rosenfeld
Strumpfhäuser 128b 183
Hirsch Jul. 1) M. an Hasse d.d. 14. Aug. 1
Hirsch L. 1) Beiträge über die
[illegible] Hirschberg Jahrg. 4 p. 24

ad. Hahnemann Raymundslust 1858 S. 50. 59.

Hahlau

Hal. Halbersamm. 1) Vorr. 3 S. 215.
2–168.
2) Brandy also f. 113 a.
3) Pseudo T. 2 S. 267.
4) Vorr. S. 65. 66. 69. 71. 72. 73. 74.
(Anm.)

*Hartmann (Landsch.)
5) Grundsätze des natürlichen Judenthums

6) Grundsätze d. s. im Erlenthal, S. 7. 9 (aus unseren nächsten Freunden). 11. 23. 43. 98.

*Hasselhuhn ein Raubvogel, wie Löw ein Raubthier: s. die Anzeigen meines Werkes N. 25.

*Hasenkamp Evang. Kirchenzeitung 1837 N. 29.

*Max. Haus Hannover. Anzeiger 1865

*H. Haus 1) Augsburger allgem. Zeit. 1844 2. Mai N. 123 S. 980: ... worüber namentlich der n. s.
(Anon. Schriften 1854 T. 1 S. 301 f. f.
2) Briefe an Bruno, 1862. 3) Briefe an s. Werke T. 14 f.

Hasselmann, Tibet-Übersetzung, Einleitung. —

Note des Autors: Ich bin nicht gesonnt, über meine Gottheit schriftlich auszusprechen.
Band 4 (Bd. 1848) S. VI und Einleitung zur Sprache S. 597 werden die gott. Namen angesetzt.

Dr. Herzfeld d. J. 1) chronologia judaeorum, Berlin 1826. Dedication. fehl. p. 10-15 u. in vita.
2) s. Orient 1840 Lit. S. 748.
3) Geschichte der Israeliten, 1847. Bd 1 Vorrede und S.
4) Dieselbe Bd. 2 (1856) Monate B.

Mendelssohn der Israelit 41 1841 N. 135. 51. N. 33 S. 132. 130.

Zeit. Merk. 1) Jen annalen 1840 S. 176.
2) Orient 1840 Z. 2. 35 S. 549 bis 48 S. 708 (Recension der bibelübersetzung. 707. 708 (----) diese Übersetzung eine
massenverbreitung der bibl. Literatur, die — vor großem Interesse ist.

—— 1841 Lfd. 217. 309. 30 S. 462 (meine Biographie aus d. Hyst. d.).

ad. Jellinek 1) Berliner Briefe. Leipz. 1847 d. 20: über Herzfeld, seine Gesch. d. Judenthums und Vorwurf Dr. Z. müsste in einer Rede gegen
J. Jahr. 49] ganz eigenthümliche Verläumdungen u. Lügen d. s. w. 2) Lüll s. die vorhergehende Note.

Herzfeld, H. L. Dr. Hebräische Exegese (1840) S. 11. 13. 16 (mein Buch zu den Alten gezählt) u. Darstellungen).
Vgl. jedoch Levinstein. —
die Leipziger allgem. Zeitung 1842 N. 292 S. 3472 enthält folgende: Jerusalem. Der Befehl über das jüdische
Seminar in Berlin im Orient N. 51 u.f. Inhaltsanzeige Herzfeld. Dr. H. sein mehr jetzt meine, von dem jetzigen Rabbinat in Wolfstein
gelangten Dr. Herzfeld aus Bromberg. Was die wesentlichen Selben zum vorigen und zum dermaligen Seminar kund, wird hier
Gleichmäßig zu wiederholen nöthig. — N. 326 (22. Nov.) S. 3880: Neueste Zeugnisse. Indem dem anwesenden Hauptbuch
in der L. a. Z. N. 292 (Israel) scharf verfasst wird d. dass der Befehl über das jüd. Seminar in Berlin nicht von dem Rabbiner Dr.
H. in Wolfstein sich, bewogen sich jetzt, dass wahrscheinlich noch gleichwohl ist, bleibt man die Angelegenheit zum Seminar
hat, die Wahrheit schreiben. Es hätte dieses statt der unterschiedlichen Behauptungen lieber Hypothesen und
Verläumdungen in einer vorsichtigen, gleichwohl ernsten zur Öffentlichkeit bringen — aber in einem Schreiben H. an Dr.
Rubo vom 19. Mai 1842 erklärt er ausdrücklich, nicht der Verf. jenes Artikels gegen das Seminar zu sein u. dass er Briefe weder das Dr. Herzfeld
über zu beziehen, wiederholt sehr. Wahrheit ist dass Herr Heller der Verf. — N. 335 S. 3988: Dr. H. Rabb. Herzfeld in Wolfstein
ist p. bleibt der Verfasser jener jüdischen Urkunde im Orient. Es ist erwünscht, wie den ihm, sich zu vergewissern. Seine Zurück-
weisung in N. 326 der L. a. Z. kann ich nicht würdigen. —

*Zedlitz. Duo gabbath-Lieder (1825) ad. Zunz i. d. in den vermischten Schriften

*Zedlitz. Hors. in seinem Buche über Herzl.

Höchstädter, Benj. hat in seiner Schrift f. die jüd. Schulen in Bayern meine Gutachten aufgenommen, v. Orient 1842 S. 356. Lem. Zunz Bibl. 16.

*Holdheim, Sam. Dr. vgl. a. Brief
y Kanzler 1837 S. VII: die grossen rücksichtigen
Rg. S. 5–11 ist zum Theil nach dem 1. Capitel der gott. Abhandlung.

y Beil. 1837, 11. März S. VIII: Gutachten über gedruckten Werke 77 S. Ztg. d. Jud. S. IX.

3) Gottesd. Vortr. Heft 1. 1839 Vorr. S. VII.

4) über d. Hamb. Gebetbuch Ztschr. 1841 S. 4–5. 13.
5) ein zweites Votum 77 1842 S. 15. 16. 22.
6) Gutachten in: rabbin. Gutachten, 1842, S. 79.
7) Urban die Autonomie 77 1843 S. 42. 80.

8) Reformpredigten, H. 2 (1843) Vorrw. S. VII. VIII. S. 292 (Beil. über die Strafe des Gebetes)
9) Geschichte der Reformgemeinde 1857 S. 11, er sei d. meinen gottesd. Norm. auf d. Basis der Ref. gebaut.
10) Mein Votum (1861) S. 2, 3, 19, 76.

*Aschkenasi Vorrede 77 Berlin, März 1857 S. 10 u. ff. über meine Antheil an der Begründung der jüd. Gemeindeschule. Vgl. Ztg. d. Jud. im Briefe 1864. Zunz S. C. Brief an die Zeitschr. Hamb. 1841, S. 406–408 (z. Anm. über Zabbala, Scheer). ?–1866)

Hoffmann der confessionelle Brief 1859 S. 22.

*Holst Judenthum S. 44. 78. 114. 241 gedenkt der Hamburger Gemeinde.

*Alex. v. Humboldt 1) Brief 17. Dez. 1836.
2)
3) Potsdam 16 März 1841 (an Abbt): die Abhandlung des Dr. Zunz über jüd. Predigt ist sehr wichtig u. gehört unter Schriftwerke dieser Gattung.

*Hupfeld, H. 1) Ueber Grammatik (1841) S. 98. 2) über Begriff u. Name der bibl. Einleitung (1844) S. 83.

131

Ueber d. jüd. Halacha ist allerdings in neuer Zeit 1 bedeutende Regsamkeit i. d. Literatur eingetreten. Die bezügl. Arbeiten – vor allen Zunz Gott. A. – gelistet (at 77. —— 3) de antiquioribus apud judaeos accentuum scriptoribus (1846), part. I p. 3; part. 2 (1847) p. 9–11; 32 addit. u. andere (libri).

Jolowicz, M. D. Wissen Juda 1832 N. 14 u. 15 (Anzeige der Hall. Monatsr.). ib. N. 14 S. 110. — 2) Beurtheilung meiner gekrönten Schrift: 1876 Mag. Ehrenpfort des 19. Jahrh. 1844 N. 28 Rezension meiner Gutachten. — In spätern Nummern mehrere Artikel gegen mich. 1845 N. 1 Xanten.

Jost, s. [illegible] Jellinek.

Jacobson. J. f. Abteilung I verwandt.
" ..... II (Braunschw. 1842) S. 104–114 der Abschnitt von der Synagoge der Juden ist auf meinen Artikel Juden in Encyclop. 8. Aufl. gearbeitet, und auch die nachstehend vom 1842.
" Kirchenabth. (Braunschw. 1840) Vorwort S. VI.

Israelitisches Gesch. d. Juden in Frankfurt (1868) 2.

Jahrbücher. vgl. Lemberg. Lemberger. Lemberger. Prager. Posener. Schultz. Wolf.

Jahrbücher, ion 1837 S. 217–221 über Namen d. Juden, aus Philippson Magazin.

Jüdische Litter. Zeitung 1818 N. 219 S. 382 ff., Anzeig. mer.
(1820 Hebr. Lit. N. 70 S. 5)
1830 N. 230 (die Entdeckung angezeigt)
1832 N. 96 Hebr. Lit. f. Jahr N. 4.

A. L. Isaac in Neujork: an hour with Zunz in jew. messenger (21. Sept. 1877) N. 1009 (als Adelheid Tod mir gemeldet hat.)

H. Jellinek [Jel] Orient 1843 L. Bl. 30 S. 472. ib. 559. Über den Charakter Z's 44. ib. S. 568. — Lb. 17 S. 262. — Lbl. 46 S. 729. — 1844 S. 606: Nachruf Krochmal, mit sehr wesentlich Lücken u.s.w.

a. Jell: 1) Or. 1849 L. B. S. 489 f. werde ich ausführlich u. für praktisch angegeben in der unsern Zunz u. Jost gewidmet wurde (Orient 1844 L. Bl. S. 190 — 1846 S. 743: Mitwirkung Z. u. Rapoport Adolph Kreidy Krakau)
2) mehrern Male in der Literatur von Kirchheim Lebrecht, auch in der Monatsschr.
3) Zeitschr. für Jüd. Theologie Leipzig Mai 1846. Vermerkt: die Empfehlung von Rap. Zunz, s. dem Lesen S. 8. 10.
4) Abhandlung zu Ende schon 1846 wurde ich genöthigt d. gründlich Arbeiten: vgl. Franz in Frankels Zeitschr. Jahrg. 3 S. 471.
5) Orient Bibl. Jahrg. 1847, S. 39.
6) Israel Arch. 1. Theil Jahrg. 1853. von einer sehr widerwärtigen Polemik von meinem Dr. Bacher in seiner anzeige (Leipz. Centralblatt) [illegible] Kritik dieser Arbeit d. Grätz in der Literatur (Frankels Monatsschr. [illegible] Zeitschr. für ganz Zeiner von beiden nennt mich. — Vorrede S. IX. Einleitung auf: Zunz i. d. jüdischen Predigt u.s.w. — Oft in den Einleitungen zu Th. 1 bis 3; aber in 4. Theil (1857) wurde ich nicht mehr genannt, schweigt bei gemeinschaftlichen Arbeiten. Siehe mir auf S. 137.
7) Gedächtnisrede auf Munk (1867) S. 6.
8) Israel. Annalen (1868) S. 40: L. Zunz, der um meisten u.s.w. Gründer Synagoge u.s.w.
9) Nachruf zu [illegible] (1875): [illegible]

Jen. allg. Lit. Zeit. 1818 Dec. (N. 249 P. 382 ff)

beurtheilt folgende Recension gegenüber

dieser Schrift, nämlich die „etwas".

Der Verfasser schien mir mit der Neigung seiner Nation und Literatur begeistert, und in einem schönen Vortrag nachrichtsfreundlicher Unterhaltung begriffenen jungen Mann zu sagen, und einer billigen Kritik mir dessen so manche übertriebene Behauptung, und so manches unreife Urtheil gegen aufbrausung des Patriotismus und subjectiv" mich sagen. Er sagt von sich selbst P. 49: „Absichtlich, daß mir so derjenige in die Mitte der Schrift" stellen mochte, können wir gegen Talente nicht, dann nur gegen faunigen Willen, das Gute und Schöne zu verstreuen, in den augen unterhaltsamen und nachsichtsvollen Lesen nachstehenden". Die Vorbemerkt P. 9–46 verbreitet sich über allen Inhalt der rabbinischen Literatur, und da läßt sich kaum denken, daß sie nun einen Herausgeber gegeben wurden konnte. P. 11 heißt es: „Manches in dieser delicaten (??) Materien, und vorzüglich den Vorurtheilen der Juden für den das Alterthum, so lassen wir es in dem gehen der Gesetzgebung und den

ARC 4°792 /C13-1

Fürsprache nachsetzt u.s.w. Der Commun
ist und wieder Begründungsversuch Communkungen
mit, z.B. P. 11 über den Zeugen-Ritus;
P. 12 über die Lehre de culpa; P. 16 ff. und andern
den art. P. 46 sind dal auf dem Titelblatt rung-
fuhrte Angeschuldigte Akt näher umgekün-
digt. Es ist ein schlechthin Akt über die
nachfindenen Strafen in den Ausübung der
nachstehenden Verstandes, nun dem Jüdischen
Rabbi Schmuel benschesch ibn Chajjana (aus
dem XV Jahrhundert), und sah den Titel Sepher
hammaaloth (Liber graduum). den man sie
hat sich mit seinem Dr. f. P. günstig zur Ver-
ausgabe des Selben nur einigt, und Prozesse
mögliche diesem lebenden verstand Autoren-
nun den besten Lautung. mcr.

~~X~~ In einem Briefe der seinen Mr. [illegible] (Lehrer
Hebr. = Secretair in Dresden) an Dav. Friedländer
(d.d. Dresden 6 Oct. 1879) ist folgende, gegenwärtige Schrift
betreffende Stelle:

Erlauben Sie mir noch ein Wort über die
hier geschriebene Schrift der seinen Zeug. die
Handschrift derselben einzig dieser meinen

Jewish ~~Chronicle~~ Intelligence y Oznaft.

jew. chronicle

*Jolowicz

1) besonders abgedruckt: Gesetzgebende Gutachtlichkeit der Lehrer der Juden in Deutschland (Berlin 1841, 8vo) S. 14: die gegen d. Verfasser dieser Schrift gerichteten Reden eines David Friedländer, Dr. Zung u. anderer ausführlich u. scharfsinnig gewürdigt. – ib. S. 18: das Judenthum – wurde so zu sagen nur von d. Lehrerschaften selbst nicht angebaut u. betrachtet, u. selbst die von d. Zung 1838 skandalösen Zwistigkeit [illegible] erhob sich zu keinem höheren Standpunkt. – S. 21: Dieser schon damahls beschlossen ganz besonders die gesetzlosen liberal-Lehrer-Versammlungen d. Dr. L. Zung in seiner g. V. d. J. (Bd. 1832) [illegible] Dieser [illegible] Juden Verfall auf den Grundsatz der Lehrer u. dem wichtigen Punkt unterhalten gemacht, u. gleichzeitig selbst Andeutungen in das Volk der Lehrer eingeschoben. Vielleicht [illegible] u. sehr [illegible] gemeinen [illegible] für eine neue religiöse Lehrerschaft, also würden die guten Absichten der Regierung [illegible] Lehrer [illegible] Lehranstalten [illegible].

D. J. Zunz, Dr. die Religiösen Vorträge bei den Juden, 1832. S. 43. — Gedächtnißrede auf Geiger. Berl. 1874. S. 7.
M. Zunz, 2) Dr. die Relig. d. Mittelalters 1859. S.
3) Levi b. Gerson 1862. S. S. 6.7.
3) Bibliographie 1880 S. 71.73.

---

*Jolowicz, J. Orient 1840 Lb. 41 S. 646 (Reden), 647 (Zeitschrift). – Lb. 44 S. 693.

ib. 1841 Lb. 18 S. 262 (wegen Daundeia wie Daundeia seinen Lesern vorgestellen). Lb. 34 S. 520 (die kritischen Forschungen eines Z.). – Lb. 44 S. 685: die Forschungen eines Z. d. Rapp. – und die schlechte Uebersetzung [illegible]

_____ und David Cyrtel. Kusari S. 17. 24. 120. 122. 130. 131. 143 (einen ganze Stellen). 150. 174. 178. 183. 189. 241. 296. 298. 344 (über Buch Jezira).

3) Literaturblatt
4) Gesch. d. Juden in Cyrtel

Jos. Cohen in London über: Zur Lösung [illegible] I S. 114.

Jolenberg L. [anonym] Zeitschrift in jüd. Presse N. 30 [illegible] A. 1880, 22 Juli] S. 335.

Jona (V.): Der ganze Prozeß gegen die Juden in Damaskus, Augsburg 1841 § 21 u. 22 (S. 31–37) enthält Auszüge aus einem „Daundbuch" und dem Kabbalistischen Commentar. ib. S. 33: Wir setzen nur einen der wichtigsten aber auffallendsten derjenigen Verunstaltungen [illegible] dieses.

133

Zeitschr. d. d. M. G. zieht 9. Januar 1820 ein Resultat über: Etwas ?? 1878.

1) Zeitschr. des Judenthums Jg. 3 (1822) Anfang S. 192. Jg. 4 (1824) auf. S. 265 Z. 3 Dat. [cf. mein Exz. S.]

Jg. 5 (1825) Nov. XV
S. 328.
Anfang S. 339.

(1826) Jg. 6 S. 283.
— auf. S. 373–376.

Neuer Zeitschr. d. Judenth., abth. 1 (1846) S. 109 [Zulewski]. 278 [Die ganze Abhandlung kommt der Jude]. 300 [Einige Anmerkungen]
S. 314 [in anderer Beziehung] — abth. 2 (1847) S. allein.
abth. 3 (1847) S. 14. 15. 18. 29. 31. 33. 37. 100. 109 [Die anderen Stellen s. d. Zeitschr. S. 293]. S. 29. 100. 137 Jahre 1818 u. 1832 [Abtheilung] wird mit

2) Allgemeine Zeitschr. (1832) Jg. 2 S. 525:

S. 553:

3) Würdigung (1830), Nov.

4) Jenaische Lit. Zeit. Hft. Bl. 96 f. 1832 S. 377–382: Recension
— — — — — — — 1842 N. 51 S. 210 (Militärs angaben
— — — — — — — 1831

*) So sehr wir auch gewünscht hätten, daß der hier auf einen unsrer fleißigsten und durch Gelehrsamkeit ausgezeichneten Correspondenten gerichtete Angriff in einer minder kaustischen Form aufträte, so tragen wir doch, ihres wissenschaftlichen Gehaltes wegen, kein Bedenken, diese Abhandlung, wie sie uns übergeben ist, aufzunehmen, überzeugt, daß der angegriffene Theil einer offenen Fehde nicht widerstrebt, und seinerseits das Erwiesene zugeben, und was ihn etwa nicht trifft, auf eine würdige Weise ablehnen werde. D. H.

Zeit in annalen 1840

5) Orients Zeitschrift 2. 1. S. 360.

6) Universal-Kirchenzeitung 1837 S. 255 (Mischle Bibel).

133a

7) Jenaische annalen 1839 S. 150 (Jastrow). 203, 204 205, 206, 209 (Samuel-Josephs-Bayaden-Kritik).
1840 S. 12. 120 (Julius d. Flexiade). 188 (Ezechiel d. Flexiade). 242. 316. 340. 403 (Heldenzeitalter).

12) Zeitschr. d. Judenth. 2. Abth. (1838) [S. 35 Anm. Zeile über Köln. S. 152 Hirsch, S. 212 Hildesh. 237, 238, 270 ff. mein Artikel]
genannt S. 54. 80. 112. 114. 201 (die gründlichste seiner Zurechtweisungen d. dahinter Denkmal seiner Liebe) [Ezech.] —
236. 238 (mit unvergleichlicher Ruhe). 239. 249 (Obenan steht Zunz. Dieser [?]). 250. 262. 263. 270. 271.
381. 387. 390 (eine ausgezeichnete Abhandlung [Luzzatto]). 391 (wegen Ref.). 392 (ebenso). 402.
428 (a?) Die Leistung — nimmt Z. einen Rang ein)

14) Zeitschr. d. Judenthums 3. Abth. (1839) schließt an meinen Artikel S. 199, 269, 273, 396 ff. u. 400.
Unter den im Index namentlich angegebenen genannt (Philippson, Geldstein, Krochmal ??) hätte nicht zu finden sein sollen Jezer S. 344 wo mein Wirken geschildert wird, hier ist die einzige dem Namen nach genannt ist, wie bezeichnend! — S. 334: Der Grund — liegt in dem Mangel aller wissenschaftl. des Judenthums — vgl. auch S. 339. 341. 348. 362. 363. 365. 387; ferner anerkennungen S. 12. 24. 25. 26.
28 (treffliche Bemerkungen ??) 29. Millen. 29. 31. 34. 35. 36. 67. 68. 83. 84. 86. 103. 116 (der Geist der Zeit sich Ziele gesteckt [bei Jastrow S. 62 hier ist gar nicht genannt!] ein geschildert, dass wir auf ihn verweisen müssen). 117. 124. 129. 220. 259 (über alle Vorgänger hinausragend). 262 (die überaus fleißige Abhandlung). 266. 281. 334. 343. — aber im Register ist nur S. 344 angegeben „so oft citirt". Gleich 42 Verweisungen wären die gründl. Notiz auf seinen Wirkungskreis gemacht, der gar nicht absolut. — Man lese

a) Je
b)

[illegible]

13) Der Verfasser dieses in seinem Buch auszugsweises Gedichte (Volksbote 1858 S. 120)

11) ad. Jellinek n. D. Cahida 1832 S. 7.

Zunz (Nachträge)

annalen 1841 S. 28. 45 (Rezension der Lebensbeschreibung Asaria's) S. 57. 58. 67. 75 ff (über Isaias). 177 (Cultus-Verein).

8) Zion B. 1 S. 193.

9) Israelitische Annalen Jahrgang 1844 N. 254 S. 1028: Ausführlich ist die Skizze des Lebens N. Krochmals aus der Feder des Dr. Z., welchem die Literatur manch schätzenswerthe Notizen zu verdanken ist.

10) Geschichte d. Judenthums (1857 April) Anm. VI: Die Einführung und Lehre einzelner Zünz (1832) — gründete eine Zeit Epoche an ff S. 29 für die Dichtung von Juda b. Nesemia habe ich gute Winke gegeben a. d. m. — 90. 95. 115. 174. 272. [S. 301 Note 7. Mark. S. 162. 163 f.]. [Die Anmerk. 4 S. 135 war nicht festgestellt, wer die z. B. S. 160 Anm. d. gelehrte nennen]. 311. 363.

[Der Schluß dieser S. 327 Anmerkung wurde Nachtrag N. 269 nach der Erfindung N. Grätz, daß die Zeloten von Sicarier stammen!]

journal asiatique s. Zarfathi:

2) 1831 I. 7 p. 159: l'auteur de cet écrit (contra Chirini) est regardé par M. Jost (Gesch. d. J. 5 p. 339 append.) comme le plus grand savant du siècle en fait de littérature rabbinique moderne.

Dr. Z. in J.

Zeitschrift Jüd. Theol. (1876, 20. Mai; 1877, 7. März) S. 3. — 2) Magazin f. d. Lit. d. Ausl. 1875 N. 24 S. 346–348. 1877 N. 21 S. 629–630. 3) Berl. Zeit. 1. Juni 1876.

Zeitschrift für Volkskunde (Wien 1843) S. VII: 21 Jahre seit Anfang der Leitung N. Dr. L. Zunz, einer vielseitigen Zeitschrift für Judenthum Israelitum.

Zelinsky Dr.

Zeitschrift Orient 1843 Literaturbl. 4 S. 51–53 (der nun berühmt gewordene Aufsatz Dr. Z. gelobt: Dann jemieder ist nun einmal [illegible] [illegible] [illegible]

Dr. L. in f. — Theolog. Lit. Bl. z. allgem. Kirchenzeitung 1839, II Dec. N. 148. 13 Dec. N. 149. Lesezeichen der Zunz'schen Bibel, Heft 3 bis 6. — Jesaia bei diesen allerwichtigsten Propheten, deren vollständige in ganzen eine Wissenschaft nennen. — Deuteronomium Heft 5 Bogen. — Ezechiel 3 2–11 ed. Krebs das Vollständige — Hosea 10 Heft durchgehends gelungen — Daniel die Uebersetzung dieses Buches, das Herr Dr. Lasch haben wir im ganzen [illegible] gefunden [dass ist Lasch's gewissenhafte Arbeit durch u. durch gründend sehe, heute er eigentlich]. die beiden Bücher der Chronik, überhaupt neu, dem mühsig bearbeiten Grundtexte, dem Dr. L. in B. eine Uebersetzung, der Bücher, einst für einen schon lange bekannt. — auf dass man die Zunz'sche Bibel ohne unerfreulichen Zusatz betrachten. ——— [N.B. Wie viel ist an Arnheim und dass gründend, wissen wir. L.

ARC 4°792/C13-1

S. 67. 124. 157. 158. 164. 172 (...

Zeitschr. der Medicin.-Literatur II). 242. 255. 260. 270. 273. 275. 277 292. (zwei mal.) 294. 1846

Dr. H. S. Hirschfeld Hallesche Encyclop. (Berl. 1840) p. 11. 13. 16 (Zusatz über die ... Quellen ...)

Dr. Fr. Schweizer Jubelal II 3. Theil 1838 S. 193. 306 (Für die ... Druckst ist ... durch die gelesenen Forschungen II). 406.

~~Schmidt (Forts.) in Jahrbücher 1840 N. 30 S. 640.~~

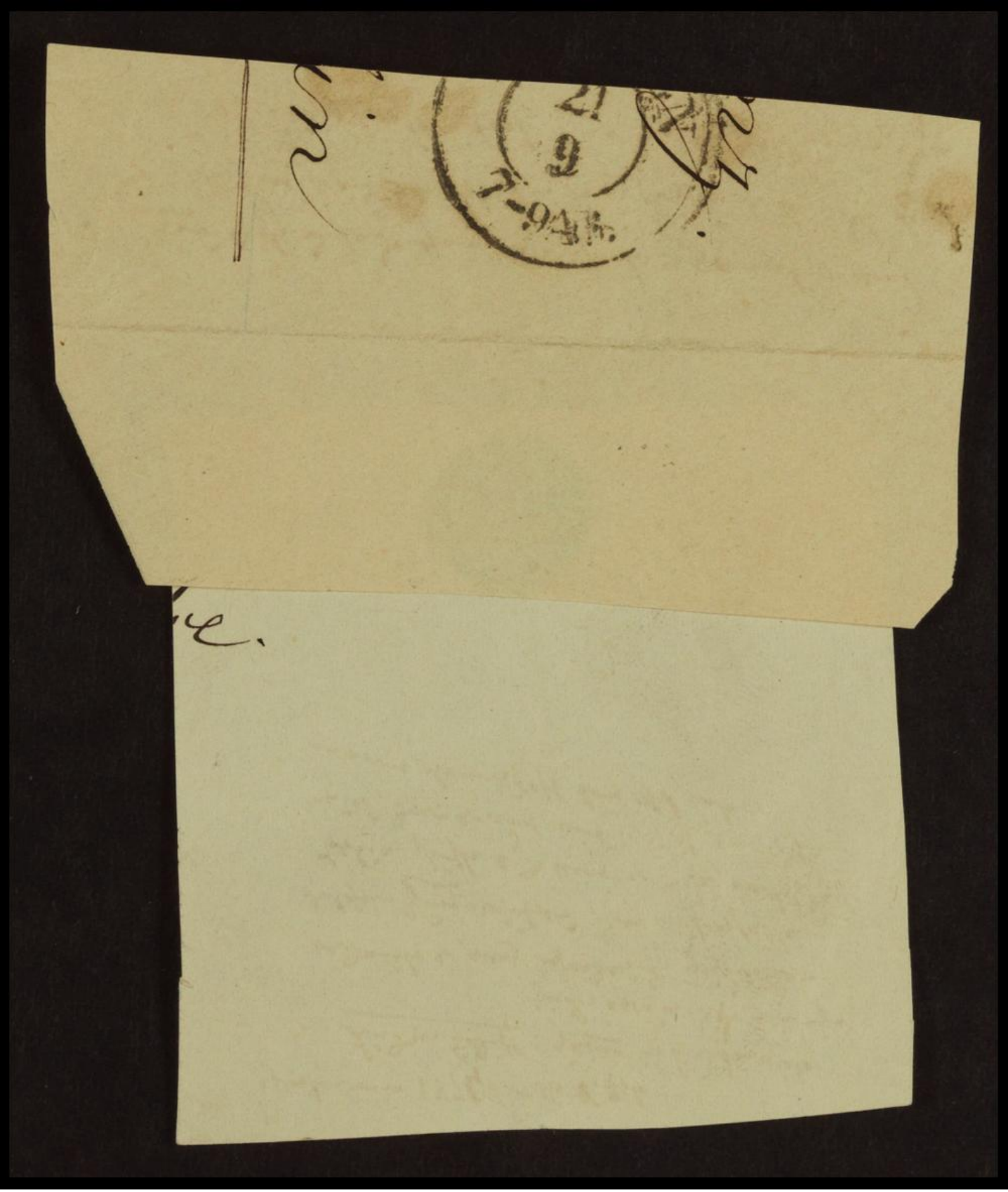
Jahrbuch 1874 S. 746. N. 46:

Ludw. Laisle: Heine — kannte viele jüd. Sagen u. Riten. Talmud bedachte er ganz besonders d. geistvollen Witz. Während seines Aufenthalts in Berlin suchte er d. Umgang Rabbi vorsteh- mied, dann er auf, wie ich sah, eine sehr warme Freundschaft ~~hegte~~ hatte.

1340

ARC 4° 792 / C13-1

In Lotze 9 Bd. d. Judenthums bin ich etwa 80 mal genannt oder stillschweigend benutzt. Im Register des 3. Bandes ist nur S. 344 " und sehr oft citirt " angemerkt. — Abdias von dem



134 d

Kaufmann, David. [Fortsetzung]

4) Widmung seiner Leichenpredigten, Bd. 1877.

5) George Eliot (1877) S. 24, 38, 43.

6) Geschichte II (1877) S. 240. 497. 498 [illegible] 505. 449.

~~[illegible]~~

7) Artikel in jew. Chronicle 8. Aug 1879.

8) Ein Wort i. Mechtarden 1880 S. 8.

9) in den Götting. gelehrt. Anzeigen 1881 N. 31 S. 964, 69, 975, 77, 78, 8

10) jew. chronicle v. 12. Aug. 1881 S. 5: mein birth-day.

11) Allg. jüd. Zeitschriften 1884 S. 9

Anzeige Vorg. No. 6

[illegible]ung über Abgang im [illegible]

[illegible]Gemeindel d. c. — 1/2

[illegible]ung.

Juli 1857.

Löblichen jüdischen Gemeinde

zeitiger Controlleur

Wertheimer

134e

135

L. Klein Mosaum B. 1 (1843) S. 120

Lassen in dericalJournal 1856, 8 Juli.

G. Klemm Sonder-Ausgabe Leipzig 1838 S. 33.

Klüber J. L. D. Über Juden-Emancipation, Erlangen 1838, S. 23 (gegen Hirsch).

Lesse, die Juden i. preußischen Staate (1833) kennt (S. 144) nur die Ankündigung von meiner 3 Abhd. Abhandlung. ib. S. 139 wird die Schrift gegen Hirsch genannt.

Lesse, Th. d. jüd. Mss. in Fest 1877 S.

Lesse, A. J. Jüd. Annal. 1839 S. 108

A. Lunau Sonderzoek, Zs. I. Leiden 1861 [S. jüd. Liblogr. N. 25 S. 10
2) de Hamburg, Amst. 1873 S. 29.

J. J. Lunau Geschiedenis der Joden in Nederland. Utrecht 1843 p. 409 Anzeige als mein. Namen d. Juden, d. er aber nur als d. holl. Übersetz. anzeige als d. Predigtmagazin Z. Zs. kennt!

Lazarus Z. f. Hebräer 1858 S. 569
2) Sogar die S. 108. 22. 23. 334. 335. 341. 181. 347. 354. 361.
3) mus. Mendelssohn 1862 S. 288. 301. 474.
4) S. jüd. Frauen S. 230.

Lemm, Das 1836 N. 18 S. 143: sein Streben zeigen in der Lösung der historischen Philosophie-Doctors Zunz schon einen Beweis an, daß die gediegensten, die originellsten unserer Landsleute zu Doctor Z. nach seiner Heimkehr zu

1837 N. S.

Lessler, Dr. in der Hebräischen Leit für Geiger (Breslau, 15 Nov. 74). Die Casabresander Meisterwerke von Zunz d. Raymund zu

Letzbar, Asiatic Wochenblatt 1819 N. wird kurz als der Polnischen zitiert.

Leyser L. Dr. Jüdische Sagen (1839) S. 197: ausführliche Ablehnung

S. 198: seinen Lügen über talmudischen absichtlich unsachlichen Literatur — gibt das von Zunz geschriebene Artikel Jüdische Literatur zu

Meyer Lessel Jüd. Angelologie in Leyz. 1866 S. 95.
2) Einleitung zum Pirke, 1878.

Mehl S. Zion Z. 2 S. 109.

M. Müller in Jahrbuch für Wien 1864 S. 199.

*Kaufmann über alten Text (Hgnuß hister. Zeitschrift S. 7 (1837) S. 2 N. 57. Schwab hist Talmud.

Kwabb N. die große Synode Pest 1859 S. 12. 17. 24.

*Krochmal, N. s. Annalen
4) Zion B. 1 S. 15.
5) Schaje Hazmanim Venande.

Krochmal ab. 1) s. Fürst

2) מורה נבוכי הזמן (1867) S. 15.
3) Theologie de Zébulon (1872) S. 37.

*Kunz s. Zeitz. Z. d. Jud.

Graf Léon de Laborde 1) : commentaire géograph. sur l'Exode des Hébreux, Paris 1841. roll fol.
introduction p. XII: Kunz ce savant a publié déjà de nombreux et importants travaux, auxquels diese Abhandl. empruntée. — p. XIV: M. Kunz dans son exposition historique de la prédication chez les Juifs a fait l'histoire, et une histoire profondément savante, claire et lumineuse de toutes les parties de cet ensemble obscur.

s. oben meine kleinen Aufsätze N. 18 unter m. — zwischen Sept. 1842 u. Januar 1843 ist diese literarische Differenz d. Graf. Laborde weiß und freue ich, Institutsmitglied und Ritter des Adlerordens s. Le. geworden. —
Orient 1842 S. 267: In den Archiv. Israel. wurde die Ansicht d. Graf Laborde's mit Recht, wie bereits die Ansicht von Kunz über die jüd. geographischen Werke ist: —
2) s. Herzen antwort in Archives Israel. t. 4 p. 58. 59.
der ebenso L. v. Raumer theilt den commentaire.

*Landau M. Arch (181) Z. 1 S. 46

Lagarde, ein Hinzufender etc.

Dr. Landau s. Orient 1842 Lit. N. 3 S. 34 unter: Kunz Geograph. Schr.

Jul. Landsberger die Fabel d. Pyrrhus 1859

Jerusalem

[in den Städten bekannt gegen 1848]

L. Landshut 1) Amudé Haabodah [Mag. u. Z.] ; erschienen 15 Bände in den Monatsheften weiter angegeben. 2) Hagada 1855 S. XXV. IV. VI VIII. 2 Hosch. —— 3) Mazkir seiner 1857 ganz Hebräisch jeder Seite; ist mir geschenkt.

Lazarus Dr. s. oben meine Schriften N. 30. (bis 1862 März)

4) Josh Jedidjahu S. 173 angeblich „Hochwürdiger Herr" Feldmann (!) Zum Hr. des Siddur Polen.

M. Lattes saggio di Dizionario 1879 v. 14. 33. 53. 57. 58. 72. 76. 80. 88. 104.

137

Lebrecht, L. 1) Magazin f. d. Lit. d. Auslandes 1839 N. 108 S. 432 (daraus Orient 1840 N. 10 S. 155); 1842 N. 79 S. 313 (Willen Jul. Aug. zeitschr.) über d. Mayerschen Lücken d. berühmten Liturgiebücher z. vergleich. e. neue Ausgabe [illegible]). N. 96 S. 382. — 1843 N. 135. N. 136 S. 543: „ist kein Jacobson, ist kein Zunz da?" — Zunz ist der Letzte, der bei solchen Dingen die Hand in den Schoß legt, so [illegible] die [illegible] Archive [illegible] (v. der Oppeln. Bibliothek)

2) Allg. Zeit. d. Judenth. 1839 S. 635 — 1872 —

3) Orient 1840 Lit. Bl. N. 4 S. 121. 122. N. 9 S. 131. — 1844 S. 739 (über Luzz)

4) Jahrbücher f. wissensch. Kritik 1840 N. 80 S. 640. 1841 N. 86 S. 683. 684.

N. 143 S. 571: in Berlin wo das wissenschaftl. Element der neuesten Literatur lebt, ist der Tadel der Rabbinen [illegible] Orient 1847 S. 370, daß das Gutachten von Luzz, Rabbinen [illegible] d. Judengesetzgebung geblieben —

5) Berlin. Nachrichten 1842 (23. Apr.) N.

6) Nationalzeitung 1849 N. 461 (literar. Beilage).

* ib. 1858 N. 6 anzeige von Weinschenker: „Die Schriften N. d. Z." — „dem in seinem [illegible] unvergleichbaren Zunz ..... N. der in d. Hochdeutsche [illegible] [illegible] d. gottesd. Vortr. nennt er ein [illegible] Werk, dessen Geist u. Lehrbuch in [illegible] gelesen — [illegible] bleibend [illegible] Z.'s Forschung in d. wissenschaftlichen Gange sich eingeprägt. —

7) Hamburg. Zeit. 1859, 27. Nov. über die Handschr. im Hamburg. Archiv, Gerade. — — — — — 1872. 11. Jan. (anzeige von Leblers Schrift). 1876 5. Apr. (über L. N. der gesammelten Schriften).

* Lehmann Loy.: Prag (1839. 3 März): die Israelitischen [illegible] vgl. Magazin.

aber L. Lebensbeschr. s. Jahrb. 1859 N. 8 S. 30. Vgl. Orient N. 7 S. 20.

Leipziger Zeitung 1820 S. 2420 (N. 202):

Leipziger allg. Zeitung 1840 N. 143 (22. Mai) S. 1540.

1845, 12 März N. 71: Aus der Antwort d. S. 539 d. Bl. [illegible] d. Rabbiner Rabbi [illegible] wie [illegible] Commissär. „der d. Frage betreffs d. erst. Antheil [illegible] d. Jüd. Gottesdienst, auf [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

137 a

Leipz. allg. Zeitung 1840 N. 143 (22. Mai) S. 1540 ---- es wundert uns ... daß so viele jüdische Gelehrte nicht wenigstens ganz s. mit den Ansichten der Christen z. B. die Reichen entgegnen. Der ehrenfeste gelehrte Dr. Z. schreibt über eine alte Medaille z. Artikel Rieder schneidig; hier aber wird gewiß nicht länger mehr geschwiegen – der Christ soll unser glauben – Dr. Zunz!

— N. 144 S. 1552: Dr. Jo. hat gestern seinen Beruf erfüllt die jüd. Lit. angehenden in die Hand zu nehmen z. B. Rieder gottlob der gemeinschaftlichkeit vorgerückt.

— N. 147 (26 Mai) S. 1584: --- Unsere hohe Anerkennung für den scharfsinnigen Dr. Z. u. den ernsten Dr. Rieder glauben wir durch den Text unserer Antwort hinlänglich bekundet zu haben; dabei aber ist ja wohl das betrübende, daß die Christen schweigen, die aber nicht schweigen, beschämend ist.

— N. 156 (4 Juni) S. 1686. Noch ein klimax schönlesen zum ganzen Wurst, Dumalbus, ein Wort gar absonderlich" (Jon. Boudi). – Schon Hr. Dr. Zunz bemerkt: z'klein Mella: den Bystan goi ... – – – Obgleich ich mit dem gelehrten Hrn. Dr. Zunz über den der Mella unterzulegten Sinn ...

— ib. ... und daß nun (Geiger) den Glauben den ein Zunz so adel u. so einfach in demselben Blatte niederlegt, ...

1840 N. 327

1841 N. 114 (24 April) S. 1291 (über Aaschab u. Fetz): mein und Zunz: Namen der Juden S. 59 u. 105. Lichtz zu nehmen ist.

ARC 4°792 /C13-1

Statuen f. 8. 11. 14. 15. 16. 20. 32. 33. 34 (in [illegible]). 55. 56. 58. 59. 61. 62. 63. 64 (dieser wichtige zweifach behandelte [illegible]). 151. 320. 386.

1376

D. A. de Pola, Schreiben an A. Asher 4 Sept. 1838: London

----- in respect to the [illegible] --- particularly when the texts have the advantage of being arranged and placed before the public by the masterhand of a Dr. Zunz, who without any exaggeration or poetical hyperbole is really [illegible], and who no doubt will be remembered and read by future generations with the Maimonides, Kimchi, Abarbanel and Mendelssohn's, when the ephemeral reputation of most of our present hebrew writers has long ceased. The fact is, his writings are composed of good sterling stuff calculated for wear— theirs are like the wings of a gaudy butterflies much admired in the brief season of their existence— then suffered to rot on the ground on which the want of internal strength has caused them to drop, and soon forgotten by their quondam admirers, who are ever in pursuit of new butterflies. — Ich habe Zunzens letzte Schrift (nicht Jarchi) durchgelesen und meine Anmerkungen über Rossi niedergeschrieben. — I made on the last chapter of Dr. Zunz's celebrated work „die Synagoge" some observations — that he may use at least a part of it in a future edition, which I am certain must soon take place, if the work obtains a sale at all proportioned to its merits— that it will be often reprinted as a stockwork, is to me beyond doubt.

----- 14 Oktober 1839: This (a description of the works of living Jewish

1841 N. 114 S. 1291 : ... und Zung Namen der Juden S. 51 u. 105 (über deutsche u. Juden) kurz zu rügen ist.

—— 355 (21. Dez.) S. 4180 : da nun die selbst literarische Hofmeisterei Dr. Z. wird mit dem anfange des nächsten Jahres ihr Verleger über jüd. Lit. gemeinschaftl. die für Leben der Gelehrten der orientalischen Corporationen sorgen werden.

1842 N. 8 (8 Jan.) S. 85 : Gyges (4. Jan.) haben die Verleger von Dr. Z. über jüd. Literatur begonnen ... ein immerwährendes Heft, das ganze Fach aller lebenden Gelehrten darin zu setzen mit eben so vielem Scharfblick für das einzelne als combinirendem Geiste für Trennung u. Gegenstellung das in aller Erscheinung Lebendigen gedankenvolle Durchdringen soll. ... Wir wollen es Hrn. Dr. Z. danken, dass er die Gelehrten einer Lebendigen Arbeit dem grösseren Publicum in begrenzter u. übersichtlicher Weise darbietet; wir begrüßen in seinen Mittheilungen das reiche Einströmen der neuen gesammelten u. bisher am nächsten verborgenen Studien in die weiteren Kreise des gemeinsamen geistigen Bewußtseins, denn die Fragen entstehen in jener Abgeschlossenheit, bleibt es zu wünschen, daß innerer Verkehr hergestellt werde ...

Leipziger Lit. Zeitung 1820 Dez. S. 2709 in meiner Predigt üb. Religionsfrist.

(S. auch in der Wiener Theologischen Zeitung vom Jahr erschienen)

z. Orient 1842 S. 18.

* Dr. Zung, M. a. 1) in Orient 1841 Lbl. N. 238 (die Zahlentafel gegründet), 256 (Zins-Tabelle berichtigt).

2) Reigrod Zeitschr. H. 5 S. 175 (die Zunzischen Berechnungen von Z. über die Zinsjahre).

176. 177. 178. 179 (Obrigkeit die ältesten Urkunden sehr zu schätzen sind die Zinsjahre ungefähr berechnet worden). 180 (die Zinsjahre seien nicht so früh als die gemeine Aussprache). 183. 184. 185. 187. 190. 191. 192. 194. 198 (die Urkunden sind meine Berechnungen für die Apotheken nicht benutzt). 3) im Lit. Centralblatt 1859.

* Zunz L. Gesamt der gesetzl. d. Juden (1842) S. 63.

* Ziegenhagen, D. L. Confirmationsbuch (Minden 1838) Einleitung (vom 16. Feb. 1808 an) S. I. XII.

Leipziger Lit. Zeit. 1820 Dezemb. N. 339 S. 2709. „die Freiheit über Religionsfach im ganzen bezüglich." – ib. vermöge [illegible] die Macht nach Eingriffe. — 1821 Jan. N. 17 S. 134 [illegible] Vermehrung meines Honorars zu bewerkstelligen

Red. — 1822 N. 186 S. 1482 (von Lenz).

1823 N. 72 f. Hartmann. N. 211 S. 1684 (von Lenz). — 1833 und 1834 s. Hartmann.

138 a

ARC 4°702/C 13-1

Zemske s. oben!

Lehrgut[1] in Magazin f. d. Lit. d. Ausl. 1839 N. 108 S. 432 f. — Ist mir über [illegible] mündlich gemeldet worden, [illegible] Erklärung (Ilse in Hohenschönhausen) [illegible] zu schreiben. [illegible] zu erhalten. 2) allg. Zeit.

[1] s. Brand in Orient N. 10 S. 155)

Jenaer Lit. Zeitung. J/1813 Dezemb. N. 291. 292

J/1820 Juni Hzg. Bl. N. 70 S. 559 Über d. ganzen Art

J/1832 Hzg. Bl. N. 96. 4. Heft N. 4.

1386

J/1830 N. 280 Dezemb. P. Recension der „Erleuchtung."

Hft. M. J. Dr. Geschichte der Sklaverei in 9 Bänden. Hf. 3 (1822) Anfang S. 192

Hf. 4 (1824) Anf. S. 265 Mitt. Zeile 3 f. aus meinem Koffi: P.

138c

Leipz. allg. Zeitung 1840 N. 327 (22 Nov.) S. 3617

Hierauf bestieg Dr. Zunz, der Dirigent des neuen Asyls, die Rednerbühne, um folgenden Vortrag zu halten: Verehrteste Versammlung! Ein Asyl, dessen Name von allen Lippen der jüdischen Literatur in ganz Europa mit Achtung genannt wird, soll nun dem Hause Israels in der Schweiz eine neue Heimath eröffnen, soll ein Asyl werden, wo in der Abgeschiedenheit von dem Geräusche der Welt, ungestört von den Stürmen des Lebens, Männer der Wissenschaft ihren Studien obliegen, und die Früchte ihres Fleißes der Mitwelt und Nachwelt darbieten können. Ehe ich Ihnen die Grundsteine vorlege, auf welchen dieses Asyl aufgebaut werden soll, ehe ich Ihnen die Pläne entwerfe, nach welchen dieses Asyl ausgeführt werden soll, ehe ich Ihnen die Mittel angebe, durch welche dieses Asyl in's Leben gerufen werden soll, ehe ich Ihnen die Hände nenne, welche dieses Asyl bauen werden, ehe ich Ihnen die Namen der Männer nenne, welche dieses Asyl bewohnen werden, muß ich Ihnen die Geschichte dieses Asyls erzählen, muß ich Ihnen die Geschichte der Männer erzählen, welche dieses Asyl gegründet haben.

ARC 40752/C13-1

138 d

not be better crowned than with a sketch of our modern Colossus of Hebrew literature Dr. Z. — Ich sollte einen Gruß dir mit d. 5600 ablaufenden Jahrhundert schreiben! [illegible] —

--- a Sept. 1840 : Anstellung Carmoly's wegen seiner angeblich unächten in den Journ. asiat.
---. Nov. 1840.

ARC 4°792/C13-1

138 e

. Delitzsch (Saadj.) hebr. u. syr. 77 (Ztg. 1838 n. 4) p. 278 nota; ib. cod. VIII (Selichot). p. 280. 289 c. 298. 307 (mira solertia 77). 327 (his Z. supplementis, quib. literar.
im Heft index secundus p. XLVIII in den Noten

3) Lesuren p. 63. 91. 107. d. gott. Vertrags. — p. 250 quas nobilitas Zunzio debeo, jud. lect.
234 (d. Namen). — 255 cf.) — 258 (auf neuen Briefen üb. d. syr.

Zunzerbin, Cäsar v. d. y Das Buch Daniel (1835) Einleitung S. XI : ad. g. Vokr. S. 14.

XII } Dillmann ad ib. u. S. 19–34 : „nach der wortreichen Fassung von Zunz."
XIII }

XIV. XV.

XVIII und XXIX. XXXI u. XXXII. Dillmann S. 34, 8, 61.

ZVIII : Ges. ad S. 19. 65. ZX u. ZXI : S. 162 ff. (Ezechiel ff).

ZXXIII. ib. S. 13. ZXXXIV u. V. und ib. S. 118. 315. 405. 316.

XCVI ib. S. 122. CXIV. ib. S. 123.

S. 229 : gründliche Untersuch. 280 281 } S. 33, 366. 431 auch ib. S. 171. 547 vgl. ib. S.

S. 550 gegen ib. S. 25.

2) Lemaan, 1844. Einleitung S. ZV. ZXIII. ZXXI. CXXII.
3) Die Psalmen, 1. Band, 1847. S. XI ([illegible] ausführliche Einleitung ist auch gott. Vorl. S. 17 anm c). XXVIII. XXXIV.

Jac. Levy : Ein bisher unbek. Responsum, Zunz z. Ehre (Orient 1844 S. 811)

"Gaydon Levy" archiv. israel. 1858 S. 260. — 2) orgue et piouim 1859 préface p. XXX, p. 116. 160. 40.

J. A. Levy über Raschi (in Winkelblad, s. [illegible] N. 16 S. 71 u. f.)

a. Levien in Frankel Monatsschr. 1869 S. 106 : „Eigentümliche Notiz bei Zunz Ritus 128 : „G. vorig. Jahrh. ff. — 1206 (?) — aufgenommen" [Spricht v. Notfall in Rom u. verbietet mitzuessen]. S. 148. 209. 209

L—s (orient 1844 N. 18 s. 286: s. 287 zur B. Bibl.: „... daß Manche in jenem Falle ungründlich, als anderen Zweig in Rezipient so viel hineinlegen, daß ...“

Lehrplan für Religionsschule in Baiern (orient 1849 N. 19 s. 146): „die deutsche Bibel von B. Heinz ist ein Meisterwerk.“

*Zellnick M. 1) Manasse, erste Zs. Prag 1845 s. IV. VI.

2) Vortrag in Arolsen

3) Wissenschaftl. 1853 Heft 1 S. 46, Heft 2 S. 40: ist da: der erste Mann, um über Agenden zu schreiben.

4) Kleiner Mittheilungen 1856 Obl. ein Angriff auf mich.

5) A. 1849 verlangt er Rabbiner nur wie in einem Briefe an den Sachs: [illegible]

[illegible] (Aufsätze in Zeitschr. von Jac. Levin Berlin 1837) s. 88.

Zunz Dr. L. 1) Sechzig Predigten 1855 Nov. s. 2: Zunz aber [illegible] Rüstet Herab ... mit der allgewalt seiner ... feuersprühenden Sprache ... —l.: aus seinem unsterblichen Werke Zur Gesch. u. Lit. [Ges. s. 404].

2) univers israél. 1855 s. 472.

3) Judenzeitung 1857

[illegible] über d. Talande 1855, s.

Zunz Dr.

fil. Latteo 1) in rivista ital. mai. 1864. 2) über die röm. Eigennamen pp. 76–78. 3)

Zwiglenstein Hessischer Correspond.

141

* G. Lippmann, Dr. 1) Blätter für Kunst 1834, Titel u. S. 5. 10. 21 (Herausgeber).
2) Zeitung für — 1839, Titel u. S. 13.
3) Zeitung für Kunst, Lit. u. Mode 1843 S. 14a. 19a.

[1864, 21. Mai in Lissingen gest.]

* M. Lippmann, Dr. Leben neue Lieder (1840) S. 22. 23. 28. 29 (über Verh. zu Lenau, Anzeige über meinen Brief).

* Luzzatto, S. D. (Hebr.). 12) Schreiben u. Noten in Hirsch Lev. S. 1, 16, 20.

* Luzzatto, Phil. notice sur Hasdai, Paris 1832 p. 28: Le Dr. L. fut le premier à s'en apercevoir, nämlich dass Dunasch's Grundsätze an Hasdai gemündet ist. —

Library gazette 1841 N. 1288 p. 619 (Essays in Benjamin).

* L. Löw [Lebensg. von N. 6] Jahr 1866 S. 17: Lasse die Ehre einem Dichter gleichen, der schon Jung über sich Geschichte schrieb."
7) Die Lebensalter 1875, 1. S. 450."

a. Löwy miscellany 1872 S. 131–166 eine Übersicht meiner Schriften von 1818 bis 1872.

Im Jahre 1853 schrieb er: 141a

„Die göttliche Offenbarung d. 18. Februar";
auf J. J. Ungar befindet sich ein Tag. Der dritte ist
Goldenthal, ein vierter Jesus Sohn, ein fünfter?

Der Consulator sagt es wenigstens Num. V. II. Mit fremden
Forschungen u. Citaten zu prahlen hat er Lust überlassen.

Ach, wer doch so wohlfeil zu Geld und Ruhm käme!

ARC 4° 702/1 C 13-1

Literar. Zeitung 1837 N. 98 (22 Febr.) ein von Dr. Rapoport mitgetheilt. Brief über den Roman" Jehuda Askeloni".

*Löwinsohn s. Jerula 5610 (Lyck [1841] ohne Angabe 1841 in 8) S. 285 [illegible]

*Löwenstein, L.H. Sammlung 2. Aufl. S. 333 (Brief über die Wissenschaft des Judenthums...). 334. 374.
Übersetzungen (1842) 7.
Neuer deutscher Parnass (1842, Dez.) S. 35.

Dr. M. Löwenstein über Judenbekehrung (1844, Aug.) S. 13: Der Grundsatz über die Glaubenspflicht des dermaligen Standpunkts ist — besonders alle Zeitg. seit 1840 N. 152, von Dr. Jung.

*Löwy, Leop. 1) Einleitung zu Jehud Tesuvim (Wien 1839) S. 11. Judenzeit. 1840 S. 42. Vgl. Ben Chananja
2) Graetz. Einleitung Zf. I. die ältere Reinschreiber jüd. Literatur z. mir, wie manch andern, abgeschrieben ist. [V. Ab. 89. 327. 340]
3) Tuchs Jahrbuch auf 1847 S. 104.
4) Ben Chananja 1858 S. 93 f. Beantwortung meines Sendschr. d. sm. S. 44. 45. [war schon 1844 gedruckt] 1864 S. 999
5) Ben Chananja 1863. 6) Zeitung (1870) 6. 15. VI. 70. 190. [Ende und Aufs.]
? Lowndes, British librarian Lond. 1841]

1) Ben
(1846 Febr.)
2) Ben Chan. Zf. I. 145 (Wien 1839) S. 72 N. 2. S. 977 ein Brief mitgetheilt; auf diesen zielt
3) Ben Levone. Anzeige-Prosp. 1857 seit 3 J. 46
4) Ben Chan. S. 48 a:
5) Orient 1846 S. 589: „Er ist mit d. Bulla unbekannt, wofür
Z. (S. 192) die Angabe hat, als R. sie besitzen in Südrussl. — es wäre
mir lieb, wenn Hr. Z. uns darüber belehrte, da Hr. L. meist nur auf alte
Bibl., wie sonst üblich ist, Rücksicht nehmen wird; es scheint mir
im Orient darüber gesprochen zu sein; an Ort meines Domicils gewiss!
[ib. S. 550 sagt Lingh: „Das Publikum weiss es, dass sie in polnischer
Uebersetzung mit grosser Fertigkeit versehen"] ib. 1847 S. 280 über Masoreten;
angeblich 100jähr. alter. — ib. 1848 S. 611. (über das Talmud).

*Lubarsch die mekklenb. Lehrbücher (1852) S.

*Luzzatto S. D. 1) prolegomeni p. 38.
2) [illegible] Zf. 3 S. 201.
— — — — 5 — 17. Zf. 7 S.
3) [illegible] S. 77.
4) Israel. Zeitschr. v. 5 S. 128. 129. 131. 132.
5) appendice p. 22 (infaticabile Juda e Dogmatik (7. 10. 16. 23. 24.)

Dr. L. H. Magnus das hohe Lied (Halle 1842) S. 6 (Glossar in 6 spätere jüd. Schriften). 15 (in 2 Bib.: die jüngsten Recensionen
seinen missverständl.). 25. 26 (woraus über das interpolirte Targum von Jung eine Lücke ist?). 26.—

Magazin f. die Literatur d. Auslandes 1845, 11. Dez. 1846, 7. u. 14. Febr. 1855, 14 Juli. 1870 Jan. S. 60.
vgl. Zeitschr.

Meiner Dr. Judaeorum [illegible] (Orient 1842 N. 11 S. 87). Abendschluss ist aus dem Gebetbuch der s. g. 4 Kehilot in Frankfurt
(s. i. avignonesischen) zu Rede.
*) In Zirologische Synkretismen (Hamb. 1842) S. 88 statt Talmud das Chal. angegeben.

Wm. Meyer 1862 u. 1866

* Munkácsi, Ad. Dr. Jahrbücher d. Literatur, Hamburg 1837, S. 336, dass mein Werk die gott. Ph. die ältere jüd. Literatur benutzt hat.

Ad. Munkácsi s. Forms of Prayer (London 1841), introduction, p. VII–IX.

* Mannheimer, J. H. Magazin Bd. 2 (Wien 1840) S. 322 weist auf die Note über mich in meinem G. Werke.

Mannheimer, M. Das Gebetbuch II 1881 S. 64. 84. 27. 28. 29. 32. 38. 47. 48. 50. 4. 5. 11.

* Marienburg, Sam. Hebr. annal. 1839 S. 244. 301. 340. — 1841 S. 176 (Die Lehre „Religionsbuch" wie Orient 1841 S. 288
Orient 1840 Lit. Bl. S. 200. 201. 299. 441.
— 1841 — S. 288 (Das ist mir über die hebräische modenschrift Orient 1841 Lit. Bl. 21 u. 22 [Meinsmänder]
— 1844 S. 155: Zum den Lesenden Gelehrte, die Marienburger Jüd. Handschrift, die seit 25 J. der Gemeinde in der wüstesten Verstümmelungen seine Lücke weist, dürfte z. wie mit einem gesalbten Auge die gerade Schrift ab Hess!"

* Marsag (Güzel b. Löb) מרסג (Ofen 1837) S. 16

S. 8 c:

S. 21 a: [illegible]

Mgs. Judenzeitung 1839 S. 632.

* Mendelsohn Mos. [in Hamburg] s. Dr. 1846 Lit. Bl. 34 S. 538. 1847 N. 5 S. 39.

L. Merlin in: bibliothèque de Silv. de Sacy T. 1 (1842) p. 35 N. 261 sagt bei seiner g. Mx. folgendes: „espèce d'analyse et d'histoire littéraire de divers ouvrages de théologie, de liturgie et de littérature des Juifs."

Magaz. f. denokr. Zeitung.

M (Mgf. Zeitung 1841, 7 Apr.) über den Cultus-Verein
Milman

* Mier H. Apologie der Männer Gottes in den Wunden der Zeit, Breslau 1836. Anfang S. 53-55 (Gott. vente S. 112-57). ib. S. 55 (eine Note aus der „Zeitschrift" S. 21)

* Mirbt J. L. [illegible] (1828) S. 135 - 189.

144a

Ofen 1837 in 4 (d. Fragestimmator ist unter 29 Mai) ב"ב ג"ל ג"ל 1837 f. 132.

Jehezkel Gaźel b. Jehuda Lib

ARC 4°702/C13-1

Erasmus über abzuschaffen in Hagens Schweiz. Zeitschr. B. 7 H. 2 S. 57 (1839) ~~ob~~ ~~wohl~~ ~~nicht~~ Lafosse in

ungenauer in préface d'Abarbanel (Paris 1838) p. 60 vol. 8.

~~Preface vol. Abarbanel~~ Jewish encyclopädie (1839) S. 6 (Dem kürzesten dieser ... Dank gegen diesen Artikel dieser
S. 8 ff. die Einleitung nach Z. Frankfurter.

144 C

ALC 4°732/C13-1

Jahrb. Rabbinat in Russen in Zeitz C. a F. 217–221 (mit [illegible])

Literar. für Literarische Unterhaltung 1830. 28 Nov. N. 332 anzeige der Vorlesung. 144 d

Lotosmia (Prag 1835, 7 Dez.) von meinen gehaltenen Predigten

Jahrb. Israel. Ehe vor 837 H. 2 F. 85 (Jahn 537)

Literat. Literatur Januar 1832 F. 117

CXLVIII. IX. CLV–

145

Morgenblatt 1821 Lit. Bl. 48 S. 192 (meine Predigt in Leipzig).

Murtana, Marc. 1) annales, fol. 1840 S. 209. 225. 2) catalogo, Livorno 1878 S. 10. 12. 15. 16. 21. 64.

* Mülde. Rzss. d. Leben, aus d. 1826.

* Münk, S. 1) in Orient Zeitschrift B. 2 S. 158 (Zunz S. 106 b; er meint S. 166 b, wo aber nichts zu Unsrigem ist) 2) Notice sur Abulwalid p. 77 and 85. 86. 3) Jüd. annalen 1841 S. 77. 4) Palestine, Paris 1845 5) [476. 480. 481. 525. 629. 643. 654. 655.] 6) articles for L. Marcus, d. 1843.

[* Schreiben an Dr. C. Reichenberg (Paris 16. Okt. 1838), eine Anzeige meiner gottesd. V. in der revue encycl. und der revue germanique enthaltend; ist nicht aufgefunden]

7) la philosophie chez les juifs II 1848 p. 28. 29. 30. vgl. 7) Mélanges etc. 1859 S. 489. 497. 503. 8) im univers isr. 1860 S. 513.

Müllenhoff, Leben Rudolf's, 1871 S. 10 u. 58.

M. Nathansohn s. [illegible] Zeit. d. Juden. 2) Ma géogr. du Talmud (Paris 1868) Voir. S. 8 und meine gott. Verh. l'excellent livre d. Lipser in der Isr. Zeitschr. S. 9, 303.

Dr. Neumann [illegible] in der Asiatischen Zeitung 1862, 9 Febr.

National-Zeitung 1820 N. 781: Rede d. Jung von Berlin, Predigt die Kanzel und fest über den Text Josua C. 6 V. 1–6 eine [illegible] Predigt d. Einweihungsrede in deutscher Sprache.

Nationalzeitung (Berlin) öfters Artikel seit 1849. Der Artikel Lehrstand meine Antwort am 6. Nov. 1849 über Robert Blum [illegible] in Orient 1849 N. 47.

Nehemia s. Medina d. Leibniz-Jahrg. 18

Niedner Geschichte

Noah [irgendwie Cham] Jüd. Wörterbuch (Grimm 1842) S. 181 (über Jugenda).

Noas, Emanuel 1) New-York advertiser 1822 Okt. (Hermann in der Philadelphia-gazette, 18. Okt.):

2) 16. 1825 (Proklamation vom 14 Sept. 1825, vgl. Berlin. Nachr. N. 257 vom 3. Nov. u. viele andre Zeitungen; Frankf. in Börnes sämtlichen Jahrg. 7 S. 45–49)

Nürnberger Correspondent 1835 N.

Otho (Otto), Johann s. [illegible] Otto.

Oettinger Abr. d. Synagogale Poesie, 1853. S.

O. Anzeige des Namens der Juden in Hebräische Magazin B. 3 (1836) S. 338–341.

Omega erwähnt sich am 23 Mai 1850 (!). Ob kein Brief über d. Berliner Seminar zu finden, da gerade dieß [illegible] Zeitung eine Zeitung zu enthalten [illegible] (Judenzeit. 1850 S. 309).

S. Oppenheim [illegible] Briefe an mich „Zur Geschichte" über die Geschichte (Orient 1844 I. Bd. 32).

ARC 4°752/C13-1

146a

Neues Mercur of New-York advertiser 1822 Okt. (und daraus Extrait)

146

והחכם הרופא באוקטובר [illegible] 29.9.92 [illegible] mein Sohn [illegible] 6 ב.92 ג
בונש . — כיום בדרך החכם הנפרסם הרה ר' ל. קיסרי מ"ך רעז: 13 ד
... Herr Kaiserd"

147

Steinl

1850 N. 45. 14 : --- und wird das gesinnungs-radikale Treiben des Dr. Z. in der jüngsten demokratischen Vereinen als Grund des Austrittes [des Seminars] angegeben. Hiraus Begleitung mit Lichtdruck.

Osiander s. Zeitschr. d. d. Morg. Ges. 19 S. 214

Dietz

1841 Litbl. 2. 26-25 Beurtheilung meines Antrages zur Huldigung : ---- Der Text der vorliegenden Rede ist abermissend [illegible] ... Das Lied schwach und der ganzen einer ächten Huldigung, einer gediegenen Gesinnung, einer würdigen Person, die seine Zeit repräsentirt hat, so gemeint sein, Text u. Gesang für uns und unsere Enkelsöhne, einen würdigen Mann bewahren, der

147a

...Zeitung). — Orient, 1840 N. 3 S. 19. | Literaturbl. N. 3 S. 36. | N. 7 S. 52. 54. | N. 8 S. 61. N. 8 S. 158 (Lb. 132 60)
N. 12 S. 93. N. 13 S. 99 | Z. B. N. 14 S. 217 | N. 24 S. 183. Lit. Bl. 25 S. 387.
N. 26 S. 199 (den 10. Juni — mehrere Nr. d. Z. 17 über den zu errichtenden Verein in Berlin). N. 28 S. 212.
N. 31 S. 236. — N. 40 S. 309 (Handbuch, Übersetzt). Nr. 44 S. 681. 687

ARC 4° 732 IC 13-1

147b

I, S. 264–268, 276. S. 268.–

Zeitschrift, in den Annal. 1839. N. 44 f. 109 (Üb. d. Zeit der Entstehung d. ...
mittelalt. (Gieseler) B. 2. S. 178 ---- sehr beachtenswerthe ...
seine Aeußerungen üb. d. Chronik, speziell u. A. in sein bedeutend ...
üb. meine Aeußerungen in Forg, u. Abh. z. Wolfii Bibliotheca Germanica. — B. 3 S. 156 ...
Leben (Veit's Bibel). S. 475 von Hengstenbergs Anfeindung gegen mich

Zeitung f. allgem. Kirchenhist. Archiv. Neues. Leipzig. literarisch. National. Zeit.

Orient (Lit. Z.) 1840 S. 355 Dr. Z. Held (1804) seine Jenaische Doctor-Rede. Z. wünscht, daß man ihm zu manchen Citat, [illegible]
begehrt u. begehrt, daß seine Rede allgemeine Anklang fand, [illegible]. 147c
S. 360: „hat schon A. bis Z. gesagt [ist mir nachgesagt]. 16. Lit. Bl. N. 44 (Die gutsbesitzerschaft [illegible]). N. 45 S. 703.
N. 47 S. 724 — N. 49 S. 380 (Der antikel ad de all. Lizz. Zeit. N. 327). —

ARC 4°752/C13-1

Brief 1849 N. 6 S. 30. Demokratisch-radikal: Dr. Zug, das Capitel, Rebenstein. — Conservativ reactionär: Meit, Hasenclever! —

N: 8 S. 38: Dr. Z. steht in einem scharfen Gegensatze zum entgegengesetzten radikal-demokratischen Rede [1. Abr.] Z: ist radikal, weil er ein entgegengesetzter Extremist ist, ein lebendiger Antagonist ist. — N: 11 S. 54: Dr. Z. ist nicht in die 2. Kammer gewählt worden.

ARC 4° 752 IC13-1

Heinrichsen, Heinrich: die wichtigsten entschiedenen. — N. 485. 369, meine Erwähnung z. Schulordnung. —

Oxford im Athenaeum, s. meine Schriften N. 30.

*Paulus (Heidelb. Jahrbücher 1820 N. 46 S. 721): „Lehrer-Historie an Predigten von H. Zschokke, welche Belege z. Anleitung verdienten".

Philippson, L. A.
1) Journal. Predigt- und Schul-Magazin. B. 1 (1834 Sept.) S. 283: arbeiten allein mit die nächsten von Zunz vorhanden, noch nicht vollständigen Band Ein Predigten und Reden.
L. 3 N. 338 s. O. N. 378.

2) die Juden Magdeburg 1838 S. 9: Männer wie Zunz, Geiger usw.
N. d. 1841 Fasel der heilige Geist in Isr. no. wird eine Selbstbewährte Predigt, ein gewandter Literator. (N. 46)
3) allg. Zeitung des Judenthums. Es spricht 1855 von meiner Vorbereitungsreise: der Fleiß! ist 1836 bemerkt, dass er mehrere für den unwissenden Judenthum gebildet, ist Beschäftigung mit Poesie & Rel. d. 3 Jahrh.; Poesie & Rel. würde sich mit Pf. nicht beschäftigen. Das Judenthum, das dürftige Gebet über seine Collegen sich nachgetragen, s. Judenzeitg 1839 N. 12 vom 26. Januar. — Im Jahr 1858 nov. no. Protest Israeliten über „die Reform". — Im Jahr 1875 (N. 14 vom 30. März, S. 218) schreibt er, dass meine Bibelhilfsten Arbeiten seinen grossen Werth besitzen, die Zeitgenossen sind höchst unbekannt meist unfähig zu wirken gegen die Neuzeitlichen. — In seinem Tagebuch vom 6. Mai 1872 meint er mich kaum, da er eigentlich die Wissenschaft des J. gegründet.

Dr. Herm. Philippson:
Die Judenfrage (Dessau 1843) S. 7: „übergehen die Männer wie Zunz, Geiger, Formstecher u. A.?

s. Philippsohn: agent einer in seinem Sinn wirkenden Literatur-Gemeinde, von einem englischen Comité bevollmächtigt.

s. Pinkus

J. Rappeles Volkskalender 1865, Bay, S. 96.

149

Sinai, Mos. Dr. 1) Curzgedrängtes, Anm. S. XXV.

2) Was haben die sämmtlichen ?? (Leipz. 1838) S. 58: Die beiden

16. S. 212. 213: Die Thora d. C. d. W. d. L., ein frühres Werk für das Judenthum habe 1828 besonders d. von Reformbestrebungen beachtigt.

3) Talmud d. Babli, erste L. (1842) S. 9 ff.

4) Geschichte der neuen Reformen ?? Berlin 1857 März S. 70: Um dem d. h. darf die öffentliche Anerkennung selbst solcher Gelehrten zu versagen, welche dieselbe in allen jüdisch-theologischen Fächern jetzt zu besitzen pflegt. Wir sind überzeugt, daß Dr. H. manchen dieser Gelehrten gedankt habe, wenn sein Name nicht ermangelt hätte.

Zunz, s. Judenzeit. 1837, Zeitschr. 12 S. 46. 47.

Pfeffer, Isl. 1) Die Apokryphen, erster Band (1833) Einleit. S. 41

(gest. 1883, 28. Aug.)

2) Lehrbuch der Geschichte. 1. S. 2, Anmerk

—— 2 (1836) S. 74: Diese Quellenangabe wurde ich der mündlichen Mittheilung des selbverstorbenen Dr. Zunz

3) Die Israeliten Zeit (1837) S. 176. 178. 180. 195. 230. 240. 241. 242. 245. 247. 253. 254. 288 (auf diesem

4) Religiöse Lehrvorträge (1838) Einleit. S. IV. XXVIII. S. 43. 189.

Jul. Fürst Dr. 1) Bibliothek II 1854 S. 323 Die jüdische Literatur seit Dr. Zunz würde welche (!) ist

über die Bibliothek. Leipzig Serap. 1861 S. 63. 114. 179. 180. 184 (Quartalkreis ausser w. 17 Reisen).

(175.

J. Perles 1) d. Leipzigerlehrerseminar (Monatsschr. 10 S. 349. 392: in dem aufgezeigten Artikel ??

2) Gesch. d. Juden in Posen 1865 S. 33. 34. 45. 49.

3) Rabbin. Handschriften 1873 S. 9. 12. 32.

*Polak, G. J. 1) Gedichten (Amst. 1836), amst. 1836. Mann. — 2) Merede zur Maasse. in der dritten Auflage (1838) hat s. mein der [illegible] entgegnetes [illegible] eine ganze anmerk. mit der Überschr. Auflage übersetzt u. auf ganze 2 Abschnitte druck in Note verwiesen, aber nicht unter d. übersetzen von mir genannt, s. J. Q. NF. 1 S. ! — 3) [illegible] S. 48. — 4) [illegible] 1859 S. 119 (Antwort [illegible]).

Protokolle d. Rabbinerversamml. 1844 S. 41 [illegible] S. 169 anm.

Voll die Personennamen (1859) S. 45 ..... sich schlechte Namen zu Vornamen zu entfalten, wovon z. Beispiel in einer kleinen Schrift anwendet, zeigend, daß es mit dieser Ausschließlichkeit schlechte Namen sehr wünschenswerth sei. — Trotzdem hat er meine Schrift gar nicht benützt.

Rahmer Lazarus der Schmied 1866, Jahresber. S. 8.

*Rapoport 1) Tiferet Jisrael 4 S. 77.
2) bis 5) Saadia S. 29. Nathan S. 30. 47. Eulin S. 102. Chananel S. 18.
6) Nachträge S. 2. 4. 11. 13. 14. 16. 7) s. Geiger's Zeitschrift Bd. 2 S. 375.
8) s. R. Nissim's Vorrede (1823) S. 13a: 9) s. die Abhandlung [illegible] (1838), Seite: [illegible]
10) Isaak Chamard Bd. 5 S. 159. 160. — 11) ib. Bd. 6 S. 25. 26. 38. 41. 48. 96. 97. 99. 104. 106. 109. 112. 117. 194. 205 (mein Buch nachgedruckt, gegen [illegible]). 225. 227. 243. 256. 257. — 12) ib. Bd. 7 S.
13) Abhandlung über [illegible] Berlin 1847 S.
14) Ner Tamid Bd. 1 S.
15) [illegible] 1862 S. 325: (Zu Saadia) [illegible]
16) [illegible] (Prag 1868) S. 30: [illegible]

*L. v. Raumer, s. d. Vorrede zu seinen Beiträgen 1842. [ergänzen muß: vgl. oben Labarde.

*Leop. v. Raumer Die Hofhaltungen 3. Abth. Fürsten [illegible] (Quellenverzeichn. Forsch. V, 248. 249. 351 talmud. Münzwesen S. 356. VI, 229
2) [illegible] (Quellenverzeichn. Forsch. V 250. 256. [illegible]): über d. Gottesdienst d. Juden in [illegible] u. ihre religiösen Einrichtungen gibt Z. [illegible] schätzbare Notizen u. Beispiele.
3) V, 245: über [illegible] Leben [illegible] Z. Benj. v. Tudela u. dessen Zeit u. Literatur.

Mit Königl. Preuß. Freiheit. H. & S.

150a

Berlinische Nachrichten
von Staats- und gelehrten Sachen.

In der Haude und Spenerschen Zeitungs-Expedition. [Redakteur: G. H. Spiker.]

№ 10. Donnerstag, den 13. Januar 1831.

Berlin, vom 13. Januar.

Se. Majestät der König haben dem Seconde-Lieutenant Bevelke vom 5ten Infanterie-Regiment und dem Prediger Rauck zu Nackel, im Regierungs-Bezirk Potsdam, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Bauer Joachim Knack, zu Telschow in der Ost-Priegnitz, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

S. Excell. der General-Lieut. von Ryssel II. ist von Trier hier angekommen.

Von der Nieder-Elbe, vom 10. Januar.

Dr. Dr. Olbers in Bremen hat, auf Veranlassung seines Jubelfestes, von Sr. Maj. dem Könige von Großbritanien und Hannover das Ritterkreuz des Guelfen-Ordens erhalten.

Zufolge einer General-Ordre werden nunmehr Veränderungen hinsichtlich der Uniform des hannöverschen Offizier-Corps, vorgehen, so z. B. werden die Offiziere der Grenadier-Garde, statt der bisherigen reichen Goldbesetzung, eine einfache, doch geschmackvolle, Stickerei erhalten, und die Achselstücke gleich den übrigen Linien-Infanterie-Regimentern bekommen; auch die Offiziere der Jäger-Garde werden ihre kostspielige Gallauniform ablegen und bekommen Federbüsche: eben so werden bei der Garde du Corps und dem Generalstabe Veränderungen statt haben. Dem Vernehmen nach wird eine neue Eintheilung der Armee in Divisionen und Brigaden, vor sich gehen, und zugleich, durch Einziehung mehrerer Stabs-Offizierstellen, die Pension der Offiziere verbessert werden.

Der Frhr. Bender v. Bienenthal ist seiner Haft entlassen.

Se. Maj. der König von Dänemark hat unter dem 17. M. eine Verordnung erlassen, in welcher die Gesetze über die Zeit des auf dem Lande zu haltenden Gottesdienstes für Dänemark erneuert und vervollständigt werden.

Aus den Maingegenden, vom 10. Januar.

Auf die in Aachen eingegangene Nachricht von der Ankunft Sr. k. Hoh. des Prinzen Wilhelm in Köln hat sich eine Deputation von Aachen, bestehend aus dem Hrn. Bürgermeister Schervier und den Mitgliedern des Stadtraths Hrn. Heinrich van Houtem und Franz Peltzer, gleich dahin begeben, um Se. k. Hoh. Seitens der Stadt Aachen zu bewillkommnen. Diese Deputation ist von dem verehrten Prinzen am 4. d. M. auf das Huldreichste empfangen worden, bei welcher Gelegenheit der Bürgermeister Schervier folgende Anrede hielt:

„Wir schätzen uns glücklich, daß uns der ehrenvolle und angenehme Auftrag geworden ist, Ew. königl. Hoh., Seitens der Stadt Aachen, hier in den Rheinprovinzen herzlich willkommen zu heißen. Die Wahl Sr. Maj. des Königs, die Höchstderselbe zu treffen geruhte, indem er Ew. königl. Hoh. in diesen bewegten Zeiten als seinen Statthalter zu uns sandte, giebt uns einen neuen Beweis der Huld und Fürsorge unseres verehrtesten Landesvaters. Die Bewohner Aachens hoffen bald das Glück zu haben, Ew. königl. Hoheit in den Mauern der alten Krönungsstadt zu sehen, wo alle Herzen einem Prinzen entgegenschlagen, dessen hoher Ruf längst zu uns gedrungen ist. Aachens Einwohner und, mit ihnen, gewiß sämmtliche Bewohner der preußischen Rheinprovinzen, hegen den Wunsch, daß es Ew. k. Hoh. gefallen möge, fortwährend in unserer Mitte zu verweilen, wenn auch Ruhe und Ordnung in den benachbarten Ländertheilen wieder hergestellt, und die Fortdauer des Friedens gesichert seyn wird. Bei dem fernern Aufenthalt Ew. k. Hoh. in den Rheinprovinzen werden Hochdieselben Gelegenheit haben, die aufrichtigen Gesinnungen der Aachener Bürgerschaft und die Anhänglichkeit derselben an das k. Haus, so wie das Bedürfniß und die bescheidenen Wünsche dieser treuen Unterthanen, kennen zu lernen. Se. Maj. der König werden von Ew. k. H. vernehmen, was den hiesigen Provinzen frommt, und die Anhänglichkeit der diesseitigen Unterthanen an Preußens Thron immer inniger befestigen wird."

Se. k. H. der Prinz Wilhelm hat diesen Ausdruck der Gesinnungen der Stadt Aachen mit der ihm eigenen Freundlichkeit und mit besonderem Wohlwollen aufgenommen, dieses auch in der darauf ertheilten Antwort zu erkennen gegeben und hierauf die Mitglieder der Deputation auf den folgenden Tag zur Mittagstafel eingeladen, wobei dieselben J. k. Hoh. der Prinzessin Gemahlin und sämmtlichen Mitgliedern der Hohen Familie vorgestellt zu werden die Ehre hatten.

Man meldet aus Homburg in Rheinbaiern, vom 2. Jan.

Wir sind in der verwichenen Nacht in einen, muthmaßli-

ARC 4°902 IC 13-1

Vorsteher d… und Erzieher von Jün…
…en, ist am 20. Oktober, nach 24stündiger Krank…
…u Moskau an der Cholera-Mörbus verstorben.
…enschenfreundlicher Arzt hatte er sich eben auch in
…au bereits in jenem Winter von 1812 auf 1813, als
…französ. Armee dort viele Soldaten in Elend und Krank…
…it zurückließ, um diese verdient gemacht. Von gemeinen
…ndleuten im Dorfe Tersnau im Lugnetz abstammend, hatte
…r Trieb nach Wissenschaft den unbemittelten Jüngling nach
…ien geführt, wo er von Gönnern aus der Heimath unter…
…ützt, die Arzneikunst studirte und, durch einige glückliche
…uren an vornehmen Russen, nach Rußland gelangte.

Aus den Niederlanden, vom 7. Januar.

Aus dem Haag, vom 5. Jan. Unsere letzten Nachrichten, …wohl aus Maestricht, als von der Armee, bieten kein besonderes …nteresse dar, doch sieht man recht bald erheblichen Neuigkeiten …ntgegen, da man unsererseits mit dem Plane umzugehen scheint, …ie Unternehmung der Belgier gegen Maestricht zu vereiteln. — …Durch einen in der Nacht zum 5. in Herzogenbusch eingetroffenen Courier hat man die Nachricht erhalten, daß die Festung Maestricht itzt von allen Seiten eingeschlossen ist.

(Aachn. Z.) Wir erfahren, daß die Rebellen Maestricht beschießen; …e Waffenruhe hört mit diesem Augenblick auf. Mehrere militärische …läne sind eingereicht: welchen Entschluß unser Monarch auch …assen wird, von jetzt an hat Holland, Gott sey Dank, die Mit…l in den Händen, gegen den bösen Genius der Revolution …kämpfen. Vielleicht naht der Augenblick der Gerechtigkeit.

Das Brechen des Waffenstillstandes durch die Rebellen bei …aestricht hat zu außerordentlichen Vorsichtsmaßregeln Veran…ssung gegeben, sowohl bei dem mobilen Heere, als in der Fe…ung Breda, obwohl man von dort aus versichert, daß die feind…hen Truppen sich immer mehr von unsern nordbrabantischen …ränzen zurückziehen.

Brüssel, vom 6. Jan. In der Sitzung vom 5. hat Herr Dirson im Kongreß folgenden Vorschlag eingebracht: „Der National-Kongreß beschließt, in Erwägung, daß das Londoner Protokoll vom 20. Dezbr., welches die förmliche Anerkennung des neuen belgischen Staates enthalten sollte, nichts dergleichen enthält, dem provisorischen Gouvernement, unverzüglich die Gesandten von London zurück zu berufen und die Feindseligkeiten gegen Holland wiederzubeginnen. Erklärt, daß der Sieg und das Loos der Waffen allein über die Frage des Interesses und der Liquidation der beiden Länder entscheiden sollen, und damit der König Wilhelm und seine Unterthanen nicht Unkenntniß vorschützen, soll gegenwärtiges Dekret durch Parlamentäre oder Waffenherolde bei den Vorposten angekündigt werden. Das prov. Gouv. ist mit der Vollstreckung des gegenwärtigen Dekrets beauftragt.“ Dieser Vorschlag wurde an die Sektionen gewiesen. Man schritt darauf zur Wahl der Mitglieder des neuen Rechtungshofes, als dessen Präsident Hr. Fallon, Mitglied des Congresses, erwählt wurde. Auf den Antrag des Hrn. Charles Rogier bildete die Versammlung noch an demselben Abende ein General-Comité, um von der provis. Regierung eine wichtige Mittheilung entgegen zu nehmen. Ueber die Verhandlungen dieses General Comité wird Folgendes berichtet: Hr. Rogier setzte, im Namen der provis. Regierung, die Dringlichkeit auseinander, unverzüglich zur Wahl eines Staats-Oberhaupts zu schreiten, da das Land von verschiedenen Besorgnissen so aufgeregt und von mehreren Parteien dermaßen bearbeitet werde, daß es nothwendig sey, dem durch eine entschiedene Handlung entgegenzutreten; das Land, sagte er, würde von seiner Unruhe befreit von nöthen wären. Mehrere äußerten, man sey im L… hie und dort mit der Langsamkeit des Kongresses un… die große Mehrzahl der Einwohner jedoch durchaus nich… zu einem anarchischen Zustande zurückzukehren; das be… zur Beseitigung der Unruhen würde die Beschleunigun… ler noch schwebenden Maaßregeln seyn. Hr. v. Cel… sicherte, daß man am 4. d. Abends 9 Uhr amtlich erfahr… Frankreich schlage jede Einverleibung Belgiens aus, un… auch nicht gestatten, daß der Herzog von Nemours Kö… Belgien werde. Der König der Franzosen hat dies Hrn. …debien selbst gesagt. Die Sitzung dauerte bis 11 Uhr A… Die Versammlung beschloß endlich, am folgenden Tage …fentlicher Sitzung den Bericht der Central-Section über d… …beiten der verschiedenen einzelnen Sectionen, hinsichtlich de… …wählung des Staats-Oberhauptes, zu vernehmen und die we… Berathung sogleich an die Resultate dieses Berichts zu knüpf…

Die Emancipation theilt folgende Gerüchte über die Beschlü… der Sektionen in Betreff der Wahl eines Staats-Oberhauptes m… 1) Drei Sektionen haben sich mit starker Majorität für ein… …französ. Prinzen ausgesprochen, unter der Bedingung, daß … Administration und Regierung Belgiens von der Frankreichs g… trennt bleibe; mit andern Worten: unter der Bedingung d… Unabhängigkeit Belgiens. 2) Eine Sektion hat sich, ebenfal… mit großer Stimmenmehrheit, rein und einfach für die Verein… gung mit Frankreich unter Ludwig Philipp ausgesprochen. 3) In… einer andern hat man einen sechszehnjährigen Prinzen, Otto von Baiern (zweiten Sohn des Königs von Baiern), für en… Thron vorgeschlagen. 4) In einer Sektion stimmte nu… für die Wahl eines Einheimischen zum Fürsten. Hr. v. Meve… ward dazu vorgeschlagen. Nur eine Stimme protestirte und w… für den Erzherzog Karl von Oesterreich. Gegen das diplom… sche Comité soll man sich in den Sektionen sehr heftig aus… sprochen haben.

Die provisorische Regierung hat die Herren Thorn u… Nothomb mit außerordentlichen Vollmachten zur Organisirun… der Civil- und Militärbehörden im Großherzogthum Luxemburg ausgerüstet; sie sind befugt, alle ihnen nicht anstehende öffentlic… Beamte sofort abzusetzen, und sollen binnen zehn Tagen ein… Bericht über ihre Sendung abstatten.

Hr. Ch. v. Brouckere hat gestern den Posten eines Finanz-… Commissars angetreten. — Hr. W. v. Lomberts, Gouverneur … vom östlichen Flandern, ist vorgestern in Ghent installirt worden.

Das in Brüssel errichtete Gesundheits-Comité ist wieder aufgehoben.

Es ist die Errichtung eines neuen Karmeliter-Klosters in Brügge … zugelassen worden.

Ghent, vom 4. Januar. Im Laufe der letzten 5 Jahre bis … zum Einkitte der belg. Revolution, hat der an die hiesigen Fabrik-Arbeiter bezahlte Lohn wöchentlich 170—180,000 Gulden … betragen. Itzt werden im Ganzen etwa noch 5000 Gulden wöchentlich durch Fabrik-Arbeit erworben.

Neapel, vom 20. Dezember.

Der König hat ein Dekret in 9 Artikeln erlassen, welches die Strafe für politische Vergehen auf die Hälfte herabsetzt; lebenslängliche Verweisung auf fünf Jahre beschränkt; die ihrer Würden Entsetzten wieder rehabilitirt; und verabschiedete Offiziere wieder in der Armee anstellt. Durch einen zweiten k. Beschluß, ist auch sämmtlichen andern Verbrechern ein Theil ihrer Strafe erlassen.

Am 7. d. M. sind durch den Einsturz eines Hauses in Montemura 50 Frauen getödtet und 20 schwer verwundet

1506

(5)

L. Feldhub (Lit. Zeit. 1848 N. 108): Ein Wort über Texte, während der ausnahmsweise Gebrauch der Züge der Handschriften d. Sem. [10 Reiss.]

Rénan le semitisme

Rebenstein s. Bernstein.

[La Régénération s. Bloss

J. S. Pezzi 1) Commentar zum Hiob 1833 S. 92.
2) Prolegg. Hy 2. 1836 S. 13.
3) Isaiam übersetzt Hy. 4 S. 155.
4) das Buch S. 5

J. Reissmann Hiob S.
2) Ps. 19 S. 47. aber S. 50 über den Text er sich den gött. Namen S. 86 u. 91 Citate abgeschrieben.
3) Hiob 1861 S. 403. wo er mich bezüglich d. var. lectionis warnt. aber B. 2 S. 151, 158, 159 stillschweigend missachtet.
gott. Namen S. 102–104 (Sirach), 120 (Daniel u. Tobia): zweifelnd meiner nicht B. S. 87.
Repertorium von Eckstein 1821 N. 19 S. 74. N. 20 S. 123 (Leipziger Kunstblatt 1820 N. S. (Kritik im Judaism). 1822 N. 17 S. 358 (Recension d. Zeitschr. Hebraica).

Repertorium von Haendorf 1837 S. S. (Name des Finders
18 S. 16 S. (Zeugnisse

Repertorium von Steinmeyer Band 38 S. 97 (Aug. 1842)

Revue

X.... r ... mal Angeregt in seinem Leben [illegible] Zung in sein Lexigr. u. gedrängtes Style Dahl ?
(Monatsschrift 1860 S. 478).

... r in Pyra B. 5 S. 658, wo es [illegible] ?
— G — 824 (üb. Aegid). 101.

Richter, Ch. Dr. 1) Stellung der Zahnner 77 (1831) S. 46.

2) Sündenvergebung 1838 S. 98: Umdeutsch. statt Zung

Carl Ritter die Fundbünde, 10. Ausg. (1843) S. 256. 263 (der gelehrte Zung nennt Guinandar bei R. Benjamin p. 267 (zwei mal).
15. Ausg. (1850) S. 58 meine Lesungen für ZD. — aber meinen Aufsatz über die Hieogr. von Palästina hat er nicht gekannt! Dass mich im Register nicht genannt, war aber S. 1272 Conrady für einen Residenten in Palästina hält.

J. H. Ritter Gesch. der Päd. Reformation Ausg. 1 (1858) S. 7: Zung aus Reggio ! — Ausg. 3 (1865) S. 80–85. 145. 158. 248. 249

Rötiger 1) Hall. Literatur-Zeitung 1839 N. 161 S. 66: Zunächst wird i. J. 1828 der gelehrte Z. auch mit seinem Zeitschrift f. d. W. d. J., welchen man Allem das Herausgeben hebräischer Bibelhandschriften in englischen Unternehmungen dankt, zu sein Verdienst zur Sprache. — ib. 1844 N. 1.
2) Zeitschrift der morgenl. Gesellsch. B. 10 S. 776 Anzeige der hebr. Poesie, v. Reisen.

Dr. (Rabb.) J. die Religionsvorträge 77 Berl. 1870 S. 57. 58. 66.

Roest J. Catalog. angl. 1868
2) Rossi's Catalog B. 25. 1775 ; D. Mendoza.

D. Rosin Dr. Ueber Zung's Leben. Breslau 1871. 2) Gegenschrift 1881

J. Rückert Besprech. in Blätter f. liter. Unterhalt. v. 18. Dez. 73 (N. 51 S. 810) meine deutsche Briefe !

Rügen

K.... v. ... mal Aufenthalt in seinem Leben [illegible] in Zürich in [illegible] eingedrungen. Wyle Briefe [illegible]
(Monatsschrift 1860 S. 478).

... 3 in [illegible] S. 54. 658, wo es [illegible] [illegible] ?
— 6 — 82 (über [illegible]). 101.

Pieben, Gr. d. Stellung der Lehrerin 77 (1851) S. 46.

2) Bundesrichter 1858 S. 98: Bundesgesetz Zürg

Carl Ritter Die Fruchtbäume 10. Jg. (1843) S. 256. 263 (Der gelehrte Zürg über Cerealien d. K. Benjamin) 267 (zwei mal).
13. Jg. (1850) S. 58 meine Lieblingsfrüchte Birn - aber meinen Aufsatz über die Hyazinthen hat er nicht gelesen! Doch auch in Berlin nicht gewußt, wo er aber d. 1872 Conrady für eine Residenz in Pflanzung fand.

H. H. Ritter Gesch. der jüd. Reformation Zs. 1 (1858) S. 7 : Zürg aus Aargau — Zs. 8 (1866) S. 80–85. 115. 138. 248. 249

Rüdigen 1) Hall. Literatur-Zeitung 1839 N. 161 S. 66: Evangelisches Land i. J. 1828 der gelehrte Z. muß mit seinem Zeitschrift f. d. W. d. J. verlassen von Glaser und [illegible] Bürgermeister Schlegmann [illegible] [illegible] Verhandlungen [illegible] so wie die von Graf für Literatur — d. 1840 N. 1.
2) Zeitschrift der magyar. Akademie 2 10 S. 776 angezogen [illegible] Kritik, v. Reisen.

Dr. Rübe J. die Rechtsverhältnisse 77 Berl. 1840 S. 57. 58. 66.

Rauch J. Vorlesung. Aug. 1868
1) Rudolstädter Calender 6. 25. 1795 2. 1 Monat.
J. Roßin Dr. [illegible] über [illegible] d. Breslau 1871. 2) Schlesinger 1871

J. Rückert Unterschrift in Lieber f. Lit. Unterhaltg. v. 18. Dez 73 (N. 51 S. 810) meine deutsche Briefe!

152a

Rüdiger (Adolf) Zürcher geworden. Aber auf die Naturgeschichte Land, wenn [illegible] [illegible], daß seine eigene
Personen, die es [illegible] an den Mann bringen konnte. — S. 68: Anzeige von Land — Zürcher [illegible] ein
wie dem [illegible] unsere [illegible] Zeichnung der Land-verbindung wie wir sie haben von einem
jüdischen [illegible] Anzeige von einem [illegible] so wacker [illegible]. 1. Gut S. 69 Mittheilungen aus Rom: N. 162 S. 70 über
mein Zürcher Capitel.

Révue encyclopédique 1) 1822 Nov. p. 333 N. 128. Heft 1 der Zeitschrift wird günstig angezeigt. ib. p. 335 on distingue aussi celui (le traité) sur les noms etc. de M. Zunz. Diese Beurtheilung und Nachricht 1823 März S. 176 ungünstig. 2) 1823 Febr. p. 333 N. 110 Heft 2. mais aucun n'ouvre un champ plus vaste que le journal de M. Zunz. 3) 1826 Juin p. 687 : il a paru deux cahiers du plus grand interet faisant partie du recueil destiné à faire connoître l'état du judaisme etc. die Aufsätze der Hefte I u. II werden angezeigt.

ARC 4° 792 / C 13-1

1526

Proclamation vom 14 Sept. 1825 (S. Hyn. Zeit. 1825 N. [illegible] 152 c
ist in die meisten deutschen, engl., französischen Zeitungen übergegangen; hebräisch übersetzt in Juda Jaabez (Bd. [illegible]
Jahrg. 7 S. 45–49)

Kurtisch = Handelsorgan Jahrbücher 1820 N. 46 S. 723 literarische) Anzeigen vor L. Jung (= Judisch Bd. 4
Heft 2 S. 265–268), welche Belege und Erläuterung verdienen:

[illegible] Pfal-Magazin Band 1 Heft 9 (Jgl. 1834) S. 283: „Arbeiter allein sein die
[illegible] durch, und bringen das weiter". L. S.
[illegible] Mrzdrb. 1838 S. 9: Männer

152 d

Z. Rosenthal bibliogr. Verzeichniß [illegible] mündl. auf S. 18 N. 104, 32 N. 183, 98, 116, 150 N. 803, 194 N. 1011, 222, 223, 276, 355, 440 N. 2259

ARC 4°702 IC13-1

153 [Jena 12 Mai 1862]

Rheinfeld J. W. Das Stellsam (1835) S. 3: für den bald eingegangenen Blättern die ein bestand Schicksal erwähnt, findet er
weitläufig das Judenth. von Zürg. — N. 17 S. 136: Nach d. Z. ändert sich einfachen Schrift: die gott. Ps. soll
nun von der sehr gelobten Regierung d. s. w.

Z. Judenzeitung 1841 S. 275. (ist Dr. H. H. Sachs in Berlin)
Fabelblatt 1844 N. 27. 1845 N. 11. 30. 43.

Sachs H. L. Dr. 1) Die geistige Ausbildung der israelit. Jugend (1838) S. X: Ich brauche über diesen Punkt wohl nicht weitläufig zu sprechen,
weshalb Dr. Zürg (s. g. u. s.) so viele Belehrung über denselben verbreitet hat.
2) Das mosaische Recht, H. 1 (1846) S. 137.

(Sachs) Orient 1841 L.Bl. 24 S. 354. 357 (in dem Aufsatz: Tora u. Midrasch)
Sam. Sachs: Ztg H. 9 S. 148. — Jüdd. 6. 2 S. 328. 346. L. 5 S. 371 (Grunde einzugehen hat). — Jahrb. 1878, 9. Abt. S. 321 mein Urtheil über
M. Sachs, Dr. a) Religiöse Poesie (1845)
S. 148. 154. 162. 168–171. 173–175. 178. 180–183. 185. 186. 193. 196. 206. 210. 215. 217
Rez. v. Zürg S. 26. S. 168. 206. u. Mayer S. VI.
b) Beiträge I. S. 43 Die historische Glaubwürdigkeit der Thalmudsagen — in dem schönen Aufsatze bei Zürg S. 384 ff.
c) Berl., Berlin 1856
d)

Sachs, mis. Dr. 1) Orient 1840 N. 22 S. 349. —
2) Jahrb. f. wissensch. Kritik 1842 N. 25 S. 197: Wenn das kurze Mittheilungen über Z's unvergleichlichen Werke (d. h. Zürgs
Buch von Seiten des Ungenannten, darin mit solcher Meisterschaft behandelte, Thatsachen, wie
durch die Objectivität der Haltung d. Darstellung, vorzüglich das die Seele des ganzen durchdringende Gefühl, die Phantasie (?
N. 26 S. 201. 202. 203. 204 (Anzeig. von mein. Artikel: Benjamin. ib.: Der über so bescheidene als gehaltvolle Aufsatz Zürgs über Benjamin
N. 27 S. 209. 212. 213: Z. hat diese Arbeit nicht nur nicht gefördert, sondern gezeigt, wie sie angefangen werden muss, die Möglichkeit
einer jüd. Literaturgeschichte ist erst durch seine Untersuchungen sichergestellt worden. die anmerkl. Z. 6 Seite ff. ——— Wenn dieser
mehr auf die erste der beiden Abhandlungen verweisen, und zu Lasten ist, wie auch solchen Einzelnheiten die Lasten nicht
französischen Metalls genommen werden ff ——— S. 214: der kl. geschossen ist in diesen anmerkl. eine Handgrube entstand ——— bei einer
viel schon nicht genügt gründlich, gar durch ungebildeten auf der Forschung ff ——— S. 215: Lob des scharfen u. bündigen Urtheils für
zweiten Abhandlung und von dem Aufsatz: das L. v. Baumer hält. — die Anzeig. auf die Bibl. „unschätzbar", dazu eine Fülle der g.
schönsten u. wichtigen Bemerkk. —
3) Jahrbuch f. israelitische Literatur, Wien 1843 S. 177: die gründliche u. umfassende Forschung, die gerade diesem Fache zuletzt
Schriftsteller ff durch Zürg ff

Salomon, J. M. y zweites Sendschreiben an Herrmann (Altona 1835) S. 30: Zunz u. meinen Schriften, wo nicht gottlose Dinge stehen, als einen Fluch in Segen und den Lehrer in Rom u. Jerusalem zu geschätzten Religions-Lehrern. Der Mann ist unglücklich! Schreibt Zunz ..... Abermahl so!!

z) Geschichte des Tempels in Hamburg (1844) S. 80 wird auf die gott. Mantr. Cap. 22 verwiesen.

Dr. D. Sanders: Illustrirtes Lesebuch, 6. Aufl. S. 260 u. N. 267 u. f.

J. Salfeld: Das Hohelied 1879. Vorwort u. Anhang

Zhagan, Wm. Dr. Scholar Z. 3 (1838) S. 193. 306 (Anzeige). 406.

M. J. Fishleiden, das Martyrium des Juden i. Mittelalter (Ulpenaus Monatsschr. 1878 Apr. S. 62) citirt meinen Ausdruck. „Wenn es nun Nothwehr ist u.s.w. — aber das meine Schrift nicht hat sie nicht

L. Fishleiden. Dr.

Aber. Schmidl" (Oest. Blätter f. 2, 1845, S. 84) הכל כי הפירוש על שיר ויגד בהם שיר בעבד הנעשה מלך לפשוטים ועל כן אמר לפי הענין ושרו בפשוטים בלשון הם.

y Pantheon (1839) Remark.

Zhagan in einer Recension Schwarz's, N. Zürch. Lit. Zeit. 1840 S. 6.

Zeller-Zinsky catalogue Vol. 1 (1876) S. 14. 41. 48. 54. 64. 65. 66 (the venerable Z.) - 69. 82. 84. 88. 89. 92. 94. 97 (by the great Z.). 98. 131. 138. 160. 161. 163. 166. 169. 180. 181. 193. 209. 207. 238. 245. 246.

z. Ascher, Isaac y Ziun S. 1 S. 94-96. 98. 111. 112. 115. 147. 196. — S. 2 S. 111. 112. 126. 127. 142-144. 147-149 (Beyträge zur Hebr. Uebers. meines Aufsatz). z) geht Zeitschr. Hist. S. 439 (Anm. 3) u. s.

3) Ueber 4. Ausgang (1859) S. 62 & 2 Briefe ich [illegible] u.s.w.

155

A. Schumann Österr. Blätter f. Lit. u. Kunst 1845 S. 207.

Schill. Zeug. f. Lit. annal. 1839 N. 140. Orient 1846 N. 32. Judenzeit. 1862 N. 26.

M. Schwarzaar, s. Orient 1842 Lbl. N. 301. 393 (der gründlichste u. zuverlässigste Kritiker der Richtg. gr. dr. Zunz).
1843 —— 633. —— 1844 S. 315.

Schwärzung s. oben: Mittheilungen.

K. G. Schulz in Jahrb. d. Gesellschaft f. wiss. Lit. 1836, Oct. N. 64 S. 506, 507. : für uns einzig Citate aus einem der gediegensten Werke, welches die neuere Literatur überhaupt hat, auf der Schrift von Zunz üb. d. gottesd. Vorträge d. Juden, wird nöthigenfalls Bemerkungen zu machen, ist — um so befremdender war ob dem Reichthum des Materials (Zunz's Lehrgebäude) mit seiner Fülle gedacht wird. Selbst eine genaue Angabe d. Classification der über den Inhalten der Zunz'schen Schrift, besonders dessen, was unter N. 6 der Haupt-Inhalten noch neben den Hauptsächlichen Fragen ꝛc., damit wird, schließlich, daß Herr S. doch einige Hülfsmittel für seine Studien nicht benützt habe?

155a

Sonntag, Isr. (M. Stern) 1841 N. 1 S. 4. N. 14 S. 56.

*Jungelmann, H. Das Buch von den sieben weisen Meistern (Gedr. 1842) Manuscr. S. IX. [S. 21 bei Lebzeiten erwähnt in alle, wo nicht!] S. 26.

*Hönisba. Manuscripten (Amst. 1837) S. 129:

s/im Orient 1840 N. 42 S. 325.

Silbermann, M. s. oben Mag meiner Schriften N. 25.

A. Schulmann: in Isis April 1836

H. Kirchheim v. Archives Israel. 1841 S. 225 ff.

Zeitschr. ausser.

Zeitschr. f. d. W. d. Jud. 1872 S. 31 ff.

156a

Levita, appeared at Constance in 53
at least, if not to the talent, of the
Jews, Moses Mendelssohn; whose m
Berlin, in the year 5543. The whol
by himself, Joel Briel, Euchel, and
everywhere the Israelite felt the nec
last few years our brethren in Germa
emulation of Johlson, Zunz, Salomon,
In France, in the Netherlands, inde
translations of the Scriptures have b

Dr. Polit. D. A. 1) Prospectus of a new edition of the sacred scriptures (Lond. 1846) p. 1. 2.

2) London 1857 (mein meine hebräische Poesie noch nicht benützt hat).

3) Schreiben an Adler (s. Zeitschr. d. Jud. 1840 S. 83.) vgl. über die Notizen zur hebr. Lit. Zeit.

Klein, L. 1) Esthetik (1846) Mscr. — Zunz stets nicht genug zu rühmende Werke die z. W. d. Juden u. s. w. vgl. S. VIII
2) mündlich 1857. [illegible] über meine Poesie.
Grätz schrieb 31. März 1845 an Adalmann: Niemand sollte über etwas schreiben, wenn er nicht zugleich beweist, daß er es selbst machen könne.

Mannheimer, Allgem. Zeitg. d. Jud. 1840 N. (21. Okt.): am Vorabend des 18. Okt. nachmittags um 3 Uhr fand in der Synagoge und der Direktion des jüd. Seminars zu W. z. feierlichen zu allem Guten auffordernde [illegible] ernste deutsche Rede statt. — 1829 N. (25. Sept.):

Meyerbeer, M. 1) Diwan XVII Lfg. N. 16. S. 227 bis 234 (Mittheil. d. Judenth. — Etwas über rabbin. Fabeln — d. jüd. Gesetzgeber — Semaiah —). — N. 227. 336. Zur Notiz einer Notizgabe [d. Mecklenburg]. Über die gesetzl. Fabel d. Z. wie über Sage — unterhaltende Kunst genannt — und Lehre in Fabel & Mythe zählt sie d. Z. in den sie aber [illegible] — [illegible] wie diese Notiz in [illegible] Mittheilungen zu machen. — N. 23. S. 346. 347. — N. 26. S. 397. 398. 399. — N. 27. S. 404 407. 408. 409 (Anziehende Abhandl. über hervorragende Religionen d. Z. N. 28. S. 419. 421. 422. N. 29. S. 437 (Man wünscht und hofft, daß d. Z. in einigen Bogen mehr zu sagen weiß als oft seine Mitgenossen in jenen darauf allein angewiesenen Büchern), 438 (es wird bedauert, daß den Inhaltsreichen [illegible] Abhandlung vorenthalten), 439. 440. 441. 442. N. 30. S. 454 bis 457 (Anzeige meiner beiden Abhandlungen in Adler's Benjamin, mit Mittheilung mehrerer meiner Briefe). N. 29. S. 437–440 [illegible] die Anzeigen meiner Abhandlungen. N. 32. S. 489. 490. — S. 742. 743.

157

Emanuel in Orient 1843 Lbl. S. 3–9. 17–25 [S. 19: „der meister der jüd. Literaturgeschichte"]. 33–34. 36. 37. 39. 57. 59. 60. –

ib. N. 32 S. 503.

3) Jerusalem 1846 N. 3 S. 38–45. anzeige meiner „Zur Geschichte" u. s. I.

4) die handschriftliche

a/ M. Mann, Dr., die Firmen von ..... d. Zunz. einem andern [in einer Bibl. verstorb.] nicht zu verwechseln (Bibl. im Schulblatt d. 19 Jahrh. 1844 S. 183)

Mann, Gdl. s. Jugend. № 8.

2) anzeige in der Judenzeit. 1842 S. 89.

3) Jarchon

4) 209. 210. 211

5 neue inschriften in den Carmoly mitgetheilt.

*J. Mayer Dr. / Geschichte d. Juden in Berlin (Elaiab Jahrbuch für 5604, Breslau 1843 S. 5–64)

S. 34: bisher dachte der neue Dr. Z. gefertigte Beweis, daß sich alle – Namen [illegible]

S. 47 (meine Predigten in Hamburg Tempel). – S. 51: Dr. Z., dessen Leistungen schon, als dem deutschen Land besonders die mittl. adelich jüd. alterthümer, einen hinreichend markirte Celebrität verschafft haben [in der anmerkung ist ein kurzer abriß meines ältern lebens, mein d. S. 52 heißt: von der (Redaktion der Spenerschen Zeitung) er sich, ohnerachtet seiner ganzen stellung davon absing, als man von ihr zurückzog, weil seine ansichten mit der Tendenz derselben nicht übereinstimmten."

S. 52: arbeiter zu Benjamin v. Tudela. S. 57: Leitung der Gemeindeschule. S. 62: Ed. Gans in Verein mit Zunz wollte das Judenthum [illegible]

Verein [illegible] 2) die aufgabe der Judenschaft, Berl. 1845 ma: S. 115.

3) Geschichte der Judenschaft, Hessa. N. 1857 S. 216. 217. 221–223 (er stellt mich Grimm C. Ritter L. A. Wolf L. Rieser a. die Seite). (abgedruckt in der Israelite J. 93 Jahrg. 1858).

*Nieglitz, J. D. (Hauch der Zeit in Berlin (1838) S. 130:

Schon wußt ich einen schändlichen Gesellen
Im Land: den Mann, den keine Tugend rührte,
Der nicht des Nächsten heil'ge Freuden störte,
Nicht Jammer, nicht der Armen Klage,
Noch der Heimath wehmuthsvolle Sprache
Jemals der Reue Thränen weckte,
Zärtlichkeiten mit dem Wort, dem schönen
Nie nützliche Geschäfte zu verdrängen
Nie ernsthaften Sinn zum Recht zu geben
Der Lieder in vaterländ'schen Hallen Leben
Entbehrend mag, als Todtenlose wandern,
Begnadet von schlechtesten Minnen,
Die Lieder mitkund Leben, Sinn und Sang,
Ehrfurcht, Vaterlandsliebe, Achtbarkeit –

Verzeiht, ihr Frauen! ich sprach von Herrn Zunz.

16. S. 183 : Zunz, ein Ritter erster Klasse zum Andenken der Rechtfertigkeit mit Eisenkreuz.

O. Nobbe die Juden in Deutschl. 1866 übergeht fast, selbst meines Freundes, prof. Grätz u. Graetzel — nicht selbst Zeitschr. f. Ethn. 1 — i
heut vor mir nur abschnitt II Sprache, Lit. S. 93, 99, 156, 171, 182, 183, 188, 192, 229, 254, 280, 281
282, 283, 284, 287, 288, 291, 292 [beziehungsweise S. 93, 156, 183, 192, 280, 287] angeführt wird.

Ludw. Noiré: parerga, 1859 S. 204

a. a. O. S. 8 (vorn S. 168) schildert die Ritter aus d. Volksleben

A.D. Brodmann: s. seine Gedichte d. Werke L. 1 (1869) S. 245, 248, 249, 251, 258, 263, 266, 274-76, 329, 332, 351, 381

M. Steinschneider Jewish V 187: [illegible]

Calmus Hdschr. 6 S. 227 (1821 Zunz — meine Rede in Leipzig). S. 8 Bl. 1 S. 174 (1837. dagegen der Sprache d. Juden S. Bl. 2 S. 127 (1841 Okt. — (Engl. Glauben-
Seminar), S. 134-135 aus der Wiener Verfassungszeitung: über die Heiligkeit des Cult. Vereins. die als ein sehr wichtiger Beitrag beigefügt
wird). — S. 7 Bl. 2 S. 422 ist mein Buch die g. V. angezeigt —

Steinschneider in der Zeitschrift für Völkerpsychologie Bd. X S. 429 nennt meine gedankenvollen Vorträge ein Werk, der in eine Reihe
mit Bastian, Grimm, Zunz zu stehen kommt. — Bd. XI S. 5. 6. 10. 24. 27. — in der deutschen Monatsschrift Juni 1881 S. 309:
„Was ist für ein Körne u.s.w. gegenüber als Kunde ist der greise Leopold Zunz"

Steinschneider (Landau) 1) Literatur Zeitschrift 2 S. 115. 116. 120.
11) ebd. 3 S. 48. 49
15) Hebräische Bibliographie 1877 S. 248 (ausführliche Besprechung) 245, 246, 247, 249, 252, 255, 269 264, 265, 266, 267, 268,
s. Manna 269, 270, 271, 272, 274, 275 276 (kritische Zusammenstellung)
9) almoravides
7) Jüdische Literatur (Zeitschr. Encyklopädie) Sect. II. B. 27 S. 357—471.
ib. S. 379: Rapp. u. Zunz.
8) catal. Bodlej.
9) anzeige wegen dd Jssor Sadia
10) jew. literature, London 1857 S. IX (über Hebr. Lexikon). Reproduct. meine Leistungen S. 4, 49, 52. 332. 343 auch S. 31. 40. 46. 90. 155. 158. 159. 161.
die Zusammensetzung der spezielle Exegese mit der Magie möchte Zunz zu erklären sein 53. S. 69: Z the originator ((- 165.
S. 100 meine alte Lehre von der Heiligkeit der Nichtjuden. S. 162 „the preaching ((- S. 332 the great etc. [note 13]
316) ist in den Noten-Erläuterungen S. 268. 294 N. 12, 299, 300, 306, 315 (a marvellous collection ((cf. 333 Note 21. 339-341.

12) Hebr. Bibliographie
13) alfarabi (1869) S. 108. 14) Jewish Monthly Mag. (1878) Vorr. S. XIII : die Einsammlung Zunz's.

73d91

159 Zeitler sämtliche
Intelligenzblatt (d. Gabelsberg.) 1841 N. 154. : der deutschen Orientalisten Zweck &c.

Zendbau Sprachwerk 77 1862 nach Burnouf V. VII. S. 24. 29. 37. 56. 95. 149. 166. 197. 208. 258. 287. 390.

Zenguem, M. O. 1) s. Zerfatti
2) s. Ungewitter u. Cassenstein Bibel
3) Notice sur un traité d'Ibn Ezra (1841) p. 3.
4) s. ✠ L

Jac. Zeyerschild Chrona etc. (Warschau 1831) p. CXXXVIII : Deutsche Uebersetzung (Berlin 1858) N.

Zirkel. a. 1) de orbe cabbalae (1837) p. 4. 5 (Jam immensa etc.). 12. 13. 14. 15. 25. 26. 27.
2) Litter. Anzeiger 1837 N. 19 S. 151 : ... das inhaltschwere Interesse der Männer der neuen Synagoge rufen sie [illegible] zurückgewandt [illegible] Zweck [illegible] Zeug über den Synagogal-Gottesdienst d.
1838. N. 15 Aufs. : Ich will [illegible] Anmerkung

3) Entwurf z. Briefe Pauli an die Römer, neue Bearbeitung (1842) S. 201. 268.
4) Comendar der Haggadisch. 2 Aufl. (1856) N.

Zirkendorf

L. Ullmann, Dr. Die Juden (2. Aufl. 1842) S. 247.

Ungewitter Zustände d. Juden in Mannheim 1843 S. 13–15 [illegible] Gott. Mant. Cap. 3; [illegible] S. 17. S. 22: [illegible] [illegible] S. 43 ff. [illegible] [illegible] S. 45.

Ungewitter: préface d'Herbaval (Paris 1838) p. 60 note 8.

Ungewitter: Die Juden in Oesterreich (Leipzig 1842) Th. 2 S. 104.

[Ungewitter: Methodik des Talmuds [illegible] [illegible] Dav. Cytel.

Ungewitter: Hamburger ff. (Orient 1841 Z. 24) S. 354. 357. Dergang. [illegible] [illegible]

Ungewitter in der Mainzer Zeitung 1846, 10. August.

Ungewitter: Ein zeitgemäßes Wort, Cassel 17. Mai 1835; auch abgedruckt in gleichzeitig Zeitschrift Bd. 1 S. 264–268.

(6)

Zeitschrift Jahrbücher Jg 7 (1865) S. 94 [9. März 1850] besuchen d. Z., Erzählung von dem jüngere Bruder (Phil. Geistl.).
Z. spricht d. entschiedenste Gesinnung aus, er hat den besten Eindruck & weiß doch ein ängstliches Gefühl nicht
hinderlich einig, ob Land d. jetzige Land Gelehrsamkeit & abgeschmackte Taufe [1]
S. 147, ob die Gegner d. Taufe & mir entgegen sind – an der Universität zu lesen
Jg. 8 S. 45 (2. Febr. 51) d. Z. bringt mir autographen von Jos. Lendorff & zur Antwort ... Lebe. – S. 66 Jg 6 d. gottd.
Verein. der Juden zu lesen. – S. 156. wir streiten viel über Judenth. & ist schon vor jenen reichen Aufschlüsse über Talmud
als sich zu entfernen, alle gelehrte Kinder Lasten Länger sich vorsehen, ein Gespräch über seine Classik sehr bewundernd [2]. – S. 161 (3. Mai) ist

* Mutter, Jul. Die Religion der alten Hebräer nach Gesetz (1835)
S. 350 mein Leben, sehr belehrend wie auch (S. 579) das Jahr 260 wird angenommen.
– 502 Anm. 1: Jung S. 158–162 möchte Hamlet Aufsätze ins deutsche übersetzen; die Gründe
scheinen mir aber nicht entscheidend, namentlich lässt sich das Argument entlehnt von starken Gebrauche
Andersdenkender nicht für gewichtig genug halten. Gegen Übersetzungen zu Lesebüchern muss man
sagen als die Originalschriften der Landsleute, wie sich aus Schaumburg Lesebuch Th. 1 S. 214 ff. schon
bemerkt hat.
Vgl. auch S. 553 (19–28), 569 (11. 44), 581 (35–38), 553 (32. 38), wo auch der Gott. Z. gedacht wird.

Vincent, A. J. H. des notations scientifiques à l'école d'Alexandrie, 1846, p. 22.

* Weil, M. D. [1] Art. „Emancipation" im Conv. Lexicon der neuesten Zeit (18) S. 774 verweist auf die gott. Mach.

2) Prospectus der Sibel-Uebersetzung, Juli 1836.

3) Legenden nach dem Talmud (in Mundt's Dioskuren Th. 2. 18) S. 195 (s. Judenzeitung 1837 S. 258): „ein abenteuerlich gelehrter Geschäftsmann, der Schiffbau"

the Voice of Jacob } edirt von Franklin
1841 N. 2 p. 15 (um die Herausgabe des Cat. worauf mitgestellt wird: it is headed by the distinguished Dr. Z.)
1843 6, Iv. Jg. p. 56 citirt ein „miscellaneous reader" & meinen Brief [the indefatigable Z.] die Jüd. Gelehrt.
in Engl. im Mittelalter. – ib. 1846, 28. Sept. p. 2 eine Notiz aus mein Brief über Judenthum im Mittelalter.

– 25 p. 200
1842 N. 31 p. 43 gegen die Verleumdungen meiner im conversion-magazine.
— 47: „from time immemorial, says Dr. Zunz in his classical work on Synagogue oratory .... the aegis of
judaism (s. Gott. Nat. S.). – ib. already the orations of Maschiner, Zung [?] have obtained [?]
— N. 32 p.

Vorsagen (Lorch.) Briefe über mein Verh. z. Lit. – Im Jüngsten &c.
N. 192 (30. Mai) Erlass v. M. Z. – Allg. Ges. d. Juden &c. – N. 218 (16. Juni) Erlass v. M. Z. an Ges. Under Gesetze &c
N. 268 (25. Juli). Fortsetz. Gesetz mit d. Z. über d. Judenthum.

Westermann : Die Juden Europa's (J. a.)

Wolf, H. Dr. (Lorenzen von Löwenstein's Ehrenbürger, Frankf. a. M., im Morgenbl. Literat. Bl. zur allgem. Z. d. J. 1840 N. 121)
... der Verfasser aber vollkommen mit dem wohlgemeinten Wunsche, dass er mehr in den Ton und
Weise eines Jünger, Kalischer, Jarcho &c. anderen gemeinnützigen Männern jüdischen Glaubens und Bestrebungen
christl. Gelehrten Theil nehmen möge.

Z. Waggalenden Handlung 1841 (Jänner). Die auf dem Umschlage bezeichnete Schrift jüd. Autoren ist auch meinem Artikel: jüd. Literatur
im Conv. Lexikon 8. Aufl. &c. wieder abgedruckt in Orient 1842 S. 108. 109.

Wolfsohn, L. Hebräische Poesie

Wurzburg, C. Nadion &c. Leitikon 1839 Bd 1070 S. auch abgedruckt: Orient 1841 Lit. B. 201 : ..... wie ein Jüng, Kenyaner
&c. a. ..... genießt jeden nachhaltigen Schutz wende man &c. dankbar sein zu ihrem Leben setzen soll
von ihnen lernen.

163*

D. H. Wiesbaum Trabertäl, s. Orient 1844 S. 419.

8) Israelit Mainz. 17 (1868) öfter.

* m. Dr. Steinschneider: 1) Zunz's Literaturgeschichte. Abhandl. über die Muttersprache ꝛc (Orient 1845, L.Bl. S. 13.

2) Israel. Jahrbuch. 1856. Anm. S. VI. XI. XXVI: zur Literaturgeschichte [Synag. Poesie S. 136].

3) Israel. Jahrbuch. 1858 Jan. S. 4. 20.

4) Hebr. Bibl. 3 S. 103. 5) a. a. O. 6) Serapeum 1863 N. 22 S. 373. 375 [unter Grätz]. 1864 S. 910 [unter Zunz]

J. Weiss 1)

2) Zion 27 S. 238. 241. 242. 243. 244. (Zeitschr. V).

3) Israelit. Zu Festn. 5 Heft 1 u. 2 Bd. ed. Wien

* Dr. Walter Einl. in das A. T. 5. Aufl. (1840) S. 89 (Anm.), 92 (Anm.), 93. 94 (Anm.) 95 (Anm.), 248, 249, 264, 269 (Anm.), 270, 318 (Anm.).

Weiss. Comentar zu Mechilta (1865) S.

* Ad. Wagner, Dr. 1) Jüd. Zeitung ꝛc (Prag 1839) S. 9. — 2) Zeitschrift (ib. 1840) S. VII (Zunz's Liebl.). — 3) Gebetbuch (1811), Normal S. VI: „Das merkwürdige an seiner Art einzige und die gottesd. Vorträge ꝛc. Anm. S. 25. 30.

Wiss. L. an epigramm: Zunz a le sort de la plupart des grands etc. (a Arch. isr. 1863 S. 885)

Wiss. Jos. über die rabbin. Literatur im: Ausland 1830 S. 521:

Winkelmann u. Wagner's Ankündigung der Jugend-Festlieder, Magdeb. 1819, 12. Aug. S. 3.

Dr. Jos. G. Wolfstein, s. Festpredigt b. Zunz, in Orient 1842 S. 19 (bei der Jahrfeier Z.).

a. a. Wulff. (in Tagesschrift): über den Pijutim 2) (Orient 1841 N. 23 bis 26) schreibt mir (in Bezug auf Zunz Aufsätze) und, über die Z. Vorträge. — Zu Steinschneider's Synagogen-Ordnung S. 14 verweist auf diesen Aufsatz: mir dünkt es muß nämlich? — Über die Gebetbuch-

*Wunderbar: Zu Zunz meine Vorträge" (or. 1849 L. Bl. S. 408.).

Z. Wünsche. Dr. (Zeitschr. d. Deutsch. Morgenl. Gesellsch. Bd. 9 S. 136): Zu Zunz's Arbeiten über die Poesie Synagoge — Vorträge über die Psalter ꝛc.

*Zunz 1) Gottesdienstl. Vorträge. Berlin (1845) S. 10 (— Zunz's Schriften im Gebiete der Literatur ꝛc). 17. 22. 35 (über die Gewalt Rabbi's.

39. 46. 53. 57. 183. 210. 260. 265. 274.

2) Vergl. Zeitschr. London 1850 S. 12.

3) catalogue London 1867 S. 66, 296, 297. 419. 719. 791. 792.

Zunz's L. notice in Journal Asiat. Vol. 2 p. 90–99 erwähnt (p. 98) die Zeitschrift f. d. Wiss. d. Judenthums.

---

4) Auch neue und Zeitschr. Israel. Zeitg. 1857. S. S. 39: die wichtigste Literatur-Notizen über Zunz — die wichtigste ꝛc S. 62. Zu Fest-Predigten Zunz's Reden gehalten ꝛc (or. mentd. d. Jahr. Beilagen). — S. 69 (3 Anführungen). 70 (2 desgl.).

G. Wolf

Zeitung von Philadelphia 1822, 18. Okt. aus dem New-York. advertiser.

amerik. Zeitschrift für prot. Theologie (cf. Prinzip).

L. 2 S. 178 ... setzt Lauxmann's geschickt. In Bezug Zung – manuel in Berlin, der, einen tüchtigen über die Synod. Synodal d. A. in sein bedürfender Wunk: die gothes. Verh. niederlegte.

ib. S. 669 über meine ungeheuchelte in Zung u. durch ihr Wolfs bibliotheca [illegible] antwortet.

L. 3 S. 156 Synonyme Lauxmann's Verfassung (der Liberalen Richtung).

ib. S. 475 von Lauxmann's Verfassung gegen mich.

Zeitung, literarische, [Mainz] 1819, 25. Aug. – Zung gedacht durch der noch im Gefängniß befindlichen Gymnasiasten Sand in Mannheim, indem er auf eine vorher-Mainzische Anzeige über Ostern Handlung [illegible] Leser in d. Polizeihaft erhielt, der es nicht habe dulden können, daß ihm in solchem Tone etwas vorgeschrieben würde [illegible] d. Bild üb. d. Pfälzer, auf dem die Leser nur mit Abscheu hingesehen (am 18. Aug. in Hagen, beim Feste der Maigesangenen).

a) geschah. b) im Gefängniß.

Zeitung, Königsberger gelehrte. 1858 S. 265 (12. Nov.): f. d. Z. in Berlin hat wieder ein Theil der Oeffentlichkeit übergeben, das ebenso wie seine Vorgänger durch den bekannten bewunderten [illegible] Namen Zung durch den scharfsinnigen überzeugenden Combinationen u. Zung einen das ganze Gebiet der [illegible] Leser u. seinen Blick [illegible] [vgl. Artikel u. s. w.] ---- Wir können die [illegible] aufgezeichnete Buch allen denen, welche sich für Theologie, Archäologie [illegible] Literaturgeschichte interessiren, u. s. w.

165

Zeitung des Judenthums 1837 N. 10 S. 40 (über Herzfeld's Anzeige). N. 18 S. 72 Anzeige. N. 19 S. 76 (Blatt, in welchem der Mensch Ihnen). N. 29 S. 107 (Zschokke Beyleb). N. 36 S. 143 (Zurückweisung des ungenannten). N. 48 S. 192. 49 S. 194. 56 S. 224 (Männer wie Zunz ꝛc.). 81 S. 323. 324. 84 S. 334. 335. 97 S. 387 (Verlagsrecht der Bibel von Dr. Carlebach Übersetzung der gottesd. V.). N. 108 S.

1838 N. 24 (die Namen der Juden). 29 S. 115 (Buchstaben zählen Talmud. Lehrbuch der Beamten ꝛc. 49 S. des Z. als Forschen nachgestellt würde (in Berlin) ist mehr ein Journal). N. 52 S. 211. 212 (Parisina). 83 S. N. 117 S. N. 119 S. 479 (Leipziger Litter). 149 S. (Französische Uebersetzung der Zeitschrift Bibre-hayamin)

N. 37 S. 148 (unser künftiges Supplement zu der Zeitschrift). N. 55 S. 220 ꝛc.

1839

N. 104 S. 685 (gegen gottesd. Vortr. S. 89)

1840 N. 17 S. 248 (Talentlose die Namen der Dr. nehmen). 24 S. 330 (der Artikel ist durch Dr. Zunz Schreiben zu Tode gehetzt worden selbständig entstanden wurden). N. S. 682 ꝛc. (gegen meinen Gebetsvortrag). N. 636. 637 (meine Reden in Leipzig gehalten). N. S. 715 u. 716 (der Artikel über der allg. Leipziger Zeitung N. 327).

1841 S. 66. 106 (Anzeige der gottesd. Vorträge). 117–119 (Auszug aus dem Lesebuch des Seminars). 123. 138. 171. 267. 468 (Lob im Lesebuch über das Seminar die unsittliche Lehre fehle).

1842 S. 22 (neue Auflagen über jüd. Literatur).

1843 S. 646 (Hesselin, ausgezeichnet, genügsam). — 1844 S. 81. 1846 S.

Zion 1. Jahrg. S. 15
16

* Zunz, s. Orient 1847 N. 37. aber das S. 89 sind ihm meine Mittheilungen über Ungarn unbekannt geblieben

L. Lb. 6

L. Bamberger Fortsetzung zu Hildesheimer (1859) scheint mir anzeigen zu, und er selbst in Frankel Zeitschrift 1860 S. 422 meldet. —
2) de comentario Rabb. etc. (1867) S. 2. S. —

1855 S.

1856 S.

1857

1858

1862 S. 112 über meine letzte Schrift die Herzog. Realencyclopädie wie es scheint von Herrn Zunz, noch an Herrn von Raumer.

1864 N. 33 (9. Aug.) Lob-Artikel über mich (es scheint mir praktisch für

1865 S. 786 meine Leistungen auf d. Gebiet der Homiletik gestiftet. meine uneigennützige Liebe zur Wissenschaft u. s. w.

Z. f. Arch. f. d. 1841 S. 165 ff.
— — 1840 – 26. enthält eine analyt. meiner Briefe über die Runen.
— — — 491 – 570 (enthält die Abhandlung meines ehemaligen über Lebbala, zum best. Beweis d. Echtheit d. Liedes)

Jen. Mat. Zeitg. 1830 n° 78 1874 S. VIII. 17. 19. 86. 98. 129.
Hall. 1780 S. 3. 5. 6. 7. 8. 19. 22. 31. 40. 61. 65

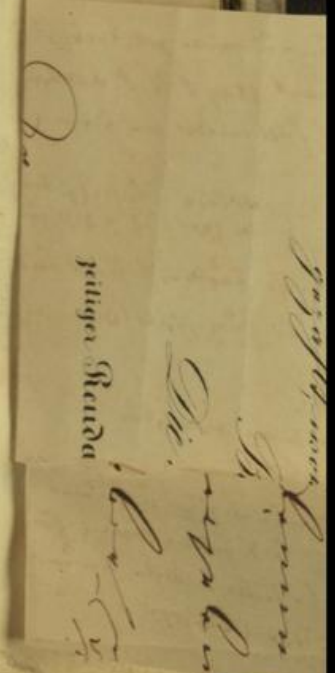
Zeitschr. f. Altertumsk. 1876 S. 60 – f. 105. 106.

Repertorium Rom. p. 25 f. Leben. Heraldik.
Heiligen Diwan. S. 131 beschreibt mystisch Ehre, Ansehen d. Ahnen
aus Nibelg. S. 165.
Freiheit
d. Tiefstem in Zahl Pf. 2. } suchen nicht sich zu unterscheiden durch Tracht.
Zahl Pfg. Pf. 10 abgek. 2 (S. 288 Epistel. – S. 355 Evangelia ?)
Freiheit
d. Adels (ab. Sprache) 166 a
Weiner Jahrb. 2 Aufl. Pf. 1 S. 745 (Makabi)
Zeitschr. s. ob. – 2 aus Namen.
— S. 638 ob. Synagoge ab. für Katholiken

Zeitg. d. Repertorium:

s. Arnstein, v. Capital, Carrichter, Cäcilie, Caroline, Jellinek, v. Arnstein, Gräfin,
Leben, Zeitgen, Jolowicz, Wilhelm, L—e, Musikfreund, Landschaft, Dr. Marbe, v. Volz,
der Kommandeur zu d. Ritterl. Ordensburg, M. Busch, v. Capital, Zeitgenossen, Zeitung, L. Löwe (Conversazione I S. 45),
f. Bodenl. Post, Mainzer Kneipe, L. Lauer, v. Mann (S. 233 Hoffm. v. Fallersleben), Schreiber, Schmädel, G. Wolf,
32) Kunz. 33) M. Steinschneider (Anm. N. 19). 34) Zeller (s. Anm. S.). 35) Jos. Fischer (Jahrb. 1864 S. 218). 36) Ad. Jellinek.
37) Hoffmann (Jahresbericht 1871 S. 38). 38) Tischler.

Registratoren: Carrichter, Cäcilie, Jellinek. a. Wolf. L. Löwe. L. de Laborde. Eugen Oppenheim, Heinrich Heine, Herzfeldt,
Ad. Jellinek, Kunzendorf [Schmidl's Oesterr. Blätter 57]. J. J. Jacobsen. Bürgermeister.
Reichmann. Adelenburg [s. catal. Bodley. N. 6453.] Goldschmidt (Ergänzungsbl. S. 55. | 36. cat. Lond. p. 148.)
Oldenburg index II p. 48 etc.
aa) s. oben Heft S. 7.
16) A. Geiger. 17) Carmoly. 18) A. Lewysohn. 19) Dr. Lehmann in Mainz. s. Israel. 1860 Jan. S. 204 (für Geschichte
396 anm. a d. H.) 20) Felix Capitol aus Nikolsburg. 21) G. Kobak & Comp.
22) Jul. Löwe, s. Anm. 1861 S. 371 über Amiant etc. Anm. S. 317 d. Alleg. der Hölle,
23) Grätz L. 7 S. 160 f. Anm. 3. s. Schr. Heine S. 32 f. Anm. c.
24) Dukesbl. Hoffm. d. (Zeitschr. jüd.) 1866. Schroeder — S. 279 Anm.
26) Grätz im Leben d. Jahre 1865 (1865).
25) Deutsch
27) Blumenau
28)
a) Cf. Zunz hasonard semi-plagiators etc.



166

166 a

166 b

166 c

Löw widmet Lazzatto ein eigenes Lexikon;
Jahrb. Gesch. Judenth. v. Hildesheim.

... muss auf mich vermisst zu haben:
Auerbach Jüd. (1867, Oct.) S. 29 über ...
Bertram 1) s. oben Art. Dellmann. 2) s. Reinsch. geo. liter. p. 363.
H. Bamberger Rabb. zu Worms
Bony — castelli. s. alle meine Nachträge betr.
Bruder
Creizenach Orient 1847 Lit. Bl. 38 S. 598 Anm. der Redaction.
Creizenach Gesch. d. neuen Hebräer Th. 1 S. 215 ff.
Einhorn Orient 1847 Lit. Bl. 34 S. 542 über ... ed. 1834 ...
A. Franckl
L. Dauber (Progr. Holzminden 1870) S. 36: Ab Cosa-Nostra z. Camorra
nach Europa u. Russland !!
+ Z. Frankel, vgl. Reinsch. geo. liter. p. 363 N. 91.

Gamurrini civiltà, Rom 1862. s. Nachtr. S. 28 Schluss von meiner Abhandl. nächstens.
+ Geiger, gest.
Grätz (s. Wiener in der Chawaja 1863 S. 376.) Th. 8 S. 160 Anm. 4 Schluss und meinen Analekten N. 7.
+ Hirsch gest.

+ Hirschfeld gest.

Hirschheim

Jubal (statt 8 neuere jüd. Schriftsteller die sich „Mirsch" verdient gemacht)
Dr. J. Kohn Lazerfeld d. neuen Hebr. Lit. Lex. (Monatsschr. 15. 192), — s. Zeitschr. Heft 4 wegen Z. 10.
+ Lelewel gest.

+ Marcus gest., vgl. Boglan.
Markbreiter üb. Geographie d. Talmud.
Mannheimer catal. Lips. 1838 Nov. p. 21 bedauerlicher Weise; von mir schriftl. erbeten.
[Mayzand 1) Mauvede zu 28), 2) über Gesetz. 1861. Heimat unbekannt]
Moll
+ H. Philippson Nizzan. Heft 1 S. 100 (& gest den Verein & mir alle den Weg), S. 191, 189 ob.! aber S. 163, 190 passt es mit Wissenschaft d. Judenthum!
Munk art. Tabbak in Herzogs Encyklopädie.
C. Peter s. allg. Zt. Jud. 1835 N. 79.
Ritter gest.
Rosenthal starede zu Rosch Haschana [zwischen] auf Landstuhl b. Rheinzabern wohl]
+ L. Witte gest.
+ Siegfried (allg. Deutsche Biographie 1876, B. 3 S. 669 ff. art.: Bürkel).
Wiener gest.
Zunz Zulemann über Münzen [gedruckt in der hebr. Bibliographie N. 25 S. 11] 1862.

167a

*) J. H. Zunz, Dr. Prof. u. Prof. in Berlin
Weltgeschichte d. Hebräer, b. 1851,
schrieb über Graetz (S. 272 ff.), weiter nichts
von meinen Büchern.

1841, Nov. : 150 Journale (46 Exemplare), 4 Magazine (1 Ex.), 30 Zeitschriften (10 Stücke), zusammen 184, worin die fünfte und 168
zwar über 100 verschiedene Nummern. — Im Mai 1842: 190. — Juli: 42: 199. — Sept. 42: 213 — Febr. 1843: 222. — Juli 43: 225.
Juni 1844: 236 (70 Stück, 9 Exemplare), Febr. 45 = 240, Mai 1846 = 250. Nov. 1847 = 264 (56 gem. Stücke) aug. 1856 = 295 (74 Ex.) —

Adler, A.

Adler, L.

(Allgemeine medicinische Zeitung

(Archiv für Geburtskunde in Berlin

Anzeiger, gel.

Annalen, gemeinschaftliche

Allgem. Augsb. Zeitung

Archives générales

Arnold, gel.

Arnsheim, H. gel.

Asher, Dav.

Asher, A. gel.

die Athenaeum

Aub gel.

Aré-Lallemand, gel.

Auerbach, Bernh.

------ Jac.

------ Berth. gel.

------ Benj.

Augusti gel.

~~Aug. Lallemand~~

Auzoux

~~Bayer~~ Bauer Bauer

Bauer, L. gel.

~~Baumgarten Crusius~~

Dr. Bauer Bauer

Bader

Baer Peter gel. Bär

Bärwald

Bajardo gel.

Bazinski, gel.

Bernay, J. gel.

Bar Berg

Barrington

(Baseler medicinische Nachrichten

(Baseler Zeitung

Baumstark

Bayern

Benedetti

Berlin, C.

Berliner

Bibliothek f. liter. Unt.

Blau

Blasius

Blatt, M. gel.

Blazy, gel.

Blasius

Blumenau

Blumenfeld

H. Bodek, gel.

Jac. Bodek

(Bohemia

Böttcher, gel.

v. Boglan, gel.

Bouisson, gel.

Braglan, gel.

Braun M., gel.

Brüssel Bruhan

Brüll Jac.

Brüninger gel.

Brüll M.

Brückner

Brünner, gel.

Brunn A. gel.

Cadet

Carmoly, gel.

Caro gel.

Caron, gel.

Carrière

Arztl. Ver.

Arztl. Ver. Kiel.

Zeitschr. f. gel.

Schmidt Jahr.

Casper

Schriften

Schweiz. gel.

Clarus

H. Cohen

Cohen, gel.

Cohn, allg. gel.

Conv. Lexicon.

kl. Conv. Lexicon

Conv. Lexicon der neuen Zeit

Conv. Lex. d. Gegenwart

M. Corvisart, gel.

clerical Journal 1856.

Dessen

Dufay

de la Fons, gel.

Deiff, Ch. gel.

Delitzsch Dzuel

Dietz

Dietrich

Dräsig, L.

Dronsky H.

a. Dillmann

Dieterich, gel.

Dahlmann, gel.

Dahl

Dzbrisch (Dr. Hesse

J. Israel Ehrenberg

A. Ehrenberg

Elkan

Ehrlich

Ehrenstein

Schriftsch. Ewald gel.

Eymund

E. Eisenstein

Eymund

Ehrl. gel.

Ferdinand Fischer

Firkowitsch gel.

Freudel W. L.

Fraenkel Z. gel.

Fraenkel H. d.

Fraenkel M. gel.

Fränkischer Courier

(Frankfurter Journal

Frano

Leonhardt, v.
Dr. Friedenthal
Dr. Freudenthal
Langstadt, gest.
J. Friedländer
G. Friedländer, gest.
Fünn.
Jul. Fürst. gest.
Leo. Fürst
M. Friedmann
C. Fürst, gest.
Friedmann
Ab. Feigen, gest.
J. Feigen
L. Feigen
Feitel, gest.

Feigen gest.
Gerson
(Gellhessen
Gellhorn
Gehrmann, gest.
Goldschmidt
Gräven, gest.
Goldarbeiter
Goldenberg, gest.
Goldberg, L.
Golden
Goldenthal, gest.
Grätz
Graf
Grafen gest.
Grossmann gest.
Grünbaum M. und gl.
Grünwald
Gutmann gest.
Gugenheimer
J. Gutland
M. Feuerlicht, gest.
Gideon

Haarbrücker
Haus
Hagen, gest.
Hasenwinkel, gest.
Hellenbaum
(Hellhessen Lit. Zeitung
Hasslau, gest.
Hamburger, gest.
J. Hamburger
Hannich
(Hamburger Corresp.
Hamburger Tabaksh
Hamburger
Hanlawi
Hirsch
Hartmann, gest.
Hartwich, gest.
A. Hellfrich
Hartenfelsberg, gest.
Dr. Hilbert
L. Heinr. gest.
Max Heine
Herz, Moses, gest.
Herz, Mandel, gest.
Herzfeld
Hirschfeld
Hitzig, gest.
Hitzig, gest.
Horowitz
Hildesheim, gest.
Asserich, gest.
Hirsch, gest.
Hübsch
Hirschfeld, gest.
Haack, a. L.

M. Isaac
Jarmolowsky
A. Jellinek
(Jewish Lit. Zeit.
[Jewish Literature
Joel
Jolowicz, gest.
Jolasberg
? Jona

M. Just, gest.
(Journal Asiatique
Zeil, gest.
Kaczkelin
Kalisch gest.
S. Kalischmann.
L. Kalisch. Kämpf, Heid.
Kirchheim gest.
Kinkelin. L. Kirchheim.
Kosten
Klemperer. L. Klein.
Koch
Kloss
Klüber, gest.
Koch
Kohnert
Kuhnert
Kuhnau
Kotzebue, gest.
Koller, gest.
Kuckuck
N. Kirchner, gest.
A. Kirchner
Kirchmann
Kraus
Kohn
Kuh gest.
Kurz gest.
Kayserl. Kaiserl. gl. Kaiserl.
Leonhardt
Leonhardt
M. Landau, gest.
Landau, L.
Landsberg
Lebrecht, gest.
Landau, gest.
Lehmann, gest.
Langenbeck, gest.

Löw
Ly Lewin
(Leipziger allg. Zeitung)
J. A. Levy
Leipziger Liter. Zeitung
Levy, M. A. ggst.
Liepmannssohn
M. Lakarić, ggst.
Lichtenstein
J. Liepmann, ggst.
J. Levy
Gust. Levy, ggst.
M. Lippmann ggst.
(Literary gazette)
(Litterarische Zeitung
Löwe ggst. Lewison
Löwenstein ggst. Löwy
Löwenstern, ggst.
M. Lowenstein
Lüttgert Lüttgert
J. d. Lizzato. ggst.
V. Lizzato. ggst.
Marcus Jr.
Meyerhof
Martinet, ggst.
W. Marks
M. Mendelson ggst.
Mahlenbarg
Mannheimer ggst.
Manlin M. Mannheimer
Mahlstedt, ggst.
M.
Milman
Mins, ggst.
Dan. Meyer
Mißler, ggst.

(Morgenblatt)
Müllenhoff
Mortimer
Mulder, ggst.
V. Munk, ggst. Nassau
(National-Zeitung)
Nathanielsohn
Nitzsch Neubauer
Niedner, ggst.
Nast
Dr. Neumann
Neuf ggst.
Neubauer
[Diss. ? Meyer
(Orient) Oesander
Eggenstein
? Omeya
Oettinger ggst.

Overford Rossetal.
Pinkus ggst.
G. Philippson ggst.
L. Philippson
Paulus
Pinner
Pinkus, ggst.
Pfeiffer
P—s
Polak, ggst.
Protocolle
Poll
Purgstall, ggst.

a. Rassmer. J. Reitmann
L. v. Rassmer ggst. Rothstein, ggst.
Leipzig, ggst.
H. v. Rassmer ggst. Renan.
(Inquisitorium, Heimwald.
(Repertorium, Zeit.
(Repertorium, Jahrbuch.
(Revue
(Rheinisch-Conv.-Lexicon
Richard G., ggst.
C. Ritter, ggst.
Rodiger ggst.
Rosen J. G. Ritter
Rosenfeld, ggst.
Rosz Rubo. ggst. Rudelstadt ggst.
Rudelstadt, ggst.
Rudolstadt, ggst.
Rusch J. J. ggst.
Rusch M. ggst.
D. L. Rüttinger
Salfeld
Salomon D. ggst.
Andreas
Pfleiderer Sangalmann
Schiller
Schiegen, ggst.
Schmiedl Schnitzer
Schott
Schuh ggst.
a Schulmann Schulz
Schumann (Schulzeitung, Ldw.)
Schwarzmann
Silberstein

Schwarzer Adlerstr.
Schwinka
Sommerhausen, ggst.
Spiegel
Spohr, ggst. Szino
Stein, ggst.
(Staatszeitung)
G. Staar
Steinschneider Steinthal
T. Stern, ggst. Stobbe
Stieglitz ggst. Magdeb.
M. Stern Stockmann
L. Strassi
(Salamis) Taylor
(Der Telegraf)
Tangham, ggst.
Tebbe
J. Tegethoff
Tholuck, ggst.
Ullmann, ggst.
Ungenannter
Tschudert ggst.
Ungenannter
(Unmüßiger-Zeitung)
Unverzagt ggst.
Mutter
Vincent
M. Veit, ggst.
(the Voice of Jacob)
J. W.
G. Wolf Weyrland ggst.
Weyland ggst.
W. Wetzel, ggst.
Weiß
W. Wilke, ggst.
L. Wolf, ggst.
Wildenstein
L. Wolf
J. Wolf Wiesner ggst.
a. Wolf Wolfenbüttel
Zarbarr, ggst.
Wunderbar ggst.
Wackbauer ggst.
(militärisch. Zeitschrift)
Zipser, ggst.
(Zeitung des Judenthums)
Zomber
(Zion)
Z. Hermandl
[S. ist Ungarn.
Mat. Zunz

352

Beier, zur Aufklär. d. Volksreligion, etc. 3 Thle. gr8. Leipz. W. Vogel. ℔ 3 12
— notitiae autorum juridicorum c. Jenisch etc. 8. Jena. Frommann. . . 1 4
— Predigten über Gegenstände aus der Natur. gr8. Leipz. W. Vogel. . 3 12
— Predigten über Sprichwörter. 2 Bde. gr8. Erfurt. Maring. . . . 2 16
— einige Predigten durch die Zeitumstände veranlasst. gr8. Leipz. W. Vogel. – 8
— über die Strafen der Verdammten etc. 3 Stücke. 8. Leipz. W. Vogel. . – 22
— Rathgeber für alle Stände im Handel u. Wandel. 2 Thle. 8. Gotha. Ettinger. – 16
— gründliche Anweis. zum Rechnen etc. 8. Bresl. Fr. Korn. . . . . – 16
— Reitkunst zum Selbstunterricht etc. 8. Leipzig. Voss. . . . . – 18
— Sinngedichte. 8. Marburg. Krieger, auch Rein in Leipzig. . . . . – 20
— suppl. ad S. E. J. Mülleri Promtuar. juris nov. 4 Vol. gr8. H. (G. Fleischer in L.) 9 12
— Beitrag z. Kenntn. d. gegenwärt. Zustand. v. Surinam. 8. Nürnb. Schrag. – 16
Beil, Gedichte. 2te Aufl. 8. Mannheim. Schwan u. Götz. . . . . – 12
Beilage z. franz. Constitut.: Vorschr. d. Nat. an ihre Stellvertr. etc. 8. Lpz. Dyk. – 12
— zu Heynatz Briefe, die deutsche Sprache betreff. 2 Thle. 8. Liegn. Siegert. – 14
— zum Jahr 1740. 8. Breslau. Gosohorsky. . . . . – 9
— krit., zu d. dritt. Theile v. Silberschlags-Geogenie. gr8. Breslau. Löwe. – 20
Beilagen u. Nachtr. zu Dallas Schrift üb. d. Ord. d. Jesuit. gr8. Münch. Lentner. – 9
Beinl, von einer eigenen Art Lymphengeschwulst. gr4. Wien. Heubner. . – 8
— Vers. e. militär. Staatsarzneik. mit Rücks. auf d. k. k. Armee. gr8. Wn. Rehm. 2 12
Beischlaf, über den, als Beförderung der Gesundheit etc. 8. Leipz. Sommer. 1 8
— der, eine physiol., histor. u. philos. Darstell. 3 Bde. N. Aufl. 8. Berl. Flittner. 3 4
Beisler, Betracht. üb. Staatsverfass. u. Kriegswesen etc. 8. Frankf. a. M. Jäger. 1 –
Beispiel und Beispiele.
Beispiele zur Belehrung u. Erbauung der christl. Jugend etc. 8. (Münch. Giel.) – 8
— v. Brief. u. Aufsätz. f. alle Fälle d. gem. Lebens etc. 8. Wien. Wallishausser. 1 –
— vom Glückswechsel. 1r Thl. 8. Riga. Meinshaussen. 1 6
— der Gottseligkeit und eines frommen Wandels etc. 8. Salzb. Mayr. . – 12
— d. Gut. Eine Samml. edler u. schön. Handl. etc. 4. A. 3 Thle. 8. St. Steinkopf. 1 –
— dass. 4r Thl. unter d. Titel: Edelsinn u. Tugend. 8. Stuttg. Steinkopf. . – 18
— unterhaltende, z. Übung im Kopfrechnen. 8. Gotha. Steudel. . . – 12
— seltener Menschen u. Geistermährchen-Abwechselung. 2 Thle. 8. Hof. Grau. 1 –
— kriegerische, v. Muth, List u. Entschlossenheit. 2 Thle. 8. Gotha. Ettinger. 1 8
— die moral., d. Schrift. d. Alt. Test. 2 Thle. gr8. Leipz. Graffé. . . 4 15
— von allen Arten des deutsch-prosaischen Styls. 8. Leipz. Schwickert. . 1 8
— der Tugend, in Lebensbeschreib. 2 Bde. 8. Leipz. Sommer. . . . 2 –
— v. Tugend u. Laster, aus d. Gesch. d. Menschh. 2 Thle. 8. Jna. Akad. Buchh. – 19
— d. Tug. u. Rechtschaffenh. d. Mitt. z. Glückseligk. sei. 8. Frkf. Hauffe in Nrnb. – 12
— von Unglücksfällen, z. Warnung der Jugend, m. K. 8. Götting. Dietrich. – 18
— von Volkstugenden, auf alle Tage des Jahres etc. 2 Thle. 8. Bamb. Wesché. – 20
Beistel, schola disciplinae religios. 8. Kempten. Kösel. . . . . – 16
Beitrag und Beiträge.
Beiträge, n., z. Kenntn. v. Africa, Norris Reise n. Guinea etc. gr8. Berl. Voss. 1 –
— dess. 2r od. Follies Reisen in der Wüste Sahara. gr8. Berlin. Voss. . – 12
— agronomisch-chemisch-technisch. 2r Bd. oder: Lohmann, Kunst Wein zu machen etc. gr8. Hann. Helwing. 1 6
— zur christlichen Andachtsfeier. 8. Breslau. Barth. . . . . 1 –
— zu d. Anekd. u. Charakterzüge Kön. Friedr. II. 4 St. 8. Frkf. (Flittner in Berl.) 1 –
— zu den Annalen der Ritterorden. 3te Abthlg. gr8. Wien. Gräffer. . . 4 18
— zum Archive der Lieblingslektüre. 1s Stück. 8. Dessau. Buchhandl. d. Gel. – 8
— in das Archiv des deutschen Parnasses. 3 Stücke. 8. Bern. Typogr. . 1 12
— zur Aufheb. d. Gemeinh. u. Verbess. d. Landwirthsch. 4 Samml. 4. Brdb. Halle. 1 –
— zur Aufklärung unserer Zeiten. 8. Frankfurt. Gebhardt u. K. . . . – 8
— zur Verbesserung der Barometer. gr8. Frankfurt. W. Fleischer. . . – 5
— dess. 2s Heft. Voigt, Beiträge etc. m. 3 Kpfn. gr8. Leipz. Fr. Fleischer. – 20
— zur Aufklär. der Julich.- u. Bergisch. Landesrechte. 8. Düsseld. Dänzer. – 18
— u. Berichtigungen zu Dr. K. F. Bahrdts Leben. 8. Halle. Hendel. . . – 16
— zur Beförder. d. Nachdenkens u. d. Freude in Charaden. 8. Leipz. P. Vogel. – 10
— zur Belehrung u. Unterhalt. 1r Bd. 1s u. 2s Stück. 8. Halle. Hemmerde u. S. – 12
— z. d. Bem. üb. Kleinschrods Entw. d. peinl. Gesetzb. 1s u. 2s H. gr8. M. Lentner. – 9
— zur Bergbaukunde, von A. Beyer. Mit Kupfern. 4. Dresden. Walther. . 2 16
— z. Berichtig. d. Urtheile üb. d. franz. Revolution. 2 St. 8. Danzig. Torschel. 1 5
— z. Kunde d. span. Besitz. in Amerika. 6 Hefte. 8. Dresd. Beger. . . . 1 –

ARC 4° 102 /C 13-1

Beiträge, monatl., z. Bildung d. Bürg. u. Landm. 1r B. 8. Prag. (W. Vogel L.) ℳ 1 12
— dass. 2r Band. 8. Prag. Gerle. 1 12
— zur Bildung für Jünglinge. 2 Bde. gr8. Wien. Härter. 1 16
— gel., d. Braunschweig. Anzeig. v. 1761–783. 4. Braunschw. Schulbuchhdl. 23 –
— Bremische, zur Unterhaltung. 4 Quartale. 8. Bremen. Heyse. . . 2 8
— neue Bremische. 2 Bände. 8. Braunschweig. Schulbuchhandlung. . . 2 –
— zur Berichtigung der Urtheile über Brown's System. gr8. Jena. Schmid. – 8
— zur Erbauung der Brüdergemeinde. Jahrg. 1817–818. Leipzig. Kummer. 2 –
— z. Wissensch. u. Literatur d. deutschen Bundesrechts. gr8. Bonn. Weber. – 12
— neue, z. d. Cameral- und Haushaltungswissensch. 6 Thle. 8. Jena. Schmid. 1 –
— Carlsruher, zu den schönen Wissenschaften. 3 Bde. gr8. Carlsr. Macklot. 2 9
— zur Chronik von Berlin. 3 Stücke. 8. Berlin. Hesse. . . . . – 20
— zur Civilbaukunst· mit Kupf. 8. Frankfurt. Guilhaumann. . . . – 16
— zum Criminalrecht. gr8. Leipzig. Joachim. . . . . 1 –
— zur Critik der schönen Wissenschaften. 2 Stücke. gr8. Lieban. Friedrich. – 12
— z. e. vernünft. Denken in Rechtsangeleg. 3 Hfte. 8. Eisenach. (Hinrichs in L.) 1 12
— z. Beförd. d. vernünft. Denkens in d. Relig. 1s–20s Hft. gr8. Winth. Steiner. 10 7
— z. d. Denkwürdigkeiten Friedrichs v. Preuss. 2 Thle. 8. Frankfurt. Hechtel. – 12
— zur körperl. und Seelen-Diätetik für Nervenschwache. gr8. Zürich. Orell. 1 4
— kleine, zur Hannöverschen Dramaturgie. 4 Stück. 8. Hannover. Helwing. – 9
— Duisburger, gelehrt. und gemeinnütz. a. d. J. 1777. 8. Quedlinburg. Ernst. 1 –
— z. Ehre u. z. d. Ephemeriden d. Menschheit. 8. Frankfurt. Gebhardt u. K. – 12
— z. Beantw. e. Preisf. Über d. Einfl. d. Handelsstädte etc. gr8. Hamburg. Bohn. – 8
— für Bergmänner, in Bezug auf Eisen. 8. Grätz. Tusch. . . . . – 6
— zur Encyklopädie für alle Stände. 4 Thle. 8. Königsberg. Hartung. . 2 12
— z. Kenntniss vorzügl. d. innern Englands u. dess. Bewohn. 16 St. gr8. L. Dyk. 6 9
— ausgesuchte, für die Entbindungskunst. 2 Stücke. 8. Leipz. Weygand. . 2 –
— zur letzt. philos. Epoche etc. 1r Thl. mit Kupf. 8. Dessau. Gel. Handl. . 1 4
— zu einer christl. vernünftigen Erbauung. 8. Altenburg. Liter. Comptoir. – 18
— vermehrte, zur physikal. Erdbeschreib. 6 Bde. 8. Magdeburg. Hessenland. 4 12
— dass. 5r–7r Bd· mit Kupf. und 1 Karte. gr8. Leipzig. Sommer. . . 7 8
— neue nordische, zur physikal. Erd- u. Völkerbeschr. 4 Bde. gr8. L. Gnobloch. 6 18
— z. Beförd. d. Erkenntn. d. Wahrh. z. Gottseligk. etc. 4 Thle. 8. H. Kümmel. 1 22
— z. Beförder. der Erkenntniss u. Gottseligk. 1s–4s Quart. 8. Bremen. Müller. – 12
— z. Erziehungskunst, herausg. v. Weiss u. Tillich. 2 Bde. 8. Lpz. Wienbrack. 2 –
— z. Vervollkomm. d. Feldhospitalwesens etc. 8. Glogau. N. Günthersche Bhdl. 1 12
— prakt., z. Ausbildung des Lehrbegr. für Finanzämter. 2 St. gr8. Ptsd. Horvath. 1 14
— z. Finanzgelahrheit überh., vorzügl. in d. preuss. St. 3 St. gr8. Frkf. (Br. u. H.) 1 15
— z. Finanzliteratur in den preuss. Staaten. 2 Bde. gr8. Leipz. Breitkopf u. H. 5 2
— z. Forstwissensch. a. d. prakt. Geometrie. mit Kupf. gr8. Leipz. W. Vogel. 1 8
— zur prakt. Forst- und Flözhandelswissensch. mit Kupf, gr8. Ulm. Stettin. – 10
— z. Kenntniss d. gegenwärt. Zustand. v. Frankr. u. Holland. gr8. Leipzig. Dyk. 1 –
— zu häuslichen Freuden auf 1801. 8. Lüneburg. Herold u. W. . . – 18
— Freiburger, z. Beförd. d. ältest. Christenthums etc. 24 Hfte. 8. Ulm. Wohler. 8 –
— fernere, zur Beleuchtung des Basler Friedensschlusses. 8. Erlang. Palm. . – 8
— von christlichen und jüdischen Gelehrten, zur Verbesserung der Bekenner des jüdischen Glaubens. Herausgeg. von Paulus. gr8. Frankf. Hermann. 1 –
— zur Geschichte der Bibel. 4 Stücke. 8. Bremen. Müller. . . . . 2 –
— zur Geschichte und Charakteristik Catharina II. etc. gr8. Bremen. Müller. – 20
— z. Gesch. u. Literat., a. Handschr. d. badisch. Bibl. gr8. Frankfurt. Gebhardt. 1 8
— zur Geschichte des menschlichen Aberglaubens etc. 8. Leipz. Schwickert. 1 –
— z. Gesch. des Amerikanischen Krieges etc. 1r Thl. 8. Philad. (Klett in Augsb.) – 16
— zur Gesch. des Anabaptism. in Deutschland. 8. Nürnberg. Schneider u. W. – 12
— z. Gesch. d. Bastille in Auszüg. u. Abschr. 3 Stücke. 8. Frankf. Varrentrapp. 1 8
— zur Brandenburg'schen Geschichte. 8. Berlin. Rüdiger. 1 4
— zur Geschichte der höhern Chemie. 8. Leipzig. Comptoir für Liter. . 1 8
— zur Geschichte der Deutschen im Mittelalter etc. 8. Jena. Voigt. . . – 12
— z. Geschichte d. Feldzüge von 1813 u. 814 etc. gr8. Berl. Reimer. . . 1 12
— zu der Geschichte der Feldzüge 1814 u. 815 in Frankreich etc. Quer-Royalfol. Velinpap. 3 Hefte mit 12 Plan. Stuttgart. Metzler. . . . 9 –
— zur Geschichte des Feldzugs von 1796. 8. Frankfurt. Behrens. . . – 16
— zur Geschichte der Frauenzimmer des 18. Jahrh. 8. Leipzig. Wienbrack. – 12
— z. neuesten Gesch· des Freimaurerordens, v. A. v. Knigge. 8. Frankf. Andreä. – 10

Im Juni 1866 ist die Zahl der, die mich oder meine Schriften nennen, auf etwa 11 [Zeitungen u. Zss. nicht gerechnet] etwa 310, von denen die viele Theil Schriften, an 110 im Okt. 1871 bereits todt

---

1875, Okt.: 358 Genüth (100 Schriften) u. 40 Zeitschriften, die von mir reden oder mich citiren.

15 jüd. u. 18 christl. Autoren haben, wo sie es hätten wissen müssen, mich nicht genannt.

26 Autoren (6 todt) benutzen mich ohne es ihren Lesern zu sagen.

38 ---- (3 Schriften) nennen zustimmend und anerkennt; 17 † gestorben.

231 ~~238~~ ---- (29 Schriften) haben mir ihre Schriften gesandt, von ihnen sind 111 † gestorben.

Es: 36 ~~44~~ --- finden sich Mittheilungen von mir (8 Schriften).

In den Werken von 34 Schriftstellern sind Notizen über mich u. meine ~~Schriften~~ Schriften.

1831, Mai

176

Pollen zu bereiten

Nachdem die Pollen gesiebt und betrogen worden, nimmt man sie auf den weißen Teller und schneidet die Flasche, in dem mit dem sie sich selbst vegetiren, ab, und wenn es gute Republikaner sind, schneidet selbige in Stücke, legt sie in Spiritus gesalzenes mit etwas Essig vermischtes concentrirtes Wasser, läßt sie damit in Hellstaller zwei Stunden stehen, trocknet sie dann neuerdings ab, legt sie in a la Primo gefertigtem Fi und Zinnober-Firniß ein, bis sie den Anstand annehmen, backt sie in Schmalz eines Cayenne-gepfefferten bei schnellem Feuer auf beiden Seiten, nehmen sodann mit Schmalz weiß sondern Hellbraun und bringt sie auf den Tisch, wenn sie ganz sind, mit Krautsalat oder Citronensaft, amen.

ARC 4°792/C13-1

Während meines Aufenthalts in Lehn (1815, 12 Okt. bis 1846 Juni:) Wolfenbüttel
habe ich Unterricht ertheilt:

Jäger — —	(1818)	Pfarre bei Jesse — — —	aufgehört	Prag 9. Kapitel, Rel. 1836, 12 Jan. bis 27. Mai
Lüdtke — —	geometria	" " Heinemann — —		
Fr. Hinrichsen	1820, 3 M.	" " Häntzel — —	über 1 M. Ehr.	Seminar.
Jacob, 4 Kinder	1818 u. 19.	im Hesse — —		
Hasling — —		bei Dän. Lack — —	Deutsch 1822–182, u. 1827. Febr.–1829 Apr.–	
Ullmann } — —	Deutsch.	im Meibohmschen Hause	1833 4 Feb.–14 Mai (80 Stund.).	
Lindig }				
Pfarrhaus	Mathematik	Herm. Jacobson —	mathem.	
zwei Amazon.	Deutsch	*Heinr. Jacobson —	Griechisch	
Linden — —	Latein (1818)	*3 Söhne Jacobson —	Hessen. 1816.	
Pfau — —	Dito (1823)	*Gymn. Gandersh. — —	1815, Nov. bis	
Pollack — —	Dito	Gymn. ad Nicolaum — —	i. J. 1818.	
Frau Lindberg (Limburg)	Deutsch. 1833, 14 Jan–11 Febr.	*H. Auerbach — —	geometria.	
Gymn. Ilgram		Lessing — — —	Dito u. Latein	
Dr. Weller — —	Dito. 1833, 28 Jan–22 Mai à 13 Hr.–	*Fischer — — —		
Abich — —	Latein	*Finkelmann — —	Deutsch (1819).	
Dyhne — —		Dr. Lange — — —		
1834. Jansitt. Neale	englisch, 1834, Mai, Juni.–	*Jul. Lange — — —	Deutsch. (1823)	
	Italienisch. Febr. März (11 M.).	Lehfeldt — — —	Mathem. u. Latein.	
Rud. Mosson	Mathematik, 1834, 28. Febr.–26 Mai.	Nurmann (David's Sara)	Relig. u. Deutsch.	
~~Fr~~ Fräulein Hertz		Frau Hedwig — —	Religion u. Deutsch. 1826, 22 März–1827	
Henriette Lindenberg	Rel. 1842 Apr.–43, 18. Juni.		1833, 2. Sept.–1834, 28 Juli.– 31 Jan.	
Lüder. Behrend		Leo, 2 Kinder — —	(1823)	
Paul Rieß }	Rel. 1844 Apr.–45, 31. Mai.	Fräulein }	Mathem.	
Carl Rieß }		Dr. Hennenhofer }		
Fr. Lüneburg, Rel. 1844 Apr.–45, Juni.				
Louise Mayer	Deutsch. 1834, 31 Juli–1835, 3 Sept.–	Ilse — — —		
Julie Lünn —	Deutsch. 1833, 17 Juni–2 Sept.–	Ilse — — —	1838, 27. Apr. = 264 M.	
Silvan —	Deutsch. 1834, März–Juni.	Lewin — — —		
R. Hoffm. Erlach —	Arithmetik. 1834, 10. Apr.–1835 3 Juli.	Weinthal — — —	} Deutsch	
Henriette Lehmann	Deutsch	Minna Lieb — —		
*Theodor Meyer	Relig. (1841, Mai–42 Nov.	Elise } Frau —	} Religion. 1833, 1 Oct.–1835 mit Auszug,	
Hanny Abraham		Julie }	= 174 Stund.–	
Ernst Meyer	Rel. 1842 Oct.–43 Dez.	Georgine Frau —	Relig. 1838, 5. März–28 Juni. 33 M.	
Fiesser. Behrendt		Louise Lüder —	Relig. Deutsch. Hebr. Progr. (1834) (1835. 37. 38).	
Sara u. Ottilie Nathanael, Rel. 1844 Oct.–45 Apr.		Julius Arends	} Religion 1834, 9. Apr. bis 1835, 3 Sept.	
Robert Meyer, Rel. 1845 Jan–46, Juli		*Georg Bleichröder	Religion, 1837, 21. Juni—	
Rich. Rosenthal, Rel. 1846, 9. Apr–27. Juni.		*Julius Lüders —	Religion. Hebr. Lesen. (1838, Oct–42 Apr.)	

Arc 4° 702/C 13-1

Im Jahre 1830 unternahm der Professor Kastner in Erlangen eine neue Untersuchung des Bestandtheils der Ragoza, und das Resultat war ein fast negatives.

Summarische Uebersicht des Bestandtheils der Ragoza:

Judenzeitung 1855, Juni.

Unser Meister der jüdischen Literatur Dr. Zunz, weilt seit mehreren Wochen bereits in London, um die Schätze des britischen Museums für seine Studien zu benützen, wurde wieder nach Detmold in Begleitung des Hrn. Meinzheimer der einen Katalog der dortigen Bibliothek verfertigt, auf längere Zeit begraben. Dr. Z. erfreut in London bei dem Lord und Goldschmied, der kürzlich mit einem Besuche der Königin Victoria beehrt wurde, welche die seltenen Blumen, in deren Besitz Dr. Z. ist, in Augenschein nehmen wollte. Bei dieser Gelegenheit wurde Hrn Dr. Z. der Regentin vorgestellt, und diese unterhielt sich beinahe eine Stunde mit dem geistreichen Mann. Ganz London kann sich nicht von dem Erstaunen über diese Huld erholen.

ARC 4°782 IC 13-1

Besuche der Neuländer
1824 bis 1841.

ARC 4°792/C13-1

181

Dr. Hirschfeld

Herrn Dr. Jung

Alte Schönhauserstraße Berlin

31

Zeitgenossen

1799–1806: Washington. Marmontel. Gatterer. Beaumarchais.
Paalzow. Fuller. Lichtenberg. Oxen. Joubert.
Zöllner. Büsch. Venturini. Lessing. Feydenreich. Klein.
Hugel. Lafaye. Bleibtreu. Zoller. Herder. Klopstock. Heinse.
Reiter. Ernst. Herding. Schiller. Wilson. Lorsen. Münchhausen.
Lontana. Villoison. Merlin. Fichte. Lotz.

1807–1815: Laland. Hennow. Forster. Schlözer. Hirt. Salzmann.
Fischer. Spalding. Griesbach. Heyne. Wieland. Fallot. Reinhard.
Lagrange. Chamisso. Niebuhr.

ARC 4°792/C13-1

Christel aus 1836—

Marie Riehl aus Frankow, apr. 1837 – Okt. 38.

Caroline Weber – Neubberg. Okt. 38 – 2. Jan. 39.

Luise Fenning – Oderberg, Jan. 39 – Okt. 40.

Wilh. Herzog – Berlin a) Okt. 40 – 16. Mai 41; b) Jul. 44 – Oct. 1860. } = 17 Jahre weniger 6 Monaten.

Catharine Narbud aus Nakel, 16. Mai 41 – April 42.

Auguste Abendroth – Potsdam. apr. 42 – 5. Nov. 42.

Caroline Heil aus Lübben, 7. Nov. 42 – 2. Dez. 42.

Johanna Kaiser – Ludwigsau. 2. Dez. 42 – 2. Jan. 43.

Friederike Rodowinsky aus Neudorf, Jan – apr. 43.

Emilie Löschau aus Cossau. apr. – Juli 43.

Maria Pürzau – Wolfenbüttel. Juli – Okt. 43.

Emilie Fuhl — 1843, Oct.—

Marie
Bertha Hofmann, 1860, Okt. bis

Caroline bis April 1835

Charlotte Weiß aus apr. 1835 —

[Frey] Franz bis Ende Mai 1836

ARC 4° 702 /C 13-1

185

Berlin 21 Ju

in Frankfurt a/O.

RECHNUNG

Für Herrn D. Finke Wohlgeboren

von **Bermann & Co.** in **Berlin**

Kloster-Strafse No. 25.

Zahlbar in Preuss. Courant in 1/4 à 1/12 Stücke.

		12 Ellen weiß leinen Cattun Leinewand

Wilmersdorf gest.
Zlocz gest.
M. Fast gest.
[illegible]
J. H. Jacobi gest.
Ingolstadt gest.
Bernhard
Dr. Neumark gest.
Dr. Gumbertz gest.
L. Lazarus gest.
M. Herz Palais gest.
Mannheimer gest.
de Castro
Dr. Caro gest.
Dr. Lippmann gest.
Dr. Nathan gest.
Dr. Simson gest.
Dr. Kirchner gest.
J. Haim gest.
Bendavid gest.
Dav. Friedländer gest.
M. Friedländer gest.
W. Mosen gest.
Ed. Gans gest.
Heimann's gest.

ARC 4°702/C13-1

187

Dr Zunz

Berlin

ach Schützenstrasse No 31.

Posen den 17. April 41.

1. Dr Freystadt in Königsberg . . - / Theolog /
2 — Fürstenthal Breslau - - - / Th. /
3 — Klein, Rabbinatsassessor in Alt Strelitz - / Th. /
4 — Loewe in Alt Strelitz - - / Th. /
5. — Lowositz in Königsberg - - - - / Th. /
6. — Hess in Trier - - - - - / Th. /
7. — Brandt, Schuldirector in Danzig - - / Schulmann /
8. — Cohn, Prediger u. Lehrer in Schuhlhausen / Sch. /
9. Sophar Religionslehrer in Alt Strelitz - - / Sch. /
10. Abraham Salomon in Magdeburg - . - / Sch. /
11. Louis Simon, Lehrer in Magdeburg - - - / Sch /
12. W. N. Wolffsohn, Lehrer in Seesen - - - / Sch.
13. Jacoby, Lehrer in Bleicherode - - - - / Sch. /
14. Küttner, Lehrer in Sprottau - - - / Sch /
15. G. Meyer, Lehrer in Schwarza - - / Sch. /
16. Steinmetz, Lehrer in Lengerich - - - / Sch. /
17. Burchardt, Lehrer in Stadtberg - - / Sch. /
18. Bary aus Schitau in Königsberg - - / Cand. /
19. L. Neustadt in Breslau - - - - / Cand. /
20. Jalowitz in Berlin - - - - - / Cand. /

Bundes-Zuz

ARC 4° 792/C13-1

Dr. Sab. Wolff, gest.
Arnstein, gest.
Dr. Bernhardt, gest.
Dr. Herzfeld
Dr. Herxheimer, gest.
Dr. Rosenberg, gest.
Dr. Lüst, gest.
M. Landsberg, gest.
M. Cahn
Dr. Schönberg, gest.
Dr. Cohen
Birkenthal
Büchenthal, gest.
Dr. Lüdingen, gest.
Dr. Langson
J. Heimann
Dr. Jac. Auerbach
Dr. H. Jonson, gest.
M. Heinekel, gest.
Dr. P. Kiss
D. Lindemann
J. Meyer, gest.
Abr. Hertz, gest.
A. Hermitz, gest.

appel
Dr. Sola gest.
Zedmann gest.

Einzelne Briefe various

ARC 4°792 /C13-1

130

Bertha Lesser
Dr. Ludwig Güterbock
Verlobte.
Berlin d. 11ten April 1843.

A

Simon Just (Bismark. Cstl.
Günzburg (Berlin.
J. G. K. (Berlin.
Auerbach, Dr. (Berlin.
M. Zalisch (Gleiwitz.
L. Kaiß (Cstl.
M. Jacobson (Berlin.
M. L. Frankenheim (Braunschweig.
Fallan (Altona.
Sigism. Fränkel (Berlin.
D. Faas (Rastenb.
Sigmund (Dendorf.
H. J. Friedländer (Elbing.
D. Fränkel (Insterb.
Feinsmann (Berlin.
J. Jacobson (Gebweiler)
A. Holli (Insb.)

D. Friedländer (Insb.)
A. Hirsch (Insb.)
Dan. Isaacsen (Insb.)
Mintz (Insb.)
J. Jacobson
L. Lazarus
H. Castan
A. Spitzer (Bonn
Fürstenberg (Philadelphia
Lehmann
P. J. Wulff

B.

B. J. Fränkel (Hamburg.
J. Cohn (Hamb.
Fränkel (Neustadt.
L. Mayer, Dr. (Halle.
Hillmar (Berlin.
Mayer (Altona.
Feiler (Hamb.
Just (Göttingen. Berlin.

Zunz-Stiftung.

ARC 4°792 IC13-7

J. J. Heine (Altona. Leipzig.
Jünsburg (Berlin. Breslau.

~~Chrambach (Wien~~

Heinz (Löbau.
Heine (Breslau.
Markus (Berlin.
Peter Lenau (Prag.
Dr. Hellen
Levin

C.

Chrambach (Wolfenb.
Mosenthal [Wolf] (Hamb.
Clay (Hamb.
Mannheimer (Hamb. Copenhagen.
M. J. Landau (Prag.
Leubuscher (Berlin.
M. Moser (Berlin. Hamb.
Lichtenthal (Berlin.
Kuh (Zittau. Zittau.

M. Kraukel (Hamb.
D. Kindländer (Berl.
Gerns (Berl.
Breslau (Hamb.
Leon Jaramel (Zürich.
H. Heine (Lüneburg u. a. O.
L. Kistner (Hamburg
Salomon, Dr. (Abend.
Liebermann (Abend.
Dr. Kiesel (Wiesbaden
Dr. Jellinek
Dr. Riesser

D.

Hantmann (Rostock.
Hausstein (Berlin.
Heyn (Leipzig.
Hülsitz (Berlin.
Hr. v. de Hary (Paris.
v. Haynau (Mannheim.
Hellermann (Berlin.
Hoffbauer (Halle.
Hagen (Halle.
v. Altenstein (Berlin.
v. Hindenburg (Berlin.
L. Heinecken (Dresden.
Heyland (Potsdam.
Heinemann, Hagen (Magdeburg.
Herzig (Frankfurt.
Dr. Hermes (Berlin
Dr. Hünefeld (Rostock

Wilken (
Hermann (
Hauling (
Hofmann (
Hallfeld (

einer auch auf Indust[illegible]gegenstände [illegible] verbunden sein, die nach den eingegangenen Anmeldungen einen bedeutenden Umfang einnehmen wird. Die Tagesordnung enthält eine Fülle interessanter Vorträge und eine lange Reihe von Excursionen und Besichtigungen aller Art. 134

— In einem Briefe an seinen ältesten Jugendfreund, den schon im April 1874 vor Ziegler verstorbenen Kreis-Gerichts-Direktor Ritter in Frankfurt a. O., mit dem er in regem Briefwechsel und in lebendigem Verkehr stand, schrieb Ziegler unterm 10. August 1864 wörtlich Folgendes: „Ueberhaupt gebe ich in der Unterhaltung zu viel aus, während man doch gar zu wenig einnimmt. Nur Stahn regt mich an, etwas auch Förster, vor Allem aber das Riesengenie des Lassalle. Während Humboldt und die ganze Welt vor seinem „Herakleitos" das Knie beugte, während der greise große Boekh nie unterläßt, am Geburtstage des Mannes gratulirend zu erscheinen, während Rosenkranz ihn als den ersten philosophischen Kopf Deutschlands anerkennt, während Savigny, der nur den ersten Band der „Theorie der erworbenen Rechte" erlebte, in die Worte ausbrach: „Seit Donellus ist so ein Buch nicht geschrieben", beurtheilt die heutige Unwissenheit, Plattitüde und bourgeoise Frechheit den Mann bloß aus seiner Agitation, was so unverständig ist, als wollte man Fichte wegwerfen, weil er einmal absolut für alle Welt Pässe mit Portraits verlangte. — Die neueren erscheinenden Pandekten-Compendien strotzen von Allegaten aus Lassalle, und doch haben, die Universität abgerechnet, nicht 10 Juristen in Berlin das Buch studirt und nicht die Hälfte es verstanden, weil man dazu Jurist und Philosoph zugleich sein muß. Ich habe es täglich nie über 40 Seiten bringen können und volle drei Monate dabei gebraucht. — Wenn ich nun auch mit diesem Manne den Umgang etwas gewaltsam abgebrochen; so magst Du daraus auf meinen Seelenzustand schließen." —.....

— Aus Potsdam wird uns vom 5. August geschrieben: Aus mehrfachem Anlaß trat der Verein für Handel und Gewerbe unter Leitung des Hrn. Dir. Langhoff heut zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Es wurde eine technische Excursion nach Hannover zur dortigen Gewerbeausstellung und zu den Fabriken in Linden, ebenso eine nach Erfurt zur Ausstellung von Kraftmaschinen für das Kleingewerbe besprochen und dem ersteren Plane der Vorzug gegeben; auch nach Berlin soll weiterhin ein Ausflug zur Besichtigung größerer Ausstellungen und Anlagen gemacht werden, wie das seit langer Zeit jedes Jahr einmal geschehen ist. Einem verdienten Mitgliede wurde ein Beitrag aus der Vereinskasse zum Besuch der Pariser Weltausstellung einstimmig gewährt. Der hiesige Magistrat hat dem Verein zur Erwägung gegeben, ob es nicht angemessen sein möchte, für Potsdam die Errichtung einer Handelskammer anzustreben. Die darin dargelegten Ansichten und Gesichtspunkte wurden dankend anerkannt und soll der Gegenstand demnächst von dem Vorstande unter Zuratheziehung der bedeutendsten Handeltreibenden von [illegible] verfolgt werden.

otheenstr. 28. I.
jetzt u. 1. Oktbr. 2—4 Uhr.
r. Boshm, Schulvorsteher.

tug. Ital. Franz. Engl.
zösische Str. 1. II. Dir. Wolff.

ftlich und musikalisch gebildetes
mit guten Zeugnissen versehen,
iß Stellung als Erzieherin. Näh.
lt Frau Alexie Richter, Musik-
vald, Mühlenstr. 2.

, d. ein. Gymnasiasten (Ob.-T.)
. k. Adr. mit Ang. d. Beding.
106. in der Exped. d. Voss. Ztg.

der Handelswissenschaften,
wei jungen Leuten in ihrer Be-
r Str.) Abends 9—10 zweimal
richt zu ertheilen, beliebe seine
H. A. gelang. zu lass. an „Lan-
Verl.-Buchh., Möckernstr. 133."

hten, Stoßfechten.
Fechtmeister, Lindenstraße 17.

er erhalten sofort od. 1. Oktober
ension, wenn erw. mit Nachhilfe-
gel, Tieckstr. 5. I. Zu spr. 9—1.

eine junge Dame ges. Offerten
unter S. 105. in der Expedition

ünscht Nachhilfestunden zu ertheil.
Z. 105. in der Exped. dieser Ztg.

ame (im 20. Lebensjahre) aus guter
das Examen als Lehrerin für
hulen bestanden, s. Stell. als Er-
milie oder in einer Lehranst. Offert.
postlagernd. Halberstadt erbeten.

l'hôtel Français venant de la
Londres et sait parler Anglais,
en, Français, Allemand et Por-
t trouver une place dans un
ne famille. Il a de bons cer-
pays. S'adresser sous P. B.
3. Etage.

Baison. Seydelstr. 30. III. r.

Londonerin Leipziger Str. 31. II.

Lehrerin wünscht Stellung an
der zu Michaelis. Adressen
Exped. dieser Ztg. erbeten.

Sonnabend d. 10. August, Vor
Ziegelstr. 13./14., im neuen Aktien-Sp
50 Faß Schmalz Mrk. Wilcox,
50 " " " Macfarlaine,
50 " " " Fairbank
versteigert werden.
Frantz, kgl. Aukt.-Comm., Beuthstr. 3.

Sonnabend den 10. August c. sollen, Nachmittags 3½ Uhr, Prenzlauer Str. 13.:
7 Ballen Druck- u. Schreibpapier
öffentlich versteigert werden.
Lehnerdt, königl. gerichtl. Aukt.-Comm.

Sonnabend den 10. August, früh 9½ Uhr, sollen Neue Schönhauser Str. 14.
drei Arbeitswagen und
sieben Pferde
versteigert werden.
Ramm, königl. gerichtl. Auktions-Comm.

Neuenburger Straße 7. sollen Montag, den 12. August cr., Vorm. 10 Uhr: 1 Metallsarg, 1 Drehorgel, 1 Partie Klempnerwaaren, 16 Kisten Spielzeug, 25 Paar Schuhe u. Stiefel, 18 Paar Handschuhe, 14 Pack Wolle u. Baumwolle, 1 St. Parchend, 1 St. schw. Tuch, 1 St. Cachemi Gaskronen, Uhren, Gold, Mah.- u. a. Möbe Dienstag, den 13. August cr., Vorm. 10 Uh 1 Tuchnadel mit Brillanten, Gaskronen, Go Teppiche, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche, Bette Repositorien, Ladentische, Schreibtische, Akte spinden, Alfenide-, Porzellan, Modelle, Mah eich.- u. a. Möbel; Mittwoch, d. 14. August c Vorm. 10 Uhr: 1 Pianino, 40 Kisten Cigarre 1 Geldspinde, 2 Faß Rothwein, 24 Pack Wol Gaskronen, Teppiche, Kleider, Mah.- u. Möbel versteigert werden.
Pritzsche, königl. gerichtl. Aukt.-Commiss.

Verkäufe unbewegl. Sachen

Mittelhaus beim Oranienburger Thor, 22,0 Feuerk., Miethe 2200, Hypoth. fest, Anz. 5000, verk. (z. keine Provis.) Adr. unt. E. 63. Voss. Z.-Exp

Für Bauunternehmer und Architekten.

Ein Grundstück nahe der Bendlerstraße 2 Straßenfronten zum Ausbau

1871

Dresden (28. Juni – 14. Juli)

Eisenach (15. Juli – 1. Aug.)

Bonn. (2. bis 29. Aug.)

(Reise 1 ℔ 15 Sgr. – 1 ℔ 7 Sgr 6 ₰

(Porto, Comm. 25 – 25 Sgr. 6 ₰ – 23 Sgr.

(Läden 20

(Reparaturen 8 – 4 ₰

(Kg. 5 ℔ 25 Sgr. } = ℔ 9 – 10
3 – 15

(Waschg. 1 ℔ 3 Sgr. 8 ₰ – 13 Sgr. –

(Kr. 1 ℔ 15 – 28 ₰
16 —

(Eisenkr. 1 ℔

(Ad. 1 ℔ 5 – 6 ₰
4
12 Sgr.

(Apoth. 1 Sgr.

(Med. Douche – 19 Sgr.

ARC 4°792 /C13 – 1

. , „

noch be-

Co.

tz V.

1871, 11. Nov. Zivil-Ac.

Rabb. Dr. Eisner in

Neustadt über Brüx in Böhmen,

Kai

198

1873, 7. Okt. d. Reinschrift angefangen; am 21. abgeschl.
— 31. — Landv. n. Engel.
— 27. — in d. Leipz. Druckerei gegeben.
— 15. Dez. d. erste Correctur erhalten.
1874. 19. Jan. erhielt ich d. Fahnen.

199

1873, 21. Okt. an Prof. Engel in Leipzig:
Ms. Bibelkritisches I.
30. Okt. zweites Schreiben, das auf Beantwortung dringt.

Redacteur d. Zeitschr. ist:
Dr. O. Loch, Ostmarkt N. 2.

Derselbe am 27. Nov. 73 zur Ansicht d. Correctur erhalten.

1874, 12 Febr. Reinschrift v. Ms. Bibelkrit. II angefangen.
— 20 — abgeschickt.
— 10. Juli: um baldige Abdruck ersucht.
— 17 —, das Ms. mir zurückzuschicken, falls es
nicht in Band 28 erscheint.
— 19 — ist erhalte d zurück! (5 Mk. dafür gelegen).
— 10. Sept. Einschein übergeben z. abdrucken.

ARC 4° 792 / C 13-1

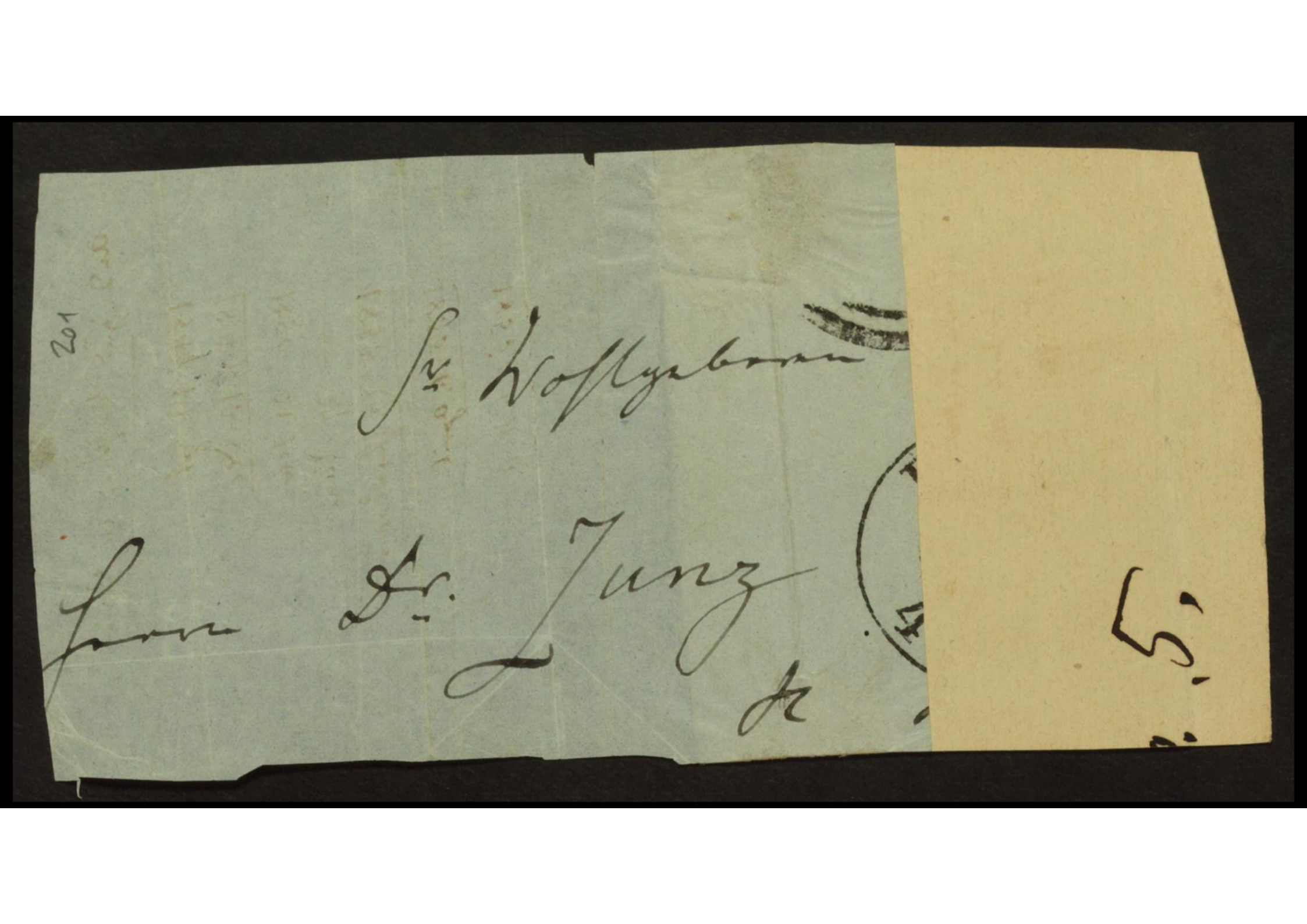
ad. jüd. Vorstand in Berlin 200

1849, 19. Sept.
1849, 13. Dec.
1850 21. Febr.
—— 27. Juni
1853, 27. Januar.
1855, 6. April
1855, 6. Nov.

Cap. 1425 ℔
Zinsen 632 ℔

Betrag die wir von
April 1850 bis Ende 1854
jährige Pension
an 30. Juni 1861.
am 1 Juli 1862 : ℔ 2130.

ARC 4°732/C13-1



202

Liebmann: jüngere Notiz a. d. J. 1855? u. z. Chem.?

L. A. Buchner, 6 Sept. 71, über die d. M. Zeitschr. direkt u. Industrie Zeitschr. – Dieselbe schreibt an Prof. Engel 15. Sept. 71.

---

30. Dez. 1872 Brief an Prof. Engel gesandt

ARC 40 752/ C13-1

203

adv. 17. Mai 1870 an Hrsg. Roell i. Leipzig gesandt. ist unlange 10. Abzüge, 2 Correcturen nebst ms.
76 2 11 Febr. 1871 erhalte ich d. 11. Heft d. Zeitschrift.

Redaction { eingestellt derselben mitte Oktober 1870. — Abschluss u. übersicht am 7. Mai 1871. —
{ gedruckt erhalten 1871, 15. Apr. { bearbeitet 8. Mai.

ARC 4° 702 / C 13-1

205

42. 15.

10. 8.

2. 23.

1870, 12 Mai Vertrag an Asher & C. ----

— 30. Dez. schles. Jahr Zeiger übergeben.

1871, 2a Juni erste Reinschrift ----- 206
Zusätze)

1871, 8. Okt. Sonntag Jahr. Frankel 70. Geb.tagsfeier

L. Rutenzweig verfällt wie Statut d. Gesellsch. d. Fr.
(1871, 31. Aug.

Mauerstr. 84, Hof 1 Tr. : Putzm. Dasenb.

Schützenstr. 14 Tapez. Jantzen.

über d. Corresp. Cod. anträgl. : 71, 15. Sept. ; Correktur 13. Jan. 72.

1872. 11. März Corr. abgeschl.
1871, 14. Okt. Analekten 14) in Briefumschl. an Zeiger gegeb.
— 18. Nov. Verabred. mit Hoppelaar wegen meines Aufenthaltes (verschoben d. Krankh. bis Jan. 72).

1872. 22 Jan. Letzte Verabredg. -
— 23. — Letzte Correktur (Lessingstr. 56, Hof, 1 Tr. Hänschen)
— 24. Ms. abgegeben.

4. Febr. Die letzte Correktur abgeschl. 8 Apr. 72.
26. Febr.
9. März

ARC 4°702/C13-1

1892, 19. Oct. [illegible] 207

3400 Worten seit meiner [illegible]-Feier.

Sont. — 3. Nov. Ein auf 13[4] Tage ost.

12. - - - - - - 28.907.

ARC 4°782/C13-1

208

8878

1974

3010

21102

29. Mai 77 = 3026 W 37.

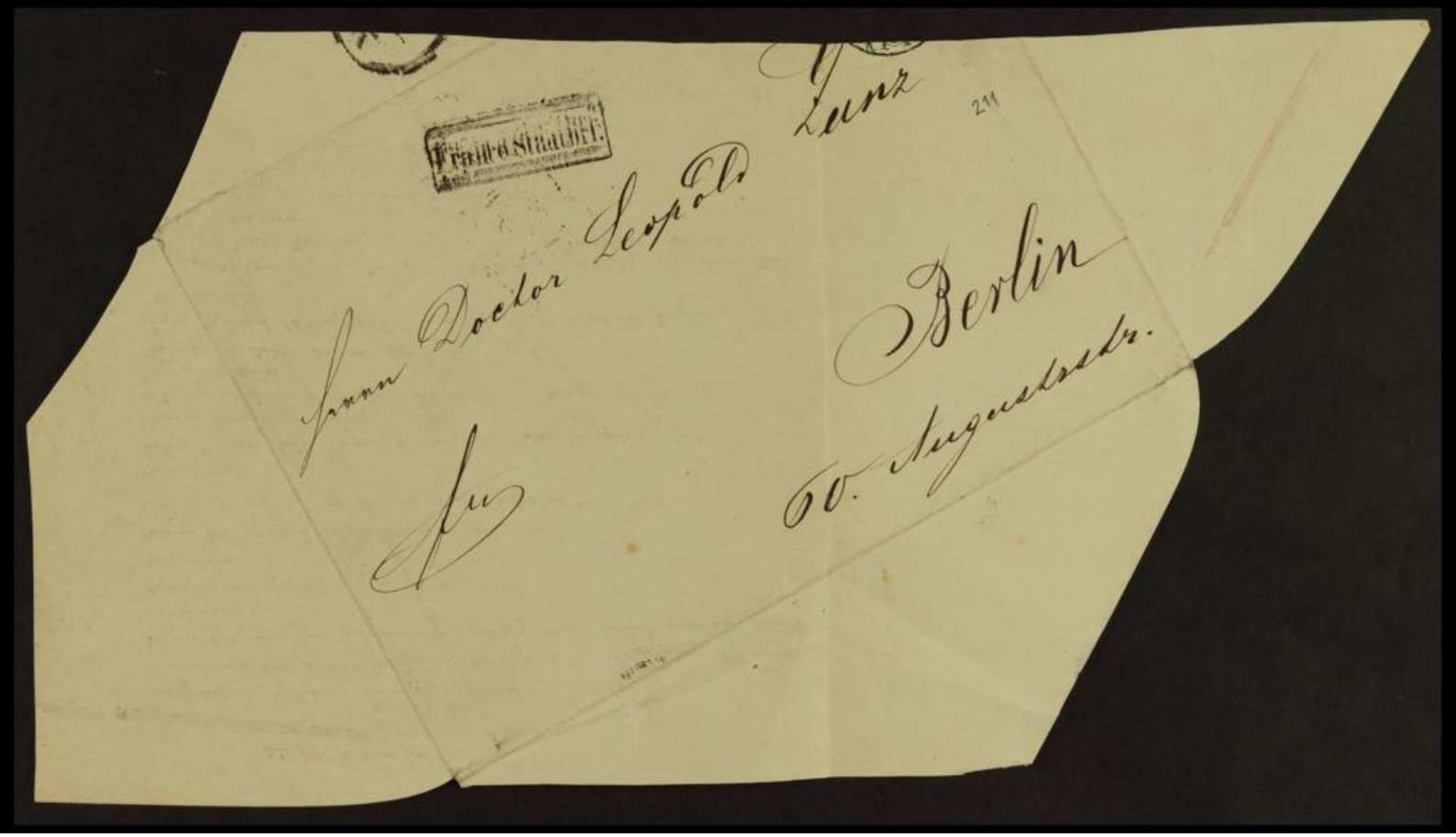
Donnerst. 24. Juni = 3030 Wasser.

209

ARC 4°792 / C13-1

Sd. ABC der Convillale.
der Ehefrau. der Familie.

Aufenthaltsbande. Auflösung. Auflösung. Adelsbriefe.
Lehnsauftrag. Lehnsgericht. Lehnsgerichtsland. Lehnsbriefe. Lehnsurkunde. Lehnsfälle. Lehnsfolgen.
Cabinetsbefehl. Conversion. Conditionsbriefe. Conzessionsbriefe. Concubinat. Colibat. Concubinat. Concubinat.
Diözesanrecht.
Ehrenerklärung. Ehrenschuld.
Eidliches Versprechen.
Ehe. Ehebruch. Ehebruchsklage. Ehebruch. Ehebruch. Ehebruch. Ehebruch.
Ehebruch. Ehebruch. Ehebruch.
Ehebruch.
Ehebruch. Ehebruch. Ehebruch. Ehebruch. Ehebruch.


Frankirt Straubert
Lenz
211
Herrn Doctor Leopold
Berlin
60. Auguststr.